Samstag/Sonntag, 17./18. 3. 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 66 - 11.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 100 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 145,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 125 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts

TAGESSCHAU

POLITIK

Gefahr für Israel: Es wäre ebenso kurzsichtig, den von der PLO repräsentierten Palästinensern das „uneingeschränkte" Selbstbestimmungsrecht zuzugestehen, wie den Fürstentümern am Golf noch mehr oder sogar deutsche Waffen zu liefern, schreibt der Berliner Verleger Axel Springer. Ziel der PLO und arabischer Regierungen bleibe die Zerstörung des jüdischen Staates. (S. 3)

Diepgen: Der Regierende Bürgermeister von Berlin denkt offenbar nicht an ein baldiges Treffen mit SED-Generalsekretär Honecker. Er möchte zunächst die Begegnung des Kanzlers mit dem „DDR"-Staatsratsvorsitzenden abwarten. (WELT-Gespräch S. 8)

Haft für „Montagskreis": Vier jugendliche Mitglieder eines kirchlichen Friedenskreises in Weimar sind zu Haftstrafen zwischen fünf und acht Monaten verurteilt worden.

Europa-Konferenz: Die erste Phase der Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstzung (KVAE) in Stockholm ist ohne wesentliche Änderung der Standpunkte zu ende gegangen. (S. 7)

Schamir: Der israelische Ministerpräsident bekräftigt in Elat die Entschlossenheit seiner Regierung, die Ansiedlung von Juden „im gesamten Land Israel" zu fördern. (S. 3)

Familienlastenausgleich: Im Gespräch mit der WELT bezeichnet Familienminister Geißler ein Entlastungsvolumen von etwa acht Milliarden Mark als „Minimalprogramm". Im Gegensatz zu anderen Unionspolitikern plädiert er für ein Inkrafttreten der Maßnahmen zumindest „in wesentlichen Punkten" schon 1986. (S. 9)

Nichtangriffspakt: Südafrika und Moçambique haben einen Nichtangriffsvertrag geschlossen. Er soll unter anderem verhindern, daß Terror-Organisationen Angriffe über die Grenze hinweg auf dem Gebiet des Nachbarlandes vorbereiten. (S. 4)

Zusammenarbeit: Der Bundeskanzler betrachte den deutsch-französischen Vertrag als ein Muster für die europäisch-politische Zusammenarbeit, erklärt der CDU-Bundestagsabgeordnete Stercken im Gespräch mit der WELT. (S. 7)

Galinski: Die SPD in Berlin will den Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde als Repräsentanten für die Bundesversammlung benennen.

Am Wochenende: Kommunalwahlen in Bayern. – Bundeskanzler Kohl spricht vor katholischen Verbänden in Duisburg. – Libanesische Versöhnungskonferenz in Lausanne. – Angolas Staatschef Dos Santos in Kuba.

ZITAT DES TAGES



„Unsere klaren Äußerungen zur 35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich entsprechen unserer verfassungsmäßigen Pflicht, auf gefahrvolle Entwicklungen rechtzeitig und deutlich hinzuweisen. Von einem Eingriff in die Tarifautonomie kann nicht die Rede sein"

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff in einem Brief an DGB-Chef Ernst Breit FOTO: JUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Existenzgründung: Die seit Anfang 1983 stürmisch gestiegene Nachfrage nach Mitteln aus den Existenzgründungsprogrammen des Bundes hält auch 1984 unvermindert an. Im Januar und Februar sind rund 7000 (Vorjahr: 4900) Anträge gestellt worden. (S. 9)

Daimler: Mit neuen Mercedes-Lastwagen der „leichten Klasse" von 6,5 bis elf Tonnen will die Daimler-Benz AG eine positive Entwicklung im Nutzfahrzeug-Geschäft einleiten. (S. 10)

Industrieroboter: Japan hat auch 1983 seine Position als Schrittmacher in der Roboterfertigung behauptet. (S. 9)

Börse: Die Ankündigung Reagans, die Neuverschuldung zu drosseln, führte an den deutschen Aktienbörsen zu teilweise zweistelligen Kurssteigerungen. Der Rentenmarkt blieb noch unsicher. WELT-Aktien-index 152,1 (149,2). Dollarmittelkurs 2,6068 (2,5882) Mark. Goldpreis pro Feinunze 392,75 (394,50) Dollar.

KULTUR

Sacharow: Der finnische PEN-Club hat sich in einem Brief an den sowjetischen Parteichef Tschernenko für Regimekritiker Sacharow eingesetzt. Er fordert insbesondere angemessene medizinische Versorgung.

Hepatitis-Forschung: Mit aufwendigen Impf- und Überwachungsaktionen solle in Fernost und Zentralafrika bewiesen werden, daß sich Leberkrebs verhüten läßt, fordert ein Symposium in San Francisco. (S. 31)

SPORT

Skispringen: Der Finne Matti Nykänen stellte beim Training zur Oberstdorfer Skiflugwoche mit 182 Metern einen neuen Weltrekord auf. (S. 29)

Fußball: Bundesliga-Ergebnisse: VfB Stuttgart - Bayer Leverkusen 2:2 (1:0); Bayer Uerdingen - Bielefeld 1:3 (0:1); 1.FC Kaiserslautern - Kickers Offenbach 1:1 (0:0).

AUS ALLER WELT

Alkohol-Warnung: In Bars und Kneipen von New York City hängen auf Geheiß der städtischen Gesundheitsbehörde jetzt großformatige Plakate aus: „Warnung – alkoholische Getränke während der Schwangerschaft können zu Geburtsschäden führen", heißt es nach Muster der Zigarettenwarnung. (S. 32)

Plünderungen: 43 Ortschaften im Nordosten Brasiliens sind seit Jahresbeginn von hungernden Bauern geplündert worden, berichtet der Gouverneur von Recife. Nach fünf Jahren Dürre herrscht dort Hungersnot.

Wetter: Wolkenarm; tagsüber wärmer, nachts kalt.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Strauß: Arbeit ist genug da, aber sie ist bei uns zu teuer

WELT-Gespräch mit dem CSU-Vorsitzenden / Skepsis gegenüber Vorruhestand

PETER GILLIES, Bonn

Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß hält es für möglich, daß die Arbeitslosenzahl bis Ende dieses Jahrzehnts auf einen Sockel von rund einer Million sinkt. Dazu müßte die Bundesregierung ihre Investitionsmöglichkeiten jedoch „in voller Breite" ausschöpfen und einen „Investitionsruck" auch in der Wirtschaft auslösen helfen. In einem Gespräch mit der WELT beklagte Strauß eine nach seiner Meinung unzulängliche Informationspolitik der Bundesregierung. Er äußerte tiefe Skepsis gegenüber dem geplanten Vorruhestand, wollte jedoch „nicht mit dem Flammenschwert" gegen dieses Experiment antreten.

„Die Wende am Arbeitsmarkt ist eingetreten, wenn auch spät und noch bescheiden", meinte der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident. Ein vorsichtiger Optimismus sei zulässig. „Vielleicht ist die Lage besser als die Stimmung – früher war es umgekehrt." Dem Publikum sei der Wandel allerdings nur schwer verständlich zu machen.

Warum spricht sich die Wende am Arbeitsmarkt in der Öffentlichkeit nicht herum? Informiert die Bundesregierung zu blaß? Strauß entgegnet, die Selbtdarstellung der Regierung sei „nicht nur auf diesem Gebiete unzulänglich". Beim Milliardenkredit an die „DDR" habe sie eine „mangelhafte, schlechterdings ungenügende Aufklärung" betrieben.

Auf jeden Fall, so Strauß, führe es in die Irre, von einer schicksalhaften Massenarbeitslosigkeit zu sprechen. Vor wenigen Tagen habe ihm ein mittelständischer Unternehmer geklagt, wie schwierig es sei, einen Maurer zu finden, obgleich das zuständige Arbeitsamt 23 arbeitslose Maurer registriert habe. „Was mir da erzählt wurde, da kann man nur den Kopf schütteln."

Eine Sockelarbeitslosigkeit von einer Million sei zwar noch keine Vollbeschäftigung – ein Begriff, der im übrigen starken Wandlungen unterliege –, aber sie stelle „ein realistisches Ziel" dar. Der bayerische Ministerpräsident wandte sich gegen die verbreitete Vorstellung, es fehle an Arbeit, der Bedarf sei gesättigt oder der Aufbau vollzogen. Seine These: „Arbeit ist genug da." In der Bundesrepublik Deutschland sei Arbeit allerdings zu teuer. „Darum verschwindet ein Teil des Sozialprodukts im Riesenloch der Schattenwirtschaft."

Arbeit, betonte der CSU-Politiker, sei nicht umverteilbar, er halte auch nichts von Kontingentierungen wie etwa der Einführung der 35-Stunden-Woche. „Jede kostensteigernde Senkung der Arbeitszeit ist Gift für den Aufschwung." Ist aber der „Vorruhestand" mit nunmehr 58 Jahren nicht ein solches Modell der Umverteilung? Strauß macht aus seiner Skepsis kein Hehl: Der „Vorruhestand" berge in der Tat die Gefahr, daß Unternehmen überhaupt keine Mitarbeiter mehr einstellten, die älter seien als 50 Jahre; nicht für jeden sei es

● Fortsetzung Seite 8

Reagan will auch bei Rüstung sparen

Republikaner einigten sich auf Kompromiß für Abbau der Staatsverschuldung

TH. KIELINGER, Washington

Eine wichtige Vorentscheidung über die langfristige Senkung des amerikanischen Haushaltsdefizits ist am Donnerstag zwischen dem Weißen Haus und den Führern der Republikanischen Partei im Kongreß vereinbart worden. Der nach langen Verhandlungen gebilligte Plan sieht einen Abbau der Staatsverschuldung um 150 Milliarden Dollar über die nächsten drei Jahre vor. Die Zustimmung der Opposition steht noch aus.

Die einzusparende Summe soll zu etwa drei gleichen Teilen durch Mehreinnahmen aus Steuern, weitere Senkungen im sozialen Ausgabenbereich und durch eine beträchtliche Kürzung der Verteidigungsausgaben erzielt werden.

Am härtesten gefochten wurde zwischen den Verhandlungsführern des Weißen Hauses und den Ausschuß-Vorsitzenden im Kongreß um die Etatkürzungen im Bereich der Verteidigung. Ursprünglich hatte die Reagan-Administration für das Haushaltsjahr 1985 eine Pentagon-Steigerung von 13 Prozent – vor Abzug der Inflation – gefordert, eine Vorstellung, die in einem Wahljahr von vornherein unrealistisch war.

Nach dem jetzt vereinbarten Paket wird die Kurve der Verteidigungsausgaben für die nächsten drei Jahre sanfter ansteigen. Die Bewilligungshöhen sehen jetzt vor: 5,1 Prozent Steigerung für 1985, 5 Prozent für 1986 und 4,9 Prozent für 1987 (jeweils inflationsbereinigt). Da die Bewilligung immer Gelder für langfristige Waffenprogramme einschließt, deren Kosten nicht alle in einem Haushaltsjahr anfallen, wird die tatsächliche Ausgabensteigerung für die Verteidigung in den nächsten Jahren prozentual noch flacher verlaufen.

Präsident Reagan sagte vor der Presse, dieser Kompromiß werde nicht an die Substanz der nationalen Sicherheit rühren. Eingespart werden soll jetzt im Bereich Bereitschaft und Wartung sowie durch Streckung bestimmter Waffenbeschaffungsprogramme. Allerdings bleibt das strategische Programm der USA – B-1-Bomber, MX-Rakete, neue U-Boot-Generation „Trident" und die darauf abgestellte D-5-Interkontinentalrakete – von den Streichungen unberücksichtigt.

Die vorgesehenen Steuermehreinnahmen sollen dem Kompromiß nach vor allem über höhere Verbrauchersteuern und die Schließung bestimmter Steuer-Schlupflöcher erzielt werden. Ausgabensenkungen im Sozialbereich könnten erzielt werden, indem der „Fahrplan" bestimmter fest obligierter Transferzahlungen geändert wird.

Seite 9: Industrieproduktion steigt

SED attackiert Kohls Bundestagsrede

„Neues Deutschland" hebt Reden von Lambsdorff, Hoppe und Vogel hervor

hrk. Berlin

In der SED scheint der prinzipienfeste, aber verständigungsbereite deutschlandpolitische Kurs des Bundeskanzlers immer mehr Unsicherheit hervorzurufen. Zum erstenmal nach knapp einem Jahr wurde Kohl jetzt in der Berichterstattung der SED-Zeitung „Neues Deutschland" über die Debatte zur Lage der Nation heftig attackiert.

Kohl, so der Vorwurf, habe „kräftig aus dem Vokabular der CDU in den 50er Jahren geschöpft" und sich überdies in „Ausfällen gegen die Staats- und Gesellschaftsordnung in der sozialistischen Gemeinschaft im allgemeinen und in der DDR im besonderen ergangen". Hingegen hebt das Blatt die Redebeiträge der FDP-Politiker Hans-Günter Hoppe und Graf Lambsdorff sowie Äußerungen von Hans-Jochen Vogel – auch vom Umfang her – unübersehbar hervor.

Vor knapp einem Jahr war Kohl in den „DDR"-Medien im Zusammenhang mit der Reaktion Bonns auf die Todesumstände des Transitreisenden Rudolf Burkert attackiert worden. Auch Kohls erste Erklärung zur „Lage der Nation" stieß im Frühjahr 1983 keineswegs auf Wohlgefallen. Trotz der demonstrativen Zusage Honeckers auf der Leipziger Messe, die Bundesrepublik Deutschland zu besuchen und seiner Bitte, Gegengrüße an den Kanzler auszurichten, nahm die Tonlage jetzt an Schärfe zu.

Kohls „antiquierte deutschlandpolitische Parolen", so befand der ADN-Kommentator, befänden sich „in schroffem Widerspruch zum Grundlagenvertrag und zu Kohls Erklärung, die BRD stehe zu den abgeschlossenen Verträgen".

Bemerkenswerterweise ging das SED-Blatt zum erstenmal auch auf Kohls Argumentationslinie bezüglich des Traditionserbes ein, das die „DDR" für sich reklamiert. Kohl wird mit der Erklärung zitiert, „der real existierende Sozialismus spreche die Menschen nicht an" und Propaganda über das Geschichtsbild eines sozialistischen Deutschland solle die Menschen in der „DDR" motivieren.

Aufschlußreich sind die Passagen, die der ADN-Kommentar aus Vogels Ausführungen zitiert: Darin stellte Vogel jeweils die Probleme wie Elbgrenze, Erfassungsstelle und Staatsangehörigkeitsrecht den jeweiligen Bestimmungen des Grundgesetzes gegenüber und meinte, die Verfassung „gebiete" nicht in allen diesen Fragen eine bestimmte politische Haltung.

Einen indirekten Hinweis auf Unsicherheiten in der SED, ob sich Parteichef Honecker in seinen Gesprächen mit Bonner und Münchener Gästen nicht zu „liberal" verhalten habe, liefert die Wiedergabe eines Satzes von Graf Lambsdorff. Die Passage lautet: „Niemand sollte die offene, sachliche, konstruktive Atmosphäre der Gespräche falsch interpretieren. ‚Wir haben unsere unterschiedlichen Meinungen und politischen Grundsatzfragen nicht verklebt und nicht verkleistert.'"

Hiehle – auch als Zeuge ganz Beamter

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Alfred Biehle, der Vorsitzende des Bundestags-Verteidigungsausschusses, der die Affäre Kießling untersucht, ist in seinem Lob für diesen Zeugen fast schon überschwenglich: „Wie gerade von Ihnen, Herr Staatssekretär, hat der Ausschuß noch nie einen so umfassenden Bericht erhalten. Wären alle Zeugen so verfahren, hätte uns dies vieles erspart."

Joachim Hiehle hat eben seinen Vortrag über seine Kenntnisse, Wahrnehmungen und sein Handeln im Zusammenhang mit der vorzeitigen Entlassung des Generals beendet. Es ist ein Werk beeindruckender Präzision und Ausführlichkeit. Und es endet mit dem 16. Januar, als der Staatssekretär, von einer Krankheit wieder eingeholt, seinen Schreibtisch im Verteidigungsministerium abermals räumen muß. Hiehle hat berichtet, daß ihn vergangenen Sommer eine Nierenoperation bis Anfang November von der Ausübung des Dienstes ferngehalten habe und er auch heute noch nicht hergestellt sei. Zu der Operation sei eine hochfiebrige Sepsis gekommen. „Es ging mir drekkig", sagt er später zwischendrin. Wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes haben ihm die Ärzte die Dienstausübung verboten. Hiehle eröffnet dem Ausschuß, daß er deswegen seine vorzeitige Pensionierung „wegen Dienstunfähigkeit" beantragt habe.

Für die zuhörenden Journalisten ist dies die einzige Neuigkeit, die sie auch sogleich an ihre Agenturen geben. Was Hiehle sonst über den „Fall Kießling" berichtet, verändert nicht mehr, was über ihn allgemein bekanntgeworden ist, doch vermittelt es Einblicke in die Arbeitsweise eines der höchsten Beamten im Verteidigungsministerium und generell in die dortigen „Verfahrensabläufe". Die Wirkung bei den Parlamentariern will sich nicht als eindeutig einstellen. Einerseits fasziniert sie die schier grenzenlose Genauigkeit dieses Staatssekretärs, andererseits aber stellen sie ganz offen die Frage, die auch die Beobachter bewegt: Wo bleibt im derartig genau geordneten Denken in Zuständigkeiten, Hierarchie und schriftlichen Vorgängen letztlich der Mensch?

Nicht, daß Hiehle den Abgeordneten bei seiner Befragung den Eindruck von kalter Unliebenswürdigkeit vermittelt hätte, ganz im Gegenteil. Doch irritiert es sie, wie sehr er seine Gefühle unter Kontrolle hat. Ein einziges Mal sieht es so aus, als wolle er sich gehenlassen. Er berichtet von einem Gespräch mit einem General, von dem er eine eindeutige Mitteilung will, und sagt: „Mensch ...", nun mal raus mit der Sprache, sollte wohl kommen. Doch hält Hiehle ein, man meint, er ertappt sich selbst. Dann drechselt er wieder Verwaltungsdeutsch. Seine Sprache gleicht seinem Auftreten. Aufgefordert, seine Personalien anzugeben, steht der Staatssekretär auf wie ein Soldat in Grundhaltung. Seine Anredeweise ist äußerst penibel. Als Hiehle vom Stellvertreter Biehles befragt wird, dem SPD-Abgeordneten Walter Kolbow, antwortet der Staatssekretär nur, indem er die Worte „Herr stellvertretender Vorsitzender" voranstellt.

Hiehle kam nach seiner Operation am 4. November 1983 wieder in den Dienst zurück. Von verschiedenen Stellen erfragte er, was bis dahin über Kießlings Entlassung entschieden worden war. Als er erfuhr, daß der Minister selbst wegen der „Abschottung" der Sache vor der Öffentlichkeit entschieden hatte, die Sicherheitsüberprüfung für den General nicht zu Ende zu bringen, bat der Staatssekretär bei Wörner „um Rücksprache". Es dürfe nicht der Anschein erweckt werden, als solle etwas unter den Teppich gekehrt werden, erklärte Hiehle dabei dem Minister. Seine bisherige Verfahrensweise stehe nicht in Einklang mit den Sicherheitsbestimmungen. Hiehle erreichte, daß Wörner der Wiederauf-

■ Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Alles besetzt

HERBERT KREMP

In Nachbetrachtungen zu parlamentarischen Ereignissen der Woche wird oft die Frage gestellt, wie man sich, nach den apollinischen Maßstäben der Westminster-Demokratie, die Rolle der Opposition am vorteilhaftesten zu denken habe. Sie solle konstruktiv sein – was man Hans-Jochen Vogel bei der Erörterung der Lage der Nation bescheinigen kann –, aber auch angriffig im Sinne von feurig, mit Temperament ein Gegenbild entwerfend, das Alternativen vorweise, Farbe, Kontrastfarbe. Der Bürger möchte sich vorstellen können, was die Opposition tun würde, regierte sie.

Im Unterschied zu früheren Legislaturperioden, in denen eine andere Mehrheit regierte, will die Vorstellung des Kontrastes nicht gelingen. Warum nicht? Die erstaunte Frage findet eine erstaunliche Antwort: Die Koalition der regierenden Parteien hat wesentliche Funktionen und Darstellungsformen der Opposition höchstselbst übernommen. Man erkennt dies am leichtesten an der Rolle, die der CSU-Vorsitzende Strauß zu spielen nicht müde wird. Ob der Politiker ein sogenanntes Milliardengeschäft einfädelt, nach Syrien oder Leipzig oder recht bald nach Moskau reist, oder ob er sich, wie heute in dieser Zeitung, skeptisch, aber schon entspannt zur Vorruhestandsregelung äußert – stets gleicht das Wortewechseln einem Tennisturnier auf dem Center Court, das alle Leute anzieht und die Köpfe mit dem Ball gehen läßt: München und Bonn, hin und her.

Aber nicht nur in dieser Spielrichtung ist sich die Koalition selbst genug. In der Steuerpolitik, in der Familienpolitik und, besonders auffallend, in der Deutschland- und Ost-West-Politik füllt die Regierungsmehrheit in ihrer Ausfächerung von der FDP bis zu den Sozialausschüssen, von linksliberal bis law-and-order, von Nationalkonservativen bis Springinsfelden die ganze Breite der Bühne, auf der man Politik erwartet. Breite Brüste und breite Wendeteile decken, so bemerkt man, alles ab: Sicht und Sitze, Konsens und Kontrast. Kaum eine Ritze, durch die eine Hand oder ein Ruf der eigentlichen, der sozialdemokratischen Opposition dringen könnte. Deren Nein zur Nachrüstung, deren Ja zur 35-Stunden-Woche erzeugen wenig Widerhall. Die Vorstellungen reißen das Publikum nicht hin.

Alle Felder der Diskussion zu besetzen, wäre eine geniale Idee, wäre sie eine. Sich auseinanderzusetzen, gehört zum individualistischen Lebensstil des bürgerlichen Lagers, das der Spanier Donoso Cortès eine „diskutierende Klasse" nannte. Er meinte das abträglich, weil diese Eigenart nicht für alle Zeit zuträglich ist.

Albrecht-Kritik an „Wallfahrten" nach Leipzig

DW. Stuttgart

Der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht (CDU) hat der These widersprochen, daß die „DDR" an der innerdeutschen Demarkationslinie in großem Umfang Selbstschußanlagen abbaue.

In einem Gespräch mit den „Stuttgarter Nachrichten" sagte Albrecht, auf einer Länge von einem oder zwei Kilometern seien sogar alte Anlagen erneuert worden. Er sehe, was die Todesautomaten angehe, keine grundsätzliche Änderung des Verhaltens Ost-Berlins.

Albrecht machte kritische Anmerkungen zu dem Andrang führender Politiker aus der Bundesrepublik Deutschland bei der Leipziger Messe, insbesondere bei SED-Chef Erich Honecker. „Auch wir sprechen oft miteinander", sagte der niedersächsische Regierungschef und meinte damit seine Landesregierung und Ost-Berlin, „aber dazu braucht man keine Wallfahrt (nach Leipzig) zu machen". Gewiß, die Kontakte seien alle nützlich, doch dabei müsse deutlich werden, daß die fundamentalen Unterschiede keinesfalls verschwunden sind.

An „gewissen Zugeständnissen" im menschlichen Bereich stört ihn, daß sie jederzeit zurückgenommen werden können. „Ziel müßte sein, da zu Vereinbarungen zu kommen", forderte er. Einen Ansatzpunkt dafür sieht Albrecht in wirtschaftlichen Interessen der „DDR", in ihrem Bedarf an finanziellem Entgegenkommen durch die Bundesregierung in Bonn.

Genscher im Mai zu Gromyko

rtr/DW. Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher wird in der zweiten Mai-Hälfte zu Gesprächen mit seinem sowjetischen Amtskollegen Andrej Gromyko nach Moskau reisen. Die Einladung zu dem Treffen ging nach Angaben des Auswärtigen Amtes in den vergangenen Tagen in Bonn ein. Der genaue Termin des Genscher-Besuchs muß noch festgelegt werden. Vor Genscher wird Ende April der italienische Außenminister Guilio Andreotti in Moskau mit Gromyko sprechen. Der britische Außenmiister Geoffrey Howe trifft Anfang Juli mit seinem sowjetischen Amtskollegen in Moskau zusammen.

In Bonner diplomatischen Kreisen wird diese Gesprächsserie als ein Versuch der Sowjetunion gewertet, nach dem Scheitern der Raketenverhandlungen zunächst mit den europäischen Staaten wieder ins Gespräch zu kommen, zumal in den Vereinigten Staaten Wahlkampf herrscht. Die Bundesregierung wolle, so hieß es, darauf hinwirken, daß sich die deutsch-sowjetischen Beziehungen nicht allein auf die Raketenfrage reduzierten.

Hinweise auf eine Gesprächsbereitschaft Moskaus werden in Bonn unter anderem in der Tatsache gesehen, daß eine totale Konfrontation auf der Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung in Eupropa (KVAE) ausgeblieben ist. Außerdem wurde auf die Fortsetzung der Wiener Truppenabbauverhandlungen (MBFR) verwiesen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Kosmischer Vorsprung

Von Adalbert Bärwolf

Die Amerikaner haben neue Informationen über die ungeheuren Anstrengungen der Sowjetunion auf dem Gebiet der Astronautik veröffentlicht. Sie stützen sich auf Luftbilder, die die Besatzungen der letzten Einsätze des Raumflugzeugs Space Shuttle über der Steppe von Kasachstan geschossen haben. Was die Luftbilder enthüllen, ist eine Bestätigung dessen, was Kenner der sowjetischen Raumfahrt aus Einzelinformationen längst wußten: Moskau bereitet mit weitem Blick in die Zukunft eine neue große kosmische Offensive vor.

Die Stoßkraft wird von einer Superproton-Rakete gegeben, die in der Lage sein soll, eine Last von hundertfünfzig Tonnen in eine niedrige Erdumlaufbahn zu schleppen. Ferner sind Varianten dieses gigantischen Geschosses geplant, die Raumflugzeuge starten können. Alle Elemente zusammen bedienen eine permanent bemannte Erdaußenstation. Die Abschußkomplexe in Tjuratam stehen oder sind fast vollendet, Stufen der Mammutraketen sind montiert, und die Landebahnen für die geflügelten Satelliten sind in Bau. Derweil kreist die experimentelle Raumstation mit einem Herzspezialisten unter der Langzeitbesatzung weiter um die Erde.

Ziel der sowjetischen Offensive ist es, etwa fünf Jahre vor den Amerikanern den permanenten kosmischem Komplex zu errichten. Dieser zeitliche Vorsprung läßt sich in technologische Erkenntnisse umsetzen, die der Waffentechnik im dreidimensionalen Raum zugute kommen. Moskau wird sein Ziel mit großer Wahrscheinlichkeit erreichen, weil es, so seltsam das klingen mag, das Rennen um den ersten Platz auf dem Mond vor fünfzehn Jahren verlor.

Moskau setzte anstelle einer Mond-Rendezvous-Technik auf die Erd-Rendezvous-Technik. Deswegen haben die Russen beim automatischen Zusammenkoppeln im Orbit die Nase vorn. Mit der amerikanischen Technik ging es schneller zum Mond, aber mit der Station dauert es jetzt länger. Die Russen drohen im Kosmos. Wer das noch nicht wußte, muß wenigstens wissen: Der nächste Sputnik-Schock kommt bestimmt.

Hysterie im Anzeigenteil

Von August Graf Kageneck

Ein anonymes Kollektiv französischer Linker, die sich „die Erben der Revolution von 1789" nennen, hat in der Pariser Zeitung „Le Monde" eine ganzseitige Anzeige mit ziemlich wüsten Attacken gegen die bürgerliche „Rechte" veröffentlicht. Diese wird beschuldigt, die Wahrheit zu manipulieren, um die Freiheit in Frankreich zu ersticken. Diese Freiheit sei in Gefahr, wenn jemals „la droite" an die Macht zurückkehrte.

Als Beispiel wird der Aufmarsch von achthunderttausend Verteidigern der freien Schule am 4. März in Versailles zitiert, wobei Versailles gleichgesetzt wird mit Vichy, das als ehemalige Hauptstadt des Pétain-Regimes auch heute noch als Beispiel für Kollaboration und damit Vaterlandsverrat gilt. Niemals werde man zulassen, bei aller strikten Beachtung demokratischer Regeln, daß die „Dunkelmänner der Restauration, die Folterer der Arbeiterklasse, die Mörder von Dutzenden von Demonstranten die Wahrheit verdunkeln können."

Das soll wohl heißen, daß man zwar für Demokratie ist, daß man sie aber lieber außer Funktion setzt, als dem demokratischen Stimmbürger zu gestatten, sich die Regierung zu wählen, die er will und nicht zu wollen hat.

Die Linke ist reizbar geworden. Sie verliert eine Wahl nach der anderen, sieht sich wachsendem sozialen Protest gerade ihrer Anhänger gegenüber und weiß nicht, wie lange das Bündnis zwischen Kommunisten und Sozialisten noch halten wird. Für die Wahlen von 1986 scheint die Niederlage vorprogrammiert.

Also läßt la gauche die Maske fallen und zeigt ein Medusengesicht, das die Bürgerlichen vor Angst versteinern lassen soll. Die zwei Millionen Marschierer für die Freiheit der Schulwahl haben die Weltverbesserer offenbar erschreckt; nun suchen sie ihrerseits Schrecken per Annonce zu verbreiten. Ein Lehrstück? Vor 1981 hatte man in Frankreich gerätselt, ob ein Machtwechsel mach dreiundzwanzig Jahren bürgerlicher Regierung möglich sei. Er war möglich, die Verlierer haben ihn ganz selbstverständlich hingenommen. Die neuen Verlierer wollen offenbar Angstwähler mit der Drohung gewinnen, daß sie den Verlust der Krippe nicht hinnehmen würden.

Wieder Belagerung

Von Günter Friedländer

Nur achtundvierzig Stunden, nachdem bekannt wurde, daß die extreme Linke bei Kolumbiens Provinz- und Stadtratswahlen nicht mehr als drei Prozent der Stimmen erzielte, beschloß eine Gruppe der Terrororganisation M-19, „den Waffenstillstand zu beenden". Sie attackierte das 430 Kilometer südlich von Bogotá gelegene Florencia, die Hauptstadt des Caqueta, um zwölf Guerrilleros aus dem Gefängnis zu befreien. Nach Angabe des Heeres kostete dieses Abenteuer mindestens dreißig Tote, darunter zwei Kinder, die ins Kreuzfeuer der Angreifer und der Verteidiger der Stadt gerieten.

Es ist der bisher schwerste Rückschlag der Befriedungspolitik des Präsidenten Betancur, der in vier Departements, wie Kolumbiens Provinzen genannt werden, den Belagerungszustand verhängen mußte. Er bestätigt, was Kolumbiens Heeresführung dem Präsidenten seit langem sagt: Die Guerrilla sieht in Kolumbien wie überall im angeblich zum Frieden führenden „Dialog" nur einen anderen Weg zu ihrem Sieg. Die Warnung hatte Betancur so geärgert, daß er mehrere Generäle zum Rücktritt zwang. Dafür maßt sich eine verschwindende Minderheit des Landes das Recht an, den Kolumbianern ihre Politik vorzuschreiben. Nachdem die politischen Parteien der extremen Linken an den Urnen die Absage des Volkes erhielten, greift ihr bewaffneter Arm wieder zum Gewehr.

Das Lieblingsargument der linken Extremisten ist, daß mit Wahlen nichts verändert werden kann. Kolumbiens Wahlen bewiesen das Gegenteil: Ein junger liberaler Führer, Luis Carlos Galan, hat eine hohe Zahl von Stimmen im Kampf gegen das liberale Establishment erzielt und sich in den Vordergrund der Anwärter auf die Nachfolge Betancurs gespielt. Andererseits führte Diego Betancur, der Sohn des Präsidenten, eine Liste der extremen Linken an und erhielt ungewöhnliche Möglichkeiten, in Presseinterviews für die Ziele der extremen Linken zu werben. Wenn sie dennoch keine besseren Wahlresultate erzielen konnte, so deshalb, weil das Volk, in dessen Namen sie zu kämpfen vorgibt, von ihr nichts wissen will. Insofern stimmt es natürlich schon, daß die extreme Linke mit Wahlen nichts verändern kann.



„So etwas möchte ich hier nicht sehen!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Schulen zum Nicht-Lernen

Von Heinz Pentzlin

Es wird in diesem Jahr nicht leichter, sondern eher schwieriger als 1983 sein, genügend Lehrstellen zu finden. Die Schätzungen der Bewerberzahl reichen an 735 000 heran. Vor allem aber werden noch mehr Abiturienten als im Vorjahr Lehrstellen suchen. Voraussichtlich wird nicht mehr als ein Drittel der Abiturienten studieren wollen, während in früheren Jahren drei Viertel und auf dem Höhepunkt sogar fast vier Fünftel der Abiturienten ein Studium begannen.

Auch werden kaum mehr Lehrstellen als 1983 durch Abschluß der Lehre frei, denn die im Vorjahr neugeschaffenen Lehrstellen können erst nach zwei Jahren neu besetzt werden. Allerdings schaffen die von der Regierung beschlossenen Änderungen über den Arbeitsschutz für Jugendliche, die eine bessere Anpassung der Arbeitsbedingungen in der Lehrzeit an die künftige Berufstätigkeit bringen, eine ins Gewicht fallende, aber doch wohl noch nicht ausreichende Zahl neuer Lehrstellen.

Für die ins Berufsleben eintretenden jungen Menschen ist es kein Trost, daß in den kommenden Jahren mit geburtenschwachen Jahrgängen die Lage sich wieder ändern wird. Dagegen steht heute ein anderes Problem: die Lehrstellen zu besetzen, für die jetzt schon keine geeigneten jungen Menschen zu finden sind.

Eine ganz erhebliche Anzahl von Lehrstellen ist 1983 unbesetzt geblieben oder mit Ungeeigneten besetzt worden. Allzu viele Schulabgänger haben auf der Schule nicht genügend gelernt, um die Anforderungen zu erfüllen. Ihre Schreibkenntnisse und ihr Sprachvermögen sind unzureichend, ganz zu schweigen von den Rechenkenntnissen, die ja auch bei zunehmender Verwendung von Taschenrechnern immer noch gebraucht werden. Dafür strapaziert der Unterricht die Nerven der Heranwachsenden und trägt dazu bei, daß ihre Leistungsfähigkeit eher geschwächt als gefestigt wird. Dabei mag man darüber streiten, ob außer den schlechten Schulen auch noch die Überreizung der Kinder und Heranwachsenden durch die heutigen Lebensformen und die fehlende Betreuung in den Familien mit berufstätigen Müttern oder in zerrütteten Ehen eine Rolle spielen. Die Schulen sollten so beschaffen sein, daß sie Probleme oder Mißstände im Bereich von Familie und Gesellschaft ausgleichen, anstatt sie zu verschärfen.

Jedenfalls eröffnet das Wachsen der Zahl von Schülern, die Legasthenie und andere schwere Lernschwächen aufweisen, besorgniserregende Zukunftsperspektiven; die Hauptsorge bleibt bei alledem das sinkende Niveau der allgemeinen Schulausbildung. Die Leistungsstärke der deutschen Wirtschaft war weitgehend den Schulmeistern zu verdanken. Deutschland war – und ist – im Vergleich zu anderen Industrieländern arm an Rohstoffen. Seine industrielle Entwicklung hat ein halbes Jahrhundert später als in Großbritannien und den Vereinigten Staaten und Jahrzehnte nach den Niederlanden, Belgien und Frankreich begonnen. Nur dank der besseren Schulung und Ausbildung seiner Menschen, von den Facharbeitern und Handwerkern bis zu den Betriebsleitern und Wissenschaftlern, konnte es – ganz ähnlich wie später Japan – die anderen Industrieländer einholen und überholen.

Die deutschen Schulen haben die Grundlagen für den Aufstieg der deutschen Wirtschaft nicht nur durch Vermittlung von Fachwissen und zugleich besserer Allgemeinbildung als in den meisten anderen Ländern geschaffen, sondern auch dadurch, daß sie die jungen Menschen an ein geordnetes Arbeiten gewöhnten, ohne ihre Nerven zu strapazieren und ihren Gesundheitszustand zu beeinträchtigen.



Kenntnismangel kann überwunden werden; beim Willensmangel ist es schwerer: Jugendliche im Arbeitsamt FOTO: KÖVESDI

Durch den Rückgang an geeignetem Nachwuchs, von Facharbeitern bis zu Führungskräften und Forschern, wächst die Gefahr, daß der Leistungsstand der deutschen Wirtschaft zurückgeht. Es ist ja eine erschütternde Tatsache, daß heute, bei einer Arbeitslosigkeit von zweieinhalb Millionen, manche Unternehmen verzweifelt Fachkräfte suchen und nicht finden. Hier ist schnelle Abhilfe dringend notwendig. Ausbau und Förderung der Maßnahmen zur Besetzung der leeren Lehrstellen sind ebenso wichtig wie die Schaffung neuer Lehrstellen. Viele größere Betriebe sind schon dazu übergegangen, durch besondere Kurse Jugendlichen die Kenntnisse zu verschaffen, die sie auf der Schule nicht erlangt haben, die aber als Grundlage ihrer Berufsausbildung erforderlich sind. Auch von Volkshochschulen und anderen Institutionen werden Förderungslehrgänge für berufsunreife Schulentlassene geboten, die gut besucht sind und auch zu guten Ergebnissen führen.

Aber es ist grundsätzlich nicht die Sache der Wirtschaft, zur Schule der Nation zu werden. So wenig, wie es Sache der Universitäten sein kann, durch Eingangsprüfungen und womöglich Vorbereitungskurse wenigstens etwas von dem auszugleichen, was die sogenannte Schulreform verdorben hat. Vor allem aber: Mangelnde Kenntnisse können überwunden werden; mangelnder Leistungswille ist schwerer zu überwinden. Erst wenn unsere Schulen wieder konsequent zu Fleiß und Arbeit und gegen alle Thesen von „Verweigerung" und „Verzweiflung" erziehen, werden sie ihrem alten Grundsatz gerecht werden, daß man nicht für die Schule, sondern für das Leben lernt.

IM GESPRÄCH Jean-Pierre Ponnelle

Prunk am laufenden Band

Von Giselher Schmidt

Wie es sich für einen Jet-Set-Regisseur schickt, feierte Jean-Pierre Ponnelle unlängst seinen 52. Geburtstag in einer El-Al-Maschine zwischen Tel Aviv und Köln. Dort hatte er die „Zauberflöte" aus dem Kölner Mozart-Zyklus – in seiner Regie und mit seinem Dekor – vorgestellt. Hier inszeniert er seine fünfte „Carmen". Die erste lief vor zehn Jahren – in Stockholm auf schwedisch. Dann kam in Frankfurt die deutsche Version. Dazu Ponnelle: „Um ein Stück bei den ersten Inszenierungen kennen zu lernen, ist gerade eine schlechte Übersetzung wunderbar."

Erst später brachte Ponnelle – ein in Paris geborener Burgunder – die Bizet-Oper in der französischen Originalsprache heraus: Übrigens niemals in Frankreich und nie mit einer französischen Carmen („Ich wüßte auch nicht, welche, es gibt keine"), sondern in San Francisco mit der Spanierin Teresa Berganza und in Zürich mit der Griechin Agnes Baltsa. US-Amerikanerin ist Kathleen Kuhlmann, die Carmen der jüngsten Kölner Produktion, an der Ponnelle als einziger Franzose beteiligt ist. „Singen in der Originalsprache hat den Vorteil, daß bei dem wandernden Zirkus – was Oper derzeit ist – die Top-Sänger auf dem internationalen Markt viel leichter zu bekommen sind. Freilich hat eine Melodie in der Originalsprache einen ganz anderen Reiz als in der Übersetzung."

Ponnelle ist einer der teuersten Regisseure an Gage und Ausstattung, sein „konservativer" Prunk ist sprichwörtlich; dafür hat er die Oper am Fließband mit Vorbereitung durch regelrechte Stäbe entwickelt. Und er ist ein Pionier einer Fernsehoperninszenierung von solcher Schönheit, daß sie auch in Kinos gezeigt wird. Pro Jahr erarbeitet er sich drei neue Opern-Partituren. Nach dem ersten „Fidelio" seines Lebens – zu Beginn des Jahres in Berlin – folgt in diesem Sommer die erste „Aida" in London und schließlich um die Jahreswende in Zürich der „Cardillac" von Paul Hindemith.

Einen anderen Komponisten verdankte er den Sprung zur Bühne: Hans Werner Henze. Der war in den ersten Nachkriegsjahren häufig Gast bei dem Presseoffizier und Südwestfunk-Gründer Pierre Ponnelle und lernte dabei dessen Sohn – Kunststudent und Schüler von Fernand Léger – kennen. Henze betraute den jungen Ponnelle 1952 mit dem Bühnenbild für die Uraufführung seines „Boulevard Solitude" in Hannover. Zehn Jahre später vollzog sich unter den Fittichen von Karlheinz Stroux in Düsseldorf die Metamorphose zum Regisseur. Bald galt Jean-Pierre Ponnelle als eine der stärksten szenischen Begabungen des Musiktheaters. Aber er weigert sich, einmal selber ein Opernhaus zu leiten: „Mir wurden fünf, sechs größere Häuser angeboten. Aber ich habe nicht die geringste Lust dazu. Ich müßte einen donquichotesken Kampf gegen die Hydren und Monster – Gewerkschaften, Paragraphen, Schutzgesetze – führen. Dabei siegen ja immer die Dümmsten und Bequemsten."



Von links nach prunkvoll: Ponnelle FOTO: POLY-PRESS

Ponnelle, für den noch vor ein paar Jahren „die linke Wand eines Parlamentes nicht links genug war", wendet sich heute gegen „die Nivellierung, die es unter dem Deckmantel der Demokratie gibt". Er bekennt sich zu dem bürgerlichen Milieu, dem er entstammt und – als ein Areligiöser nach dem Motto „Je suis agnostique, mais catholique" – ebenso zu seiner katholischen Erziehung.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Le Monde

Die Pariser Zeitung verweist auf die Informationen über den Bau einer „zweiten Mauer" in Berlin und mißt dem Ereignis unter dem Titel „Kalte Dusche für die innerdeutschen Beziehungen" grundsätzliche Bedeutung bei:

Was auch immer der Sinn des Baus dieser „zweiten Mauer" ist, der zeigt, daß eine Schwalbe noch keinen Sommer macht. Grundsätzlich ändern die wenigen Ausreiseerleichterungen nämlich nichts an der Abgrenzungspolitik Ost-Berlins, die es seit dem Mauerbau 1961 und verstärkt nach dem Grundlagenvertrag von 1972 betreibt. Seit ihrer Rückkehr an die Macht im Herbst 1982 neigten die westdeutschen Christdemokraten zu einer gewissen Euphorie, und sei es auch nur, um zu beweisen, daß sie von Ost-Berlin mehr erhalten hätten als ihre sozialdemokratischen Vorgänger, deren Ostpolitik sie heftig bekämpft hatten. Nun sind sie wieder auf die Realitäten gestoßen worden.

RUDE PRAVO

Das Prager KP-Blatt schreibt zum Bericht Kohls zur Lage der Nation:

In seinem widersprüchlichen Auftritt vor dem Bundestag wiederholte er längst überholte Thesen aus der Zeit des kalten Krieges, wie die Behauptung, daß „die deutsche Frage politisch und juristisch offen bleibt". Dem erklärten Interesse an der Festigung der friedlichen Beziehungen in Europa ist die ausdrückliche Unterstützung des amerikanischen Außenministers Shultz und seine Ablehnung der Nachkriegsregelung in Europa ebensowenig dienlich wie die Tatsache, daß er im Widerspruch zum Viermächte-Abkommen in seinem Bericht West-Berlin wie ein Bundesland behandelte.



OSNABRÜCKER ZEITUNG

Zur Reaktion des Ostens auf den Bericht zur Lage der Nation heißt es hier:

Immer, wenn in Bonn Grundsätze der Deutschlandpolitik, wie der Wille zur Einheit, bekräftigt werden, reagiert der Osten allergisch. Bei allem Gleichklang der Rügen für Bonn in einer ganzen Reihe von Passagen fällt jedoch auf, daß die Kritik aus der Sowjetunion noch um einige Grade ätzender und verletzender ist, als die aus der DDR.

BERLINER MORGENPOST

Das Blatt bemerkt zur Kritik der Jusos an Apel:

Man kann es den Jusos schon nachfühlen, wenn sie jetzt, nachdem der als unbeugsamer SPD-Rechter verschrieene Apel auf der Bildfläche erscheint, die Welt nicht mehr verstehen. Schienen doch vor kurzem noch Eppler und Lafontaine die Zukunft der Partei zu bestimmen. Soll jetzt der „Kanalarbeiter" Apel etwa gar eine innerparteiliche Kehrtwendung signalisieren?

Die Militärs, Nessie und das Vertrauen der Regierung

Tragikomödie einer U-Boot-Suche in den Schären vor Karlskrona / Von Reiner Gatermann

Ist es nun das Ungeheuer von Loch Ness? Jeder blamiert sich, so gut er kann. Die Schweden haben die vor mehr als vier Wochen in den Schären vor ihrem größten Flottenstützpunkt Karlskrona begonnene U-Boot-Jagd weitgehend eingestellt. Nun geht nicht nur in Schweden die Frage um, ob Luftwaffe und Armee gegenüber wahrscheinlichen, vermeintlichen, möglichen oder tatsächlichen Fremdkörpern in ihrem Hoheitsbereich genauso hilflos sind wie die einst ruhmreiche schwedische Marine.

Korvettenkapitän Sven Carlsson zeigte am 8. März eine Sonarabbildung und erklärte, jeder Experte werde ihm bestätigen, daß das, worauf er jetzt zeige, ein U-Boot sei. Dabei sei dies nur einer von zehn Beweisen. Einige seien sogar noch deutlicher, könnten jedoch aus Sicherheitsgründen nicht vorgelegt werden. Kurz darauf meinte Verteidigungsminister Anders Thunborg in New York dazu, es sei so leicht, im Dämmerlicht oder in der Dunkelheit ein U-Boot mit einem Ungeheuer von Loch Ness zu verwechseln ...

Ministerpräsident Olof Palme fand schließlich das Ei des Columbus in Form einer Alternative. Entweder, sagte er, es liegt was vor Karlskrona, oder es liegt nichts vor Karlskrona. Da widerspricht ihm freilich niemand.

Aber Ministerpräsident wie auch Verteidigungsminister betonen weiterhin nachdrücklich, daß sie zur militärischen Führung volles Vertrauen hätten und daß das Königreich eine hohe Verteidigungsbereitschaft habe. Da fragen sich viele, ob diese Verteidigungsbereitschaft auch gegen Nessies Tücke ausreicht.

Im Zweiten Weltkrieg hat Schweden Sperrholzflugzeuge aufgestellt, um seinen Mangel an Kampfflugzeugen zu verdecken. Abschreckung durch Tarnung. Vor zehn Jahren hat man den in Stockholm akkreditierten Militärattachés den zweiten wichtigen Flottenstützpunkt in der Ostsee, Muskö, gezeigt: Eine fast völlig ausgehöhlte atombombensichere Felseninsel, deren Ausstattung von Kai und Werftanlagen bis zum klassenlosen Krankenhaus reicht. Abschreckung durch Enthüllung. Ein gewisser Teil des Auslands war anscheinend von der Muskö-Vorführung nicht beeindruckt – oder will mehr erfahren.

Ausländische Militärexperten räumen ein, daß die U-Boot-Jagd in der Ostsee und hier vor allem in Küstennähe kompliziert ist. Andererseits machen sie darauf aufmerksam, daß Schweden weder die besten Schiffe, noch die richtigen Waffen, noch ausreichende Manövererfahrung für die U-Boot-Abwehr hat. In Schweden heißt es dazu, daß sich in verhältnismäßig kurzer Zeit die strategische Bedeutung Nordeuropas und damit Schwedens drastisch verändert habe; das Land liege nicht mehr an der Peripherie der Großmacht- und Blockinteressen, sondern innerhalb derselben. Darauf habe man sich noch nicht einstellen können.

In Wahrheit aber war es immer die Hauptaufgabe der Stockholm/Muskö- und der Karlskrona-Basis, zu verhindern, daß der Feind in diesem Bereich an Land geht, denn hier liegen die wirtschaftlichen, industriellen und administrativen Zentren des Landes. Das hat mit großstrategischer Lageveränderung nichts zu tun; hier geht es um vitale nationale Interessen. Dennoch kommt es vor, daß sich fremde U-Boote, wie im Fall Haarsfjärden teilweise auch von Politikern eingeräumt wurde, vor der Haustür von Muskö und Karlskrona tummeln – und zwar wochenlang; daß Mini-Unterwasserfahrzeuge bis in die inneren Hafenanlagen Stockholms vordringen, um dort am Schloß einen offiziellen amerikanischen Flottenbesuch zu beobachten; daß sich fremde Froschmänner an Minen und Warnanlagen in den Küstengewässern zu schaffen machen.

Die Militärs und einige Politiker trösten sich öffentlich damit, daß man trotz allem den Eindringlingen deutlich gemacht habe, man werde ihr Treiben nicht dulden. Der Feind weiß andererseits aber, daß Schweden erst in eineinhalb bis zwei Jahren über Waffen verfügen wird, die Eindringlingen gefährlich werden können. Oder hat die Marine bisher doch nicht alle Mittel eingesetzt? Dann mißachtet sie den Auftrag der Regierung. Oder – wie ernst war der Auftrag der Regierung eigentlich gemeint?

Jetzt beschäftigt sich die Flotte vor Karlskrona hauptsächlich mit der Spurensicherung innerhalb der Inselbarriere. Man weiß nicht, ob das „ganz sicher festgestellte" U-Boot entschlüpft ist oder noch irgendwo in diesem Gebiet liegt. Die Militärs anderer Länder machen sich ihre Gedanken über Fähigkeit und/oder Wille der Schweden, ihre Ostküste effektiv zu verteidigen. Die Politiker aller Länder erinnern sich, daß es justament der schwedische Ministerpräsident Palme ist, der sicherheitspolitische Konzepte auf der Grundlage empfiehlt, man möge der Sowjetunion doch Vertrauen schenken. Und Nessie-Fans in aller Welt fragen sich, wie ihr Liebling aus dem schottischen See in die Schären entkommen konnte.

Bonn plant neue Initiative zu Afghanistan

dpa/AP, Genf/Bonn

Die UNO-Menschenrechtskommission, deren sechswöchige Konferenz gestern in Genf zu Ende ging, hat ihre Besorgnis über die Präsenz ausländischer Truppen in Afghanistan ausgedrückt. Mit 27 gegen acht Stimmen bei sechs Enthaltungen verabschiedete die Kommission den Bericht des zuständigen Unterausschusses, in dem der Abzug dieser Streitkräfte als für „die Wiederherstellung der Achtung der Menschenrechte in Afghanistan unerläßlich" bezeichnet wird. Die Sowjetunion und Afghanistan hatten die Vorlage als eine „illegale Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes" abgelehnt.

Der Bonner Delegationsleiter in Genf, Richard Jäger (CSU), bezeichnete es als das für ihn erfreulichste an der diesjährigen Menschenrechtskonferenz, daß sie mit großer Mehrheit die Einsetzung eines Sonderberichterstatters über Afghanistan beschlossen habe. Er soll als neutraler UN-Beobachter das Land bereisen und im nächsten Jahr über Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan berichten. Zugleich sprach sich Jäger für die Schaffung der Stelle eines UN-Hochkommissars für Menschenrechte aus. Ein solcher Hochkommissar könnte sich wesentlich effektiver für die Menschenrechte in allen Teilen der Welt einsetzen als das in Genf ansässige UN-Zentrum für Menschenrechte.

Auch im Deutschen Bundestag soll die Afghanistan-Frage wieder zur Sprache kommen. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses, Werner Marx (CDU), unterstrich am Freitag in Bonn die Einigkeit aller Fraktionen im Ausschuß für eine Initiative, die die Öffentlichkeit auf die Lage in dem von der Sowjetunion besetzten Land aufmerksam machen solle. Eine Gewöhnung an die sowjetische Besetzung dürfe nicht eintreten.

DRK besorgt über Soldaten im Kindesalter

DW. Bonn

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein, hat in einem Schreiben das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf aufgerufen, die Bemühungen zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten mit aller Kraft fortzusetzen. Anlaß zu diesem Appell des DRK-Präsidenten sind Berichte über den Einsatz von Kindern im Golfkrieg.

In dem gestern veröffentlichten Schreiben weist das DRK darauf hin, daß Artikel 77 des Internationalen Zusatzprotokolls zur Genfer Konvention von 1949 verbiete, Kinder unter 15 Jahren unmittelbar an Kampfhandlungen zu beteiligen oder sie in die Streitkräfte einzugliedern. Diese Schutzbestimmungen gelten auch für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren.

Das 1977 in Genf verabschiedete Zusatzabkommen haben bisher rund 40 Staaten unterzeichnet. Die am Golfkrieg beteiligten Länder Iran und Irak sind jedoch nicht darunter. Auch in der Bundesrepublik Deutschland und in den Ostblockstaaten steht die Ratifizierung noch aus. Die Bundesregierung hat jedoch angekündigt, daß noch 1984 das Zustimmungsgesetz zur Ratifizierung im Bundestag eingebracht werden soll.

Ziel der PLO und arabischer Regierungen bleibt die Zerstörung des jüdischen Staates

Waffen an Saudis – Gefahr für Israel

Von AXEL SPRINGER

Immer wieder zog es Konrad Adenauer während seiner Regierungszeit in das Sanatorium Bühlerhöhe im Schwarzwald. Ein Gedenkstein erinnert heute an die Besuche. Davor haben Spaziergänger in diesen Tagen die Worte „Frieden für Israel" in den tiefen Schnee geschrieben.

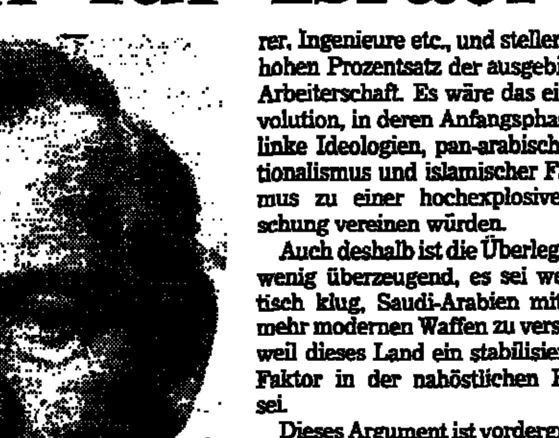
Sie erinnern den Schreiber dieser Zeilen an häufige Besuche aus Rhöndorf nach dem Rücktritt des ersten deutschen Bundeskanzlers. In diesen Gesprächen legte der alte Herr seinem Besucher immer wieder drei Dinge ans Herz:

1. Vorsicht bei allen Verträgen mit dem atheistischen Osten.

2. Vergessen Sie nie, daß die Deutschen noch immer ein nicht ausbalanciertes Volk sind; und

3. Bleiben Sie ein getreuer Freund der Juden und des Staates Israel.

Die Sorge um Israel ist der Anlaß für die nachstehenden Gedanken.



Axel Springer FOTO: DIE WELT

Zwei Maximen, die auf den ersten Blick unanfechtbar scheinen, tauchen immer wieder in der Debatte um die Zukunft des Nahen und Mittleren Ostens auf: die These vom Recht der Palästinenser auf Selbstbestimmung und die Forderung, gemäßigte arabische Regime durch Waffenverkäufe zu fördern und zu stützen.

Was die Selbstbestimmung anbelangt, so ist das ein Recht, das jeder Deutsche, ja jeder gesittete Mensch unterstützen muß. Nur ist, ähnlich etwa wie die Freiheit, die Selbstbestimmung kein absolutes Recht, sondern muß an dem Punkt ihre Grenzen finden, wo die Ausübung der Entscheidung eines einzelnen (oder eines Volkes) die ähnlichen Rechte anderer (oder anderer Völker) tangiert und verletzt.

Dies wird viel zu oft vergessen, auch in offiziellen Dokumenten. Zum Beispiel heißt es in der Venediger Nahost-Erklärung des Europäischen Rates vom 13. Juni 1980, die der Bundeskanzler zum Erstaunen seiner Gastgeber in Israel wieder zitierte: „Das palästinensische Volk ... muß in die Lage versetzt werden ... uneingeschränkt sein Recht auf Selbstbestimmung auszuüben."

Uneingeschränkt heißt, wenn man es wörtlich nimmt, ohne Rücksicht auf die Interessen anderer, in diesem Falle hauptsächlich der Israelis. Auch wenn die EG-Politiker, die diese Erklärung verfaßten oder ihr heute zustimmen, das natürlich so nicht meinen, wird es von der ohne Legitimation als Vertreter der Palästinenser auftretenden „Palästinensischen Befreiungsorganisation" (PLO) als Aufforderung aufgefaßt, bei ihrer Politik des Alles oder Nichts zu bleiben, der Politik, deren Endziel die Zerstörung des „zionistischen Gebildes", das heißt des Staates Israel, ist.

Dieses Ziel ist in dem „Palästinensischen Nationalvertrag" festgeschrieben, der 1964 unterzeichnet, zwei Jahre nach dem Sechs-Tage-Krieg überarbeitet und seitdem mehrere Male bestätigt wurde. Auch die Vernichtung eines Teils der PLO durch die Israelis im Sommmer 1982 und die Vertreibung des Flügels dieser Terroristenbande, der sich um Yassir Arafat geschart hatte, aus Libanon haben daran nichts geändert. Das Ziel der Zerstörung Israels ist unverändert geblieben, und wird auch von fast allen arabischen Regierungen gutgeheißen.

Von den 33 Artikeln dieses National-Vertrages (Al-Mithaq Al-Watani Al-Filastini) seien hier nur einige zitiert:

Artikel 9:

Der Kampf mit Waffen ist der einzige Weg, Palästina zu befreien, und ist deshalb keine Taktik, sondern Strategie ...

Artikel 19:

Die Teilung Palästinas im Jahre 1947 und die Errichtung des Staates Israel ist null und nichtig, ungeachtet der Zeit, die inzwischen verstrichen ist ... (im weiteren Verlauf dieses Artikels wird auch die Selbstbestimmung angesprochen).

Artikel 20:

Die Balfour-Deklaration aus dem Jahre 1917 und das Mandatsdokument sowie alles, was darauf aufbaut, werden für null und nichtig erklärt ...

Artikel 22:

Der Zionismus ist eine politische Bewegung, die organisch mit dem Weltimperialismus verwandt ist. Er steht allen freiheitlichen und fortschrittlichen Bestrebungen in der Welt feindlich gegenüber. Es handelt sich um eine rassistische und fanatische Bewegung, aggressiv, expansionistisch und kolonialistisch in ihren Zielen, faschistisch und nazistisch in ihren Methoden ...

Um den „Palästinensischen Nationalvertrag" zu verstehen, ist es wichtig, die Rolle der PLO im Rahmen der arabisch/islamischen Welt zu untersuchen.

Die jüngsten Entwicklungen haben sogar die pessimistischen unter den internationalen Beobachtern überrascht. Der fundamentalistische Umsturz in Iran durch den fanatischen Moslemführer Ayatollah Khomeini hat in der ganzen islamischen Welt eine Schockwelle ausgelöst. Überall gärt es infolge der Spannungen zwischen den verschiedensten moslemischen Gruppierungen.

Das Wort Islam bedeutet „Unterwerfung" unter den Willen Allahs. Für islamische Fundamentalisten ist die Lehre Mohammeds der christlichen und jüdischen Religion überlegen. Alle Nicht-Mohammedaner sind „Ungläubige", die man dulden kann, aber auch töten darf.

Das Experiment Libanon, wo ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Christen und Mohammedanern jahrelang möglich war, ist diesen Fundamentalisten von jeher ein Dorn im Auge gewesen. Zunächst war die PLO dazu ausersehen, das Gleichgewicht im Lande zu zerschlagen. Nach der Niederlage und Vertreibung von Teilen der PLO aus Libanon verhinderten moslemische Gruppierungen im Lande, unterstützt von der syrische Armee und von schiitischen Terroristen, die Wiederherstellung eines Zustandes der Gleichberechtigung in diesem Staat mit vielen Bevölkerungs- und Religionsgruppen. Was auch immer das offizielle Ergebnis der derzeitigen Lausanner „Versöhnungsgespräche" zwischen den libanesischen Bürgerkriegsparteien sein mag, die Fundamentalisten werden nicht eher Ruhe geben, bis die noch verbliebene politische Macht der Christen im Lande gebrochen ist.

Natürlich ist für diese radikal-islamischen Fanatiker die Existenz eines jüdischen Staates im Herzen dieser Region noch unerträglicher. Ein bigotter Anhänger Mohammeds kann diese Tatsache niemals akzpetieren.

So wurde die PLO ein willkommenes Werkzeug zur Zerstörung dieser „zionistischen Zumutung". Auch die Zahlung hoher Dollarbeträge an diese Terror-Organisation durch Saudi-Arabien, Libyen und Iran paßt in das Bild. Eine der ersten Amtshandlungen Khomeinis war es, der PLO öffentlich für ihre Hilfe bei der iranischen Revolution zu danken und einen Millionen-Betrag zu überweisen. Das Jahresbudget der PLO beläuft sich noch heute auf über 300 Millionen Dollar.

Die Unterstützung der PLO durch die arabischen Ölstaaten erfolgt aber keinesfalls nur aus religiösen Gründen. Vielmehr soll diese Organisation virulent bleiben, um sicherzustellen, daß es nie zu einer Aussöhnung zwischen arabischen Palästinensern und Israelis kommen kann. Denn die arabischen Feudalregime und auch Jordanien haben wesentlich mehr Angst vor einem eventuellen Palästinenserstaat als selbst die Israelis. Ein derartiger Staat wäre eine Keimzelle der Revolution mit Auswirkungen in allen Nachbarländern, aber ganz besonders in den Sultanaten, Scheichtümern und dem saudischen Königreich. Dort sitzen Palästinenser schon heute an den Schalthebeln der staatlichen Infrastruktur, als Beamte, Lehrer, Ingenieure etc., und stellen einen hohen Prozentsatz der ausgebildeten Arbeiterschaft. Es wäre das eine Revolution, in deren Anfangsphase sich linke Ideologien, pan-arabischer Nationalismus und islamischer Fanatismus zu einer hochexplosiven Mischung vereinen würden.

Auch deshalb ist die Überlegung so wenig überzeugend, es sei weltpolitisch klug, Saudi-Arabien mit noch mehr modernen Waffen zu versorgen, weil dieses Land ein stabilisierender Faktor in der nahöstlichen Region sei.

Dieses Argument ist vordergründig und nicht stichhaltig. Saudi-Arabien ist weder moralisch noch sozialpolitisch oder militärisch ein stabilisierender Faktor; im Gegenteil: Das undemokratische morgenländisch-absolutistische Prinzenregiment feudalistischen Zuschnitts trägt ganz wesentlich zu Unmut und Instabilität in der Region bei.

Es zeigt keinerlei Sozialsolidarität für die notleidenden Länder der Region. Statt wirksame Entwicklungshilfe an unterentwickelte und daher von revolutionären Unruhen geschüttelte arabische Staaten – zum Beispiel Sudan – zu leisten, zahlt die saudische Oligarchie ihren Tribut an die PLO und an Syrien und überschwemmt die freie Welt mit Milliarden-Investitionen für privaten Luxus oder persönliche Sicherung für den offenbar selbst befürchteten Fall eines Sturzes der Dynastie.

Zwei Millionen Fremdarbeiter erarbeiten unter alt-islamischer, das heißt mittelalterlicher Gesetzlichkeit in Saudi-Arabien den Reichtum des Prinzen-Regimes. Darunter befinden sich, neben den Palästinensern, alle die Vortrupps der arabischen Revolutionsszene. Diese Grupen tummeln sich im Schatten der Machtkämpfe der Prinzen-Gruppen. Selbst zwischen König und Kronprinz schwelt ein das Regime bedrohender Machtkampf.

Unrealistisch ist fernerhin die Behauptung, die Saudis könnten durch deutsche Waffenlieferungen eine bessere Rolle als regionaler Stabilitätsfaktor spielen. Militärisch sind die Saudis – was Strategie, Operationskunst, Taktik und technische Waffenführung angeht – unfähig und nicht effizient. Das gilt für Truppe wie Führung, vor allem aber für das Offizierskorps. Technisches Unverständnis führt zur Verrottung der Waffensysteme in kürzester Frist. Wenn die Schützenpanzer und Kettenfahrzeuge, die man den Saudis verkauft, nicht samt Besatzung geliefert werden, sind sie in vier Wochen unbrauchbar – es sei denn, es fahren auf ihnen palästinensische, jordanische oder irakische „Fremdenlegionäre".

Die saudischen Truppen sind zu ernsthaften militärischen Operationen nicht in der Lage, also auch nicht zur strategischen Stabilitätsförderung in Nahost. Aber sie sind ebensowenig fähig, etwaige Unruhen im eigenen Land niederzuschlagen. Diese Streitkräfte sind beim Ankauf von modernen Waffensystemen nur Schleusen, Durchgangsstationen, Bereitstellungsarsenale für andere arabische Heere, insbesondere für den Tag X eines neuen Krieges gegen Israel.

Es wäre also ebenso kurzsichtig, den von der PLO repräsentierten Palästinensern das „uneingeschränkte" Selbstbestimmungsrecht zuzugestehen, wie den Fürstentümern am Golf noch mehr und noch modernere, gar deutsche Waffen zu liefern. Ein Weg zum Frieden im Nahen Osten wäre das nicht. Der sieht anders aus.





Deutsches Sturmgewehr G-3 in Libanon

Beim Vormarsch auf Beirut in den Tagen vom 6. bis 11. Juni 1982 fielen den israelischen Truppen umfangreiche Waffenlager der PLO in die Hände. Stapel- und kistenweise wurden auch deutsche G-3-Sturmgewehre mit Munition gefunden, die von Saudi-Arabien an die PLO weitergegeben worden waren. Unser Nahost-Korrespondent Peter M. Ranke hat diese Waffenlager selbst gesehen und im PLO-Stützpunkt Damour eine in der Bundesrepublik Deutschland in Englisch gedruckte Gebrauchsanweisung für das G-3-Sturmgewehr mitgenommen. Das dunkelrot eingebundene Büchlein ist 53 Seiten stark und enthält genaue Angaben sowie zahlreiche Abbildungen dieser auch in der NATO eingeführten Waffe. In der Residenz des kuwaitischen Botschafters in den Bergen oberhalb Beiruts waren für die PLO amerikanische Artillerie-Granaten gelagert. Es handelte sich ebenfalls um Lieferungen aus Saudi-Arabien; das ging eindeutig aus der Verpackung und den Verlade-Angaben hervor. (SAD) FOTO: DPA

Reagan: Kreml benachteiligt die Juden

DW. Washington/Moskau

Der amerikanische Präsident Ronald Reagan hat die zunehmende Benachteiligung und Unterdrückung der Juden in der Sowjetunion kritisiert. Die Verbesserung der Lage der sowjetischen Juden, betonte Reagan, gehöre zu den vorrangigen Zielen der Außenpolitik Washingtons gegenüber Moskau.

Zum „Internationalen Tag der Unterstützung für die Juden in der Sowjetunion" schrieb Reagan in einer Grußbotschaft, die Lage der Juden in der Sowjetunion habe sich in den vergangenen Jahren dramatisch verschlechtert. Unter anderem sei die Zahl der erteilten Ausreisegenehmigungen drastisch zurückgegangen, sie habe nun den tiefsten Stand seit 1960 erreicht. Nach Informationen jüdischer Organisationen in den USA durften im vergangenen Jahr lediglich 1314 Juden die UdSSR verlassen. Noch 1979 war mehr als 50 000 Juden die Ausreise erlaubt worden. In seiner Botschaft kritisierte der amerikanische Präsident auch den offiziell geduldeten Antisemitismus in der Sowjetunion. Washington, so Reagan, habe gegenüber Moskau seine Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht.

Offenbar als Reaktion auf diese Vorwürfe Reagans hat die sowjetische Nachrichtenagentur Tass in einem Bericht aus den USA über einen grassierenden Antisemitismus in den Vereinigten Staaten gesprochen. Amerikanische Rassisten, „die mit Wissen und manchmal unter dem Schutz der Behörden vorgehen", erklärten, amerikanische Bürger jüdischer Herkunft seien keine „hundertprozentigen Amerikaner". „Die Juden werden zusammen mit den Schwarzen und den amerikanischen Indianern bei Bezahlung, Beförderung und der Wohnungssuche diskriminiert", schrieb Tass. Rassismus und ungezügelter Antisemitismus seien „ein offenes Krebsgeschwür" des „freien Amerika".

„Wir werden in ganz Israel siedeln"

Wt. Eilat

Der israelische Ministerpräsident Yitzak Shamir hat die Entschlossenheit seiner Regierung bekräftigt, die Ansiedlung von Juden „im gesamten Land Israel" zu fördern. Shamir sprach in Eilat, der Hafenstadt am Golf von Akaba, die im Osten an Jordanien, im Westen an Ägypten grenzt. Eilat feiert an diesem Wochenende die 35jährige Zugehörigkeit der Stadt zu Israel.

Shamir sagte, es dürfe nicht vergessen werden, daß Israels Recht auf Eilat international zunächst nicht überall anerkannt worden sei. Inzwischen aber bezweifle es niemand mehr. Dies sei, so Shamir, ein Beispiel für die Zukunft. Obwohl er in diesem Zusammenhang nicht vom Westjordanland sprach, werteten Beobachter diese Äußerung als Anspielung auf dieses Gebiet, das von Jordanien beansprucht wird. Zugleich kündigte Shamir aber an, seine Regierung müsse angesichts der kritischen finanziellen Situation des Landes viele staatliche Subventionen und Zuwendungen kürzen, auch jene für Landesentwicklungspläne. Nach Shamirs Rede in Eilat wurde in Jerusalem bekannt, daß der Preisanstieg im Lande allein im Februar dieses Jahres bei zwölf Prozent lag. Seit September 1983 beträgt die Inflationsrate in Israel damit mehr als hundert Prozent.

Abschied vom Image der Jugend ohne Zukunft

Das Schlagwort von der „No-Future"-Generation, der Terminus von der „Null-Bock"-Jugend gehört seit dieser Woche zum alten Eisen. Das zumindest ergab eine entsprechende Umfrage bei Jugendlichen.

Von H. KANNENBERG

In Frankfurt lüftete der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität den Deckel eines Topfes, dessen Inhalt – eine soziologische Bestandsaufnahme über Motivation und Einstellung der Jugend zu „Leben '84" und zu Zukunft der neunziger Jahre – alte Klischeevorstellungen von generationstypischer Abschlaffung, Resignation und Erwartung des Unterganges serienweise über Bord fegte. Die jungen Leute zwischen 16 und 18, bis dato im Bewußtsein der Öffentlichkeit die „lost generation" der Computerära, die großen Verweigerer im Zeitalter der Arbeitslosigkeit, sind in Wirklichkeit kaum weniger optimistisch und zukunftsorientiert als die Generation ihrer Väter.

Die beiden Soziologen Klaus Allerbeck und Wendy J. Hoag setzten 1983 die Interviewer des Meinungsforschungsinstitutes „Infratest" in Marsch. Die finanzielle Wegzehrung lieferte mit 700 000 Mark die Stiftung Volkswagenwerk. In 199 Städten und Gemeinden befragten sie 2066 Jungen und Mädchen zwischen 16 und 18 nach ihrem Gegenwarts- und Zukunftsbild. Den vergleichenden Brückenschlag zur Vätergeneration lieferte das Frankfurter Universitätsarchiv: 1962 hatten die Soziologen Ludwig von Friedeburg (Hessens späterer Kultusminister) und Egon Becker der damaligen Jugend vergleichbar maßgenommen. Ins Auge springt, daß trotz Jugendarbeitslosigkeit und Verunsicherung der technischen Berufsperspektiven die Teens der heutigen Zeit mehr Vertrauen in die Zukunft setzen als ihre Altersgenossen vor 22 Jahren. Nur 24 Prozent der jungen Männer und 18,4 Prozent der Mädchen glaubten zu Beginn der „goldenen Sechziger" an einen künftigen Wirtschaftsaufschwung. Heute rechnen 41,2 Prozent der Männer und 29,8 Prozent der Frauen mit einem positiven wirtschaftlichen Trend in den nächsten fünf Jahren. 26,1 Prozent (Männer) beziehungsweise 30,2 Prozent (Frauen) glauben immerhin daran, daß sich in absehbarer Zeit die Verhältnisse nicht verschlechtern. Nur 32,8 Prozent der jungen Männer und 40 Prozent der Mädchen sehen für die Zukunft schwarz.

Auch die innere Einstellung zur Arbeit ist durch Automatisierung (und dadurch bedingter Sinnentleerung für den einzelnen) nicht so angeknackst, wie Soziologen immer wieder unken. Der Anteil derer, die Arbeit als wesentliche Voraussetzung zu Lebensglück betrachten, sank nur von 42 Prozent in 1962 auf 38 Prozent in 1983. Ihre Berufsarbeit verrichten heute noch ebenso viele junge Leute „sehr gern" oder „gern", wie 1962: über 80 Prozent (1983: 82,4 Prozent). Mit ihrer Ausbildung sind 57,8 Prozent zufrieden. Die Gruppe der „Null-Bock"-Vertreter am Arbeitsplatz spielt mit 0,5 Prozent die Rolle einer unbedeutenden Minderheit.

Die Reibungsflächen der Generationen untereinander sind nach dem Ergebnis der Frankfurter Erhebung offenbar vorwiegend auf ein generationenfixiertes großes Mißverständnis zurückzuführen. Allerbeck/Hoag ermittelten, daß das Gespräch zwischen den Generationen immer mehr abnimmt. Die Jugendlichen verkehren nur noch mit wenigen Erwachsenen (Eltern und Lehrer). Aus der Sprachlosigkeit erwachsen Mißverständnisse. Die Mehrzahl der jungen Leute fühlt sich von den Erwachsenen verkannt.

Daß das Verständnis dort noch einigermaßen funktioniert, wo miteinander gesprochen wird, im Elternhaus nämlich, zeigt sich an den Antworten. Die Mehrheit „kommt gut mit den Eltern aus". Doch der innere Einklang mit den Eltern hat abgenommen. 1962 kreuzten auf den Fragebogen unter dem Terminus „Wir haben uns lieb und bedeuten uns alles" bei der Mutter an: 44,2 Prozent, beim Vater 24,4 Prozent. Die Prozentzahlen rutschten 1982 auf 15,3 bzw. 6,2. Besonders das Verhältnis zwischen Vätern und Töchtern ist belasteter als früher. 1962 hatten 18,8 Prozent der Mädchen gelegentliche Meinungsverschiedenheiten mit dem Vater, heute sind es 33 Prozent. Folge (oder Ursache?) des tiefen Grabens an Sprachlosigkeit zwischen den Generationen ist der Trend der Jugend zur Orientierung an der eigenen Generation. Der Anteil der jungen Leute, die einer „Clique" angehören stieg von 16 Prozent in 1962 auf 57 Prozent heute.

Die Heiratswilligkeit ist leicht gesunken (von 79,2 auf 69,2 Prozent bei Männern; von 91,3 auf 76,6 Prozent bei Frauen, der Wunsch nach Kindern ist fast gleich geblieben. Doch im Gegensatz zu 1962, wo solche Vorstellungen noch ein Tabu waren, wollen heute 84 Prozent der jungen Männer und 80 Prozent der Mädchen vor einer Ehe probeweise ohne Trauschein zusammenleben. Der Wunsch nach eigenem Beruf der Frau auch in der Ehe ist bei Jungen und Mädchen gleich gestreut: Fast 100 Prozent erwarten das. Die Einstellung zur Politik ist in ihren Grundwerten staatserhaltend. 74 Prozent der Jungen wollen ihren Wehrdienst leisten, doch knapp 50 Prozent lehnen die Nachrüstung ab. 36,5 Prozent optieren für die CDU/CSU (1962: 45,3 Prozent), 33,2 Prozent für die SPD (25 Prozent).

Frankreichs Zoll sucht in Genf

Das Bankgeheimnis gehört in der Schweiz zu den unantastbaren Gütern. Bei dem Versuch, es zu knacken, schrecken Frankreichs Zöllner vor – fast – nichts zurück.

Von IRENE ZÜCKER

Die französischen Zöllner gehen wie Inquisitoren vor. Wie die Pariser Wochenzeitung „Le Canard Enchaîne" enthüllt hat (siehe WELT vom 8. März), sind sie im Besitz einer Liste mit etwa 3000 Namen von Franzosen, die Kunden der Genfer Sparkasse sein sollen. Dies ist eine neue Attacke auf steuerfreies Fluchtkapital aus Frankreich.

Für die Zollbehörden ist die Genfer Sparkasse interessant, weil sie einige tausend Gehaltskonten französischer Grenzgänger verwaltet, die in der Calvinstadt ihr Brot verdienen. Doch als einziges westeuropäisches Land verweigert Frankreich seinen Staatsangehörigen das Recht auf ein Bankkonto im Ausland, mit der Ausnahme von nur – umgerechnet – 2600 Mark als Maximum für Grenzgänger. Die wenigsten halten sich freilich an diese Bestimmungen.

Folgende Tatsachen stützen die Anschuldigungen des „Canard":

Seit etwa 18 Monaten werden französische Kunden der Genfer Sparkasse beim Grenzübertritt schikaniert oder auch zu Hause verhört. Dabei geben die Zöllner vor, sie wüßten „alles". Als Beweis legen sie Dokumente, zum Beispiel Computerlisten, vor. Seit die betroffene Sparkasse Klage eingereicht hat, um so einer Anklage wegen Verletzung des Bankgeheimnisses zu entgehen, schließt man in Bankkreisen die Möglichkeit nicht aus, daß es diesmal tatsächlich gelungen sein könnte, den Code des Informationssystems einer Schweizer Bank zu knacken.

Wer ist verantwortlich für das Leck? Woher stammen die Dokumente, die so viel Verwirrung stiften? Als Lieferanten von Basisdokumenten vermuten Bankiers französische Informatiker, die bei Schweizer Banken angestellt sind. Frankreich lockt mit Denunziationslöhnen von zehn bis dreißig Prozent des angezeigten Werts.

Die Zöllner schrecken nicht vor Erpressungsversuchen zurück. Opfer finden sie vor allem unter den etwa 28 000 Grenzgängern, die in Genf arbeiten. Da war zum Beispiel ein Bankbeamter, der auf dem Autorücksitz sein Aufnahmegerät liegen hatte. Er wurde beschuldigt: „Sie sind ein Schieber von Aufnahmegeräten. Sie überqueren 360 Mal pro Jahr die Grenze, das sind 360 Geräte, was eine Geldstrafe von ... ergibt." Panik bei dem derart attackierten Mann. Erfolglose Richtigstellung. Doch schließlich schien der Zöllner einzulenken: „Wir drücken ein Auge zu, wenn Sie uns die Namen von Staatsbürgern liefern, die Kunden der Bank sind, bei der Sie arbeiten."

Eines Tages parkte ein eigenartiger Kastenwagen mit französischem Nummernschild, gespickt mit Antennen und Fotoluken, vor der Genfer Sparkasse – wogegen sich das Institut zur Wehr setzte. Informationen gewinnen die Franzosen auch durch Anzapfen von Telefongesprächen und des Genfer Taxifunks, dem zu entnehmen ist, welcher Fahrgast zu welcher Bank chauffiert wird.

Zur Befragung und Einschüchterung ihrer Opfer erscheinen die Beamten mitunter zu fünft. Sie durchsuchen auch die Wohnung nach Bankbelegen. Die von den Zöllnern vorgelegten Dokumente sind meist verwirrend, in gewissen Fällen sollen sie sogar gefälscht gewesen sein. Bei einer Befragung legten sie ein Sparbuch vor, dessen Original tatsächlich bei dieser Bank deponiert ist; doch das vorgelegte Dokument entsprach weder in der Farbe noch im Format den Sparheften dieses Instituts.

Warum solche Methoden, wenn der französische Zoll angeblich unwiderlegbare Dokumente besitzt? Man kommt immer wieder zu den gleichen Hypothesen: Die Behörden verfügen über irgendwelche Unterlagen, wahrscheinlich aber nur über Namen. Bis jetzt fehlt der Beweis, daß die Lieferanten in der Genfer Sparkasse sitzen. Gleichwohl hat der Generaldirektor dieser Bank zugegeben, daß das Bankgeheimnis nicht mehr absolut gewährleistet werden könne, weil die moderne Technik (Computer) Grenzen setze.

Die Schweizer Großbanken stellen sich jedoch weiterhin auf den Standpunkt, bei ihnen sei das Bankgeheimnis unangetastet. Zum Beispiel müssen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft verschiedene Computerbänder miteinander kombiniert werden, um Inhaberkonten oder Kontostand abrufen zu können; das wäre aber nur mit einem schriftlichen Auftrag möglich, es sei denn, fünf Informatiker machten „gemeinsame Sache". Ausländischen Kunden wird zu einem nicht „knackbaren" Nummernkonto geraten.



Die militante britische Bergleute-Gewerkschaft schreckt auch vor der Polizei nicht zurück. FOTO: AP

Im Kohlerevier herrschen die „Flying Pickets"

Der Kampf zwischen Polizei und arbeitswilligen Kumpeln auf der einen und entschlossenen Streikwilligen auf der anderen Seite wird immer brutaler. Der britischen Kohleindustrie droht ein langer Streik.

Von WILHELM FURLER

Einen Toten zu beklagen – das hat es, soweit man sich zurückerinnern kann, in der langen Geschichte britischer Arbeitskämpfe nicht gegeben. Damit haben die jüngsten Auseinandersetzungen im britischen Kohlebergbau zwischen arbeitswilligen Kumpeln und streikwilligen Fanatikern eine tragische, beängstigende Dimension angenommen. Vor den Zechentoren im mittelenglischen Nottinghamshire spielten sich schon vor dem tödlichen Zwischenfall häßliche und brutale Szenen ab, als zu Hunderten in Bussen angereiste Bergleute vor allem aus dem nördlichen Kohlegebiet Yorkshire ihre Kollegen am Betreten der Zechengelände hinderten.

Von Streikposten, wie man sie in Deutschland kennt, kann keine Rede sein. Die Massen, die sich vor den Toren aufbauten, waren viele Reihen tief. An ein Durchkommen war für die Nottinghamshire-Kumpel nicht zu denken. Dennoch versuchten es etliche Arbeitswillige, und diese Versuche wurden mit brutaler Gewalt zurückgeschlagen.

Der getötete 24jährige Kumpel David Jones aus Pontefract war einer unter den Hunderten aus Yorkshire, die eine von der staatlichen Kohlebehörde National Coal Board erwirkte einstweilige Verfügung des High Court mißachteten. Mit dieser Verfügung wurde das sogenannte „Flying Picketing", also die massenhafte Herbeischaffung von Streikposten aus anderen Kohleregionen, unter Strafandrohung untersagt.

Bei einer der vielen Handgreiflichkeiten zwischen Pickets, Arbeitswilligen, Hundertschaften von Polizei und offensichtlich auch ortsansässigen Jugendlichen scheint David Jones am Brustkorb schwer verletzt worden zu sein. Genaue Todesursache und Täter sind jedenfalls noch ebenso unbekannt wie die Zahl der verletzten Polizisten und Bergleute.

Die Zechen in Nottinghamshire, die als die modernsten und produktivsten in Großbritannien gelten und deren Bergleute – nicht ohne Beziehung hierzu – vergleichsweise moderat sind, waren bei weitem nicht die einzigen, die in den letzten Tagen belagert wurden. Zu Prügelszenen zwischen Streikposten und Polizei kam es auch in Lancashire, Leicestershire und Nord-Wales. Über den Fanatismus vieler Bergleute weiß Ian MacGregor, 71jähriger Chef des National Coal Board, selbst ein Lied zu singen. Vor wenigen Wochen war er beim Besuch einer Zeche von aufgebrachten Kumpeln zu Fall gebracht worden, worauf er für einige Momente das Bewußtsein verlor. Von der Führung der militanten Bergleute-Gewerkschaft unter ihrem linksradikalen Präsidenten Arthur Scargill wird der gebürtige Schotte und Wahlamerikaner MacGregor als Feind Nummer eins hingestellt.

Premierministerin Margaret Thatcher selbst hat MacGregor für die wenig dankbare Aufgabe ausgewählt, den tief in den Verlustzahlen operierenden staatlichen britischen Kohlekonzern zu führen und zu sanieren. Für Frau Thatcher ist MacGregor eine Art Wunderheiler; sie hat ihn vor vier Jahren aus den USA herübergeholt, um den damals ebenfalls maroden staatlichen Stahlkonzern British Steel wieder auf Vordermann zu bringen. In nur drei Jahren hat es MacGregor geschafft, den von überalterten Anlagen, Überkapazitäten und vom „Overmanning" gezeichneten Konzern zu einem fitten und ernstzunehmenden Wettbewerber am internationalen Stahlmarkt zu profilieren.

Seither lassen Arthur Scargill und seine Getreuen keine Gelegenheit aus, den seit Kindesbeinen mit dem Bergbau vertrauten Kohlechef einen „unbarmherzigen Schlächter", „Totengräber" und „beilschwingenden Yankee" zu schimpfen. Doch der schert sich wenig darum. Seine Sorge gilt dem britischen Kohlebergbau, um den es wirklich nicht gut bestellt ist.

So wies er zunächst einmal die Forderung der Bergleute-Gewerkschaft nach einer Anhebung der Bezüge um 23 Prozent – angeblich, um die reale Kaufkraft der Basisbezüge von 1974 wiederherzustellen – als völlig unrealistisch zurück. Sein Angebot in Höhe von 5,2 Prozent hält er angesichts der miserablen Lage, in der sich der britische Kohlebergbau befindet, für mehr als angemessen.

Dies war vor 20 Wochen. Seither wurden von den Bergleuten aus Protest keine Überstunden mehr gemacht. In diese gereizte Stimmung hinein platzte vor zehn Tagen die Ankündigung des Kohlechefs, die Kohleproduktion um einige Millionen Tonnen pro Jahr zu reduzieren. Mit dieser Kürzung einhergehen, so MacGregor, müsse eine Verringerung der Mitarbeiterzahl im britischen Kohlebergbau um 20 000 auf nur noch 160 000 im Frühjahr 1985. Anfang 1981 zählte der Coal Board noch 230 000 Mitarbeiter.

Die heftige Reaktion auf den Schrumpfungsplan kam postwendend. Der gesamte schottische Kohlebergbau mit seinen 14 000 Kumpeln legte sofort und für unbefristete Zeit die Arbeit nieder. Die Kumpel in Yorkshire folgten. Und plötzlich schien es, als würden die militanten Gewerkschaftsführer mit ihrer permanenten Kampagne endlich erreichen, was ihnen während der letzten zwei Jahre mangels Gefolgschaft bei Urabstimmungen gleich dreimal versagt blieb: die Bergleute zum Totalstreik zu überreden.

Ohne bislang sichtbaren Erfolg haben MacGregor und seine Vorstandskollegen davor gewarnt, daß ein solcher Ausstand die Situation der britischen Kohle nur rapide verschlimmern und somit stark selbstzerstörerische Züge tragen würde. Aufgrund der langen Rezession und wegen der weitreichenden Maßnahmen zur Einsparung von Energie könne nur noch eine bestimmte Menge Kohle abgesetzt werden. Alles, was über rund 100 Millionen Tonnen pro Jahr gefördert werde, lasse die ohnehin hohen Halden wachsen.

Ein Großteil der insgesamt 178 Gruben des Landes ist veraltet und läßt sich nicht mehr wirtschaftlich betreiben. Rund 50 müßten, wollte man einigermaßen strenge Wirtschaftlichkeits-Maßstäbe anlegegen, besser heute als morgen stillgelegt werden. Dabei hat der National Coal Board im vergangenen Jahr bereits 28 Zechen mit einer Kapazität von vier Millionen Jahrestonnen geschlossen oder deren Schließung angekündigt.

Wie es weitergehen wird, weiß niemand. Die gemäßigten Gewerkschaftsführer in Nottinghamshire haben erst einmal beschlossen, daß auch ihre Bergleute in den Streik treten, damit die Horden von Streikposten aus Yorkshire und anderen Teilen des Landes wieder abziehen. Nur so glauben sie an eine Chance, die beschlossene Urabstimmung in ihrer Region für oder gegen Streikmaßnahmen einigermaßen ungestört abhalten zu können.

Premierministerin Thatcher hat inzwischen die Picketing-Aktionen aufs schärfste verurteilt. Doch Jack Taylor, der militante Führer der Bergleutegewerkschaft von Yorkshire, erklärte daraufhin nur, nichts würde ihn und seine Gewerkschafts-Mitglieder von der Fortsetzung des „Flying Picketing" abhalten. Der Coal Board wird nun mit Sicherheit erneut das Gericht anrufen, das dem neuen Gwerkschaftsrecht in Großbritannien entsprechend empfindliche Geldstrafen gegen die bechuldigten Gewerkschaften verhängen wird. Doch längst, so wird spekuliert, soll die Gewerkschaftskasse außer Landes geschafft worden sein.

Am Komati Neuland für Botha und Machel

Südafrika und Moçambique haben gestern einen Nichtangriffspakt geschlossen. Der Vertrag wurde von dem südafrikanischen Ministerpräsidenten Pieter Willem Botha und dem moçambiquischen Präsidenten Samora Machel unterzeichnet.

Von MONIKA GERMANI

In einer Zeltstadt an den Ufern des Komati-Flusses im Niemandsland trafen sie sich zur historischen Unterzeichnung eines Nichtangriffspaktes: der Präsident Moçambiques, Samora Machel und Südafrikas Premierminister Pieter Willem Botha. 25 Minuten Verspätung verzeichnet das Protokoll, als die beiden Vertreter im Pavillon vor der Tribüne an den Ufern des Komati eintreffen. Erwartet von Ehrengästen und einem Großaufgebot in- und ausländischer Presse.

Streng ist die Sitzordnung auf der Tribüne geteilt; auf der einen Seite farbenfroh die Moçambiquaner, auf der anderen nüchterner die Südafrikaner. Die Ehrengarden beider Länder marschieren auf, Südafrikas Truppen in schlichten Arbeitsuniformen, die Moçambiquaner in ihren Paradeuniformen. Ein Wermutstropfen fällt auf die Feierlichkeiten: Weder Präsident Kenneth Kaunda von Sambia noch Tansanias Julius Nyerere sind gekommen. Auch Vertreter aus den südafrikanischen „Home-Lands" fehlten.

Nach der offiziellen Unterzeichnung und dem Austausch der Kugelschreiber spricht Präsident Machel von der Notwendigkeit des Friedens, von Harmonie, Fortschritt und dem Ende des bewaffneten Konfliktes. Dann beendet er seine Rede mit dem alten Kampfruf der Frelimo „a luta continua" – „Der Kampf geht weiter". Ein Ruf, den sich inzwischen auch die antikommunistische Widerstandsbewegung seines Landes zu eigen gemacht hat.

Hoffnung auf mehr Zusammenarbeit

Premier Botha weist in seiner Ansprache auf die gemeinsame koloniale Vergangenheit hin; er hebt hervor, daß der Vertrag zeitlich von jeder Seite begrenzt werden kann. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die künftige Zusammenarbeit beider Länder den Lebensstandard heben werde, die Lebensmittelversorgung sichern, den Handel ausweiten und die Arbeitsmöglichkeiten verbessern werde. Besonders der letzte Punkt ist nach der Vereinbarung über den gegenseitigen Nichtangriffspakt für Moçambique von besonderer Bedeutung.

Nach der moçambiquanischen Konvention von 1928 erhielt das Land einen beachtlichen Teil des Lohnes der in den südafrikanischen Gold- und Kohlenminen beschäftigten moçambiquanischen Arbeiter in Gold ausbezahlt. Ein Jahr nach der Unabhängigkeit wurden 1976 die Zahlungen in dieser Form eingestellt. Moçambique behauptet, dadurch mindestens 11 Milliarden Mark an Devisen verloren zu haben. Eine teilweise Auszahlung der Löhne der 45 000 Gastarbeiter aus Moçambique in Gold wäre für das Land von großem wirtschaftlichen Vorteil. Somit ist der Abschluß des ersten Vertrages zwischen der weißen Republik und einem schwarzen Nachbarstaat auch in wirtschaftlicher Hinsicht bedeutend. Südafrika hofft künftig auch mit weiteren Ländern ähnliche Verträge abschließen zu können.

Keine Basis für eine dritte Macht

Nach dem gegenseitigen Nichtangriffspakt vereinbaren beide Länder, keine bewaffneten Streitkräfte gegen die territoriale Souveränität und die politische Unabhängigkeit des anderen einzusetzen und ihr Land für diese Zwecke auch nicht von einer dritten Macht benutzen zu lassen. Südafrika erwartet, daß Moçambique künftig den African National Council (ANC) fallen lassen wird. Moçambique setzt darauf, daß Angriffe Südafrikas unterbleiben.

Präsident Machel wird nun auch mehr Freiraum haben, sich gegen die antikommunistische Widerstandsbewegung „Renamo" zur Wehr zu setzen. Deren Unterstützung hat Südafrika bisher geleugnet.

Vertreter aller südafrikanischen Oppositionsparteien nahmen an den Feierlichkeiten teil. Während die Liberale Progressive Partei die Ergebnisse unterstützt, mehren sich unter der rechten Opposition die Stimmen der Kritik. Sie betonen, eine Teilnahme bedeute noch keine Zustimmung.

Die Befürworter des Vertrages führen vor allem an, es gehe besonders um die politische Anerkennung Südafrikas durch die schwarzafrikanischen Länder, vor allem der Frontlinienstaaten. Mit diesen hofft es nun auch öffentlich die seit vielen Jahren intensiv vorhandenen Wirtschaftsbeziehungen zu legalisieren.

Hamburgs Bürgermeister – ungeliebt, aber ungefährdet

Bürgermeister Klaus von Dohnanyi FOTO MAGDALENA MÖNKEDIEK

Die Parteibasis liebt den Fleißigen nicht. Für seine Mitarbeiter ist er schwer zugänglich und kaum einzuordnen. Aber Klaus von Dohnanyi sitzt fest im Sattel des Regierungschefs.

Von HERBERT SCHÜTTE

Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi befindet sich auf Reisen. Er besucht zwar nur die sieben Bezirke des Stadtstaates, deren Verwaltungszentralen nur zwei, vier oder zehn Kilometer vom Rathaus entfernt liegen. Doch die Senatskanzlei pflegt liebevoll den Begriff der „Bereisung", und außerdem liegt dem Bürgermeister die Rolle eines Harun al Raschid ganz und gar nicht. Wo er steht, da wird auch seine Standarte aufgepflanzt.

Seit dem SPD-Landesparteitag vom 3. März steht der Hamburger, der nach vielen beruflichen und politischen Stationen im Juni 1981 – zur eigenen Überraschung – in seine Heimat zurückkehrte, fester als je zuvor. Die Delegierten gaben ihm mit der Mehrheit von 168 zu 123 Stimmen Rückendeckung für eine Sparpolitik in den nächsten Jahren, die ausdrücklich Eingriffe in den Personalhaushalt einschließt. Der Parteitag war für den 55jährigen Präsidenten des Senats ein Schlüsselerlebnis: Er hat zum ersten Mal seine Position völlig ausgespielt – und gewonnen. Klaus von Dohnanyi weiß jetzt, daß er Macht besitzt. Auch ohne Richtlinienkompetenz, die ein Hamburger Bürgermeister nicht besitzt und deren Fehlen er so oft beklagt hat.

Für viele SPD-Mitglieder, ebenso wie für die meisten Politiker und Mitarbeiter im Umkreis des Rathauses, ist der Mann, der im Amtszimmer des Ersten Bürgermeisters oft noch bis in den späten Abend und an manchem Samstag sitzt, nicht zugänglich, schwer einzuordnen, kaum auf eine menschliche Nähe zu reduzieren. Die unnahbare Tüchtigkeit stört, das Beispiel des Besserwissenden, das er bewußt oder unbewußt mit einem Anflug spöttischen Lächelns demonstriert, wirkt wenig motivierend. Wie ist es zu erklären, daß drei der höchsten und einflußreichsten Hamburger Beamten – alle in Staatsratspositionen –, die in diesem Jahr 63 werden, einmütig bekundeten, sie wollten „so schnell wie möglich" in Pension gehen? Nein, Wärme ist nicht das Klima, das Klaus von Dohnanyi erzeugt. Wenn von dem Abkömmling einer ungarischen Aristokratenfamilie gesagt wird, man merke ihm an, „daß seine Großmutter aufsässigen Dienstboten silberne Schüsseln an den Kopf geworfen hat", dann kennzeichnet das Anspruch und Ungeduld des Bürgermeisters.

Wer aus der Bonner Politik in einen Stadtstaat kommt, hat es schwer. Aus hochfliegenden Plänen ist schnell die Luft raus in einer Metropole, in der schon das Fällen von ein paar Bäumen in der Einflugschneise des Flughafens, leicht Wogen des Protestes und deren Umsetzung in Parteitagsbeschlüsse auslösen können. Dohnanyi ging bei Amtsantritt methodisch vor. Völlig anders als der zurückgetretene Hans-Ulrich Klose arbeitete er sich gründlich, fleißig, geradezu auf Zahlen versessen, in das Amt ein.

Was macht Dohnanyi in seinen freien Stunden? Hat er Freunde? Ja, aus dem Umkreis seiner Frau, so hört man. Doch die Psychologin und Therapeutin Christa von Dohnanyi ist selten in der Stadt zu sehen. Hobbies? „Ich könnte mir nicht vorstellen, mit ihm Skat zu spielen", meint ein Politiker aus der Bonner Baracke, „denn das würde bestimmt in Arbeit ausarten."

Kein Mann für freie Stunden also. Auch nicht gerade das Muster eines geduldigen Zuhörers. Hamburger Banker und Industrie-Manager mußten erleben, daß die Einladung zu einem Meinungsaustausch eher zu einem Vortrag als zu einem Gespräch führte. Politisch war er jedoch ein Mann für alle Fälle. Helmut Schmidt unterstützte ihn (wenn auch mit zunehmender Distanz), Brandt war sein Gönner. Dohnanyi vermied es, scharfe Position zu beziehen. Als er im Dezember 1983 erst im letzten Augenblick auf den Zug sprang, mit dem Fraktionschef Henning Voscherau in Richtung Sparhaushalt abdampfte, war das Echo vernichtend. Voscherau wurde als der „Macher" gefeiert. Dohnanyi als „weggetauchter" Bürgermeister im günstigsten Fall bemitleidet.

Der Eindruck der Konturenlosigkeit führte zu Konsequenzen. Klaus von Dohnanyi muß erkannt haben, daß er künftig nur noch verlieren könnte – es sei denn, er sei zur Feldschlacht bereit. Als es in den letzten Wochen darum ging, die Sparbeschlüsse im Senat für die nächsten Jahre fortzuschreiben und erst danach einem Parteitag vorzulegen – mit der Gefahr, das Gesicht zu verlieren – bezog er von vornherein deutlich Position. Im Senat hatte er von den 14 Mitgliedern nur zwei gegen sich. Beim Parteitag wiederholte sich der Erfolg. Dem Bürgermeister kam dabei zugute, daß die Anführer des linken Flügels, Landesvorsitzender Ortwin Runde und Sozialsenator Jan Ehlers, außerhalb der Hansestadt nicht hoch im Kurs stehen, auch nicht bei den Linken im Erich-Ollenhauer-Haus.

Aus dem frustierenden Echo nach der unrühmlichen Zitterpartie vom Dezember ist vermutlich auch der Bericht über den Blick nach Brüssel zu erklären – die Nachricht von den angeblichen Bemühungen Dohnanyis, den freiwerdenden Platz eines EG-Kommissars einzunehmen. „Märchenstunde" wies der Bürgermeister diese Darstellung zurück, „ich bleibe in Hamburg." Doch im kleinen Kreis gab er zu, daß es von Vorteil sei, im Zusammenhang mit einer so gewichtigen Position genannt zu werden. Gekränkt habe ihn jedoch die Version, er sei der Bittsteller gewesen.

Für Wirtschaftspolitik – weltweit – hat er ein geschärftes Gehör, ebenso wie für Außenpolitik. Doch zur Zeit filtert er aus den unterschiedlichsten Geräuschen nur das heraus, was Hamburg ihm an Engagement abverlangt – von der Haushalts-Sanierung bis zur Entschärfung des Dioxin-Müllberges in Georgswerder.



Geißler: Neue Bescheidenheit für den Staat

HEINZ HECK, Bonn

Die SPD ist nach Meinung von CDU-Generalsekretär Heiner Geißler nicht in der Lage, die Zukunft der Bundesrepublik als moderne Industrienation zu sichern. Bei der Vorlage des CDU-Leitantrags für den Stuttgarter Parteitag im Mai (WELT vom 16. 3.) begründete Geißler diese These mit dem Hinweis, daß die SPD Bündnisse mit Grünen, Maschinenstürmern und Nullwachstumsverfechtern eingehe.

Auch in einem anderen Punkt unterscheide sich die CDU von SPD und Gewerkschaften, die traditionell auf den Staat und direkte staatliche Eingriffe sowie Beschäftigungsprogramme setzten. Für die CDU forderte Geißler „neue Bescheidenheit für den Staat". Er plädierte dafür, allen gesellschaftlichen Gruppen, zum Beispiel den Tarifparteien, mehr Verantwortung zuzuweisen. Nur wenn es gelinge, die Position der Bundesrepublik als moderne Industrienation zu sichern, sei es möglich, die „aktuelle Hauptfrage", nämlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, wirksam in Angriff zu nehmen.

Zu den im Leitantrag genannten „verbesserten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft" gehören unter anderem die Sicherung des „geordneten Wettbewerbs", weiterer Abbau von Subventionen und Steuervergünstigungen, eine spürbare Steuerentlastung vor allem für Familien mit Kindern, verstärkte Privatisierung von Staatsunternehmen und Dienstleistungen sowie die Neugestaltung des Arbeitsmarktes in Richtung auf mehr Flexibilität.

Die Einbeziehung des Umweltschutzes in die soziale Marktwirtschaft dürfte nach Meinung Geißlers zum Hauptpunkt der Diskussion über den Leitantrag werden, der die Partei den zweiten Tag (10. Mai) vollständig widmen will. Gerade zu diesem Thema erwartet Geißler Anregungen aus Landes- und Kreisverbänden und als Ergebnis deutliche Verbesserungen an den entsprechenden Formulierungen im Leitantrag.

DIE WELT (uspe 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Der Senat peilt ein „Radio Hamburg" an

Von HERBERT SCHÜTTE

Die Autoaufkleber mit dem NDR-Walroß und der Parole: „Drei Länder – ein Sender" müssen bald aus dem Verkehr gezogen werden: Nicht nur in den NDR-Vertragsländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen schmoren Landesrundfunkgesetze mit dem Ziel, eigene Sender zuzulassen, auch in Hamburg hat der Senat die Weichen auf ein „Radio Hamburg" gestellt. Nachdem sich die regierende SPD der Einsicht „nicht ablehnen, sondern gestalten" geöffnet hat, ist auch in der Hansestadt im kommenden Jahr mit privatem Hörfunk zu rechnen. Sogar die Einspeisung von Fernsehprogrammen über Direktsatelliten etwa um 1985/86 bedeutet – zumindest für Bürgermeister Klaus von Dohnanyi – keine Horrorvision mehr. Wenn er auch



nach wie vor die Gefahr sieht, daß „in jedem Zimmer der Wohnung ein eigener Bildschirm steht und sechs verschiedene Programme – von jedem Familienmitglied eins – betrachtet werden, statt daß man sich am Abend vor einem Fernsehapparat trifft". So Originalton Dohnanyi im NDR III.

Nun, in Hamburg haben sechsköpfige Familien Seltenheitswert, zudem sind die beiden großen Parteien entschlossen, bei privaten Fernsehprogrammen Qualitätsgebot und Meinungsvielfalt gesetzlich zu verankern. Ist es möglich, daß in dem Stadtstaat SPD und CDU zu einem Konsens über die Kommerz-Kommunikation kommen?

Die Union hat – zeitlich – die Nase vorn: Sie brachte im vergangenen Monat den Entwurf eines Landesrundfunkgesetzes ein. Mit heftigen Vorwürfen gegen den Senat, von dem eine entsprechende Initiative längst hätte ausgehen müssen, wie CDU-Sprecher Gert Boysen bedauerte. Boysen, zehn Jahre lang Mitglied des Rundfunkrates beim NDR, fügte süffisant hinzu: „So sind wir zu den letzten Mohikanern geworden und springen eben noch auf den fahrenden Zug."

Die CDU postuliert in ihrem Papier, daß der private Rundfunk in der Gesamtheit seiner Programme die Meinungsvielfalt ausgewogen wiederzugeben habe. Seicht-primitive Unterhaltung müsse ausgeschlossen werden, die Werbung dürfe 20 Prozent der täglichen Sendezeit nicht überschreiten. Im übrigen fordern die Hamburger Christdemokraten für die unabhängige Landesrundfunkanstalt „größtmögliche Staatsferne".

Für die SPD geht es um zwei zentrale Punkte, die Frank Dahrendorf, Medienbeauftragter beim Bonner Parteivorstand, hervorhebt: die Binnenpluralität und die Rechte des Aufsichtsgremiuns. Dahrendorf plädiert dafür, daß dieses Gremium die Programmgrundsätze „von Anfang an und sofort erfolgreich durchsetzen" müsse. Die Union tritt dagegen für eine Langzeitwirkung ein, etwa durch Entzug der Lizenz bei einem privaten Träger. Die SPD will außerdem sicherstelllen, daß nicht ausschließlich im Ausland eingekaufte Serien ausgestrahlt werden dürfen. Sie fordert einen gesetzlichen Vorbehalt, wonach in den privaten Produktionen aus der Bundesrepublik mindestens zu einem Drittel beteiligt werden müssen.

Der Senat hat angekündigt, bis zum Mai ein Thesenpapier vorzulegen, das – so sagte Bürgermeister Klaus von Dohnanyi – „breit diskutiert werden soll". Die Linie der Rathaus-Regierung läuft in die Richtung: „Möglichst liberal – so parteifern, wie es geht." Im Herbst will der Senat seinen Entwurf für ein Landesrundfunkgesetz einbringen, das dann zum Jahresende in Kraft treten könnte. Bei führenden Politikern der SPD herrscht die Meinung vor, daß an der Frage der Binnenpluralität und der Kompetenz der Aufsichtsgremien ein gemeinsames Konzept von Senat und CDU scheitern wird, während Unions-Mediensprecher Boysen eine Einigung für denkbar hält. Höchst skeptisch beurteilt man bei der CDU jedoch die Motive für den Senatsschwenk auf die Linie: „Gestalten statt abwehren". Boysen argwöhnt: „Nicht die Vorzüge eines breiteren Informationsangebots haben die SPD zur Einsicht gebracht, sondern eher kapitalistische Überlegungen: Wenn schon Kasse gemacht wird, dann wollen auch wir dabei sein."

Hält Kiesl die Bastion München?

Am Sonntag Kommunalwahl in Bayern / In Nürnberg macht sich die CSU Hoffnung

PETER SCHMALZ, München

Fast 37 000 Mandate werden morgen bei der bayerischen Kommunalwahl vergeben, aber keine werden ähnlich stark beachtet wie die 81 Sitze im Münchner Stadtrat: Kann Oberbürgermeister Erich Kiesl (CSU) seinen Posten auf Anhieb verteidigen, oder zwingt ihn sein Amtsvorgänger und Herausforderer Georg Kronawitter (SPD) in eine Stichwahl? Und kann die CSU ihre vor sechs Jahren nur knapp gewonnene absolute Mehrheit unter den 80 Stadträten halten, oder kann sie gemeinsam mit der FDP nach Bonner Muster eine bürgerliche Mehrheit bilden, oder kommt es zu einer Mehrheit aus SPD und Grünen?

CSU-Chef Franz Josef Strauß hat seine Partei aufgefordert, „die Bastion München" zu halten: Er weiß um die bundesweite Bedeutung, die eine CSU-Niederlage in der bayerischen Landeshauptstadt hätte. Die politischen Zeichen stehen für Kiesl nicht schlecht, seine Warnung vor einem „rot-grünen Chaos" im Rathaus nach hessischem Muster ist griffig, und seinem Konkurrenten Kronawitter haftet der Makel an, weite Teile der eigenen Partei gegen sich zu haben. Zur Belastung, deren Tragweite schwer abschätzbar ist, hat sich für Kiesl allerdings ein Grundstücksgeschäft mit dem „Bau- und Braulöwen" Josef Schörghuber entwickelt, das Kronawitter als „20-Millionen-Geschenk" der Stadt an den Unternehmer anprangert.

Aber mehr als Kronawitters Parolen und mehr als die gesamte SPD fürchtet Erich Kiesl das russische Hoch, das nach Meinung der Meteorologen auch morgen für strahlenden Sonnenschein in Bayern bürgen wird. Dann aber wachsen die Warteschlangen an den Skiliften, während die Wahlbeteiligung sinkt, was erfahrungsgemäß zu Lasten der CSU geht. Bei der letzten Wahl erzielte Kiesl 51,4, die CSU kam auf exakt 50 Prozent.

Unberührt von dieser Wahl bleibt der Oberbürgermeister in Bayerns zweitgrößter Stadt: Andreas Urschlechter wurde in Nürnberg vor zwei Jahren als SPD-Kandidat wiedergewählt, gab aber nach der Wahl sein Parteibuch zurück. Im Stadtrat aber macht sich die CSU der einst roten Hochburg erstmals Hoffnung auf die absolute Mehrheit. In Augsburg gilt die Wiederwahl des SPD-Politikers Hans Breuer (78:52,4) als sicher. CSU-Herausforderer Stefan Höpfinger hat wegen des Zerwürfnisses der Augsburger CSU und der Abwanderung einiger Parteifreunde zur „Christlich Sozialen Mitte" keine Chance. Auch in Würzburg wird CSU-Kandidat Jürgen Weber das Nachsehen haben gegenüber SPD-Oberbürgermeister Klaus Zeitler (78:53,8).

Die FDP verliert ihren einzigen bayerischen Oberbürgermeister: Kurt Scherzer gibt nach 20 Jahren sein Amt auf. Bayerns einziger FDP-Landrat hat dagegen gute Aussichten, für weitere sechs Jahre bestätigt zu werden. Rudolf Widmann, einst Ertls Favorit als sein Nachfolger auf dem Landesvorsitz, ging im Landkreis Starnberg vor sechs Jahren ohne Gegenkandidaten mit 92,1 Prozent durch, diesmal stößt er auf Konkurrenz von CSU und SPD.

Die „freien" Wähler, die in der ablaufenden Amtsperiode mit 38 Prozent über mehr Mandate verfügen als die CSU mit 27 Prozent, haben diesmal einen starken Zulauf durch unzufriedene CSU-Mitglieder, die wegen der Gebietsreform, bei der die Zahl der Gemeinden drastisch verringert wurde, keinen Platz auf den CSU-Listen gefunden haben. CSU-Generalsekretär Gerold Tandler warnte bereits vor „namenlosen Gruppen".

In zwei Gegenden wird bei der morgigen Wahl die Antwort erwartet auf Fragen, die über die Grenzen Bayerns hinaus bedeutend sind: In und um Schwandorf in der Oberpfalz wird der Wahlausgang auch als Votum für oder gegen die geplante atomare Wiederaufarbeitungsanlage gewertet, und im Bechtesgadener Land sind die Bürger von Gegnern der Olympischen Winterspiele aufgefordert, die Kandidaten zu meiden, die sich für die Spiele ausgesprochen haben.

Bundesrat gegen 35-Stunden-Woche

Auch Länder wollen steuerliche Abzugsfähigkeit von Geldbußen verhindern

rtr/dpa/DW. Bonn

Gegen die Einführung der 35-Stunden-Woche hat sich der Bundesrat mit den Stimmen der unionsregierten Länder ausgesprochen. In einer Debatte über den Jahreswirtschaftsbericht 1984 und das Sachverständigengutachten über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 1983/84 empfahlen die Länder gestern gleichzeitig der Bundesregierung „neue flexiblere Formen der Tages-, Wochen-, Jahres- oder Lebensarbeitszeit, die den individuellen Arbeitswünschen der Arbeitnehmer, aber auch den veränderten Anforderungen der Betriebe Rechnung tragen könne".

Ein Antrag der SPD-regierten Länder, in dem die Auffassung vertreten wurde, daß die Selbstheilungskräfte des Marktes und selbst ein reales Wirtschaftswachstum von bis zu 3,5 Prozent pro Jahr die Arbeitslosigkeit bis 1990 nicht beseitigen können, wurde abgelehnt.

Einen verbesserten Schutz gegen das unberechtigte Abhören von Gesprächen will der Bundesrat erreichen. Ein entsprechender Gesetzentwurf Bayerns wurde von der Ländervertretung gebilligt und soll im Bundestag eingebracht werden. Der Entwurf sieht auch die Bestrafung für die unerlaubte Weitergabe nichtöffentlich gemachter Äußerungen vor. Künftig soll auch mit Strafe bedroht werden, wer unerlaubt aufgenommene oder abgehörte nichtöffentliche Äußerungen im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt unbefugt offenbart.

Einstimmig beschloß der Bundesrat eine Verlängerung der auslaufenden Sonderregelung beim Asylverfahren um weitere vier Jahre bis Ende 1988. Durch die Sonderregelung soll das Verfahren bei offensichtlich unbegründeten Asylanträgen beschleunigt werden. Einen ähnlichen Gesetzentwurf hatte das Bundeskabinett bereits am Mittwoch beschlossen. „Unverzüglich" sicherstellen will der Bundesrat auch, daß der vom Bundesfinanzhof erlaubte steuerliche Abzug von Geldbußen als Betriebsausgaben oder Werbungskosten gesetzlich verhindert wird. Einstimmig begrüßten die Landesvertreter den vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf, der entsprechende Änderungen im Einkommensteuer- und Körperschaftssteuerrecht vorsieht.

Bischöfe tadeln die Katholische Junge Gemeinde

hgp/DW. Bonn

Eine deutliche Kurskorrektur haben die deutschen Bischöfe auf ihrer Frühjahrsvollversammlung in Altötting von der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) gefordert. Die seit längerer Zeit schwelende Auseinandersetzung zwischen der Kirche und dem Jugendverband traten deutlich zutage bei der Auseinandersetzung um das von der KJG veröffentlichte „Song-Buch 2". Selbst aus Kreisen der KJG wurde der Bundesleitung vorgeworfen, daß einige Lieder „Revolution, Haß und Gewalt verherrlichten" und nicht einmal im allgemeinen Sinne als christlich verstanden werden könnten.

Die Deutsche Bischofskonferenz erinnerte daran, daß sich nur solche

Zusammenschlüsse „katholisch" nennen dürfen, die sich zur katholischen Glaubensüberzeugung bekennen und „im Rahmen der Sendung der Kirche" tätig werden wollen.

Kardinal Höffner wies darauf hin, daß die „einseitig kirchenkritische Ausrichtung" der KJG ihrer Aufgabe, den Mitgliedern die Lehre der Kirche zu erschließen, widerspreche. Daher müßten Grundlagen und Ziele der KJG entsprechend geändert werden. Ziel ihrer Arbeit dürfe nicht das kritische Gegenüber, sondern das vertrauensvolle Miteinander in Kirche und Familie sein. Die KJG wurde eindringlich an ihre Bindung an die katholische Soziallehre erinnert. Höffner geht von der Erfüllung dieser Forderung aus. Er ließ sich weder auf eine Frist zur Erfüllung noch Konsequenzen im Weigerungsfall festlegen.

Die Forderungen der Bischöfe, die sich in erster Linie an die KJG richten, dürften jedoch als Maßstab an alle kirchlichen Jugendverbände angelegt werden. Der Bund der katholischen Jugend wollte gestern keine Stellung zu dem Papier beziehen.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Historische Parallele

Die in diesen Tagen vielbeachteten Demonstrationen polnischer Schüler wegen der staatlichen Auflage Kruzifixe aus den Schulen zu entfernen, hatten eine Parallele im nationalsozialistischen Vorkriegsdeutschland.

Am 4. Oktober 1936 erging folgende Verordnung im Lande Oldenburg: „Sämtliche öffentlichen Gebäude des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände gehören dem ganzen deutschen Volke ohne Rücksicht auf das religiöse Glaubensbekenntnis der einzelnen Volksgenossen.... Auch die Volksschulgebäude machen dabei keine Ausnahme. Demgemäß ordnen wir an, daß künftig in den Gebäuden ... kirchliche und andere religiöse Zeichen nicht mehr angebracht werden dürfen. Die bereits vorhandenen sind zu entfernen ...!"

Das Bekanntwerden der ministeriellen Anordnung, das Kreuz aus den Schulen zu entfernen, löste eine ungeheure Erregung der tiefgläubigen Bevölkerung aus. Die Entscheidung fiel letztlich in einer Versammlung in Cloppenburg am 25. November, zu deren Besuch alle Parteigenossen und Mitglieder der NS-Organisationen des Münsterlandes befohlen und im ganzen etwa 7000 Menschen erschienen waren. Thema: „Was hat der Gauleiter den Münsterländern zu sagen?" Der einzige Redner war der Gauleiter. Es genügt hier festzustellen, daß die Versammlung durch immer wiederholte Zurufe den Redner aufforderte, „zur Sache", über „das Kreuz" zu sprechen. Der Funktionär mußte erkennen, daß die Versammelten in der Anordnung, die Kreuze aus den Schulen zu entfernen, einen schweren Angriff auf die christliche Gesinnung unseres Volkes sahen. In Würdigung dieser Gesinnung und in Anerkennung der Pflicht der Regierung den „Standpunkt des Christentums" zu vertreten, erklärte schließlich der Reichsstatthalter: „Eine weise Staatsregierung muß auch zurücknehmen können, wenn sie etwas falsch gemacht hat. Die Verordnung vom 4. November 1936 ist zurückgenommen. Die Kreuze bleiben in den Schulen!"

Nach dieser Entscheidung war die Menge nicht mehr zu halten: In freudiger Erregung verließen die Massen den Raum. Der Bischöfliche Offizial in Vechta ordnete für Sonntag, den 20. November, einen Dankgottesdienst in allen Kirchen des Oldenburger Landes an. Der Hirtenbrief des Bischofs von Münster vom 28. November 1936 endete denn auch: 'Es segne euch im Zeichen des heiligen Kreuzes, das ihr so mutig verteidigt und verherrlicht habt, Gott der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen'.

Günther E. Conradi, Düsseldorf

Beiträge zur Zerrüttung

„Die Deutschen – ein Volk in der Todesspirale"; WELT vom 28. Februar

Daß seit 13 Jahren die Geburtenrate sinkt, dürfte der Politik der sozialliberalen Koalition zugeschrieben werden. Deren erste Maßnahme war die Auflösung des Familienministeriums, das von Dr. Bruno Heck so erfolgreich geführt worden war. Dann folgte der „liberale" Beitrag für die Freigabe der Porno, wodurch das Bild unserer Mütter in unserer Gesellschaft verunglimpft wurde.

Ein weiterer sozialistischer Beitrag war das neue Scheidungsrecht, von dem jetzigen Oppositionsführer Vogel eingebracht, wo durch das Prinzip der Zerrüttung wir jetzt in Deutschland über 90 000 Scheidungswaisen erhalten haben.

Schließlich wurden die Hausfrauen gegenüber der berufstätigen Frau als Heimchen am Herd deklassiert und in den Medien meist verspottet. Daß aber ebendiese „Heimchen" ihrer Familie die Mitte, den Ruhepol, geschaffen und unter Verzicht oft auf besseres Leben, Kinder erzogen und für das Leben in der Gesellschaft geformt haben, das wurde übergangen. Wahrhaft eine „familienfreundliche" Politik!

Die Erkenntnis daraus: eine neue Politik für die Stärkung der Familien und für die Kinder, z. B. mit einer staatlichen Subvention für eine Ausbildungsversicherung. Das wäre eine erste tatsächliche Hilfe. Wenn man bedenkt, was alles der Staat subventioniert, dann wäre das beinahe eine Kleinigkeit!

Wer tatsächlich noch Kindern das Leben schenkt, muß Mut beweisen. Für so manche sind Wohlleben und persönlicher Erfolg das endgültige Ziel. Zu viele weichen mangels eines bei fast allen Völkern erkennbaren Nationalgefühls in einfachere, ungefährdetere materielle Bereiche aus.

Mit bestem Gruß
Franz Fischer, Bayreuth

Zahlenbeispiel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Ministerpräsident Späth spricht in dem Interview, das Frau Keil mit ihm geführt hat, sehr vollmundig von der Dichte der Hochschul- und Forschungslandschaft seines „Ländle". Wenn er allerdings behauptet, „an der Karlsruher Universität studieren im Moment mehr Informatiker als in ganz Nordrhein-Westfalen", muß dem doch ganz entschieden widersprochen werden:

Nach Auskunft des Studentensekretariats studieren an der Technischen Universität Karlsruhe im Wintersemester 1983 / 84 insgesamt 1 562 Studenten Informatik. An den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen sind dies – ebenfalls im Wintersemester 1983 / 84 – 7 030 Studenten. Eingeschlossen in diese Zahl sind 1 592 Studenten, die an der Fernuniversität – Gesamthochschule – Hagen Informatik als Teilzeitstudenten belegt haben.

Aber nochmals im Vergleich zu den 1 562 Studenten in Karlsruhe: Allein an der Universität Dortmund sind 1983 / 84 im Studiengang Informatik 1 728 Studenten eingeschrieben. Von den insgesamt 20 831 Studenten, die 1982 / 83 an allen Hochschulen des Bundesgebiets Informatik studierten, sind also annähernd ein Drittel in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen
Georg Seletzky, Pressereferent, Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Düsseldorf

Erstes Signal

„Steinkühler: Auch mit 35,5 Wochenstunden einverstanden"; WELT vom 5. März

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Signal, welches Herr Steinkühler mit seinem Hinweis, daß für ihn auch die 35,5-Stunden-Arbeitswoche akzeptabel wäre, gesetzt hat, sollte nicht übersehen werden. Wird doch hier von der IG Metall zum ersten Male eingestanden, daß das sture Beharren auf die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich von der Wirtschaft nicht akzeptiert werden kann.

Jetzt sind aber auch die Unternehmer aufgerufen, Kompromißbereitschaft zu zeigen, denn die Verkürzung der Arbeitszeit kommt bestimmt, wenn auch in Etappen. Es wäre genauso unrealistisch, diese Tatsache nicht sehen zu wollen, wie die Forderung der IG Metall.

Ein Beispiel aus Hamburg mag die Dringlichkeit einer Einigung beider Kontrahenten vor Augen führen: Hier kämpft eine Werft um einen Großauftrag für den Umbau des Luxusliners „United States", der vielen Menschen erst einmal wieder Arbeit geben würde. Sowohl die Werftleitung als auch die Auftraggeber stehen hier doch sicherlich vor der Frage, ob denn bei den laufenden Streikdrohungen überhaupt mit einer termingemäßen Ausführung eines Auftrages gerechnet werden kann. Es ist daher möglich, daß aus diesem Grunde der Deutschen Werftindustrie dieser gute Auftrag verloren geht.

Bodo Pfau, Hamburg 65

Wort des Tages

» Zu keiner Zeit ist es sinnloser gewesen, die Massen zu zählen und sich von der Masse zu fürchten, als heute im 'Zeitalter der Masse'. Nie war der Mensch so wichtig wie jetzt, wo er allem Anschein nach jederzeit durch jedermann ersetzt werden kann. «

Frank Thiess, dt. Autor (1890–1977)

Personalien

EHRUNGEN

Bundespräsident **Karl Carstens**, dessen Amtszeit am 30. Juni zu Ende geht, wird kommende Woche von der Stadt Bonn zu ihrem 48. Ehrenbürger ernannt. Die Verleihung findet im Rathaussaal statt und wird von dort durch Fernsehen auf den Marktplatz übertragen. Dort sind aus diesem Anlaß volksfestartige Veranstaltungen vorgesehen. Wenn der Bundespräsident nach der Feierstunde mit seiner Frau **Veronica** auf dem Marktplatz ein „Bad in der Menge" nimmt, soll ihn ein Gesangverein und die versammelten Bürger mit dem Chorlied von Beethoven „Freude schöner Götterfunken" empfangen.

*

Die Bundesvorsitzende der „Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.", **Ursula Schmidt**, ist in Frankfurt am Main mit dem Elisabeth-Norgall-Preis ausgezeichnet worden. Der mit 4000 Mark dotierte Preis wird seit 1978 von „The International Womans Club of Frankfurt e. V." jährlich an Frauen verliehen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für die Belange der Frau einsetzen. Ursula Schmidt – eine gebürtige Berlinerin – hat 1976 die „Frauenselbsthilfe" in Mannheim gegründet. Unterdessen ist die Organisation bundesweit in 202 Gruppen gegliedert und betreut ehrenamtlich insgesamt 28 000 Patientinnen und deren Angehörige nach Krebsoperationen vor allem in psychosozialer Hinsicht. Ehrenmitglied in dieser Vereinigung ist **Mildred Scheel**. 1978 hat die Deutsche Krebshilfe die Schirmherrschaft über die „Frauenselbsthilfe nach Krebs" übernommen.

GEBURTSTAG

Der Chef des Welfenhauses, **Ernst August Georg Wilhelm Prinz von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg**, wird am Sonntag 70 Jahre. Der Enkel des letzten deutschen Kaisers und Urenkel König Georg V. von Hannover, feiert in illustrer Gesellschaft diesen Tag auf Schloß Marienburg bei Nordstemmen. Der Prinz studierte in Freiburg, Berlin, Oxford und Göttingen, wo er 1937 zum Dr. jur. promovierte. Als Offizier des Zweiten Weltkrieges bei der 4. deutschen Panzerarmee wurde Prinz Ernst August vor Charkow verwundet. Nach dem 20. Juli 1944 wurde er unter dem Verdacht einer Beteiligung am Komplott zunächst verhaftet, dann aber wieder entlassen. Seit dem Tod seines Vaters, des letzten regierenden Herzogs **Ernst August von Braunschweig**, ist er Chef des Hauses. Seit 1947 ist er Mitglied der Landessynode der Evangelischen Landeskirche Hannover.



Ernst August Georg Wilhelm Prinz von Hannover FOTO: dpa

KIRCHE

Das fünfzigjährige Priesterjubiläum feiert Prälat **Gottfried Dossing**, päpstlicher Hausprälat und apostolischer Bruttonotar, am Samstag in Aachen. Der 1906 im rheinischen Linden geborene Theologe war 20 Jahre Generalsekretär des päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung – heute „Missio" genannt. Sein eigentliches Lebenswerk ist die Aktion „Misereor" gegen Hunger und Krankheit in der Welt. 1958 begann er mit dieser Arbeit, die unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe" in den vergangenen Jahren fast 40 000 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gefördert hat. An den Feierlichkeiten anläßlich seines Priesterjubiläums im Hohen Dom zu Aachen nehmen hohe Vertreter der Kirche aus aller Welt teil.

VERANSTALTUNG

Was Künstler über freie Berufe denken, dies zeigt eine Ausstellung, die in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister **Otto Graf Lambsdorff** und vom Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Freier Berufe, **Dietrich Rollmann**, in der Bank für Gemeinwirtschaft an der Berliner Freiheit in Bonn eröffnet wurde. 20 Künstler wurden gebeten, dieses Thema umzusetzen, und von **Otmar Alt** bis **Valeska** reicht die Palette der freiberuflich schaffenden Maler und Graphiker, die überwiegend den Menschen zum Mittelpunkt ihrer Darstellung wählten. Sie sehen ihn im Kampf mit der Bürokratie und Reglementierung. **Eva Degenhardt** etwa, Künstlerin aus Köln, zeigt in drei Keramik-Drukken, wie der Mensch zunächst noch Herr der gedanklichen Konzeption eines neuen Hauses ist, wie dann sein Spielraum enger wird, bis er in dem, was seine Schöpfung sein sollte, der fremden Zwänge wegen kaum noch wiederzufinden ist.

ERNENNUNGEN

Dr. **Dieter Siemes**, seit 1980 Ständiger Vertreter des deutschen Botschafters in Djakarta, geht als Ständiger Vertreter an die Botschaft nach Prag. Dr. Siemes, Jahrgang 1933, war nach seinem Jurastudium 1965 in den Auswärtigen Dienst eingetreten. Er war außerdem an den Botschaften in Tunis und in Kuala Lumpur tätig und ging 1976 als Botschafter nach Gabun.

*

Das Auswärtige Amt entsendet einen neuen Generalkonsul nach Karachi. Es ist **Dieter Hölscher**, der seit 1981 als Generalkonsul in Porto Alegre in Brasilien arbeitete. Der Jurist, der dem Auswärtigen Amt seit 1959 angehört, war bisher in Washington, Bukarest und Athen in den deutschen Botschaften tätig und am Generalkonsulat in São Paulo.

Bonn und Paris als der Motor von Europa

DW. Bonn

Am Montag und Dienstag nächster Woche tagt in Brüssel der Europäische Rat. Die Staats- und Regierungschefs der EG wollen die „Reparaturarbeiten" in der Gemeinschaft fortsetzen. Es geht vor allem um die Finanzstruktur in der EG und um den Agrarbereich. In einem WELT-Interview äußerte sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans Stercken zu der Problematik. Die Fragen stellte Evi Keil.

WELT: Hat Bundeskanzler Kohl eine Vorstellung darüber, wie man den Motor für eine europäische Einigung wieder anwerfen kann?

Stercken: Wenn ich den Kanzler richtig einschätze, betrachtet er den deutsch-französischen Vertrag als ein Muster für eine europäisch-politische Zusammenarbeit. Ich meine, man kann den Vertrag durch einen ergänzenden Vertrag ausbauen, ihn auch anderen Staaten zugänglich machen. Wir haben dies unter den Staaten der alten Sechsergemeinschaft in den vergangenen Monaten erkundet und empfohlen, und wir haben ein hohes Maß an grundsätzlicher Bereitschaft gefunden, diesen Schritt zu vollziehen. Es könnte also einmal den erweiterten deutsch-französischen Vertrag als Motor geben, mit der Beteiligung weiterer europäischer Staaten, die dieses intensive Maß an politischer, wirtschaftlicher und militärischer Zusammenarbeit wünschen.

INTERVIEW

WELT: Was verstehen Sie heute unter „politischer Einigung" in Europa?

Stercken: Die politische Einigung bedeutet, daß es ein Zentrum der europäischen Regierungschefs gibt, in dem tagtäglich die Informationen über aktuelle Maßnahmen und Entscheidungen in Europa zusammenlaufen, und in dem eine Unterrichtung aller gewährleistet wird. Ziel ist es dabei, daß die außenpolitischen, die militärischen, die wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Regierungen keinen weiteren Dissenz produzieren.

WELT: Wo soll dieses europäische Zentrum eingerichtet werden?

Stercken: Die Installation einer Gemeinschaft in Brüssel bedeutet, daß man in Brüssel auch ein derartiges Zentrum der politischen Kooperation etabliert. Das ist am einfachsten. Es bedarf hierzu nicht so vieler Planstellen, sondern nur einiger kräftiger Köpfe.

WELT: Sie fordern also ein Europa, das möglichst mit einer politischen Stimme spricht?

Stercken: Stellen Sie sich vor, Helmut Kohl oder François Mitterrand können bei der KVAE in Stockholm im Namen der gesamten Europäischen Gemeinschaft sprechen. Dieses ist nun einmal der potenteste Kontinent, vorausgesetzt, daß er sich politisch einigt.

WELT: Haben die Bürger überhaupt noch Lust, über ein vereinigtes Europa nachzudenken?

Stercken: Ich bin erstaunt, wie sehr bei aller Betroffenheit der Bürger um Europa, das Grundanliegen der politischen Einigung von einer großen Mehrheit weiter positiv beurteilt wird. Der Bürger ist aber auch aufmerksamer geworden auf diejenigen, die die politische Einigung torpedieren wollen. Den Lastwagenfahrern muß man dankbar sein, daß sie gezeigt haben, was hier für ein Nonsens an den Grenzen geschieht. Die Grenzkontrollen hätten längst in das Binnenland verlagert werden können. Man könnte die Abschöpfungsbeträge bei den Finanzämtern kassieren. Wenn das die einzige Rechtfertigung ist, Grenzen innerhalb der Gemeinschaft so zu handhaben, muß sich irgend eine Lobby hier durchgesetzt haben, um eine bestimmte Verwaltung zu erhalten. Zwischen den Benelux-Staaten gibt es eine weitgehende Wirtschaftsunion, die zum Abbau der nationalen Zölle geführt hat. Wenn diese drei Länder dies können, können es auch andere machen.

WELT: Auch der Tourist fordert schon lange ein Europa ohne Schlagbäume ...

Stercken: Die Staaten legitimieren ihre Grenzen immer wieder mit dem Hinweis, daß es „Grenzen für die innere Sicherheit" seien, um Terroristen zu überwachen. Die Terroristen kann man überall fangen, man muß nur die Innenverwaltung der Europäischen Länder aktivieren.

WELT: Viele beklagen, daß sich Europa heute nur noch als Europa der Agrarier darstellt ...

Stercken: Wir sind entschlossen, mit dem Unfug der Überproduktion zum Zweck der Subventionierung Schluß zu machen. Bundeskanzler Kohl wird der Gemeinschaft weiterreichende Vorschläge unterbreiten, sobald die „Reparaturarbeiten", Kohl nennt das die „Hausaufgaben", in der Gemeinschaft jetzt gemacht sind.

Paris gibt Startsignal für Europawahl

Simone Veil führt Liste der Gaullisten und Giscardisten / KPF erneut auf Distanz zu den Sozialisten

A. GRAF KAGENECK, Paris

In Frankreich klären sich die Fronten für die Europawahlen des 17. Juni schon jetzt. Die vier großen Parteien haben ihre Listen bekanntgegeben, eine fünfte Partei, die Nationale Front des Aufsteigers Jean-Marie Le Pen, ist noch bei der Aufstellung. Schließlich gibt es große Aufregung um eine weitere Gruppierung, die sich Linkes Zentrum nennt und gerne an der Europaschlacht teilnehmen möchte, aber nach der Absage der beiden radikal-sozialistischen Matadore Edgar und Maurice Faure (weder verwandt noch verschwägert) noch nach einem Listen-Ersten sucht. Ob Europa bei diesem Getümmel auf der Strecke bleibt, wird der Wahlkampf zeigen.

Nur die Rechts-Opposition marschiert geschlossen. Sie hat eine gemeinsame Liste aus Gaullisten und Giscardisten hinter der Politikerin Simone Veil aufgestellt. Bis zuletzt gab es erhitzte Positionskämpfe zwischen den beiden Parteien, die sich keineswegs in allen Fragen grün sind. Gaullisten-Chef Jacques Chirac mußte sein ganzes Gewicht in die Waagschale werfen, um eine Einheitsliste zustande zu bringen, und bei den Giscardisten gab es prominente Mitglieder, die lieber eine Einheitsliste der, wie sie sagen, liberalen und einzig wirklich europäischen Gruppierung UDF (Union für die französische Demokratie) gesehen hätten.

Bei Simone Veil allerdings kann man wenigstens sicher sein, daß der Wahlkampf wirklich um Europa geführt wird. Natürlich geht es auch darum, der regierenden Linken zu zeigen, daß sie nicht mehr die Mehrheit im Lande hat. Das wird auch gelingen. Aber in der Gewißheit des Sieges können Madame Veil und ihre profilierten Mitstreiter wie Michel Poniatowski, Jean Lecanuet, der Gaullist Bernard Pons oder der konservative Zeitungsverleger Robert Hersant (Le Figaro) sich auf europäische Aspekte der Wahl konzentrieren. Diese werden sein die Verteidigung Europas, verbunden mit einem engeren politischen Zusammenschluß bis hin zu den „Vereinigten Staaten von Europa", wobei die enge deutsch-französische Zusammenarbeit als Motor dieser Entwicklung stärker als je gefeiert werden dürfte. Das Klima für diese Zusammenarbeit war in Frankreich nach der Brüsseler Einigung über Milch und Grenzausgleichszahlungen (mit großen deutschen Opfern) noch nie so gut.

Just in dem Augenblick, in dem die Debatte über die europäische Verteidigung wieder höhere Wellen schlägt, hat der französische Luftwaffen-General Etienne Copel einen gewaltigen Stein in den friedlichen Teich französischer sicherheitspolitischer Überzeugungen geworfen.

In einem neuen Buch behauptet er, daß die nationale atomare Abschreckung nichts nütze, da man sie im Ernstfall niemals anzuwenden wagen, auch dann nicht, wenn, was laut Copel höchst wahrscheinlich ist, die sowjetischen Armeen die konventionelle Verteidigung des Westens in Europa überrollen würden. Auch die Amerikaner würden in einem solchen Fall ihre Pershing nicht einsetzen, da niemand im Westen die sittliche und moralische Kraft habe, den Holocaust auszulösen. Also müsse man massiver denn je konventionell rüsten und damit den Sowjets die Verantwortung für den ersten Atomschlag aufbürden. Copel hat nach Erscheinen seines Buches den Hut genommen. Er wird von allen Befürwortern der „Dissuasion" empört in den Hades verdammt.

Immerhin dürfte er sich mit seiner Kritik bei den Kommunisten beliebt machen. Diese haben in dieser Woche ebenfalls ihre Europawahl-Liste bekanntgegeben, getrennt natürlich von den Sozalisten, die mit einer eigenen Liste antreten. Für die KPF ist die Europa-Wahl in erster Linie eine willkommene Gelegenheit, sich von den immer mehr verhaßten Koalitionspartnern und irher „arbeiterfeindlichen Austerity-Politik" zu distanzieren und damit ihren Wählerverlust aufzufangen.

Sie haben diese Politik in letzter Zeit so in Bausch und Bogen verurteilt, daß man sich fragen muß, ob die Koalition noch existiert. Aber nicht nur innenpolitisch, auch außenpolitisch sind sie auf klarem Gegenkurs zur Politik Mitterrands. Sie lehnen das Europa ab, das sich nach den Vorstellungen des Staatschefs entwickeln soll. Für sie heißt es: Keine europäische Verteidigung (im Interesse Moskaus natürlich), keine politische Union, keinen gemeinsamen Markt, in dem „die Kapitalisten Nordeuropas die französischen Bauern ruinieren" (Hinweis auf die Milchpolitik), keine Aufnahme Spaniens und Portugals (die von Mitterrand betrieben wird). Die Kommunisten wissen, wie populär solche Forderungen bei einem großen Teil der Bauernschaft sind. Für sie ist es reiner Stimmenfang. Für ein vereintes Europa haben sie sich nie wirklich interessiert.

Hongkong ruft nach Mitsprache

dpa, Peking

In spannungsgeladener Atmosphäre sind am Freitag in Peking die Geheimverhandlungen zwischen China und Großbritannien über die Zukunft Hongkongs in die 10. Runde gegangen. Zum ersten Mal seit Beginn der 18monatigen Verhandlungen sahen sich die Unterhändler beider Staaten der lautstarken Forderung aus Hongkong gegenüber, nicht im Geheimen, sondern nach vorheriger öffentlicher Debatte über das Schicksal der 5,2 Millionen Hongkonger zu entscheiden.

Bei Beobachtern bestand kein Zweifel, daß Chinas Unterhändler Zhou Nan massiven Protest gegen eine solche öffentliche Diskussion erheben wird. In der Forderung nach Mitsprache, die der Hongkonger Legislativrat am Mittwoch mit großer Mehrheit erhoben hatte, fürchtet die chinesische Regierung zusätzliche Hindernisse für ihren Plan, mit London noch bis zum Sommer dieses Jahres zu einer Einigung zu gelangen.

Peking hat seine Ablehnung von Debatten im Legislativrat damit begründet, daß die Mitglieder dieses Gremiums vom britischen Gouverneur in Hongkong ernannt und nicht vom Volk gewählt würden. Diesem Argument halten Befürworter solcher Debatten entgegen, eine Diskussion im Rat, die in den Hongkonger Massenmedien ausführlich geschildert und später in halboffiziellen politischen Zirkeln fortgesetzt werde, sei besser als gar keine.

KVAE: Uneinig über militärische Kontrollen

Erste Gesprächsrunde beendet / „Entspannte" Deutsche

R. GATERMANN, Stockholm

„Keine wesentlichen Verschiebungen der offiziellen Standpunkte". Mit diesem Fazit ging nach acht Wochen in Stockholm die erste Phase der Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa (KVAE) zu Ende.

Als einer der letzten Redner fegte der sowjetische Chefdelegrierte Oleg Grinevski noch einmal die NATO-Vorstellungen zur Kontrolle militärischer Aktivitäten als unakzeptabel vom Tisch, da sie die entscheidenden Punkte zur Friedenserhaltung und Sicherheit in Europa ignorierten und sich lediglich auf zweitrangige militärisch-technische Fragen beschränkten. Etwas wohlwollender beurteilte er dagegen das Dokument der neutralen und blockfreien Länder (NN-Staaten), das auch in westlichen Kreisen in etlichen Punkten Zustimmung fand.

Grinevski wiederholte zunächst die Forderungen seiner Regierung nach einem allgemeinen Verzicht auf Gewaltanwendung und des nuklearen Erstschlags. Darauf könnten dann vertrauensbildende Maßnahmen auch im militärischen Bereich mit Kontrollen und Begrenzungen aufgebaut werden.

NATO-Papier „sinnvoll"

Er bestritt die Auffassung der westlichen Staaten, daß in Stockholm laut Madrider Mandat nicht über Kernwaffen verhandelt werden könne. Alle Maßnahmen, die das Kriegsrisiko verringerten, müßten hier ansprechbar sein. Nach sowjetischer Auffassung würden die NATO-Vorschläge die Allianz gegenüber den übrigen Ländern bevorteilen nicht zuletzt deswegen, weil sie die US-Streitkräfte nicht berücksichtigten.

Dagegen bezeichnete der westdeutsche Delegationsleiter Klaus Citron das NATO-Papier als ein sinnvoll aufgebautes Verhandlungsangebot. Es sei kein Ultimatum. Er erwähnte in seiner letzten Rede auch die Vorschläge Rumäniens, die dagegen von sämtlichen osteuropäischen Teilnehmern bisher totgeschwiegen worden sind. Auf das Dokument der NN-Staaten eingehend nannte Citron insbesondere die Vorstellungen zu konkreten Regeln militärischen Verhaltens als interessant.

Anderer Fahrplan

Im Gegensatz zum Fahrplan des Ostblocks fordert die NN-Gruppe erst effektive Kontrollen, die abschließend mit einer neuen Gewaltverzichterklärung gekrönt werden könnten. Bonn schließt sich dieser Auffassung an. Ausgangspunkt ist das bestehende Gewaltverbot – beschlossen in der UNO und in Helsinki –, das jetzt durch vertrauensbildende Maßnahmen konkretisiert und glaubwürdig gemacht werden müßte.

„DDR"-Delegationsführer Günter Bührig sagte, die sozialistischen Staaten erhöben keinen Anspruch auf die Ausschließlichkeit ihrer Vorschläge. Diesen Eindruck glaubte er allerdings in gewisser Weise von den NATO-Vorstellungen zu haben.

In Gesprächen mit Delegierten in Stockholm wird häufig das deutsch-deutsche Verhältnis erwähnt. Es zeige sich auf der KVAE entspannt und positiv. Von beiden Seiten würde offenbar – abgesehen von einigen offiziellen Floskeln wie die Stationierung der Mittelstreckenraketen in Westeuropa – alles vermieden, was auf Konfrontation hindeuten könne. Ein Osteuropäer meinte sogar, beide deutschen Staaten könnten zu einem späteren Zeitpunkt in ihren Bündnissen eine Art ausgleichenden Faktor bilden. In seiner Abschlußrede ging auch der „DDR"-Delegationsleiter Bührig auf die innerdeutschen Beziehungen ein. Die „DDR" unternehme das in ihren Kräften stehende, um außerhalb der KVAE zu einem Klima beizutragen, in dem erste Früchte dieser Konferenz reifen könnten. Die KVAE tritt am 8. Mai zu ihrer nächsten Gesprächsrunde in Stockholm zusammen.

In Lausanne sucht Syrien einen Erfolg

Khaddam bestimmt Verlauf der Versöhnungskonferenz

IRENE ZÜCKER, Lausanne

Drusenführer Walid Dschumblatt, umgeben von zehn Bodyguards promeniert am Lac Leman vor dem Luxushotel „Beau-Rivage-Palace" in Lausanne. Zur gleichen Zeit sitzt der alt wirkende Schiite Adel Osseiran, ehemaliger Parlamentspräsident, auf einer Parkbank und genießt die Frühlingssonne auf dem Genfer See.

Die neun libanesischen Verhandlungspartner der sogenannten Versöhnungskonferenz begannen ihre Diskussionen am letzten Montag mit einem halben Tag Verspätung wegen der Abwesenheit ihres „Orchesterchefs", des syrischen Vizepräsidenten Khaddam. Die Teilnehmer in Lausanne sind mit denen der Genfer Veranstaltung vom November letzten Jahres identisch: Staatspräsident Amin Gemayel, maronitischer Christ. Die drei der Opposition: Drusenführer Walid Dschumblatt, der ehemalige Präsident Suleiman Frandschieh (Maronit), der ehemalige Premierminister Raschid Karame (Sunnit), Schitenführer Nabih Berri, Pierre Gemayel, Maronit und Gründer der sozialdemokratischen Kataeb-Partei (Phalangen), Camille Schamun, der alte (85) ehemalige Präsident und ebenfalls maronitischer Christ und Kritiker der Gemayels, ferner Saeb Salam, ehemaliger Premierminister und Sunnit, sowie Adel Osseiran. Beobachter sind Syrien und Saudi-Arabien einerseits und USA und Israel andererseits.

Assads Vorlage

Eine gewisse Bedeutung erlangte die Eröffnungsrede Präsident Gemayels, der von allen anwesenden Fraktionen einen Waffenstillstand verlangte und zwar als Bedingung für sinnvolle Konferenzgespräche. Besonderes Interesse fand auch die Rede Khaddams, der den Libanesen die syrische Lösung sowie das neu auszuarbeitende libanesische System erklärte, so wie es zwei Wochen zuvor dem Präsidenten Gemayel von Syriens Staatschef Assad in Damaskus vorgelegt worden war.

Aufgabe des syrischen „Beobachters" Khaddam ist es, mit starker Hand auf eine Einigung der libanesischen Parteien hinzuwirken: erstes positives Resultat ist der am Dienstagabend unterzeichnete Waffenstillstand. Khaddam hatte während der Morgensitzung ein fertiges Papier präsentiert und auf seine sofortige Umsetzung bestanden. Eine neu gegründete Militärkommission wacht seither an Ort und Stelle über die Einhaltung des Waffenstillstands, der freilich immer wieder sprachlich gebrochen wird.

Welches System?

Zur Zeit liegen vier Arbeitspapiere vor: Die beiden wichtigsten und einander am meisten entgegengesetzten sind die gemeinsamen Reformvorschläge von Dschumblatt und Berri einerseits – obschon Differenzen zwischen den beiden Führern bestehen – und Schamuns und Pierre Gemayels andererseits. Wichtigster Punkt des Oppositionsvorschlags ist die Säkularisierung des politischen Systems, der Verwaltung und der Armee, während die beiden Christen eine Dezentralisierung wünschen, in Gestalt einer Konfederation relativ autonomer Kantone. Karame hat ein eigenes Papier vorgelegt, wonach neben der Abgeordnetenkammer ein Senat zu bilden wäre, dem die religiösen Oberhäupter angehören würden. Saeb Salams Vorschlag vertritt ähnliche Ziele. Staatspräsident Amin Gemayel nimmt eine mittlere Position ein und versucht sich als „Geburtshelfer" eines neuen Libanon.

Der syrische Vizepräsident drängt auf eine Einigung. Khaddam muß beweisen, daß der syrische Weg gangbarer ist als der amerikanisch-israelische. Daher wird Präsident Gemayel auch gestützt. Allerdings machen die Parteien in Lausanne nur eine syrische Rechnung auf. Die wachsende christliche Opposition in Beirut, die sich jetzt in einem Nationalrat vereinigt hat und unabhängig von den Syrern ist, wurde nicht gefragt.

Niederlage für Präsident Alfonsin

rtr, Buenos Aires

Der argentinische Präsident Raul Alfonsin hat seine erste parlamentarische Abstimmungsniederlage erlitten. Der Senat, in dem Alfonsins Radikale Partei keine Mehrheit hat, lehnte ein von der Regierung eingebrachtes Gesetz zur Reform der Gewerkschaften ab. Zwei Senatoren einer kleinen Partei hatten sich den oppositionellen Peronisten angeschlossen, die die Reform mit 24 zu 22 Stimmen zu Fall brachten.

Das Abgeordnetenhaus, in dem die Regierungspartei über die absolute Mehrheit verfügt, hatte das Gesetz zuvor angenommen. Nach argentinischem Recht kann es erst in der nächsten Sitzungsperiode, die im Mai beginnt, dem Parlament wieder vorgelegt werden. Die Reform des Gewerkschaftswesens war eines der Wahlkampfthemen Alfonsins.

Moskau: Prozeß gegen Dissidentin vertagt

rtr, Moskau

Der Prozeß gegen die sowjetische Friedenskämpferin Olga Medwedkowa ist auf Freitag kommender Woche verschoben worden. Frau Medwedkowa, Mitbegründerin der offiziell nicht anerkannten Friedensorganisation „Gruppe des Vertrauens", sagte, das Gericht habe ihrem Antrag auf Vertagung zugestimmt. Sie wird beschuldigt, währnd eines Prozesses gegen ein anderes Mitglied ihrer Gruppe einen Polizisten tätlich angegriffen zu haben. Frau Medwedkowa, die im dritten Monat schwanger ist, hatte ihren Antrag mit der Erkrankung ihres Verteidigers begründet.

In einem Schreiben an Parteichef Konstantin Tschernenko hatte die „Gruppe des Vertrauens" am Donnerstag gebeten, den Prozeß zu unterbinden, da die Anklage auf gefälschten Dokumenten und falschen Zeugenaussagen beruhe.

Ministerialdirektor Hirt, Franke und die Freikäufe

Prozeß gegen Ex-Minister und seinen engsten Mitarbeiter

WERNER KAHL, Bonn

Agententausch an der innerdeutschen Grenze spielte sich in den siebziger Jahren wie bei Indianern auf dem Schleichpfad ab. Unter Aufsicht Bonner und Ostberliner Funktionäre zogen begnadigte Spione im Schutz der Dunkelheit aneinander vorbei; freigekaufte politische Häftlinge wiederum durften nur nachts mit Bussen nach Gießen geschleust werden. Wo immer es „DDR"-Geheimdienste und Ostberliner Staatshandelsfunktionäre für zweckmäßig erachteten, wurden Konten für Bonner Lösegelder eröffnet – bei Schweizer Banken, in Frankfurt am Main, in Österreich und in London. Über dem diskreten Menschenhandel lastete das von der SED-Führung Bonn abgenötigte Schweigen.

Diese zwielichtigen deutsch-deutschen Kontakte in der über zwölfjährigen Amtszeit des ehemaligen innerdeutschen Ministers Egon Franke (SPD) bilden nun die Kulisse eines demnächst vor dem Bonner Landgericht anstehenden Prozesses. Die Staatsanwaltschaft wird gegen Franke Anklage wegen Beihilfe „zu strafbaren Handlungen" erheben. Beim Bundestagspräsidium wurde in dieser Woche ein Antrag auf die Aufhebung der Immunität des seit 1951 dem Bundestag angehörenden SPD-Abgeordneten gestellt.

Beihilfe zur Untreue

Hauptbeschuldigter in diesem Verfahren ist freilich der frühere Ministerialdirektor des Ministeriums, Edgar Hirt. Dem an allen qualifizierten Mitbewerbern vorbeibeförderten Vertrauten Frankes wird fortgesetzte Untreue und Urkundenunterdrückung vorgeworfen. Wegen des Verdachts der Beihilfe zur Untreue hat die Staatsanwaltschaft zugleich den Berliner Rechtsanwalt Jürgen Stange – langjähriger Bevollmächtigter der Bundesregierung bei den Freikaufverhandlungen und Familienzusammenführungen mit „DDR"-Unterhändler Wolfgang Vogel – angeklagt.

Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft hat sich Hirt in 27 Einzelfällen Geldbeträge zwischen 10 000 und 700 000 Mark, die aus öffentlichen Mitteln bewilligt worden waren, vom Caritas-Verband Berlin zurückgeben lassen. Caritas sorgt zum Beispiel für die Ausstattung von Krankenhäusern in Mitteldeutschland mit aufwendigen Apparaturen aus dem Westen, die aus dem Bundeshaushalt bezahlt werden. Zur Verdeckung des Verwendungszwecks der von Hirt bei Caritas kassierten Gelder seien die Unterlagen vernichtet worden, heißt es bei der Staatsanwaltschaft. Mit Unterstützung von Rechtsanwalt Jürgen Stange soll Hirt in einem weiteren Fall 460 000 Mark veruntreut haben.

Unversehens sah sich auch Minister Franke nicht nur als Opfer anscheinend schrankenlosen Vertrauens zu Hirt im Gerede, sondern auch als Beschuldigter. Zwar verdächtigen weder Freund noch parteipolitischer Gegner den Politiker, er könnte auch nur einen Pfennig in die Tasche gesteckt haben; die Staatsanwaltschaft geht denn auch nicht von persönlicher Bereicherung bei Franke aus. Ihm wird vorgeworfen, er habe sich nicht um die haushaltsrechtlichen Vorgänge gekümmert. Dazu gehört die Urkundenkontrolle. Franke verteidigte sich, er habe seinen Amtseid ernstgenommen.

Keine Quittungen

Erboste Demarchen der südafrikanischen Regierung in Bonn löste die Behauptung Hirts aus, einen großen Batzen des Geldes habe er bei einem Spionen-Ringtausch lockermachen müssen. Südafrika hatte der Bundesrepublik geholfen, durch Freigabe eines hohen Sowjetagenten (west-)deutsche Agenten aus Ost-Haft freizubekommen.

Verblüfft hörten Bundestagsabgeordnete und hohe Beamte auch die Behauptung Hirts, mehrere hunderttausend Mark seien an Polen gezahlt worden, um Häftlinge freizubekommen. Eine Quittung oder Namen polnischer Gesprächspartner könne er allerdings nicht nennen.

Wie die weiteren Ermittlungen zeigten, war der Ministerialdirektor schließlich auf Methoden einschlägiger Filmhelden verfallen. So ließ sich der Franke-Vertraute aus Berlin eine halbe Million Mark gebündelt im Aktenköfferchen überbringen. Ebenfalls ohne Quittung und für „humanitäre Zwecke", über die er striktes Stillschweigen bewahren müsse.

Noch keine Zauberformeln für den Föderalismus

Tagung des Aspen-Instituts über die Probleme im Zeitalter zunehmender internationaler Verflechtungen

JÜRGEN LIMINSKI, Berlin

Der stenografische Bericht des Parlamentarischen Rats vom 21. Oktober 1948 hält auch die Diskussion fest, die die Väter des deutschen Grundgesetzes über die „Notwendigkeit einer zweiten Kammer" führten. Einleitend sagte der CDU-Abgeordnete Lehr: „In allen Kulturländern der Welt hat es zu allen Zeiten gegeben und gibt es auch heute noch zwei Häuser. Diese zwei Häuser müssen sich gegenseitig abstimmen, um den echten Staatswillen gemeinsam zu finden. Von diesem Grundgedanken sind wir also ausgegangen."

Die Suche nach dem echten Staatswillen ist im Laufe der letzen Jahrzehnte nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch im Beispielland des Föderalismus, den Vereinigten Staaten von Amerika, auf manches Hindernis gestoßen. In beiden Ländern nahm die Zentralgewalt so zu, daß das Staatswesen heute am Übergewicht des Bundes leidet - so behaupten es jedenfalls mehrere Ministerpräsidenten und Landesminister deutscher Länder sowie fünf Governors aus den USA. Das Aspen-Institut in Berlin hatte sie zu einer Tagung über den „Föderalismus im Zeitalter internationaler Verflechtungen" eingeladen.

Wirtschaftliche Verflechtungen undd Sachzwänge sind es vor allem, die die Eigenständigkeit und Selbstverantwortung gesellschaftlicher Teilbereiche - Charakteristika des föderalistischen Staatsgestaltungsprinzips - gefährden und sogar in Frage stellen. Die internationale Konkurrenz zwinge zum Transfer von Arbeitsplätzen in Regionen mit geringen Lohnkosten. Das sei, so meinte ein Governor, ein wichtiger Grund für die Hinwendung Amerikas zum Ufer jenseits des Pazifik. Mächtige internationale Konkurrenz zwinge auch zu protektionistischen Maßnahmen von seiten der übergeordneten Zentralgewalt, obwohl die einzelnen Länder dieser Schutzmaßnahmen oft nicht bedürfen und sie zum Teil auch ablehnen. Allein könne man sich aber nicht wehren. So werde das Gleichgewicht, das der Föderalismus zwischen den Extremen des Zentralismus und des Partikularismus schaffen soll, mehr und mehr aus der Balance gebracht zugunsten der Zentralgewalt.

Senat nicht hilfreich

Um konkurrenzfähig zu bleiben und Investitionen zu ermöglichen, müsse die finanzielle Saugkraft des Bundes jedoch geschwächt werden. Deshalb haben 47 der 50 amerikanischen Governors Präsident Reagan auch in einer Resolution aufgefordert, das Haushaltsdefizit zu verringern. Unverkennbar bei allen amerikanischen Gästen am Wannsee war in diesem Zusammenhang eine repräsentative Verärgerung über den Moloch Washington. Der Senat sei beim Kampf um den föderativen Ausgleich nicht hilfreich. Die Senatoren seien direkt gewählte Volksvertreter und verträten ebenso wie die Abgeordneten die Interessen ihrer lokalen Klientel.

Hier haben es die deutschen Kollegen offenbar leichter, da sie anders als die Governors, über Institutionen wie den Bundesrat in die Gesetzgebung und Planung der Exekutive hineinwirken können. Dennoch sei, wie ein deutscher Föderalist nachdenklich bemerkte, auch im deutschen Parlament die Schwächung politischen Gestaltungswillens nicht mehr zu übersehen. Parteien- und Gruppendenken machten Bundestag und Landesparlamente zu einer Stelle des Interessenclearings, womit sich im übrigen die Frage nach dem Stand der Gewaltenteilung in unserem Staatswesen stelle.

Die Ansichten zum Thema Staatsgewalt waren unter den Teilnehmern unterschiedlich. Während die US-Präsidenten Carter und Reagan gewiß auch aufgrund ihrer Kreuzzüge gegen die Zentrale Washington gewählt worden waren und das Phänomen Gary Hart sich zu einem Teil auch aus dieser tief föderativen, antizentralistischen Gesinnung erklärt, ist in der Bundesrepublik offenbar keine besondere Bonn-Müdigkeit festzustellen. Im Gegenteil, in wesentlichen Bereichen genuinpolitischer Planung (Umwelt, Energieversorgung, neue Technologien) hätten die Probleme und die notwendige Planung zu ihrer Lösung Dimensionen erreicht, die einen Bundesstaat einfach überforderten.

Kompetenz ausgehöhlt

In diesem Sinn hält es der Regierende Bürgermeister von Berlin, Diepgen, für gut möglich, daß die Bedeutung der Graswurzel-Demokratie nach dem Vorbild der Schweiz einerseits und die von Megalo-Parlamenten wie das Straßburger Haus zunehmen werden und daß gleichzeitig die nationalen Parlamente an Bedeutung verlieren. In fünf bis zehn Jahren, so Diepgen, könnte die Kompetenz des Bundestags durch mehr Machtbefugnisse des Europa-Parlaments und durch eine weitere Verstärkung des Länder-Trends ausgehöhlt werden. Diese Entwicklung zeichne sich ab.

Es wäre in der Tat eine neue Dimension des Föderalismus, in der der echte Staatswille regionalisiert und die grenzüberschreitenden kontinentalen Probleme europäisiert würden. Vielleicht ist es aber noch zu früh für solche Zauberformeln des Föderalismus.

Eltern protestieren gegen Schwalba-Hoth

der. Marburg

Die Marburger Stadt- und Kreiselternbeiräte haben gegen die Anstellung des durch seine Blutspritzaktion gegen einen US-General bekanntgewordenen früheren Landtagsabgeordneten der Grünen, Frank Schwalba-Hoth, als Lehrer protestiert. Mit Befremden, heißt es in einer Erklärung, habe man davon Kenntnis genommen, daß Kultusminister Hans Krollmann (SPD) „nun doch keine Mittel und Wege gefunden habe", um Eltern und Schülern die direkte Konfrontation mit Schwalba-Hoth zu ersparen. Einen Protestbrief habe der Minister nicht einmal beantwortet. Die Aktion sei keine Jugendtorheit. Der 31jährige frühere Abgeordnete habe sich noch in jüngster Zeit wiederholt dazu bekannt und zeige damit, daß er den Schülern weder die Achtung vor der Menschenwürde noch die Einhaltung der demokratischen Spielregeln oder das von der Verfassung verlangte Eintreten für die freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung nahebringen oder gar vorleben könne.

Als „Geschmacklosigkeit" und „Folge einer pervertierten Rechtserziehung" bezeichnet der Kreiselternbeirat außerdem die Absicht des Marburger Studentenparlaments, Schwalba-Hoth (der 1980/81 Präsident dieses Parlaments war) zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit zu ernennen.

Preiserhöhung für Berlinflüge um 2,9 Prozent

AP, Berlin

Die Flüge zwischen Berlin und dem Bundesgebiet werden vom 25. März an um 2,9 Prozent erhöht. Die französische Fluggesellschaft Air France berichtete gestern, der entsprechende Antrag der Berlin anfliegenden Gesellschaften British Airways, Dan Air, PanAm und Air France sei von den alliierten Zivilluftfahrtattachées nach Abstimmung mit den zuständigen Bundesbehörden genehmigt worden. Nach der Erhöhung kostet ein Hin- und Rückflug nach Düsseldorf 402 Mark (bisher 388 Mark), Hamburg 226 (218), Hannover 208 (200), Frankfurt 374 (362) und München 448 (434). Bei den sogenannten Spartarifen kosten die Hin- und Rückflüge: Düsseldorf 262 Mark (bisher 252 Mark), Hamburg 146 (142), Hannover 132 (126), Frankfurt 244 (234) und München 292 (282).

Galinski in die Bundesversammlung

DW. Berlin

Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Heinz Galinski, ist von der Berliner SPD als einer von sechs Repräsentanten für die Bundesversammlung benannt worden. Sie tritt am 23. Mai zusammen, um den Bundespräsidenten zu wählen. Einziger Kandidat ist bisher der frühere Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker. Die Berliner SPD stellt sechs Wahlmänner, die CDU sieben. Das Berliner Abgeordnetenhaus bestellt auf seiner Sitzung am 22. März sämtliche Vertreter für die Bundesversammlung, bei der FDP und AL jeweils mit einem Mitglied vertreten sind.

Marschall Kulikow bei Ceausescu

Der Oberkommandierende der Streitkräfte des Warschauer Pakts, Viktor Kulikow, ist am Donnerstag in Bukarest mit dem rumänischen Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu zusammengetroffen. In dieser Woche hat die sowjetisch-rumänischer Stabsrahmenübung „Sojus 84" begonnen. Nach Angaben westlicher Diplomaten in Wien nimmt Rumänien an derartigen Manövern zum erstenmal seit mehr als zehn Jahren teil.

Diepgen will Treffen Kohl–Honecker abwarten

Berlins Bürgermeister betont statusrechtliche Fragen

MANFRED SCHELL, Bonn

Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU) denkt offenbar nicht an ein rasches Treffen mit SED-Generalsekretär Erich Honecker. Diepgen möchte zunächst die Begegnung zwischen Bundeskanzler Kohl und Honecker und deren Folgen für die innerdeutsche Entwicklung abwarten.

Auf die Frage der WELT, ob er ein Zusammentreffen mit dem SED-Generalsekretär in der Form gestalten würde wie sein Amtsvorgänger Richard von Weizsäcker, antwortete Diepgen, generell gelte für ihn, daß es keine Beeinträchtigung der statusrechtlichen Fragen Berlins geben dürfe. Am Vortag hatte Diepgen im Gespräch mit Deutschlandpolitikern der CDU/CSU gesagt, er sei „statusbewußt", woraus manche Abgeordnete den Schluß zogen, er würde es nicht so machen wie von Weizsäcker, der Honecker in Ost-Berlin getroffen und dabei auf die Beteiligung von Bonns ständigem Vertreter verzichtet hatte.

Von kritischen Anmerkungen über eine „Wallfahrt" von Unionspolitikern zur Leipziger Messe, so sagte Diepgen, fühle er „sich nicht betroffen". Ihm sei es darum gegangen, Berliner Interessen wahrzunehmen, dafür zu sorgen, daß Aufträge „nicht an Berlin vorbeigeleitet" würden. Dies gelte zum Beispiel für Aufträge im Waggon- und im Werftenbereich. Diepgen, der in Leipzig mit SED-Politbüromitglied Mittag zusammengetroffen war, sagte, Berlin sei schließlich „unmittelbar betroffen von allem, was sich in den deutsch-deutschen Beziehungen entwickelt".

Keine „bahnbrechende Frage" sei in diesem Zusammenhang, ob es nun offizielle Beziehungen zwischen der „Volkskammer" der „DDR" und dem Bundestag gebe. Dieses Thema werde „fälschlicherweise hochgespielt". Auch hier sollte man, ehe Schlußfolgerungen gezogen würden, den Honecker-Besuch abwarten.

Das Interesse Berlins in der Deutschlandpolitik liege darin, „vorzudenken und auszuloten", aber auch „eigene Beiträge" zu leisten. Dazu gehöre, in Gesprächen mit der Regierung festzulegen, „in welchen Größenordnungen" Bonn die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit" in der Deutschlandpolitik einsetzen wolle.

Als Zeuge ganz Beamter

■ Fortsetzung von Seite 1

nahme der sicherheitsmäßigen Überprüfung Kießlings durch den MAD zustimmte, „wie bei jedem Soldaten".

Zweimal, am 15. und 24. November, war der Chef des Amtes für die Sicherheit der Bundeswehr und damit des MAD, Brigadegeneral Behrendt, bei Hiehle und sprach von seiner Sorge „hinsichtlich der Durchführung" dieses Auftrags. Hiehle heute: „Der General hätte Gelegenheit gehabt, den Auftrag an seinen Vorgesetzten zurückzugeben." Das aber tat der Offizier nicht. Vielmehr legte er am 6. Dezember auf Drängen des Staatssekretärs, „die Sache vorrangig zu behandeln", auf der Hardthöhe den Aktenvermerk vor, der Wörner letztlich veranlaßte, wegen der darin formulierten Sicherheitsbedenken Kießlings Entlassung vom 31. März 1984 auf 31. Dezember 1983 vorzuziehen.

Dies dem General zu eröffnen, wurde am 13. Dezember im Münchner Bundeswehr-Krankenhaus Hiehles Aufgabe. Dabei geschah dann, was der Staatssekretär auch jetzt noch in Ordnung findet. Er erklärte Kießling nicht nur, daß er „wegen Vertrauensverlust" nach Paragraph 50 des Soldatengesetzes vorzeitig pensioniert werden müsse, sondern – „sonst wäre ich mir schofel vorgekommen" – auch, daß seine „Lebensführung" dies aus Sicherheitsgründen erzwungen habe. „Der General hatte jedenfalls einen moralischen Anspruch, die Gründe für das Vorziehen des Termins zu erfahren", sagte Hiehle vor dem Ausschuß. So kam es, daß er aus dem MAD-Vermerk Kießling gegenüber zitierte: eindeutig identifiziert in Kölner Lokalen.

Ob er Fehler gemacht habe, wurde Hiehle auch gefragt. Seine Antwort: „Einen Fehler nicht, aber als Zuständiger für den MAD trage ich Mitverantwortung, daß es so gekommen ist."

Verwirrung um Thesen Ratzingers

KNA/dpa, Rom

Als eine „Studie privaten und nicht offiziellen Charakters" hat der Pressesprecher des Heiligen Stuhls, Don Pierfranco Pastore, Äußerungen Kardinal Joseph Ratzingers bezeichnet, die auf eine Verurteilung der marxistischen Strömungen in der Befreiungstheologie hindeuten. Der in der März-Ausgabe der katholischen italienischen Monatszeitung „Trenta Giorni" veröffentlichte Text über Aussagen der Präfekten der vatikanischen Glaubenskongregation war von verschiedenen italienischen Zeitungen aufgegriffen worden. Diese hatten auch die Frage abgeleitet, ob der Heilige Stuhl bald eine Intervention gegen die „Theologie der Befreiung" vorbereite. Wie Don Pastore betonte, war diese Studie nicht zur Verbreitung bestimmt; ihre Veröffentlichung stehe „im Widerspruch zu ihrem privaten Charakter".

Ratzinger bezeichnete „marxistische Positionen" der „Befreiungstheologie" als „grundlegende Gefahr für den Glauben der Kirche". Dies betreffe nur die Theologen, die sich in irgend einer Weise der marxistischen Ideologie verschrieben hätten. Es gebe in der „Theologie der Befreiung" radikale marxistische Positionen ebenso wie gemäßigte Auffassungen, die „die notwendige Verantwortung des Christen für die Armen und Unterdrückten in den Kontext einer korrekten Kirchen-Theologie" stellten.

Der deutsche Kurienkardinal nannte unter anderem folgende Beispiele für eine marxistische Sicht in der „Theologie der Befreiung": Der Arme des Evangeliums werde mit dem Proletariat gleichgesetzt, die Nächstenliebe werde als Klassenkampf verstanden, das Wort Erlösung werde durch den Begriff Revolution ersetzt, die „Volkskirche" werde als Widerspruch zur Kirchen-Hierarchie betrachtet.

Der oberste vatikanische Glaubenshüter erkennt auch in der marxistisch orientierten Befreiungs-Theologie einen Kern von Wahrheit an. Es sei der Versuch, eine christliche Antwort auf die Herausforderung durch Armut und Unterdrückung zu geben. Diese Auffassungen äußerte Ratzinger nach Angaben des Vatikans als Theologe und nicht als Präfekt der Glaubenskongregation.

Jaruzelski geht mit den Intellektuellen ins Gericht

General will offenen Konflikt mit der Kirche vermeiden

DW. Warschau

Der polnische Partei- und Regierungschef General Jaruzelski hat zu erkennen gegeben, daß er einen offenen Konflikt zwischen Kirche und Staat vermeiden will. Bei der Eröffnung der ersten Delegiertenkonferenz der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei (PVAP) seit dem IX. Parteitag vom Juli 1981 ging Jaruzelski nicht direkt auf den aktuellen Streit um die Entfernung von Kruzifixen aus den Schulen ein. Er beschränkte sich auf die Bemerkung, Unstimmigkeiten zwischen Staat und Kirche gingen auf „ausländische Zentren zurück, denen an möglichst schlechten Beziehungen zwischen Staat und Kirche gelegen ist" und die stets auf der Suche nach „Sensationen" seien.

Die polnischen Bürger, versicherte der General, brauchten sich nicht zwischen Loyalität gegenüber dem Staat oder gegenüber der Kirche zu entscheiden.. Zwar liege der Widerspruch zwischen „unserer materialistischen Weltanschauung" und den Grundsätzen des christlichen Glaubens auf der Hand, doch sei sich die Partei der Schwierigkeiten, die der Glaube mit sich bringe, bewußt.

Wie die Auseinandersetzung über die Kreuze beendet werden könne, sagte Jaruzelski nicht. Politische Beobachter wiesen jedoch darauf hin, daß der General erheblich mildere Töne angeschlagen habe als Regierungssprecher Urban. Urban hatte am Dienstag kategorisch erklärt, daß in Übereinstimmung mit dem Prinzip der Trennung von Kirche und Staat sämtliche Kruzifixe aus den Schulen entfernt würden.

Allerdings sagte auch Jaruzelski im Zusammenhang mit „extremistischen Priestern", an dem Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat werde die Partei konsequent festhalten. Mehrmals bekräftigte der General in dem von ihm vorgetragenen Bericht des Politbüros, daß die Partei auf allen Gebieten die Zügel in der Hand behalten werde. Scharf ging er mit den Intellektuellen ins Gericht. Sie seien ein besonderes Ziel der „Infiltration" und der „intellektuellen Aggression" geworden. Den Verbündeten dankte Jaruzelski ausdrücklich für ihr „Verständnis" für die Lage in Polen, obwohl sie „Grund zur Beunruhigung" gehabt hätten.

Genug Arbeit, aber zu teuer

● Fortsetzung von Seite 1

erstrebenswert, „mit 58 seinen Dakkel spazierenzuführen". Es könne auch durchaus sein, daß sich die Frührente für den Mittelstand zu einer „zweiten Lohnfortzahlung" entwickle.

Warum stimme dann aber die CSU dem „Vorruhestand" zu, wenn doch die Nachteile so evident seien? Strauß entgegnet, trotz seiner Skepsis „werde ich nichts tun, um diese Lösung zu verhindern". Und weiter: „Ich möchte der Bundesregierung nicht durch öffentliche Polemik in den Arm fallen." Er wolle seine Grundsatzkritik für die Zeit dieses Versuchs zurückstellen. Mit ironischem Unterton fügt Strauß an: „Manches Falsche hatte auch Erfolg." Überdies brauchten die gemäßigten Gewerkschaften eine Alternative zur 35-Stunden-Woche, und der „Vorruhestand" sei eine.

Zwischen Arbeitslosigkeit und Sparen gebe es einen Zielkonflikt, man könne jedoch nur eines von beiden mit „absoluter Priorität" versehen. So könne rigorose Sparsamkeit durchaus Arbeitslosigkeit herbeiführen. Der Regierung empfahl der CSU-Chef ein Bündel von Maßnahmen, wobei sie das Prinzip „Klotzen statt Kleckern" nicht vergessen sollte. So gebe es in den öffentlichen Haushalten noch viele Möglichkeiten, die Investitionen anzukurbeln.

Für dringend nötig hält Strauß Finanzierungshilfen für die deutsche Exportwirtschaft. Es sei deshalb falsch, daß die Bundesregierung die Prämien für die Hermes-Ausfuhrbürgschaften erhöht habe. Beim Rüstungsexport habe das Auswärtige Amt durch „seine unerträgliche, willkürliche und abwürgende Haltung" mehrere Aufträge in Milliardenhöhe kaputtgemacht. Schließlich warnte der bayerische Ministerpräsident davor, Bürger und Unternehmen mit neuen, zusätzlichen Belastungen zu überziehen. „Wenn ich dagegen Front mache, so schade ich dem Kanzler nicht, sondern nutze ihm."

Warschau läßt sich Zeit mit Stiftungsgesetz

JGG, Bonn

Die Warschauer Führung läßt sich offensichtlich Zeit, das umstrittene Stiftungsgesetz – die Grundlage für das Hilfsprojekt westeuropäischer Bischofskonferenzen zugunsten der polnischen Landwirtschaft – durch den Sejm zu bringen. Nach in Bonn vorliegenden Informationen wurden bei Beratungen in den Ausschüssen für Wirtschaft, Etat- und Finanzplanungen sowie im Ausschuß für gesetzgeberische Arbeit abermals Korrekturen angekündigt. Die Vorlage ging zurück an das Sejm-Präsidium.

KP-Politiker vornehmlich aus dem stalinistischen Lager, die als Gegner des geplanten Projekts gelten, verlangen feste Zusagen, daß der Fonds unter völliger Kontrolle der Warschauer Behörden stehen wird. Seine Ziele und seine Hilfstätigkeit, so die Forderung, hätten überdies in völligem Einklang mit den Interessen der Volksrepublik Polen zu stehen.

Das Hilfsvorhaben ist von den Initiatoren als Unterstützung der privaten Landwirtschaft in Polen gedacht. Nach zuverlässigen Informationen besteht aber das Regime Jaruzelskis darauf, daß in gleicher Weise staatliche Betriebe gefördert werden.

Arbeitgeber wollen keine Aussperrungen

AP, Frankfurt

Mit einem Warnstreik in Düsseldorf, regionalen Verhandlungen und öffentlichen Stellungnahmen beider Seiten ist der Tarifkonflikt der Metallindustrie am Freitag fortgesetzt worden. Die Arbeitgeber wollen nach eigenen Angaben auf die Aktionen nicht mit Aussperrungen antworten, die Gewerkschaft kündigte eine Verstärkung der Welle von Warnstreiks an.

Gegen eine Vermittlung durch Politiker im gegenwärtigen Tarifkonflikt hat sich Gesamt-Metall-Hauptgeschäftsführer Dieter Kirchner ausgesprochen. Die Arbeitgeber wollten „aus eigener Kraft und Verantwortung in Zusammenwirkung mit der IG Metall eine vernünftige Lösung" in der Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche finden. „Auf gar keinen Fall" wollten die Arbeitgeber der IG Metall eine Niederlage zufügen.

Haftung der Genossen

cd. – Die Genossenschaftsbanken haben in ihrem Streit mit den Sparkassen um den Haftsummenzuschlag, der das Kreditgewährungspotential der Volks- und Raiffeisenbanken nach Sparkassenmeinung in wettbewerbsverfälschender Weise aufbläht, eine Chance vertan. Die Schwierigkeiten der überschuldeten Volksbank Oberhausen hätten eine hervorragende Gelegenheit geboten zu demonstrieren, daß der Haftsummenzuschlag im Ernstfall wirklich Eigenkapitalcharakter hat und nicht nur fiktives Kapital ist, wie die Sparkassen behaupten

Wie auch in der Mehrzahl der früheren Volksbanken-Problemfälle, so ist auch jetzt in Oberhausen der Garantiefonds des genossenschaftlichen Bankenverbandes mit Barem in die Bresche gesprungen. Die Bankgenossen wurden mit ihrer Haftungsverpflichtung nicht in Anspruch genommen.

Der Verzicht auf eine Inanspruchnahme des Haftsummenzuschlags ist natürlich Wasser auf die Mühlen der Sparkassen, deren Spitzenverband geradezu mit Brachialgewalt im politischen Raum und publizistisch für eine Abschaffung dieses Zuschlags zum Eigenkapital kämpft, weil der Gesetzgeber den Sparkassen die Einführung eines entsprechenden Haftungszuschlags verwehrt.

Da haben die genossenschaftlichen Verbandsoberen nicht politisch gedacht. Sie müssen sich nicht wundern, wenn die Forderungen nach Abbau des Haftsummenzuschlags bei einer Novellierung des Kreditwesengesetzes lauter werden.

Gründungswelle

Stw. – Der Kanzler selbst hatte die Marschroute ausgegeben: Nur mit einer Vielzahl neuer Unternehmen seien die Arbeitsmarktprobleme zu bewältigen. Die Welle von Existenzgründungen, von ihm mehrfach beschwörend gefordert, inzwischen ist sie da. Wie schnell sie rollt, ist zwar nicht auszumachen, da es keine umfassende Statistik gibt. Doch zahlreiche Indikatoren belegen, daß der Mut zur Selbständigkeit wächst. So ist die Nachfrage nach staatlichen Finanzierungshilfen sprunghaft gestiegen. Sicher läßt sich darüber streiten, ob die Förderprogramme tatsächlich ihr Ziel erreichen, nämlich denjenigen eine Gründung zu ermöglichen, die es allein nicht schaffen könnten. Schließlich sind die Konditionen beispielsweise des Eigenkapitalhilfe-Programms so verlockend, daß an ihnen kaum jemand vorbeigehen kann. Dennoch ist diese Subvention zweifelsohne sehr sinnvoll. Wirklich zufrieden können die Politiker jedoch erst dann sein, wenn die Rahmenbedingungen der Wirtschaft so sind, daß es staatlicher Anzeize, ein Unternehmen zu gründen, nicht mehr bedarf.

FAMILIENLASTENAUSGLEICH / Schwerpunkt der Union bei der Steuerreform

Für Geißler ist Entlastung um acht Milliarden ein Minimalprogramm

HEINZ HECK, Bonn

Der Familienlastenausgleich ist aus der Sicht der Unionsparteien ein Schwerpunkt der geplanten Steuerreform. Familienminister Heiner Geißler hat im Gespräch mit der WELT ein Entlastungsvolumen von etwa acht Milliarden Mark als „Minimalprogramm" bezeichnet. Im Gegensatz zu anderen Unionspolitikern plädiert Geißler für ein Inkrafttreten der Maßnahmen zumindest „in wesentlichen Punkten" schon 1986.

In der Bonner Koalition herrscht weitgehend Einigkeit, daß die Steuerentlastung für Familien mit Kindern etwa fünf Milliarden Mark kosten soll. Offen ist, ob dies über Familiensplitting oder Steuerfreibeträge geschieht. Geißler bevorzugt Freibeträge, die wegen des geschlossenen Widerstands der Länder gegen das Splitting ohnehin größere Chancen haben. Nach den Überlegungen in seinem Haus sollen die Freibeträge für das erste Kind bei 1200 Mark, für das zweite bei 2100 bis 2400 und vom dritten an bei 3000 bis 3600 Mark liegen. Allerdings machen die Verfassungsjuristen im Finanzministerium aufgrund eines Karlsruher Urteils Bedenken gegen eine Staffelung geltend. Daher plädiert man dort für einen einheitlichen Freibetrag von etwa 2400 Mark.

Für Bezieher niedriger Einkommen muß nach Meinung Geißlers ein Kindergeldzuschlag von mindestens 44 Mark für jedes Kind hinzukommen, da die steuerliche Förderung hier nicht greift. Außerdem will er an der Zahlung des Kindergeldes mit einkommensabhängigen Kürzungen festhalten.

Mit dieser Maßnahme lasse sich die zur Zeit verletzte soziale Gerechtigkeit wiederherstellen, meint Geißler. Darüber hinaus gelte es, die Gleichberechtigung für die nicht berufstätige Frau wiederherbeizuführen und das Geburtendefizit zu stoppen. Finanzminister Gerhard Stoltenberg will frühestens im Mai, wenn die künftigen Haushaltsrisiken (zum Beispiel aus EG-Beschlüssen) besser zu übersehen sind, Vorschläge über zusätzliche Haushaltsmittel zugunsten der Familie machen. In Bonn spricht man daher von der Formel „fünf Milliarden plus X". Für Geißler muß dieses X mindestens drei Milliarden Mark entsprechen.

Bei der Familiengründung sieht er die größten Probleme und will hier ansetzen. Fast alle jungen Frauen hätten heute eine qualifizierte Ausbildung und seien berufstätig. Geißler spricht vom „sozialen Schock" des ersten Kindes, wenn die Frau diese Tätigkeit aufgebe, um sich dem Kind zu widmen (was politisch gewollt sei). Geißlers Vorschlag: Für das erste Lebensjahr jedes Kindes sollte ein Erziehungsgeld von 600 Mark monatlich bis zu bestimmten Einkommensgrenzen (die allerdings noch nicht festgelegt sind) gezahlt werden. Er erinnert daran, daß das derzeit berufstätigen Frauen gezahlte Mutterschaftsgeld von 510 Mark für vier Monate nach dem Willen der Union ohnehin ab 1987 allen Müttern gewährt werden soll und fügt hinzu: „Dieser Torso schreit nach Ergänzung."

Der Staat könne zwar nicht die Gesamtbelastung durch Kinder beseitigen; doch könne für die intakten Familien ein gewisser Ausgleich geschaffen werden, der sich zum Beispiel an den Unterhaltsbeiträgen der geschiedenen Väter oder an den Regelsätzen für die Sozialhilfe orientiere. Für Geißler ist ferner wichtig, daß mit dem Maßnahmenbündel von Kindergeld, Freibeträgen und Erziehungsgeld eine ausgewogene Lösung zwischen den verschiedenen Einkommensklassen geschaffen werde. Bei zu großer Diskrepanz seien die Maßnahmen „politisch nicht durchsetzbar".

Darüber hinaus strebt Geißler die Anerkennung von Erziehungsjahren in der Rentenversicherung an mit dem Ziel, für Mütter, die sich weitgehend oder ganz der Kindererziehung widmen, einen eigenständigen Rentenanspruch zu begründen. Die Voraussetzungen hätten sich durch die Verkürzung der Wartezeit von 15 auf fünf Jahre verbessert. Allerdings legt sich Geißler noch nicht fest, wie viele „Babyjahre" für jedes Kind angerechnet werden sollen. Offen ist ebenfalls, ob bereits in Kürze für Zugangsrenten Babyjahre vergütet werden oder ob dieser Anspruch erst bei heutigen Geburten ansetzt.

VEREINIGTE STAATEN

Die Industrieproduktion steigt seit fünfzehn Monaten

H.-A. SIEBERT, Washington

Der Druck im amerikanischen Konjunkturkessel hat sich deutlich verstärkt. Wie die US-Notenbank mitteilte, erhöhte sich die Industrieproduktion im Januar und Februar um jeweils 1,2 Prozent, verglichen mit nur 0,5 und 0,2 Prozent im Dezember und November. Die Ausstoß-Kurve zeigt seit 15 Monaten ohne Unterbrechung nach oben; mit 159,9 (1967=100) Punkten liegt der Index um 15,8 Prozent über dem Vorjahresmonat und um 3,9 Prozent über dem im Juli 1981 erreichten Höchststand.

Damit sind die Rezessionsverluste mehr als aufgeholt. Als sicher gilt nun, daß Amerikas Bruttosozialprodukt im ersten Quartal 1984 inflationsbereinigt um rund sechs Prozent zunimmt, gegenüber 4,9 Prozent in der vorausgegangenen Oktober-Dezember-Periode. Das schnellere Wachstumstempo hat bereits zu Zinssteigerungen auf breiter Front geführt. Tagesgeld kostete in den USA schon zeitweise zehn, Brokerkredite sogar 10,5 bis 10,75 Prozent. Bevorzustehen scheint eine Anhebung der Prime Rate von elf auf 11,5 und des Diskontsatzes von 8,5 auf vielleicht neun Prozent. Von diesem Trend profitiert auch wieder der Dollar.

Nach Angaben des Federal Reserve Board erhöhte sich die Konsumgüterproduktion im Februar um 0,9 Prozent, bei Haushaltsartikeln waren es 1,9 Prozent. Auf Jahresbasis montiert wurden acht Mill. Pkw, verglichen mit 8,1 Mill. im Janaur. Mit einer ähnlichen Zahl rechnet die Notenbank für März. Die Erzeugung von Geschäftsausrüstungen stieg um 0,7 Prozent; auffällig ist der Rückgang der Öl- und Gasbohrungen, was die Fusionshektik in der Branche erklärt. Festzustellen ist eine steile Zunahme des Stahlausstoßes. In der Weiterverarbeitung betrug das Produktionsplus im Februar 1,4 Prozent, im Bergbau wurde ein Minus von 0,6 Prozent registriert.

Ein Vergleich mit Februar 1983 zeigt die Stützpfeiler der US-Industrieproduktion: Die Erzeugung von Gebrauchsgütern – vor allem Autos und Haushaltsgeräte – wuchs um 22,7, von Geschäftsausrüstungen um 18,6, von Rüstungsgütern um 11,3 und von Konsumgütern um 8,6 Prozent. Bei Zwischenprodukten machte die Zunahme 17,7 Prozent aus, bei Baumaterialien sogar 21,7 Prozent.

Für eine Aufrechterhaltung dieses hohen Produktionsniveaus spricht die in den letzten zwei Monaten besonders stark erhöhte Beschäftigung. Außerdem nehmen in den USA die Verkäufe rascher zu als die Lagerbestände. Im Januar wurden 3,3 und 0,4 Prozent notiert; das Verhältnis Vorräte/Absatz betrug nur 1,3. Wie die US-Notenbank weiter bekanntgab, bleibt die Verschuldungsbereitschaft der US-Bürger groß. Im Januar nahmen sie Ratenkredite in Höhe von netto 4,3 (Dezember: 6,6) Mrd. Dollar auf. In Jahresfrist stiegen die ausstehenden Darlehen von 343 auf 386 Mrd. Dollar.

Problematische Fusionen

Von HORST-A. SIEBERT, Washington

Seit in den USA die neuen Fusionswellen losgebrochen sind, scheiden sich die Geister bei der Frage, ob man den Marktkräften freien Lauf lassen oder eine Eindämmung versuchen soll. Dabei werden höchst unterschiedliche Maßstäbe angelegt: In der hitzigen Diskussion über Zusammenschlüsse in der Stahlindustrie dominiert die enge Auslegung des Antitrustrechts, während Wettbewerbsüberlegungen im Streit um den Aufkauf der Ölfirmen kaum eine Rolle spielen.Hier geht es in erster Linie um die enormen Mittel, die produktiven Investitionen entzogen werden.

Europäer sehen diese Entwicklung mit großer Sorge; denn zumindest ist eine Gleichbehandlung der beiden Branchen auf mittlerem Kurs angezeigt. Mit Recht müssen sie noch höhere Einfuhrbarrieren an der amerikanischen Grenze befürchten, wenn der US-Stahlindustrie eine Rationalisierung durch eine Zusammenlegung gewinnbringender Werke verweigert wird. Der nun rapide fortschreitende Konzentrationsprozeß im Ölbereich läßt die EG ebensowenig unberührt wie eine eventuelle Vernachlässigung möglicher Explorationen.

Hingewiesen wird am Potomac gern darauf, daß zwar die Stahlindustrie in einer ernsten Absatzkrise steckt und ums Überleben kämpft, die Verwirklichung ihrer Fusionspläne aber zu Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der Verbraucher führt. Die Rede ist von Monopolen und Oligopolen bei der Herstellung von Bandstahl und Blechen für die Automobil- und Haushaltsgeräte-Industrie, Röhren und Edelstahl. Was hier völlig übersehen wird, sind die Importe, die im Januar 26 Prozent des US-Marktes bedienten. Außerdem vergessen die Fusionsgegner, daß es in Amerika ein Dutzend integrierte Stahlwerke gibt und Stahl, einschließlich der an Bedeutung zunehmenden Mini-Hütten, von 92 Unternehmen erzeugt wird.

Unterschätzt wird dagegen die Gefahr, die eine ungebremste Fusionswelle in der Mineralölbranche heraufbeschwört. Noch stimmen zwar die Kalkulationen, wonach sich die zehn größten Konzerne in etwa 60 Prozent des amerikanischen Benzinmarktes teilen. Was jedoch droht, ist eine regelrechte Kettenreaktion, da alle großen Konzerne von dem Ziel getrieben werden,, mangels billig zu erschließender neuer Ölquellen die nachgewiesenen Vorräte der Konkurrenz aufzukaufen. Die Rechnung ist einfach:

1. Texaco erwirbt die Getty Oil Co. für 10,1 Milliarden Dollar. Außer Raffinerien, Ölleitungen, Tankstellen und unmfangreichen Erdgasreserven erhält der Konzern dafür auch rund 1,2 Milliarden Barrel (je 159 Liter) Öl. Das sind 8,40 Dollar je Barrel.

2. Die Standard Oil of California, abgekürzt Socal und auch Chevron genannt, zahlt für die Gulf Corp. 13,4 Milliarden Dollar. Die Aktiva sind 21 Milliarden Dollar wert. Legt man lediglich den Ölschatz von 1,9 Milliarden Dollar zugrunde, dann kann sich Socal die Hände reiben: Der Barrel kostet nur etwa sieben Dollar.

3. Tiefer greift die Mobil Corp. in die Kasse. Sie wendet 5,7 Milliarden Dollar für die Superior Oil Co. auf, deren Aktiva auf rund fünf Milliarden Dollar veranschlagt werden. Den Besitzer wechseln 314 Millionen Barrel Öl, der Barrelpreis allein beträgt 18 Dollar.

4. Die Royal Dutch/Shell Gruppe kauft die restlichen 31 Prozent der Shell Oil Co. in Houston, Texas, für 5,8 Milliarden Dollar. Stark im Offshore-Geschäft, sitzt das Unternehmen auf 2,3 Milliarden Barrel Öl und auf einer Milliarde Tonnen Kohle.

Nach einer Faustregel kostet eine Bohrung rund 15 Dollar je Barrel, es entfällt das Drillingrisiko. Eine Trockenbohrung in Mukluk, Alaska, verschlang immerhin 1,6 Milliarden Dollar. Der Fusionstrend ist also verständlich. Aber zu bedenken ist, daß die US-Mineralölindustrie von 1980 bis 1983 schon 62,5 Milliarden Dollar in Aufkäufe investiert hat. Hinzu kommen jetzt 35 Milliarden Dollar, die auch erheblich die engen Geld- und Kapitalmärkte belasten. Zwangsläufig wird „Big Oil" immer größer.

Die Unterschiede in der Lagebeurteilung sind augenfällig: Der Kongreß möchte das Zusammenrücken der Ölbranche durch ein sechsmonatiges Moratorium „kanalisieren", bevorzugen würde er eine schnelle Stahllösung. In der Administration ist Öl kein Thema, in der Stahlfrage herrscht Uneinigkeit. Was in dieser Situation nottut, ist eine Philosophie, die beiden Branchen hilft.

AUF EIN WORT

„Jede Regelung der Arbeitszeit hat einen normativen Charakter, noch dazu, wenn die Verkürzung der Lebensarbeitszeit mit der Verringerung der Arbeitslosigkeit begründet wird. Anders ausgedrückt: Jeder 59jährige Berufstätige muß dann befürchten, daß man ihn beschuldigt, einem jüngeren Arbeitslosen den Arbeitsplatz wegzunehmen."

Dipl.-Ing. Heribert Spätz, Präsident der Handwerkskammer für Oberbayern. FOTO: DIE WELT

Schutzabkommen verabschiedet

adh. Frankfurt

Geschäftsleitung und Betriebsrat der Adam Opel AG haben sich jetzt auf ein Abkommen geeinigt, das mögliche Nachteile aus Rationalisierungs-Investitionen für die Mitarbeiter vermeiden soll. Hintergrund: Opel plant, bis 1988 für 7,4 Mrd. DM seine Anlagen zu modernisieren. Dieser Rationalisierungseffekt wird nach Berechnungen des Opel-Vorstandes die Belegschaft bis 1988 um rund 5 Prozent, also etwa 2900 Mitarbeiter, schrumpfen lassen. In der gleichen Zeit seien rund 5000 Neueinstellungen nötig, da durch die „natürliche" Fluktuation bis 1988 rund 8000 Mitarbeiter ausscheiden würden.

EG-AGRARREFORM

Wo gespart werden soll, ist bisher noch nicht geklärt

WILHELM HADLER, Brüssel

Die Landwirtschaftsminister der EG haben gestern ihre Verhandlungen über die Reform der europäischen Agrarpolitik wiederaufgenommen. Nach der Grundsatzeinigung über die Beschränkung der Milcherzeugung und den Abbau des Währungsausgleichs ging es um Kosteneinsparungen bei anderen Erzeugnissen sowie um die Agrarpreise für das Wirtschaftsjahr 1984/85.

In den bisherigen Beratungen waren erheblich Divergenzen zwischen den nördlichen und südlichen EG-Ländern deutlich geworden. So wünschen die Bundesrepublik und Großbritannien, daß die bei Milch beschlossene Begrenzung der Preisgarantien auf bestimmte Höchstmengen auch auf Obst- und Gemüseerzeugnisse ausgedehnt wird, bei denen Überschüsse bestehen oder eine sprunghafte Zunahme der Marktordnungskosten eingetreten ist. Die Mittelmeerstaaten widersprechen dieser Forderung mit dem Hinweis, daß ihre Landwirte schon in der Vergangenheit erheblich geringere Einkommensgarantien erhalten hätten als die der nördlichen EG-Länder.

Unstimmigkeit herrschte bisher auch in der Preisdebatte. Während die Bundesregierung einer „Nullrunde" bei den Erzeugerpreisen (oder sogar einer symbolischen Preissenkung) nur dann zustimmen will, wenn sie für alle Erzeugnisse gilt, verlangen die Griechen und Italiener für die meisten Mittelmeerprodukte möglichst große Preisanhebungen. Trotzdem bestand die Hoffnung, dem am Montag beginnenden EG-Gipfel zumindest über eine Reihe von Fortschritten berichten zu können.

BÖRSENWOCHE

Reagans Budget-Hoffnung führte zu festen Kursen

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Der Aktienmarkt präsentiert sich in einer freundlichen und gestern sogar ausgesprochen festen Verfassung, seit die Angsthasen, die mit ihren Glattstellungen in der Vorwoche und auch noch an diesem Montag die Kurse spürbar unter Druck gesetzt hatten, die Börse verlassen haben. Der Aktienindex der WELT, der von 151,0 am Monatsanfang bis auf einen Jahrestiefststand von 146,2 Punkten am Montag gesunken war, hat sich bis gestern wieder auf 152,1 Punkte erholt und zeigt damit im Wochenvergleich ein Plus von 2,7 Prozent.

Der Umschwung von Lustlosigkeit und eher zum Pessimismus neigender Orientierungslosigkeit der Börsianer zu einer zuletzt schon euphorischen Stimmung wäre sicherlich nicht so heftig gewesen, wenn die Bekanntgabe des guten Geschäftsergebnisses der Hoechst AG und einiger anderer Unternehmen und vor allem gestern die Nachrichten über Chancen für eine Reduzierung des zinstreibenden US-Budgetdefizits die Aktiennachfrage nicht gerade in einer Phase belebt hätten, die nach Auslaufen der Gewinnrealisierungswelle von ausgeprägtem Angebotsmangel gekennzeichnet war. Vor allem kleinere institutionelle Anleger wurden als Käufer beobachtet, und natürlich auch der Berufshandel, der keine Bestände mehr besaß und nun wieder Mut faßte. Weitere Impulse erhoffen sich viele Börsianer von einer festen Wall Street. Über die 35-Stunden-Woche und Streiks wird derzeit an der Börse kaum noch gesprochen.

Zu den größten Gewinnern der Woche zählten die Farbenwerte unter Führung von Bayer (+5,8 Prozent) und GHH (+9,8 Prozent) sowie KHD (+5,7 Prozent).

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Bundesbank zahlt Gewinn in Raten

Frankfurt (cd.) – Die Bundesbank wird ihren Gewinn nicht mehr wie bisher in einem Betrag an den Bund abliefern, sondern in Etappen, damit die Geldmengensteuerung nicht durch einen großen Liquiditätsschub gestört wird. Bundesbank und Bundesfinanzministerium haben sich darauf geeinigt, daß bis zu fünf Mrd. DM Gewinn unverzüglich nach Feststellung des Jahresabschlusses dem Bund gutgeschrieben werden und daß der Rest in den folgenden vier Monaten, beginnend Ende Mai, in gleichen Raten an die Bundeskasse abgeführt wird. Gegebenenfalls wird dieser Zeitraum verkürzt, so daß sich keine Raten von weniger als einer Mrd. DM ergeben. Überdies können in jedem Jahr abweichende Vereinbarungen getroffen werden, sofern dies geldpolitisch geboten erscheint. In diesem Jahr dürfte der von der Bundesbank abzuführende Gewinn wieder eine Größenordnung von gut elf Mrd. DM erreichen.

Messegeschäft wie erwartet

Berlin/Leipzig (dpa/VWD) – Der außergewöhnliche politische „Auftrieb" zum Auftakt der Leipziger Frühjahrsmesse hat das Messegeschäft nicht beflügelt. Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) bei den bundesdeutschen Ausstellern bewegten sich die Messeabschlüsse im erwarteten Rahmen. In der Mehrzahl waren es kleinere Einzelaufträge mit Werten unter einer Mill. DM.

Ölnachfrage gestiegen

Bonn (HH) - Im zweiten Halbjahr 1983 stieg erstmals seit vier Jahren die Ölnachfrage in den westlichen Industrieländern wieder an. Das Wirtschaftsministerium führt diese Entwicklung in seinem gestern veröffentlichten Bericht über die Versorgungslage auf die konjunkturelle Erholung (besonders ausgeprägt in den USA) und auf die kältere Witterung zurück. Für 1984 wird mit einer Verbrauchszunahme von etwa zwei bis drei Prozent gerechnet. Die Weltrohölförderung habe sich im zweiten Halbjahr 1983 in der Opec und in den übrigen Förderländern der freien Welt erhöht. Die offiziellen Rohölpreise der großen Förderländer seien seit Oktober 1983 unverändert.

Kanada erhöht Diskontsatz

Ottawa (AFP) – Kanada hat seinen Diskontsatz von 10,2 Prozent auf 10,56 Prozent angehoben. Der kanadische Leitzins erreichte damit seinen höchsten Stand seit 15 Monaten. Die Maßnahme ist die Konsequenz des wachsenden Drucks auf die amerikanischen Zinssätze.

Kooperation mit Japan

Seattle (rtr) – Der US-Flugzeugproduzent Boeing Co. will mit japanischen Flugzeugbauern einen Jet mit mittlerer Sitzkapazität und Reichweite sowie modernster Technik konstruieren. Boeing hat nach eigenen Angaben zusammen mit den japanischen Unternehmen Mitsubishi Heavy Industrie Ltd., Kawasaki Heavy Industries Ltd., Fuji Heavy Industries Ltd. und Japan Aircraft Development Corp. eine Absichtserklärung für eine derartige Kooperation unterzeichnet. An dem Entwicklungsprojekt werden voraussichtlich Boeing mit 50 Prozent, die Japaner mit 25 und noch nicht feststehende Partner ebenfalls mit 25 Prozent beteiligt sein.

Devisenhandel liberalisiert

Brasilia (AP) – Die brasilianische Zentralbank hat die Liberalisierung des seit Juli 1983 zentralisierten Devisenhandels angekündigt. Ab Montag brauchen brasilianische Importeure nicht mehr nachzuweisen, daß die von ihnen eingeführten Waren dringend im Lande benötigt werden. Bisher wurden von der Zentralbank nur für Importwaren wie Erdöl und landwirtschaftliche Erzeugnisse Devisen zur Verfügung gestellt.

UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

Finanzierungshilfen des Bundes gefragter denn je

HEINZ HECK, Bonn

Die seit Anfang 1983 stürmisch gestiegene Nachfrage nach Mitteln aus den Existenzgründungsprogrammen des Bundes hält auch 1984 unvermindert an. Wie das Wirtschaftsministerium mitteilt, sind allein im Januar/Februar rund 7000 (Vorjahr: 4900) Anträge auf ERP-Existenzgründungsdarlehen und Eigenkapitalhilfe gestellt worden.

Die Bundesregierung hatte das Eigenkapitalhilfeprogramm Anfang 1983 vor allem durch verbesserte Zinskonditionen und Aufstockung des Förderhöchstbetrages von 120 000 auf 300 000 Mark attraktiver gestaltet. Aus diesem Programmm wurden 1983 rund 8000 (1982 etwa 3000) Unternehmensgründungen gefördert; das bewilligte Darlehensvolumen war mit 370 Millionen fast viermal so hoch wie 1982. Insgesamt seien damit ein Investitionsvolumen von 1,6 Milliarden Mark gefördert und rund 40 000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Im Februar 1984 wurde mit rund 1500 Anträgen über 80 Millionen Mark die höchste monatliche Nachfrage seit Bestehen des Programms verzeichnet.

Zum Förderinstrumentarium des Bundes gehören neben dem ERP- und dem Eigenkapitalhilfeprogramm auch das Bürgschaftsprogramm der Lastenausgleichsbank für freie Berufe. Außerdem gewährt der Bund bei der Inanspruchnahme eines Existenzgründungsberaters Zuschüsse zu den Beratungskosten. Mit diesem Bundesprogramm wurden 1983 insgesamt rund 17 000 Existenzgründungen gefördert oder rund ein Drittel mehr als im Vorjahr.

JAPAN / Die Roboterschwemme bringt auch auf der Insel zunehmende Probleme

Gewerkschaften leisten Widerstand

FRED de LA TROBE, Tokio

Japan hat auch im vergangenen Jahr seine Position als Schrittmacher in der Roboterfertigung behauptet. Seit 1980 konnte es in dieser Branche jährliche Zuwachsraten von 25 bis 30 Prozent erreichen. Kein anderes Land hat ein solches Tempo beim Einsatz der „Eisenkragen"-Arbeiter vorgelegt. 1983 wurden in Japan 25 000 Industrieroboter im Wert von etwas über zwei Milliarden Mark hergestellt. Die japanische Industrie hält einen steigenden Automatisierungsgrad für die beste Methode, um die Konkurrenzfähigkeit des Landes weltweit zu bewahren.

Der japanische Industrieroboter-Verband (JIRA) veranschlagt die Produktion für 1984 auf 30 000 Einheiten im Wert von 2,5 Milliarden Mark. Bis 1990 werden nach den Schätzungen des Verbandes 550 000 Industrieroboter in Japan installiert sein. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Japaner schon Geräte mit zwei Bewegungsachsen als Roboter zählen (in der Bundesrepublik erst ab fünf).

Von den 190 Firmen, die dem Verband angehören – insgesamt gibt es über 250 Hersteller – sind etwa ein Drittel Großunternehmen. Die meisten Gesellschaften sind jedoch keine exklusiven Roboterproduzenten. Zwei Drittel der Abnehmer sind Firmen im Automobilbau, der Elektronik und im Elektromaschinenbau.

Die japanischen Exporte von Industrierobotern erreichten 1983 einen Wert von 472 Millionen Mark, fast das Doppelte gegenüber dem vorhergehenden Jahr. Die Hauptabnehmer waren Firmen in den USA und Westeuropa. Die Gesamtinvestitionen in der Industrieroboter-Herstellung beliefen sich 1983 auf einen Wert von 220 Millionen Mark. Für dieses Jahr wird die Produktion auf 265 Millionen Mark geschätzt.

Die Roboterschwemme in Japan wirft zunehmend auch Probleme auf. Die japanischen Gewerkschaften, die sich noch bis zum letzten Jahr der „Roboterisierung" kaum widersetzten, beginnen zu erkennen, daß sie durch sinkende Mitgliederzahlen an Einfluß verlieren. Die Gewerkschaft für Elektrotechnik büßte zwischen 1978 und 1982 durch Roboter 50 000 ihrer 575 000 Mitglieder ein.

Die Organisierten im Bereich Elektrotechnik wollen der Einführung neuer Roboter nur noch zustimmen, wenn deren Notwendigkeit und Betriebssicherheit nachgewiesen werden können und größere Personaleinschränkungen unnötig sind. Die Geschäftsleitung der Firma Nissan hat mit der hauseigenen Gewerkschaft ein Abkommen geschlossen, nach dem Roboter nicht zu Entlassungen, Lohnkürzungen oder Schlechterstellung am Arbeitsplatz führen dürfen.

(SAD)

DAIMLER-BENZ / Bei Nutzfahrzeugen Stabilisierung im Inlandsgeschäft erwartet

„Leichte Klasse" soll Position stärken

WERNER NEITZEL, Stuttgart

„Wir sind fest davon überzeugt, daß auch das Nutzfahrzeuggeschäft wieder eine positive Entwicklung nehmen wird." Diese Feststellung traf Werner Breitschwerdt, Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG, bei der Vorstellung der neuen Mercedes-Lastwagen der „Leichten Klasse" in Stuttgart. Die modernen Wirtschaftsstrukturen in den Industrienationen seien nach wie vor und in steigendem Maße auf das Transportmittel Nutzfahrzeug angewiesen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wäre ohne den Lkw ein weiterer wirtschaftlicher und sozialer Aufbau undenkbar. Hier fehle es derzeit an den finanziellen Mitteln.

Im Jahre 1983 habe sich nach Worten Breitschwerdts das düstere Bild für die Nutzfahrzeug-Branche noch immer nicht aufgehellt. Auch für 1984 sei nicht damit zu rechnen, daß Inlands- und Auslandsgeschäft in eine gemeinsame steile Aufwärtsfahrt einmünden würden. Zwar rechne man mit einer Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung im Inland, doch böten die Auslandsmärkte kaum Aussicht auf wesentliches Wachstum.

Auch Daimler-Benz will infolge der weiter abgeschwächten Exportnachfrage aus dem außereuropäischen Ausland im Werk Wörth sein Lkw-Produktionsvolumen noch ein wenig zurücknehmen. Gleichwohl rechnet Breitschwerdt damit, den Nutzfahrzeug-Absatz auf dem Stand des Vorjahres halten zu können. Daimler-Benz hatte seine Nutzfahrzeug-Produktion in 1983 aufgrund geringerer Auslandsnachfrage um sieben Prozent auf 173 500 Einheiten zurückgefahren. Hiervon waren vor allem Schwerlastwagen betroffen. Während im Werk Wörth in 1982 noch 104 000 Lkw über sechs Tonnen gefertigt wurden, ging die Produktion in 1983 auf gut 94 000 Fahrzeuge zurück. Dennoch war die technische Kapazität immer noch zu 100 Prozent ausgelastet, da die höhere Stückzahl des Vorjahres nur durch Sondermaßnahmen möglich war.

Brreitschwerdt räumte ein, daß der Wettbewerb um Preise und Konditionen im Nutzfahrzeug-Sektor auch bei Daimler-Benz „Bremsspuren" in der Ertragsrechnung hinterlassen habe. Dieser „Bremsvorgang" sei aber in jeder Hinsicht beherrschbar geblieben. Das Unternehmen sehe in der vollen Breite des Produktangebots eine besondere Stärke im Markt. Diese wolle man weiter ausbauen, wofür die neue „Leichte Klasse", in die „viele hundert Millionen DM" investiert worden seien, ein Beispiel liefere.

Bei der neuen „Leichten Klasse", die zwischen 6,5 bis elf Tonnen Gesamtgewicht angesiedelt ist, kommt Daimler-Benz mit sieben Grundtypen auf den Markt, die für länderspezifische Anforderungen in 418 Varianten angeboten werden. Diese Lkw-Modelle 709 bis 1120 lösen das LP-Programm ab, von dem seit Einführung im Jahre 1965 insgesamt 300 000 Einheiten verkauft worden sind. Der Anteil der Klasse sechs bis zwölf Tonnen am gesamten Zulassungsvolumen aller Lkw über sechs Tonnen in der Bundesrepublik beträgt gegenwärtig rund 50 Prozent. Hier habe Daimler-Benz, wie Vertriebschef Hans-Jürgen Hinrichs meinte, gutes Standvermögen gezeigt. Das Unternehmen wolle sich aber mit der gehaltenen Postion nicht zufriedengeben. Insbesondere auf den europäischen Märkten sei der Marktanteil noch ausbaufähig. In der Klasse von sechs bis unter 16 Tonnen hält Daimler-Benz in der Bundesrepublik einen Marktanteil von etwa 68 Prozent, im westeuropäischen Ausland von rund 17 Prozent. Ein Preisvergleich zum bisherigen Programm sei aufgrund anderer Ausstattungsmerkmale nur beschränkt möglich. Berücksichtige man dies, so liege der Mehrpreis für den technischen Fortschritt bei etwa fünf Prozent.

Im Inland und auf einigen europäischen Märkten habe sich – so Hinrichs – das Jahr 1984 bisher nicht schlecht angelassen. Die Chance für eine Gesamtmarkterholung im Inland auf 50 000 Lkw über sechs Tonnen sei durchaus realistisch.

Gewinnsprung bei BP und Shell

rtr, London

Zwei der größten Ölgesellschaften der Welt, die British Petroleum Co plc (BP) und die britisch-niederländische Royal Dutch/Shell, haben im vergangenen Jahr kräftige und über den Erwartungen liegende Ertragsverbesserungen erzielt. BP steigerte den Reingewinn um 150 Mill. auf 866 Mill. Pfund Sterling (rund 3,3 Mrd. DM) und Royal Dutch/Shell meldete sogar einen Gewinnzuwachs von 38 Prozent auf 2,75 Mrd. Pfund.Auch die Umsatzerlöse stiegen kräftig. BP verzeichnete einen Zuwachs auf 32,5 (29,3) Mrd. Pfund. Royal Dutch/Shell setzte 53 (48) Mrd. Pfund um.

BP-Chef Sir Peter Walters sagte, die Welt erhole sich offenbar von der Rezession. Der verlustbringende Chemiebereich des Unternehmens habe jetzt die Gewinnzone erreicht, und BP werde 1984 weiter von der Rationalisierung in den Bereichen Öl und Chemie profitieren. Auch sei der Umschwung bei ihren Raffinerie- und Vertriebsaktivitäten gelungen. Der Bereich erzielte 1983 einen Gewinn von 205 Mill. Pfund, nachdem er im Vorjahr noch 86 Mill. Pfund „rote Zahlen" geschrieben hatte.

FRANKREICH / Paris will Lohnindexierung beseitigen

Banken dienen als Testfall

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französische Regierung zeigt sich entschlossen, die Indexierung der Löhne an die Preise zu überwinden. Nachdem sie die Gehälter im öffentlichen Dienst trotz des jüngsten Streiks der Funktionäre nicht entsprechend dem letztjährigen Preisanstieg nachträglich aufgebessert und für 1984 eine Kaufkraftgarantie abgelehnt hat, widersetzt sie sich jetzt jeder Art von Lohnindexierung auch in den staatlichen Unternehmen.

Als Präzedenzfall dient ihr der neue „Tarifvertrag" der verstaatlichten Banken, der zwar von den meisten Gewerkschaften nicht unterzeichnet wurde, gleichwohl aber in Kraft getreten ist. Danach werden dort die Gehälter am 1. Juli um 1,5, am 1. Dezember um 1,8 und am 1. Januar 1985 um 1,7 Prozent angehoben. Im Jahresendvergleich bedeutet das eine Erhöhung von fünf Prozent.

Demgegenüber strebt die Regierung an, die Inflationsrate von 9,3 Prozent 1983 bis zum Ende dieses Jahres auf fünf Prozent zu ermäßigen. Für den Jahresdurchschnitt rechnet sie jetzt aber mit einer über fünf Prozent hinausgehenden Teuerung. Danach müßte es in diesem Jahr zu neuen Kaufkraftverlusten kommen, wenn keine nachträgliche Anpassung erfolgt.

Inzwischen hat die Verwaltung der staatlichen Renaultwerke ebenfalls in mehreren Etappen Lohnerhöhungen von zusammen 4,5 Prozent und darüber hinaus eine Produktivitätsprämie vorgeschlagen, die etwa ein Prozent erreichen soll. Dieser neue Vorschlag ist deshalb von großer Bedeutung, weil Renault bisher stets als Vorbild für den sozialen Fortschritt gedient hatte.

Inwieweit die anderen verstaatlichten Unternehmen sowie die Privatwirtschaft dem Renault-Schema folgen, bleibt abzuwarten. Jedoch werden die Erfolgsaussichten der neuen Lohnpolitik deshalb nicht schlecht eingeschätzt, weil die französische Arbeitnehmerschaft gegenwärtig sehr stark an der Erhaltung von Arbeitsplätzen interessiert ist. Die rechts stehende Wirtschaftszeitung „Les Echos" glaubt, daß die Regierung jetzt die Chance besitzt, die Lohn-Preis-Spirale zu brechen.

Hongkong Bank ist zuversichtlich

cd. Frankfurt

Die Hongkong and Shanghai Banking Corporation berichtet über einen 5,7prozentigen Gewinnanstieg auf 2,49 Mrd. Hongkong-Dollar im Geschäftsjahr 1983, für das nach einer Zwischendividende von 0,18 HK-Dollar je Aktie eine Schlußdividende von 0,37 HK-Dollar gezahlt werden soll, so daß die Gesamtdividende wie im Vorjahr 0,55 HK-Dollar je Aktie ausmacht.

Nach dem kräftigen Wachstum des Geschäftsvolumens, das zum Teil auf den Kursrückgang des Hongkong-Dollar zurückzuführen ist, sollen die Rücklagen mit zwei Mrd. HK-Dollar aus der Auflösung von stillen Reserven und mit weiteren 250 Mill. aus dem Bilanzgewinn dotiert werden, damit ein gesundes Verhältnis zwischen Geschäftsvolumen und Eigenmitteln gewährleistet ist. Ferner wird der Hauptversammlung die Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis vier zu eins vorgeschlagen.

EG-KOHLEMARKT / Drittland-Importe gesunken

Absatzprobleme halten an

WILHELM HADLER, Brüssel

Der europäische Kohlenbergbau steht vor anhaltenden Absatzproblemen. Dies zeigt der Jahresbericht der EG-Kommission über den Markt für feste Brennstoffe. 1983 hat sich mit Ausnahme einzelner Sektoren die Nachfrage nach Kohle allgemein verringert. Statt 312 Mill. Tonnen 1982 wurden 294 Mill. Tonnen verkauft, was vor allem auf einen geringeren Koksbedarf der Stahlindustrie und der Stromerzeugung zurückgeht.

Für das laufende Jahr erwarten die Kommissionsexperten einen Rückgang der Gemeinschaftsproduktion um 12 Mill. Tonnen auf 217 Mill. Tonnen. Dies entspricht einer gleich starken Abnahme der Förderung wie im vergangenen Jahr. Die Kohle- und Koksvorräte in der EG machten am Jahresende mit 1441 Mill. Tonnen einen Verbrauch von über einem halben Jahr aus.

Abgenommen haben auch die Kohleimporte aus Drittländern. Mit 62 Mill. Tonnen erreichten sie 10 Mill. Tonnen weniger als 1982. Unter den Lieferländern mußten vor allem die USA und Südafrika Rückgänge hinnehmen. Australien und Polen konnten ihren Marktanteil in der EG dank billigerer Angebote erhöhen.

Die Kommission rechnet auch bei Erdgas mit einem Angebotsüberhang bis Anfang der neunziger Jahre. Entgegen früheren Erwartungen wird der Verbrauch nach aktuellen Schätzungen statt 221 Mill. Roböleinheiten (ROE) nur noch 197 Mill. Tonnen erreichen. Die bis 1990 voraussehbare Nachfrageentwicklung ist damit voll durch die Eigenproduktion und die bstehenden Lieferverträge gedeckt. Trotzdem muß nach Ansicht der EG-Behörde möglichst schnell über die Erschließung des norwegischen Erdgasfeldes Troll entschieden werden, um später eine zu große Abhängigkeit vom Sowjetgas zu verhindern.

DEUTSCH-AFRIKA-HANDEL / Volumen schrumpfte 1983 um vierzehn Prozent

Geschäft konzentrierte sich auf vier Länder

VWD, Hamburg

Die finanziellen Schwierigkeiten der Dritten Welt haben sich auch auf den deutsch-afrikanischen Handel niedergeschlagen: 1983 reduzierte er sich mit einem Volumen von 42,6 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Prozent zurück. Wie aus dem Tätigkeitsbericht des Afrika-Vereins in Hamburg hervorgeht, sanken die Importe von 25,19 Mrd. DM um 7,3 Prozent auf 23,36 Mrd. DM. Verantwortlich für diesen Rückgang sind die weiterhin schrumpfenden Erdölimporte aus einigen afrikanischen Ländern und die nach wie vor gedämpften Rohstoffpreise.

Die Ausfuhren nach Afrika fielen von 24,1 Mrd. DM um 20,2 Prozent auf 19,2 Mrd. DM zurück aufgrund der verringerten Einnahmen der Abnehmerländer und der damit verbundenen finanziellen Situationen einer großen Zahl afrikanischer Länder. Mit den veränderten Globalzahlen ergab sich 1983 ein Rückgang des Anteils Afrikas an den gesamten deutschen Einfuhren von 6,7 Prozent in 1982 auf 6,0 Prozent. Der Anteil Afrikas an den gesamten deutschen Ausfuhren fiel von 5,6 auf 4,4 Prozent in 1983 zurück.

Die Importe aus Algerien fielen um 17,2 Prozent auf 3,2 Mrd. DM, die aus Libyen um 12,3 Prozent auf 6,3 Mrd. DM und die aus Südafrika um 10,8 Prozent auf 2,7 Mrd. DM. Demgegenüber ist bei den Importen aus Nigeria eine Zunahme um 6,0 Prozent auf 4,7 Mrd. DM zu verzeichnen. Nach wie vor vereinen die genannten vier Länder 72,5 Prozent aller Einfuhren aus Afrika auf sich. Der im Jahre 1982 erreichte Zuwachs im Ägypten-Geschäft wurde durch einen Rückgang um 27,1 Prozent teilweise wieder zunichte gemacht und deutlich unter eine Mrd. DM gedrückt.

An der Abnahme der deutschen Ausfuhren nach Afrika hatten die wichtigsten Partnerländer Algerien, Libyen, Nigeria und Südafrika maßgeblichen Anteil. So fielen die Importe an deutschen Waren in Algerien um 800 Mill. DM bzw. 24,4 Prozent auf 2,5 Mrd. DM, die Importe Libyens um 700 Mill. DM oder 24,4 Prozent auf 2,1 Mrd. DM, die Importe Nigerias um 1,9 Mrd. DM oder 51,0 Prozent auf 1,8 Mrd. DM und Südafrikas um 1,1 Mrd. DM oder 18,7 Prozent auf knapp fünf Mrd. DM.

Das Gewicht der vier wichtigsten Abnehmerländer Algerien, Libyen, Nigeria und Südafrika hat sich 1983 gegenüber dem Vorjahr von 66 Prozent auf 59,4 Prozent etwas vermindert. Abgenommen haben die Ausfuhren nach den Kanarischen Inseln, Marokko, Tunesien, Sudan, Liberia, Kamerun, Angola, Kenia, Tansania und Zimbabwe. Hingegen konnten die Ausfuhren nach der Elfenbeinküste, Ghana, Zaire und Äthiopien eine Zunahme verzeichnen.

Im Tätigkeitsbericht wird die Entwicklung des Nigeria-Geschäfts der Bundesrepublik als von besonderer Tragweite für die deutsche Afrika-Wirtschaft bezeichnet. Die Zahlungsverpflichtungen Nigerias gegenüber deutschen Lieferanten nahmen hinsichtlich der Höhe und der Verzögerungsdauer ständig zu. Der Afrika-Verein führt gemeinsam mit anderen Verbänden laufend Verhandlungen, um Lösungsmöglichkeiten für die Schwierigkeiten im Nigeria-Geschäft zu erreichen.

LÖWENBRÄU / Bierabsatz soll erstmals eine Million Hektoliter übersteigen

Lizenzproduktion in Japan läuft

DANKWARD SEITZ, München

Obwohl die deutsche Brauwirtschaft 1983 trotz des heißen Sommerwetters bei Stagnation des Bierkonsums gerade noch einmal „mit einem blauen Auge" davonkam, kann die Löwenbräu AG, München, mit ihrem Geschäftsverlauf mehr als zufrieden sein. „Prinzipiell", so Vorstandssprecher Anton Schwarz, „werden wir auch im laufenden Jahr Zuwachsraten verzeichnen und unsere Marktstellung im Inland weiter ausbauen können." Die ersten fünf Monate des neuen Geschäftsjahres ließen die Hoffnung aufkommen, daß der Löwenbräu-Absatz in der Bundesrepublik erstmals die Marke von 1 Mill. hl übertreffen wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) verzeichnete die Löwenbräu AG ein Umsatzplus von 7,5 Prozent auf knapp 214 (199) Mill. DM. Schätzungsweise 6 Mill. DM des Wachstums dürften aus der Zunahme des Bierabsatzes um 2,4 Prozent auf 1,33 Mill. hl, wozu das Inland ein Plus von 3,0 Prozent beisteuerte, entfallen. Etwa 9 Mill. DM resultierten nach Angaben des Vorstands aus der Umsatzübernahme der Tochter SGI Süddeutsche Getränkeindustrie, die Anfang Oktober 1982 voll in die AG integriert worden ist. SGI ist die Vertriebstochter für alkoholfreie Getränke und kam auf einen Absatz von rund 130 000 hl. Der Konzernumsatz nahm um 3,2 Prozent auf 271 (263) Mill. DM zu.

Das Schwergewicht des Auslandsgeschäfts von Löwenbräu liegt bei den Lizenzproduktionen in sieben europäischen und überseeischen Ländern, die mit 2,65 (2,64) Mill. hl einen doppelt so hohen Ausstoß wie die Münchner Braustätte haben. Dabei hätte die Steigerung wesentlich höher ausfallen können, doch wurde aus politischen und wirtschaftlichen Gründen das Lizenzgeschäft in Ecuador, Jugoslawien und Australien wieder eingestellt. Angelaufen ist dagegen die Lizenzproduktion bei der japanischen Asahi-Gruppe, die den ganzen asiatischen Raum beliefern soll. Den Direktexport von Löwenbräu bezifferte Schwarz auf unter 350 000 hl (plus 0,9 Prozent).

Getrennt hat sich Löwenbräu mit Beginn des Geschäftsjahres 1983/84 von der MEG Münchner Erfrischungsgetränke GmbH, Inhaberin der Coca-Cola-Konzession für den Münchner Raum. Da ihr Betriebsgelände keine weiteren Ausbaumöglichkeiten mehr bot, habe man sich zum Verkauf an die Paulaner-Gruppe entschlossen. 1982/83 setzte die MEG über 0,5 Mill. hl Coca-Cola ab und erreichte damit einen Umsatz von rund 56 Mill. DM.

Die günstige Absatzentwicklung hat sich laut Schwarz auch positiv auf der Ertragsseite niedergeschlagen. Am deutlichsten wird dies darin, daß die Brauerei auch nach der Realteilung mit einem kleineren Kapital fast unverändert 12,5 Mill. DM Steuern von Einkommen, Ertrag und Vermögen aufbringen mußte. Der Rohertrag stieg auf 150,5 (138,4) Mill. DM. Der Cash-flow wird mit 28,8 (27,6) Mill. DM angegeben. Aus dem Jahresüberschuß von 1,9 (2,8) Mill. DM sollen wieder 16 Prozent Dividende und 3 Prozent Bonus auf das Grundkapital von 10,0 (14,56) Mill. DM ausgeschüttet werden.

Unverändert große Sorgen bereitet dem Vorstand die noch immer nicht von der Stadt München gelöste Frage für einen neuen Brauereistandort. Das Problem dabei sei für Löwenbräu nicht die Menge, sondern daß am alten Standort mitten im Stadtgebiet schon lange das Bier nicht mehr rationell und kostengünstig hergestellt werden könne. Aus diesem Grunde werde man sich nur noch auf die notwendigsten Ersatzbeschaffungen beschränken. So wurden 1982/83 nur knapp 7 Mill. DM investiert.

VEREINSBANK IN NÜRNBERG / Ertragsexplosion

Hochzinsphase wirkt nach

DANKWARD SEITZ, Nürnberg

Reiche Ernte bringt jetzt der Vereinsbank in Nürnberg AG der während der gesamten letzten Hochzinsphase eingehaltene Kurs, das Schwergewicht im Hypothekengeschäft auf Darlehen mit fünf- und zehnjähriger Zinsfestschreibung zu legen und sich die Option für eine margen- und laufzeitgerechte Refinanzierung offen zu halten. In der Vergangenheit mußte dies zwar teilweise mit sehr hohen Geldmarktzinsen bezahlt werden, jetzt aber schlägt sich dieses Bemühen voll in der Ertragsrechnung nieder. „Wir hoffen, daß dieser Kometenschweif noch für einige Zeit sichtbar bleibt", meinte Vorstandsmitglied Egon Hermann anläßlich der Vorlage des Geschäftsberichts 1983.

Deutlichstes Zeichen für die hohe Ertragskraft des Instituts ist der um fast 15 Mill. auf 34,9 Mill. DM gestiegene Steueraufwand. Aber auch der auf 86,54 (44,71) Mill. DM fast verdoppelte Überschuß der laufenden und Einmalerträge aus dem Darlehengeschäft offenbart dies. Im einzelnen ergab sich ein Zinsüberschuß von 80,85 (44,68) Mill. DM und ein Provisionsüberschuß von 5,69 (0,03) Mill. DM. Selbst wenn man berücksichtigt, daß sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Paragraph 25 HGB) um 0,05 Mill. DM ermäßigte, während ihm im Vorjahr noch 15,98 Mill. DM zugeführt wurden, verbleibt ein stolzes Plus von fast 43 Prozent. Die Zinsrückstände erhöhten sich auf 5,34 (3,39) Mill. DM. Dieser Betrag wurde voll wertberichtigt.

Im Aktivgeschäft hat das Institut, wie Hermann meinte, jetzt das gute Verhältnis von 1:1 bei Hypotheken- und Kommunaldarlehen mit Neuzusagen von 618 (477) Mill. bzw. 655 (906) Mill. DM erreicht. Ausgezahlt wurden im Hypothekengeschäft 606 (407) Mill. DM und bei Kommunaldarlehen 597 (825) Mill. DM. Die Refinanzierung belief sich auf 2,66 (2,32) Mrd. DM, davon 967 Mill. DM Pfandbriefe und 1180 (1136) Mill. DM Kommunalschuldverschreibungen.

Als Jahresüberschuß weist die Vereinsbank in Nürnberg 19,99 (16,63) Mill. DM aus. Nach Zuführung von 9 (8) Mill. DM zu den Rücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 10,99 (8,63) Mill. DM, aus dem auf das Grundkapital von 33,13 Mill. DM eine unveränderte Dividende von 10 DM je 50-DM-Aktie ausgeschüttet werden soll.

Wohnungsbau ist Anlageschwerpunkt

Py. Düsseldorf

Der Wohnungsbau hat 1983 zu den unbestrittenen Kapitalanlage-Schwerpunkten der deutschen Lebensversicherer gehört. Nach Angaben des Verbandes der Lebensversicherungs-Unternehmen dürfte jede dritte Anlagemark für den Wohnungsbau verwendet worden sein. Damit werde etwa jede vierte Wohnung mit Mitteln der Versicherungswirtschaft finanziert. Insgesamt wurden 11,3 (9,7) Mrd. DM über Wohnungsbau-Hypotheken, Pfandbriefkäufe und eigene Investitionen im Wohnungsbau neu angelegt. Das waren 28,2 (27,1) Prozent aller für Neuanlagen zur Verfügung stehenden Mittel.

Im Hypothekenbereich erhöhten sich die Anlagen um 48 Prozent auf 7,9 Mrd. DM, bei den Direktinvestitionen wuchsen die Anlagen um 49 Prozent auf 1 Mrd. DM. Die direkten Investitionen der Lebensversicherer haben das Rekordergebnis von 1973 (936 Mill. DM) übertroffen. Knapp 500 Mill. der Direktinvestitionen (7000 nach 4600 Einheiten) entfielen auf begonnene aber 1983 noch nicht fertiggestellte Mietwohnungsbauten. Auch für 1984 wird mit ähnlich hohem Engagement der Lebensversicherer gerechnet.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Großrohrauftrag

Düsseldorf (J. G.) – Die Arbeitsgemeinschaft Mannesmann Handel/Thyssen Stahlunion hat aus der Sowjetunion einen Anschlußauftrag für 1984 über die Lieferung von 245 000 t Großrohren erhalten. Der etwa 0,25 Mrd. DM teure Auftrag steht zum Versand ab April an, wenn die letzte Teilmenge von 200 000 t aus dem letzten Großrohrauftrag 1983/84 ausgeliefert ist. Für das Mannesmann-Großrohrwerk Mülheim, das seit 1970 mit der Hälfte seiner Kapazität von Rußland-Aufträgen lebt, setzt sich mit diesem neuen Auftrag die traditionelle Lieferbeziehung in gewohnter Größenordnung fort.

Hypobank zufrieden

München (sz.) – Trotz gestiegener Risikoanforderungen hat die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München, nach eigenen Angaben 1983 ein besseres Ergebnis erzielen können. Allerdings schweigt man sich noch über die mögliche Dividenden-Höhe aus. Für 1982 waren 9 (7,50) DM je 50-DM-Aktie ausgeschüttet worden. Die Bilanzsumme stieg 1983 um 6 Prozent auf 64 Mrd. DM. Im Bankgeschäft wuchsen die Forderungen an Kunden ebenfalls um 6 Prozent auf 20,8 Mrd. DM, wovon allein 12 Mrd. DM (plus 11 Proeznt) auf kurzfristige Forderungen entfielen. Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 4 Prozent auf 24,4 Mrd. DM, wobei Spareinlagen und Sparbriefe erstmals die 10-Mrd.-DM-Marke übertrafen. Im Hypothekengeschäft konnten die Ausleihungen um 10 Prozent auf 26,4 Mrd. DM ausgeweitet werden. Die Konzernbilanzsumme stieg um 5,5 Prozent auf 97,1 Mrd. DM.

Wanderer mit Bonus

München (sz.) – Zusätzlich zur unveränderten Dividende von 8 DM je 100-DM-Aktie schlägt die Wanderer Werke AG, München, die Ausschüttung eines Bonus von 1 DM für das Geschäftsjahr 1983 vor. Das Grundkapital beträgt 7,5 Mill. DM (Hauptversammlung am 24. Mai).

Badenia wächst kräftig

Karlsruhe (nl) – Die Badenia Bausparkasse AG, Karlsruhe, hat ihr eingelöstes Neugeschäft in 1983 um 14,5 Prozent auf 1,92 Mrd. DM gesteigert. Das unter den ersten fünf der privaten Kassen rangierende Institut verwaltete am Jahresende 1983 mehr als 14,8 Mrd. DM Bausparsummen (plus 5,5 Prozent).

NAMEN

Dr. Ehrenfried Hennige (49), bisher Nino AG, Nordhorn, ist zum Vorstandsmitglied der Weber & Ott AG, Forchheim, bestellt worden.

Dr. Ulrich Degenhardt (46) wurde zum Geschäftsführer der Kienbaum Unternehmensberatung GmbH, Düsseldorf, und zum Mitglied der Zentralgeschäftsführung der Kienbaum-Unternehmensgruppe, Gummersbach, berufen.

Harald Eckes-Chantré, geschäftsführender Gesellschafter der Weinbrennerei Peter Eckes, Nieder-Olm, sowie Vorstandsmitglied der Ludwig- und Peter Eckes-Familienstiftungen, wurde zum Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Weinbrennereien gewählt.

Peter Wirichs (33) ist wie sein Vater **Wolfgang Wirichs** (61) jetzt alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Wolfgang Wirichs GmbH & Co. KG, Krefeld.

Dietrich Schulze van Loon ist zum Prokuristen und Geschäftsführer der Agenturen IP Informationen/Public Relations und Dr. Reiner Schulze van Loon Wirtschaftswerbung, Hamburg, berufen worden.

Willi Busse, Mitglied des Aufsichtsrats der Otto Wolff AG, Köln, ist im Alter von 47 Jahren gestorben.

BRAUNE HANNE / Dividende wird von 18 auf 20 Prozent erhöht

Hypothekengeschäft trägt Wachstum

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Außerordentlich erfolgreich verlief für die Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank AG, Hannover, das Geschäftsjahr 1983. Nach Angaben des Vorstands gilt dies nicht nur für das Neugeschäft, das die Bilanzsumme auf 8,5 (7,9) Mrd. DM ansteigen ließ, sondern mehr noch für die Ertragsentwicklung. Nach kräftiger Stärkung der inneren Reserven ergab sich ein auf 15,9 (12,6) Mill. DM gestiegener Jahresüberschuß. Das gute Ergebnis erlaube es, der Hauptversammlung am 30. Mai eine auf 20 (18) Prozent erhöhte Dividende vorzuschlagen und den offenen Rücklagen 10,5 (8) Mill. DM zuzuweisen. Sie stehen jetzt mit 145 Mill. DM zu Buche.

Mit 1,51 (1,39) Mrd. DM neu vereinbarten Darlehen hat die Braune Hanne das Rekordergebnis des Vorjahres 1983 nochmals übertroffen. Wesentlichen Anteil daran hat das Hypothekengeschäft mit einem auf 719 (598) Mill. DM gesteigerten Volumen. Davon entfielen 584 Mill. DM auf Wohnbaukredite und 135 Mill. DM auf gewerbliche Darlehen. Das Neugeschäft mit Kommunaldarlehen blieb mit 795 (790) nahezu unverändert.

Die Darlehensauszahlungen erreichten im Berichtsjahr 1,48 (1,43) Mrd. DM, davon 0,68 (0,63) Mrd. DM für Hypotheken und 0,79 (0,8) Mrd. DM für Kommunaldarlehen. Obwohl die Tilgungen auf 1,07 (0,85) Mrd. DM zunahmen, stiegen die langfristigen Ausleihungen infolge des starken Neugeschäfts auf 7,41 (6,88) Mrd. DM. Zur Refinanzierung des Neu- und Prolongationsgeschäfts (761 nach 502 Mill. DM) wurden Schuldverschreibungen in Höhe von 3,09 (2,84) Mrd. DM emittiert. Der Bestand an Schuldverschreibungen erhöhte sich auf 7,15 (6,92) Mrd. DM. Der Anstieg von Zinsüberschuß und Einmalergebnis auf 70,5 (47,9) Mill. DM bewirkte eine Verbesserung des Betriebsergebnisses auf 48,1 (30,1) Mill. DM. In den beiden ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 1984 blieben die Neuabschlüsse im Hypothekenbereich mit 88 Mill. DM unter dem hohen Niveau des Vorjahres (103 Mill. DM). Die Ursache sieht der Vorstand in der Erwartung potentieller Immobilienerwerber auf weitere Zinssenkungen. Der Spielraum dafür aber sei aus heutiger Sicht sehr begrenzt.

Hans-Dieter Schrader, Vorstandsvorsitzender des Instituts, das mehrheitlich zur Berliner Bank gehört, weist darauf hin, daß diese Erkenntnis sich auch bei der Kundschaft durchzusetzen beginnt. Bereits im März zeige sich eine deutliche Belebung. Schrader geht davon aus, daß nach der im Januar vorgenommenen Kapitalerhöhung um 3 Mill. DM auf 30 Mill. DM das noch vorhandene genehmigte Kapital in Höhe von 3 Mill. DM im laufenden Jahr nicht mehr genutzt wird.

Reagan gab das Kaufsignal

Zweistellige Kursgewinne am Aktienmarkt

DW. – Die Ankündigung von US-Präsident Reagan, den Zuwachs staatlicher Neuverschuldung in den USA in den nächsten drei Jahren drosseln zu wollen, wurde in den deutschen Börsensälen als Kaufsignal aufgefaßt. Denn man geht davon aus, daß die Gefahr steigender Zinsen in den USA vorerst gebannt ist und daß sich die Wahlchancen des jetzigen Präsidenten gebessert haben. An den Käufen, die in einigen Standardaktien zu zweistelligen Kursgewinnen führten, waren auch institutionelle Anleger beteiligt, die sich bisher in der Erwartung zurückgehalten hatten, noch billiger zum Zuge kommen zu können.

Wie eng der Markt in einigen Spitzenwerten geworden ist, zeigte sich am deutlichsten am Beispiel der Allianz Versicherung, wo der Kurs in Hamburg gleich um 26 DM auf 790 DM angehoben wurde. Und dies bei nur geringen Umsätzen. Im Chemiebereich lagen nicht nur die Titel der Großchemie deutlich fester, sondern auch die bislang vernachlässigten Schering-Aktien. Schering wird von mehreren Banken zum Kauf empfohlen. Bei den Banken standen die Papiere der Deutschen Bank mit einem Plus von 10 DM im Vordergrund. Im Zuge der festen Tendenz für Maschinenbauwerte fanden zunehmend auch Mannesmann-Aktien Beachtung.

Düsseldorf: Braun VA erhöhten um 10 DM auf 440 DM und Bilfinger um 5 DM auf 197 DM. Gerresheimer Glas stockten um 7,50 DM auf 124,50 DM auf und Kochs Adler um 5 DM. Nachgeben mußten AEG Kabel Rheydt um 7 DM und Stolberger Zink um 30 DM.

Frankfurt: Von Nebenwerten notierten Deutsche Babcock-Vorzüge 185 DM plus 13 DM, Rheinelektra 460 DM plus 11,50 DM, Mainzer Aktienbier 375 DM plus 15 DM, Stolberger Zink 1020 DM minus 40 DM und MAN 155 DM plus 11 DM.

Hamburg: Reichelt wurden bis 128 DM (plus 4 DM), Phoenix Gummi bis 145 DM (plus 3 DM) und Haller Meurer mit 205 DM (plus 2 DM) gehandelt. HEW lagen bei 99,50 DM sowie NWK-Vorzüge bei 175 DM unverändert. Beiersdorf gingen zu 353 DM (minus 0,50 DM) knapp behauptet aus dem Markt. Vereins- und Westbank wurden unverändert mit 305 DM bezahlt.

München: Agrob St. erhöhten um 2 DM auf 323 DM und Etienne Aigner um 2,70 DM auf 286,30 DM. Deckel AG gaben um 0,30 DM nach und Dywidag stockten um 2 DM auf 194 DM auf. Flachglas erhöhten sich um 5 DM auf 268 DM und Hutschenreuther um 10,50 DM auf 269,50 DM. Patrizier verbesserten sich um 0,50 DM und Otto Stumpf um 3 DM. Nachgeben mußten Audi NSU um 2 DM und Deckel AG um 0,30 DM. Süd Chemie verloren 3 DM auf 375 DM.

Berlin: Spinne Zehlendorf verzeichneten einen Gewinn in Höhe von 50 DM. Schering zogen um 10 DM, DUB-Schultheiss um 5,50 DM und Bergmann um 4 DM an. Herlitz St. verbesserten sich um 3,50 DM, Orenstein um 3 DM, Berthold um 2,50 DM, Herlitz Vz. um 2 DM und Berliner Kindl um 1,50 DM.

Nachbörse: zuversichtlich

WELT-Aktienindex vom 16. 3.: 152,1 (149,2);
WELT-Umsatzindex vom 16. 3.: 2460 (2045)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelter Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Mailand

Amsterdam

Tokio

Wien

	16. 3.	15. 3.
Creditanstalt-Bkv Vz.	217	217
Gösser-Brauerei	327	327
Länderbank Vz.	211	211
Österr. Brau AG	297	299
Perlmooser	333	331
Reininghaus	380	–
Schwechater Br.	158	158
Semperit	104	–
Steyr-Daimler-P.	152	152
Universale Hoch Tief	–	210
Veitscher Magnesit	–	211
Index	55,08	55,10

Kopenhagen

	16. 3.	15. 3.
Den Danske Bank	291	292
Jyske Bank	555	540
Kopenh. Handelsbk.	260	264
Novo Industri	2460	2460
Privatbanken	279	283
Ostasiat. Komp.	197	197
Dan. Sukkerfabr.	655	655
For. Bryggerier St.	870	875
Kgl. Porc. Fabr.	395	395

Zürich

Madrid

Paris

Hongkong

Brüssel

	16. 3.	15. 3.
Arbed	1470	1474
Brux. Lambert	2500	2500
Cockerill Ougrée	230	233
Ebes	2400	2400
Gevaert	3040	3010
Kredietbank	6760	6750
Pétrofina	7280	7250
Soc. Gén. d. Belg.	1750	1740
Sofina	5660	5690
Solvay	3800	3775
UCB	4825	4775
Index	144,65	145,39

Singapur

	16. 3.	15. 3.
Cycle + Car.	4,56	–
Cold Storage	4,54	4,58
Dev. Bk. of Sing.	10,00	9,95
Fraser + Neave	6,25	–
Kl. Kepong	3,00	3,00
Mal. Banking	10,10	10,00
Nat. Iron	5,90	5,90
OCBC	10,80	10,80
Sime Darby	2,59	2,59
Singapur Land	5,80	5,75
Un. Overs. Bank	5,45	5,45

Sydney

	16. 3.	15. 3.
ACI	1,78	1,78
Ampol. Explor.	4,25	4,28
Bk. New S. Wales	3,61	3,60
Bridge Oil	3,15	3,12
Brok. Hill. Prop.	13,10	12,85
Coles	3,72	3,65
CRA	5,56	5,36
CSR (Thelss)	4,00	3,34
Metals Expl.	0,76	0,75
MIM-Holdings	3,40	3,27
Myer Emporium	1,88	1,87
North Broken Hill	2,45	2,55
Oakbridge	0,86	0,89
Peko Wallsend	5,20	5,04
Poseidon	4,80	4,85
Thomas Nat. Tr.	1,98	1,90
Waltons Bond	0,51	0,52
Western Mining	4,10	3,95
Woodside Petr.	0,95	0,93
Index	734,1	721,90

Optionshandel

Frankfurt: 16. 3.: 1240 Optionen = 64 300 (38 900) Aktien, davon 376 Verkaufsoptionen – 1904 Aktien. Kaufoptionen: AEG 4-95/13, 4-95/6,6, 4-100/3,6, 7-90/16, 7-110/5, 7-120/3, 10-90/20, 10-100/12,4, BASF 4-150/18,1, 4-159,3/8, 4-160/8, 4-170/3, 7-170/11,4, 7-180/5,5, 7-190/2,9, 10-180/10,1, Bayer 4-160/10,1, 4-170/3,5, 7-160/17,6, 7-170/11, 7-180/6,9, 7-190/4, 7-200/3, 10-160/22, 10-170/15, 10-180/10,15, 10-190/9, 10-200/7,1, Commerzbank 4-170/12,1, 4-180/3,1, 7-170/20,2, 7-180/13,5, 7-190/8,4, 7-200/5,8, 7-210/7, 10-190/13, 10-200/10, 10-210/8,4, Conti 4-103,7/30,8, 4-113,7/18,8, 4-140/1, 7-130/11,5, 10-150/6,6, Daimler 4-590/3, 7-560/31, 7-500/24,5, 7-610/14, 10-650/10, 10-680/8, Dt. Babcock Vz 10-160/13,5, Deutsche Bank 4-320/63, 4-340/43, 4-350/34, 4-360/25, 4-370/14, 7-340/[illegible], 7-350/45, 7-370/26, 7-380/20, 7-390/16, 7-400/9,8, 10-410/[illegible], Dresdner Bank 4-170/11, 4-180/4,7, 4-190/2, 7-190/2, 7-200/12,5, 7-190/7,4, 7-200/4,1, 10-190/11, 10-200/7,5, Harpener 4-270/16, 7-260/32, 10-290/18, Hoechst 4-160/20, 4-170/[illegible], 4-180/3,9, 7-170/18,5, 7-180/12,4, 7-190/6, 10-190/11,6, 10-[illegible]/3,5, Hoesch 4-95/24, 4-100/19,4, 4-120/3,5, 7-110/13,6, 7-120/6,4, 7-130/3,9, 10-130/7,2, Karstadt 10-260/17,8, Klöckner 4-65/2, 4-70/1, 10-50/20, MAN 4-140/12, 7-140/15,6, 7-150/3,1, 10-150/13, Mannesmann 4-130/15, 4-140/4, 4-150/1, 7-140/13, 7-150/7, 7-160/3, 10-140/16,4, 10-160/7,4, Schering 7-350/17, 7-360/15, Siemens 4-350/56, 4-370/37, 4-380/28, 4-390/19, 4-400/10, 4-410/4, 4-420/3, 7-400/20, 7-430/7, Thyssen 4-70/18,6, 4-75/13, 4-80/8,4, 4-85/4,8, 4-90/1,4, 7-80/10, 7-85/7,9, 7-90/5, 7-95/3, 7-100/29, 10-95/8, Veba 4-170/8, 4-180/2,4, 7-180/6, 7-200/3, 10-190/7,15, VW 4-130/5,9, 4-220/2,5, 7-200/22, 7-210/15,8, 7-220/11,2, 7-240/4,6, 10-240/8, Alcan 7-90/8, 10-90/10,5, Chrysler 7-75/7,5, 10-80/8, Elf 4-60/7,85, 10-75/8,8, IBM 10-310/22,8, Norsk Hydro 7-200/17,4, 10-220/13,7, Philips 4-40/3, 7-40/5,7, 7-45/2,45, 10-40/8,7, 10-45/3,3, Royal Dutch 10-140/10, Sperry 7-110/10,2. Verkaufsoptionen: AEG 4-95/16, 4-100/3, 7-90/2,3, 7-95/3,5, 10-95/7, BASF 4-160/17,6, 7-160/3, Bayer 4-160/1-0,90, 4-170/4, 7-160/2,4, 10-160/3, BMW 4-400/5,4, 7-400/10,6, 7-430/36, Commerzbank 4-180/4, 7-170/2, Conti 4-130/2, 7-130/3, 7-140/8,2, 10-130/5,9, 10-140/11,2, Daimler 4-550/3, 4-560/4,6, 7-550/9,5, 7-560/10, 10-540/9,6, Deutsche Bank 4-370/2,4, 7-370/6, 10-370/8,1, Dresdner Bank 4-170/1, 7-170/1,9, 10-170/4, Hoechst 4-160/0,90, 4-180/1,5, 7-170/1,2, 7-180/5,6, 10-170/4,4, Hoesch 4-110/1,4, 4-120/4, 7-110/2,7, 7-120/6, 10-110/4,4, 10-120/8,4, Karstadt 4-260/8, 7-260/12,6, 7-280/12,8, Kaufhof 10-240/0, Klöckner 4-70/3, 7-70/7,4, 10-65/5,4, Mannesmann 7-130/2, 7-140/2,8, 10-140/5, RWE St. 10-170/5, Siemens 4-380/2, 4-400/7, 7-380/5,6, 7-400/13,4, Thyssen 4-85/2,5, 7-85/4,4, Veba 7-170/4, 10-160/3, VW 4-200/1,8, 4-210/5, 7-200/4, 7-210/6, 10-190/4, 10-200/8, 10-210/11.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 16. 3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	10 –10¼	5¼–5⅜	3¼–3½
3 Monate	10¼–10½	5½–5¾	3⅝–3⅞
6 Monate	10⅝–10⅞	5⅝–5⅞	3⅞–4
12 Monate	11 –11¼	6 –6¼	4 –4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 16. März folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1765,00	2128,10
10 US-Dollar (Indian)**)	1143,00	1439,82
5 US-Dollar (Liberty)	485,00	644,10
1 £ Sovereign alt	238,00	294,12
1 £ Sovereign Elizabeth II.	232,00	287,28
20 belgische Franken	181,00	235,98
10 Rubel Tscherwonez	250,00	312,36
2 südafrikanische Rand	232,00	286,14
Krüger Rand, neu	1039,00	1224,36
Maple Leaf	1039,00	1224,36
Platin Noble Man	1065,00	1254,00
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	260,00	323,76
20 schweiz. Franken „Vreneli"	203,00	255,36
20 franz. Franken „Napoléon"	197,00	249,52
100 österr. Kronen (Neuprägung)	984,00	1182,80
20 österr. Kronen (Neuprägung)	191,00	240,54
10 österr. Kronen (Neuprägung)	102,00	133,38
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	455,00	558,60
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	107,00	144,78

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

16. 3. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs.Frankfurt. Ankfs.-Kurs[4]	Sorten*) Ankauf	Sorten*) Verkauf
New York[3]	2,6028	2,6108	2,5762	2,56	2,65
London[1]	3,775	3,789	3,734	3,71	3,86
Dublin[1]	3,052	3,066	3,006	2,98	3,11
Montreal[3]	2,0525	2,0605	2,0327	2,00	2,09
Amsterd.	88,465	88,685	88,465	87,50	89,50
Zürich	121,200	121,400	121,30	120,00	122,75
Brüssel	4,872	4,892	4,791	4,62	4,82
Paris	32,340	32,500	31,585	31,50	33,25
Kopenh.	27,250	27,370	27,00	26,25	28,25
Oslo	34,660	34,780	34,055	33,75	35,50
Stockh.**)	33,540	33,700	33,21	32,75	34,50
Mailand[2] **)	1,605	1,615	1,565	1,57	1,67
Wien	14,181	14,221	14,174	14,10	14,32
Madrid**)	1,732	1,742	1,686	1,66	1,78
Lissabon**)	1,975	1,995	1,88	1,60	2,40
Tokio	1,1595	1,1635	–	1,11	1,17
Helsinki	46,140	46,340	44,93	45,25	47,00
Buen. Air.	–	–	–	–	11,00
Rio	–	–	–	0,07	0,40
Athen*) **)	2,5020	2,5560	–	2,00	2,80
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,5060	2,5250	–	2,44	2,55
Johannesbg.*)	2,1350	2,1540	–	1,93	2,18

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar;
4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert.
**) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Der US-Dollarkurs erreichte am 16. 3. unter hektischen Sprüngen mit 2,6250 den höchsten Kurs der Woche. Zu Beginn des Handels wurden noch Umsätze mit 2,5950 getätigt. Ohne Mitwirkung der Deutschen Bundesbank wurde der amtliche Mittelkurs mit 2,6068 festgestellt. Die Fragezeichen hinter der zukünftigen Entwicklung der US-Dollar-Zinsen und eine Chart-Technische Reaktion war für die überwiegende Zahl der Marktteilnehmer die Hauptursache für den Kursanstieg. Der Belgische Franc notierte mit 4,882 an seinem unter Interventionspunkt und die Bundesbank mußte 312 Mio. BFRS aufnehmen. Der Schweizer Franken und der Japanische Yen erreichten mit 121,30 und 1,1610 jeweils Wochenhöchstkurse. Das Britische Pfund konnte sich trotz des anhaltenden Bergarbeiterstreiks um 1,2 Pf auf 3,782 befestigen. US-Dollar in: Amsterdam 2,9475; Brüssel 52,99; Paris 8,0585; Mailand 1621,50; Wien 1835,70; Zürich 2,1491; Ir. Pfund/DM 3,059; Pfund/Dollar 1,4508; Pfund/DM 3,782; HFL/DM 88,575.

Ostmarkkurs am 16. 3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Zum Wochenschluß führte ein erneuter Dollar-Rückgang(¼ Prozent) zu deutlich geschrumpften Abschlägen für US-Dollar gegen D-Mark.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	1,16/1,06	3,09/2,99	6,20/6,00
Pfund/Dollar	0,205/0,235	0,60/0,63	1,32/1,36
Pfund/DM	1,70/0,30	3,50/2,10	6,10/4,70
FF/DM	35/19	89/73	165/149

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 16. 3.: Tagesgeld 5,5 Prozent; Monatsgeld 5,7–5,8 Prozent; Dreimonatsgeld 5,75–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 16. 3.: 10 bis 29 Tage 3,55G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G–3,40B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 16. 3.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. März 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/3 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,00 (6,23) – 7,50 (6,62) – 7,75 (6,88) – 8,00 (7,07) – 9,00 (7,34). Ausgabe 1984/4 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,00 (6,25) – 7,50 (6,66) – 7,75 (6,93) – 8,00 (7,15) – 9,00 (7,45) – 9,00 (7,67) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,54, 2 Jahre 6,06. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,50, Kurs 100, Rendite 7,50.

„Das Beste oder nichts."

(Gottlieb Daimler 1834–1900)

Dies war das Motto von Gottlieb Daimler, dessen 150. Geburtstag wir in diesen Tagen feiern. Er und Karl Benz bauten vor rund 100 Jahren das erste Automobil. Das Motto ist geblieben, sowohl in der Produkt- als auch in der Unternehmenspolitik.

Deshalb haben unsere Fahrzeuge stets neue Maßstäbe gesetzt: Ob es das legendäre SSK-Modell aus den 20er Jahren war, der berühmte 170er aus den 30er Jahren, der sportliche 300 SL aus den 50er Jahren oder die zukunftsweisende S-Klasse und die dynamisch-kompakten 190er-Modelle von heute.

Das trifft auch für unsere Nutzfahrzeuge zu. Jüngstes Beispiel sind unsere neuen Lkw der „Leichten Klasse", die in diesen Tagen auf den Markt kommen.

Mercedes-Benz ist dank Spitzentechnik und Innovation zu einem Begriff für hohe Qualität geworden. In allen Bereichen.

Die Sicherheit eines Mercedes ist vorbildlich. Das Anti-Blockier-System (ABS), der Airbag und die neue Raumlenker-Hinterachse sind nur einige Beispiele.

Der Energieverbrauch unserer Fahrzeuge kann sich sehen lassen: In den letzten 3 Jahren haben wir ihn um bis zu 22% senken können.

Und was das Umweltverhalten angeht, so haben wir eindrucksvolle Ergebnisse vorzuweisen: Alle unsere Pkw erfüllen Abgaswerte, die um ein Drittel niedriger liegen gegenüber den heute in Deutschland noch zulässigen Werten. Ein anderes Beispiel ist unser neuer geräuschgekapselter Dieselmotor, der neue Maßstäbe setzt.

Vor allem die Ausgewogenheit aller Leistungen ist es, die einen Mercedes zum Mercedes macht.

Das Beste oder nichts: Dieser Qualitätsanspruch zieht sich durch das ganze Unternehmen.

Er gilt für die Fertigung, die wir dort, wo es sinnvoll war, automatisiert haben. Er gilt – selbstverständlich – für unsere Produkte. Und er gilt schließlich für die Betreuung unserer Kunden durch einen Service, der Tag und Nacht für sie da ist.

Qualität heißt aber auch qualifizierte Mitarbeiter, denn jedes Automobil kann nur so gut sein wie die Menschen, die dahinterstehen. Ihre Leistungsbereitschaft. Ihre Kreativität.

Nur so konnte der Mercedes-Stern zu dem werden, was er ist: ein Synonym für Qualität.

Und ein Symbol für das Motto Gottlieb Daimlers.



Daimler-Benz Aktiengesellschaft

Warenpreise – Termine

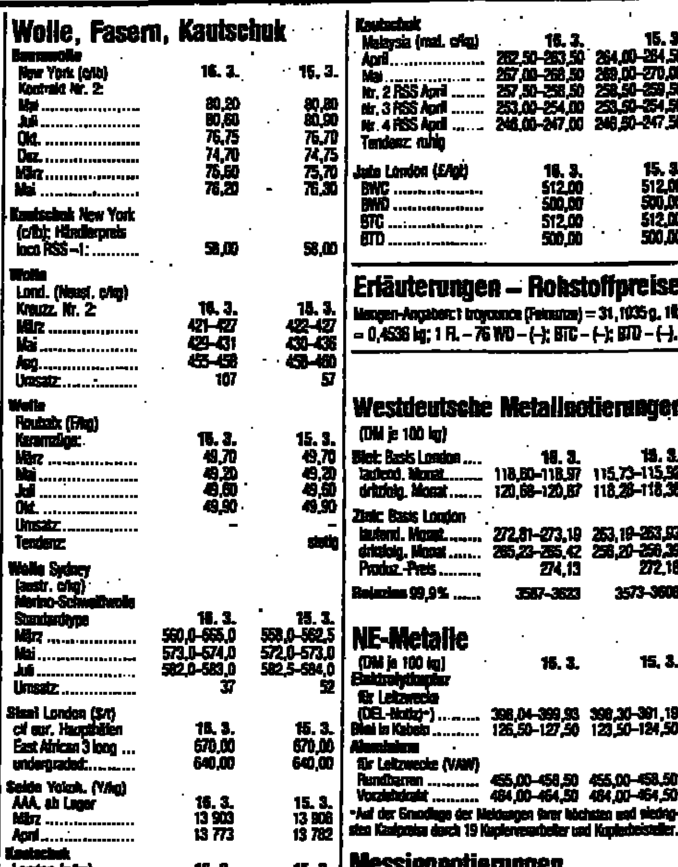
Geringfügig höher schlossen am Freitag die Goldnotierungen, während Silber etwas leichter tendierte. Kupfer ging mit Abschlägen aus dem Markt, ebenso Kaffee und Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

	16. 3.	15. 3.
Weizen Chicago (c/bush)		
März	357,50	358,50
Mai	353,00	356,75
Juli	343,00	347,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.	16. 3.	15. 3.
St. Lawrence I CW	261,30	258,44
Amber Durum	233,64	247,80
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	136,50	136,50
Mai	139,00	139,00
Juli	141,40	141,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	133,50	134,40
Mai	126,00	126,20
Juli	124,00	123,70
Hafer Chicago (c/bush)	16. 3.	15. 3.
März	181,00	185,00
Mai	178,25	180,50
Juli	176,25	178,50
Mais Chicago (c/bush)		
März	349,00	349,00
Mai	347,75	349,00
Juli	344,75	345,00
Gerste Winnipeg (can. $/t)	16. 3.	15. 3.
März	130,00	130,40
Mai	130,10	130,30
Juli	129,70	129,80

Genußmittel

	16. 3.	15. 3.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. März	149,00	150,00
Mai	144,60	145,00
Juli	138,60	139,10
Kakao New York ($/t)	16. 3.	15. 3.
Terminkontr. März	2617	2635
Mai	2548	2563
Juli	2520	2552
Umsatz	6130	7180
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Mai	7,00	7,01
Juli	7,51	7,41
Sept.	7,90	7,80
Okt.	8,12	7,98
Jan.	8,65	8,50
Umsatz	15 825	–
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	16. 3. 6,39	15. 3. 6,61
Kaffee London (£/t) Robusta-	16. 3.	15. 3.
Kontrakt März	2125–2140	2125–2130
Mai	1966–1967	1951–1954
Juli	1912–1914	1897–1899
Umsatz	3239	4609
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt März	1770–1790	1772–1778
Mai	1816–1818	1806–1807
Juli	1814–1815	1810–1811
Umsatz	7427	6130
Zucker London ($/t), Nr. 6		
Mai	179,80–180,00	176,40–176,60
Aug.	195,80–196,20	192,20–192,40
Okt.	206,60–207,00	202,40–202,60
Umsatz	3640	3468
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	16. 3.	15. 3.
schw. Sarawak spez.	345,00	355,00
weißer Sarawak	637,50	632,50
weißer Muntok	635,00	640,00
Orangensaft New York (c/lb)	16. 3.	15. 3.
März	168,70	unerhältl.
Mai	164,15	unerhältl.
Juli	162,25	unerhältl.
Sept.	161,20	unerhältl.
Okt.	159,50	unerhältl.
Umsatz	900	–

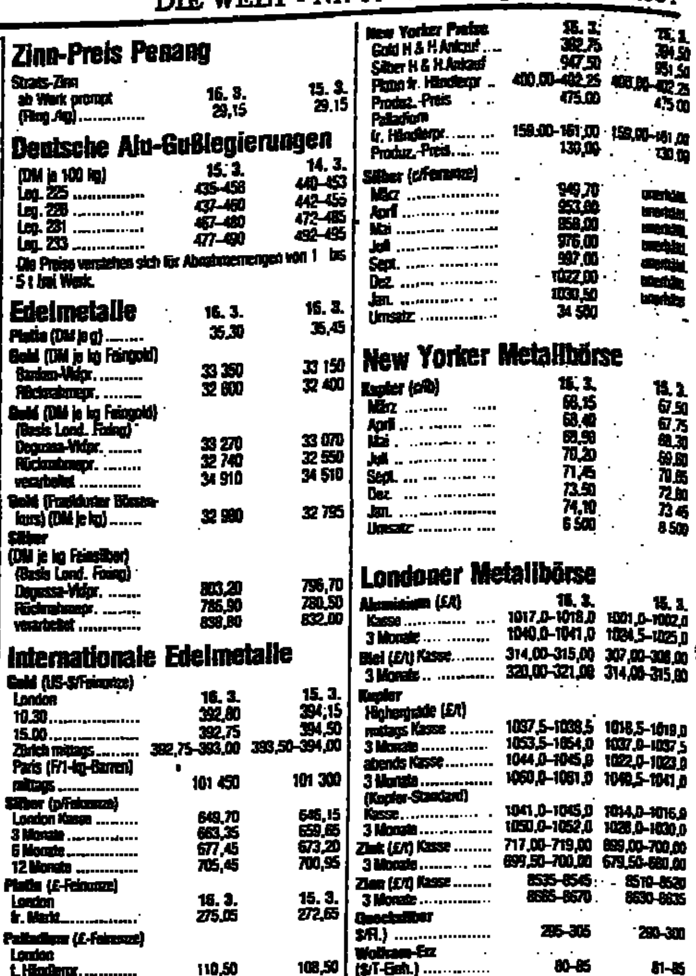


Öle, Fette, Tierprodukte

	16. 3.	15. 3.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	40,50	48,50
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	27,50	27,25
Sojaöl Chicago (c/lb) März	29,77	30,00
Mai	29,78	30,10
Juli	29,50	29,82
Aug.	28,45	28,80
Sept.	27,45	27,60
Okt.	25,95	25,90
Dez.	25,55	25,40
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal	30,00	30,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	28,50	28,50
Choise white hog 4% fr. F.	21,75	21,75
Talg New York (c/lb) top white	20,25	20,00
fancy	20,00	19,50
bleichfähig	19,25	19,00
yellow max. 10% fr. F.	17,00	16,75
Schweine Chicago (c/lb) Apr.	48,60	48,00
Juni	54,20	53,80
Juli	55,75	55,30
Schweinebäuche Chicago (c/lb) März	63,40	63,80
Mai	64,65	65,00
Juli	65,20	65,35
Häute Chicago (c/lb)	16. 3.	15. 3.
Ochsen einh. schwere River Northern	61,00	61,00
Kühe einh. schwere River Northern	58,00	58,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
März	773,00	786,50
Mai	784,00	798,00
Juli	791,00	804,00
Aug.	782,00	790,50
Sept.	752,00	751,00
Nov.	730,00	724,00
Jan.	740,50	734,50
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
März	198,80	202,50
Mai	202,30	206,50
Juli	206,50	209,80
Aug.	206,20	210,00
Sept.	204,50	206,00
Okt.	199,00	199,50
Dez.	200,50	202,00
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	16. 3.	15. 3.
März	358,50	359,00
Mai	356,50	359,00
Juli	361,50	363,50
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	16. 3. 53,00	15. 3. 53,00
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	16. 3. 1095,00	15. 3. 1090,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	490,00	490,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	960,00	990,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Nederl. fob Werk	217,00	211,50
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1180,00	1180,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	300,50	300,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

	16. 3.	15. 3.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:		
Mai	80,80	80,80
Juli	80,60	80,90
Okt.	76,75	76,70
Dez.	74,70	74,75
März	75,60	75,70
Mai	76,20	76,30
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1:	58,00	58,00
Wolle Lond. (Neus. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	16. 3.	15. 3.
März	421–427	422–427
Mai	429–431	430–436
Aug.	455–458	458–460
Umsatz:	107	57
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	16. 3.	15. 3.
März	49,70	49,70
Mai	49,20	49,20
Juli	49,60	49,60
Okt.	49,90	49,90
Umsatz:	–	–
Tendenz:		stetig
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	16. 3.	15. 3.
März	560,0–565,0	558,0–562,5
Mai	573,0–574,0	572,0–573,0
Juli	582,0–583,0	582,5–584,0
Umsatz:	37	52
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	16. 3.	15. 3.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	16. 3.	15. 3.
März	13 903	13 906
April	13 773	13 782
Kautschuk London (p/kg)	16. 3.	15. 3.
Nr. 1 RSS loco	80,00–82,50	80,00–82,50
April	80,00–81,50	78,50–82,00
Mai	80,50–81,50	80,00–81,50
April/Juni	80,50–81,50	80,00–81,50
Tendenz: ruhig		
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	16. 3.	15. 3.
April	282,50–283,50	284,00–284,50
Mai	267,00–268,50	269,00–270,00
Nr. 2 RSS April	257,50–258,50	258,50–259,50
Nr. 3 RSS April	253,00–254,00	253,50–254,50
Nr. 4 RSS April	246,00–247,00	246,50–247,50
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)	16. 3.	15. 3.
BWC	512,00	512,00
BWD	500,00	500,00
BTC	512,00	512,00
BTD	500,00	500,00



Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	16. 3.	15. 3.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	118,60–118,97	115,73–115,92
drittfolg. Monat	120,58–120,87	118,28–118,38
Zink: Basis London		
laufend. Monat	272,81–273,19	263,19–263,93
drittfolg. Monat	285,23–285,42	258,20–258,39
Produz.-Preis	274,13	272,18
Reinzinn 99,9%	3587–3623	3573–3608

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	16. 3.	15. 3.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	398,04–399,93	390,30–391,19
Blei in Kabeln	126,50–127,50	123,50–124,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreis durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	16. 3.	15. 3.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	384–392	378–385
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	424–430	419–423
MS 63	419–423	412–417

Zinn-Preis Penang

	16. 3.	15. 3.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	15. 3.	14. 3.
Leg. 225	435–458	440–453
Leg. 226	437–460	442–455
Leg. 231	467–480	472–485
Leg. 233	477–490	482–495

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	16. 3.	15. 3.
Platin (DM je g)	35,30	35,45
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	33 350	33 150
Rücknahmepr.	32 800	32 400
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 270	33 070
Rücknahmepr.	32 740	32 550
verarbeitet	34 910	34 510
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 980	32 795
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	803,20	796,70
Rücknahmepr.	785,90	780,50
verarbeitet	838,80	832,00

Internationale Edelmetalle

	16. 3.	15. 3.
Gold (US-$/Feinunze) London		
10.30	392,80	394,15
15.00	392,75	394,50
Zürich mittags	392,75–393,00	393,50–394,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	101 450	101 300
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	649,70	646,15
3 Monate	663,35	659,65
6 Monate	677,45	673,20
12 Monate	705,45	700,95
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	16. 3. 275,05	15. 3. 272,65
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	110,50	108,50
New Yorker Preise	16. 3.	15. 3.
Gold H & H Ankauf	392,75	394,50
Silber H & H Ankauf	947,50	951,50
Platin fr. Händlerpr.	400,00–402,25	400,00–402,25
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	159,00–161,00	159,00–161,00
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
März	949,70	unerhältl.
April	953,00	unerhältl.
Mai	958,00	unerhältl.
Juli	976,00	unerhältl.
Sept.	997,00	unerhältl.
Dez.	1022,00	unerhältl.
Jan.	1030,50	unerhältl.
Umsatz	34 500	

New Yorker Metallbörse

	16. 3.	15. 3.
Kupfer (c/lb)		
März	68,15	67,50
April	68,40	67,75
Mai	68,90	68,30
Juli	70,20	69,60
Sept.	71,45	70,85
Dez.	73,50	72,80
Jan.	74,10	73,45
Umsatz	6 500	8 500

Londoner Metallbörse

	16. 3.	15. 3.
Aluminium (£/t) Kasse	1017,0–1018,0	1001,0–1002,0
3 Monate	1040,0–1041,0	1024,5–1025,0
Blei (£/t) Kasse	314,00–315,00	307,00–308,00
3 Monate	320,00–321,00	314,00–315,00
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1037,5–1038,5	1018,5–1019,0
3 Monate	1053,5–1054,0	1037,0–1037,5
abends Kasse	1044,0–1045,0	1022,0–1023,0
3 Monate	1060,0–1061,0	1040,5–1041,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1041,0–1045,0	1014,0–1016,0
3 Monate	1050,0–1052,0	1028,0–1030,0
Zink (£/t) Kasse	717,00–719,00	699,00–700,00
3 Monate	699,50–700,00	679,50–680,00
Zinn (£/t) Kasse	8535–8545	8510–8520
3 Monate	8665–8670	8630–8635
Quecksilber ($/Fl.)	295–305	290–300
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	80–85	81–85

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Renten noch unsicher

Der Rentenmarkt wurde durch den weiter steigenden Dollar sichtlich irritiert. Zu einer abschließenden Einschätzung darüber, wie sich die Sparmaßnahmen des US-Präsidenten auf die deutsche Zinsentwicklung auswirken werden, kam es noch nicht. Die neue achtprozentige Schleswig-Holstein-Anleihe wurde ohne Begeisterung zur Kenntnis genommen. Pfandbriefe lagen uneinheitlich, nur geringe Umsätze bei den DM-Auslandsanleihen.

Bundesanleihen

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Bankschuldverschreib.

		16. 3.	15. 3.
F	6 Allg. Hypo. Pf 1	81G	81G
	6½ dgl. Pf 5	87G	87G
	7 dgl. Pf 2	100,5G	100,5G
F	7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
	9 dgl. Pf 108	103G	103G
	10 dgl. Pf 108	108,45G	108,45G
	7 dgl. KS 132	95,85G	95,85G
	8 dgl. KS 155	99,75G	99,75G
	9 dgl. KS 169	102,85G	102,85G

Bundesbahn

			16. 3.	15. 3.
F	4 Abl. 57*	4/84	–	100,8
	8 Bdbahn 72	9/84	100,8	100,8
	8¼ dgl. 76	9/84	100,95	100,95
	6 dgl. 78 III	11/84	99,95	100bG

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Anmerkungen:
* = Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)
B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien in DM

[illegible]















Für die Leser der »Welt« und »Welt am Sonntag«

Die Gelegenheit – Bücher für wenig Geld

Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50%, preiswerte Sonderausgaben und Neuerscheinungen zur Ansicht mit Rückgaberecht

Ein Lexikon der Spitzenklasse!



Lexikonsubstanz von Brockhaus.

Großes Universal-Volkslexikon in 10 Bänden

Topaktuell

Drucklegung Ende 1983! Hochwertiger Lederfaser-Einband mit Goldprägung! 130000 Stichwörter auf rund 7000 Seiten. 6000 überwiegend zweifarb. Abb., 120 vierfarb. Tafeln. Format 13,5 x 19,7 cm.
Best.-Nr. 41700/6 **298,– DM**

dtv Lexikon der Physik, 10 Bände in Kassette. Vom Atomkern bis zur Zentrifugalkraft – in immer stärkerem Ausmaß prägen Begriffe aus der Physik das Leben des Menschen von heute. Deshalb sollte sich auch der Laie mit diesen Begriffen auseinandersetzen. Wie ist die moderne Raumfahrttechnologie möglich? Wie funktioniert ein Atomkraftwerk? Was versteht man unter Laser? Warum werden menschliche Knochen von den Röntgenstrahlen nicht durchdrungen? – 10 Tb., rd. 12000 Stichwörter, 1700 Zeichn. u. 200 Fotos
Best.-Nr. 37390/2 Geb. Ausg. früher 485,–
Taschenbuch-Ausgabe jetzt nur 80,– DM

Ernst Wiechert, Gesammelte Werke, 5 Bände in Kassette
Die Magd des Jürgen Doskocil / Der Exote / Die Majorin / Die Jeromin-Kinder / Das einfache Leben / Missa sine nomine. Große Schicksalsromane vor dem Hintergrund der ostpreußischen Landschaft. 5 Bände, geb., zus. 2216 S.
Best.-Nr. 36039/6 früher 68,–
jetzt nur 29,80 DM

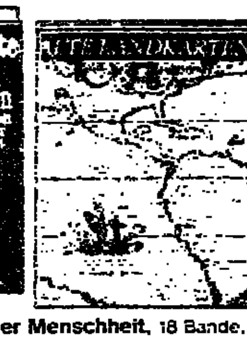
Die großen Religionen der Welt in 10 Bänden
Hier erfahren Sie, wie Buddha, Christus, Konfuzius, Mohammed und andere Persönlichkeiten ihren »Gott« sahen. Namhafte internationale Gelehrte setzten sich mit der kulturellen, künstlerischen und politisch zeitlosen Bedeutung der großen Weltreligionen auseinander. 10 Bände im Kunstledereinband mit Goldprägung. Insgesamt 3401 S. mit 75 Farb- und 152 Schwarzweißtafeln. Bandformat 14,5 x 22,8 cm früher 280,–
Best.-Nr. 41292/4 **jetzt nur 98,– DM**



Rom und sein Weltreich
In fast 1000 Abbildungen wird hier das römische Imperium lebendig, das auf dem Höhepunkt seiner Geschichte von der Nordküste Afrikas bis zur Südküste Irlands, von der Westküste Spaniens bis zur türkisch-persischen Grenze reichte. Zu der Fülle der hier abgebildeten Zeugnisse berichtet der Archäologie-Professor Barry Cunliffe von der bewegten Geschichte und dem Leben der Menschen in Rom und seinen Provinzen. Geb., 320 S., 155 farbige und 712 sw Abb., 103 Karten, Pläne u. Grundrisse. Großf.
Best.-Nr. 41848/3 früher 138,–
jetzt nur 58,– DM

Deutsche Geschichte in Bildern von der Urzeit bis zur Gegenwart. Der repräsentative Band stellt die Vorgeschichte Mitteleuropas und die deutsche Geschichte durch über 600 Bilddokumente dar. Historiker von internationalem Ansehen haben dazu die entsprechenden Kommentare geschrieben. Das ist Geschichtsunterricht wie wir ihn uns wünschen: anschaulich, lebendig, einprägsam. Vom Teutoburger Wald bis zu den Wikingern, von der Völkerschlacht bis Bismarck? Geb., 807 S., 19 farb. u. 400 sw. Tafeln m. 600 Abb.
Best.-Nr. 41842/6 Orig.-Ausgabe 138,–
Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM





Kindlers Malerei-Lexikon, 15 Bände
Die einzigartige Dokumentation der Weltmalerei – jetzt für jeden Kunstfreund erschwinglich! 15 Bände, kart., Format 18,7 x 21,3 cm, 1550 Biographien von Malern aller Zeiten in alphabetischer Reihenfolge, Darstellung ihres Werks, Erklärung der Stile, Schulen, Begriffe, 1197 originalgetreue, meist ganzseitige Farbreproduktionen, über 3000 sw. Abb., 706 Maler-Signaturen, Register.
Best.-Nr. 39224/1 Originalausg. kostete 428,–
Einmalige Sonderausgabe jetzt nur 198,– DM



Louvre, Paris, v. G. Nanncini. Die schönsten Bilder. – Eine mitreißende Führung zu den Glanzlichtern der berühmtesten Gemäldegalerie der Welt: von der Kunst der Antike und den großen Werken des Mittelalters bis zur europäischen Malerei des beginnenden 20. Jahrhunderts. Mit einer Geschichte des Louvre und dem Museums-Aufbau. – Geb., 160 S., 131 farb. Abb., Großf.
Best.-Nr. 41707/1 früher 48,– DM
jetzt nur 19,80 DM

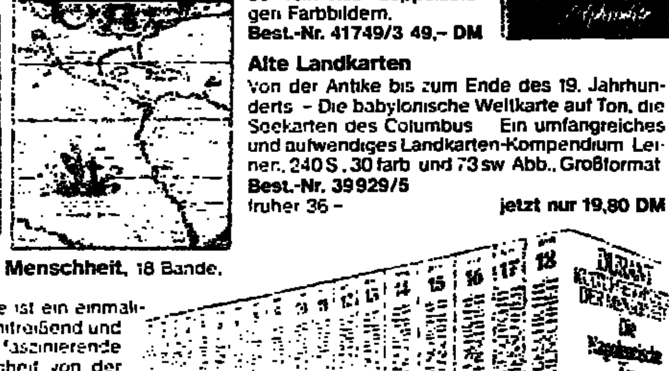
Die Kelten
Entwicklung und Geschichte einer europäischen Kultur in Bildern von E. Lessing. – Überraschende archäologische Funde haben die Kelten ins helle Licht der Historie gerückt. Ihre religiösen Vorstellungen, Sagen und Mythen bildeten das geistige Erbe für die Kultur des Abendlandes. Geb., 256 Seiten mit 6 ein- und 116 mehrfarb. Tafeln, 4 Karten, Großformat. früher 148,–
Best.-Nr. 41840/0 **Sonderausgabe jetzt nur 68,– DM**

Theodor Fontane, Romane und Erzählungen in 7 Bänden
Inhalt: Stine / Unwiederbringlich / Die Poggenpuhls / Der Stechlin / L'Adultera / Cécile / Frau Jenny Treibel / Effi Briest / Grete Minde / Vor dem Sturm / Mathilde Möhring / Irrungen und Wirrungen / Unterm Birnbaum / Schach von Wuthenow. – Geb. zus. 2400 S. früher 103,60
Best.-Nr. 40678/5 **jetzt nur 49,80 Fr.**

Aphrodite,
von Dominik Alteno.
Die Aphrodite stellte in der griechischen und römischen Mythologie die Göttin der Schönheit und der Liebe dar. Der Fotograf zeigt sich als ästhetischer Beobachter klassischer aphroditischer Schönheit in den Gestalten zauberhafter junger Mädchen. Geb., 104 Seiten mit über 80 teilweise doppelseitigen Farbbildern.
Best.-Nr. 41749/3 49,– DM



Alte Landkarten
Von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts – Die babylonische Weltkarte auf Ton, die Seekarten des Columbus. Ein umfangreiches und aufwendiges Landkarten-Kompendium. Leinen, 240 S., 30 farb. und 73 sw Abb., Großformat
Best.-Nr. 39929/5
früher 36,– **jetzt nur 19,80 DM**



Kulturgeschichte der Menschheit, 18 Bände, v. W. und A. Durant
Durants Kulturgeschichte ist ein einmaliges Standardwerk, das mitreißend und großartig illustriert die faszinierende Geschichte der Menschheit von der Entstehung der Kultur bis zur napoleonischen Ära behandelt. Band für Band erlebt der Leser mit, was die Menschen damals gedacht, wie sie regiert, wie sie sich kulturell und künstlerisch betätigt haben. 18 Taschenbücher, 144 farb., 144 sw. Abb. früher 302,40
Best.-Nr. 40936/7 jetzt nur 149,80 DM

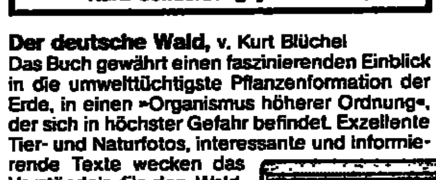
Große Epochen der Musik. Barock – Klassik – Romantik,
v. S. Borris.
Eine neuartige Zusammenstellung von Buch und 6 Langspielplatten.
Das Buch im Schallplatten-Großformat (184 Seiten mit zahlreichen Abb.) verdeutlicht die Stilmerkmale. Mit Instrumentenkunde, Komponisten-Porträts, synchronoptischen Tabellen und Stichwort-Register. – Auf den **Schallplatten** hören Sie Musikbeispiele von Beethoven, Händel, Mozart, Bach, Haydn, Schubert, Schumann, Verdi, Strauss, Mahler und anderen, eingespielt von namhaften Orchestern. Buch und Schallplatten-Kassette im Schmuckschuber. früher 298,–
Best.-Nr. 41077/9 **jetzt nur 98,– DM**

Münzen der Welt. Ein Handbuch über 2500 Jahre Geld- und Kulturgeschichte.
Hrsg. von M. J. Price. Silberdidrachme von Themistokles 460 v. Chr., 5 Gran aus der Han-Dynastie Chinas 118 v. Chr., Silbercrown des engl. Commonwealth von 1652, Maria-Theresia-Taler von 1780, ein deutsches 2-Mark-Stück aus Aluminium von 1923 – Münzen, die Geschichte machten, hier in über 2000 farbigen und sw. Abbildungen dargestellt. Geb., 320 Seiten, Format 24,5 x 34,5 cm.
Best.-Nr. 41913/5 früher 168,–
jetzt nur 69,80 DM

Zum 25jährigen Jubiläum des ADAC-Verlages:

Die Generalkarten-Jubiläums-Kassette
26 Blätter der Generalkarte Ausgabe 1984/85 – zu 13 Doppelblättern zusammengefaßt – als handliche Box mit einzelnen Kartentaschen. Das bewährte praxisgerechte Kartenwerk für Autofahrer bietet optimale Übersichtlichkeit bei einer Fülle von Details und wertvollen Informationen.
Best.-Nr. 41656/0
Einmaliger Sonderpreis 49,80 DM

Thiele – Handlexikon der Medizin Studienausgabe in 2 Bänden
Das moderne zweibändige Lexikon gibt einen zuverlässigen Querschnitt durch das medizinische Gesamtwissen. Über 100000 Stichwörter aus allen Gebieten der Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Biochemie, Physik, Biologie, Psychologie erklären Begriffe und Zusammenhänge. – 1500 Abb., viele Grafiken, Schemata und Formeln. Geb., 2800 S. Originalausgabe 440,–
Best.-Nr. 40984/7 **Studienausgabe jetzt nur 198, DM**





Herodot, Neun Bücher der Geschichte
Herodot (ca. 500–424 v. Chr.) hat den ersten systematischen Entwurf einer zusammenhängenden, kritischen Weltgeschichte einschließlich der Geographie und Kultur der damals bekannten Welt, in seinen neun Büchern niedergelegt. Daneben enthält sein Werk eine Fülle von Anekdoten u. Volkserzählungen. Ln., 820 S.
Best.-Nr. 40662/9 **29,80 DM**

Girls in Focus. Girls, Girls, Girls, blond, braun, schwarz – mal oben ohne, mal ganz ohne. In liebevoller Umarmung, in verführerischer Pose, verträumt, verspielt. 62 großformatige Farbfotos demonstrieren die Schönheit des weiblichen Körpers. Engl. Ausg.
Best.-Nr. 41110/8 **39,80 DM**

Joy of Sex / More Joy of Sex, v. A. Comfort
Freude am Sex. In kessen Bildern und mit dem Text von beispielloser Offenheit wird die ganze Skala der Möglichkeiten liebender Zweisamkeit ausgebreitet. Auch für die Befriedigung spezieller Bedürfnisse ist mancher Ratschlag zu finden. 2 Bände, kart., zus. 511 Seiten, 162 Illustrationen.
Best.-Nr. 33179/3-01-02 59,60 DM

Die sexuellen Phantasien der Frauen,
v. N. Friday. Über 400 Frauen aller sozialen Schichten schildern ihre geheimsten erotischen Wünsche und Vorstellungen. 368 Seiten.
Best.-Nr. 41564/6
Einmalige Sonderausgabe nur 19,80 DM

Die sexuellen Phantasien der Männer,
v. Nancy Friday. Traumland Lust. Berichte und Bekenntnisse über verborgene Wünsche, sinnliche Erfahrungen und geheime Erlebnisse. – Geb. 400 S.
Best.-Nr. 39673/9 Sonderausgabe nur 22,– DM

Voyeur, von Jeff Dunas.
Mädchen – mit der Kamera heimlich beobachtet – im Schlafzimmer, im Badezimmer, vor dem Spiegel… Bilder von poetischer Schönheit von dem zur Zeit am meisten veröffentlichten Mädchenfotografen. Ln., im Schuber, 80 Seiten mit 87 farbigen Fotos. Engl. Ausgabe.
Best.-Nr. 41661/0 **66,– DM**

Pipe Dreams, von John Thornton. Fast aus dem Stand wurde er zu einem Star und dieser Bildband wurde zu einem Reißer. Von Dekadenz bis Parodie, von obszön bis mutig reicht die Palette. Surrealistische Phantasien – damit beschreibt man wohl am besten diese Fotos. Kart., 128 Seiten, durchgehend farbig. Amerik. Ausgabe.
Best.-Nr. 41521/6 **29,80 DM**





Fine Lines, von John Swannel. Das vom Playboy gefeierte Erstlingswerk des David-Bailey-Schülers zeigt, daß Schwarz-Weiß-Aufnahmen von wohlgeformten Mädchen eine Ausstrahlung von ganz besonderer Erotik haben können. Geb., 130 Seiten, Großformat. Engl. Ausgabe.
Best.-Nr. 41746/9 **79,– DM**

Jungle Fever
Grace Jones als nackte schwarze Pantherin im Käfig, die kaffeebraune Toukie mit einem Champagnerglas auf dem blanken Po, die »Pussy-Singers« mit Mikrofonen an Stellen, wo eigentlich keines hingehört – verrückte Ideen, die Jean-Paul Goude im Fotostudio realisiert hat. Wer die 150 zum Großteil farbigen Seiten durchblättert, begreift warum »Jungle Fever« in den USA zu einem wahren Kultbuch wurde. Geb., engl. Text.
Best.-Nr. 41294/0 **69,– DM**

Mademoiselle, Mademoiselle! von Jeff Dunas. Das zweite Buch, in dem der erfolgreiche junge Fotograf erotische Träume realisiert. Akteure sind sinnlich schöne Frauen – Frauen vor dem Spiegel – verträumt, verspielt. Im Garten, am Swimming-Pool, leichtbekleidet im Auto, in aller Öffentlichkeit, beim Tanzen, in enger Umarmung mit Partner, auf dem Pferderücken, nur bekleidet mit Stiefeln. Geb., 102 Seiten, durchgehend farbig. Engl. Ausgabe.
Best.-Nr. 41666/9 **56,– DM**

Sensuality. Sinnlichkeit mit der Kamera eingefangen von den besten Fotografen der Welt. David Hamilton, Larry Dale Gordon, Robert Farber und Jacques Alexandre, um nur einige zu nennen, zeigen den weiblichen Körper als Sinnbild der Schönheit, als Traum, als erotische Phantasie. Kt., 102 durchgehend farbige Seiten.
Best.-Nr. 41660/2 **49,– DM**



Beim Verlag bereits vergriffen, bei uns noch lieferbar!

Naturerlebnis Norwegen, v. A. Beskow
Einzigartige Bilder von den versteckten Schönheiten des Landes: das Licht, die Stimmungen des Nordens und die Ursprünglichkeit der Natur, die vor dem Zugriff des Menschen bewahrt wurden. – Gebunden, 184 Seiten, 194 farbige Abbildungen auf Tafeln, Großformat.
Best.-Nr. 41255/1 **Sonderausgabe nur 39,80 DM**

Galaxien, v. Th. Ferris
Reisen Sie mit uns in die Weite des Universums. Lernen Sie das Milchstraßensystem kennen, die Heimat von über 100 Milliarden Sternen… Diese atemberaubende Reise in das Weltall öffnet dem Denken neue Dimensionen und weckt Ehrfurcht vor der Unendlichkeit von Zeit und Raum. Kart., 192 S., 143 farb. Abb.
Best.-Nr. 40959/9 Geb. Originalausgabe 128,–
Kart. Sonderausgabe jetzt nur 39,80 DM

Lexikon der Psychologie in 3 Bänden
300 internationale Experten stehen mit ihrem Wissen für die thematische Bandbreite dieses Werkes ein. Bei der völligen Neubearbeitung wurden die Stichwörter um 20% auf 5000 vermehrt. Hinzu kommen ausführliche Artikel zu Schwerpunktthemen. Das Standardwerk für eine zuverlässige Grundorientierung für Studium, Wissenschaft und Praxis – jetzt in der preisgünstigen Studienausgabe! Kart., 1306 S., Format pro Band 15 x 25 cm.
Best.-Nr. 41742/8
Geb. Originalausg. kostet 384,–
Kart. Sonderausg. jetzt nur 98,– DM

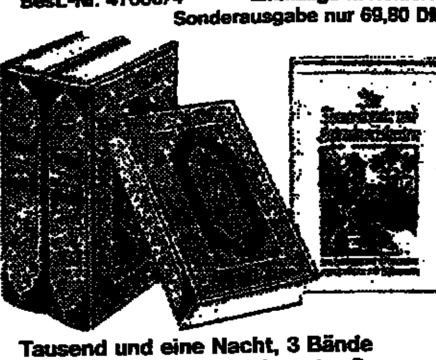
Der deutsche Wald, v. Kurt Blüchel
Das Buch gewährt einen faszinierenden Einblick in die umwelttüchtigste Pflanzenformation der Erde, in einen »Organismus höherer Ordnung«, der sich in höchster Gefahr befindet. Exzellente Tier- und Naturfotos, interessante und informierende Texte wecken das Verständnis für den Wald. 224 S. mit 120 farbigen und 100 schwarzweißen Fotos. Geb., Großformat.
Best.-Nr. 41895/4
früher 68,–
jetzt nur 29,80 DM



Die Großen Deutschen 5 Bände in Kassette
Leben und Werk der bedeutenden Persönlichkeiten, die unser Volk hervorbrachte. Karl der Große, Albrecht Dürer, Immanuel Kant, Johann Wolfgang Goethe und Ludwig van Beethoven – Biografien aller wichtigen Repräsentanten unserer Kultur- und Geistesgeschichte. 5 Bände in Kassette, kart., 3200 S., über 400 Abb.
Best.-Nr. 41343/5
Original-Ausgabe kostete 340,–
Kart. Sonderausgabe jetzt nur 98,– DM

Die Massai, berühmt für ihre kriegerische Vergangenheit, gehören zu den letzten Stämmen Afrikas, die ihre überlieferten Sitten und Gebräuche bis heute weitgehend bewahren konnten. Szenen von farbenfrohen Zeremonien dieses Hirtenvolkes in eindrucksvollen Farbfotos. Der Text stammt von einem ehemaligen Krieger der Massai. Ln., 276 S. mit 240 Farbfotos, 40 Zeichnungen u. 3 Karten. Großf. früher 98,–
Best.-Nr. 41847/5 **jetzt nur 49,80 DM**

Volkskunst Amerikas
Eine unvergleichliche Dokumentation in Wort und Bild über Volkskunst und Kunstwerk Amerikas von Alaska bis Feuerland, so wie sie heute ausgeübt werden, z. B. Töpferware, Korbflechterei, Stickereien, Textilien, Holzschnitzerei, Metallverarbeitung, Federschmuck u. a. – Leinen, 320 S. mit 1006 farb. Abb. und 64 Kartenausschnitten. Großf. früher 148,–
Best.-Nr. 41923/4 **jetzt nur 68,– DM**



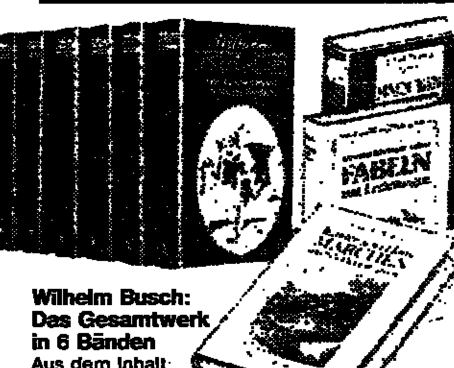
Karl May, Klassische Meisterwerke 36 Bände in Geschenkkarton
Die außerordentlich preisgünstige einmalige Sonderausgabe wurde in Zusammenarbeit mit dem Karl-May-Verlag herausgegeben. Gestaltung und Farbe sind gleich wie bei der Originalausgabe. Jeder Band hat einen Umfang von rund 320 Seiten. Preis der Tb.-Orig.-Ausg. 244,80
Best.-Nr. 41683/4 Einmalige kartonierte
Sonderausgabe nur 69,80 DM

Tausend und eine Nacht, 3 Bände
Neuauflage. Vollständige Ausgabe. Die unvergleichliche Geschichtensammlung hat von ihrem Zauber bis heute nichts eingebüßt. Lauschen Sie Scheherezades schmeichelnden Worten… 3 Doppelbände im Leineneinband mit Goldprägung, zus. 2648 Seiten, mit vielen Illustrationen von H. Lemke, bearbeitet von Inge Dreecken. früher 78,–
Best.-Nr. 39394/2 **jetzt nur 45,– DM**

Alte Bauernregeln und Spruchweisheiten
Eine Fundgrube alter Bauernweisheiten: Ratschläge für Pflanz- und Erntezeiten, Verwendung von Heilkräutern, Hinweise für das Brotbacken und vieles andere. Dazu Sprichwörter und Redensarten der Bewohner des Alpenlandes. Geb., 288 S. mit vielen Zeichnungen. früher 39,60
Best.-Nr. 41744/4 **jetzt nur 16,80 DM**

Unser Kosmos
Eine Reise durch das Weltall, v. C. Sagan. Die ZDF-Serie im Buch. – Aus dem Inhalt: Die Ufer des kosmischen Ozeans / Die Harmonie der Welten / Blues für einen roten Planeten / Reisen durch Raum und Zeit / Das Leben der Sterne / Der Kosmos – unsere Zukunftchance? – Geb., 376 S., 500 Abb., durchg. farb.
Best.-Nr. 39764/6 **54,– DM**

Sittengeschichte des I. und II. Weltkrieges, v. Magnus Hirschfeld
Halbwüchsige Töchter ernährten vielköpfige Familien von Handgeldern lebenshungriger Landser. Frauen schenkten sich wahllos den ins Feld ziehenden Soldaten. Im Dschungel der entfesselten Triebhaftigkeit gediehen schillernde Sumpfblüten wie Prostitution und Mädchenhandel, Rauschgiftorgien und Sexualverbrechen… Für die beiden Bände wurde eine überwältigende Fülle an Material zusammengetragen: Protokolle, Briefe, Fallstudien, Zeitdokumente und vor allem Fotos, die für sich sprechen. 2 Bände, Ln. im Schuber, zus. über 1270 S. mit über 1300 Abbildungen. früher 192,–
Best.-Nr. 33182/7-01-02 jetzt nur 88,– DM



Wilhelm Busch: Das Gesamtwerk in 6 Bänden
Aus dem Inhalt: Wilhelm Buschs Leben und Schaffen / Beiträge zu den »Fliegenden Blättern« / Bildgeschichten / Gedichte, Reime, Sprüche u. v. a. 2218 S., ca. 3000 Bilder in Originalgröße. **Einmalige Sonderausg.**
Best.-Nr. 39555/8 **nur 49,80 DM**

Märchen-Serie, 3 Bände
Band 1: **Kinder- und Hausmärchen aus Süddeutschland.** Band 2: **Fabeln und Erzählungen,** v. C. F. Gellert. Band 3: **Märchen,** v. E. M. Arndt. – Ein schöner und unvergänglicher Leseschatz für die ganze Familie. – 3 Bde., geb., zus. 965 S., v. sw. Abb. früher 44,40
Best.-Nr. 40894/8 **jetzt nur 19,80 DM**

Ephraim Kishon, Ausgewählte Werke, 6 Bände in Kassette
Der »Weltmeister des Humors« ist mit diesen Satiren berühmt geworden. Hier sind sie alle gesammelt, die liebevollen Zeugnisse der menschlichen Unvollkommenheit. – Der Blaumilchkanal / Salomos Urteil, zweite Instanz / Nicht so laut vor Jericho / Wie unfair, David / Drehen Sie sich um, Frau Lot / Arche Noah, Touristenklasse. 6 Bände in Kassette. Geb., 1440 S. früher 118,80
Best.-Nr. 41890/5 **jetzt nur 36,80 DM**

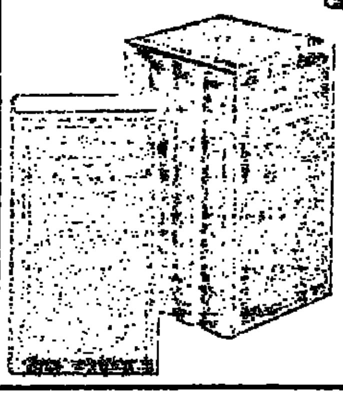


Schiller, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Leben und Werk / Gedichte und Sprüche / Philosophische Schriften / Die Räuber / Don Carlos / Wilhelm Tell / Wallenstein / Maria Stuart / Historische Schriften. Geb., zus. 2085 S.
Best.-Nr. 41917/6 früher 45,–
jetzt nur 29,80 DM

E. A. Poe, Das gesamte Werk in zehn Bänden
Poe gilt als einer der ersten Kriminalschriftsteller. In immer neuen Versionen schildert er geheimnisvolle Verbrechen, grausige, unerklärliche Vorgänge und okkulte Phänomene. Kart. in Kassette zus. 4256 Seiten
Best.-Nr. 31246/2 früher 120,–
jetzt nur 58,– DM



Tolstoj, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Autobiographische Schriften / Die Kreutzersonate / Auferstehung / Anna Karenina. Geb., zus. 2119 S.
Best.-Nr. 41916/8 früher 45,–
jetzt nur 29,80 DM



Nietzsche, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Selbstdarstellungen / Gedichte und Sprüche / Also sprach Zarathustra / Menschliches, Allzumenschliches / Entstehungslehre des Willens zur Macht. Geb., zus. 2248 S.
Best.-Nr. 41915/0 früher 45,–
jetzt nur 29,80 DM

E.T.A. Hoffmann, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Phantastische Stücke in Callots Manier / Die Elixiere des Teufels / Prinzessin Brambilla / Nachtstücke / Die Serapionsbrüder / Lebensansichten des Katers Murr / Meister Floh. – Geb., zus. 2249 S. früher 45,–
Best.-Nr. 41920/0 **jetzt nur 29,80 DM**

Goethe, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Dichtung und Wahrheit / Italienische Reise / Die Leiden des jungen Werther / Wilhelm Meisters Wanderjahre / Die Wahlverwandschaften / West-östlicher Diwan / Reineke Fuchs / Faust / Götz von Berlichingen. Geb., zus. 2091 S. früher 45,–
Best.-Nr. 41919/2 **jetzt nur 29,80**



Griechische Tragödien von Aischylos, Sophokles, Euripides. 9 Bände in Kassette. Gesamtausgabe mit Einführungsband »Über das griechische Drama« von Ernst Buschor.
Vor zweieinhalbtausend Jahren geschrieben, stehen viele der griechischen Tragödien bis heute auf den Spielplänen unserer Theater: Die Perser – Prometheus von Aischylos, Antigone – König Ödipus von Sophokles, Medea, Die Troerinnen, Iphigenie in Aulis von Euripides und andere. Dramen von zeitloser Urgewalt, Darstellungen menschlicher Schicksale, die uns noch immer erschüttern. Kartoniert, 2816 Seiten. früher 165,–
Best.-Nr. 41870/7 **jetzt nur 78,– DM**



Shakespeare, Werke. 4 Bände in Kassette
Aus dem Inhalt: Romeo und Julia / Hamlet / Othello / Was Ihr wollt / Ein Sommernachtstraum / Der widerspenstigen Zähmung / Der Kaufmann von Venedig / Die lustigen Weiber von Windsor / Sonette. Geb. früher 45,–
Best.-Nr. 41918/4 **jetzt nur 29,80 DM**

FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte ausfüllen, ausschneiden und in offenem Umschlag als Briefdrucksache (70 Pf.) einsenden.

Als Überraschung legen wir Ihrer Büchersendung ein kleines Buchpräsent bei, das Sie behalten können, auch wenn Sie die zur Ansicht bestellten Bücher zurückgeben.

Bestellschein FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte senden Sie mir zur Ansicht mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen bei Nichtgefallen:

Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM	Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM
1	10010/7	0,00		/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt:
☐ zum Barpreis per Nachnahme (schnellste Versandart)
☐ zum Barpreis spätestens innerhalb 14 Tagen nach Erhalt
Porto- und verpackungsfreie Erstlieferung.
(Gewünschtes bitte ankreuzen.) Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben. Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. **Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!**

Herr/Frau/Frl. ______________________
(Vor- und Zuname)

Beruf ______________________ Geb. am ______________________

Straße/Nr. ______________________

PLZ/Ort (evtl. Ortsteilnummer angeben) ______________________

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter)

403508/5

Schwarze Löcher in einer Zukunftswissenschaft

Was Sie immer über Gene wissen wollten, aber nie zu fragen wagten

Von JÜRGEN DAHL

Unter der Mitteilung, daß eine Eigenschaft oder eine Verhaltensweise „genetisch programmiert" sei, kann sich heute jeder Zeitungsleser etwas vorstellen, und den Sechzehnjährigen werden schon in der Schule molekularbiologische und biochemische Details aus der Genetik eingetrichtert, von denen die Fachgelehrten vor zwanzig oder dreißig Jahren noch keine Ahnung hatten, weil sie gerade erst dabei waren, diese stofflichen Grundlagen des Lebens zu analysieren.

Die Sechzehnjährigen lernen auch, daß man den „Code des Lebens" entschlüsselt habe, daß dieser in den Genen aufbewahrt und festgeschrieben sei und daß das ganze Werden und Sein der Lebewesen nichts anderes darstelle als ein kompliziertes System chemischer Vorgänge, nach einem ziemlich festen Programm ablaufend – kaum anders, nur noch weit verwickelter, als das elektronisch gesteuerte Programm einer Waschmaschine. Und da uns – und erst recht den Sechzehnjährigen – der Hinweis auf Programmierung und Steuerung ohne weiteres einleuchtet, weil diese im täglichen Leben ersichtlich funktionieren, so haben wir uns auch ganz gut daran gewöhnt, das Leben selbst als eine kybernetische Veranstaltung zu sehen, mit den Genen als Software und den Organismen als Waschmaschinen mit Überlebensprogramm.

Was passiert in der Zelle denn nun wirklich?

Freilich sind wir mit diesem Vergleich sehr schnell am Ende – dann nämlich, wenn wir konstatieren müssen, daß die Steuerung der Waschvorgänge von einem elektronischen Zentrum aus erfolgt, während bei den Lebewesen das Informationspaket der steuernden Gene in millionen- oder billionenfach gleicher Ausführung in jeder einzelnen Zelle deponiert ist. Da gibt es keine Zentrale, sondern jede Zelle verfügt über die Gesamtheit aller Informationen, die nötig sind oder



Jürgen Dahl (Foto), Jahrgang 1929, ist als Öko-Autor vor allem durch erhellende Beiträge in der Zeitschrift „Scheidewege" hervorgetreten. Von ihm erschien soeben bei Klett-Cotta der Band „Der unbegreifliche Garten und seine Verwüstung". FOTO: SEYDEL

unter geeigneten Umständen fähig wären, aus sich heraus den ganzen Organismus neu erstehen zu lassen.

Tatsächlich macht man von diesem Umstand längst rentablen Gebrauch: Aus winzigen Gewebefetzen erzeugen die Gärtner ganze Pflanzen und haben dieses Verfahren der „Meristemvermehrung" so weit entwikkelt, daß es sich kaum mehr von einer industriellen Massenfertigung unterscheidet.

Bei den etwas umständlicheren Vermehrungsweisen, derer sich die Natur bedient, sind es die Keimzellen, die das Informationspaket der Gene von einer Generation zur nächsten befördern. Im gleichen Augenblick, da die Befruchtung ein neues Lebewesen erzeugt hat, das sich durch fortgesetzte Teilung der ersten Zelle weiterentwickelt, beginnen die Gene in den neu entstehenden Zellen ihr Werk; sie bewirken das Wachstum des neuen Lebewesens, und sie steuern alle seine Lebensvorgänge bis zu seinem letzten Atemzug und oft noch darüber hinaus.

Was in der Zelle – in jeder einzelnen Zelle des Organismus – geschieht, ist, auf die kürzeste Formel gebracht, dies:

Jede Zelle verwirklicht aus dem ihr verfügbaren Gesamtprogramm des Organismus (das sich aus einer unermeßlich großen Zahl von Einzelbefehlen zusammensetzt) in jedem Augenblick ihres Daseins stets nur diejenigen ausgewählten Kommandos, die genau dem Ort der Zelle innerhalb des Organismus sowie ihrer spezifischen Aufgabe an diesem Ort und zu diesem Zeitpunkt entsprechen. Sie vermag in jedem Moment aus der umfangreichen Befehlssammlung just die Anweisungen herauszugreifen, die für das Wachstum oder die Funktion des Gesamtorganismus gerade jetzt die richtigen sind.

Diese Anweisungen lauten stets darauf, daß auf komplizierten Umwegen (deren Stationen die Sechzehnjährigen wie das Einmaleins herunterschnurren können) jeweils bestimmte Eiweißstoffe erzeugt werden. Leben heißt, auf dieser Stufe betrachtet, daß jede Zelle in jedem Augenblick die richtigen Eiweißstoffe produziert, und die Produktion dieser Eiweißstoffe wird verursacht durch das rechtzeitige Ein- und Ausschalten der dafür zuständigen Gene.

Wir wissen also, daß jede Eigenschaft und jede Funktion des Organismus auf der in einzelnen Zellen und Zellgruppen stattfindenden punktuellen Erzeugung von Eiweißstoffen beruht und daß für jeden dieser Stoffe bestimmte Gene zuständig sind.

Wir wissen, daß jede Zelle im wachsenden Blatt einer Eiche je nach ihrer Lage exakt so viele Zellteilungen vollzieht, daß zu jedem Zeitpunkt die charakteristische Gestalt des Eichenblattes erhalten bleibt. Wir wissen, daß die Zellen am Rande einer Fingerwunde stets wieder Hautzellen bilden, mit denen die Wunde geschlossen wird – und nicht versehentlich Haare hervorbringen, wozu sie im Prinzip durchaus imstande sind.

Wir wissen aber *nicht*, auf welche Weise den einzelnen Zellen im Eichenblatt oder am Wundrand die Information zukommt, an welcher Stelle des Organismus sie sich eigentlich befinden. Nur aufgrund einer solchen Information, ergänzt durch eine Information über den gerade erreichten Zeitpunkt der Gesamtentwicklung, kann ja die Zelle das an diesem Ort zu diesem Zeitpunkt „Richtige" tun, können die richtigen Gene ein- und ausgeschaltet werden. Jede Zelle des Organismus verhält sich in jedem Augenblick so, als habe sie genaue Kenntnis von ihrem Ort in Raum und Zeit sowie vom Raum- und Zeitplan des Gesamtorganismus und sei imstande, aus der Verrechnung dieser Daten zu ermitteln, welchen Eiweißstoff sie jetzt zu produzieren, welche Gene sie also ein- und wieder auszuschalten habe.

Da löst sich das einleuchtende Bild von der programmierten Maschine in Nichts auf, und an seiner Stelle erscheinen schwarze Löcher des Unwissens – Unwissen über das, was da wirklich geschieht und wie es geschehen kann. Die Schulbücher, die den Sechzehnjährigen die Kunde vom geknackten Lebenscode bringen, schweigen sich darüber wohlweislich aus, denn an diesem Punkt zeigt sich, wie wenig wir im Grunde von diesem Code und seiner Verwirklichung wissen. Immerhin haben die Genetiker Begriffe gebildet, die sich als eine Art Paravent vor die Wissenslücken schieben lassen:

Was die Entwicklung der Lebewesen, also etwa das Wachstum des Eichenblattes, betrifft, so sprechen die Genetiker von „morphogenetischen Feldern" und deuten damit an, daß die Zellen in solche gestaltgebenden Kraftfelder hineinwachsen wie in eine Matrize, eine immaterielle Gußform. Sie sagen allerdings auch gleich dazu, daß man sich unter den morphogenetischen Feldern um alles in der Welt *keine* solchen immateriellen Gußformen vorstellen dürfe, weil so etwas in der Biologie nicht vorgesehen ist. Man darf sich also unter den morphogenetischen Feldern eigentlich rein gar nichts vorstellen, höchstens ein Wort, das die Unkenntnis umschreibt.

Daß diese faßliche Umschreibung in den Biologiebüchern beharrlich verschwiegen wird, ist beklagenswert; denn oft fällt es dem Lernenden wie Schuppen von den Augen, wenn man ihm zum Bild des Wissens auch den Hintergrund des Nichtwissens liefert, von dem jenes sich dann um so klarer abhebt.

Was aber die Lebensfunktionen des Organismus betrifft, die – wie seine Entwicklung – genetisch programmiert, also vom rechtzeitigen An- und Abschalten der richtigen Gene abhängig sind und gleichfalls irgendeine Art der Information über den Ort der Zelle in Raum und Zeit voraussetzen, so haben die Genetiker festgestellt, daß für das Ein- und Ausschalten der Gene eine übergeordnete Gruppe von Genen, die Operatorgene, zuständig ist. Die naheliegende Frage, wie denn diese Operatorgene ihrerseits zur rechten Zeit aktiviert werden, beantworten die Genetiker mit dem Hinweis auf eine nächsthöhere hypothetische Gruppe von Genen, die Regulatorgene.

Die Meeresschnecke macht den Deckel genau zu

Doch damit ist das Problem nur weiter weg geschoben: Irgendwo muß ja diese Hierarchie der Gene ein Ende haben, irgendwo muß der Punkt sein, an dem das Gesamtprogramm des Organismus, die Koordinaten der einzelnen Zelle und die jeweiligen Randbedingungen zueinander in Beziehung gesetzt und daraus die passenden Befehle an die Gene errechnet werden. Was immer an Hormonen, Enzymen und im Organismus umhereilenden Botenstoffen und Signalen dabei sonst noch eine Rolle spielen mag (und was ja wiederum durch rechtzeitiges Ein- und Ausschalten anderer Gene bewirkt sein müßte!), löst nicht das Rätsel, wo denn die Instanz ihren Ort hat, die das Ganze steuert und die Koordination der Einzelheiten vollzieht – oder, ersatzweise: wie denn *ohne* eine solche Instanz das Zusammenwirken der Teile überhaupt vonstatten gehen könnte.

Ein Beispiel mag die Frage verdeutlichen: Es gibt strandbewohnende Meeresschnecken, die sich bei Ebbe in ihr Haus zurückziehen und, um nicht auszutrocknen, die Mündung mit einem Deckel verschließen. Der Deckel ist ein Teil des Schneckenkörpers, dessen Haut hier durch Chitin- oder Kalkeinlagerungen verhärtet ist. Wer solche Schnecken einmal beobachtet hat, weiß, daß der Deckel die Mündung des Gehäuses paßgenau und absolut dicht abschließt. Nun wächst aber das Gehäuse im Laufe des Schneckenlebens spiralig weiter, wobei sich die Mündung entsprechend vergrößert. Der Deckel muß, wenn er immer passen soll, im genau gleichen Verhältnis mitwachsen – und er tut dies auch, in konzentrischen Wachstumsringen.

Das bedeutet: An zwei völlig verschiedenen, weit auseinanderliegenden Stellen des Schneckenkörpers vollzieht sich das Wachstum ganz unterschiedlicher Zellgruppen in einer so präzise abgestimmten Weise, daß der Deckel zu jedem Zeitpunkt des Wachstums haargenau in die Mündung des Gehäuses paßt. Jene Zellen, die durch Einlagerung von Chitin oder Kalk zu Deckelzellen werden, verhalten sich stets so, als „wüßten" sie genau, welche Form und welchen Durchmesser die Gehäusemündung gerade erreicht hat.

Man könnte, um diese Koordination zu erklären, annehmen, daß die Hautzellen darauf „programmiert" sind, beim Rückzug des Tieres in sein Gehäuse auf irgendeine Weise wahrzunehmen, daß sie die Gehäusemündung berühren und folglich die Umwandlung in Deckelzellen vollziehen müssen. Auch in diesem Falle aber ist ein koordiniertes Verhalten aller beteiligten Zellen nicht denkbar ohne die Annahme, daß diese Zellen auf irgendeine Weise „wissen", daß sie sich in dem Bereich befinden, in dem die Berührung mit der Gehäusewand als Reaktion eine Verhornung, also die Einschaltung der dafür zuständigen Gene gebietet.

Die Mechanismen und Automatismen des Lebens, die man so leichthin für „genetisch programmiert" erklärt und damit als blindes Funktionieren molekularer Prozesse abgetan zu haben glaubt, werden um so rätselhafter, je genauer man sie in ihren Zusammenhängen sieht. Die daraus fast von selber entspringende skeptische Vermutung, die Molekulargenetik sei möglicherweise gar nicht imstande, zu einem Verständnis der Leistungen der Zelle beizutragen – diese Vermutung liest man freilich nicht im Biologiebuch, sondern in einem Bericht über einen Kongreß in Boston, bei dem ausgerechnet Francis Crick, einer der beiden Entdekker der Struktur der Desoxyribonukleinsäure, so deutlich auf die möglichen Grenzen eines Denkens hingewiesen hat, welches in den Genen die letzte Instanz aller Lebensvollzüge gefunden haben will.

„Vielleicht sind wir alle nur schlichte Klempner"

Träfe es zu, daß in den Genen allein das Vermögen der Gestaltbildung, die Steuerung von Zelldifferenzierung und Entwicklung, die Oberaufsicht über alle Lebensvorgänge läge, dann hieße dies, daß jede einzelne Zelle über den umfangreichen Empfangs- und Verrechnungsapparat verfügen müßte, der sie in den Stand setzt, nicht nur ihre eigene Position zu bestimmen, sondern darüber hinaus auf irgendwelchen Signalwegen unausgesetzt über alle Vorgänge und Zustände in den anderen Gegenden des Organismus informiert zu sein, wichtige Signale und Daten von den unwichtigen zu unterscheiden und aus den wichtigen die richtigen Schlüsse zu ziehen, die dann – in genetische Befehle übersetzt – zu genau den Aktivitäten führen, die dem Gesamtprogramm des Organismus entsprechen.

Es gibt nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür, daß in jeder Zelle ein so gigantischer Verrechnungsapparat vorhanden sein könnte, und nur unser grenzenloses Vertrauen in die unglaublichen Fähigkeiten kybernetischer Schaltungen läßt uns den Begriff der genetischen „Programmierung" plausibel erscheinen.

Es ist kein Mystizismus, sondern schierer Wirklichkeitssinn, wenn man, statt die Lösung des Lebensrätsels in der Kybernetik der Gene zu vermuten, es für möglich hält, daß am Vollzug des Lebens außer den Genen noch andere, uns derzeit unbekannte Kräfte oder Verhältnisse steuernd beteiligt sind. Das ist übrigens keine untergeordnete Frage, sondern es ist die Kernfrage, und solange wir die Antwort darauf nicht kennen, bleibt unser ganzes Wissen über die partikulären Gene vordergründig und vorläufig.

Für die Sechzehnjährigen bedeutet dies, daß ihre Schulbücher sie lehren, etwas für begreiflich zu halten, was sich menschlichem Begreifen durchaus noch entzieht: Die fundamentalen Voraussetzungen für das Funktionieren des genetischen Mechanismus sind zugleich diejenigen, über die wir am wenigsten wissen, nämlich gar nichts.

Für die florierende Praxis gentechnischer Verrichtungen und Produktionen aber heißt dies, daß alles Hantieren an den Genen in einem gänzlich unbekannten Ausmaß gefährdet bleibt von dem Unwissen, wie tief das schwarze Loch ist, an dessen Rand man so hoffnungsfroh mit isolierten Partikeln eines unbekannten Ganzen jongliert. Dies ungefähr hat der Genetiker Sidney Brenner gemeint, als er, auf jenem Kongreß in Boston, den Ausspruch tat: „Vielleicht sind wir nur genetische Klempner."



Angst und Hoffnung: Gen-Experimente im Hamburger Heinrich-Pette-Institut FOTO: CHRISTA KLOATH

Von Gregor Mendels Erbsen bis zum Gen-Laboratorium

Am Beginn der Vererbungslehre standen Züchtungsversuche mit verschiedenfarbigen Erbsen. Heute hoffen Wissenschaftler, in großem Umfang durch Eingriffe auf das Erbgut Bakterien als Hilfskräfte der Industrie einzusetzen und Pflanzen-Spezialsorten für trockenes Klima und schlechte Böden zu kreieren.

Der Vater der Genetik war ein kurzsichtiger Augustiner-Pater. Gregor (Johannes) Mendel, 1822 in Heinzendorf an der österreichisch-schlesischen Grenze geboren, veröffentlichte 1865 sein Hauptwerk „Versuche über Pflanzenhybriden". Der Bericht über die Kreuzung von Erbsenpflanzen im Klostergarten zu Brünn fand jedoch bei zeitgenössischen Wissenschaftlern kein Echo. Beherrschendes Thema war damals die Theorie des Charles Darwin über den Ursprung der Arten. Als Gregor Mendel 1884 starb, hatte er seine Naturforschung längst aufgegeben. Noch heute aber pauken Schulkinder die Mendel'schen Regeln der Vererbungslehre über die dominanten und rezessiven Merkmale und ihr Auftreten in den verschiedenen Generationen.

Noch zu Lebzeiten Mendels hatte im chemischen Institut der Universität Tübingen der Schweizer Friedrich Miescher in Zellen einen Stoff entdeckt, dessen Bedeutung damals nicht klar war. Der amerikanische Mikrobiologe Oswald Theodor Avery wußte 1943, was Mieschers Fund zu bedeuten hatte: Die rätselhafte Substanz war das Riesenmolekül namens Desoxyribonukleinsäure, deutsch DNS und international DNA abgekürzt, Träger der Erbsubstanz, der in den Zellkernen aller Lebewesen vorkommt.

Zehn Jahre später hatten der britische Physiker Francis C. Crick und der amerikanische Vogelkundler James D. Watson auch das Aussehen der DNS erkundet, eine Erkenntnis, für die sie später mit dem Nobelpreis belohnt wurden. DNS – das sind zwei gegengleich und schraubenförmig gewundene Molekülstränge, jeder aus einer identischen Vielzahl von Bausteinen. Ein einzelnes Gen, eine bestimmte Erbanlage ist immer nur ein Abschnitt der DNS-Kombination aus den sich wiederholenden Bausteinen.

Im Jahr 1961 „knackten" der Amerikaner Marshall Nirenberg und der Göttinger Biochemiker J. K. Matthaei den Code der DNS. Sie fanden heraus, daß die Erbinformation aus einer Art Morsealphabet besteht, das seinen Text aus vier Buchstaben formuliert. Teilt sich die Zelle, teilt und verdoppelt sich die DNS im Reißverschlußverfahren.

Das bevorzugte Versuchstier der Genetiker, an dem die Forschung ihre Kenntnisse über die Erbinformation und über die Lage der einzelnen Gene im Detail komplettiert, ist eine bestimmte Art der Kolibakterien (Escherischia coli-Bakterien) sowie Hefen und Pilze mit einer vergleichsweise überschaubaren Erbinformation. Die DNS im menschlichen Zellkern hingegen faßt ungefähr 50 000 Gene und Milliarden Bausteine und würde, wenn man das Molekül aus dem Inneren der Zellkerne streckte, fast zwei Meter messen. So helfen die Erkenntnisse aus der Welt der Bakterien die weißen Flecken auf der Landkarte genetischer Forschung abzudecken.

Ein bedeutender Schritt in der Genetik, dem Tor zur Gentechnologie, war in den siebziger Jahren die Erkenntnis, daß bestimmte Enzyme gegen fremde DNS aktiv werden. Diese Enzyme lieferten den Forschern das „Messer" für die Genmanipulation: Man konnte die Erbsubstanz in einzelne Bestandteile zerlegen. Was Gregor Mendel bei der Pflanzenzucht systematisch beobachtete, ließ sich nun biochemisch nachvollziehen.

Trotz großer Erfolge ist die moderne Genetik noch in der Erforschungsphase. Selbst von den Genen des wohlbekannten Koli-Bakteriums sind erst ein paar genau identifiziert. Dennoch ist die Gentechnologie zum Motor für Prognosen wirtschaftlicher Erfolge und für Firmengründungen geworden. Hoffnungsträger für Firmen sind vor allem die Mikroben, deren Erbmasse die Gentechniker mit ihrem neuartigen Handwerkszeug bereits vielfältig beeinflussen können. Bakterien produzieren Insulin, seit jüngster Zeit auch das teure Interferon, und sie können im „Auftrag" des Menschen Wachstumshormon herstellen, das bislang nur in geringen Mengen aus den Hirnanhangdrüsen Toter gewonnen werden konnte.

Die Einsatzmöglichkeiten der dienstbaren Bakterien erscheinen unbegrenzt – neben der Produktion pharmazeutischer Stoffe können die Forscher deren Erbsubstanz auf die Verarbeitung umweltschädlicher Stoffe „zuschneiden", beim Einsatz in ölverseuchten Gebieten zum Beispiel, um giftige Substanzen zu „knacken" oder um herkömmliche Kläranlagen zu optimieren.

Die Angst vor Killer-Mikroben, die aus Hochsicherheitslabors entschlüpfen und die Menschheit bedrohen könnten, ist inzwischen gewichen. Viele der Laborschöpfungen sind äußerst sensibel und können bisher nur unter den optimalen Retorten-Bedingungen existieren. Die Forscher experimentieren unterdessen mit höheren Pflanzen. Ziel sind sowohl einträglichere als auch widerstandsfähigere Pflanzen, die zum Beispiel den Stickstoff aus der Luft synthetisieren können und keinen Dünger brauchen, die gegen Schädlinge oder Umweltgifte resistent und in Dürregebieten lebensfähig sind.

Die Möglichkeit, das menschliche Erbgut zu beeinflussen, zeichnet sich bislang nur in Einzelfällen und dann auch nur als „Reparatur" ab. Bei der Thalassämie, einer Blutkrankheit, fehlt etwa ein Gen. Es gibt nun Versuche, dem Kranken Knochenmark zu entnehmen, mit dem fehlenden Gen zu versetzen und zurückzuimplantieren. Hoffnungen konzentrieren sich, neben der künstlichen Herstellung von Eiweißstoffen, auch auf die Krebsforschung. Welcher Schalter ist für die bösartigen Wucherungen verantwortlich? Denkbar ist auch längerfristig, durch Manipulation von Viren zum Beispiel Zellgifte gezielt in Krebsgeschwülste einzuschleusen. Dennoch – die Angst wurde wieder wach, als die ersten Retorten-Zeugungen gelangen. Wird es eines Tages doch möglich sein, das menschliche Leben an seinem Beginn zu beeinflussen?

Mitentdecker des genetischen Codes: Nobelpreisträger Francis Crick FOTO: UPI

Wenn der Urvater Mendel auch aus dem deutschsprachigen Raum kam, so ist das Dorado derGenetik und Gentechnologie heute in den Vereinigten Staaten, wo Wissenschaftler im Zehnjahres-Rhythmus die einschneidenden Entdeckungen machten. Dort warten unterdessen auch über 200 Firmen auf das Geschäft, das dem mit Computern und Mikroelektronik vergleichbar sein soll. Auf Amerika haben bisher auch große deutsche Firmen gesetzt und wie Hoechst 50 Millionen Dollar für die nächsten zehn Jahre für die laufende Forschung an der Harvard-Universität eingezahlt.

Die deutschen Institute laufen dem Fortschritt noch hinterher. Einzelerfolge aber treiben unterdessen auch finanzielle Blüten durch Hilfe aus der Industrie: Am neuen Heidelberger Institut für gentechnologische Forschung hat sich die Firma BASF beteiligt; Hoechst will in München die Forschung unterstützen; Bayer bezuschußt das überaus erfolgreiche Kölner Max-Planck-Institut für Pflanzenforschung. Und mit 40 Millionen Mark will sich Schering in Berlin an einem neuen Forschungsinstitut der Freien Universität beteiligen, das als GmbH geplant ist.

Während in den Vereinigten Staaten bereits florierende Unternehmen wie „Biogen" (das Interferon herstellt) bestehen, gibt es in Deutschland erst kleine Firmen, die, von Wissenschaftlern ins Leben gerufen, auf die Zukunft setzen – in Heidelberg ist es eine Professorengruppe, die mit Gentechnologie Geschäfte machen möchte, in Hamburg hat ebenfalls ein Universitäts-Professor eine kleine Firma gegründet, die gentechnologische Grundbausteine herstellt. Das geschäftliche Risiko allerdings ist groß: Für den Betrieb benötigt man hochqualifizierte Mitarbeiter, und die Produktion läuft nicht in Garagen, sondern braucht aufwendige Räume. Und nur wer als erster erfolgreich forscht und herstellen kann, hat auch die Patente für die geldbringende Produktion.

Ursache für das Hinterherhinken der deutschen Forschung und Industrie ist nach Meinung von Wissenschaftlern nicht Mangel an Geld und Kräften, sondern das zu späte Erkennen der Chancen. Der Heidelberger Professor Heinz Schaller ist zudem überzeugt, daß amerikanische Forschungs-Konkurrenz, mit dem Zwang, sich darzustellen und mit Erfolgen um Geld zu werben, die Wissenschaft vorantreibt. Und den Nachwuchs liefern die Elite-Universitäten. Der US-Nachwuchs kommt inzwischen auch aus deutschen Labors, und unsere Wissenschaftler sehen einen Aufenthalt in den amerikanischen Zentren als wesentliche Voraussetzung für die Weiterbildung an. Die zukunftsträchtigen deutschen Institute werben inzwischen um die Rückkehr der in den Staaten erfolgreichen wissenschaftlichen Auswanderer.

Die Möglichkeiten der Genetik stehen unter dem Gesetz ethischer Normen und einer wachsamen Selbstkontrolle. Doch inzwischen gelangen spektakuläre Eingriffe in das Erbgut von Säugetieren – eine Supermaus wurde gezüchtet, deren Wachstumshormon manipuliert worden war – wo setzt hier die Ethik ein? Ist die Grenze bei Pflanzenkreuzungen zu ziehen? Sollen Tierkreuzungen für optimales Nutzvieh noch erlaubt sein? Und wenn man diese Schwelle einmal überschritten hätte, müßte man dann doch die Eingriffe bei Retortenbabys fürchten und im Gefolge davon den „neuen Menschen"? Auch die Moralphilosophen und der Gesetzgeber sind bei der Gentechnologie früher oder später voll gefordert.

GISELA SCHÜTTE

Frau Olga kocht Raubrittersuppe

Erzählung von JOSEF REDING

Der beste Platz für Ihren Servierwagen dürfte in der Pergola sein. Da werden sich an diesem milden Abend die meisten unserer Gäste aufhalten." – „Ja, Frau Manglitz", sagt Olga. „Dort drüben, etwa zwischen dem Pampasgras-Rondell und den Aquarien unter der Überdachung." – „Ja", sagt Olga zu Frau Manglitz. Und zu dem Mann mit der rot-weiß-karierten Schürze am Wagen sagt Olga: „Also, Kalles, schieben wir unseren Laden da rüber."

Auf Werner Kalles war Olga gekommen, als man ihr bei den Verleih-Formalitäten in der Firma Rent-Catering gesagt hatte: „Allein schaffen Sie das nicht, Frau Mercks. Gesellschaften zwischen zwölf und vierundzwanzig Personen! Die stürmen Ihnen den Wagen, wenn zum Essen gegongt wird. Nein, wenigstens einer gehört noch dazu, der Ihnen zur Hand geht. Am besten ein Mann. Sieht auch gut aus, wenn Mann und Frau gleichzeitig bedienen. Macht den Eindruck eines gestandenen Butler-Ehepaars. Die Servierkleidung für Sie beide können Sie mitmieten, Frau Mercks. Wir haben nette Sachen da, fröhliche Farben, zeitgemäßer Schnitt: Jacke, Hose, Schürze, fesche Käppis. Kochmütze? Sicher, wenn Sie's gern etwas oldfashioned haben wollen... Natürlich können wir Ihnen auch den Hilfsmann besorgen, sogar ausgebildete Fachkraft. Kommt natürlich entsprechend teurer. Vielleicht haben Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemanden?"

Olga hat Werner Kalles gefragt. Kalles ist Packer in der Nudelfabrik, in der Olga als Teigmischerin im Akkord steht. Spezialistin für Spätzle schwäbisch. Da schafft sie ein Fünftel mehr als Spaghetti, die ihr schon darum nicht besonders liegen, weil die Produktion schwankt und zeitweise ganz ausgesetzt wird. Da kommt man mit den Handgriffen öfter aus dem Takt. Aber Spätzle schwäbisch, monatelang, Schicht für Schicht, dabei hält sich Olga in der Akkordspitze. Und sie kann sich einiges auf die hohe Kante legen: für den Party-Service, den sie mal anfangen will.

Olga und Kalles rollen den Servierwagen zur Pergola. Kalles schiebt, Olga steuert behutsam. Als Olga „Halt"! sagt, legt Kalles zierliche Holzkeile vor die Gummiräder, wobei er darauf achtet, daß seine maisgelben Handschuhe keine Schmutzspuren abbekommen. Olga sieht sich nach einer Kontaktmöglichkeit für das Kabel der Heizplatte des Servierwagens um. Sie findet eine Steckdosenreihe hinter dem Marmorsockel, auf dem die ausgeleuchteten Aquarien mit den tropischen Zierfischen stehen.

„Irgendetwas mit Kochen. Hotel vielleicht", hatte Olga dem Berufsberater gesagt. „Hotelköchin? Die nehmen heute nur noch welche mit Mittlerer Reife. Aber ich habe hier eine freie Stelle in der Nudelfabrik. Ist doch irgendwo mit der Küche verwandt..." So kam Olga in die Nudelfabrik. Erst als Portioniererin. Dann wurde sie schnell zur Teigmischerin, als der Abteilungsleiter merkte, daß sie ein Händchen für die richtigen Mehl- und Gewürzmengen hatte. Von der vollautomatischen Teigmischung war man in der Firma schon seit Jahren wieder abgekommen, als sich die Reklamationen wegen der unterschiedlichen Qualität der Spätzle schwäbisch häuften.

Olga merkte bald, daß sie es im Verhältnis zu den meisten früheren Mitschülerinnen einigermaßen gut getroffen hatte: sauberer Arbeitsplatz, hinreichende Bezahlung. Aber der Gedanke, noch Jahre oder gar Jahrzehnte in dieser Fabrik bleiben zu müssen, bedrückte sie. Schon als Zehnjährige hatte sie nach dem Tod ihrer Mutter gelernt, für den Vater und ihre jüngeren Geschwister wechselnde Gerichte zuzubereiten, deren Zusammensetzung und Güte bald bei den Nachbarn und in der Verwandtschaft gerühmt wurden.

Ausgeklügeltes Kochen, das machte ihr Freude. Das hätte sie auch gern in der Zukunft gemacht. Nicht als Hausmütterchen, sondern professionell. Olga wollte mit gutem Kochen gutes Geld verdienen. Auch in der Nudelfabrik hatte sie dieses Wunschbild nie ganz aufgegeben. Am liebsten hätte sie ein kleines eigenes Restaurant eröffnet. Aber als sie sich erkundigte, wieviel Geld sie dazu brauchte, wurde ein solches Lokal unerreichbar. Dann las sie in der Wochenend-Beilage ihrer Zeitung einen Beitrag über die Möglichkeiten des Party-Service.

Es schellt. „Die ersten Gäste", sagt Frau Manglitz. „Alles in Ordnung?" – „In Ordnung", sagt Olga und schaltet die Heizplatte ein. „Ich habe die Raubrittersuppe schon heute früh vorgekocht. Da konnte sie richtig durchziehen, den Tag über. Wenn Sie wollen, Frau Manglitz, kann in wenigen Minuten ausgegeben werden." – „So eilt es nicht", sagt Frau Manglitz schon auf dem Weg zur Haustür. „Die Herren wollen sich wahrscheinlich erst bei einem Apéritif auf Ihre Raubrittersuppe einstimmen. Bin auf das Echo gespannt."

Raubrittersuppe. Eine von Olgas Spezialitäten. Olga hatte sich bei Frau Manglitz, die sich auf ihr Inserat hin telefonisch meldete, nach den Gästen erkundigt. „Ehepaare?" – „Nein, nur Männer. Mitarbeiter unserer Firma. Mehr aus der Junioren-Etage. Um dreißig herum die meisten."

Da hatte Olga ihre Raubrittersuppe vorgeschlagen, und Frau Manglitz akzeptierte nach Anhören des Rezepts: Rindfleisch und Schweinefleisch zu gleichen Teilen in Würfeln, mit Öl scharf angebraten. Dazu kleingeschnittene Zwiebeln und Bambusschößlinge, schwarze Bohnen und Sojakeime. Auffüllen mit Sojasoße und Wasser und eine halbe Stunde auf kleiner Flamme kochen lassen. Mit Krabbenpaste und Takara Mirin abschmecken. Und das Ganze mit angerührtem Kartoffelmehl binden. Fertig der Raubritterschmaus, den man am besten mit frischem, unbelegten Brot serviert.

Ein Männergericht, das Olga zum erstenmal gewagt hatte, als Vaters Mitsänger vom Knabenchor zum Geburtstag da waren. Die Suppe in den beiden Kupfertöpfen auf der Heizplatte beginnt würzig zu duften. Herr Manglitz erscheint, ein leeres Glas in der Hand. Er schnuppert sich behaglich an den Servierwagen heran. „Brauchen Sie keinen Vorkoster?" fragt er Olga, ohne eine Antwort zu erwarten. Er dreht sich lächelnd zwei Männern zu, die in ihren gleichfarbenen Sommeranzügen wie Zwillinge aussehen.

„Können wir in fünf Minuten...?" fragt Frau Manglitz. „Ja", sagt Olga. „Soll ich ausschenken?" fragt Kalles. „Nein. Du hälst die Näpfe vor mich hin. Ich fülle sie, und du reichst sie den Gästen weiter. Dann bietest du das geschnittene Brot auf den Holztellern an. Klar?" – „Klar, Olga!" sagt Kalles.

„Ich bleibe immer am Wagen", sagt Olga, „falls einige noch einen Nachschlag haben wollen." – „Na!" sagt Kalles. „Was soll dieses Na?" fragt Olga. „Naja, weiß ich, ob das überhaupt genießbar ist, was du hier zusammengekocht hast! Vielleicht kippen die Männer um, wenn sie den Raubritterkram..."

Olga hebt den Löffel. Kalles drückt sich lachend zurück. Seine maisgelben Handschuhe leuchten unter den Strahlern der Zierfisch-Aquarien. „Ich und nicht kochen!" sagt Olga. „Hast mich ja noch nie eingeladen und es mir bewiesen!" sagt Kalles. „So schnell lade ich keinen zu mir ein", sagt Olga. „Aber hierher hast mich geschleppt, damit ich in der Schürze herumtanze." – „Wirst ja dafür bezahlt!" sagt Olga. „Noch haben wir keinen Pfennig verdient", sagt Kalles. „Nur Geld reingesteckt."

Er hat recht, denkt Olga. Allein der Wagen mit seinen Extras hat soviel gekostet, daß die Ersparnisse nicht reichten. Bleibt ein Ratenrest über eineinhalb Jahre. Aber wenn ich von jetzt an jede Woche zwei- oder dreimal so einen Auftrag kriege wie heute abend! Und wenn ich von Frau Manglitz und anderen weiterempfohlen werde, dann brauche ich auch nicht mehr die teuren Inserate...

Olga gähnt. Sie hat ihre Schicht in der Nudelfabrik hinter sich und ist statt um sechs schon um halb fünf aufgestanden, um die Raubrittersuppe zu machen.

Noch will niemand essen. Frau Manglitz steht mit einigen Gästen vor einem der Aquarien: „Das da zwischen den Korallen sind Putzerfische", sagt sie. „Labroides dimidiatus!" ruft ihr Mann aus einer Ecke der Pergola.

Frau Manglitz erklärt weiter: „Die Putzerfische gehen im Pazifik den Zackenbarschen ums Maul und nehmen ihnen die Parasiten aus den Kiemen. Wir haben uns anstrengen müssen, diese raren und teuren kleinen Burschen hierherzubekommen. Brauchen genau sechsundzwanzig Grad konstant, keinen Bruchteil mehr oder weniger."

Olga gähnt weiter. Sie will ihre Hand vor den Mund nehmen. Aber in diesem Augenblick klatscht Frau Manglitz in die Hände und ruft munter: „Darf ich die Herren zu einer Raubrittersuppe animieren?"

Olga grimassiert den Rest des Gähnens fort und macht einen raschen Drehschritt zum Wagen. Dabei stößt sie heftig gegen Kalles, der ihr den ersten der rustikalen Näpfe zum Füllen entgegenhält. Kalles kommt ins Stolpern, möchte den Napf nicht fallenlassen und balanciert ihn unsicher zwischen seinen maisgelben Handschuhen. Während dieser Taumelei stößt er mit den Sohlen unbemerkt die kleinen Bremskeile vor den Rädern des Servierwagens zur Seite.

Der Wagen setzt sich in Bewegung: der Boden der Pergola hat eine leichte Schräge, damit bei Regen das Wasser abfließt. Der Servierwagen rollt auf die Aquarien zu. Sein Chrom blitzt unter den Strahlern der Fischbecken heftiger. Jetzt stößt der Wagen mit trockenem Knall gegen den Sockel des Putzerfisch-Aquariums. Einer der Kupferkessel rutscht von der Heizplatte und kippt in das Wasser. Die fingerlangen graublauen Fische versuchen vor der jähen braunen Brühe davonzuschießen, werden aber von der fettigen Wolke eingeholt und tödlich eingehüllt.

Kalles schaut angestrengt in das Pampasgras.

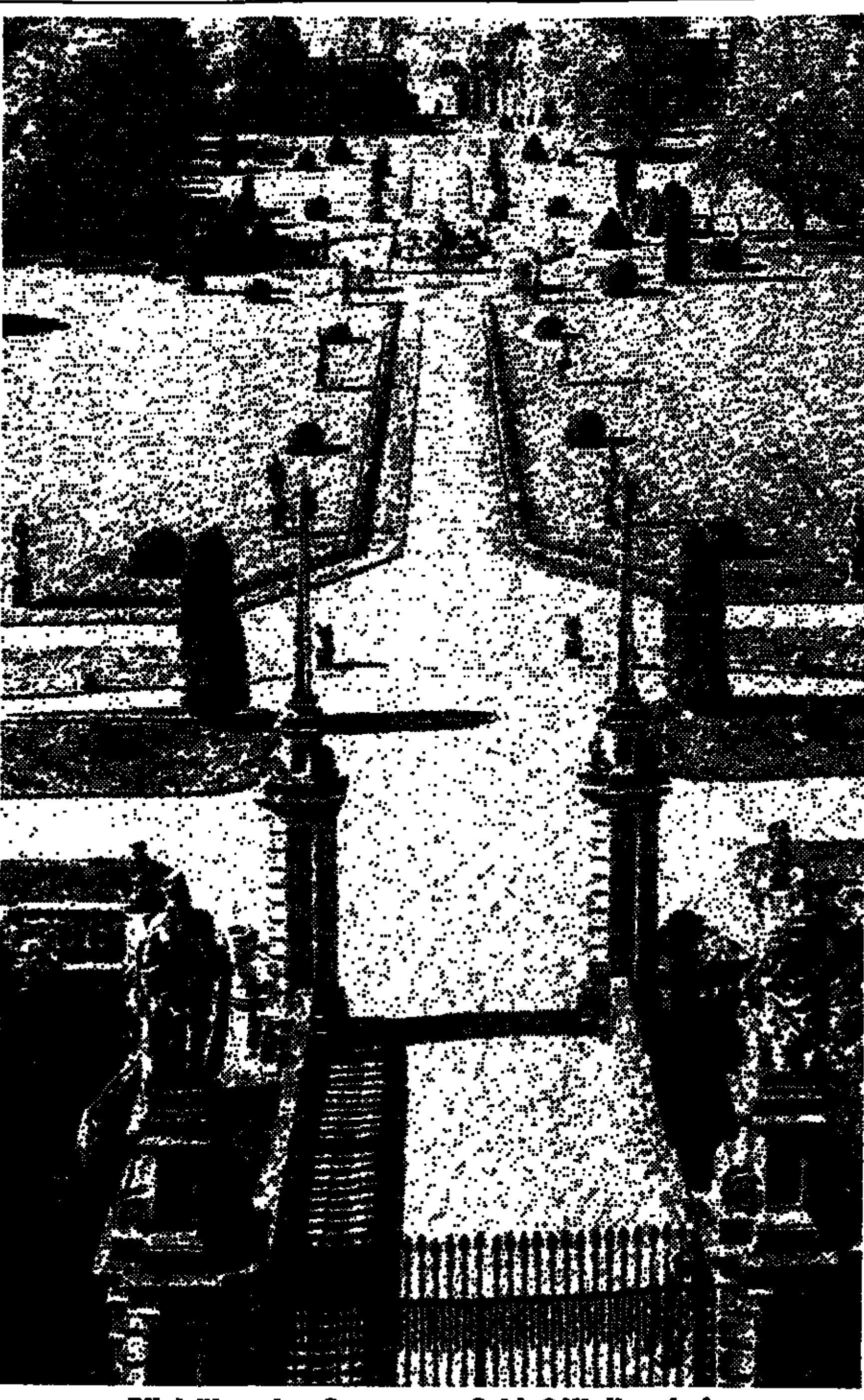
Platzangst

Von JÖRN PFENNIG

Warum gerate ich
manchmal in Panik
weil es
so viele Menschen gibt
die ich behalten möchte
in meinem Interesse
in meiner Zuneigung
in meiner Liebe?

Wäre diese Panik
nicht viel mehr angebracht
wenn ich
ein paar Menschen
behalten müßte?

Komm her
es ist noch so viel Platz
in meinem Interesse
in meiner Zuneigung
in meiner Liebe!



Blick über den Garten von Schloß Weikersheim

Wie Europas Gärten zum Gesamtkunstwerk wurden

Im Garten gehen Nützlichkeit und Schönheit gewöhnlich eine Verbindung ein, die alle Züge des Kompromisses trägt. Kunst gedeiht dabei nur selten. Das hat einen sehr einfachen Grund: Die Gartenkunst ist ein teures, aufwendiges Vergnügen, das schwer und mühsam entsteht und schnell verfällt. Unsere Zeit ist trotz der Bundes- und Landesgartenschauen, trotz Schrebergärtnerei und der an allen Ecken und Enden aus dem Boden schießenden Garten-Centren keine Zeit der Gartenkultur. Denn welche Regierung verstünde es heute, ihr Selbstverständnis symbolisch in der Anlage eines Parkes – dem Garten als Weltbild – darzustellen? Der Gedanke klingt absurd, aber er war es früheren Generationen nicht.

Das beschreibt Wilfried Hansmann in dem Band „Gartenkunst der Renaissance und des Barock" (DuMont Buchverlag, Köln, 310 S., 164 Abb., 32 Mark). Er beschränkt sich dabei auf Anlagen, die in Italien, Frankreich, den deutschsprachigen Ländern und den Niederlanden entstanden. Am Anfang stehen der Belvederehof des Vatikans und die Gärten der Villa d'Este in Tivoli, den Abschluß bilden Veitshöchheim, Solitude bei Stuttgart und Schwetzingen. Und ganz nebenbei stellt Hansmann mit dem Klostergarten von Kamp-Lintfort am Niederrhein einen Terrassengarten vor, der große Ähnlichkeit mit Sanssouci aufweist – was von der Forschung bisher übersehen wurde, weil der Kamper Garten nach der Säkularisierung des Klosters 1802 verwahrloste, ein Schicksal, das er mit vielen der in diesem Buch beschriebenen Parks teilte.

Diese Schloß- und Palastgärten sind vor allem architektonische Anlagen. Gebaute Teile – Lusthäuser, Pavillons, Terrassen, Treppen, Brunnen, Grotten und Skulpturen – sind ein wesentlicher Bestandteil. In diesen Zutaten verwirklicht sich das Programm des Gartens, meist eine Huldigung an den Herrscher durch seine Gleichsetzung mit den Heroen oder Göttern der antiken Mythologie, Apollo und Herakles vor allem. So war der Garten der Renaissance und des Barock in gewisser Weise ein Gesamtkunstwerk unter Einschluß der Natur. Das macht Wilfried Hansmann vor allem verständlich. Zugleich aber kann dieser Band auch als recht nützlicher Führer dienen, denn eine ganze Reihe dieser Gärten sind (wenngleich oft nur in Teilen) erhalten oder sogar restauriert worden.

PETER DITTMAR

Der Medienkrieg in neuer heißer Phase

Von ERWIN K. SCHEUCH

Wo blieb der öffentliche Aufschrei, als ARD und ZDF für eine halbe Milliarde große Pakete von Spielfilmen zusammenkauften? Damit würden die öffentlich-rechtlichen Anstalten für die nächsten 10–15 Jahre aller Programmsorgen enthoben, berichtete die Presse. Als ob diese Sorge der Grund für die Riesenausgabe auch für solche Filme gewesen wäre, die es noch gar nicht gibt! Der Riesenkauf ist in erster Linie ein neuer Abschnitt in einem Medienkrieg, der jetzt erst so recht in Fahrt kommt.

Der „Medienkrieg" sei durch eine Vereinbarung zwischen den Ministerpräsidenten der Länder abgewendet, konnte man lesen. Und vorher war der SPD bescheinigt worden, sie habe einen Kurswechsel vollzogen und sei jetzt für ein Mischsystem privat-öffentlich auch bei Radio und Fernsehen. Das sind irreführende Kennzeichnungen. Richtig ist dagegen, daß sich die Art der Kriegführung gegen neue Konkurrenz bei Radio und Fernsehen ändert.

Bei den Verteidigern des jetzigen Monopols für öffentlich-rechtliche Anstalten hat sich überhaupt nichts geändert an dem Wunsch, das Monopol zu erhalten. „Wenn wir heute völlig frei wären, Medienpolitik zu gestalten, dann würden wir das öffentlich-rechtliche Rundfunksystem so erhalten wollen, wie es jetzt ist", sagte zum Jahreswechsel der neue Medienbeauftragte der SPD, Frank Dahrendorf. Die Bischöfe übten Kritik an einem „zu liberalen" Rundfunkgesetz für Baden-Württemberg, wie eh und je besorgt um die Minderung der Moral bei Fernsehsendungen. Als ob sich hier ARD und ZDF (siehe das unsägliche „Kleine Fernsehspiel") auch nur annähernd so restriktiv verhalten hätten, wie dies ein privatwirtschaftlicher Sendebetrieb muß!

Flankierende Maßnahmen in dem neuen Bewegungskrieg im Mediensektor sind administrative Schikanen. Gewerkschaftliche Multis der Wohnungswirtschaft blocken das Verkabeln ab, und ein Gleiches tun auch viele öffentliche Wohnungsunternehmen unterschiedlicher Trägerschaft, aber gleicher Verpflichtung gegenüber dem Bündnis von Kirchenmännern und Sozialisten. Zugleich steht Minister Schwarz-Schilling unter publizistischem Dauerbeschuß nicht nur der hamburgischen Gesinnungs-Trias Stern-Spiegel-Zeit. Dabei hilft die Telephonlobby des Ministeriums wohl mit bei der Kampagne wider das Kupferkabel, denn ein Teil des Postbetriebes möchte erst noch weitere Dienste auf den Telephondraht legen, dessen Kapazität für „schmale" Kommunikationen noch nicht ausgeschöpft ist. Aus dem Bundestag und auch aus der CDU gibt es da Störfeuer gegen den Minister und seine Kabel-Politik.

Wird „dumm" verkabelt – also werden die Einspeisegeräte so bemessen, daß vielleicht nur 16 TV-Programme bloß verteilt werden und kein Rückkanal verfügbar wird, wie jetzt in Hannover – so kann eine Politik des Blockierens durch Belegen Chancen auf Teilerfolge haben. Vorgesehen ist hier, die Blöcke an Dritten Programmen bundesweit zu verbreiten und Programme von Nachbarländern in das Kabelsystem einzuspeisen: etwa zwei holländische, zwei belgische und die englische BBC in der Bundesrepublik zu verbreiten; selbstverständlich nicht das privatwirtschaftliche englische System ITV. Vielleicht erfindet man noch ein (sinnloses) „Europa-Programm" auf dem sich sonst unsichtbare Politiker dann weiter ungesehen produzieren können. Sicherlich gibt es dann noch ein oder zwei privatwirtschaftliche Kanäle, aber sicherlich nicht die sonst zu erwartende Vielfalt von Zielgruppen-Programmen. Das Ergebnis einer solchen Belegungs-Politik wären viel mehr Programme, aber nur wenig mehr Vielfalt.

Dreitausend internationale Filme für eine halbe Milliarde haben jetzt also ARD und ZDF aufgekauft. Da bleiben für die zukünftige private Konkurrenz nur noch etwa 500 Streifen übrig. Das ZDF kaufte dabei nicht etwa nur die Rechte des Ausstrahlens als Rundfunk, sondern auch der Verbreitung über Kabel und Satellit. Und gekauft wurden nicht nur existierende Filme, sondern auch solche, die erst in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren gedreht werden könnten. Bei Käufen von noch nicht existierendem Getreide oder von noch nicht gefördertem Erz spricht man von Termingeschäften. Sie gelten als so risikoreich, daß sie seriösen Bankhäusern als eigenes Geschäft nicht erlaubt sind. Wie kommen öffentlich-rechtliche Anstalten dazu, bei Filmen Termingeschäfte über einen Zeitraum von einer Dekade abzuschließen?

Lang ist's her, schon etwas über ein Jahr, da beanstandete der Rechnungshof die Finanzgebarung des WDR. 485 Mitarbeiter würden besser bezahlt als ein Vorsteher eines großen Finanzamtes, 186 besser als Universitätrektoren, 5 Mitarbeiter höher als Regierungspräsidenten. Von Sell beziehe wesentlich mehr Gehalt als ein Ministerpräsident und zudem noch außerhalb der Legalität gute Zusatzbezüge. Allerlei wurde beanstandet, was enorm kostensteigernd wirkte, wie die Nebenarbeit nach dem Motto: Sendet mich mein Kollege vom NDR, so sende ich ihn im WDR. Da sollte man meinen, vor der Bewilligung einer Gebührenerhöhung hätte erst einmal die hausinterne Einsparung kommen müssen. Es kam aber nur die Allparteien-Gebührenerhöhung. Ein halbes Jahr später wird nun offensichtlich, warum sie unerläßlich war: Ohne Gebührenerhöhung, kein Halbmilliarden-Kauf!

Wenn die ARD und das ZDF diese 3000 Streifen kauften, um sie alle zu senden, dann ist doch eigentlich ein System, das sich über Gebühren finanziert, unnötig. Schon jetzt gilt als Faustregel: Was gut am Unterhaltungsprogramm von ZDF und ARD ist, das ist überwiegend beim ausländischen Kommerzfernsehen eingekauft worden; und was selbst produziert wird, ist überwiegend nicht gut. Nun würde sich nach Senden all diese Filme der Fremdanteil noch weiter um Kommerzprodukte erhöhen. Resultat: Dem Inhalt nach hätten wir ein Gebühren erhebendes Kommerzfernsehen mit Monopolwirkung für politische Meinungsbildung.

Die Aufsichtsgremien haben inzwischen den Monsterkauf ebenso abgesegnet wie das Verhalten der Anstalten bisher – punktuelle Kritik ausgenommen. Es ist mit unserem öffentlich-rechtlichen Monopolsystem wie mit dem real existierenden Sozialismus: Die Mehrheit der Bevölkerung hätte es gerne anders, zumindest in den Ergebnissen, aber es profitieren zu viele vom System. Nach der Gebührenerhöhung können ARD und ZDF den Kreis derjenigen noch erheblich vergrößern, die Nutznießer dieses Systems sein werden. Kirchen, Beamte, Parteien sind dann für einen Lebensbereich wichtig, wenn die dortigen Güter knapp sind. Und das ist wohl die wichtigste Stütze des Systems im Bewegungskrieg gegen Konkurrenz: Knappheit an Alternativen auch bei Rundfunk und Fernsehen ist für zu viele gut.

Der Monsterkauf von ARD und ZDF sollte von der Öffentlichkeit dennoch nicht hingenommen werden. Er macht die Anstalten zu den bei weitem wichtigsten Filmverleihanstalten. Das muß wieder entflochten werden. Das Bundeskartellamt ist gefordert.



GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Als Kutschen keine Pferde mehr brauchten

Gleichzeitig mit Benz konstruierte er das erste Automobil: Vor 150 Jahren wurde Gottlieb Daimler geboren

Eigentlich begann alles mit einer doppelläufigen Pistole mit gezogenem Lauf und fein ziselierten Beschlägen, dem Gesellenstück des Büchsenmacherlehrlings Gottlieb Daimler in Schorndorf im württembergischen Remstal. Die Daimler, ursprünglich aus dem Vogtland stammend, hatten dort seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts eine Back- und Weinstube inne.

Hier wurde Gottlieb Daimler vor 150 Jahren am 17. März 1834 geboren. Ein Bruder seines Vaters war bereits andere Wege gegangen und hatte es bis zum Stadtbaumeister von Schorndorf gebracht. Der junge Gottlieb Daimler besuchte die Volks- und darauf die Lateinschule. Die Revolution von 1848 mit ihren krausen Ideen von der Volksbewaffnung hatte dem Büchsenmacherhandwerk Auftrieb geliehen. Und da der Junge technische, zeichnerische und mathematische Interessen an den Tag legte, gab ihn der Vater, der Bäckermeister war, zu einem Büchsenmacher in die Lehre.

Handwerkliche Könnerschaft, Kunstsinn und technische Präzision vereinigten sich in diesem Beruf. Aber der junge Gottlieb Daimler war damit, mitten im aufblühenden Maschinenzeitalter, nicht zufrieden. Der Beruf des Zivilgenieurs war noch nicht sehr fest umrissen, aber er suchte sich für eine solche Aufgabe durch den Besuch der Gewerblichen Fortbildungsanstalt und des Polytechnikums in Stuttgart vorzubereiten. Die Dampfkraft beherrschte mit Eisenbahnbau und Dampfmaschinen aller Art und für alle Zwecke die Stunde. In Daimler, der auch einfache Fabrikarbeit für Studienzwecke nicht scheute, keimte die Idee auf, man müsse eine zweite „Kraftmaschine" etwa für den Fahrzeugantrieb neben der Dampfkraft konstruieren.

Beflügelt wurden diese Vorstellungen, als er 1860 von der Patentierung eines mit flüssigem Kohlenwasserstoff gespeisten Motors in Paris erfuhr. Er unternahm Studienreisen nach Paris und 1861 auch nach England, der Wiege des Dampfmaschinenbaus. Der Anblick der Fabrikstadt Leeds mit ihren qualmenden Riesenschornsteinen faszinierte den schwäbischen Bürgersohn aus dem idyllischen Remstal.

Im Jahre 1872 übernahm Gottlieb Daimler die technische Leitung der neugegründeten Gasmotorenfabrik in Deutz bei Köln, die sich mit der Produktion des von Nikolaus Otto erfundenen Ur-Motors mit Gasantrieb befassen sollte. Daimler schwebte ein Schnellaufmotor als Antrieb für Fahrzeuge aller Art vor, den Hauptaktionären des Deutzer Unternehmens eher ein ortsfester Motor. Daimler wiederum war ein ziemlich rauhbeiniger Schwabe, wenn er glaubte, das Recht und das Richtige vertreten zu müssen. Die Zusammenarbeit mit Otto in Deutz blieb schwierig, um so mehr, als Daimler einen zweiten Erzvater des Motorenbaus, Wilhelm Maybach, an seiner Seite hatte.



Gottlieb Daimler (rechts) präsentiert seinen ersten Lastwagen 1898 auf der Automobilausstellung in Paris FOTO: KEYSTONE

Wie so oft in der Geschichte der großen technischen Erfindungen ergaben sich Parallelen. Während Daimler an „Motorkutschen" dachte, arbeitete ein anderer süddeutscher Handwerkerssproß, Carl Benz, an der Erstellung von „Motorwagen". 1882 löste sich Daimler von der Deutzer Firma und machte sich in Bad Cannstatt bei Stuttgart selbständig. Als effizienteren Treibstoff für die projektierten „Motorkutschen" hatte er das Petroleum entdeckt. Wobei sich freilich die Idee einer Luftkühlung des Verbrennungsmotors statt der Wasserkühlung nicht verwirklichen ließ.

Vom 16. Dezember 1883 datiert das berühmte Ur-Patent für Daimlers neuen Motor. Geplant und verwirklicht wurde nun der Bau von Motorkutschen, Motorlastwagen, Motoromnibussen, Motorbooten. Rasch löste man sich in der Fahrzeugkonstruktion vom Kutschentyp und entwickelte eigene Phänotypen für die neuen „Automobile", die in ihrer gefälligeren Form auch eine Erhöhung der Geschwindigkeit begünstigten. Anfänglich produzierte man Motoren von vier bis neun PS, sehr bald solche von 23 PS. Lizenzen für Daimler-Motoren gingen nach Frankreich, Belgien, England.

Gottlieb Daimlers oft durch Enttäuschungen und Mühsale strapazierte Gesundheit versagte indes an der Schwelle des Triumphes, weit vor der späteren Union zwischen Daimler und Benz. Am 6. März 1900 nahm ihn nach langem Leiden der Tod hinweg. Der Name blieb erhalten noch für die großen schweren offenen „Daimlers", die der Hof ebenso gern benutzte wie die hohe Generalität im Ersten Weltkrieg.

W. G

„Einmal kriegen uns die Argentinier doch noch“

Die Falklandinseln nach dem Krieg: Videokassetten statt Frischobst

Von SUSAN CROSLAND

Guten Morgen, meine Damen und Herren“, sagt der Kapitän der Royal Air Force. Die in meiner Nähe sitzenden Soldaten werfen mir Blicke zu. „Sie fliegen in einer Maschine vom Typ VC-10 mit dem 10. Geschwader nach Dakar und Ascension. Nehmen Sie bitte Ihre Bordkarten mit, da Sie sie beim Wiederbesteigen des Flugzeugs brauchen.“ – „Ich habe meine schon verloren“, sage ich zu dem Sergeant neben mir. „Das macht nichts, Sie sind der einzige weibliche Passagier, man wird sich bestimmt an Sie erinnern.“

Der Morgen dämmert bereits über Brize Norton, als ich – auf Einladung des britischen Verteidigungsministeriums – die erste Hälfte des 13 000-km-Fluges zu den Falkland-Inseln beginne. Die zweite Hälfte findet in einer C-130 Hercules der RAF statt – sie ist die einzige Maschine, die Passagiere befördern kann und den für die Landepiste am Zielort Port Stanley erforderlichen Steilanflug schafft.

Vom Flugdeck blicke ich auf eine große leere Insel hinunter; die Hausnester von Stanley kleben in aufsteigenden Reihen an einer Seite des Hafens. Knapp vier Kilometer außerhalb der Stadt liegt der Flughafen. Es wimmelt dort von Phantom- und Harrier-Düsenjägern, eingerahmt von Abfangraketen des Typs Rapier. Wir stolpern aus unserer Hercules in die Nachmittagssonne und einen kalten, trockenen Wind. Mehr als 600 Kilometer vor der argentinischen Küste an der Südspitze Lateinamerikas gelegen, bergen die Falkland-Inseln den größten Schiffsfriedhof der Welt – mit Hunderten von Rümpfen am Strand und unter Wasser, Überbleibsel der Segler und Dampfer, die am Kap Hoorn scheiterten.

An Land gibt es keine eingeborenen Säugetiere, keine urwüchsigen Bäume. Rechnet man das von Felsgestein und Bächen übersäte Gelände der beiden Hauptinseln und der 200 kleineren Inseln zusammen, kommt man nicht einmal auf die Größe von Wales. Vor zweihundert Jahren trafen hier die ersten britischen Siedler ein, und fünfzig Jahre danach begann die britische Verwaltung der Kolonie.

Port Stanley auf Ostfalkland ist der politische Mittelpunkt. Die Stadt hat 700 Einwohner – nicht gerechnet die 4000 Militärs, die gegenwärtig damit beschäftigt sind, die Inseln zu verteidigen. Bis zum 1. April 1982 reichten dazu 42 Marinesoldaten aus. Die übrigen 1100 Inselbewohner leben über die Eilande verstreut und züchten Schafe, deren Vorfahren aus Uruguay stammen. Verbindungsstraßen gibt es nicht, der ohnehin rare Verkehr findet im Leichtflugzeug, im Landrover oder auf dem Rücken des Pferdes statt.

Was bindet diese Menschen an ihre unwirtlichen Inseln? Die Liebe zur friedvollen Einsamkeit. Die Achtung der unabhängigen Eigenleistung. Die Leidenschaft für die rauhe Schönheit der Landschaft.

Die Straße von Port Stanleys Flughafen in die Stadt ist durch die ständigen Militärtransporte aufgerissen. Sie wird zwar regelmäßig repariert, gleich danach aber wieder zerfurcht. Um die Torflöcher, in denen die Insulaner das Heizmaterial für ihre Häuser stechen, liegt militärischer Abfall. Die Gemeindewiese ist mit Stacheldraht abgesperrt. Früher weideten hier 80 Pferde. Manche wurden von ihren Besitzern abgeholt, andere traten auf Minen.

Vor dem Falkland-Krieg traf das Versorgungsschiff aus Großbritannien alle drei Monate ein. Heute ankern etwa 20 Kriegs- und Handelsschiffe im Hafen. Sie werden überragt von drei erstaunlichen Fahrzeugen; man nennt sie „Coastels“, und es sind mit Metallcontainern bestückte Lastkähne. Jedes „Coastel“ beherbergt, füttert und vergnügt nach Kräften 930 britische Soldaten (dazu ein paar weibliche Dienstleistende). Seit die „Coastels“ hier eingetroffen sind, hat der erschreckende Wohnungsmangel nachgelassen, wenn auch längst noch nicht aufgehört.







Nach der Kirche in den Pub: Anglikanische Kirche in Stanley

Ich wohne im einzigen Hotel, der „Hochlandgans“. Ich hätte auch bei einer Familie wohnen können, denn die Inselbewohner sind freundlich, gastfrei, humorvoll. Das Hotel wird verwaltet von Nanette und Desmond King und ihren drei Töchtern. Es hat 31 Betten. Vor dem Krieg, als die Touristen über Argentinien kamen, lief das Geschäft gut. In dieser Woche sind nur acht Gäste hier, alle Geschäftsreisende. Mrs. King bedient uns am Tisch, hilft in der Küche, bei der Wäsche und allem anderen. Sie hat einen Engländer geheiratet, und ist selbst ein „Kelper“: So nennen sich die gebürtigen Falkländer nach dem Seegras, das ihre Inseln umgibt.

Selbst die reichsten „Kelpers“ sind an harte Arbeit gewohnt; das ist Teil ihres Ethos der Autarkie, wie bei den Viehzüchtern in Neuseeland oder im mittleren Westen der USA. Mrs. King stammt aus einer der alteingesessenen Familien, die 1842 hierherzogen. „Es waren zehn oder elf Familien, die das Land besaßen. Außer einer von ihnen besitzen sie es immer noch. Es galt das Recht der Erstgeburt, die Geschwister bekamen gewöhnlich eine kleine Auszahlung.“ Wenn ein Landbesitzer zu alt wird, um die anstrengende Arbeit zu schaffen, zieht er sich gewöhnlich mit seiner Frau nach Stanley zurück, und sein Sohn löst ihn ab – oder ein Verwalter, falls der Sohn nicht auf dem Hof bleiben will.

Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern existiert eine scharfe gesellschaftliche Trennung. Zum oberen Rang gehören die eingeborenen Landbesitzer und die prominenten Einwanderer: die Manager der „Falkland Island Company“ (bei weitem der größte Grundbesitzer und Arbeitgeber), hohe Beamte und Ärzte. Zum unteren Rang zählen alle übrigen Inselbewohner. Obwohl die obere Klasse sonntags „nach der Kirche“ (die kaum jemand besucht) immer noch den traditionellen Gin und Tonic konsumiert – was während der Woche ab sieben Uhr abends geschieht – und regelmäßig im Kolonie-Klub vorbeischaut, bröckelt die Barriere zwischen ihr und dem niederen Rang allmählich ab.

„Das liegt zum großen Teil am Gouverneur“, sagt Mrs. King. „Er hat seine frühere, sehr enge Gästeliste ausgeweitet. Und diese Einstellung macht sich in der ganzen Gemeinschaft bemerkbar. Die Leute haben schon vor fast zehn Jahren aufgehört, Abendkleidung anzulegen, wenn sie im Regierungshaus, oder auch untereinander, zum Essen eingeladen waren. Der feierliche Aufzug wurde einem lästig. Trotzdem schade, daß es vorbei ist.“

„Wir leben ziemlich locker“, sagt Graham Bound, der junge Chefredakteur der „Penguin News“, der einzigen Zeitung der Falkland-Inseln, die wöchentlich hektographiert erscheint. „Wir haben eine hohe Scheidungsrate und eine Menge Alkoholismus.“ Frauen sind in der absoluten Minderzahl, und Graham kennt manche, die zum dritten, vierten oder fünftenmal verheiratet sind. Richtige Prostituierte gibt es nicht. Statt dessen sind ein paar verheiratete Frauen als willig bekannt. Von der unverhüllten Homosexualität Englands entdeckt man hier keine Spur.

Manche Gewohnheiten in Stanley beginnen sich zu ändern, andere bleiben von Isolation und Autarkiedenken bestimmt. Es gibt keine Bäckerei, keinen Frisiersalon, keine chemische Reinigung, keine Bank, die Zahlungen fließen in bar. Wenn Geld nach außerhalb verschickt werden muß, geschieht das per Postanweisung. Schecks werden nur über Bankkonten in Großbritannien ausgetauscht.

Die vier Polizisten und 27 Militärpolizisten von Port Stanley arbeiten zusammen. Die Verbrechen der Insulaner beschränken sich auf Volltrunkenheit und kleine Diebstähle. Sie wundern sich über das Blut, das fließt, wenn die Pioniere Ihrer Majestät in ihrer Freizeit auf Rekruten des Yorkshire-Regiments treffen.

Es gibt drei Wirtshäuser in Stanley. Der Fleischer fährt zweimal die Woche mit seinem Lieferwagen die Straßen ab. Das einzige Kaufhaus, das natürlich der „Falkland Island Company“ gehört, verfügt über zwei nebeneinanderliegende Räume. Die Textilabteilung bietet rund zwei Dutzend Kleider an und die Wahl zwischen zwei Handschuhsorten. Videofilme sind ausverkauft. Normale Fernsehprogramme können auf den Falklands nicht empfangen werden, aber Video gibt es seit fast drei Jahren.

In der Lebensmittel- und Getränkeabteilung bitte ich die junge Frau an der einzigen Kasse um die „Schwarze Liste“. Wenn ein Arzt gerufen wird, um einen Trinker zu versorgen, kann er den Mann dem Magistrat vorführen und sagen: „Setzen Sie diesen Mann auf die Schwarze Liste.“ Auf der Grundlage eines sehr alten Gesetzes wird er dann eingetragen, und die Polizei verschickt die Liste an die drei Wirtshäuser, die vier Geschäfte und die „Hochlandgans“. Sechs oder zwölf Monate darf der Betroffene keinen Alkohol kaufen. Aus der aktualisierten Liste ersehe ich, daß zwei Frauen unter den etwa zwanzig verzeichneten Namen sind.

„Einheimische Dunkelmänner kaufen alkoholische Getränke und veräußern sie zu überhöhten Preisen an Leute auf der Schwarzen Liste“, sagt Graham Bound. „Das ist auch ein Vergehen, und wenn sie erwischt werden, zahlen sie saftige Strafen.“

Frischmilch gibt es nicht in Stanley. Einst gab es eine Meierei und Kühe im Privatbesitz, die auf der Gemeindewiese grasten. Die Argentinier aßen die Kühe auf. Unglücklicherweise aßen sie auch den Bullen. Es gibt ebenfalls kein Frischobst. Das hörte im vergangenen Jahr auf, als alle Importe aus Argentinien untersagt wurden. Doch wenn der Sommer kommt, werden die meisten Familien in Stanley Beeren und Gemüse in ihren Gärten hinter dem Haus ernten. Hühner gibt es zuhauf. Die Menschen sind durchweg wohlgenährt und gesund.

Sandra und Brian Paul haben zwei Töchter im Alter von dreizehn und fünfzehn Jahren. Sandra ist gebürtige Falkländerin, die einen Marinepionier heiratete, mit ihm die Insel verließ, in der britischen Grafschaft Devon geschieden wurde, dort den Maurer Brian traf, mit dem sie wieder nach Stanley zurückkehrte. Brian benutzt aus Dänemark und Polen über England importiertes Holz, um das Innere ihres Hauses auszugestalten. Soldaten gehen aus und ein. Sie holen schwere, ansehnliche Aschenbecher ab, die Brian für sie graviert hat. Als das Königliche Leibregiment der schottischen Hochländer vor einem Jahr abzog, kaufte er ihre Graviermaschine. Nach Schätzungen der Artillerie wurden in den letzten 36 Stunden des Krieges 12 000 Granaten auf Stanley abgefeuert, während die Argentinier zurückschossen. Zweitausend der Geschoßhülsen sind mittlerweile durch Brians Werkstatt gelaufen und in Aschenbecher verwandelt worden.

Sandra besucht den Yoga-Unterricht, den ein Sergeant in seiner Freizeit erteilt. „Die Probleme mit unseren Mädchen“, sagt sie, „liegen noch vor uns, wenn sie ein oder zwei Jahre älter werden. Das unglaubliche Verhältnis von 200 Männern auf eine Frau ist für die Mädchen aufregend, für die Eltern besorgniserregend. Ein furchtbares Problem.“

Die Grundschule in Stanley hat sieben Lehrer, die weiterführende Schule acht. Fliegende Lehrer unterrichten in den Siedlungen jeweils eine von vier Wochen. Manche Kinder von den entfernten Inseln werden nach Stanley zur Schule geschickt, wo sie bei Verwandten oder im Heim wohnen. Die meisten Kinder der Oberklasse gehen im Alter von elf Jahren auf Schulen nach England, Uruguay oder (bis vor dem Krieg) nach Argentinien. Wer sein Abitur haben und studieren will, muß ins Ausland. Nicht alle kehren auf die Inseln zurück.

Die britischen Einwanderer (man nennt sie verkürzt „expats“ statt „expatriates“) verdienen in exakt gleichen Stellungen doppelt so viel wie die gebürtigen Insulaner. Diese erkennen allmählich den Wert ihrer eigenen Arbeit, und im selben Maß wächst ihre Unzufriedenheit. „Es handelt sich nicht um Eifersucht“, sagt Graham Bound. „Das ist eine delikate Angelegenheit – der Unterschied, der zwischen denen drüben und uns getroffen wird. Auch viele ‚expats‘ halten es für ungerecht und lächerlich, aber die Regierung kümmert sich offensichtlich nicht darum.“

Das neue „strategische“ Fluggelände wird von in England angeheuerten und immens hoch bezahlten Arbeitskräften bebaut. Einheimische Applikanten für die Arbeitsstellen werden abgelehnt. Da es keine Arbeitslosigkeit gibt, gibt es auch keine anderswo einsetzbaren Arbeitskräfte. Wenn also die Inselbewohner auf dem Fluggelände schafften, wer würde dann die Schafe zusammentreiben und scheren?

Ich klettere in einen Hubschrauber, der mich zur Siedlung Hill Cove auf Westfalkland bringt. Die 1868 gegründete Siedlung wird von Tim und Sally Blake verwaltet, beide Nachkommen alter Familien. Sie sind als großzügige Arbeitgeber bekannt, die auf ihrer Farm echte Familienatmosphäre verbreiten. Sally tritt aus dem Haus, um uns zu begrüßen. Sie hat ein offenes, freundliches Gesicht, rotes Haar (die meisten Inselbewohner haben dunkles Haar), trägt einen blaugrünen Pullover, der zu ihren Augen paßt, blaue Hosen, schwarze Schuhe mit Goldtroddeln, und ihre schwieligen Hände verraten, daß sie hart arbeitet. Sie raucht stark. Wie alle Ehefrauen der Landbesitzer oder Verwalter führt sie ein gastliches Haus. Reisende sind willkommen. Heute übernachten in einigen der sieben Schlafzimmer der fliegende Arzt mit seiner Familie, ein Ökologe und ein Beamter vom Verteidigungsministerium.

Wie alle anderen Landbesitzer oder Verwalter arbeitet Tim Blake Schulter an Schulter mit seinen Angestellten; sie markieren die Schafe, scheren sie und erledigen überhaupt alles gemeinsam. Die Farm ist 146 000 Morgen groß. Heutzutage kostet ein Morgen zwischen zehn und zwanzig Pfund Sterling, inklusive Vieh.

Sally Blake sagt, daß ein Schäfer zwar nur 2500 Pfund im Jahr verdient, daß er aber seine Unterkunft, seine Verpflegung und so weiter umsonst bekommt. „Sie sind unabhängig. Sie können sich ihre Videofilme leisten. Und sie setzen ihren Stolz darein, wer die meisten Lämmer auf 'seinem' Land zur Welt bringt.“

Die Bewohner der Falkland-Inseln sind in einem Netz von Emotionen verstrickt. Sie bevorzugen die Präsenz der britischen Militärmacht gegenüber einer möglichen Rückkehr der Argentinier. Einer sagt: „Es wäre für mich eine tiefe Demütigung und ein Gefühl der Hilflosigkeit, wenn die Argentinier sich hier lauthals breitmachten. Das würde jeden Ehrgeiz ersticken, den wir haben.“ Die Falkländer mißtrauen aber auch dem britischen Außenministerium zutiefst. Sie wissen nicht, wie weit das Interesse von Premierminister Margaret Thatcher an ihnen reicht. Sie glauben nicht mehr daran, daß Großbritannien eine moralische Verpflichtung hat, diese Kolonie um jeden Preis zu schützen. Sie erkennen den Unwillen der britischen Steuerzahler an, die seit dem Krieg für jeden Falkländer pro Jahr eine Million Pfund Sterling aufbringen müssen. Daran denken sie ständig.

Sie wissen, daß „Verhandlungen“ mit den Argentiniern nur auf einen Wechsel der Souveränität hinauslaufen können. Selbst wenn es da zu einem Einverständnis mit allen Optionen käme, würde die Mehrheit den Weg nach draußen wählen – nach Großbritannien, nach Neuseeland. Trotzdem leben sie in der Hoffnung, daß irgendwer irgendwo irgendwann eine Lösung aushandelt, die es ihnen ermöglicht, weiterhin so zu arbeiten und zu existieren, wie sie es gewohnt sind.

Größter Arbeitgeber der Insel: Vor dem Zentralbüro der Falkland Islands Company FOTOS: MAGNUM.

Sündenböcke und Opferlämmer gesucht . . .

Mit dem Verfahren gegen Sokrates fing es an – Aus der Kulturgeschichte der Schauprozesse / Von HENK OHNESORGE

Aus den Flammen und dem Rauch des Scheiterhaufens hallte eine Stimme: Jacques de Molay, zum Tode verurteilter Großmeister des Ritterordens der Templer, forderte Papst Clemens V. auf, sich innerhalb von vierzig Tagen vor dem Richterstuhl Gottes zu verantworten. Frankreichs König Philipp IV. sollte dies binnen eines Jahres tun. Ungerührt sagte der letzte bedeutende der Kapetinger, den man „den Schönen“ nannte: „Wir haben einen Fehler gemacht. Wir hätten ihm vorher die Zunge ausreißen lassen müssen.“

Tatsächlich starb Raimond Bertrand de Got, der sich als Papst Clemens der Milde nannte, am 20. April und König Philipp IV. am 29. November desselben Jahres 1314. Für die Zeitgenossen war dies ein Zeichen, daß die Tempelritter mit ihrem Großmeister das Opfer eines Justizmordes durch Papst und König geworden waren.

Bis heute ist die Schuld des Ordens, der reichsten Organisation ihrer Zeit, deren Besitz sich von Zypern bis Dänemark und von Irland bis Spanien erstreckte und deren Pariser Sitz „Temple“ das Finanzzentrum jener Tage war, heftig umstritten. Umstritten ist auch, ob die Ritter – wie Lutz Graf Schwerin von Krosigk in seinem Buch „Die großen Schauprozesse – Politische Justiz von der Antike bis zur Gegenwart“ (Lübbe Taschenbuch, 400 S., 14,80 Mark) annimmt – gotteslästerlichen Praktiken huldigten. Innerhalb ihrer Reihen soll eine kleine Geheimorganisation existiert haben, „die an der alten Alternative der Gnostiker festhielt – entweder war Jesus Gott und konnte nicht sterben, oder er war tot und konnte nicht Gott sein – und 'auf das Kreuz spuckte'.“ Ähnlich unsicher ist auch der generelle Vorwurf der Homosexualität.

Fest steht dagegen, daß die nur dem Papst unterstellten Templer im Bewußtsein ihres Reichtums und ihrer Macht hochmütig und hoffärtig waren, daß sie nicht immer den Inbegriff der Makellosigkeit darstellten, daß der Hauptteil ihres Reichtums in Frankreich lag und daß König Philipp IV., den als Mitglied aufzunehmen die Ritter abgelehnt hatten, diesen Reichtum wollte. Zudem stellten die Templer in seinen Augen einen „Staat im Staate“ dar.

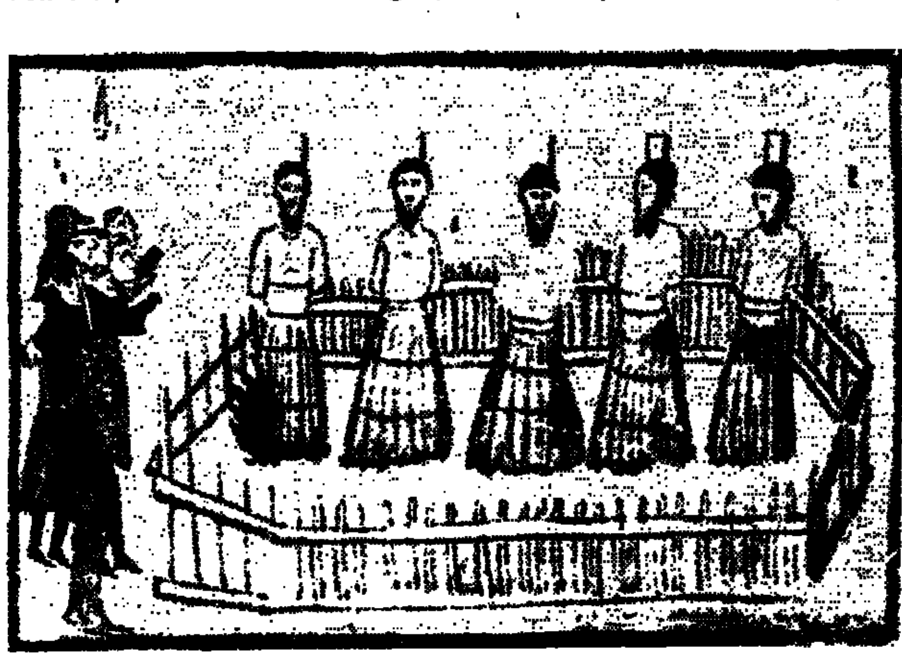
In dem ebenso intelligenten wie bedenkenlosen Albertus-Magnus-Schüler Raimond Bertrand de Got, der zuvor schon den Sitz des Papstes von Rom nach Avignon verlegt und damit die „Babylonische Gefangenschaft der Kirche“ begründet hatte, fand der Kapetinger mit Hilfe von Drohungen und Versprechungen einen willfährigen Helfer. Durch seine moralische Verdammung der Männer, die – ohne eigenen territorialen Besitz – in keiner Hinsicht einem weltlichen Herrscher unterstanden, schuf Clemens die „rechtliche“ Grundlage zur Verurteilung des Ordens. Im Ausland wurde das Verdikt zumeist nicht anerkannt, aber Philipp IV. hatte sein Ziel erreicht.

Die Geschichte der politischen Rechtsbeugung ist alt. So ist die Hinrichtung des letzten Enkels Friedrichs II., Konradin von Schwaben, am 29. Oktober 1268 auf dem Marktplatz von Neapel ein Musterbeispiel politischer Willkürjustiz: Der vom Papst unterstützte Thronräuber Karl von Anjou beseitigte den besiegten letzten rechtmäßigen Erben der Krone. Auch Schauprozesse als Abschreckungsmittel haben eine große Tradition. Der Prozeß des Athener kollektiven Mittelmaßes gegen Sokrates trägt alle Kennzeichen eines solchen Verfahrens.

Neu war dagegen, was Philipp der Schöne mit seinem Prozeß gegen die Tempelritter als juristische Kategorie einführte: die Kollektivschuld. Hinfort war auf französischem Boden aus „rechtlichen“ Gründen vogelfrei, wer dem Orden angehörte. Die Mitgliedschaft begründete bereits die Schuld.

Schuldhafte Systeme brauchen ihre Sündenböcke. Dabei ist es unerheblich, was die Zeitumstände, wie die jeweiligen Verhältnisse sind und wie groß die Schuld des Individuums ist, das stellvertretend geopfert wird. Dies gilt für den ebenso tapferen wie törichten französischen Marschall Michel Ney 1815 wie für den Marschall Bazaine, der stellvertretend für die gesamte Armeeführung für den verlorenen Krieg 1870/71 zur Verantwortung gezogen und verurteilt wurde. Dies gilt nicht weniger für den greisen Marschall Philippe Pétain, der nach dem Zweiten Weltkrieg stellvertretend für die überwiegende Mehrheit der Franzosen und ihre Kollaboration mit den zuerst siegreichen Deutschen (was man sorgfältig verdrängte) verurteilt wurde. „Man muß einen erschießen, um die anderen zu ermutigen“, könnte das zynische Motto für diese Art von politischer Justiz sein, die mit Gerechtigkeit nichts zu tun hat, wohl aber mit Staatsräson.

Bisher unerreichter Höhepunkt politischer Perversion in der Maske der Rechtsfindung dürften immer noch die Moskauer Prozesse der Jahre 1936 bis 1938 sein. Damals wurden in drei großen Schauprozessen zahlreiche „alte Kämpfer“ des Bolschewismus – unter anderen Sinowjew, Kamenew, Bucharin, Jagoda und Radek – unter geradezu absurden Beschuldigungen vor Gericht gestellt. Die Anklage sprach von einem „Zentrum der konterrevolutionären Organisation der Rechten“, vom geplanten Staatsstreich, von der „Vorbereitung weißgardistischer Kulakenaufstände gegen die Mitglieder des Politbüros, gegen die Führung der Partei und der Sowjetmacht“ – und die Angeklagten gaben alles zu.



Ritter des Templerordens auf dem Scheiterhaufen. Miniatur aus dem 14. Jahrhundert ZEICHNUNG: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Den Erfolg dieses Schautribunals verdankte Stalin, der damit alle potentiellen Rivalen in der Führung von Staat und Partei ausschaltete, letztlich der genialen Inszenierung seines Staatsanwalts Andrej Wyschinski, der kein Detail übersehen hatte.

Das Phänomen dieser „Prozesse“ (und eines nicht-öffentlichen gegen die Spitze der Streitkräfte), in deren Folge von 71 Mitgliedern des Zentralkomitees der KPdSU (B) noch 16, von 63 Kandidaten des ZK vier übrig blieben und drei Viertel des Obersten Militärsowjets, zwei Drittel aller Armeekommandeure und 90 Prozent aller Divisionskommandeure liquidiert wurden, war die geradezu selbstmörderische Geständnisbereitschaft der Angeklagten.

Arthur Koestler, einer der vielen kommunistischen Intellektuellen außerhalb der Reichweite Stalins, welche durch die monströsen Prozesse veranlaßt wurden, mit ihrem bisherigen politischen Ideal zu brechen, hat eine Erklärung hierfür in seinem Roman „Sonnenfinsternis“ gegeben: Der immer noch existente Glaube der Angeklagten an die „große Sache“, die zur Verteidigung gegen ihre Feinde noch das letzte große Opfer, das falsche Geständnis ihrer „Treuesten“, als taktisches Mittel benötigte.

In seiner aufsehenerregenden Geheimrede vor dem XX. Parteitag der KPdSU (B) 1956 hat Nikita Chruschtschow die Schuldlosigkeit der Opfer der großen „Säuberungen“ ausdrücklich bestätigt und den krankhaft machtbesessenen Stalin als einzigen Schuldigen genannt.

Die Zahl politischer Prozesse und hier wieder der Schauprozesse ist Legion und zieht sich, teils Rachejustiz eines Siegers, teils öffentliche Darstellung des Ungeheuerlichen, von der Jungfrau von Orleans über Johann Hus und den Grafen von Strafford bis zu Adolf Eichmann.

Lutz Graf Schwerin von Krosigk schildert die lange Reihe bis hin zu den Kriegsverbrecherprozessen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Es ist, bei aller Sachlichkeit zumindest bis zur Schilderung der Fälle der jüngsten Gegenwart, auch das Buch eines Betroffenen: Der 1887 geborene Autor war Finanzminister in den Kabinetten Papen, Schleicher und Hitler und wurde 1949 in einem Kriegsverbrecherprozeß in Nürnberg zu zehn Jahren Haft verurteilt (aber zwei Jahre später bereits entlassen).

Doch weder der 1977 verstorbene Autor noch andere Experten, welche sich im Laufe der Zeit mit dem politischen Schauprozeß beschäftigt haben, vermögen eine Lösung anzubieten, welche befriedigt. Im Hinblick auf das Völkerrecht zitiert der Autor ein Bismarck-Wort aus dem Jahr 1871: „Die Politik hat die Bestrafung etwaiger Versündigungen von Fürsten und Völkern gegen das Moralgesetz der göttlichen Vorsehung, dem Lenker der Schlachten zu überlassen. Sie hat weder die Befugnis noch die Pflicht, das Richteramt zu üben. .. Die Politik hat nicht zu rächen, was geschehen ist, sondern dafür zu sorgen, daß es nicht wieder geschehe.“ Doch wie?

Zynisch, aber sicher der Realität unserer Zeit völlig entsprechend ist, was der britische Feldmarschall Bernard Law Montgomery einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg dem Absolventenjahrgang der britischen Offiziersschule Sandhurst sagte: „Die Nürnberger Prozesse haben das Führen eines erfolglosen Kriegs zu einem Verbrechen gemacht, für das die Generale und Admirale der verlierenden Partei verurteilt und hingerichtet werden!“

Möglicherweise am treffendsten hat das Problem vor nunmehr zweitausend Jahren jedoch der Gallierfürst Brennus formuliert: „Vae victis!“

Neue Heferassen vermeiden Biertrübungen

Trüb gewordenes Bier muß noch längst nicht schlecht sein. Es kann sich einmal um das Ausfallen konservierender Zusatzstoffe oder häufiger um eine natürliche Trübung handeln. Die heutigen Bierhefen bilden damit nämlich größere Mengen sogenannter Polysaccharide, also zuckerartige Verbindungen, die sich nur sehr schwer ausfiltern lassen. Jetzt wird allerdings aus den USA eine gentechnische Veränderung der Hefen berichtet, die das Auftreten dieser Trübungen völlig ausschließt. Dazu wurde ein spezielles Gen für die Bildung des Enzyms Glukanase in die Hefen eingeschleust. Diese Hefen bauen damit auch höherwertige Polysaccharide zuverlässig ab. Zur Zeit laufen Untersuchungen mit diesen Heferassen, um eventuell andere, unerwünschte Gär-Nebenprodukte zu erkennen, denn man möchte einen Vorteil nicht mit einem irgendwie gearteten Nachteil erkaufen müssen. Polysaccharide treten nämlich auch dann auf, wenn zum Beispiel der Mälzprozeß zu kurz war. Werden dann noch zur preiswerteren Bierproduktion neben Gerste andere Getreidearten benutzt, steigt der Anteil dieser Trübstoffe zu unerwünschten Mengen an. trz

Entdeckung eines Myelin-Gens bei Nagetieren

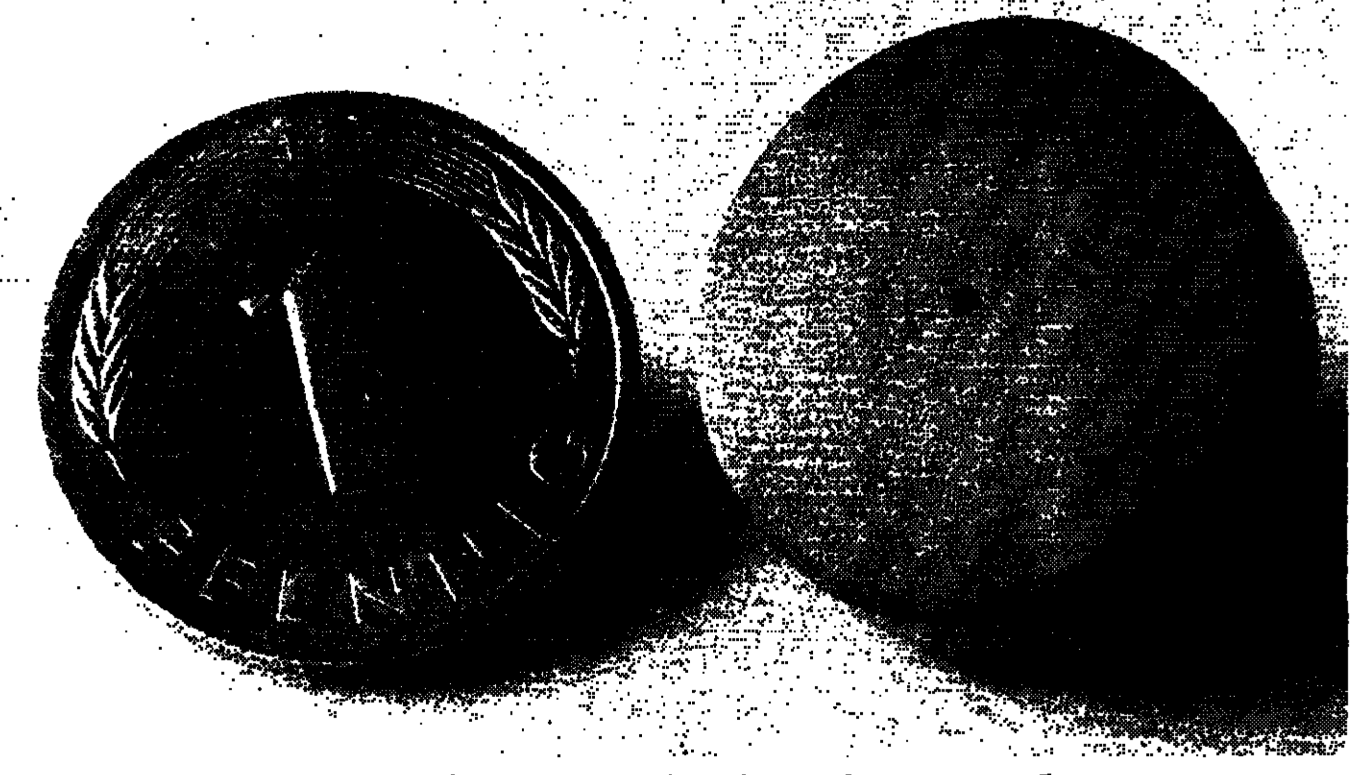
Myelin ist ein fettartiges Baumaterial, das man hauptsächlich in Nervenzellen und als Umhüllung der Nervenfasern antrifft. Es ist im Körper aber mit Eiweiß zu einem lipoiden Protein verbunden. Da man über eine Reihe von Syntheseschritten in der Zelle bei Proteinen Bescheid weiß und derartige Zellsynthesen von genau lokalisierbaren Genen ausgelöst und gesteuert werden, war es naheliegend, bestimmte Gene für diesen wichtigen Stoff verantwortlich zu machen. Die Suche danach ist jedoch sehr schwierig wegen der unendlich großen Zahl vorhandener Gene. Sie gelingt nur, wenn das betreffende Gen „auffällig" wird. Das trifft dann zu, wenn es im Rahmen einer spezifischen Erkrankung beispielsweise als fehlend erkannt wird. Nach Berichten in der Zeitschrift „Science News" ist das jetzt bei Mäusen gelungen. Damit könnte man bei der frühzeitigen Diagnose und möglicherweise auch bei der Behandlung der Multiplen Sklerose oder dem sogenannten Guillain-Barré-Syndrom in der Grundlagenforschung weiterkommen. In beiden Fällen sind die Myelinscheiden der Nerven in Mitleidenschaft gezogen. trz

Kunstgelenke aus Metall mit Ionen gehärtet

Neben keramischen Gelenk- und Knochen-Ersatzteilen werden je nach den möglichen Belastungen auch metallische Teile implantiert. Sie hatten bisher den Nachteil, daß bei Hüftgelenken zum Beispiel nach einigen Jahren Nachoperationen nötig werden, weil sich das Gelenk „ausschleift". Das liegt in erster Linie an zu weichen Metalloberflächen, obwohl man schon zu speziellen Stahllegierungen greift. Im amerikanischen Labor von Oak Ridge hat man daher Versuche angestellt, mit Techniken der sogenannten Ionen-Implantation besonders harte, widerstandsfähige und abriebfeste Oberflächenvergütungen zu erzielen. Derartige Schichthärtungen an den Ersatzgelenkköpfen reiben nicht mehr die schützenden Metalloxidschichten an den keramischen oder aus Polyäthylen gefertigten Gelenkschalen weg. Körperflüssigkeiten können auch nicht mehr das Metall korrodieren. Die verwendeten Ionen stammen aus einer Beschleunigeranlage der Kernforschung. trz

Trinkwasser wird auch ohne Chemie sauber

Grundwasser für Trinkwasserzwecke muß oft von überschüssigem Stickstoff befreit werden. Im Institut für Biotechnologie der Kernforschungsanlage Jülich ist hierfür ein Verfahren entwikkelt worden, bei dem das Wasser durch ein flaches Kiesbett mit Schilf und anderen Sumpf- oder Wasserpflanzen gefiltert wird. Dieses Verfahren, das ohne Einsatz von Chemikalien arbeitet, wurde im vergangenen Jahr in drei kleinen Versuchsanlagen erprobt. Aufgrund der positiven ersten Erfahrungen beantragten die Stadtwerke Viersen beim Bundesministerium für Forschung und Technologie ein Projekt, das den Test im technischen Maßstab bezweckt. Nach Bewilligung des Projektes durch das BMFT im Januar 1984 sind jetzt die Weichen dafür gestellt, gründliche Untersuchungen über die Eignung des Wasserpflanzen-Boden-Filters anzustellen. Daran ist außer dem Institut für Biotechnologie auch der Lehrstuhl für Hydrogeologie der Universität Bochum beteiligt. Das IBT wird nicht nur an der Verfahrensentwicklung mitarbeiten, sondern auch den Stoffwechsel der Bakterien erforschen, die für die Denitrifikation verantwortlich sind. Dies bedeutet eine Erweiterung der Arbeiten über den anaeroben Bakterienstoffwechsel im Institut für Biotechnologie. kfa



Beethoven hätte wieder hören können

Fast 20 Jahre lang litt Ludwig van Beethoven an Hörstörungen, bis er vollkommen ertaubte. Lebte der geniale Komponist heute, hätte er auf sein Hörrohr verzichten können. Das neueste Produkt der Hörgeräte-Akustik ist nicht viel größer als ein paar von Beethovens Noten oder so groß wie ein Pfennigstück (Foto). Das winzige Gerät heißt „Fonett" und wird fast unsichtbar im Ohr getragen. Es ist die fortschreitende Miniaturisierung bei elektronischen Bauteilen, die auch der Hörgeräte-Industrie neue Möglichkeiten zur Verkleinerung ihrer Produkte beschert hat. Allerdings fand und findet die Verkleinerung dort ihre natürliche Grenze, wo die Bedienbarkeit in Frage gestellt wird. Beim „Fonett" wird die angenehmste Lautstärke dadurch eingestellt, daß man die gesamte Abdeckung durch einen Fingerdruck dreht. Das neue Gerät kann von jedem Akustiker angepaßt und gegebenenfalls auch repariert werden; es ist in mehreren Farben erhältlich und hat keinen Prothesen-Charakter mehr. Es verfügt über eine Verstärkung, die es auch für größere Schwerhörigkeiten geeignet macht. Das bringt vor allem auch sportlich aktiven Leuten, die durch ein Hörgerät so wenig wie möglich behindert werden möchten, die geeignete Hilfe. Mit seiner umweltfreundlichen Zink-Luftbatterie lassen sich bis zu 140 Hörstunden erreichen. Der Preis von etwa 1500 Mark wird übrigens von den Kassen übernommen. MC

Mit ein wenig Lebertran fließt das Blut wie geölt

Grönländische Eskimos sind wie keine andere Volksgruppe gegen Herz- und Kreislaufkrankheiten gefeit. Während etwa in Dänemark rund die Hälfte der Bevölkerung an solchen Leiden stirbt, trifft es unter den arktischen Jägern und Fischern nur etwa 3,5 Prozent. Untersuchungen, die Wissenschaftler um Dr. Peter C. Weber an der Medizinischen Klinik der Universität München mit Unterstützung der deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt haben, deuten darauf hin, daß schon ein täglicher Schuß Lebertran genügen könnte, um auch bei uns die Widerstandskraft der Eskimos zu wecken.

Schon lange hegte man den Verdacht, daß die erstaunliche gesundheitliche Besonderheit der Eskimos von ihren Ernährungsgewohnheiten abhängt. Denn sie decken ihren Bedarf an lebensnotwendigen Fetten hauptsächlich mit Fisch und Lebertran, die besonders viel Eicosatetraensäure enthalten, während anderswo meist eine andere Fettsäure, die Linolsäure, überwiegt. Nun haben aber einige wichtige Fettsäure-Abkömmlinge, die Prostaglandine, große Bedeutung für die schnelle Abdichtung verletzter Blutgefäße, denn in ihnen löst das Prostaglandin Thromboxan die Verklebung der beschädigten Stellen mit den winzigen Blutplättchen aus. Unverletzte Gefäße hingegen sind innen ständig mit einem anderen Prostaglandin, dem Prostazyklin geschmiert, das ein nur zufälliges Verkleben dieser Klempner-Teilchen verhindert.

Es gibt aus der Forschung viele Hinweise darauf, daß bei den arteriosklerotischen Herz- und Kreislaufkrankheiten eine Überfunktion der Thrombozyten vorliegt, daß sie also allein schon durch überempfindliches Reagieren Blutgefäße verstopfen können. Die Eskimos scheinen aber über besonders untätige Thrombozyten zu verfügen, wahrscheinlich wegen ihrer besonderen Fettsäure-Zufuhr. Wichtigstes Indiz für diese Annahme: Eskimos bluten länger als andere Menschen, wenn sie sich eine Verletzung zugezogen haben.

In einer ersten Pilot-Studie konnten die Mediziner denn auch zeigen, daß sich das Blut auch bei Westeuropäern in diesem Sinne verändert, wenn sie ihren Fettsäurebedarf nur über eine Makrelen-Diät dekken. Die acht Probanden der neuesten Untersuchung durften jedoch ihren normalen Speisezettel beibehalten, erhielten aber zusätzlich 40 Milliliter Lebertran pro Tag über mehrere Wochen. Schon diese Menge reichte aus, um die Blutungszeit nach einem kleinen Einstich erkennbar zu verlängern. Die Zahl der Thrombozyten und die Menge des von ihnen hergestellten Thromboxans gingen deutlich zurück. Zugleich senkte das vitaminreiche Fischöl aber auch den Blutdruck und den Blutdruck-Anstieg nach der Verabreichung des Streßhormons Noradrenalin.

Da die Versuchspersonen trotz der fetten Zugabe nicht an Gewicht zunahmen und auch sonst nicht über Nebenwirkungen klagten, halten die Forscher eine Verbreitung ihrer Ergänzungs-Diät für geboten. df

Dem Infrarotlicht entgeht nichts

Neuer Weg zur Bestimmung von Oberflächen-Rauhheit

Für die Qualität irgendeines Produkts sind die bearbeiteten Oberflächen ein wichtiger Wert. Sind sie glatt genug oder müssen sie noch weiter bearbeitet werden? Diese Frage ist auch mit den heute zur Verfügung stehenden Meßverfahren nicht schnell und sicher genug zu beantworten. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben sich das Berliner Institut für Meß- und Regelungstechnik der Technischen Universität unter Leitung von Professor Dr. Theodor Gast und sein Doktorand Gerhard Thurn engagiert. Ihnen glückte die Entwicklung eines optischen Verfahrens, welches reflektiertes Streulicht zur Bestimmung der Oberflächen-Rauheit heranzieht. Ein Verfahren, an dem zahlreiche Institute und Unternehmen im In- und Ausland arbeiteten, ohne so schnell wie die Berliner zu einem anmeldereifen Lösungsweg zu kommen.

Als „Glücksfall" einer anwendungsorientierten Forschung bezeichnete es daher auch Dr. Hermann Walter von den Optischen Werken G. Rodenstock in München, daß man für die Praxisreife des Streulicht-Verfahrens miteinander kooperieren konnte. Das hauptsächlich vom Brillenmarkt abhängige Unternehmen suchte nämlich schon eine Zeitlang nach neuen, erfolgsträchtigen Produkten. Mit Geräten zur Messung von Oberflächenrauhheiten öffnet es sich den Markt für Präzisions-Meßgeräte unter Nutzung seines „optischen Know-hows". Eine interessante Zusammenarbeit, die bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen in unseren Hochschulen leider noch zu selten angetroffen wird.

Das neue Meßverfahren arbeitet nicht – wie man vielleicht annehmen sollte – mit Lasern, sondern mit erheblich preiswerter erzeugtem Infrarotlicht. Man verwendet dabei Licht mit der Wellenlänge von 900 Nanometern und erzielt dennoch eine Genauigkeit, die unterhalb der Wellenlänge dieses Rotlichts liegt. Die Rauhigkeit läßt sich zuverlässig zwischen zwei Tausendstel und fünf Millionstel Millimetern messen. Das gelingt auch noch bei Kugeln oder bei gekrümmten Oberflächen, deren Radius nur noch einen halben Millimeter beträgt.

In diesen winzigen Dimensionen versagt der menschliche Tastsinn schon lange. Wer mit dem Fingernagel über eine Oberfläche streicht, registriert gerade noch eine „Rauhheit" von einem tausendstel Millimeter. „Sehen" – wenn man das bei Oberflächen in diesen Größenordnungen noch so sagen kann, reicht wohl noch bis 0,1 tausendstel Millimeter. Aber im Bereich der hunderttausendstel und millionstel Millimeter kommt auch schon das Rasterelektronenmikroskop in Schwierigkeiten. Das Streulicht-Verfahren ist hier im Vorteil, weil es nicht mehr nach bildhaft aufzulösenden Punktabständen sucht, sondern die Verteilung des zurückgestreuten Lichts registriert und „verarbeitet".

In der Fertigungstechnik kann man ohne genau Kontrollen der einzelnen Schritte, sei es Schleifen oder spanabhebendes Drehen, nicht auskommen. Bisher „fuhr" ein feiner Taststift über die Oberflächen, dessen Bewegungen verstärkt wurden. Dieses „Tastschnitt-Verfahren" eignet sich nur für Stichproben, ist langsam und damit auch zeitraubend. Es tastet dabei auch nur eine Linie, keine Fläche ab.

Mit dem Streulicht-Verfahren geht es schneller: Eine Messung dauert nur 50 Millisekunden und das schritt- oder stückweise Messen läßt sich noch automatisieren.

Mit Versuchsgeräten und ersten Vorserien-Anlagen wurden inzwischen praktische Erfahrungen gesammelt. „Wir warten auf diese Geräte", heißt es dazu zum Beispiel auch aus der Automobilindustrie. Moderne Hochleistungsmotoren erfordern exakt passende Lager, zum Beispiel an der Kurbelwelle. Nur wenn eine bestimmte Oberflächenrauhheit eingehalten wird, ist auch eine lange Lebensdauer garantiert. Und wenn man nun nicht mehr nur stichprobenartig, sondern alle „Funktionsflächen", wie der Fachmann sagt, untersuchen kann, erhöht sich natürlich die Qualität.

Bei der Fertigung von Tonköpfen beim Elektrokonzern Philips, teilt das neue Meßgerät gleich nach einem Abschleifvorgang ein Lot von 47 Tonköpfen in sechs Qualitätsstufen ein. Bei Videobändern untersuchte man die Oberfläche, um zu große „Rauhheiten" abtrennen zu können. Rauhe Bänder schleifen nämlich bei den in Videogeräten üblichen hohen Geschwindigkeiten die Aufnahme- oder Wiedergabeköpfe zu schnell ab. „Die meisten Erfahrungen konnten wir bei metallischen Oberflächen sammeln", sagt Thurn, „aber es ist noch längst nicht abzusehen, wo das Streulichtverfahren überall vorteilhaft einzusetzen ist."

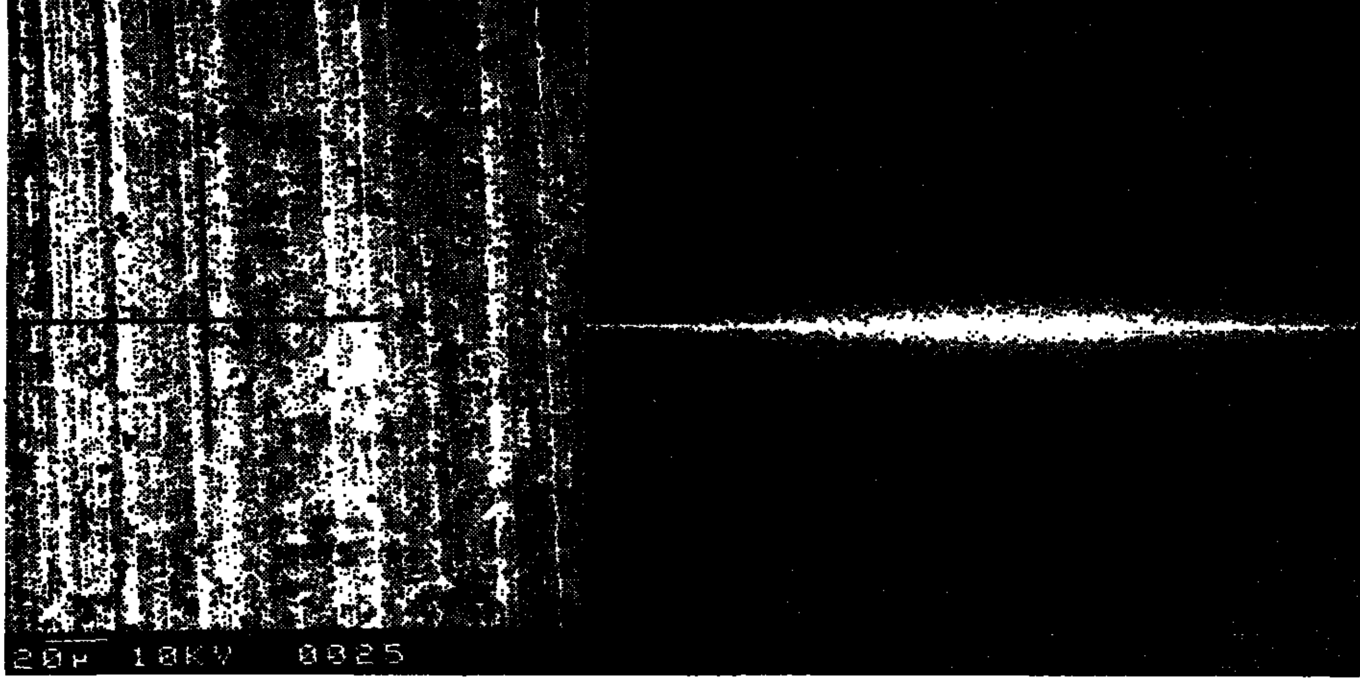
Die Meßanlage besteht aus zwei Teilen. Dem sogenannten Streulicht-Sensor und einem meßwertverarbeitendem Mikroprozessor. Dazu kommt noch je nach den Aufgaben die Nachführ-Mechanik, zum Beispiel für das automatische Messen ganzer Produktserien. Im Meßsensor strahlt eine Infrarot-Lichtquelle einen Lichtstrahl aus. Das Streulicht, das vom untersuchten Objekt zurückgestrahlt wird, lenkt ein sogenannter Lichtteiler auf eine Vielzahl für Infrarot empfindlicher Dioden, auf ein Dioden-Array.

Das Besondere des Verfahrens liegt in der direkten Aufzeichnung der Lichtverteilung, die von einer mehr oder weniger rauhen Oberfläche zurückgestrahlt wird. Je nach der Rauhigkeit sieht diese Verteilungskurve anders aus: Wellige, fast glatte Oberflächen ergeben eine schmale, spitze Lichtverteilungskurve. Je rauher eine Oberfläche wird, desto breiter und stumpfer sieht die Kurve aus. Man kann aus ihrer Form sogar auf die Bearbeitungstechnik schließen, Rillen oder Riefen spanabhebender Drehwerkzeuge zeigen mehrere Spitzen oder eine charakteristische „Mulde" in der Kurvenspitze. Von dem Verfahren ist durchaus zu erwarten, daß es neue Maßstäbe für die Industrienormen setzen wird.

Den Berliner Meßtechnikern ist es neben einem praxisnahen Verfahren aber auch gelungen, die mathematisch-theoretischen Grundlagen so zu bewältigen, daß der angeschlossene Rechner quasi standardisierte Ergebnisse lifert. Daß er zudem noch Impulse für die Steuerung der Meßapparatur für Serienuntersuchungen in automatisierten Fertigungsstraßen liefert, ist fast schon eine Selbstverständichkeit.

Aber man hat auch das Ziel erreicht, unabhängig von der Lichtreflektionsfähigkeit des Materials selbst, verarbeitbare Meßwerte zu erhalten. Bekanntlich reflektiert Gold das Licht besser als Eisenpulver auf einem Magnetband. Für Rauhigkeitsmessungen nach dem Streulichtverfahren spielt das aber kaum mehr eine Rolle.

ARNO NÖLDECHEN



Zwei Aufnahmen derselben Metalloberfläche. Links: So sieht die Metalloberfläche mit dem Rasterelektronen-Mikroskop aus. Rechts: Die Streulicht-Messung, wie sie vom Fotodioden-Array aufgenommen wird. Die Flachheit der Kurve deutet auf eine Bearbeitung mit Schleifscheiben. Mit spanabhebenden Schneidwerkzeugen würde sich ein größerer und dickerer Lichtverteilungsfleck ergeben. FOTO: INSTITUT FÜR MESS- UND REGELTECHNIK TU BERLIN

Aber es fehlen noch immer Organspender

Erstmals wurden im vergangenen Jahr in Deutschland über tausend Nieren verpflanzt

Dieses Verfahren soll bald der Vergangenheit angehören: Patient bei der Blutwäsche an der künstlichen Niere FOTO: DPA

Während in der Zeit von 1970 bis 1975 in der Bundesrepublik durchschnittlich nur 107 Nierentransplantationen im Jahr möglich waren, hat sich diese Zahl 1983 auf 1027 erhöht. Nach Auffassung von Dr. Karsten Vilmar, dem Präsidenten der Bundesärztekammer, reicht diese Zahl aber noch längst nicht aus, um allen Patienten mit chronischem Nierenversagen, die heute noch auf eine regelmäßige Blutwäsche angewiesen sind, so rasch wie möglich eine Organübertragung zu ermöglichen.

Entscheidend für die Zunahme der Nierenübertragungen war nicht allein der Ausbau der Transplantationszentren, sondern auch eine Vereinbarung der 21 transplantierenden Kliniken mit den Krankenkassen und dem Kuratorium für Heimdialyse und Nierentransplantation, die die organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen für diese Entwicklung geschaffen hat. Hinzu kommt die nachhaltige Aufklärung der Öffentlichkeit durch den Arbeitskreis Organspende, die dazu beiträgt, daß heute die Bedeutung und Notwendigkeit der Nierenverpflanzung weitgehend auch in der Bevölkerung erkannt wird.

So ist denn auch das Fehlen von Spendernieren nicht auf die mangelnde Bereitschaft zur Organspende zurückzuführen. Der eigentliche Engpaß liegt vielmehr in der noch immer nicht befriedigenden Kooperation der kleinen und mittleren Kliniken, in denen bekanntlich die meisten Unfallopfer versorgt werden, mit den Transplantationszentren.

Trotz der Aufklärungskampagnen durch die Bundesärztekammer und das Kuratorium für Heimdialyse und Nierentransplantation gibt es hier noch immer erhebliche Schwierigkeiten. Es ist keineswegs so, daß die Klinikärzte generell nicht zur Mitarbeit bereit wären. Die Weigerung, sich an einer organisierten Organbeschaffung zu beteiligen, ist zwar kein juristisch faßbares „Delikt", doch müßte es moralisch als unterlassene Hilfeleistung angesehen werden. Denn nach dem gegenwärtigen Stand des medizinischen Wissens und Könnens, ist die Übertragung von Nieren die beste Therapie und zudem langfristig kostengünstiger als die regelmäßige Blutwäsche. Die beachtenswerten Erfolge der Organtransplantation sind nicht zuletzt auf das Cyclosporin A zurückzuführen, das die Reaktion des Organismus auf das fremde Organ unterdrückt und im letzten Jahr der Transplantationschirurgie zu einem großen Durchbruch verholfen hat.

Sicher gibt es viele Gründe – auch psychologischer Natur – für die zurückhaltende Mitarbeit vieler Ärzte. Primär ist jeder Arzt innerlich darauf eingestellt, seinem Patienten zu helfen. Und ein toter Patient, der als Organspender in Betracht kommt, bedarf keiner Hilfe mehr. Daher muß der Arzt erst einmal lernen, weiter, d. h. auch an andere zu denken.

In der Vergangenheit galt es, wesentlich banalere Schwierigkeiten zu überwinden. So mußte beispielsweise mit den Krankenhausträgern über die Benutzung der Operationssäle für die Organentnahme gesprochen werden, es mußte aber auch über die Bereitstellung von Personal sowie über die Vergütung von Überstunden verhandelt werden. Dann waren versicherungstechnische Probleme und Fragen des Transportes zu lösen. Diese zum Teil äußerst schwierige Abklärung hat sehr lange gedauert, und noch längst sind nicht überall die Probleme ausgeräumt. Im Prinzip sind sie aber alle zu lösen, so daß es in Zukunft darauf ankommt, die Klinikärzte zu motivieren, wenigstens die Transplantationszentren vom bevorstehenden Ableben der Unfallopfer zu informieren, deren Organe für eine Transplantation geeignet erscheinen.

Nach der Transplantation sind heute Lebenserwartungen und Lebensqualität der Patienten weitaus besser als bei regelmäßiger Blutwäsche, ob sie nun in einem Dialysezentrum oder in der Wohnung des Kranken durchgeführt wird. Das gilt besonders für jüngere Patienten, obwohl auch Kranke im Alter von 65 eine neue Niere erhalten können. Für den niedergelassenen praktischen Arzt ergibt sich aus der Entwicklung der Transplantationschirurgie die Verpflichtung, die chronisch Nierenkranken zu beraten, sie zum richtigen Zeitpunkt zur Transplantation vorzuschlagen und nach der Organübertragung weiter zu betreuen, um den Erfolg zu sichern.

KONRAD MÜLLER-CHRISTIANSEN

In Kommunen lauert die Neurose

Ohne intakte Familien läuft nichts – Eine Streitschrift von Brigitte und Peter Berger

Da seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges so gut wie alle Angriffe auf die bürgerliche Familie ihre Argumente aus den Vereinigten Staaten bezogen haben, passen die Überlegungen, die ihnen in diesem wichtigen Buch entgegengestellt werden, haargenau in unsere eigene Situation. Ihre Schrift sei „keine Übung in Nostalgie oder in reaktionärem Romantizismus", betonen die beiden Autoren, die an renommierten amerikanischen Hochschulen Soziologie lehren: „Auf der anderen Seite jedoch finden wir in den verschiedenen ‚Alternativen', die von ‚progressiven' Denkern vorgeschlagen werden, wenig Hoffnungsvolles", lautet der Nachsatz.

Damit wird eine Position der ungefähren Mitte bezeichnet zwischen den ungestümen Konservativen der „Pro-familia-Bewegung" und den Radikalen einer „Kulturrevolution", die meinen, „man solle die Familie feierlich beisetzen" und die dafür „eine Vielzahl von Alternativen vorschlagen: Leben als Single, Lesbentum, Homosexualität, kinderlose Ehe, Mehrfachheirat, offene Ehe und noch phantasievollere Arrangements".

Demgegenüber gibt es seit den siebziger Jahren eine „Wiederentdeckung der Familie". Zur Zeit würden in den USA 83 Prozent der Menschen eine stärkere Betonung traditioneller Familienbande begrüßen, und 78 Prozent betrachten die Familie als den bedeutungsvollsten Teil ihres Lebens. Trotzdem ist man im allgemeinen recht tolerant gegenüber abweichenden Lebensstilen; nur darf diese Toleranz nicht – wie das in interessierten Kreisen geschieht – als Präferenz interpretiert werden.

Die amerikanische Originalausgabe des Buches bezeichnet als dessen Ziel im Untertitel die „Besetzung der Mitte". Es handelt sich dabei um „einen nicht-doktrinären, um Vermittlung bemühten Ansatz", der davon ausgeht, „daß eine Verteidigung der Familie die Kenntnis der historischen und gesellschaftswissenschaftlichen Befunde voraussetzt". Den Leser mit der empirischen Evidenz vertraut zu machen, gelingt den Autoren in der Tat; insbesondere zeigen sie, „welche sozialen Prozesse und welche öffentliche Politik sich nachteilig für die Familie ausgewirkt haben." Viel weniger sehen sie sich dazu in der Lage, „spezifische Heilmittel zu verschreiben".

Die beiden Berger sind davon überzeugt, „daß die Familie, und vor allem die bürgerliche Familie, den notwendigen sozialen Kontext für die Hervorbringung autonomer Individuen als der empirischen Basis politischer Demokratie darstellt". Gemeint ist damit die „Kernfamilie" – der nur aus einem verheirateten Paar und dessen Kindern bestehende Haushalt –, wie sie seit dem späten Mittelalter in Westeuropa mehr und mehr an die Stelle der Großfamilie getreten ist. Diese bürgerliche Familie „hat eine spezifische Struktur menschlichen Bewußtseins hervorgebracht ... im Sinne von Frugalität, Unternehmungsgeist, Anstand, gesundem Menschenverstand, Abstinenz, Disziplin, Verläßlichkeit, Höflichkeit, Respekt und Fairneß."

Dagegen erscheint im „Befreiungsszenarium" der Gegenkultur, die sich auch auf einzelne Psychologen wie Abraham Maslow

Brigitte u. Peter L. Berger:
In Verteidigung der bürgerlichen Familie
Aus dem Amerikanischen von Bernadette Eckert. S. Fischer Verlag, Frankfurt / M. 288 S., 28 Mark.

und Carl Rogers berufen kann, „die Familie als der schlimmste Bösewicht"; institutionalisieren will man hier „eine Reihe von antibürgerlichen Haltungen und Werten ...: Aufsässigkeit, Hedonismus, eine Fixierung auf das Hier und Jetzt" usw.

Als ein echtes Gegen-Ideal zur bürgerlichen Familie erscheinen den Autoren die israelischen Kibbuzim, „in denen eine bewußt kollektivistische und antibürgerliche Politik der Kindererziehung betrieben wird". Da der Kibbuz aber „innerhalb der Grenzen seines Kollektivismus als kindzentrierte Gemeinschaft beschrieben werden kann, ... sind die Kibbuz-Kinder gesund, emotional stabil und in ihrer intellektuellen Entwicklung besser als der Durchschnitt." Es fragt sich jedoch, ob „man solche konformistischen Individuen als wünschenswert betrachtet."

Im scharfen Kontrast dazu sind die Daten über die Kindererziehung in amerikanischen Kommunen „von überwältigend negativer Natur: die Kinder einem bizarren und oftmals schädlichen Experimentieren ausgesetzt; Instabilität in allen für die Kinder bedeutsamen Beziehungen; Vernachlässigung und Neurose; und Kinder, die unter allen Arten physischer und emotionaler Deprivation leiden". Das Ergebnis kann daher nicht verwundern: „Weit entfernt davon, die nicht-autoritären Persönlichkeiten zu schaffen, von denen die ursprünglichen Verfechter träumten, boten die Kommunen der letzten Jahrzehnte eher den Rahmen für einige der rigidesten autoritären und destruktiven Bewegungen unserer Zeit."

Für ihre Entwicklung zu autonomen und zugleich verantwortungsbewußten Individuen brauchen Kinder vor allem zweierlei: „Stabilität und Liebe"; in dieser Hinsicht gibt es für die bürgerliche Familie „keine Alternative und keinen Ersatz". Man besinnt sich dabei auf „die berühmte Erkenntnis von Aritstoteles, daß Kinder niemanden als sich selbst lieben, wenn sie ihre Eltern und Familienmitglieder nicht geliebt haben." In diesem Sinne stellt die Erziehung den Bereich dar, „in dem sich die Fragen zur Autonomie der Familie tendenziell konzentrieren". Im Prinzip gilt es daher, die Familie durch die „Eindämmung des überhandnehmenden staatlichen Interventionismus" zu stärken.

Da „die Elternrechte ... normalerweise Vorrang haben" sollten, spricht im Bildungsbereich vieles für ein „ausgedehntes privates Schulsystem", dem das „Gutschein-Konzept" dienen würde. In Analogie zu dem Gesetz, das nach dem Zweiten Weltkrieg den entlassenen Soldaten Bildungschancen nach eigener Wahl eröffnete, basiert das Konzept auf einer recht einfachen Idee: „Anstatt alle öffentlichen Mittel für das Bildungswesen den Institutionen zufließen zu lassen (das heißt ins öffentliche Schulsystem), werden die Gelder Individuen zugeleitet (das heißt einzelnen Kindern – tatsächlich ihren Eltern), die dann das Recht haben, dieses Geld in einem Bereich staatlich anerkannter Schulen zu verwenden."

Angesichts der erschreckenden Pläne, die hierzulande in der sozial-liberalen Ära auf eine Schwächung des elterlichen Einflusses und auf die Beschäftigung eines Heeres von Jugendberatern abzielten, sind solche Überlegungen durchaus bedenkenswert. Gewiß werden auch wir uns die Frage stellen müssen, „bis zu welchem Grade Eltern zugetraut werden kann, in den Angelegenheiten ihrer Kinder Entscheidungen zu fällen".

Die Antwort ist nicht leicht, weil selbsternannte Fachleute die Eltern immer wieder verunsichern, nicht zuletzt allerdings dadurch, daß ihre Theorien erstaunlich schnell wechseln, und daß sie einander bei jeder Gelegenheit widersprechen. Wir geraten hier leicht in eine schlimme Sackgasse: Sollten wir nämlich nicht in der Lage sein, gewöhnliche Menschen mit der Erziehung ihrer Kinder zu betrauen, dann fragt es sich natürlich, „wie wir gewöhnlichen Menschen zutrauen können, über Fragen von Krieg und Frieden in fernen Ländern (oder) über die Komplexitäten der Rüstungspolitik zu entscheiden".

PETER R. HOFSTÄTTER



Umschlagbild eines Meggendorfer-Albums

Meggendorfers Spielwelt

Lothar Meggendorfer war Ausgang des 19. Jahrhunderts der unbestrittene Star witziger Bewegungsbilderbücher. Das hatte 1980 das Münchner Puppentheater-Museum mit einer großen Ausstellung demonstriert. Damals hoffte man, einen Mäzen oder die Öffentlichkeit mobilisieren zu können, um den Nachlaß des Künstlers für das Museum zu gewinnen. Doch das ist mißglückt. Die Sammlung wurde versteigert und zerstreut. An diesen Verlust erinnert das Buch **„Lothar Meggendorfers Spielwelt"** von Hildegard Krahé (Hugendubel Verlag, München, 200 S., 280 Abb., 58 Mark). Es ist eine umfassende Biographie des populären Künstlers – der auch als Witzzeichner mit seinen „Meggendorfer Blättern" großen Erfolg hatte – und zugleich ein kenntnisreicher Werkstattbericht über die Technik der beweglichen Bilderbücher. Ein ansehnlicher und ansehenswerter Ersatz für die originalen Meggendorfer-Bücher, die nur noch selten (und dann zu gepfefferten Preisen) in Antiquariaten zu haben sind.

mar

Ruth Enses neue Nase

Schminke und Kosmetik: Der neue Roman von Lilli Palmer

Der allerbeste Einfall war der Titel. Wer hätte gedacht, daß sich ein Fachausdruck vom Turf eignet, so knapp die Geschichte einer jungen Frau zusammenzufassen, die ihr Profil um wenige Millimeter begradigen läßt und damit in den Besitz eines so überaus wohlgefälligen Antlitzes gerät, daß sie in eine ganz andere Klasse von Menschen zu rutschen scheint und um ein Haar völlig den Boden unter den Füßen verliert.

Die vom Schreiben machtvoll angezogene Schauspielerin Lilli Palmer erzählt diese Geschichte, die zum Teil in einem Milieu spielt, in dem sie sich auskennt, mit großer Sicherheit. Freilich wird sie bei allen erdachten Schicksalen ihrer Leser nicht noch einmal so in Bann schlagen können wie mit der ungeschminkten Biographie der dicken Lilli, des lieben Kindes.

Von Schminke und überhaupt von Kosmetik ist hier viel die Rede. Als die Maskenbildnerin Ruth Ense, wenn auch zögernd, den Entschluß faßt, ihre besonders häßliche Nase operieren zu lassen (sozusagen zum Freundschaftspreis, weil sie ein besonders interessanter Fall ist), warnt der weise Chirurg sie davor, und in der Tat ist die resultierende Verschönerung so gewaltig, daß die ungebildete, wenn auch nicht auf den Mund gefallene Kleinbürgerin nicht nur die Arbeitsstelle wechseln, sondern auch ihren Sohn, dem sie eine ganz ähnlich schlimme Nase vererbt hat, umschulen lassen muß, weil sie niemandem mehr in der veränderten Gestalt begegnen möchte.

Auch mit ihrem Ehemann, Inhaber einer Reparaturwerkstatt und Garage, kommt sie nicht mehr zurecht und verläßt ihn schuldbewußt. So aus ihrem alten Ambiente herausgerissen, ist sie frei, in den zweiten Handlungsstrang einzutreten, den Frau Palmer rechtzeitig vorbereitet hat, in das Leben eines rüstigen Witwers, der gerade die Abhängigkeit von seiner Frau mit der von einem höchst zwielichtigen Kammerdiener vertauscht hat. Die verschönte Ruth endet nach einigen Peripetien als üppig ausgestattete Ehefrau des Herrn und willenlose Geliebte des Dieners, bis es zum großen Kladderadatsch kommt. Der heißverehrte Klassenlehrer des Sohnes sammelt sie aus dem Scherbenhaufen auf, und selbdritt leben sie, wenn sie nicht gestorben sind, mit ungleichen Nasen noch heute ...

Man erkennt, daß ist alles sehr sorgfältig ausgetüftelt, auch dem verlassenen Garagisten ist Trost in Gestalt von Ruths bester Freundin beschieden. Bei aller Verliebtheit Frau Palmers in die ausgesponnene Handlung spürt man, wie der Handlungsfaden immer bis hart vor die Grenze der Wahrscheinlichkeit hin- und hergezogen wird. Vieles ist sehr scharf, anderes wieder schlechter beobachtet.

Lilli Palmer
Um eine Nasenlänge
Roman. Verlag Droemer Knaur, München. 400 S., 36 Mark.

Es trifft nicht zu, daß ein schönes Mädchen von einer Männerrunde gleich als „gnädige Frau" akzeptiert wird, wenn Kleider und Aplomb nicht etwas nachhelfen. Die Sache mit dem durchsichtigen Spiegel im Bordell gewinnt durch Frau Palmers Interview-Äußerung, sie habe sich genauso zugetragen, nichts an innerer Wahrscheinlichkeit. Und vor allem: Es stimmt nicht, daß zwei verschiedene, von Literatur ganz unbeleckte Frauen solche makellosen Tagebücher führen. Vicki Baum konnte vier Personen vier unverwechselbare Briefe schreiben lassen (in „Zwischenfall in Lohwinkel"); diese Tagebuchblätter aber klingen wie Lilli Palmer zuzüglich mehrerer hart arbeitender Verlagslektoren.

HELLMUT JAESRICH

Sie staunen über die Freiheit der Frauen

Bernard Lewis untersucht das Europabild der Mohammedaner im Wechsel der Zeiten

Vielleicht würde man heute in den Schulen von Oxford die Interpretation des Korans lehren, und von den Kanzeln herab würde einem beschnittenen Volk als heilig und wahr die Offenbarung Mohammeds verkündet" – so bewertet der große englische Historiker Edward Gibbon die weltgeschichtliche Bedeutung der Schlacht von Tours und Poitiers, bei der ein Frankenheer im Jahre 732 nach Christus dem Siegeszug des Islam auf französischem Boden Einhalt gebot.

Die islamischen Historiker sehen das anders. Für sie handelt es sich nur um den erfolglosen Vorstoß einer unbedeutenden

Bernard Lewis:
Die Welt der Ungläubigen
Aus dem Amerikanischen von Bernd Rullkötter. Propyläen Verlag, Berlin. 352 S., 39,80 Mark.

Schar gegen die „Ungläubigen". Der arabische Historiker Ibn Abd al Hakam (803–871) schildert in seinem Bericht über die Eroberung Spaniens durch die islamischen Heere jenen Mißerfolg so: „Abd al Rahman war ein verdienter Mann, der Expeditionen gegen die Franken unternahm. Sie sind die fernsten Feinde Spaniens. Er errang viel Beute und besiegte sie ... Dann machte er einen weiteren Vorstoß, und er und alle seine Gefährten erlitten den Märtyrertod für den Islam."

Die arabischen Historiker des Mittelalters erwähnen weder Tours noch Poitiers, und von Karl Martell wissen sie nichts. Ausführlich beschäftigen sie sich dagegen mit den arabischen Versuchen in jener Zeit, Konstantinopel für den Islam zu erobern. Der in den Vereinigten Staaten lehrende britische Orientalist Bernard Lewis bemerkt hierzu: „Es kann kaum ein Zweifel daran geben, daß die moslemischen Historiker, die Poitiers mißachteten und Konstantinopel hervorhoben, die Geschehnisse aus einer realistischeren Perspektive sahen als die späteren westlichen Historiker." Die Franken seien bei Tours und Poitiers „auf wenig mehr als eine Bande von Angreifern" gestoßen, die Tausende von Kilometern von ihrer Heimat entfernt operierten. Die Griechen von Konstantinopel hingegen hätten sich gegen die Elite der Kalifenheere verteidigt. Für das christliche Europa wäre damals ein Vorstoß der Muslims zum Rhein über Konstantinopel weit gefährlicher gewesen als ein weiteres Vordringen der bereits erschöpften islamischen Heere im Westen.

„Die Welt der Ungläubigen/Wie der Islam Europa entdeckte" – unter diesem Titel breitet Bernard Lewis in seinem neuesten Buch ebenso geistreich wie belehrend vor dem westlichen Leser die Texte arabischer, persischer und türkischer Historiker aus, von der islamischen Frühzeit bis ins neunzehnte


Kein Recht zur Scheidung: Frauen im persischen Orient FOTO: CAMERA PRESS

Jahrhundert. Als 906 im Bagdad der Abbassiden-Kalifen ein Botschafter aus Italien mit einem Brief in lateinischer Sprache eintraf, hatte man zunächst Mühe, das Schriftstück zu übersetzen. Schließlich stöberten die Behörden „im Kleiderlager bei Bischr, dem Eunuchen" einen Franken auf, der den Brief dem Kalifen vorlas und ins Griechische übersetzte, worauf ein berühmter Hofdolmetscher die Übersetzung ins Arabische vornahm.

Unter den westlichen Erforschern der islamischen Welt ist der 1916 in London geborene Bernard Lewis einer der bedeutendsten Köpfe. Faszinierend, zugleich aber erschreckend ist seine Übersicht über das Bild Europas bei den Muslims. Die Bereitschaft, sich mit der westlichen Kultur zu befassen, war bei den islamischen Völkern bis zum 18. Jahrhundert erstaunlich gering.

„Der Europäer ist anders, doch nicht etwa deshalb, weil er einer anderen Nation angehört, einem anderen Herrscher untertan ist, in einem anderen Land lebt oder eine andere Sprache spricht. Er ist deshalb anders, weil er einer anderen Religion anhängt. Infolge dieser Andersartigkeit schätzt man ihn als feindselig ein und weiß, daß er minderwertig ist."

Unter dem Stichwort „Soziales und Persönliches" hat Bernard Lewis in seinem Buch auch Notizen türkischer und arabischer Beobachter über die europäischen Frauen vereint. Am meisten wunderten sich die Besucher aus dem islamischen Orient über die Unabhängigkeit der christlichen Frauen in den westlichen Ländern. Empört berichtet der Araber Ibrahim ibn Yakub im 9. Jahrhundert nach Christus über die Bewohner von Schleswig, daß das Recht der Scheidung bei ihnen den Frauen zustehe: „Das Weib scheidet sich selbst, wann sie will." So weit haben es die Frauen in manchen islamischen Ländern bis auf den heutigen Tag nicht gebracht.

HARALD VOCKE

Auftakt der Ozeanischen Bibliothek

In einer so breiten Literaturgattung wie der Science Fiction gibt es natürlich zahlreiche, teilweise konträre Ausrichtungen: die sachlich-nüchterne Extrapolation, das Spiel mit Ideen, das Weltraumabenteuer, den positiven Blick in die Zukunft, die Warnung vor drohenden Gefahren – um nur ein paar Unterteilungen zu nennen. Der 1950 verstorbene George Orwell gehörte zu den Warnern – weniger allerdings vor der Zukunft als vor seiner illusionslosen Gegenwart –, und sein Roman „1984" ist längst zum Synonym einer negativen Utopie, einer Dystopie, geworden.

So kommt es, daß der Ullstein Taschenbuchverlag eine neue Reihe dystopischer Romane mit einem Namen aus „1984" bezeichnet: Die **„Ozeanische Bibliothek"** spielt auf den Machtblock Ozeanien an, Orwells Name für ein totalitäres Amerika, das wiederum für die von ihm in den 40er Jahren in Mittel- und Osteuropa erlebten Staatssysteme der Unfreiheit steht.

Von dieser aus zwölf Bänden bestehenden Edition zum Orwell-Jahr liegt die Hälfte bereits vor: Dystopien von Autoren, die uns mögliche zukünftige Schrecken aufs Papier malen. Ausnahmslos sind es Nachdrucke, teilweise Klassiker – und entgegen der üblichen SF-Linie von europäischen Autoren geschrieben, zur Hälfte sogar von deutschsprachigen.

Am beeindruckendsten darunter ist wohl der Roman **„Marys Land"** (254 S., 7,80 Mark) des Engländers Harold Mead, der zeigt, wie Kinder mit den Schrecken eines totalen (bakteriologischen) Krieges fertig werden müssen – und mit ihm fertig werden durch ihre Phantasie und den Glauben an diese Phantasie. Sie ziehen allein durch eine vernichtete Welt und schaffen es doch, nicht völlig zu verzweifeln. Ein Buch, das bei allem Grauen, die menschliche Kriege und menschliche Seelenlosigkeit bringen, trotzdem wieder Hoffnung setzt: allerdings erst in die nächste Generation.

Ein Kennzeichen übrigens für viele Post-doomsday-Romane: Die Menschen von heute werden sich vernichten, aber möglicherweise werden die wenigen Überlebenden daraus lernen.

Innerhalb dieser Reihe wird demnächst auch die bereits vorliegende Neuübersetzung von George Orwells „1984" erscheinen: die bisherige Fassung war 1950 doch arg unbefriedigend ins Deutsche übertragen worden.

THOMAS LE BLANC

Als plötzlich Friede war

Drei neue Bände der skandinavischen „Transit"-Reihe

Ein Paar Stiefel gerät nacheinander an neun verschiedene Paare von Männerbeinen. Die Stiefel werden nicht schöner, aber sie halten sich besser als die Beine und die dazugehörigen Männer, denn es ist Krieg, und der Krieg bringt jähe Überraschungen mit sich. Seine Fügungen sind, von unten her jedenfalls, nicht zu durchschauen. Erst kämpfen die Finnen allein gegen die Russen, dann zusammen mit den

Pentti Haanpää:
Die Stiefel der neun
Aus dem Finnischen von Reinhard Bauer. 175 S., 24 Mark
Karl August Tavastjerna:
Harte Zeiten
Aus dem Schwedischen von Klaus-Jürgen Liedtke. 268 S., 32 Mark
Paavo Haavikko:
Zwei Erzählungen
Aus dem Finnischen von Manfred Peter Hein. 157S., 22 Mark
Alle im Klett-Cotta Verlag, Stuttgart (Sammlung Trajekt)

Deutschen, dann mit den Russen vereint gegen die Deutschen. Und plötzlich ist Friede, und die Stiefel dienen bei der Arbeit auf dem Acker.

Pentti Haanpää erzählt ihre Geschichte, ohne sich über irgend etwas zu wundern. Die Geschicke der Männer, die für kurze Zeit die Stiefel als ihr Eigentum betrachten, erregen seine Anteilnahme nicht. Sogar das Nachdenken überläßt er dem Leser.

Die Finnen sind ein Volk eigener Art, schon ihre Sprache sondert sie von Europa ab; auch von den anderen Skandinaviern. Aber es gibt Finnen, deren Muttersprache das Schwedische ist. Karl August Tavastjerna, der im 19. Jahrhundert lebte, ist einer von ihnen. Er schildert Hungersnot, Betrug, Mord und Vergeltung. Ein kleiner Kätner erschwindelt sich Hof und Frau; er hat seine rechtmäßige Frau und die Kinder verlassen, weil er im allgemeinen, vom unzeitigen Frost verursachten Elend nach ein wenig Wohlstand trachtet. Aber er wird, zusammen mit der neuen Frau, von dem erschlagen, der ihm unfreiwillig behilflich war.

Den Betrüger treibt die Begierde, den Mörder der Neid, und dahinter steht die Not, die nur von den Reichen nicht gespürt wird. Sie leben so weiter wie früher, gedankenund gewissenlos, moralisch unterscheiden sie sich in nichts von den kleinen Leuten. Die Justiz faßt den Mörder und bestraft ihn; der Autor, der wohl seinen Zola gelesen hat, verurteilt niemanden. Er macht auch keine Vorschläge zur sozialen Reform; statt dessen gibt er farbige Beschreibungen, die das Grausige in gefällige Schönheit verwandeln.

Paavo Haavikko, ein finnisch-sprachiger Erzähler unserer Gegenwart, zeichnet in knappen Sätzen erst einen Obdachlosen, der, dem Alkohol verfallen, kaum noch Mensch ist; danach, als Gegenbild, einen Mann, der in jeder Diktatur zurechtkommt und so auf seine Weise halbmenschlich ist.

Diese drei Bücher sind von einem klaren Kunstverstand geprägt. Sie zeigen, daß finnische Schriftsteller schreiben können.

JOHANNES KLEINSTÜCK

Jazz international

Der Rowohlt Taschenbuch Verlag, bislang insbesondere den populäreren Blues-, Rock- und ähnlichen Musikgattungen zugeneigt, widmet sich nun mehr und mehr und mit gleicher Gründlichkeit dem Jazz. **„Jazz-Werkstatt International"** (520 S., 15,80 Mark) heißt nun eine Sammlung von 26 Gesprächen, die der Ästhetiker, Kunstwissenschaftler und Musikologe Bert Noglik (36) im Laufe mehrerer Jahre besorgt, bearbeitet und mit erläuternden Kommentaren versehen hat. Die Gespräche, durchweg Interviews mit Vertretern des „modernen", „freien" oder „avantgardistischen" Jazz, stellen bundesdeutsche ebenso wie „DDR"-Musiker vor, skandinavische wie englische, italienische und, bemerkenswerterweise, Jazzer des gesamten Ostblocks inklusive der Sowjetunion. Jazz, wie (fast) alle Musik kennt keine Grenzen.

a-tz

Aus dem Geist der Liebe

Nun also liegt der zweite Band des großen Science-fiction-Zyklus von Doris Lessing vor. Mindestens drei weitere Bände werden noch folgen, ehe die Saga von „Canopus in Argos" und seinen Archiven vollendet sein wird. In **„Die Ehen zwischen den Zonen Drei, Vier und Fünf"** (Aus dem Englischen von Manfred Ohl und Hans Sartorius. Verlag Fischer/Goverts, Frankfurt M., 301 S., 34 Mark) erzählt die Autorin vom Aufeinandertreffen zweier utopischer Gesellschaftsformen, der hoch zivilisierten Zone Drei und der rauhen Zone Vier. Über Zone Drei herrscht eine milde Königin, über Zone Vier ein rabiater König. Die fernen Weltenherrscher, die im Sternbild Canopus leben, befehlen der Königin, aus politischen Gründen den barbarischen Herrscher der Zone Vier zu heiraten. Durch ihren Einfluß wird aus dem Barbaren Ben Ata ein großmütiger, friedliebender Regent. Das Experiment der

Herrscher von Canopus ist damit geglückt, und nun muß der einst wilde Ben-Ata die noch wüstere Nomadenkönigin der Zone Fünf heiraten, um an ihr das Wunder der Befriedung und der Zivilisation zu vollziehen. Doris Lessings zweiter utopischer Roman ist eine Parabel über die Geburt der Kultur aus dem Geist der Liebe.

MvS

Geplünderte Meere

Wohl nur wenige Mitbürger verfolgen aufmerksam, was die Seerechtskonferenzen an Konventionen erbringen. Alarmrufe, daß das Meer verschmutzt werde, regen die Leute eher auf als Alarmrufe, daß das Meer sozialisiert wird. Professor Wolfgang Graf Vitzthum, Völkerrechtler in Heidelberg, ein Spezialist für Fragen des Seerechts, hat die Diskussion in einem wichtigen Band zusammengefaßt: **„Die Plünderung der Meere"**, (Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt / M.

327 S., 7,80 Mark), mit Beiträgen des Herausgebers, Golo Mann, Hans Peter Ipsen, Rudolf Dolzer, Elisabeth Borgese und anderen. Das Vorwort schrieb Eduard Pestel.

vi

Vor der Ausreise

Es ist eines der Bücher, die einen besseren Eindruck von den inneren Verhältnissen der Sowjetunion vermitteln als manche wissenschaftliche Analyse. Denn Kirill Gradov erzählt in seinem Bericht **„Gute Reise, Genosse"** (dtv, München, 129 S., 8,80 Mark) ganz schmucklos von seinen Gefühlen bei der Ausreise aus der Sowjetunion, um dann auf sein Leben zuvor als Journalist und Arbeiter zurückzublicken, auf den stumpfen Alltag zwischen Arbeit und Alkohol, aber auch auf die Monate des ungewissen Wartens auf die Ausreisegenehmigung, während der alle alten Bindungen zerfielen, weil selbst enge Freunde die Nachteile für sich und ihre Familie fürchteten, wenn sie mit einem „Vaterlandsverräter" verkehrten.

mar

Hinweis

Das Gedicht „Platzangst" von Jörn Pfennig auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Keine Angst dich zu verlieren" entnommen, der Anfang April beim Schneekluth Verlag in München erscheinen wird.

VERSANDGESCHÄFTE

Thüringer Wurstspezialitäten von Rexrodt
herzhaft gewürzt nach alten Familienrezepten. Fordern Sie unseren Prospekt an oder bestellen Sie unser Probepaket zu DM 28,–. Inhalt 1,4 kg, mit Cervelatwurst, Thür. Rotwurst, Thür. Leberwurst, feine und grobe Thür. Knackwurst.
Fleischerei Rexrodt, 7412 Eningen, früher Saalfeld

Sportunterwäsche aus reiner Seide
gesund + bequem + warm
maschinenwaschbar + haltbar
preisgünstig
Farbprospekt kostenlos bei
Rosy B. Versand
Tel. 0 88 21 / 7 18 50 Postf. 106 · 02
8100 Garmisch-Partenkirchen



Stempel
für Privat und Geschäft. Fordern Sie kostenlose Muster an
Stempel-Schnell-Service
Postf. 4522 · 29 Oldenburg 1

Fotokopien ab 6 Pfennig
auch auf Umweltschutzpapier
24-Stunden-Service
Kostenlose Unterlagen:
Kopier-Laden - Postfach 4269
2900 Oldenburg 10

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!"
Das hören wir oft.
Feine Oberhemden in
3 Ärmellängen. Vollweit
und tailliert bis Größe 46.
DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von
Paul Saarmann, Seidensticker-Straße 27 · 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 7 14 67
Volles Rückgaberecht!

*** Grabstein * Sauber**
beseitigt mühelos Grünbelag, Moose. Umweltfrdl.! 500 ml-Spray-Fl. 13,50 + Porto
Babera, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 04192-1420

Kupferbettuch
Zur Abschirmung v. Erdstrahlen. Gut b. Rheuma, Rücken- u. Muskelschmerzen, Schlaflosigkeit u. Blasenentzündung. DM 98,–. Außerdem Kniewärmer m. Kupfer DM 39,95, Magnetstirnband DM 39,95, Magnetschuheinlagen DM 39,95, Magnetarmbänder DM 39,95. Alle Preise per NN + Porto.
Mars-Versand, Fach 1362, 2805 Stuhr 1

Maßhemden.
Individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung. Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Ärmellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen. Stoff-Mustermappe mit allen unseren Maß-Anleitung sofort anfordern.
H.W. Schulze 4904 Enger Westf.
Tel. 05224 2436 Postfach 3 64 01

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 106, 7320 Göppingen.

HAARPROBLEME?
● Glatzenbildung ● Schuppen ● starke Talgabsonderung, vorzeitiges Ergrauen läßt sich in den meisten Fällen verhindern. Neue Präparate aus deutscher und Schweizer Forschung. – Heimbehandlung –.
NEU: Die KOMBI-METHODE
Regenerierung + Transplantation. Sie bekommen wieder volles Haar – keine leeren Versprechungen. Kostenl. Infos + Unterlagen von:
BIO-MOBIL Heimkur, Postfach 13 12
8402 Neutraubling, Tel. 0 94 01 / 22 69

Direkt aus der Goldstadt Pforzheim
Schmuck
zwisch. DM 10,– u. DM 10000,–. Kostenl. die 80seit. „Collection '84" anford. bei BOSSERT & COMPANIE z. Hdn. E. Lehmann, Postf. 326, 7530 Pforzheim.

Alkoholfrei
Aus Gebirgskräutern konzentrierter Bitter-Aperitif MONFERRATO wird als Longdrink mit Eis, Zitrone, Sodawasser genossen.
Vom Alleinimporteur 12 Fl. à 0,95 Ltr. DM 93,– per NN oder DM 90,– bar oder Scheck
Heinrich Knabbe, Postfach 12 22
2740 Bremervörde

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren!
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Ackerpfad 7/3



Aus Liebe zur Katze...
Spezialversand für Katzenliebhaber
Postfach 60 24 24
2000 HAMBURG 60
Sofort kostenlosen Katalog A2 anfordern!

Nebenverdienst
durch Jahreswagenvermittlung.
Info K4 von Automarkt GmbH
Grenzweg /19, 7500 Karlsruhe 41

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

WELTPREMIERE CENTRAL
Datenbank: bedient JEDEN (!). Gratisinfo: CENTRAL-Publ., Dep. deutsch, 42 New Broad St., London EC2

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

vermooste STEINE?
Moosfrei vernichtet Grünbelag, Moose mühelos an Mauern, Platten, Steinen usw. 1 Ltr. Konzentrat für ca. 100 m² Fläche DM 28,- + Porto. Umweltfrdl. Rückg.-Recht! Babera, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 0 41 92 / 14 20

Biologische Arzneimittel
Kostenloser Farbkatalog von Umal-Spezial-Versand, Hauptstr. 99, 6367 Karben 3

Maßgeschneiderte Anzüge
Jacken und Hosen aus erstklassigem Tweed, Flanell und Worsted. Die Stoffe auch als Meterware erhältl. Bestellen Sie direkt zu niedrigen britischen Preisen. Verlangen Sie jetzt unsere Tabelle (in die Sie Ihre eigenen Maße eintragen können) u. Muster.
INFINITE-CONCEPTS
7 North Road, WEST LOOE
Cornwall, England

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE411, 5300 Bonn 2

Privatbriefpapier, Visitenkarten, bedruckt. Gr. Auswahl, preiswert. Gratiskatalog von HAIBLE KG, Postfach 1607, 7910 Neu-Ulm Telefon (07 31) 8 15 11 und 8 27 40

Schiffsmodelle
exklusive Handarbeit von deutschen Modellbauern. Für Sie persönlich und als repräsentatives (Jubiläums-)Geschenk. Bitte Information abrufen.
Kapitän H. F. Klapp c/o. Maritim-Shop
Kanalstr. 24, 4435 Senden, 0 25 97 / 63 20

Das Hemd nur 39,45
Danach haben Sie gesucht — Bielefelder Fabrikat pflegeleicht. Kragen immer faltenfrei. 1 Jahr Garantie — Paßform wie nach Maß · 14 Kragenweiten versch. Ärmellängen
Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL, Abt. WS, Postfach 170350, 5300 Bonn 1, Telefon 0228 / 61 20 37

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÖRNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15. Tag und Nacht ☎
Heute noch anfordern!

Maßhemden exclusiv preiswert
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69% billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: Spezialbuchversand Genie, Postfach 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.

Selbständig machen mit
einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das »Gewußt Wie«. Sofort kostenl. Info V13 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Mehr sehen
mit Ferngläsern und Fernrohren
32seitiger Markengläser-Spezialkatalog gratis!
STRAUSS, Postfach 321/W1
8562 Hersbruck 1

Reine Seiden, hochwertige Stoffe
Exclusive und individuelle Mode für die Dame. Alle Größen, auch nach Maß mit Paßformgarantie. Stoffe auch als Meterware. (Beispiel: Ein Kostüm in indisch. Wildseide DM 558,–) (m/DM 61,60/120 cm.)
Bitte anfordern:
Farbkatalog 1984, kostenlos. Stoffmuster-Kollektion gegen Freirückgabe
Gildemeister · Modelle · Stoffe
Postfach 70 09 60, 2820 Bremen 70
Telefon 04 21 / 66 10 42

X Schach dem Konkurs X
Praxis-Reports: Wie andere Unternehmer erfolgreich Scheck/Wechsel-Proteste vermeiden ● Geld durch Umschuldung bekommen ● Kredite behalten und noch aufstocken ● Zwangsvollstreckung und -versteigerung abwehren ● dem Konkurs entgehen ● Firma verkaufen und schuldenfrei sind ● Liste der Spezial-Reports anfordern! INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 49 Herford

Werben, aber wie?
Neuerscheinung „Das Große Buch der Kleinanzeigen". Arbeits- und Ideenbuch für wirklich wirtschaftliche Werbung. Info kostenlos.
Postfach 40 18 04/H 25, Telefon (0 89) 30 55 61
Rolf Strauch Werbeverlag, 8 München 40

Grolit 2000
Langzeit-Bewässerungssubstrat f. erdgezogene Pflanzen.
Ton-Schaum-Scharrel
2915 Saterland 3

STRANDKÖRBE
DM 898,35 ab Fabrik
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 48 67

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

36. Auktion 30. und 31. 3. 84

Besichtigung: Mittwoch, 21. 3. 1984 bis Mittwoch, 28. 3. 1984 (einschließlich Sonntag, 25. 3. 1984)

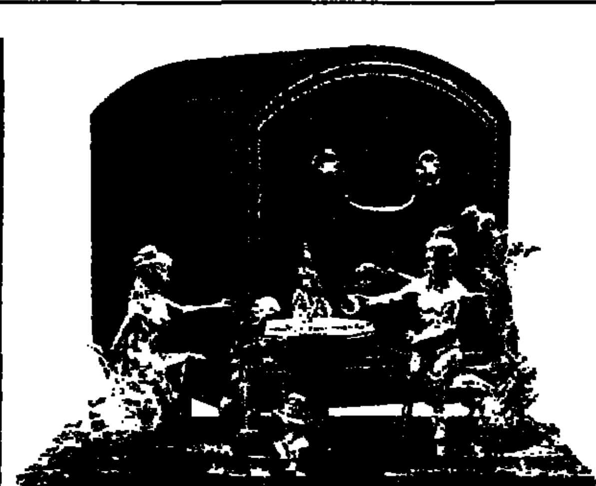
Zum Aufruf gelangen ca. 2000 Positionen, u. a. Zinn, Holz- und Metallarbeiten, Fayencen und Steinzeug, Porzellan, Glas, Schmuck, Dosen und Pfeifen, Uhren, Silber, Möbel, Teppiche, Jugendstil,

Gemälde, Aquarelle:
I. W. Aivazovski, C. Arnold, A. Barone, N. Berchem, H. Bogaert, H. Bohrd, C. Droochsloot, E. Frank, O. Fritz, W. Gdanietz, K. Haase-Jastrow, E. Halm, K. Helfner (2x), L. Hermann, C. Irmer, A. Jensen, C. Jörres, F. Kallmorgen, H. Kern, F. Klinkenberg, A. Koester, J. Kost, Chr. Kröner, L. E. Lambert, D. Langko, F. van Leemputten, F. Mackensen, A. Marko, L. Mettling, F. Meyerheim, O. Modersohn (5x), W. Moralt, P. P. Müller, E. Müller, F. Musin, E. Nolde, J. Oeltjen, H. Olde, F. Overbeck, J. J. van Poorten, F. Radziwill (3x), C. Rohlfs, P. Roos Igen, Rosa di Tivoli, H. Sauerbruch, A. Schelfhout, P. van Schendel, K. Stuhlmüller, R. Tewes, D. Thomassin, C. E. Uphoff, F. Uphoff, E. Verboeckhoven, W. Verschuur, C. Vinnen, J. J. Wagenbaur u.v.a.
Graphik: M. Chagall, M. Delfs, H. am Ende, E. Heckel, M. Liebermann, J. Miró, H. Vogeler u.v.a.

Katalog DM 23,– (incl. Versandkosten)

Hanseatisches Auktionshaus
Bolland & Marotz
2800 Bremen 1 Fedelhören 19 Telefon (04 21) 32 82 82
IHR AUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND

C. G. BOERNER · DÜSSELDORF
15. März bis 5. April 1984:
EMIL NOLDE – SCHIFFE IM WIND
28 graphische Blätter, entstanden 1907–1910
(voll illustrierter Katalog DM 10,–)
Kasernenstr. 13 · 4000 Düsseldorf · Tel. 02 11 / 37 49 81



Aus der Schatztruhe des AGA KHAN*
*Außergewöhnliche Schmuckauktion
am Freitag, 30. März 1984, 18.00 Uhr
am Samstag, 31. März 1984, 10.00 Uhr
und Samstag, 31. März 1984, 14.00 Uhr
(Vorbesichtigung aus Sicherheitsgründen nur von Montag, 26. 3. — Freitag, 30. 3. von 9.00 — 18.00 Uhr)

Wir bieten in 3 Abteilungen über 1000 Positionen hochwertigen Schmuck, Juwelen, Silber, Preziosen, Gürtel, Dosen, Waffen, Pelze und Luxusobjekte, dabei viele Gegenstände aus dem Besitz des Aga Khan III. Alle Gegenstände wurden von IHK-Sachverständigen zum reinen Materialwert bzw. 75% unter dem akt. Marktwert geschätzt. Eine Chance für Kapitalanleger, Sammler, Händler und Liebhaber.

Aus dem Angebot:
Antiker und moderner Schmuck der Spitzenklasse, Armbanduhren von Rolex, Cartier, Patek, Philippe, Omega, Ebel, Tissot u. v. m., Colliers, Armbänder, Halsketten und Ringe bedeutender Hersteller, goldene und silberne Zigarettendosen, Taschenuhren, Kunstwerke der Gold- und Silberschmiedekunst, unwiederbringliche Gegenstände wie das Salzfaß des Aga Khan mit 1200 Rosendiamanten und über 1500 Gramm pures Gold, gefaßte Juwelen aus gleichem Besitz und vieles, vieles mehr. 30 Tage Sicherheitsgarantie.
Kostenlosen Vierfarbkatalog mit Abbildungen aller Objekte in Originalgröße mit u. a. Coupon sofort anfordern.

Gutschein für 1 Vierfarbkatalog
Name
Straße
Ort
Einlieferungen ständig erwünscht!

HENRY's AUKTIONSHAUS
Kugelfangstr. 46
6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35/50 05-06



Antik
Möbel, Uhren, Silber, Porzellan, Accessoires
Wir bieten Ihnen eine außergewöhnliche Auswahl erlesener Stücke.
RvE
RINCKLAKE VAN ENDERT
gegründet 1681
Münster, Weseler Straße 253
Telefon 02 51/7 90 31

Biedermeier vor 1830
Stuhlgruppen, Sessel, Sofas, Näh- u. Ausziehtische, runde/ovale Speise- u. Sofatische, Sekretäre, Vitrinen, Schränke, Eckmöbel, Kommoden, Spiegel, Paravents, Anrichten, Truhen...
sowie ausgewählte Einzelmöbel des Barock, Rokoko, Louis XVI., Empire und der Renaissance
RITTER ANTIK
Kunsthandel · Antike Möbel · Einrichtungen
Fahrgasse 28 Frankfurt 1 T 0611–283876

Bayerisch-österreichische Bauernmöbel
hochwertige Qualität, natur und bemalt, unter anderem 1 Alpachtaler Schrank, 1796, Originalbemalung, sowie alter Schmuck und Uhren. Fotos auf Anforderung.
B. + W. Hutterer
Gottlob-Weiler-Str. 37c
8206 Bruckmühl-Heufeldm.
Telefon 0 80 62 / 52 07



Meissen
Lingemann seit 1896
Mindener Str. 53
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 2 00 71
FS 9 724 808 ling d
Fordern Sie Meissen-Prospekte an
Silberbestecke · Manufakturen

Aus 18karätigem Gold Juwelen Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Gelegenheit
F. Verbeeck, 1686–1755 „Bildhaueratelier". Das Bild ist in der Literatur mehrfach erwähnt, signiert, Expertiese, nur DM 21 500,- VB. F. Hagen, 17. Jahrhdt. „Paar in einer Nische", Expertise, nur 12 500,- VB. J. P. van Bredael 1683–1735 „Reiterschlacht", signiert, Expertise, DM 13 500,- VB. Pieter de Putter, „Tischstilleben", signiert, Expertise, nur 9 500,- VB, sowie Interieur, Blumen- und Landschafts-Bilder des 17. Jhdt., an schnell entschlossene Selbstabholer zu verkaufen.
Tel.: 0 26 33 / 9 50 05

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Briefmarken
alte umfangr. Slg. umständeh. günstig geg. sof. Barz. abzugeben. Kontaktaufn. unter T 4986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauerntruhe
(Eiche), 1740, zu verkaufen.
Telefon: 0 42 82 / 7 71

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten, kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)



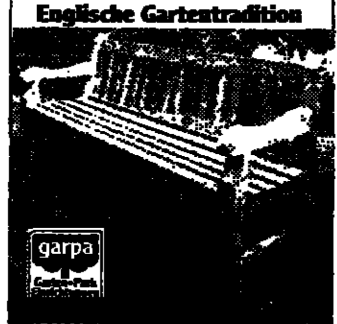
MARS Auktionen Würzburg
8700 Würzburg 11
Ludwigstr. 4 · Tel. (09 31) 5 58 58

54. KUNSTAUKTION
Samstag, den 31. 3. 1984, 9 Uhr
Gemälde 16.–20. Jhd. · Ikonen-Slg. · Fayencen · Porzellan · Möbel · Glas · Silber · Schmuck · Skulpturen. Vorbesichtigung: 24.–28.3. 84, 11–19 Uhr
Katalog bitte anfordern. DM 25,–
● 53. SPEZIAL-AUKTION »JUGENDSTIL« ●
am Freitag, dem 30. 3. 1984, ab 17.00 Uhr Kat. DM 5,–



ENGLISCHE Stil- und Ledermöbel * handfinished *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Sekretäre, Eßzimmer, Beistellmöbel ...
TEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 30 47 22
Fordern Sie Farbkataloge an!

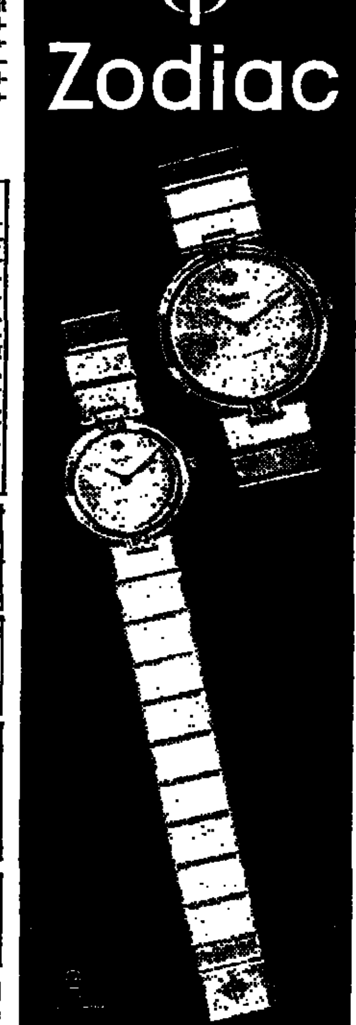
Englische Gartentradition

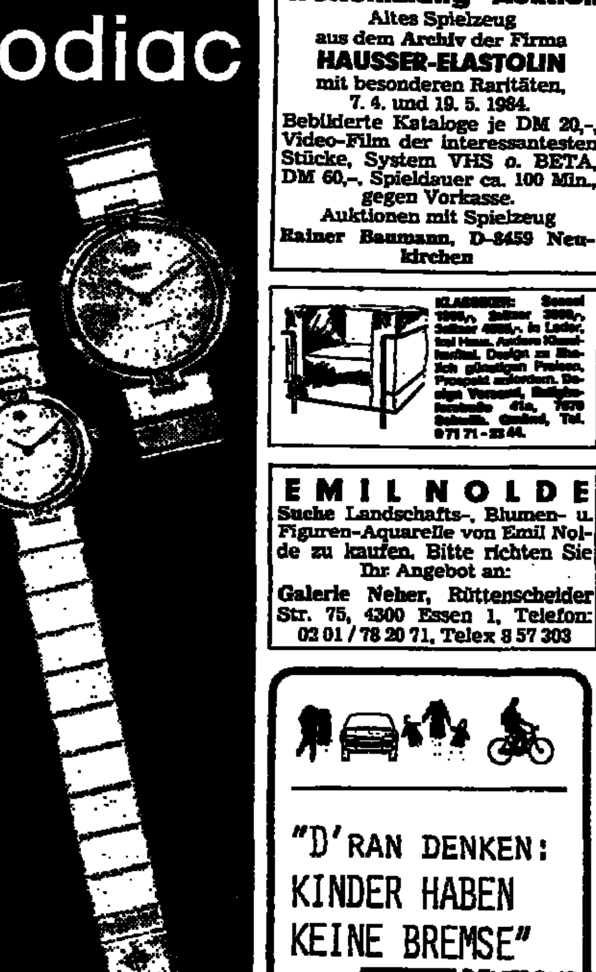


garpa
für alle Jahreszeiten
Garten- und Parkmöbel aus massivem Teakholz
Ganzjährig im Freien aufstellbar.
Verschiedene Bankgrößen - dazu Sessel und Tische.
Neuen Gesamtkatalog bitte anfordern
Garpa - Kiehnwiese 28, 2050 Escheburg. Tel. 0 41 52/30 25

Paul Wunderlich
Bronzeskulpturen-Gruppe
„Die 3 Grazien"
(Höhe 44 cm)
Einmalige Weltauflage 30 Stück
Exklusiv-Verkauf:
über Galerie „Am Akazienweg"
Tel. 02226/42 42

Möbelpflege * Antik *
mit Bienenwachs für höchste Ansprüche!
Müheloses Auffrischen aller Möbel, schützt werterhaltend edle Hölzer wie Mahagoni, Eiche, Palisander usw. Antik-Wachs 370 g-Dose DM 23,– frei Haus. 30 Tg. Rückgaberecht. ☎ (04192) 14 20
Babera-Werk, 2357 Bad Bramstedt 2





Bei Ihrem Detaillisten erhältlich:
Generalvertretung:
Firma H. Schuler
Zerrennerstr. 36 – Postfach 15 05
7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 3 61 88

Die feinsten Seidenteppiche des Orients
Hereke
Signierte Originale, 1 Mio. Knoten je m². Durch hohe Inflation im Ursprungsland plus staatl. Subventionen, sind diese Naturseiden-Juwele mit Zertifikat
jetzt so preisgünstig wie noch nie! Quadratmeter ab DM 4500,- bis 8900,- je nach Größe, Seidenqualität, Exaktheit, Farbharmonie u. Knotendichte.
Außerdem führen wir traumhaft schöne
Kayseri-Seidenteppiche fast zum halben Preis – 2×3 m nur DM 24 500,- Große Auswahl in allen Farben u. Größen.
Lassen Sie sich diese enorm günstige Sachwertanlage nicht entgehen, fordern Sie noch heute Prospektmaterial von
HEREKE IMPORT L. Paul,
Schillerstr. 1, Tel. (06022) 4205
8751 Elsenfeld bei Aschaffenburg

Für unsere kommende
Silber + Schmuck Auktion
nehmen wir Ihre Einlieferungen entgegen.
Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 5
Tel. (0 50 31) 7 19 66

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig
HISTORISCHE WERTPAPIERE
Bebilderte Kataloge gratis
Haferweg 13w · 4630 Bochum 1
Telefon (0234) 797839
seit 1978

2 weiße Kachelöfen
m. Ornamenten (Jugendstil, Bj. 1892), ab Standort Hamb. geg. Gebot zu verk. Maße: 1. Höhe 2,80 m, Breite 85 cm, Tiefe 30 cm, m. Giebel. 2. Höhe 2,45 m, Breite 65 cm, Tiefe 55 cm. Beide hab. ein Wärmefach.
Anfragen erb. unt. R 4984 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welteinmalig Auktion
Altes Spielzeug
aus dem Archiv der Firma
HAUSSER-ELASTOLIN
mit besonderen Raritäten,
7. 4. und 19. 5. 1984.
Bebilderte Kataloge je DM 20,–, Video-Film der interessantesten Stücke, System VHS o. BETA, DM 60,–, Spieldauer ca. 100 Min., gegen Vorkasse.
Auktionen mit Spielzeug
Rainer Baumann, D-8459 Neukirchen

KLASSIKER: Sessel 1600,-, Sofa 3600,-, Sofa 4000,-, in Leder, frei Haus. Andere Klassiker. Design zu äußerst günstigen Preisen. Prospekt anfordern. Design Versand, ... 4/a, 7070 Schwäb. Gmünd, Tel. 0 71 71 - 23 44.

E M I L N O L D E
Suche Landschafts-, Blumen- u. Figuren-Aquarelle von Emil Nolde zu kaufen. Bitte richten Sie Ihr Angebot an:
Galerie Neher, Rüttenscheider Str. 75, 4300 Essen 1, Telefon: 02 01 / 78 20 71, Telex 8 57 303





"D'RAN DENKEN: KINDER HABEN KEINE BREMSE"
DEUTSCHE VERKEHRSWACHT
Schleswig-Holstein e. V.

Kunstgewerbe – Vitrinenobjekte – Gemälde – Silber aus fünf Jahrhunderten
u. a. Silbersammlung, insbesondere Trinkgefäße des 17. und 18. Jhdts.; Bracket-Clock von Claude Duchesne; Madonna, mitteldeutsch um 1500; Schwanenservice-Teller, Meißen um 1730; Istoriato-Teller, Urbino um 1550; Fabergé-Kollektion: Kovsh, Gold- und Silberdosen, Petschaft von IKH. Viktoria-Luise, Demi-Parure, insgesamt 26 ct Brillanten, ehem. Besitz: IKH. Viktoria-Luise.

Besichtigung:
Bis 27. März 1984, werktäglich 10.00 – 13.00 – 14.00 – 16.00 Uhr,
Mittwoch, 28. März 1984, 10.00 – 13.00 + 14.00 – 20.00 Uhr.

Der Katalog wird gegen Voreinsendung von DM 20,– per Scheck oder Überweisung auf PS Hann. 38353-308 zugesandt.
Jedes Objekt ist abgebildet, z. T. in Farbe

55. Auktion Kunstkammer-Objekte
29. März 1984
Beginn 17.00 Uhr
Roland A. Exner
Kunsthandel – Auktionen
Am Ihmeufer · 3000 Hannover 91
Telefon 05 11 / 44 44 84

AUS BANKVERWERTUNG!
Wertvolle alte + antike
ORIENTTEPPICHE
der Sonderklasse
Kaukasen, Perser, Türken, Turkmenen, Afghanen, Torben, Tschowalls, Kelims. 50%-60% Minderung vom Schätzwert. Expertisen vom vereidigten Sachverst. Verkauf durch Experten (5% Courtage)
Angeb. erb. u. K 4605 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

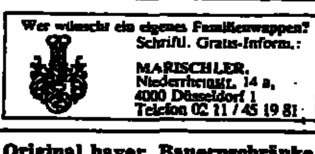
Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER
-Teppiche, handgeknüpft. Alles was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt und Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken und Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke und erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Bei Angabe näherer Wünsche (Farbe/Größe) Zusendung von Originalfotos. Kein Vertreterbesuch.
Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 5 01 03, 6960 Osterburken/Nordbaden
Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag und Nacht

Von Privat
1 Polstergarnitur, Chesterfieldstil, Sofa 3sitz., 2sitz., u. 2 Sessel, Rindleder grün, 2 altdtsch. Couchtische u. 2 altdtsch. Seitenlampentische.
Telefon 0 21 02 / 3 25 21.

Antike Wandteller
alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags- u. Jahresteller von B + G, Kgl. Kopenh., Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißen, Rosenthal, Wedgwood etc. (auch Ankauf). Preisliste anfordern!
Margitte Marquardt, Hauptstr. 9
2091 Handorf, Tel. 0 41 33 / 75 85

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei; Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Ankauf Bücher a. allen Gebieten a. ganze Bibliotheken od. Buchnachlaß v. Privat gegen bar. Angebote unter Z 4618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wer wünscht ein eigenes Familienwappen? Schriftl. Gratis-Inform.:
MARISCHLER,
Niederrheinstr. 14 a,
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 45 19 81

Original bayer. Bauernschränke, bemalt, m. Expertise.
Tel. 0 23 61 / 2 11 74 auch So.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther-Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Alte Berliner Drehorgel
Liebh.-Stück, voll funktionsf., gegen Höchstgeb. zu verk. – Tel. 0 25 94 / 64 46





Für unsere kommende
Auktion Dosen Objéets de Vitrines
nehmen wir Ihre Einlieferungen entgegen.
Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 5
Tel. (0 50 31) 7 19 66

MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS
4005 Meerbusch-Büderich/Düsseldorf, Kanzlei 3, Ruf (0 21 05) 57 11

Besichtigung: 17. bis 21. 3. 1984 10 bis 19 Uhr
600 Gemälde
34. Auktion 21. bis 24. März 1984

sowie:
GRAFIK · BRONZEN · SKULPTUREN · 300 MÖBEL VERSCHIEDENER EPOCHEN · 100 ORIENTTEPPICHE · ZINNSAMMLUNG · KUPFER · MESSING · GLAS · PORZELLAN · STEINGUT · AUSGRABUNGEN · HERALDISCHE SIEGELSAMMLUNG · SILBER · SCHMUCK · SPIEGEL · LAMPEN · LEUCHTER · UHREN · ANTIQUITÄTEN

Gemäldekatalog mit über 400 Abbildungen (DM 20,-) anfordern!

Vitrinenschrank (Berg. Barock)
in Eiche, aus der Zeit oder Hersteller einer guten Reproduktion gesucht.
H. PRANGE, Hofbrunnstr. 5, 8 München 71, Tel. 0 89 / 79 79 61

Taschenuhr
Scarabaeus – Savonnette v. Ernst Fuchs, 18 K./Gold, zu verkaufen.
Telefon (0 22 26) 27 27

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken-Dirlager, Schreinerstr. 45
4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 54 38 46

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen
Katalog Nr. 5 soeben erschienen auf Anfrage kostenlos
Galerie Hans Rübel
Dochnahlstraße 14
6730 Neustadt/Weinstraße



DIE WEINE DER COTES DU RHONE

Die VILLAGES (DORFLAGEN) sind die Crus unter den Rhône-Weinen. Für sie gelten extrem rigorose Qualitätsregeln hinsichtlich Hektarertrag und Rebsortiment. Probieren Sie jetzt Spitzengewächse der Côtes du Rhône:

1981 DOMAINE DE CABASSE Séguret, rot	8.90
1982 DOMAINE DE SERRE BLANC Cairanne, rot	9.20
1982 COTES DU RHONE VILLAGES Beaumes de Venise AC, rot	9.60
1982 DOMAINE SAINTE-ANNE Saint-Gervais AC, rot	10.50
1981 DOMAINE DE LA FOURMONE Vacqueyras AC, rot	11.50
1980 CHATEAU DE MONTMIRAIL Gigondas AC, rot	14.98
Außerdem:	
1982 DOMAINE DE COYEUX Muscat de Beaumes de Venise AC, weiß	17.50
1982 DOMAINE LES DONNIERES, Hermitage AC, rot	21.50

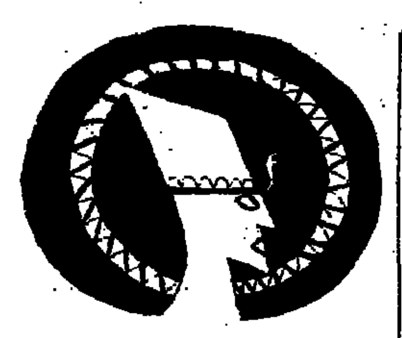
Alle Weine direkt vom Erzeuger (0,75 l)!

Dazu Spezialitäten von der Rhône:
Olivenöl Vierge Extra-1ère pression à froid

0,5 L	8.00
1,0 L	14.50
Nougat Délices de Provence 150 g	4.00

Geöffnet: Montag-Freitag von 15.00-18.30
Samstag von 9.00-14.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns an unter der Tel.Nr.: 0211/39 53 45; wir rufen sofort zurück und nennen Ihnen das nächstgelegene Depot oder schicken Ihnen auf Wunsch Adresse und Preisliste. Danke.



AUKTIONEN

28. März: Karbstein & Schultze, Düsseldorf – Gemälde und Antiquitäten
30. März: Weinheimer Auktionshaus, Weinheim / Bergstraße – Alte Spielsachen
30. / 31. März: Boltz, Bamberg – Emailgeschirr, Reklame, Dosen, Gemälde und Graphik
31. März: Hassfurther, Wien – Kunst und Autographen des 19. und 20. Jahrhunderts.
2.-7. Apr.: Reiss & Auvermann, Glashütten – Bücher und Graphik
6. / 7. Apr.: Kegelmann, Frankfurt – Uhren
7. Apr.: Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Idea – Tanja Grunert, Stuttgart (Bis 29. Apr.)
Tutti Frutti – Galerie Maier-Hahn, Düsseldorf (Bis 6. Apr.)
Panorama – mehr als ein Querformat – PPS Galerie, Hamburg (Bis 28. Apr.)
Tischlein deck dich – Tafelgerät 1900-1930 – Schürenberg, Düsseldorf (Bis 15. Apr.)
Victor Bonato - Visuelle Reflektionen – Atlantis, Duisburg (Bis 10. Apr.)
Marc Chagall – Galerie Langenfeld, Waldshut (Bis 30. Apr.)

NEUE KATALOGE

Richard Gessner – Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf 1, Bilker Str. 20 (1 Mark)
Derek Hare – Burg Galerie, Burg auf Fehmarn, Breite Str. 41
In Honor of de Kooning – Xavier Fourcade, New York, 36 East 75th Street
Nikifor – Galerie Zimmer, Düsseldorf, Oberbilker Allee 27
Emil Nolde – C.G.Boerner, Düsseldorf, Kasernenstr. 13 (10 Mark)
Karl Schmidt-Rottluff - Graphisches Kabinett Werner, Bremen, Rembertistr.1a (15 Mark)
H. P. Zimmer – Karl & Faber, München 2, Amiraplatz 3 (10 Mark)

Die 15. Westdeutsche Kunstmesse in Düsseldorf

Ein Roentgen-Tisch ist auch zu haben

Es ist das 15. Mal, daß die Westdeutsche Kunstmesse stattfindet. Diesmal wieder in Düsseldorf. Denn anders als beim Internationalen Kunstmarkt, der nach langen Auseinandersetzungen künftig allein in Köln beheimatet sein soll, funktionieren bei der Messe noch die Partnerschaft und der jährliche Wechsel zwischen Köln und Düsseldorf. Diesmal sind 158 Kunsthändler sowie zwei Buchhandlungen und zwei Verlage im Neuen Messegelände dabei.

Günther Abels, der Vorsitzende des Rheinischen Kunsthändler-Verbandes, nutzte den Eröffnungstag, um neben dem Stolz, daß der Kunstmarkt auch in den Rezessionsjahren nicht kollabierte, einige Kümmernisse seiner Branche anzusprechen. Der leidige Punkt Vermögenssteuer gehört vor allem dazu. Positives Gegenbeispiel ist das Frankreich Mitterrands, das bei der Einführung der Vermögenssteuer den Kunstbesitz ausdrücklich ausnahm. Und da in Deutschland weniger als zehn Millionen Mark aus der Vermögenssteuer zusammenkommen, ist der Verwaltungsaufwand wahrscheinlich teurer. Vor allem aber sind die Auswirkungen nicht nur für die Kunsthändler nachteilig – es wird im Ausland gekauft –, sondern auch für die Museen, denen Leihgaben aus Furcht vor dem Fiskus verweigert werden. Zugleich plädierte Abels für eine Steuerbefreiung unabhängig von der Entstehungszeit des Kunstwerkes. Eine Beschränkung auf Zeitgenössisches wäre nur „Sozialpolitik mit kulturellem Nebeneffekt".

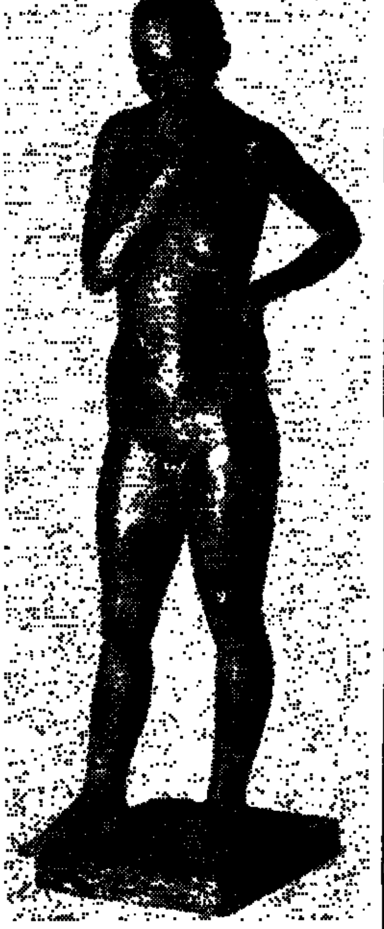
Zugleich hob Abels hervor, daß eine Preisstabilität für qualitätsvolle Stücke zu erkennen sei. Abgesehen von Spitzenobjekten, die auf dem Weltmarkt Rekordpreise erzielten, habe sich die Entwicklung beruhigt. Deshalb sei das Messeangebot zwar nicht billig, aber preiswert. Als Preisspanne nannte Abels 300 Mark bis 500 000 Mark (für intarsierte französische Möbel aus der Zeit Louis XV. und XVI.). Mit der unteren Preisgrenze hatte er sich allerdings geirrt. Bei Theisen (Troisdorf) ist ein kleiner salzglasierter Becher sogar für 20 Mark zu haben.

Der Untertitel „Kunst und Antiquitäten vom Altertum bis zur Neuzeit" verrät die Breite des Angebots, wobei strenge Regeln für die Qualität gelten. Dabei wird ein enger Begriff des „Originals" zugrundegelegt. Allzu Gegenwärtiges wie Pop Art, Minimal Art, Kinetik, Film oder Video und modische Realismen – seien sie Photographisch, Neu Amerikanisch oder Sozialistisch – sind „nicht vorgesehen". Man will den Kollegen vom Kölner Kunstmarkt nicht in die Quere kommen. Aber eine Jahresgrenze hat sich als unpraktisch erwiesen. So sind durchaus auch lebende Künstler mit aktuellen Arbeiten (z. B. Meckseper oder Friedländer bei Schmucking, Braunschweig) vertreten, jedoch keine Experimentatoren oder gar „Wilden".

Mehr und mehr hat sich bei der Kunstmesse der Brauch durchgesetzt, die Ware auszuzeichnen. Das erweist sich vor allem bei dem breiten Mittelfeld-Angebot als günstig. Bei den teuren Stücken wird jedoch nach wie vor Diskretion gewahrt – nicht zuletzt aus Rücksicht auf die möglichen Steuer-Kümmernisse des Erwerbers. Wer sich also für den Mehrzwecktisch aus der Neuwieder Roentgen-Werkstatt um 1785/90 (Neuhaus, Würzburg) entscheidet, muß nicht befürchten, daß jedermann weiß, was er ausgegeben hat.

Preisvergleiche sind auch auf einer Messe ein heikles Unterfangen, weil sich die Qualitätsunterschiede nur dem Kenner erschließen. So sind beispielsweise zwei Gemälde von Oswald Achenbach zu haben. Bei Abels, Köln, kostet das „Aufziehende Gewitter in der Campagna" 65 000 Mark. Gleich daneben hängt bei Paffrath, Düsseldorf, der größere „Blick auf den Vesuv vom Süden" für 158 000 Mark. Bei Lempertz, Köln, ist die Kleinbronze von Peter Großbach „Frederik I" für 2000 Mark zu erstehen, während die „Sinnende" bei Vömel, Düsseldorf, 8000 Mark kostet.

In Düsseldorf sind jedoch nicht nur die rheinischen Kunsthändler vertreten. Die raren Louis XV.-Kommoden stehen bei Bernheimer aus München an. Bei Pels-Leusden aus Berlin ist



„Stehende" (1954) von Peter Großbach bei Vömel FOTO: DIE WELT

z. B. eine Kreide von Lesser-Ury für 32 000 Mark zu erstehen, und Faehte, ebenfalls Berlin, bietet peruanische Keramik an, einen Sitzenden Mann aus dem 3. bis 4. Jahrhundert für 2900 Mark oder eine Maisgottheit aus dem 14. Jahrhundert für 1200 Mark. Daneben ist bei Faehte auch Eisenkunstguß-Schmuck zu haben, 5500 werden da für ein Armband, 2700 für ein Paar Ohrringe gefordert.

Der Liebhaber von Salzglasur-Keramik kann Bartmannskrüge aus Frechen bei Krings, Köln, für 7200 Mark, aber auch für 35 000 Mark erstehen, und soll es einer der seltenen aus Beller Siegburger Keramik sein, darf er sogar 55 000 Mark bezahlen.

Die Messe mit ihrer Vielfalt versteht sich aber nicht nur als Markt. Sie will auch ein Kunst(gewerbe)museum auf Zeit sein. Deshalb kommt auch, wer nur schauen und nicht kaufen will, auf seine Kosten. (Bis 21. März, tägl. 11 bis 20 Uhr; Katalog 15 Mark) PETER JOVISHOFF

Rekorde und Verfall – Christian Herchenröders Analyse des Graphikmarktes

Wer nimmt denn noch Dali ernst?

Callots „Jahrmarkt von Contreville" wurde 1926 bei Boerner (damals noch in Leipzig) für 200 Mark verkauft. 1981 waren bei Boerner (nun in Düsseldorf) für dasselbe Blatt 26 000 Mark zu zahlen. Munchs „Madonna – Liebendes Weib" konnte man 1950 bei Ketterer für 2700 Mark erwerben. 1964 mußte man 59 000 sfr. bei Kornfeld dafür bezahlen und 1973, ebenfalls bei Kornfeld, sogar 350 000 sfr. Andererseits kostete Dürers „Ritter, Tod und Teufel" 1920 bei Boerner 63 000 Mark, während dasselbe Blatt 1971 bei Rumbler nur 35 000 Mark brachte.

Diese Preisvergleiche finden sich im Anhang von Christian Herchenröders „Meistergraphik Graphikmarkt" (Verlag Kunst & Antiquitäten, München, 304 S., 160 Abb., 78 Mark). Das ist jedoch kein „Buch der (Graphik-)Rekorde", sondern eine bemerkenswerte Einführung in die Eigenheiten dieses speziellen Kunstmarktes. Herchenröder, der sich mit Kunsturteilen sehr zurückhält, notiert genau die aus den Preisen abzulesenden Moden und Geschmacksveränderungen. Er analysiert die Risiken und Probleme dieses Marktes zuerst in einem generellen Überblick, dann an einzelnen Beispielen von den Frühdrucken bis zur Gegenwart. So sind Dürer, Rembrandt, Goya, Munch und Picasso eigene Kapitel gewidmet, aber auch die sogenannten Kleinmeister, die Künstler „im Schatten Rembrandts" oder die „bürgerliche Ära" Ausgang des 19. Jahrhunderts werden gewürdigt.

Der Leser erfährt dabei viele Einzelheiten über Druckzustände, Papierqualitäten, Auflagendrucke und Nachstiche nach dem Tode des Künstlers und ihre Bedeutung für die Preisbildung. En passant lernt er wichtige Sammler und das Schicksal ihrer Sammlungen kennen. Daraus ergibt sich ein buntscheckiges Bild, das keineswegs der gängigen Vorstellung vom kontinuierlich oder in phantastischen Sprüngen steigenden Wert der Künstlergraphik entspricht.

So hat es z. B. fast fünfzig Jahre gedauert, ehe Dürers Drucke wieder die Preise der zwanziger Jahre überschritten. Oder Anders Zorn, der in der Zeit des Ersten Weltkrieges und kurz danach mit fünfstelligen Summen honoriert wurde, erreicht heute, wenn er überhaupt verkäuflich ist, allenfalls den unteren Bereich der vierstelligen Beträge. Herchenröder geht auch auf den durch unkontrollierte Massenauflagen verpfuschten Markt für Dali, Chagall oder Wunderlich ein. Und am Beispiel Meckseper, der Mitte der siebziger Jahre plötzlich in Regionen zwischen 5000 und 8000 Mark vorstieß, jetzt aber wieder unter tausend Mark gehandelt wird, belegt er, daß der Markt zwar kurzfristig zu beeinflussen, aber nicht langfristig zu verändern ist.

Das Buch von Christian Herchenröder, für das Lagerlisten und Auktionskataloge seit den zwanziger Jahren ausgewertet wurden, registriert im Gegensatz zu den Kunstpreisjahrbüchern, die sich auf die Versteigerungserlöse beschränken müssen, auch Preisverfall und Rückgänge. Damit entsteht ein Bild des Graphikmarktes, das sich grundlegend vom Zweckoptimismus, den die Auktionshäuser zu verbreiten suchen, unterscheidet. Wer Graphik sammelt, sollte auf das Buch nicht verzichten. Aber auch wer sich ohne solche Ambitionen für die graphischen Künste interessiert, wird es mit Gewinn lesen. PETER DITTMAR

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Dreimal Spitzweg

Stuttgart (dpa) – Recht unterschiedliche Preise erzielten drei Gemälde von Spitzweg bei der Nagel-Auktion in Stuttgart. „Der Eremit als Blumenfreund", auf 180 000 Mark geschätzt, wurde bei 220 000 Mark zugeschlagen. Der Höchstpreis für ein Spitzweg-Gemälde beträgt 265 000 Mark (Oktober 1983, Neumeister) Dagegen erreichten das „Dachstübchen" mit 40 000 Mark und die „Theaterstudie" mit 11 000 Mark nicht die Schätzpreise von 60 000 bzw. 13 000 Mark.

Guter Preis für Turner

New York (AFP) – Im Gegensatz zu den Gemälden, die in jüngster Zeit bei Auktionen kein ausreichendes Angebot erzielten (s.WELT v. 4.2.84), überstieg ein Aquarell von William Turner jetzt bei Sotheby's erheblich den Schätzpreis von 100 000 Dollar. Die Schweizer Landschaft wurde von einem Privatsammler für 235 000 Dollar ersteigert.

Fünfzehnfacher Schätzwert

Paris (AFP) – Ein Porträt aus der Werkstatt von Lukas Cranach, das wahrscheinlich König Christian II. von Dänemark darstellt, kam bei der Versteigerung im Pariser Haus Drouot auf das Fünfzehnfache des Schätzwertes. Die Holztafel wurde für 1,55 Millionen Franc (rund 516 000 Mark) zugeschlagen. Den doppelten Schätzwert brachte im selben Auktionshaus Gauguins Monotypie „Landschaft auf Tahiti" von 1891. Auf 300 000 FF geschätzt, stieg sie auf 620 000 FF.

Brüssels Antiquitätenmesse

Brüssel (J.B.) – Im „Palais des Beaux-Arts" findet vom 30. März bis zum 12. April die 29. Brüsseler Antiquitätenmesse statt. An ihr beteiligen sich 45 Mitglieder der „Chambre des Antiquaires". Da die Regierung eine Senkung der Mehrwertsteuer für Kunstgegenstände angekündigt hat, um eine Angleichung an die Wettbewerbssituation in den Nachbarländern zu erzielen, rechnen sich die Händler gute Chancen aus. Die Mehrwertsteuer betrug bisher 17 Prozent.

Kunstmesse 84 in Tirol

Wien (DW) – Die Kunstmesse 84 des Verbandes östereichischer Galerien moderner Kunst findet – zum ersten Mal außerhalb Wiens – noch bis zum Sonntagabend im Kongreßhaus Innsbruck statt. Sie gibt einen Überblick über zeitgenössische Entwicklungen und Tendenzen.Außerdem ist eine Sonderausstellung mit Werken von Friedensreich Hundertwasser zu sehen.

Antiquairs International

Valkenburg (DW) – Zum dritten Mal findet derzeit im niederländischen Valkenburg die Kunst- und Antiquitätenbörse „De Antiquairs International" statt. An ihr beteiligen sich 36 Händler aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden. Die Börse in der Geulhal dauert noch bis zum 25. März.

BØnnifaz

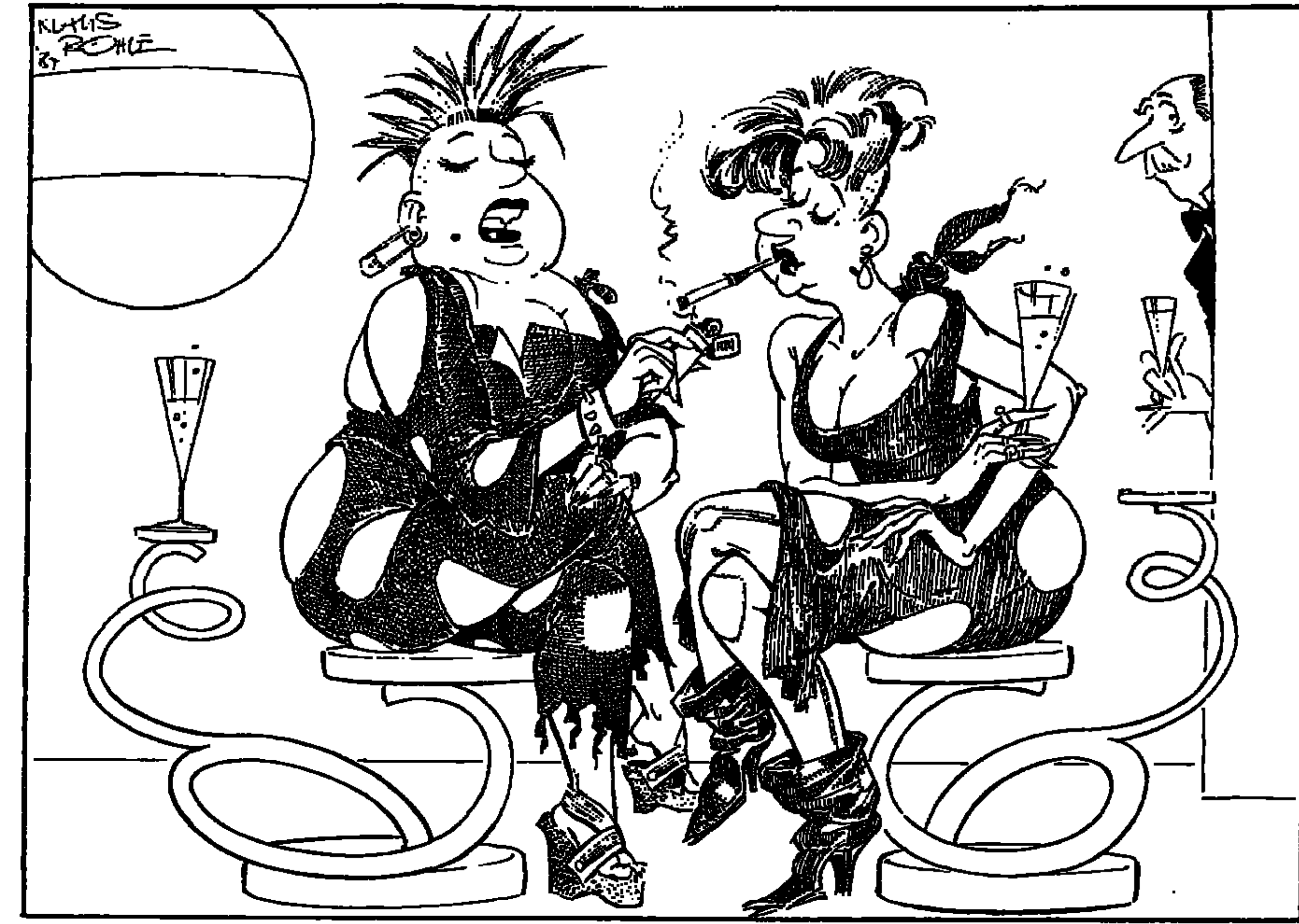
Unsre Kinder, lieb und nett,
gehn jedoch nicht gern ins Bett,
ohne sich vorm Niederlegen
noch ein bißchen anzuregen.

Vor dem letzten Gang aufs Klo
erstmals noch satt Video:
Menschenfresser, Kopfabreißer,
Blutaussauger, Teppichbeißer,

Halsabschneider, Knochenbrecher,
Bauchaufschlitzer, Augenstecher –
„Das war schön!" Zufrieden, brav
sinkt das Kerlchen in den Schlaf.

Bonni denkt, auch selbst entspannt:
Friedlich da liegt unser Land.
Nur noch Angst vor Mord und Brand
ist so richtig interessant.

JONAS



„Punkie Clochard ist wohl im Moment teuer, aber dafür wahnsinnig exklusiv!"
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Schön bleiben

Bis ins hohe Alter schön zu sein bleibt die vornehmste Aufgabe von uns Frauen. Natürlich bleibt es auch unser vornehmstes Problem. Umfragen haben bewiesen, wieviel Mühe sich Frauen geben, um wenigstens so schön zu bleiben, wie sie sind. 31,5 Prozent würden sogar gern noch schöner sein.

Zufrieden sind über 91 Prozent dagegen mit ihrer Klugheit.

Die meisten Frauen (52,3 Prozent) benutzen einfach Kosmetika, um schön zu bleiben. Aber das reicht natürlich nicht aus. Denn der größte Feind unserer Schönheit ist unser Mienenspiel. Ein Lächeln – schon zeigen sich Fältchen. Tausendmal gelächelt, und sie gehen nie mehr weg. Je eher wir uns also entschließen, nie mehr zu lächeln, desto früher stoppen wir unseren Verfall in diesem Bereich.

Stirnfalten kommen nicht vom Lächeln, sondern vom Staunen. Also sich durch nichts mehr verblüffen lassen! Und daß Lachen noch schlimmer ist als Lächeln und Sichwundern, ist ja klar, denn gerade das Mienenspiel des Vergnügens verzerrt doch das ganze Gesicht.

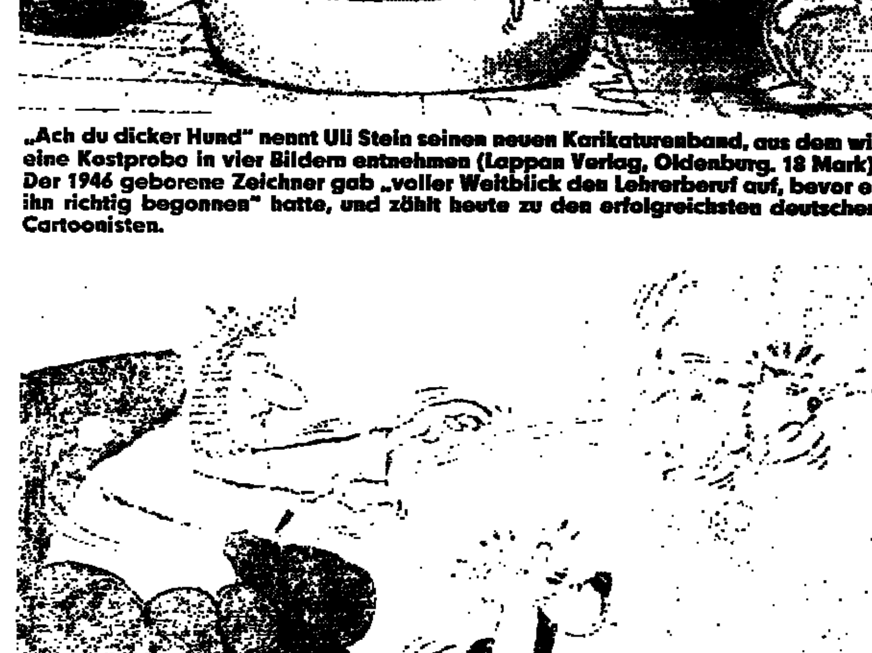
In diesem Zusammenhang sei vor jeder Art von Liebesbeziehung gewarnt. Schon das Küssen hätte verheerende Folgen für unsere Gesichtshaut. Sie würde ausleiern und schließlich schlaff herumhängen. Das ist auch die Liebe nicht wert.

Bleibt als einziges echtes Problem die Ernährung. Trinken geht ja noch. Wir lassen die Unterlippe etwas sinken und gießen durch die so entstandene Öffnung die gewünschte Flüssigkeit ins Innere. Kaubewegungen dagegen graben sich als tiefe Falten in Wangen und ums Kinn ein. Also flüssige Nahrung. Man kann sich an alles gewöhnen, wenn man nur weiß, warum. Nie drüber sprechen, aber immer dran denken: Spätestens mit siebzig ist jeder so geworden, wie er's verdient. Wir sind dann schön.

SASKIA LITZ



„Ach du dicker Hund" nennt Uli Stein seinen neuen Karikaturenband, aus dem wir eine Kostprobe in vier Bildern entnehmen (Lappan Verlag, Oldenburg, 18 Mark). Der 1946 geborene Zeichner gab „voller Weitblick den Lehrerberuf auf, bevor er ihn richtig begonnen" hatte, und zählt heute zu den erfolgreichsten deutschen Cartoonisten.



Friedrich Papenzin
Junge Mode

Das hab' ich von meiner Tochter gelernt: Die jetzige Jugend entlarvt Äußerlichkeiten als Äußerlichkeiten, vor allem bei der Kledasche. Ob Wahnsinnsfummel oder flippige Altklamotte – was bequem ist, darauf kommt es an und auf einen Flecken schon gar nicht.

In grauer Vorzeit dagegen, als Teenies „höhere Töchter" hießen, gab es lächerlich barocke Hüte mit bunten Pleureusen, Blusen mit exaktem Wasserfalljabot, steife Röcke mit albernen Volants. Und die hochmütig behandschuhten Hände hielten steif einen Sonnenschirm.

Das alles muß den Ahn teuer zu stehen gekommen sein, zumindest, wenn er nicht ganz so hoch verdiente, wie seine höhere Tochter die Nase hob.

Vorbei das. Letzt sprach meine Susanne: „Hey, Boß, Mum hat ihr Okay gegeben. Für diese neuen Jeans hier kriege ich 59,90. Take it easy!" Gut. Fast geschenkt. Ich zog die Brieftasche, und das Kleiderproblem erledigte sich. Aber mit Jeans ist es so eine Sache. Erst nachdem sie dreimal gewaschen sind, endlich richtig zu eng sitzen und den korrekten Lumpentouch haben, läßt sich feststellen, ob der schon fünfmal getragene Pulli noch dazu paßt.

Er paßte nicht. Völlig out of date. Also mußte ein brandneuer, auf alt getrimmter Löcherpulli her für 49,90, Prädikat „echt crazy", damit aber nun auch Schluß.

Tags darauf schmuste Töchterchen aber auch um uns herum, wollte ihren Typen mal links liegenlassen, sich nur der Familie widmen, über dies und das plauschen, etwa über diese neuen modischen Legwarmer, ohne die man mehr als „out", nämlich schon „off" war.

Nun ja. Die grellbunten Fetzen kosteten 35,90, und das Mädchen glich einem Zirkusgaul. Aber mir wurde attestiert, ich sei trotz meiner Jahre noch full in Swing. Alles war happy und die ganze Angelegenheit nun auch aus der Welt.

Plötzlich und unerwartet stellte das Kind jedoch vor dem Spiegel fest, daß nun aber ihre Schuhe wirklich ganz jämmerlich aussahen. Echt quatschige Plünnen erforderten echt quatschige Latschen.

Und bei Meisegeier stünden auch ein paar irre Treter im Fenster, Preis aber wohl für uns unerschwinglich: 159,90. Wenngleich die Clique sie nun als Aussätzige behandeln würde. Susanne wollte versuchen, dies Kreuz zu tragen.

Das hatte mein tapferes Mädel in einer für Oldies verständlichen Sprache vorgetragen, so daß mir der Ernst der Lage gleich aufging. Also gut. Schließlich war die Sache damit ja auch ein für allemal ausgestanden.

Und noch immer hätte ein Vergleich mit früher schiefgelegen, selbst als dann doch noch ein bißchen Modeschmuck für 26,90 dazukam.

Tatsächlich kehrten nun Glück und Zufriedenheit in unser Häuschen für Stunden, ja Tage zurück. Bis das Kind stiller und stiller wurde.

Eines Tages verweigerte Susanne jegliche Nahrungsaufnahme und legte sich wieder ins Bett, wo das Fieber auf alarmierende 36,9 kletterte. Erst als ich einen Arzt rufen wollte, platzte es aus dem Mädchen heraus:

„Heike, Kerstin, Sabine, alle liegen voll im Trend! Nur ich bin aus dem Orbit geschossen!"

Dann kollerten die Tränen, und meine Frau schloß das zitternde Bündel Mensch in ihre Arme.

Endlich, nach liebevollstem Zuspruch und zärtlichster Ermunterung, gab sie preis, was ihr so fürchterlich fehlte: Nostalgie-Look. Ein Hut mit Pleureusen, eine Bluse mit Wasserfall, Boots, Handschuhe, Sonnenschirm.

Wie anfangs schon gesagt: Man sollte Jugend und Mode wirklich nicht mit früher vergleichen. Es ist etwas völlig anderes.

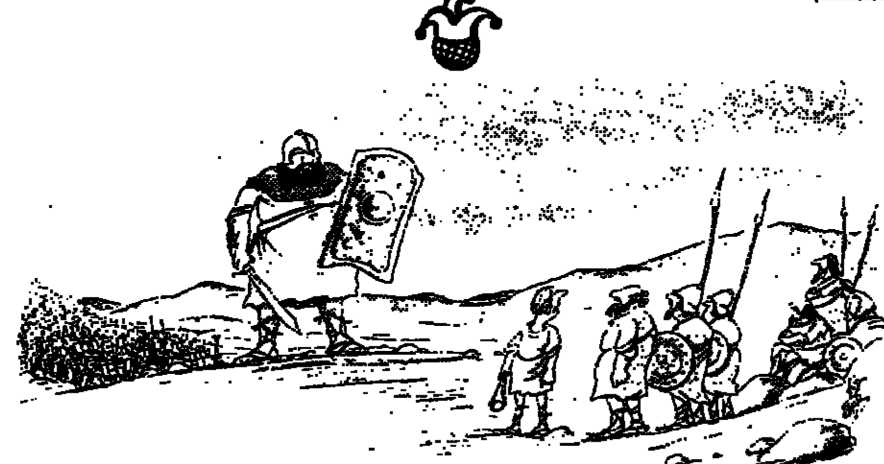


„Ich bin so sauer, daß mir die Worte fehlen!"



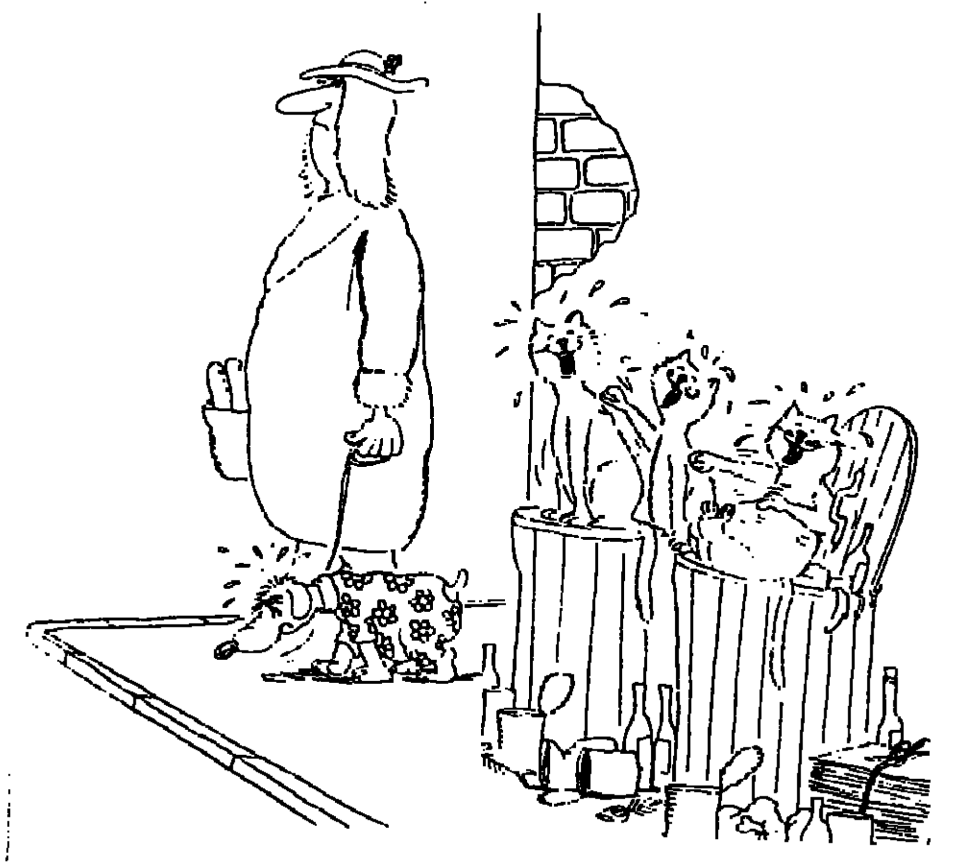
Eigentlich sollte Schönheit unschuldig, und Unschuld sollte schön sein, aber in der Welt sind es verschiedene Dinge

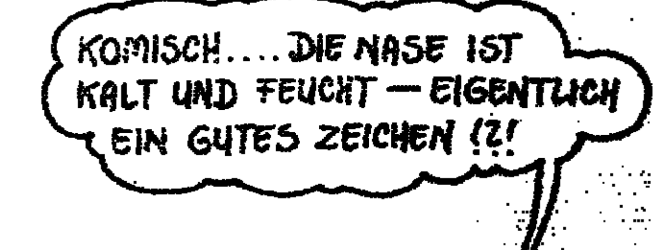
(Claudius)



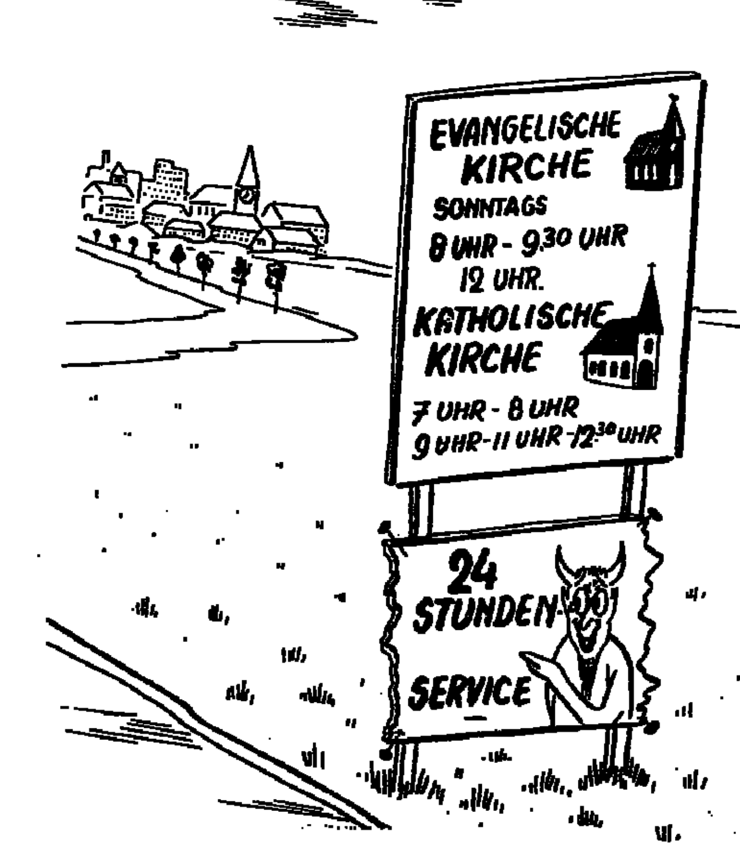
„Warum, wenn Gott auf unserer Seite ist, gibt er dann den anderen die Anabolika?"

(Punch)









Einfahren: Überholte Vorschrift oder eine zwingende Notwendigkeit?

P. HANNEMANN, Düsseldorf

Wer als glücklicher Besitzer seinen neuen Wagen beim Händler in Empfang nimmt, wird auch heute noch häufig mit drohendem Zeigefinger auf die Einfahrvorschriften hingewiesen. „Fahren Sie die ersten 500 Kilometer nicht über 100 Km/h, bis 1000 Kilometer nicht schneller als 120 Km/h und erst nach 2000 Kilometer können Sie ihrem Wagen höhere Geschwindigkeiten zumuten". Ferner deutet eine in die Windschutzscheibe geklebte Folie auf den altertümlichen Einfahrmodus hin. Dies mutet wie eine Betriebsanleitung aus dem Jahre 1955 an, als peinlich genaues Einfahren neuer Fahrzeuge als Garant für ein langes Autoleben angepriesen, ja unter Androhung des Garantieverlustes zwingend vorgeschrieben wurde.

Über das Einlaufen neuer Motoren gab es lange Jahre – eigentlich bis heute – Unklarheit, wie ernst es mit diesen Vorschriften ist. In den vierziger und fünfziger Jahren war ein vorsichtiger Aufgalopp eine absolut selbstverständliche Angelegenheit, die von besonders Sachkundigen noch mit Spezialrezepten garniert wurden. Als Ergebnis sollten sich besonders geschmeidig und kultiviert laufende Motoren einstellen, die zudem auch noch leistungsfähiger sein sollten als jene, die sich „nur" an die Werksvorschriften hielten.

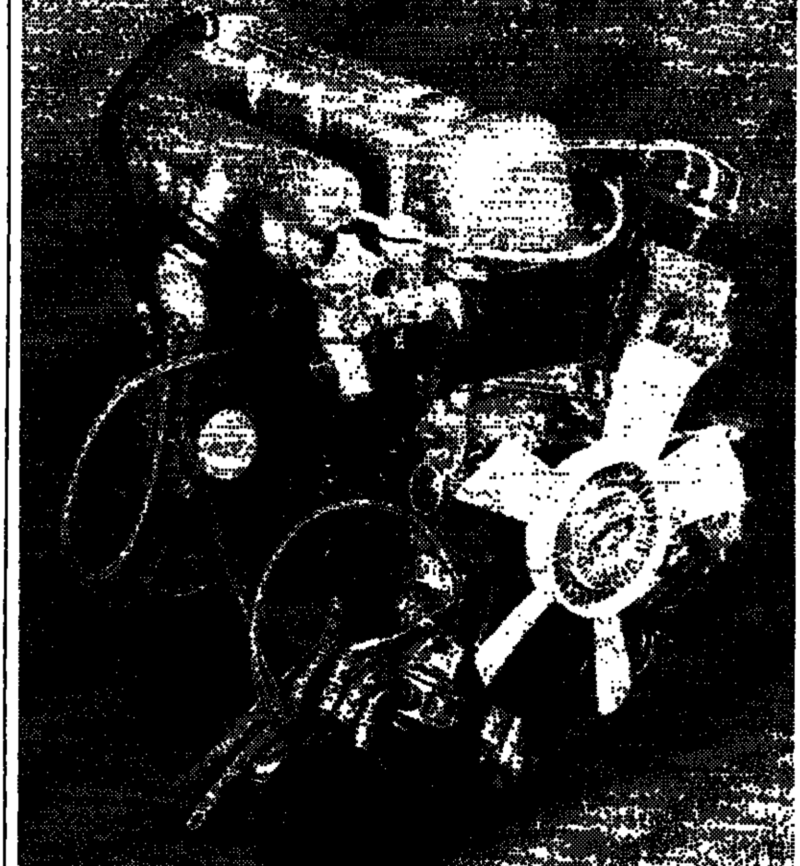
Unterstützt wurden die Motoren während ihrer Eingewöhnungsphase von niederviskosen Einfahrölen, die an ihrem Ende allerlei Unrat wie Metallabrieb usw. aus den Arbeitsgängen spülten.

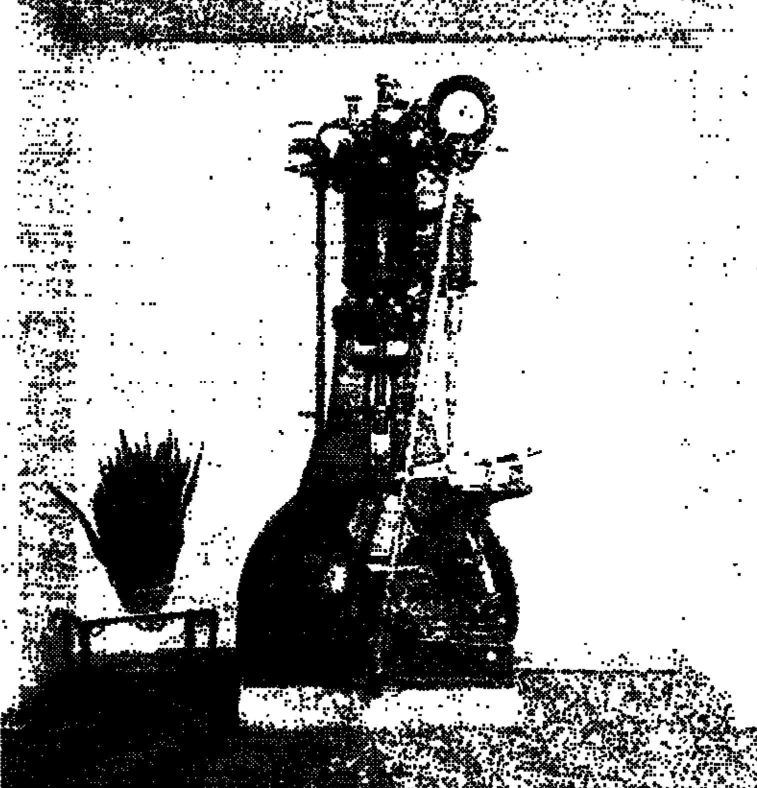
Freilich war das Einfahren fabrikneuer Aggregate früher wichtiger als heute, schließlich hatte man längst noch nicht die Erfahrung bei der Wahl hochbelastbarer Materialien; und auch bei höheren Stückzahlen waren die Hersteller noch nicht in der Lage, möglichst kleine Fertigungstoleranzen sicherzustellen. Überdies hatten die Schmierstoffe nicht die heutige Qualität, und die thermischen Arbeitsbedingungen waren weitaus schlechter als heute.

„Die Notwendigkeit, einen Motor einlaufen zu lassen, lag damals und liegt heute noch in der Oberflächenqualität aufeinandergleitender Metallflächen begründet", meint Herbert Schuster, Leiter des Pkw-Versuchs bei VW. Mit dem bloßen Auge nicht wahrnehmbar, gestaltet sich die Oberfläche unter dem Mikroskop als äußerst zerklüftet, die während der ersten Betriebsstunden erst einmal geglättet werden muß, wobei dies unter behutsamem Drehzahleinsatz besser vonstatten geht, als unter Vollast. Nach Ansicht von Volvo-Kundendienstchef Hans-Jürgen Karahs betrifft das „schwerpunktmäßig eigentlich nur noch die Lagerschalen und die Kolben", während die anderen beweglichen Teile des Autos nicht mehr einlaufen müssen, auch wenn sie zum Teil größeren Belastungen ausgesetzt sind. Dennoch gibt es über den Motor hinaus eine Reihe von Teilen, die der milden Eingewöhnung bedürfen. So sollten Scheibenbremsen und Beläge auf den ersten 100 Kilometern nicht zu hart rangenommen werden, ebenso müssen neue Reifen über mindestens die gleiche Distanz aus Sicherheitsgründen eingefahren werden. Letztlich hat jeder Autofahrer die Erfahrung gemacht, daß die Schaltung mit zunehmender Laufzeit leichtgängiger wird.

Man sieht also, Einfahrvorschriften haben zwar nicht mehr die Bedeutung von einst, sind aber auch heute noch nicht ganz von der Hand zu weisen. So ist innerhalb der werkseitig empfohlenen Drehzahlgrenzen ein schnelles Einfahren günstiger als zu langsames.

Motoren, die in der Regel nicht so zimperlich behandelt wurden, geraten meist zum Musterknaben. Am besten, man bewegt das neue Auto 400 bis 500 Kilometer ohne größere Pausen, denn gleichmäßige Temperaturen garantieren ein schnelles, mustergültiges Einfahren. Wer also sein Fahrzeug im Werk abholen kann sollte es möglichst auch tun, damit, zu Hause eingetroffen, schon einige hundert Kilometer auf dem Tacho sind. Schließlich hat das Ganze einen psychologischen Nebenaspekt. Die Statistik weist einen hohen Prozentsatz an Verkehrsunfällen mit nagelneuen Fahrzeugen aus. So dient die Einfahrzeit nicht nur dem Einlaufen des Motors, sondern auch dem Eingewöhnen des Menschen an das neue Gerät.





Opels kraftvoller Turbo-Diesel mit 2,3-Liter Hubraum. Der erste Selbstzünder von 1894 FOTO: KLERSY

Die neue, spurtstarke Dieselgeneration

HEINZ HORRMANN, Bonn

Obwohl die Dieselmotoren mit jeder Generation besser wurden, und die alten Vorurteile – lahm, laut und übelriechend – längst widerlegt sind, ging die Zahl der zugelassenen Diesel-Pkws in den letzten Jahren zurück. 1983 war es nur noch knapp 12 Prozent. Auf den ersten Blick unverständlich, weil gegenläufig, sind die Aktivitäten der Industrie. Eine Flut von neuen Modellen rollt an. Die alte Marktsituation „Mercedes bei den Großen unangetastet, VW bei den Kleinen" verliert endgültig die Gültigkeit.

Zukunftsperspektiven sind der eigentliche Grund für die Welle neuer Typen. Dieseltriebwerke haben kein Problem mit den zu erwartenden Schadstoff-Grenzwerten. Der geschrumpfte wirtschaftliche Vorteil der Motoren gegenüber den Benzinern wird nach Einführung der Katalysatoren alte Größenordnung erreichen. Bekanntlich werden die mit Schadstoff-Filter ausgerüsteten Otto-Triebwerke ca. 1500 Mark teurer sein, bis zu 10 Prozent mehr Sprit verbrauchen und spürbar weniger Leistung abgeben. Grund genug, gebremste Aktivitäten aufleben zu lassen. So bei Ford in Köln. Bisher bezog das Unternehmen die Dieselmotoren von Peugeot. Die neuen Triebwerke für Escort, Fiesta und Orion wurden in Eigenregie zusammen mit den Dieselspezialisten des rheinischen Nachbarn Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) entwickelt. 54 PS stark ist der 1,6 Liter Vierzylindermotor mit obenliegender Nockenwelle, indirekter Kraftstoffeinspritzung, direkt angetriebener Einspritzpumpe. Zylinderblock und -kopf bestehen aus Grauguß: der erste Ford-Pkw-Dieselmotor.

Als Starthilfe dienen Glühkerzen, die bei Kältetests in der Arktis selbst bei minus 38 Grad Celsius noch problemlose Starts erlaubten. Damit gehört die „Rudolf-Diesel-Gedächtnisminute" früherer Jahre endgültig der Vergangenheit an. Heute schaffen's die Diesel bei null Grad mit nur sieben Sekunden Vorglühzeit. Nach dem Start glühen die Hochleistungs-Kerzen noch 22 Sekunden nach, um die Warmlauf-Eigenschaften zu verbessern.

Der kleine Fiesta mit dem D am Heck ist natürlich der sparsamste aus dem Kölner Diesel-Dreigestirn. Seine 5,5 Liter pro 100 Kilometer im Schnitt sind europäische Spitzenklasse. Die Fahrleistungen: 148 km/h Spitzentempo und 17,3 Sekunden für den Sprint von null auf 100 km/h.

Wie bei den anderen Dieselbrüdern ist der fünfte, drehzahlsenkende Spar- und Schon-Gang serienmäßig.

Langstrecken-Rekorde lassen sich mit dem Escort Diesel aufstellen. Denn eine Tankfüllung (48 Liter) reicht bei konstant Tempo 90 theoretisch für 1200 Kilometer. Und selbst bei 120 km/h käme man immerhin noch 828 Kilometer weit. Die Fahrleistungen unterscheiden sich nicht vom Fiesta.

Der Orion erreicht eine Spitze von 150 km/h.

Moderne Motoren-Technologie, äußerst geringer Kraftstoffverbrauch, eine drehmomentstarke Charakteristik sowie hohe Fahrleistungen kennzeichnen den neuen Rekord Turbo-Diesel, der ab Mai die Opel-Modellpalette ergänzen wird. Das 2,3-Liter-Triebwerk ist mit einem KKK-Turbolader ausgerüstet und leistet 86 PS. Der Rekord beschleunigt mit diesem Motor in 15,5 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 168 km/h. Werte, die flotte Fahrt garantieren.

Die Kraftstoff-Einspritzanlage des Turbo-Diesels wurde komplett überarbeitet und erhielt zusätzlich eine ladedruckabhängige Steuerung der Einspritzmenge. Gleichfalls neu sind Flächenzapfen-Einspritzdüsen zur Reduzierung des Leerlaufgeräuschs.

In die Opelklasse des „Diesel-Clubs" trat auch Mazda ein. Auch dieses Fahrzeug hat nichts mehr mit dem trägen, nagelnden Alt-Diesel gemein. Der 2-Liter-Motor leistet 63 PS und garantiert eine Spitze von 152. Tempo 100 erreicht das Fünf-Gang-Auto nach 15 Sekunden und wird selbst bei solchen Spurts nicht laut. Erstaunlich sind auch bei diesem Viertürer die Verbrauchswerte. Bei flotter Gangart soll der Konsum stets unter 8 Litern liegen. Mit einem Kampfpreis von 17 690 Mark wird der Japaner mit frischem Wind den Markt durcheinanderwirbeln.

Ähnliches läßt sich auch vom kleinsten Diesel-Neuling, dem Fiat UNO, vorhersagen. Das meistgekaufte Modell des italienischen Konzerns, das mit dem Titel „Auto des Jahres 84" gekürt wurde, wird jetzt mit einem 1,3 Liter-Selbstzünder (45 PS) angeboten.

Schon Anfang 1981 wurde der 127 mit 1,3-Liter-Diesel vorgestellt – damals mit dem kleinsten Motor dieser Art überhaupt. Über 100 000 Exemplare wurden von ihm verkauft. Das schon seinerzeit besonders modern angelegte Triebwerk bildet jetzt auch die Basis für den Fiat UNO Diesel: 45 PS sind für einen 1,3-Liter-Diesel ein hervorragender Wert. Auch im Drehmoment erreicht der kleine Diesel einen hohen Standard: 74,5 Nm (bei 3000 U/min) sind mehr als beim 900 ccm-Benzinmotor.

Fiat beweist mit diesem Fahrzeug, daß die Geräusch-Absenkung nicht ausschließlich ein Privileg der großen, teuren Oberklasse (Mercedes) ist. Auf der Landstraße und Autobahn hört man auch den Fiat D kaum noch heraus. Die Laufkultur wurde durch eine Teilkapselung des Motors mit einer Kunststoffhaube erreicht.

Das Patent DRP 67207

Rudolf Diesel, als Sohn deutscher Eltern, 1858 (morgen vor 126 Jahren) in Paris geboren, gilt als einer der eigenwilligsten und zugleich umstrittensten Erfinder seiner Zeit. In seinem rastlosen Streben am ehesten mit Thomas Alva Edison, mit dem er freundschaftlich verbunden war, vergleichbar. Als Diesels Eltern bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 von Frankreich nach London emigrierten, schickten sie ihren Sohn zu Verwandten nach Augsburg.

1875 schrieb er sich am Polytechnikum in München, der späteren Technischen Hochschule, ein. Hier gehörte Prof. Carl Linde, der Erfinder der Ammoniak-Eismaschine, zu seinen Lehrern. Bereits damals befaßte sich Diesel ernsthaft mit dem Plan, eine Wärmekraftmaschine zu entwickeln, deren thermischer Wirkungsgrad alle bisher bekannten Maschinen übertreffen sollte.

Jahre vergingen, ehe Diesel 1892 sein inzwischen weltberühmtes Patent DRP 67207 einreichte, in dem er erstmals seine Gedanken über „Arbeitsverfahren und Ausführungsart von Verbrennungskraftmaschinen" fixierte. Um auf seine Thesen aufmerksam zu machen, gab Diesel seine Druckschrift „Theorie und Konstruktion eines rationellen Wärmemotors" heraus. 1893 ergänzte Diesel sein Patent 67207, korrigierte und präzisierte seine Theorien. Nach mehrmaligem Umbau brachten weitere Versuche endlich den gewünschten Erfolg: den Diesel-Motor.

Ein „italienisches" Coupé aus Schwelm

DW. Schwelm

Obwohl der Kleinste unter den deutschen Automobil-Herstellern, behauptet sich die Bitter nun seit mehr als einem Jahrzehnt auf den europäischen Märkten.

Firmenchef Erich Bitter plante und entwickelte 1971 sein erstes Modell – das Bitter CD Coupé, das in Zusammenarbeit mit der Karosseriefabrik Baur auf der Basis der Opel-Technik konstruiert und erstmals 1973 auf der IAA dem Publikum vorgestellt wurde.

Der Bitter CD wurde in rund 400 Exemplaren gebaut und ist heute noch aufgrund seiner Eleganz und Zuverlässigkeit ein begehrtes Modell auf dem Gebrauchtwagen-Markt.

Mit dem Nachfolgemodell, dem „Bitter SC", hat die Firma Bitter den eingeschlagenen Weg konsequent fortgesetzt. Der „Bitter SC" besticht durch die äußerst elegante Linienführung in Verbindung mit einem großzügigen Raumangebot. Auch diese Weiterentwicklung basiert auf der soliden Grundlage der bewährten Opel-Technologie.

Die vollständige Montage des „SC" erfolgt in Schwelm. Da jedoch die Kapazität des Schwelmer Werkes nicht mehr ausreichte, wurde mit der österreichischen Firma Steyr-Daimler-Puch ein zuverlässiger Partner gewonnen. Der Preis für das viersitzige Coupé mit 3,0-l-Motor und 180 PS (215 km/h Spitze) beträgt 73 700 Mark. Der Wagen mit dem stärkeren 3,9 Liter Triebwerk (210 PS) kostet 86 830 Mark.

AUTOMARKT

ANKAUF

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Rolls-Royce, Ferrari
Tel. 0 61 63 / 8 73 25 gew.

Bis zu 6000,– DM
für 500 SL – SEL + Verträge.
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

Bieten Ihnen gute Preis für Neu- und Gebrauchtwagen:
MB 500 SEC/SEL/SE/SLC
380 SEC/SEL/SE
280 SE, 450 SLC/5 l
BMW 635 CSiA, 633 CSiA 323iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231
Telefac 2 33 526

BMW, Porsche, Merc.
Neuw. + Verträge gesucht.
Tel. 0 29 43 / 12 33 + 73 91
ab 19 Uhr: 0 52 41 / 5 72 49

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318

DB-An- und Verkauf
500 SL, SEL, SEC, neu, und Kaufverträge, sowie 450 SL bis 5,0 SLC.
Fa. M. Schäfer, Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 4 2 780

DB – SEC – SEL – SL – SE
gesucht.
Telefon 0 71 30 / 60 63

Exporteur sucht dringend!
Merc.-Porsche-BMW
sämtliche Typen gegen bar.
Tel. 06 11 / 85 40 69 od. 0 61 06 / 7 14 61

DB 500 SL, SEL, SEC
u. laufende Verträge dringend gegen zufr. Bezahlung gesucht.
Firma Bennekemper
Tel. 0 51 30 / 80 11, Tlx. 9 230 119

Dringend gesucht
DB 500 SEC, SEL, SL, Verträge u. Neuwagen.
Tel. ab Mo. 02 02 / 75 25 75,
Tx. 8 591 166 plas.

Gesucht
Merc.-Cabrio od. Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154 mir

Wir suchen dringend gebrauchte Mercedes
von 200 bis 500 SL
ab Bj. 76 sowie Neuwagen und Verträge.
Autohaus Fabry
Tel. 0208/57557, FS 856386

Heppy Cars sucht
DB 500 SL, 500 SEL, 500 SEC Neuwagen
sowie alle gepflegten Porsche.
T. 0 40 / 5 53 20 03
Tx. 2 165 101 hepp d

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 854

Merc. 380, 450 500 SL(C), SE(L)
Sofortiges Bargeld aus der Schweiz für Ihre Mercedes. Genaue Dokumentation mit Verhandlungspreisen an Chiffre 44-130'455, Publicitas, Postfach, CH-8021 Zürich.
(Ausschneiden + aufbewahren.)

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen a. Fabrik., Typen u. Klass. Wir garant. schnelle Abwickl.
Tel. 0 40 / 21 40 08, FS 2 11 981

Suche 500 SEC, 500 SEL, 500 SL
mit Leder.
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tx. 7 93 253

REIMEX
Merc., Porsche ab 78 Neuwagen u. Verträge
REIMEX GmbH
4330 Mülheim a. d. Ruhr Gerlingstraße 100
Tel. (0208) 43 40 99, TX 856 554

Suche DB-Neuwagen
500 SL, SEL, SEC
mögl. Vollausstattung.
Tel. 04 71 / 7 20 13, Tx. 2 38 519

Suche
DB, BMW, Porsche-Verträge + Neuwagen + Gebrauchtwagen
T. 0 93 82 / 2 07 od. 86 88 n. 19 Uhr od. So., Tx. 6 8 506

Suche dringend
Sportwagen 280/380/500 SL
oder Kaufverträge
Tel. 0 56 51 / 61 45

Suche DB 190 D Unfallwagen, Tel. 02 28 / 31 32 00 / 38, ab Montag.

Wir suchen ständig
DB 190 E 5gang, 190 D, 500 SL, SEL, SEC
sowie Verträge.
Telefon 0 40 / 5 27 30 43–45
Telex 2 164 071

Suche laufend
280 SL – 500 SL – 500 SEL u. 500 SLC
ab Bauj. 82, mit Vollausstattung und Lederpolsterung gegen bar.
Intern. Autom.
A. Oberwallner GmbH
Amalienstr. 38, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 59 31 13, Telex 5 215 832

Unfallwagen; Defektwagen
aller Typen für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
kauft zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung
Tel. 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 48 15 53

Wer verfügt über gute Kontakte zu
DB-, Porsche-, BMW-Händlern?
Tel. 0 93 82/2 07 od. 86 88 n. 19 Uhr od. So. Tx. 68 506

Wir suchen
DB 280–500 SL, 500 SEL 500 SEC, Neuwagen oder Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung – Höchstpreise.
Tel. 06 11 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216 haf d

Wir suchen lfd. geg. bar
PORSCHE – MERCEDES BMW – FERRARI
Neu- u. Gebrauchtwagen
ASW Autom. Handels GmbH
Steeler Str. 124, 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 28 50 71–72

Suche
280 SL bis 500 SL
500 SEL m. Leder + V.-Ausst., neu oder Verträge, sowie 280–450 SL (SEL), wenn kurzfristig lieferbar bis zu DM 7000,– Aufpreis
Tel. 0 23 04 / 4 48 31
Tx. 8 227 605

280, 500 SL, SEC, SEL u. Porsche gesucht
Tel. 0 45 03 / 7 29 08

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
gegen Aufpreis ab DM 5000,– per sofort gesucht.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775

Wir suchen für den Export
sämtliche DB der 500er Klasse sowie sämtliche andere DB-Typen, neu u. gebraucht. Weiterhin DB-Lkw 1928, 2628 sowie Porsche u. BMW und Verträge.
Tel. 00 41 / 91 / 68 85 21, Telex 7 90 73 ch

Wir suchen dringend:
neu + gebr. Merc. 280 S–500 SEL, 280 SL–500 SL + Verträge.
Autohaus Haydn, Mülheim
T. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

Schweizer kauft gebrauchte
vor 1. 1. 10. 82 zugelassene 230 E bis 500 SEC, Kombi 230 TE bis 280 TE, BMW 635, 728, 745, alle Alpina, Audi 200 Turbo aut. und Quattro, Fiat Ritmo Abart, Renault 5 Turbo breit, Porsche alle Typen und evtl. andere Marken.
Seriöse Barabwicklung.
Direktwahl CH 00 41 71 / 63 62 13
im Auto 00 41 70 / 74 77 05
Schmid Automob., CH-8592 Uttwil/Schweiz

Wir suchen
DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge gegen Barzahlung.
Autohaus Pralle
Tel. 0 47 47/7 47 + 16 36, Tx. 2 38 583

Dringend gesucht für USA
450 SE, SEL, SL, SLC, Bauj. 78, Porsche 911 SC, 930 + 928, Bj. 78.
Anfr. E. U. R. K. Car, Belgien
Telex: 8 6 234
Tel.: 32 56 / 20 16 55

Suche 280–500 SL, SLC, 380–500 SE, SEL, SEC
gebraucht od. neu, geg. Barzahlg.
Tel. 06 41 / 6 18 74, Händler

Suche Merc.-Neuwagen
500 SEL/SEC + SL
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

VERKAUF

Audi Quattro
Colorglas, SD, ZV, Klima, Stereo-CR, 1. Zul. 3/83, 20 000 km, DM 49 800,– inkl. MwSt.
Zabka, VAG-Händler
5110 Alsdorf/Aachen
Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Unser Preishit
3×Audi 200 Turbo
neuw., reichl. Zubehör, 182 PS
Bj. 10/83, wenig km, der unverbindlich empfohlene Neupreis 51 200,– DM inkl. MwSt., jetzt 38 950,– DM inkl. MwSt.
Bj. 1/84, wenig km, der unverbindlich empfohlene Neupreis 50 600,– inkl. MwSt., jetzt 42 950,– DM inkl. MwSt.
Bj. 2/84, wenig km, der unverbindlich empfohlene Neupreis 48 700,– DM inkl. MwSt., jetzt 41 350,– DM inkl. MwSt.
VAG SCHULTZ KG
Telefon 0 28 42 / 54 54

Audi Quattro Coupé
200 PS Turbo, DM 28 500,– + MwSt.
Tel. 02 31 / 52 39 25
o. 2 23 04 / 6 80 35

BMW 635 CSi, EZ 1/83, 19 000 km, Autom., Silbermetallic, TRX, Klimaanl., ABS, div. Extras, Tel. 04 91 / 1 37 31

BMW 635 CSi
EZ 7/83, Alpine-Fahrwerk, dunkelblau, alle Extras, Neupr. DM 92 000,–, bei erstkl. Bonität kann Leasingvertrag vermittelt werden. VKP VB. Das Fahrzeug ist supergepflegt, da es ausschließlich von der Geschäftsleitung gefahren wurde.
Klaus Rusch, Rolandstr. 5
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 23 38 11

2 BMW 635 CSi
Neuw., volle Exportausstg., unter LP zu verk.
Fa. N & B Cars, 0 29 43 / 12 33 + 73 91, ab 19 Uhr: 0 52 41 / 5 72 49

BMW 728 i
EZ 83, met. u. viele Extras, umständehalber v. Privat für 31 900,– VB (NP ca. 48 000,–, zu verkaufen.
Tel. 0 54 01 / 50 65
ab Mo. 0 23 81 / 3 65 80

745 i
9/82, rotmet., Klima, Led., SSD, a. erdenkl. Extr.
T. 02 11 / 28 72 38 ab Mo.

BMW 318i
Cabrio, achatgrün, LM, Color, KL. beige, DM 34 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 29 43 / 12 33 + 73 91
ab 19 Uhr: 0 52 41 / 5 72 49

BMW 628 CSi
Autom., Bj. 6/83, 19 000 km, NP 64 000,–, DM 44 000,–.
Tel. 0 23 23 / 45 94 45 od. 02 34 / 29 04 96

BMW 732 i
Bj. 80, 77 000 km, 5-Gang, met., ZV, Col., Alu, 19 800,-
T. 0 52 09 / 24 78 od. 05 21 / 44 29 02

BMW 3,3 Lu
aus 1. Hd., 102 000 km, alle Extr., silber, Led. dkl.-blau, DM 18 900,- inkl.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89 ab Mo.

Hartge BMW 323 i
silbermet., mit SD, Bj. 11/81, 43 200 km, DM 28 200,–.
PEUGEOT/TALBOT Deutschland GmbH, Arndtstr. 21–25, 66 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 6 30 03

528i
4/82, TÜV 86, 76 000 km, met., SD el., ZV, Color, TRX, Computer, Super-Stereo, el. FH, sehr gepfl., DM 27 000,–.
Telefon 0 21 61 / 3 85 10

BMW 528 i
EZ 6/82 arctisblaumet., ESD, ZV, TRX etc., 83 000 km, NP 45 000,–, 24 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 71 / 4 14 72

VN-AUTOMOBILE
318 E
5/83, Bestzustd., DM 22 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 21 62 / 4 06 71

Gelegenheit
Sparen Sie 20 Prozent
Direktionswagen
BMW 528i
Bj. 83, 25 000 km, Automaticgetriebe, Colorverglasung, Differentialsperre, Super-Radio/CR-Anlage mit Booster, VB 32 000 inkl. MwSt.
Tel. 0 61 81 / 2 46 11

512 BBJ
5/83, ca. 8000 km, totalweiß, Sonderlack, absolut neuwertig, Klimaanlage, Pioneer etc., von Privat DM 144 450,–.
Tel. 0 30 / 4 31 53 13
So. 16–20 Uhr, werkt. ab 17.30 Uhr

Ferrari-Ankauf
Tel. 02 61 / 2 30 20

FERRARI 400 i, Bj. 81, Automatik, 36 000 km, VB 89 000,- DM inkl. MwSt. 0 30 / 8 91 44 45, Hdl.

308 GTBi
anthrazitmet., rotes Leder, 25 000 km, Bj. 82, DM 70 000,– inkl. MwSt.
Firma Lais-Power
Tel. 07 11 / 31 27 75

308 GTS-Quattrovalvole
blaumet., innen creme, Neufahrzeug.
Firma Lais-Power
Tel. 07 11 / 31 27 75

Ferrari 308 GTS
Bj. 79, 1. Hd., a. Extras, Exportpreis 55 000,–
Fa. Heppy Cars,
T. 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 hepp d

Ferrari 512 BBi
1. Hd., Bj. 4/82, 43 000 km, schwarz, Volled. hellbeige, Klima, el. Fenst., Festpreis 129 000,–, keine Inzahlungnahme von Privat.
Tel. 0 41 06 / 24 20

Isuzu Trooper
Unfall, Bj. 10/83, DM 14 600,- inkl.
Tel. 0 80 31 / 4 20 95, Händler

Merc. 230 G
12/79, grün, langer Radstand, Diff.-Sperre vorn u. hinten, gehob. Ausstattg., Anh'kupplg. vorn/hinten, Rad. DM 21 000,–.
☎ 0 41 04 / 40 38.

SUCHEN ständig **ALLRAD**-Jeeps, 230/280 G, Suzukis, usw. neu + gebr., sofort **BAR**
Tel. 09 31 40 90 05, TX 6 8 841

Geländewagen 280 GE
Station kurz, Bj. 84, 6000 km, viele Extras, weiß, 53 500 DM inkl.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

AUTO Kugel GMBH ☎ (0 65 01) 20 65 D-5503 Konz Tx 472 710
GELÄNDEWAGEN-IMPORTE
Range Rover, 2türig, 5-Gang, 37 900; Range Rover, 2tür., Autom., 41 500,–; Range Rover, 4tür., 5-Gang, 43 900,–; Range Rover, 4tür., Autom., 46 700,–; Toyota Landcruiser BJ42 Hardtop Diesel, 5-Gang, Servolenkung, 28 600,–; Toyota HJ60 G Station Wagon, Diesel, 5-Gang, Sperrdifferenz., 38 300,–; Toyota Hilux YN 46L Benz, 5-Gang, 19 600,–; dto. Diesel, 22 900,–; Datsun Patrol Station Wag., Turbodiesel, Hochdach, 5-Gang, 35 700,–; Isuzu Trooper Metaltop Turbodiesel, 75 PS, 29 800,–; Suzuki SJ410 N, 13 200,–; Suzuki SJ410 de Luxe, 14 400,–.
Gesamtkatalog gratis – Alle Preise in DM – Absolute Endpreise ab Konz.

Jaguar 4,2 Serie III
bordeauxrot, Bj. 4/81, 1. Hd., 89 000 km, Motor u. Getriebe 39 000 km, techn. u. op. Ia. DM 22 500,– incl. **Suche Porsche Targa** ca. ½ Jahr alt. Tel. 05 91 / 4 86 11 Sonntag, ab Mo. 05 91 / 60 57.

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jag. XJ 12, 8/78
ein wirklich techn. wie opt. gepflegtes Fahrzeug, nur von einem Besitzer gefahren. Rot, Dach schwarz, Led. schwarz, Klimatisierung, Rad./Stereo/Cass., DM 12 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43 a. Sa. + So.
Autoboutique

Maserati Bi-Turbo
Neuwagen-Vertrag, umständehalber mit Nachlaß.
Zuschr. unt. T 5118 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorführwagen
Lancia Trevi 2000 i. E.
grünmet., LM-Felg., 3000 km, DM 15 500,–.
Autohaus Kettler,
T. 02 08 / 6 25 21

Notverkauf – Alard Bj. 1949, Cabrio, neu restauriert, VB 40 000,– od. Inzahlungnahme v. Teppichen, Schmuck od. Pkw. ☎ 0 40 / 7 42 86 45

DB 220 S, Coupé, Bj. 58
äußerst seltenes Exemplar, 2. Hd., total restauriert, elfenbein/schwarz, orig. Radio, schwarzes Led., in sehr gutem Zustand, 48 500 DM inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa.+So.
Autoboutique

DB 300 SL Flügeltürer
Bj. 56, ZV, DM 190 000,–
Fa. Heppy Cars,
T. 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 hepp d

DB 300 SL Roadster
Bj. 60, perfekter Gesamtzust., 125 000,–
Fa. Heppy Cars,
T. 0 40 / 5 53 20 03, Tx. 2 165 101 hepp d

Doppeldecker-Bus
Büssing, Bj. 1968, z. verk., Preis DM 25 000 inkl.
Tel. 0 40 / 2 29 65 70

Rolls-Royce SS I
schwarz, Leder creme, Bestzust., DM 54 000,–, ev. Leasing für Selbständige, DM 2200,– bei 32 Mon.-Raten.
Tel. 0 23 61 / 1 32 77

RR Silver Shadow II
10/78, dunkelgrünmet., Led., creme, in einem abs. neuwertigen Zustand, DM 90 000,–.
Telefon 02 01 / 74 20 22
+ 77 22 40 Autoboutique

Angebot für Barzahler
Rolls-Royce Silver Shadow, Bj. 6/70, Bestzustand von Privat für DM 29 500,– zu verk.
Tel. 02 31 / 52 77 71

Rolls-Royce Silver Cloud II, Bj. 61, Bestzustand, bordeauxrot, Leder, beige, Klima (!) schwarzgetönte Scheiben usw. VB 68 000,– Tel. 040/8 50 52 55

Corniche Coupé
Bj. 11/80, 21 000 km, mit neuester Telefonanlage, 160 000,– inkl. MwSt.
Tel. (0 30) 8 83 35 47

Hymer-Mobil 660 Diesel
EZ 81, 26 000 km, Klima, Notstromaggregat, Sonnenjalousie, Vollausstg., NP. 110 000,–, für 68 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 48 71 / 17 57

Luxus-Reisemobil Hymer 720
auf Merc. 508 Diesel 9/77, 54 000 km, hervorragend ausgestattet, absolut neuwertig, DM 59 000,–.
Telefon 0 21 58 / 50 20

LT 28 Sven Hedin
m. viel Zubeh., EZ 23. 6. 83, 7400 km, unverbindl. Preisempfehlung DM 66 000,–, unser Preis DM 49 500,- inkl. MwSt.
Wolfgang Gehlert GmbH & Co.
7800 Freiburg, Karlsruher Str. 54
Tel. 07 61/5 20 36. Wenden Sie sich an H. Burger od. H. Seifert

AUTOMARKT

MERCEDES

280 SL, 83
anthrazit, MB-Tex, schwarz, ca. 10 000 km, DM 54 000,–
280 SL, 83
rot, Leder schwarz, v. E., ca. 10 000 km, DM 58 000,–
T.: 0 61 98 / 18 85 + 18 68
Telex: 4 10 957

1x500 SL, neu, lapisblau
2x500 SL, neu, schwarz
2x500 SEL, neu, schwarz u. dunkelblau, sof. lieferbar.
T.: 0 61 98 / 18 68, Telex: 41 09 57

Neuwagen
500 SL, 172/251, 500 SEL, 172/254 + 905/254, jeweils DM 103 000,– inkl. MwSt.
Fa. Franke, Tel. 02 21 / 5 90 35 55
Telex 8 881 442

500 SEL
EZ 8/82, 65 000 km, Klima, ABS, SSD, lapis, DM 67 500,–.
Tel.: 0 70 62 / 27 71

280 SL
EZ 79, 1. Hd., 50 000 km, DM 39 900,–.
AUTO LÖSEKE
Tel. 02 03 / 49 07 39 + 49 22 86

280 E
EZ 3/80, v. E., signalrot, ca. 80 000 km; TÜV 1/86, Ahur., ZV, wd., Velourp., aut. Ant., 4 Lautspr., DM 20 800,- VB
T.: 0 50 54 / 6 42,
v. 12–14 + 17–19 Uhr

300 GD
Station lang, 4tür., Klimaanl., Breitreifen, Standheiz., Kotflügelverbr., Diff.-Sperre, Vollausstg., DM 65 000,– inkl. MwSt.
Auto Schäfer, Tel. 06 41 / 3 30 88

DB 380 SE
14 Mon. jung, 1. Hd., Klima, ZV, Leder, Color, champagnermet., neuwertig, nur DM 54 500,- inkl.
Tel. 0 40 / 6 56 10 18

280 SE
Jahreswagen, 13 000 km, viele Extras.
Tel. 0 70 31 / 22 48 29 zw. 17 u. 19 Uhr

Merc. 280 SE
Autom., 450er Ausstg., Velourp., 185 PS, met., SSD, ZV, Color, Ahrf., Kopfst. im Fond, Stereo Berlin, 106 000 km, EZ 3/77, gepfl.
Tel. 02 11 / 45 39 77

Mercedes 280 SLC
Topzustd., EZ 79, silbermet., Autom., Klima, Vel., el. FH, Tempomat, Alu. m. P7 neu, weitere Extr., DM 36 500,– + MwSt.
Telefon 0 52 47 / 55 35

500 SEL, 1982, blaumet., Lederpol., ABS, Zubehör, 74 500,–. Glabaautomobile, Tel. 02 21 / 23 19 15 o. 23 08 71.

500 SL, Kaufvertrag Juni 84, zu verk., noch alles offen. Ang. unt. D 5040 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

DB 380 SE, Bj. 82
anthrazitgrau / Velours creme, 125 000 km, VH DM /36 000,– + MwSt.
DB 500 SE, Bj. 83
80 000 km, astrasilber / Leder schwarz, Neuwert inkl. MwSt. DM 90 000,–, VH DM 56 000,– + MwSt.
Beide Geschäftsleitungswagen sind in einwandfreiem Zustand und mit sämtlichen Extras ausgerüstet.
Außerdem AMG-Umbau mit LM-Felgen + P-7-Reifen neu.
Tel. Sa./So. 0 52 22 / 5 07 57
Tel. ab Mo. 0 52 22 / 2 10 21–22

280 SE Jahreswagen
anthrazitmet., Leder creme, EZ 4/83, 7000 km, viele Extras, 11 000,– DM unter Neupr.
Tel. 0 40 / 5 53 35 43

280 SE
Mod. 81, 1. Hd., ABS, v. Extras, nur 35 000 km.
Tel. 02 21 / 8 30 17 15

380 SE
5/82, weiß, Leder schwarz, Vollausstg., 64 000 km, DM 52 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 52 / 52 02 – Händler

Merc. 450 SLC 5.0 L
500 SLC, Bj. 79, 1. Hd., unfallfr., Sonderlack weißmet. (8000,-), Klimaautom. usw., DM 43 800,-.
Tel. 06 11 / 55 29 89

DB 500 SEL
braun, viele Extr., Bj. 2/83.
Tel. 05 51 / 9 10 78 u.79

500 SEL
9/80, Klima, ABS, el. SSD, Color, Alu, Velours, Rad.-Cass., anthrazitmet., unfallfr., 47 500,–.
Tel. 02 81 / 80 14 31 od. 80 34 33

VN-AUTOMOBILE
280 SE
79, weiß, Color, 4fach-Nackenstützen, Vel., Bestzustd., DM 19 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 21 62 / 4 06 71

500 SE
absol. neuw., 8/83, dkl.-blau, Velours grau, Klima, SSD, Stereo-Anl., FH, el. Sitze, Vollausstattung, NP 87 000,–, für 68 000,– zuzügl. MwSt.
Tel. 02 31 / 46 96 50

DB 190 E
650 km, SSD, Servo, 29 000,– inkl. MwSt. (unverbindl. Preisempfehlung 32 800,–).
Tel. 05 21 / 44 29 02
od. 0 52 09 / 24 78 Händler.

Mercedes S-Klasse: 280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190, 190 E + 190 D
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Sonntag von 11.00 – 14.00 Uhr Besichtigung
(keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Merc. 300 GD
EZ 10/83, 6500 km, Station kurz, cremeweiß, Diff.-Sp. VA + HA, Scheinw.-Waschanl., Color, Zusatztanks, gehob. Ausstg., weit. div. Zubehör, DM 49 350,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 12/83, 6500 km, Station lang, cremeweiß, Diff.-Sp. VA + HA, Zusatztanks, gehob. Ausstg., div. Zubehör, DM 52 500,– inkl. MwSt.
RKG-Autohandels-GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 60 93 80

Brilon

Merc. 350 SLC
EZ 10/75, 105060 km, 1. Hd., TÜV 2/86, Klima, Radio, Ahuf., Fensterh. el., im Auftrag DM 23 500,–.
Merc. 240 TD
Geschäftsw., EZ 11/83, 4600 km, SSD, ZV, AHK, Sitzbank geteilt ⅔-⅓, Doppelrolle u. w. Extr., DM 35 910,– inkl. MwSt.
Paul Witteler
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Möhnestr., 5790 Brilon
Tel. 0 29 61 / 20 63

Donaueschingen

Merc. 500 SE
EZ 8/80, 86 000 km, SD, Außensp. re. el., AHK abnehmb., Radio-Cass., el. Ant. wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, Velourp., el. Fensterh. 4fach, Sitzhz. Fahrer/Beifahrer, Tempomat, LM-Felg., Arml. vorn, Frontsp., Radlaufzierblenden, DM 44 400,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 6/82, 65 500 km, SD, Spiegel re. el., Radio-Cass., el. Ant., ABS, Velour, wd. Glas, ZV, el. Fensterh. 2fach, LM-Felg., Arml. vorn, DM 53 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 9/80, 121 000 km, mech. Getr., el. SD, Außensp. re., Radio-Cass., el. Ant., ABS, wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, DM 30 000,–, im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 E
EZ 5/82, 32 000 km, Außensp. re., Radio-Cass.-Stereo, DM 25 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 2/83, 45 000 km, 5gang, Außensp. re. el., Radio-Cass., ABS, wd. Glas, ZV, Velourp., Klima, el. Fensterh. 2fach, Fanfare 2-Klang, Standhz., Doppelrollo, erhöhte Zuladung, 15"-Felg., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 2/82, 42 000 km, el. SD, Außensp. re., Radio-Cass., Hecklautspr., Wd., ZV, DM 24 500,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
EZ 1/82, 34 500 km, Servol., Außensp. re., AHK, Radio-Cass., LM, Front-/Hecksp., DM 21 900,–, im Auftrag ohne MwSt.
VW-Camping-Bus Joker
EZ 6/82, 14 000 km, kompl. Camping-Ausstg., Wintervergl. + Wärmeiso., Zusatzhz., 8fach bereift, DM 25 800,–, im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus C. Hener KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Dürrheimer Str. 12
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 20 63 - 65

Duisburg

Merc. 230 GE
Stationswagen, EZ 3/83, 3tür., agavengrün, 6500 km, Diff.-Sp. VA+HA, Servol., AH-Vorr., Radio-Cass., Nebell. + Nebelschlußl., gehob. Ausstg., Recaro-Si., heizb. Hecksch. etc., DM 40 900,-
Merc. 230 GE
Stationswagen, 5tür., EZ 9/83, champagnermet., 8200 km, Diff.-Sp. VA+HA, Servol., AH-Vorr., Radio-Cass., 5gang, wd. Glas, Zusatztank, Drehzahlm., Nebell. + Nebelschlußl., Bereifg. 10 R 15 LT auf LM-Felg. mit Kotflügelverbr., gehob. Innenausstg., heizb. Hecksch. m. Wiwa, DM 51 960.-
Merc. 230 GE
Stationswagen, 5tür., EZ 12/82, tannengrün, 10 300 km, Diff.-Sp. VA+HA, Servol., AH-Vorr., wd. Glas, Nebell. + Nebelschlußl., heizb. Hecksch. mit Wiwa, gehob. Innenausstg., Längssitzbank i. Fond, Radio-Cass., Stereo, DM 45 600,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 34

Düsseldorf

Merc. 300 GD
EZ 12/82, offen, schwarz, Breitr., Radio-Stereo-Cass., AHK, Schalensi., sehr gepfl., DM 46 800,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 4 40 13 75 - 3 78

Einbeck

Merc. 230 CE
EZ 5/83, 16100 km, silberblaumet., Ant. autom., el. SSD, autom. Getr., ZV, el. Fensterh., wd. Glas, LM-Felg., Radio-Europa-Cass., Hecklautspr., AHK, DM 37 800,– inkl. MwSt.
Fa. Reißig + Söhne
Vertr.-Werkst. d. DB AG
3352 Einbeck
Tel. 0 55 61 / 60 01

Essen

Merc. 300 GD
Station, lang, EZ 5. 4. 83, cremeweiß, 25000 km, Diff.-Sp. HA, Stoßstange 2teil., Ah.-Vorr., Abschleppkpl., Rückwandtür 2flügl., Suchscheinw., Nebell. etc., DM 47500,–, unser NP 55 880,–.
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 9/80, 64 000 km, Diff.-Sp., gehob. Ausstg., AHK, Standhz., Hecktü. 2flügl., Stereo-Cass., Radio, DM 32 800,– inkl. MwSt.
Merc. 200 D
Geschäftsw., EZ 7/83, 7500 km, surfblau, SD, Servol., ZV, Radio-Cass., Arml. vorn, 1 Jahr volle Werksgarantie, DM 25 300,– inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke Lueg GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstr. 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 81, Radio, Autom., el. Fensterh., ABS, Niveaureg., LM, SD, Standhz., Ahrf., DM 36 000,–.
Merc. 380 SEL
83, nur 8000 km, lapisblau, Klimaautom., ABS, el. Fe., Sitzhz., Radio-Cass., el. Si., Color, DM 73 000,–.
Merc. 500 SE
EZ 82, 44 000 km, ABS, Klima, Color, Radio, DM 58 000,–.
Merc. 500 SEC
anthrazitmet., Klima, ABS, LM, Tempomat, Airbag, SD, Ausgleichsgetr., DM 75 500,–.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-v.-Drais-Str. 7-9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 54 30 11 - 19

Grafing b. München

Merc. 500 SE
EZ Sept. 80, 24 000 km, champagnermet., ABS, Klimaautom., Fensterh. el., a. E., DM 54 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ März 81, 63000 km, ABS, Autom., v. E., DM 39 500,– im Auftrag.
Merc. 280 TE
EZ Juni 83, SD, Autom., ABS, Fondsi. geteilt, ZV etc., DM 41 600,– inkl. MwSt.
Auto Lentner KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Grafing: 0 80 92 / 40 01
Wasserburg: 0 80 71 / 80 01
n. Geschäftsschl. 0 80 71 / 48 71

Hameln

280 GE Station kurz
EZ 10/83, 8000 km, Komplettausst., DM 52 000,– inkl. MwSt.
280 SE
anthrazit, EZ 6/83, 38 000 km, aut. Getriebe, ABS, Klimaautom. u. v. a. Extras, DM 56 000,– inkl. MwSt.
Richard Schmidt & Co. KG
Tel. 0 51 51/2 10 21, nach Geschäftschl. 2 10 26/ 2 75 16/6 18 84

Hamburg

2x 500 SEC
5x 500 SE/SEL
3x 380 SE/SEL
14x 380 SL/280 SL
20x 190/190 E
30x 200/230 E
20x T-Modelle
insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Köln

Merc. 600 Pullman
6türig, schwarz, Leder rot, 20 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 280 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Straße 778
Tel. 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Leverkusen

Merc. 280 SL
anthrazitmet., EZ 10/82, 13 000 km, ABS, Autom., Fensterh., Ahuf., wd. Glas, Radio-Cass., Spiegel re., ZV, DM 60 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Rheine

Porsche 928 S
EZ 6/82, TÜV 2 Jahre, 78 960 km, met., Lederausstg., Autom., Alarmanl., SD el., Radio-Stereo-Anl., LM, Rädersicherung. DM 66 500,– inkl. MwSt.
Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 60 11

Wuppertal

Merc. James Cook Wohnmobil
Vorführwagen
EZ 83, 19000 km, DM 44 500,– + MwSt.
Merc. Hymer Wohnmobil
Vorführwagen
EZ 8/83, 2300 km, DM 72000,– + MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 15 30 / 5 31

Lindau

Merc. 300 GD
kurz, offen, a. erdenkl. Zubehör, EZ 5/83, DM 42 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Schneider
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 50 92

Ratingen

Merc. 230 GE (Geländewagen)
astralsilbermet., Dienstfahrz., Juli 83, 18 000 km, Sportfelg., Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg., Vollst., div. a. Extr., NP 61 500,–, jetzt DM 49 800,– inkl. MwSt.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Vechta

Merc. 190 E
EZ 2/84, silberblaumet., Leder schwarz, 410/420/422/430/451/466/470/504/532/570/580/583/591/812/640, Radio Blaup. Bremen SQR Vollstereo, DM 49 850,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
EZ 8/82, zypressengrünmet., 19 221 km, ABS, Autom., ZV, Color, Radio, el. Ant., beide Dächer, DM 58 140,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 3/82, dunkelblau, Velour grau, Fahrer- + Beifahrersi. el. verstellb., ABS, Klima, Niveaureg., Radio Mex., el. Fensterh., BBS 225er, ZV, Color etc., DM 59 150,– inkl. MwSt., heutiger NP DM 82 703,–.
Merc. 230 E
EZ 12/82, weiß, 28 307 km, Klima, Autom., Color, Fahrersitzhz., Servol., Spoiler, im Auftrag ohne MwSt., DM 23 750,–.
Merc. 280 E
EZ 7/83, silberdistelmet., 10 895 km, ZV, ABS, Klima, Radio, DM 39 990,– inkl. MwSt.
Merc. 200 T
EZ 12/82, taigabeige, 8958 km, SD, autom. Getr., Servol., Kopfst. im Fond 3fach, ZV, Fondsi. geteilt, Radio-Cass. etc., im Auftrag DM 30 500,–.
BMW 520 i
EZ 2/83, anthrazitmet., 22 074 km, SD, Servol., ZV, Ahuf., 5gang, Radio-Cass. mit Verstärker, Hecklautspr., Kopfst. im Fond, DM 27 530,– inkl. MwSt.
BMW 735 i
EZ 12/80, blaumet., 61 346 km, SD el., Autom., ZV, Ahuf., Radio-Cass., Color, ABS, Klimaautom., el. Fensterh. 4fach, Scheinw.-Waschanl., Kopfst. im Fond, Leder etc., DM 30 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf



Berlin

Merc. L 407 D/35
Kasten, EZ 12/82, 6000 km, DM 28 500,– inkl. MwSt.
Merc. L 608 D/35
Kasten, EZ 11/82, 7000 km, DM 35 500,– inkl. MwSt.
Merc. LP 809/42
Pritsche, EZ 7/82, 15 000 km, DM 34 400,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Lkw-Gebrauchtwagen-Center Berlin-Spandau
Seeburger Str. 27
Tel. 0 30 / 33 10 41 + 3 32 30 62

Wattenscheid

Merc. LP 913/42
Pritsche, EZ 4/81
Merc. 1632 L
Pritsche, Plane, Ffhaus, EZ 12/82
Mag. M 232 D 15 F AK
Absetzkipper, EZ 9/80
Fahrzeugwerke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 42 15 / 2 17

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

---

380 SLC
8/80, 74 000 km, Erstband, unfallfrei, garagengepflegt, zyr.-grün-met., creme Leder, SSD, ABS, Autom. Klima, Alarmanl., elektr. FH, Alu-Räder, Vollstereo Berlin, v. einer Hand gefahren, DM 47 000,– zzgl. MwSt., v. Privat.
Tel. 0 40 / 48 66 66 ab 11 Uhr.

280 SL
gepfl. Garagenwagen, 1. Hd., EZ 77, 100 000 km.
Tel. 07 81 / 3 50 69, ab 19.00 Uhr

Suche DB Neuwagen
190 D bis 500 SL
sowie Vorführwag. u. Händler.
Telefon 0 56 51 / 3 10 95.

DB 280 SE/126
Bj. 81, 55 000 km, 1. Hd., lapisblaumet., Autom., ABS, 4x el. FH, el. SSD, ZV, Velours, WiWa, Color, 4 Kopfst. usw., DM 41 900,-.
DB 280 CE
6/81, 56 000 km, champagnermet., Autom., Led., el. SSD, ZV, Servo usw., sehr gepflegt, 30 900,- DM.
Autohaus Schmitz, 06 11 / 86 12 08.

Turbokombi 300 TDT
18 Mon., met., absolut neuwertig, Exportpr. 34 000,-.
Glabaautomobile,
Tel. 02 21 / 23 19 15, 23 08 71

280 CE
Jahreswagen, Topzustand, mit Zubehör u. Tuning zu verk., Preis VB.
Tel. 0 46 51 / 2 57 07

500 SEL
Bj. 80, m. allen Extras, DM 49 900,-.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 49 22 86

280 SL, 3/83
18 000 km, Autom., metal., Leder, FH, RC, Color, Alu, Spiegel, DM 59 500,-.
280 SE, 9/83
9000 km, Automatik, metallic, ABS, weitere Extr., inkl. MwSt. DM 57 900,-.
280 SE, 3/83
13 000 km, Automatik, metallic, Klima, w. Extras, inkl. MwSt. DM 53 900,-.
380 SE, 3/83
13 000 km, Vollausstg., 25 Extr., 65 900,-.
280 GE, 3/81
53 000 km, St., kurz Autom., 2 Sperren, AHV v.+h., RC, geh. Ausstattg., 32 900,-.
500 SEL, 81
60 000 km, Vollausstattung, Klima, ABS, inkl. MwSt. 67 000,-.
20 Mercedes Jahreswagen von WA Diesel/Benziner laufend vorrätig.
DROSTE-AUTOMOBILE
6541 Büchenbeuren, Tel. 0 65 43 / 22 65

500 SEC
silbermet., Jahreswg., Komplettausstg., plus AMG-Umrüstung, NP 108 000,- geg. Gebot.
Tel. 02 09 / 2 10 07, 9–14 Uhr

300 D
champagner, Stoff schwarz, neu, Autom., SD, usw., 10 % unter unverbindlicher Preisempfehlung.
T. 0 61 98 / 18 85 + 18 68, Tx. 4 10 957

450 SLC, 10/1976, met., 27 500,–. Glabaautomobile, T. 02 21 / 23 19 15 u. 23 08 71.

280 S
EZ 1/84, manganbraunmet., Velour, Autom., Kli., weit. Extr., 49 000,–.
Fa. Franke, Tel. 02 21 / 5 90 35 55
Telex 8 881 442

500 SEC, 380 SL, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 190 D, 190 E
in versch. Farben + Ausstg., sof. lieferbar.
Autohaus Walz, Tx. 7 266 111
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33

450 SLC
Bj. 5/79, Vollausstg., DM 49 000,–
Tel. 0 40 / 4 39 60 10
od. 6 02 77 33, Hdl.

Climing Control
Subsequent, Installation, Specialized Company
München, Tel. 0 89 / 3 29 10 29

280 SE W 126
EZ 80, 160 000 km, SD, Schaltgetr., DM 24 900,–
Telefon 02 28 / 25 61 06

2 Merc. 500 SE
2/82, 30 000 km, 67 000,– inkl. MwSt. 9/81, 53 000 km, 55 000,– inkl. MwSt. v. Zubehör + Extras
Tel. 0 71 81 / 54 30 Händler

500 SEL neu
schwarz, Led. creme, Vollausst., Preis 104 000,–
500 SEL 3/83
silbermet., Vel. blau, Vollausst., Preis 81 000,–
T. 02 11 / 44 39 82 gewerblich

Merc. 230 E
11/82, 18 000 km, SSD, ZV, Stereo, Color, re. Außenspiegel, Sonderlack., 4 Winterreifen a. Felgen, Bestzust., VB 27 450,– DM.
Tel. 0 44 21 / 8 57 13

Merc. 380 SE
3/81, 118 000 km, div. Extras, DM 34 000,–
Merc. 280 SE
10/81, 58 000 km, viele Extras, DM 40 000,–
Merc. 280 SE
10/80, 118 000 km, alle Extras, 33 500,– DM.
Merc. 280 TE
9/79, 190 000 km, Schaltung, div. Extras, DM 18 000,–.
Merc. 280 E/123
1/81, 140 000 km, Schaltung, ABS, Klima, Color, Stereo, DM 19 500,–.
Niederhut-Automobile
T. 05 11 / 71 71 98 u. 0 51 37 / 7 89 81

500 SL
82/83, grau, 71 900 + Umsatzst., Inzahlungn. mögl., ab Mo.
Tel. 0 40 / 59 94 35

Merc. 500 SE
lapis/Leder grau, 5/82, Klima, ABS, Alu, Becker usw., DM 64 500,– inkl. MwSt.
HAF Hennige Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68, Tx. 4 170 216

280 SL Automatic
6/83, 6500 km, silbermetallic, Radio, VB 55 000,– DM.
Telefon 0 56 51 / 61 45

450 SEL, 6.9
gepflegtes Garagenfahrzeug, Bj. 77, 128 000 km, Erstbesitz, metallicblau, mit AUTOTELEFON, alle Extras, Klima, ESSD, el. Fenster, Felgen, Color, Standheizung, Außenthermometer etc. DM 35 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 27 / 6 20 16 o. 0 62 24 / 45 99

280 SL
EZ 70, 160 000 km, ATM 60 000 km, TÜV neu, Top-Zustd., DM 30 000,–.
Tel. 0 22 52 / 57 22, ab Mo. 02 21 / 42 35 10

500 SEL
3000 km, lapis, Vel., Zender-Umbau, Expp. 94 000,– DM
280 SEL
neu, lapis, Vel., Vollausst., Expp. 70 000,– DM.
190/190 E vorrätig.
Fa. MM-Automobile, T. 02 51 / 51 83 17

500 SL, Lieferung 3/84, Listenprs. + DM 12 000,–. Ang. unt. V 4966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

380 SLC
Bj. 81, Klima, ABS etc., 48 500,– inkl.
T. 02 41 / 2 11 00 od. 2 31 97

500 SE
Prominentenfahrzeug Dieter Schatzschneider, 10 Mon. alt, 17 000 km, silbermet., Vel. blau, Klimaanl., SD, ZV, Color, 4x el. FH, Alufelg., 235er Reif., Tempomat, Ausstiegsl., 4x Kopfst., el. Spiegel, ABS, Becker-Elektronik, Arml. usw., DM 75 000,- inkl.
Tel. 0 40 / 7 66 49 48 Händler

3x 280 SE
1x dunkelblau, 2x silberblau
1x 380 SE
silberblau, zu verkaufen.
Tel. 0 63 31 / 4 11 88

500 SEL
champagn., Led. brasil, AMG, P7, BBS, Bj. 82, Vollausst., 89 300,– Exp., Tel. ab Mo. 0 40 / 47 80 47, Tx. 2 15 702

500 SEC, 6/83
20 000 km, silbermet., Led. schwarz, SD, Klima, Col., Alu, Arml., 2 Spiegel, WiWa, Rad./Stereo/Cass., aut. Ant., 89 500,– inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, a. Sa. u. So.
Autoboutique

380 SE, Mod. 84, 1. Hd.
unfallfrei, 13 000 km, zypressengrünmet., Vel. oliv, Klima, ABS, el. FH, Airbag, Niveaureg., SD, AHK, Rad./Becker/Elektronik, Fanfare, Col., el. verstellb. Sitze, WiWa, 2. Sp., Arml. usw. (unverbindliche Preisempfehlung 82 500,–), jetzt 71 500,– inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, a. Sa. + So.
Autoboutique

280 SL
bildschön, Bj. 5/82, Klima, ZV, Zender-Ausf., 52 500,– inkl. MwSt.
380 SE Autom.
wie neu, Klima, ABS, el. FH, usw., 80 000 km, DM 39 500,–.
Großtank Wilms, Dortmund
Schwanenwall 15, T. 02 31 / 52 39 25 oder 0 23 04 / 6 80 35

11x 500 SEC u. 500 SL
9x 500 SEL u. 500 SE
4x 280 SL
3x 280 SE u. 380 SE
Porsche Turbo 3.3
Neuwagen, Vorführwg. u. junge gebrauchte sof. bzw. kurzfr. lieferbar.
Autohaus Sternfeld Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SL, 82
silbermet., Led. schwarz, 32000 km, unfallfr., a. Extr., einschl. Klima u. Airbag, DM 79 800,– inkl. MwSt.
500 SEL, 81
schwarz, schwarzes Led., 61000 km, unfallfr., SSD, Klima, Color, Sitzhzg., Tempomat etc., DM 56 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 56 72 27

500 SEL
904/258, Bj. 84, DM 89 000,–.
Tel. 0 61 98 / 18 68, Tx. 4 10 957

280 SE, SEL
sofort lieferbar + Verträge ges.
Firma Krieg, Tel. 0 71 31 / 2 37 11

Merc. 500 SLC Coupé
EZ 9/81, 20000 km, petrolmet. etc. DM 72000,–, Inzahlungn.
Tel. 02 11 / 55 52 02

DB-Angebot

Modell	Preis
500 SEC 040/254, neu	115 710,-
500 SEC 932/258, neu	115 710,-
500 SEC 904/255, neu	115 710,-
500 SEC 040/251, neu	115 710,-
500 SEC 735/258, neu	115 710,-
500 SEC 932/258, Vfwg.	102 600,-
500 SL 480/254, neu	104 880,-
500 SL 932/252, Mod. 84	93 480,-
500 SEL 932/952, 7 km	85 500,-
500 SEL 172/251, Mod. 83	77 520,-
280 SL 172/258, neu	80 940,-
280 SL 568/254, neu	80 940,-
280 SL 904/258, neu	80 940,-
280 SEL 876/956, neu	67 260,-
4x 450 SEL 6,9, 77–79 ab	44 460,-
3,3 Turbo, neu	121 980,-
911 SC, 82, Klima	49 000,-
Ferrari 512 BB, rot, neu	176 700,-

Alle Preise inkl. MwSt., sofort lieferbar.
Auto-Exclusiv F. Daub
Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 / 06,
Tlx. 7 265 537

190 Vergaser
1 Mon angemeldet, 1700 km mit Vollausstatt., 1a Fgst., 3000,- DM Nachlaß.
Telefon 0 56 51 / 3 10 95.

500 SE
10/81, metallic, Leder, Klima, Vollausstattung, erst 80 000 km, unfallfrei, DM 49 900,-.
Tel.: 02 11 / 72 11 19

Blechschaden 6.3
Original 72 000 km, fahrbereit, DM 8 900,-.
Tel.: 02 21 / 37 15 12 od. 39 49 48

500 SEL, 8/82, 1. Hd., Coupé-Look
lapisblaumet., Vel. blau, 23 000 km, Klima, ABS, el. FH, el. Spiegel, ZV, Col., Kopfst., Arml., Tempomat, Wi-Wa, Rad.-Stereo-Kass., autom. Ant., Front-, Seiten-, Heckspoiler, orig. Coupé-Haube, Rialfelg., 225er Reif., alles in Wagenfarbe, bildschönes Auto, 78 500 DM inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So.
Autoboutique

500 SEL
EZ 82, silbermet., Led. schw., Klima, ABS, SSD etc., mit AMB-Fahrwerk, 7+9", Rial, gepfl., DM 76 000,- inkl. MwSt.
HM-Automob., Tel. 06 41 / 6 18 74

500 SEL
Neuwg., schwarz, Led. schwarz, Vollausstg., 106 000,- inkl. MwSt.
H-M-Automobile, Tel. 06 41 / 6 18 74

280 SE
Neuwagen, lapisblaumet., Vel., Vollausstg., Spezialsicherungsanl., f. Schmuck- od. Pelzhandel, VB.
Tel.: 0 67 62 / 81 17

280 SE, Mod. 84
weiß, Vel. blau, Autom., Servo, Standhzg., orth. Sitz, SSD, Kopfst. hi., Tempomat, Airbag, Fanfare, ABS, re. Spiegel, Klima, 4x FH, Col., LaWi, Ausstiegsl., Alu, Feuerlö., Sitzhzg., Lesel., 69 800,–
Autohaus Sternfeld Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SLC
11/81, silberdistel, orig. 48 000 km, Klimaautom., SSD, ABS, Color, Alu, Vollausttg., 69 900,- inkl. MwSt.
Tel.: 02 11 / 72 11 19

380 SEL
Vollausstg., von priv., ABS, Klima, e. SD, Vel., usw., 25% unt. NP.
Tel. 0 62 39 / 70 66

500 SL
84, schwarz/schwarz, Klimaautom., ABS, Tempomat., Becker-Elektronik, etc., DM 105 000,-
Tel. 05 51 / 7 70 01 55

500 SEL
10 Monate alt, anthrazitmetallic, Velours anthrazit, Klima, SD, Alu, Standhzg., Vollausstg., unfallfrei, neuwertig, DM 84 500,- inkl. MwSt.
Tel.: 02 11 / 72 11 19

380 SE
Bj. 83, 26 000 km, Komplettausstg., DM 59 500,–
Tel. 0 60 33/6 46 86 gewerblich

500 SL
silbermet., Bj. 83, Vollausstg., DM 81 500,– inkl. MwSt.
500 SEL
dkl.-blau, Bj. 8/82, Led., Klimaautom., SSD, ABS etc., DM 72 500,– inkl.
280 SL
Bj. 83, silbermet., Autom., viele Extras, DM 57 500,– inkl. MwSt.
Auto Kamitz
Tel. 05 51/7 60 78 u. 6 17 02

Mercedes-Jahreswagen von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben. Fa. Gabel, 6843 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

Merc. 190 Neuwagen
alle Farben und Ausstg. per sofort, ab 31 300,–.
HAF Hennige Automobile
Tel. 06 11 / 7 38 00 68, Tx. 4 170 216

380 SEC
10/81, 1. Hd., Vel., ABS, LM, Klimaaut., Tempom., Color, RC u. a., Exportpreis DM 59 900,–.
280 SL
81, met., LM, RC, Color, 2. Sp., im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 47 900,–.
280 SL
80, Led., LM, 205er, RC, Color, AMG-Spoiler, Radchrom, 2. Sp., Alarm, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 43 900,–.
Delta Motors
Telefon: 06 81 / 3 40 84

Neuwagen für Export
500 SEL, 040/255
500 SEL, 904/258
500 SEL, 737/251
500 SEC, 737/251
500 SEC, 568/251
500 SEC, 735/251
280 SE, 737/255
380 SL, 876/254
380 SE, 877/251
500 SL, 932/258
Ferrari 308 GTSi, Ferrari Mondial, Porsche Cabrio, Porsche Turbo
HAF Hennige Automobile
Tel.: 06 11 / 7 38 00 68, Tx.: 41 702 16

AUTOMARKT

MERCEDES

280 SL
EZ 70, 160 000 km, ATM, 60 000 km, TÜV neu, Top-Zustd., DM 30 000,-
Tel. 0 22 52 / 57 22, ab Mo. 02 21 / 43 35 10

Export-Fahrzeuge ständig vorrätig oder kurzfristig lieferbar
Merc. SL, 74–84
Merc. SEC, 81–84
Merc. SEL, 74–84
Porsche 911 SC + 930 Turbo ab 78
BMW 323 i, 635, 78/79
Autohaus K + G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18 Tx.: 461 441

350 SLC
Mod. 80, grünmet., Autom., Leder, Tempomat, WIWA, Color, ZV, 1.Hd., 124 000 km, DM 33 000,–.
Tel.: 0 40 / 6 52 72 34 od. 6 03 73 13

Mercedes 300 SEL
Bj 67, Klimaanl., Originalzust., 1. Lack, rostfrei, 9800 DM.
C. F. Mirbach, Tel. 0 40 / 45 87 89 ab Mo.

C.F. Mirbach präsentiert:
Merc. 280 SL aus Erstbesitz, weiß, Bj. 67, Autom., wundersch. Zustand, 33 500 DM.
Merc. 280 SL, Bj. 69, aus Zweitbesitz, blau, bl. Led., Autom., Colorglas, 35 500 DM
Citroen 11 CV Limousine, schwarz, aus Südfrankreich, 2 J. TÜV, 13 400 DM
Renault Alpine A 310, Led., el. Fenst., Colorglas, Spoiler in Weiß, 38 000 km, Bj. 4/82, 28 600 DM inkl. MwSt.
C. F. Mirbach
Tel. 0 40 / 45 87 89 ab Mo.

500 SEC, Coupé
Bj. 3/83, 16 000 km, Klima, SSD, ABS, Leder, P 7, tiefer gelegt, und weitere Extras, 1. Hand, unfallfrei, 96 000 DM inkl. MwSt.
Tel. 0 30 / 8 83 35 47

US-Umbau
D.O.T.-E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari sowie Klima-Einbau, Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Bosenheimer Str. 255
Tel. 06 71 / 6 10 40
Ttx: 17 671 917 + MMc BK

Mercedes Neuwagen USA
English spoken.
Alle Wagen neu, den Best. entspr. nach DOT- EPA mit Garantie für USA. Preise netto ohne MwSt. ab Deutschland mit viel Zubehör.

300 D, lapisblau	DM 59 657,–
300 D, weiß	DM 58 586,–
300 D, surfblau	DM 58 586,–
300 D, orientrot	DM 59 762,–
300 D, champagner	DM 60 567,–
300 D, silber	DM 60 567,–
mit Turbo Aufpreis	DM 7 000,–
280 SE, lapisblau	DM 81 615,–
500 SEC, silberdistel	DM 108 720,–
500 SEC, silberblau	DM 117 405,–
500 SEC, weiß	DM 117 695,–
280 SL, lapisblau	DM 83 585,–
280 SL, 450 km, grau	DM 77 000,–

Weit. Neuwagen kurzfr. lieferbar. Aufgeführte Wagen sof. lieferbar. Unsere langjähr. Erfahr. garantieren Ihnen eine zuverl. Lieferung a. Wunsch b. USA. Wir liefern auch Rechtslenker für Australien, Singapur, Japan.
H. Runde
Neuwagen-Exporte seit 1972
Lindenberg/Allg. 0 83 81 / 26 13 und 36 13, Telex 5 41 145

Neuwagen, Komplettausstattung
500 SEC, schw., Led. schwarz,
500 SEL, silber, Led. blau
280 SE, silber, Vel. anthrazit
280 SL, silber, Leder blau
280 SL, signalrot, MB tex dattel
190 E, silbermet., Klima usw.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

280 SE
EZ 9/83, Autom., anthrazit, Velours grau, Klima, ABS, el. Sitzverst., ZV, Color, 2. Spiegel, el. Vollstereo, DM 50 000,–
Tel. 05 11 / 2 10 34 26

Superstück 190 E, neu
orig. Zender-Umbau, 225er Reif. usw., alpinweiß, SD, el. FH, Servol., Col., ZV, 2. Spiegel usw., 49 500 DM (unverbindliche Preisempfehlung 54 000 DM).
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. u. So. Autoboutique

Adenauer-Mercedes
300 Cabrio, 19 000 km, Bj. 1958, schwarz, 1a Zust., Lederp., Staatswagen eines afrik. Präsidenten. Gegen Gebot zu verkaufen.
Spieker GmbH, Büren
Tel. 0 29 51 / 33 05 - 33 08

Daimler-Benz
190er – 500 SEC
● AMG-Umrüstung ●
sowie individuelle Umbauten an allen 126er Modellen.
Ab Lager:
DB 500 SEL ab 88 000,–
Ferrari 308 GTSi
Porsche Turbo/928 S
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 73 10 99
Tx. 4 189 081



280 SL, 4/83, 13 000 km
rot, Autom., el. FH, Stoff kariert, Rad./Stereo/Kass., autom. Ant., Col., ZV, Alu, 63 500 DM inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So. Autoboutique

LEYLAND

Rover Vanden Plas
Bj. 2/84, event. B 2-Telefon, DM 29 000,–
Tel. 0 60 33 / 6 46 86

LT 45 D
Dautel Kipper, Bj. 8/81, nur 2950 km, NL 2300 kg, inkl. MwSt. DM 26 500,– (unverb. Preisempfehl. f. Neufahrzeuge DM 43 800,–).
Wolfgang Gehlert GmbH & Co.
7800 Freiburg, Karlsruher Str. 54, Tel. 07 61 / 5 20 36. Wenden Sie sich an H. Groth oder H. Beutenmüller

Merc. LP 813
EZ 76, TÜV 4/84, 252 000 km, Plane + Spr., neu bereift, DM 5500,– inkl. MwSt.
Telefon: 0 22 95 / 50 79

Lkw Daimler-Benz
Typ 1419, Bauj. 8/81, 180 000 km, und
Hänger Blumhardt
Typ L 11/650, Bauj. 6/81, beide mit Plane und Spriegel, Palettenbreite, Preis VHB
Tel. 0 62 43 / 70 11

Kleine Autoexportfirma
sucht Teilhaber mit 250 000,- DM Eigenkapital. Mitarbeit nicht erforderlich. Auch stille Beteiligung mögl., bei sehr guter Verzinsung (15 %).
Zuschr. unt. S 5117 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Porsche 928 S
4/80, 63 000 km, silbermet., Autom., Klima, Schmiede-Felg. etc., 43 000,– + MwSt.
Tel. 0 57 31 / 99 18

Porsche 928 S
12/80, silbermet., 80 000 km, Extr., evtl. m. Tel., 41 800,–.
Tel. 02 11 / 28 72 38 ab Mo.

Porsche 924
Bj. 81, 50 000 km, alle Extr., DM 21 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 89 31 / 4 20 95, Händler

Porsche Turbo 3,3
EZ 83, Vollausstg., VHB 86 000,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 62 51 / 6 27 17

Neuwagen zum Listenpreis:
Porsche 911 Carrera Cabr. grandprixweiß, DM 72 800,- inkl.
911 Carrera Coupé schieferblaumet., Ganzleder, Klima, Color, Schmiedefelg. 6/7" m. P 7, DM 77 600,- inkl.
911 Carrera Coupé anthr.-graumet., Ganzled., Klima, Color, Stereo, DM 78 200,- inkl.
911 Carrera Coupé schwarz, Teilled., Klima, Color, Schmiedefelg. 6/7" m. P 7, Bug- u. Heckspoiler, DM 80 800,- inkl.
Ohlsen & Lück
Telefon 0 62 21 / 4 60 44

911 SC
EZ 81, 204 PS, met., 70 000 km, DM 34 900,-
Tel. 0 44 42 / 65 00 od. 05 41 / 4 74 42

Porsche Turbo 3,3 neu
pazifik-blaumet., Leder blau, Klima, SSD usw., Exportpreis DM 103 000,–.
Tel. 0 28 31 / 23 88 od. 47 87

Porsche Cabrio
rot, Leder schwarz, neu, zum LP DM 79 500,– inkl. MwSt.
T.: 0 61 98 / 18 85, Tx: 4 10 957

Carrera Cabriolet
sofort lieferbar.
Auto Löseke,
Tel. 02 03 / 49 07 39 od. 49 23 86

Porsche Carrera Cabr.
zinnmet., blaues Leder + Verdeck, DM 76 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 29 43 / 12 33 + 73 91
ab 19 Uhr: 0 52 41 / 5 72 49

Porsche 944
neu, Komplettausstattung, schwarz, Stoff schwarz, unter LP.
Tel. 0 51 30 / 80 11

Porsche 911 SC Coupé
sehr gepfl. Zweitwagen, 1/83, 22 000 km, SSD, Color, weiß, weiße Lederausstg., Front- u. Heckspoiler, 7+8", P7, viele weit. Extr., DM 53 800,– inkl. MwSt.
Tel. 02 08 / 37 44 72 ab Sa. 18.00 Uhr

Porsche Cabrio 911 SC
EZ 6/83, 8 200 km, DM 61 000,–.
Tel. 02 11 / 66 17 05

Porsche
Neuwagen u. Vorführwagen, 928 S, 911 Carrera Coupé, Cabriolet, Targa, Komplettausstg.
Firma Köhler
Tel. 0 21 66/5 26 64, Tx. 8 529 145

Porsche Turbo
12/80, Mod. 81, 1. Hd., Langstreckenfahrz., werksgepflegt, dunkelblaumet., SSD, Sperre etc., DM 57 900,– inkl. MwSt.
Porsche Cabrio
Bj. 9/83, Led. schw., Klimaanl., P 7, color, RC etc., 59 500,– inkl.
Auto Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 u. 6 17 02

Cabrio 911 SC
6/83, DM 60 000,–
Tel. 02 11 / 66 17 05

911 SC Targa, 11/82
1. Hd., unfallfrei, 48 000 km, schwarz, innen Led., el. FH, Col., el. Spiegel, Rad/Stereo/Kass., P7, Fuchsfelg. usw., 54 500 DM inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43, auch Sa.+So. Autoboutique

930 Turbo neu
weiß, SD, Klima, Sportsitze, Sperre, DM 116 000,- inkl. MwSt.
930 Turbo, 2/81
zinnmet., unfallfr., 1. Hd., SD, Klima, Spieg., Col., DM 72 500,- inkl. MwSt.
911 Carrera M/84
1. Hd., 20 000 km, unfallfrei, rot, Leder, Spoiler, P7, Spiegel, DM 65 250,- inkl. MwSt.
911 SC Targa M/83
20 000 km, unfallfrei, weiß, Spiegel, Color, DM 53 750,- inkl. MwSt.
Suche ständig gepflegte Porsche Neuwagen und Verträge.
Turzer Automobile, Schorndorf
Tel. 0 71 81 / 52 70, Tx. 72 46 583

911 SC
81, 1. Hd., met., ESSD, Color, RC usw., DM 38 900,- inkl. MwSt.
911 SC
82, 1. Hd., met., ESSD, Color, RC, D-Sperre usw., DM 43 900,- inkl. MwSt.
911 SC Targa
Bj. 83, met., P7 Fuchs, RC, 2. Sp., Color usw., DM 58 900,- inkl. MwSt.
911 Carrera
Neuwg., sof. lieferbar zum Listenpreis.
Delta Motors, Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche 928 S
3/81, alle Extras, VB 49 000,-, von Privat.
Tel.: 0 75 51 / 6 65 65

944, 3/82, 1. Hd.
85 000 km, anthrazitmet., Rad./Stereo/Cass., el. FH, 26 500,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43, a. Sa. + So. Autoboutique

928 S, 2/84
2500 km, weiß, unfallfrei, Led. schwarz, Automatikgetr., el. verstellb. Spiegel, Rad./Stereo/Cass., Spurverbreiterung usw., 84 500,– inkl.
Tel. 05 11 / 65 03 43 a. Sa. + So. Autoboutique

Po. Carrera Cabrio, Neuwagen
DM 78 500,– inkl. MwSt.
Fa. Heppy Cars,
T. 0 40 / 5 53 20 08, Tx. 2 165 101 hepp d

Rarität! VW Cabrio
Bj. 67 (schräge Lampen, schmale Stoßstange), vollkommen restauriert, Preis VS.
Telefon 0 27 25 / 2 03

Rarität!
Panther Deville V 12
300 PS, Bj. 79, 9000 km, Neuzustand, DM 149 000,- (Exportpreis).
ER-Sportwagen, Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Lotus Eclat
braunmetallic, EZ 10/79, 1. Hand, einer der wenigen mit Automatik, Vollklimaanlage, Servolenkung, mit Stereoradio, elektr. Antenne, bestens gepflegt, wie neu, DM 34 800,-
AUTOHAUS STRACHE
Mainzer Straße 174, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 00 21

VOLVO

Volvo Coupé
Liebhaberfahrzeug, silbermet., schwarzes Lederdach, Klimaanlage, Ledersitze, Stereo/Cassette, DM 19 750,-
AUTOHAUS STRACHE
Mainzer Straße 174, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 00 21

Cadillac Fleetwood
6,9 Liter, 8/79, TÜV 6/85, dunkelbl., 82 000 km, a. Extr., scheckheftgepfl., 16 000,– DM + MwSt.
Tel. 02 21 / 7 12 40 21 (ab Montag)

Motoryacht GFK
36 Fuß, 2 × 130 PS, Volvo-Penta-Diesel zu verk., Teilzahlung mögl.
Tel. 08 21 / 99 20 84

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen
BMW 628 CSi
arktisblaumet., Color, LM-Felgen, ABS, Klima, Bordcomputer, el. Fensterh., Nebellampen, 31 260 km, DM 52 900,–.
KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bad Homburg
Merc. 500 SE
EZ 10/83, 3000 km, grünmet., Klimaautom., el. Fensterh., el. Sitze, div. Extras, DM 75 000,- inkl. MwSt.
BMW 735 i
Bj. 10/83, brinzitmet., ABS, el. SD, el. Fensterh., Radio-Cass., 12 000 km, DM 55 000,- inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG
BMW - Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bad Kreuznach
BMW 528i
EZ 1/84, 4500 km, alpinweiß, e. SSD, el. Fensterh. vo., Radio-Cass., BBS-Felgen, ZV, Color, 2. Spiegel, DM 38 350,– inkl. MwSt.
BMW 728 i A
EZ 1/84, 9500 km, alpinweiß, Color, Radio-Cass., DM 41 500,– inkl. MwSt.
BMW 735i
EZ 2/84, 2000 km, Front- u. Heckspoiler, P 7, e. SSD, el. Fensterh. 4fach, el. Sitzverst., Color, Radio-Becker-Mexico, el. Antenne, DM 58 000,– inkl. MwSt.
Riemer + Oberst
BMW-Vertragshändler
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11
FS 4 2 780 riesch

Bergisch Gladbach
BMW 745 i
Autom., 10/83, 4600 km, met., TRX-Bereif., el. SD, FH vo. + hi., Klimaautom., Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant., weit. Extras, DM 67 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch-Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bielefeld
Merc. 380 SE
Bj. 3/81, 85 000 km, dunkelblaumet., el. SSD, Velour, Aluf., Wisch-Wasch., Radio-Stereo-Cass., Sitzhzg. etc., DM 47 500,– inkl. MwSt.
AHG, Auto-Handels-Ges. mbH & Co. KG
Herforder Straße 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Bonn
BMW 318 i Cabrio
6/83, 18 660 km, Radio/Cass., aut. Antenne, Alufelg., 185er Reifen, sportl. Fahrwerk, WS, Sportlenkrad, Diebstahlwarnanl., 2. el. Spiegel, DM 23 500,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 + 2 32

Bonn
Alpina B 9
broncemet., el. SD, Sperre, el. FH, 2. Spiegel, Radio, ZV, ABS, Bj. 83, 8000 km, DM 67 900,-.
AUTO ZÖRNER
Am Schützenhof 2
BMW-Vertragshändler
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 66 10 91

Cochem
Prosche Carrera
indischrot, Led. schwarz, Exportpr. DM 65 000,-.
Audi 5000 S
US-Spezifikation, gobimet., alle Extr., Exportpr. DM 36 800,-.
500 SEL
schwarz, Vel. creme, alle Extr., Exportpr. DM 95 000,-.
Alpina B 9
3,5 l, 240 PS, achatgrün, ABS, el. SSD, el. FH, DM 66 600,-, Exportpr.
635 CSi
11/82, 59 000 km, graphitmet., SSD, Klima, TRX, Radio Becker, Sperre, DM 39 500,-, Exportpr.
Audi Quattro
EZ 9. 6. 82, 60 000 km, blaumet., Klima u.a. Extr., Exportpr. DM 38 900,-.
735
11/82, 63 000 km, bahamabeige, el. SD, el. FH, Color, TRX, el. Sitze hi., DM 29 900,-, Exportpr.
J. Hautmann GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
Tx. 8 69 410

Duisburg
Range Rover
Bj. 81, 90 000 km, rot, gut. Zust., Reifen neu, DM 19 700,– inkl. MwSt.
Merc. 200 Benziner
Bj. 4/82, classicweiß, 20 000 km, el. SD, ZV, Servo., unfallfr., DM 20 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Franz Feigl,
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 2 22 78
u. 33 08 30 priv.

Herne
Merc. 230 CE Coupé
EZ 3/82, unfallfr., 1. Hd., 58 800 km, el. SSD, Aluf., grünes Glas, Radio-Cass., 5-Gang-Getr., DM 34 000,- im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 TE Autom.
Bj. 1/83, unfallfr., 1. Hd., 20 000 km, SSD, Hängerkupplg., grünes Glas, Tempomat, ABS, Klimaanl., ZV, breite Reifen, Scheinw.-Waschanl., 4 kompl. M+S-Reifen (unverbindliche Preisempfehlung 64 000), DM 43 000,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10–20, 469 Herne 1
Tel. 0 23 23 / 5 06 16

Kiel
Ford Escort RS 1600 i
EZ 5/82, 115 PS, 41 000 km, titanblaumet., LM-Felgen 190/50, DM 18 000,– inkl. MwSt.
Gebr. Bähr
BMW-Vertragshändler
Werftstr. 208, 23 Kiel 14
Tel. 04 31 / 7 70 88

Kleinostheim
BMW 318 i A, 1/81, 65 000 km, met., Radio, i. A. 16 900,-
BMW 320 i, 4/83, 14 000 km, Rad., met., Servo, i. A. 25 500,–
BMW 323 i, 10/78, met., Rad., SD, i. A. 14 500,-
BMW 520, 1. Hd., 4/79, met., Rad., SD, Alu, 13 000,-
BMW 633/635, 7/76, met., AT-Motor 7000 km, i. A. 26 500,-
BMW 728 i, 4/82, met., SD, Alu, Klima, 32 300,-
BMW 728 i, 8/80, met., 48 000 km, Alu, 26 500,-
Jaguar XJ 12, 6/80, met., Leder, 1. Hd., 34 200,-
Range Rover, 12/82, Sonderl. grün, 4türig, Autom., Standhzg., Radio, 23 000 km, 36 500,-
Neuwagen aller Modelle in verschiedenen Farben und Zubehör ab Lager lieferbar.
Bepp Mayer
BMW-Vertragshändler
Hörsteiner Str. 1
8752 Kleinostheim
Tel. 0 60 27 / 81 73

Königswinter
BMW 745 i
Bj. 81, met., Sportfelgen, Radio-Elektronik, Bordcomputer, WSG, DM 28 000,– im Auftrag ohne /MwSt.
BMW 628 CSi Coupé
Autom., Bj. 81, 33 000 km, met., Sportfelgen, Radio, DM 32 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld
BMW 635 CSi
EZ 11/82, 29 000 km, achatgrün, TRX, Color grün, Leder braun, Recarositze, el. SD, 2. Außenspiegel, DM 49 800,– inkl. MwSt.

AUTO Becker KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 51 04 80

Nordhorn
BMW 320 i Baur-Cabrio
Ausstellungsfahrzeug, sof. abzugeben, bronzitbeigemet., innen nutria, Sportlenkrad, Alufelg., Handschuhkastenschloß, 2. Spiegel, braungetöntes Glas, Nebellampen, Verdeck textilbraun, DM 36 400,-
Fa. Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
446 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Mönchengladbach
BMW Alpina C 1
EZ 84, 1000 km, balticblaumet., el. SD, Sperre 25%, el. Fensterh. vorne, 2. el. Außenspiegel, WD-Glas, Alpina-Deco-Set, DM 44 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89–91
Tel.: 0 21 61 / 1 30 75
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Mönchengladbach
BMW 520 i A
EZ 9/83, 2600 km, 1. Hd., grünmet., 195er Räd., 2. Spieg., Color, SD, Drehzahlm., Radio-Cass., Matten, leichter Frontschad., unverbindliche Preisempfehlung neu DM ca. 35 000,–, jetzt DM 25 000,– inkl. MwSt.
HAHNEN AUTOMOBILE
Friedensstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel.: (0 21 66) 1 60 01
Sa. + So. Sonderschau 10–17 Uhr

Offenbach
BMW 745 i A
arktisblaumet., EZ 4/82, TRX-Bereif., Klimaanl., Colorglas, Diff.-Sperre, Scheinwerfer-Wi-Wa., DM 37 500,– incl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 60 01

Oldenburg
BMW 524, Turbo Diesel Autom.
EZ 6/83, 22 000 km, alle Extr., TÜV 6/86, DM 29 900,– inkl. MwSt.
BMW 528 i
Mod. 82, AT-Mot. 20 000 km, alle Extr., inkl. Klima, DM 23 900,– inkl. MwSt.
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilh'havener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 06 66

Osnabrück
DB 230 E
1/83, weiß, SD, 5-G., color, 72 000 km, DM 22 950,- inkl.
BMW 735 i
83, met., TRX, SD, color u. a., 13 500 km, DM 47 900,- inkl.
Autohaus Georg Hansmann GmbH & Co.
Pottgraben 10–12
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 2 72 62 / 63 / 64

Rendsburg
BMW 628 CSi
EZ 2/83, SD, Sportsitze, Radio-Cass., TRX-Bereif., Front- u. Heckspoil., 23 000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.
Rendsburger Autodienst
BMW-Vertragshändler
Am Grünen Kranz 6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 7 22 44-6
oder Tel. 0 43 53 / 6 70

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Themen der WELT am Samstag,

dem 24. März 1984

Die Stadt im Wandel der Zeiten
Elendsviertel, Müllarbeiterstreiks, Verschuldung – mit solchen Schlagworten geraten die Städte heute in die Nachrichten. Einstmals aber hieß es: „Stadtluft macht frei!" Der Pariser Germanist und Soziologe Pierre Bertaux untersucht das Bild und den Geist der Städte im Wandel der Zeiten. (GEISTIGE WELT)

Eine deutsche Liebe
Zehn Jahre nach „Jokehnen oder Wie lange fährt man von Ostpreußen nach Deutschland" ist Arno Surminski in das Land seiner Kindheit zurückgekehrt. Sein neuer Roman „Polninken oder Eine deutsche Liebe" ist das Ereignis des literarischen Frühlings 1984. (WELT DES BUCHES)

Die Pille für den Mann
Nach einem Stoff, aus dem sich die „Pille für den Mann" gewinnen läßt, wird seit langem gesucht. Forscher der Max-Planck-Gesellschaft haben jetzt herausgefunden, daß ein zum Muskelaufbau bei Leistungssportlern verwendetes Anabolikum eben diese Nebenwirkung hat. (WISSENSCHAFT)

Peugeots Flaggschiff mit Turbokraft
Das Spitzenmodell von Peugeot, der betagte 505, bekommt eine Kraftspritze, um im Kreis der repräsentativen Fahrzeuge konkurrenzfähig zu bleiben. Der 505 Turbo Injection hat 155 PS und eine exklusive Komfortausstattung. (AUTO-WELT)

Sie erhalten die WELT überall im Zeitungshandel. Oder Sie abonnieren die WELT. Dann sind Sie täglich weltweit orientiert und versäumen keine der vielen interessanten Sonderveröffentlichungen dieser Zeitung. Probelieferung kostenlos.



Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Telefon: (040) 347 47 17

SPORT-NACHRICHTEN

Schiedsrichterbestechung

Maribor (dpa) – Zwei Funktionäre des jugoslawischen Fußball-Zweitligaklubs Maribor wurden zu zwei und eineinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt, weil sie Schiedsrichter mit Geldern aus staatlichen Kassen bestochen hatten.

Titelverteidigung gefährdet

Wien (sid) – Die erste Titelverteidigung von Box-Europameister René Weller droht zu platzen. Manfred Findening, der Wellers Gegner am 13. April in Hagen sein sollte, mußte bei der Generalprobe eine Niederlage hinnehmen. Jetzt ist damit zu rechnen, daß die Europäische Box-Union keine Zustimmung für die Titelverteidigung geben wird.

Jochen Behle besiegt

Arvidsjaur (dpa) – Bei den Ski-Militärweltmeisterschaften im schwedischen Arvidsjaur gab es für das deutsche Team große Erfolge. Die Goldmedaille im Riesenslalom gewann Bernd Felbinger. Mit den Plazierungen von Markus Wasmeier, Peter Roth und Johann Suffer holte sich das deutsche Riesenslalomteam die Silbermedaille in der Mannschaftsbewertung. Im Langlauf holte sich der Willinger Jochen Behle die Silbermedaille. Weltmeister wurde Aki Karvonen aus Finnland.

Neuer Weltrekord

Minsk (dpa) – Bei den Meisterschaften der UdSSR in Minsk stellte der Gewichtheber Amir Asisow im Reißen im Federgewicht einen neuen Weltrekord auf. Er brachte 138,5 Kilo zur Hochstrecke.

Sieg für Mancinelli

Mailand (sid) – Beim Internationalen Springturnier in Mailand gewann der Italiener Graziano Mancinelli auf Silvano mit 33,43 Sekunden das zweite Springen.

Engel bleibt beim Nein

Düsseldorf (sid) – Der Deutsche Tischtennis-Meister Peter Engel hat seine Entscheidung, auf die Nominierung für die europäischen Titelkämpfe in Moskau zu verzichten, nochmals bestätigt. Nachdem Engel bei der WM 1983 in Tokio nicht starten durfte, erklärte er seinen Verzicht auf weitere internationale Einsätze.

Connors im Viertelfinale

Rotterdam (sid) – Bei der Internationalen Hallen-Tennismeisterschaft von Holland in Rotterdam stehen sich der Amerikaner Jimmy Connors und der Tschechoslowake Ivan Lendl im Viertelfinale gegenüber.

Enttäuschende Niederlage

Venedig/Bukarest (dpa) – Bei Qualifikationsturnieren im Boxen verloren die beiden deutschen Amateure Jörg Rix und Manfred Zielonka. Um den Einzug ins Finale der Testturniere in Mestre (Italien) und Bukarest kämpfen nur noch Ulrich Jünger (Berlin), der deutsche Meister im Halbweltergewicht, und der Weltergewichts-Vizemeister Helmut Gertel (Worms).

Das Heimrecht abgekauft

Barcelona (sid) – Mit dem deutschen Handball-Nationalspieler Erhard Wunderlich will der FC Barcelona erstmals in seiner Vereinsgeschichte den Handball-Europapokal gewinnen. Deshalb kaufte der Klub dem jugoslawischen Verein Sloga Doboj das Heimrecht für das Finale der Pokalsieger ab. Der Gewinner wird nun in einem Spiel am 25. März in Barcelona ermittelt.

ZAHLEN

SKIFLIEGEN

14. Skiflug-Woche in Oberstdorf, offizielles Training, die besten Weiten: Nykänen (Finnland) 187+182+182, Dlubos (CSSR) 109+180+181, Weißflog („DDR“) 151+159+178, Felder (Österreich) 142+178+172, Podzimak (CSSR) 146+165+168, Ploc (CSSR) 138+156+164. – 131+161+158, Ihle (Oberstdorf) 134+159, Steiert (Hinterzarten) 132+159, Bauer (Oberstdorf) 138+99+146, Klauser (Reit im Winkl) 125+156+156, Haßlberger (Ruhpolding) 105+100+123, Samek (Willingen) 92+115,+100, Boll (Blasiwald) 89+123+100.

REITEN

CSI in Mailand, Zeitspringen: 1. Mancinelli (Italien) Silvano 0/33,43 Sek., 2. Cervera (Spanien) Jexico du Parc 0/35,53, 3. della Casa (Italien) Scarfelli 0/39,54, 4. Nutt (Italien) Fou de Phönix 4/34,85, 5. Macken (Irland) Carrol's Royal Lion 4/34,60, 6. Fuchs (Schweiz) Willora Carpets 4/34,62.

BOXEN

Großer Preis von Italien in Mestre, Amateure. Viertelfinale: Halbmittel: Aved (Türkei) 3:2 PS – Zielonka (Deutschland). – Golden-Belt-Turnier in Bukarest: Viertelfinale: Mav (Polen) K. o.-Sieger 2. Rd. – Rix (Deutschland).

FUSSBALL / Buchmann wollte in Offenbach nicht mehr den Kopf für hohe Niederlagen hinhalten

Symbolfigur Nuber kehrt als Trainer zurück – volksnah, hemdsärmelig und in der Metzgerjacke

MARCUS BERG, **Offenbach**

Es war nach dem 0:9 der Offenbacher Kickers beim FC Bayern München. Der Mittwoch war schon einige Stunden alt, als sich Trainer Lothar Buchmann und Präsident Siegfried Leonhardi auf folgende Strategie festlegten: Der Trainer bleibt noch für das nächste Spiel am Freitagabend in Kaiserslautern im Amt, am Samstagmorgen aber wird er von seinem Posten zurücktreten. So war es besprochen und geplant. Doch der Trainer selbst hat seinen Entschluß um 48 Stunden vorgezogen. Gestern abend in Kaiserslautern saß Buchmann nicht mehr als Trainer auf der Bank. (Das Spiel war bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe noch nicht beendet.) Vorübergehend übernahm der frühere Offenbacher Spieler Herrmann Nuber Buchmanns Aufgaben.

Den Sinneswandel erklärte Buchmann so: Er wollte nicht auch noch den Kopf für die zu erwartende hohe Niederlage in Kaiserslautern hinhalten. Präsident Leonhardi: „Die jüngste Entwicklung machte diesen Schritt unvermeidbar. Zwischen Trainer und Spielern bestand keine Basis mehr für eine gedeihliche Zusammenarbeit.“ Damit ist Buchmann der siebente Trainer in dieser Saison und der 127. in der Bundesliga-Geschichte, der seinen Platz vorzeitig räumen mußte.

Die Trennung war eigentlich längst überfällig. Der seit Wochen andauernde Streit des befreundeten Duos Buchmann-Leonhardi mit dem Offenbacher Vize-Präsidenten Karl Bittner hatte bei der Mannschaft und den Beteiligten deutliche Spuren hinterlassen. Buchmann sagt, er habe bereits im Dezember 1983 darum gebeten, aufhören zu dürfen. Leonhardi aber soll abgelehnt haben. Selbst dann noch, als sich die Mannschaft mit einem deutlichen Votum dafür ausgesprochen hatte, die Zusammenarbeit mit dem Trainer möglichst schnell zu beenden.

Von nun an ließ der Trainer kaum noch eine Gelegenheit aus, sich mit jedermann anzulegen. Zog jemand die Pistole, hatte Buchmann gleich das Maschinengewehr im Anschlag. Vor dem bedeutenden Spiel in Frankfurt (0:3) machte Buchmann erst einmal Urlaub in Israel – mit Genehmigung des Präsidenten. Zum Spiel nach München bestellte er gleich mehrere Amateurspieler, die dafür extra bei ihren Arbeitgebern freibekommen hatten. Buchmann aber schickte sie vor der Abfahrt mit dem Bus einfach wieder nach Hause und gab die Begründung: Bittner, der die Amateure finanziell unterstützt, habe ja schon offene Autos besorgt, mit denen die Spieler nach dem Gewinn der Meisterschaft durch die Stadt fahren wollen.

Nach dem im zwischenmenschlichen Umgang schwierigen Buchmann bekommen die Offenbacher jetzt den eher hemdsärmeligen Herrmann Nuber. Der frühere Spieler gilt in Offenbach als Symbolfigur, ihm traut man es zu, daß er die Mannschaft noch einmal motivieren kann. Herrmann Nuber ist eher der volksnahe Typ. Er arbeitet bis 9.30 Uhr in seiner Wurstküche, fährt noch in der Metzgerjacke zum Bieberer Berg, zieht sich schnell um, leitet um 10 Uhr das Training, um direkt danach die Metzgerjacke wieder anzuziehen, damit er in der Wurstküche weiterarbeiten kann.

Herrmann Nuber kommt in den nächsten Tagen eine ganz wichtige Rolle zu. Von seiner Entscheidung kann es mit abhängen, wie es mit den Offenbachern weitergehen wird. Am 22. oder 26. März findet eine außerordentliche Jahreshauptversammlung statt, auf der ein neues Präsidium gewählt werden soll. Selbstverständlich, Karl Bittner wird für das Präsidentenamt kandidieren. Leonhardi hat sich noch nicht entschieden: „Wenn ich nicht weitermache, sieht das wie Feigheit vor dem Feind aus.“ Wer es von den beiden Kandidaten schafft, Nuber auf der Jahreshauptversammlung für sich zu gewinnen, der wird auch die meisten Stimmen erhalten.



„Der Bruch war nicht zu kitten“

Seine Zeit bei den Offenbacher Kickers ist abgelaufen: Lothar Buchmann. Eigentlich wollte er erst am Samstagmorgen seinen Platz räumen, doch plötzlich drängte ihn die Zeit. Noch vor dem Spiel in Kaiserslautern erfolgte die Trennung. Lothar Buchmann hat wirklich alles unternommen, um seine Entlassung zu provozieren. Heute sagt er, nachdem sich die Mannschaft schon vor Wochen gegen ihn in einer Abstimmung ausgesprochen hatte: „Der Bruch war einfach nicht mehr zu kitten.“ Nun hat Buchmann wieder viel Zeit, um sich einen neuen Arbeitgeber zu suchen.

FOTO: SVEN SIMON

*

Wer wird nun der Nachfolger von Karl-Heinz Rummenigge beim FC Bayern München? Diese Frage wird auch heute am 24. Spieltag der Bundesliga wieder gestellt werden. Die Bayern selbst haben ihre Wahl bereits getroffen. Für Rummenigge, der in Italien spielen will, käme als Nachfolger nur der Bremer Rudi Völler in Betracht. Der Vorstellung der Mannschaft hat sich auch Trainer Udo Lattek angeschlossen: „Ich würde den Rudi sofort mit Kußhand nehmen. Aber Otto Rehhagel wird sich hüten, seinen besten Mann an die Konkurrenz abzugeben. Den Rudi können wir uns abschminken.“

Und das meinen die Bayern-Spieler. Dieter Hoeneß: „In der Bundesliga gibt es nur einen, der in die Nähe von Rummenigge kommt – das ist Völler.“ Wolfgang Dremmler: „Als Toremacher und als Persönlichkeit und Zuschauermagnet wäre Rudi der Supermann für uns.“ Völler selbst glaubt noch nicht an einen Wechsel: „Ich würde gerne nach München gehen, weil ich mich dort während meiner Zeit bei 1860 sehr wohl fühlte. Aber ich habe bei Werder einen Vertrag bis 1985, und den werde ich wohl erfüllen.“

Heute spielen (15.30 Uhr)

Frankfurt – Braunschweig	(3:4)
Dortmund – Düsseldorf	(0:7)
Köln – Mönchengladbach	(2:4)
Nürnberg – Mannheim	(0:1)
Hamburg – Bremen	(1:3)
München – Bochum	(1:3)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

Schach

Eine technisch gute Leistung von Kasparow

DW. **Bonn**

Garrie Kasparow, der in der nächsten Woche 21 Jahre alt wird, scheint seiner Favoritenrolle im Schach-Kandidatenfinale gegen den 43 Jahre älteren Wassili Smyslow gerecht zu werden. In Wilna kam er (die WELT berichtete) nach zwei Unentschieden zum ersten Sieg.

Die WELT veröffentlicht die Notation der dritten Partie von Wilna, kommentiert von Großmeister Ludek Pachman.

Weiß: Kasparow (Damengambit)

1.d4 d5, 2.Sf3 Sf6, 3.c4 e6, 4.Sc3 e6, 5.Lg5 Sbd7,

Klaus Junge, eine große Hoffnung des deutschen Schachsports (er fiel am 27. April 1945), führte ein interessantes, aber zweischneidiges System ein: 5. . . . dxc4!?, 6.e4 b5, 7.e5 h6, 8.Lh4 g5, 9.Sxg5 hxg5, 10.Lxg5 Sbd7. Bis heute ist diese Variante noch nicht abschließend theoretisch untersucht. Smyslow meidet jedoch so scharfe Varianten – hier zu seinem Nachteil.

6.e3 Da5,

Und das ist die sogenannte Cambridge-Springs-Verteidigung, genannt nach dem Austragungsort eines Weltturnieres im Jahre 1904, bei dem sie mehrmals angewandt worden ist.

7.cxd5 . . .

Da Schwarz mit Se4 drohte, ist 7.Sd2 die wichtigste Alternative: Nach dxc4, 8.Lxf6, Sxf6, 9.Sxc4 Dc7 hat Weiß mehr Raum, Schwarz aber das Läuferpaar.

7. . . . Sxd5,

Besser als exd5, 8.Ld3 Se4, 9.0–0!

8.Dd2 Lb4,

Schwarz kann ziemlich riskant auf einen Bauerngewinn spielen: 8. . . . S7b6, 9.Ld3 Sxc3, 10.bxc3 Sd5, 11.Tc1 Sxc3! 12.0–0 Lb4, 13.a3 Dxa3, 14.Ta1 Db3, 15.Tfc1 Sa2!, 16.Dxa2 Dxd3, 17.d5! oder 11.0–0 Dxc3, 12.De2 Ld6, 13.Tac1 usw. Eigentlich sind diese Verwicklungen für Schwarz chancenreicher als die Partiefortsetzung. Aber Smyslow mag so etwas eben nicht!

9.Tc1 0–0, 10.Ld3 . . .

Früher pflegte man hier 10.e4 Sxc3, 11.bxc3 La3, 12.Tb1 e5, 13.Ld3 zu spielen. Nach Te8, 14. 0–0 b6 steht Weiß nur ein wenig besser.

10. . . . e5!, 11.0–0! . . .

Falls 11.dxe 5, so folgt Sxc3, 12.bxc3 La3, 13.TB1 Dxe5.

11. . . . exd4, 12.exd4 f6?,

Schwächt spürbar den schwarzen Königsflügel. Besser wäre S7f6.

13.Lh4 Td8, 14.a3! . . .

Dieser mit einem Bauernopfer verbundene Zug kostete Kasparow 22 Minuten Bedenkzeit.

14. . . . Lxc3, 15.bxc3 Sf8,

Smyslow verzichtet auf den Bauerngewinn. Falls Dxa3, so 16.c4 Sb6, 17.Tc3 und Weiß kommt zu einem starken Angriff.

16.Lg3 Le6,

Aus demselben Grunde schlägt Smyslow auch jetzt den Bauern nicht. Falls Lg4, so wäre 17.c4 ebenfalls stark.

17.Tfe1 Lf7, 18.c4! Dxd2, 19.Sxd2 Sb6, 20.Sb3 Sa4, 21.Lf1! Td7, 22.Sa5 Se6, 23.d5! Sd4, 24.dxc6 Sxc6, 25.Sxc6 bxc6, 26.c5! Te8, 27.Txe8+ Lxe8, 28.Ld6 Lf7, 29.Tb1 Ld5?, 30.Tb8+ Kf7, 31.Tf8+ Ke6?, 32.g3 g6, 33.La6! . . .

Wonach die Drohung 34.Lc8 die Qualität kostet.

33. . . .Txd6, 34. cxd6 Kxd6, 35.Txf6+ Ke5, 36.f4+ Ke4, 37.Lf1 Lh3, 38.Kf2 Sb3 – und Smyslow gab gleichzeitig auf.

Kasparow brachte eine ausgezeichnete technische Leistung – eigentlich siegte er im Stile seines Gegners . . .

STAND PUNKT / *Tradition*

Der Vorgang ist für alle deutschen Bundesligen so alltäglich geworden, daß niemand mehr so recht hinhört, wenn die nächste Meldung kommt: Irgendein Tischtennis-Verein verpflichtet einen Schweden, ein Ringerklub verstärkt sich mit einem Türken, die Amerikaner spielen am besten Basketball, also auch in der deutschen Bundesliga. Ausländische Spitzenkönner schätzen die deutsche Mark, deutsche Spitzenvereine schätzen die Spezialisten aus dem Ausland.

Jetzt aber geschieht etwas, das noch vor einem Jahr undenkbar schien. Der VfL Gummersbach, der erfolgreichste Handball-Verein der Welt, holt sich einen Dänen, der zur Zeit noch in Spanien spielt. Erik Rasmussen heißt er, ist 24 Jahre alt und soll in der nächsten Saison Heiner Brand ersetzen, der seine Karriere beendet.

Das Besondere daran ist dies: Die Gummersbacher waren stolz darauf, ihre Europapokalsiege mit Spielern erkämpft zu haben, die aus ihrer engeren Heimat, dem Oberbergischen Land, stammen (sieht man einmal von dem Banat-Schwaben Hansi Schmidt ab). Gerade der Name Brand ist bester Beweis dafür, wie hier der Handballsport selbst in einer Familie vererbt wurde. Heiner hatte seine Vorgänger in den Brüdern Jochen und Klaus (er ist jetzt Trainer der Mannschaft). Und Vater „Sherry“ Brand war auch schon Mitglied des Heimatvereins.

Jetzt wird diese Tradition gebrochen. Auch das ist ein Zeichen der Krise und des Umbruchs in einem Verein, der 20 Jahre lang einen festen Platz in der nationalen und internationalen Spitze hatte und seine Ausnahmestellung auf seine Heimatverbundenheit zurückführte.

Ist es Zufall, daß gerade der TV Großwallstadt den VfL Gummersbach ablöst? In diesem „Dorfverein“ (er nennt sich selbst so) hat noch nie ein Ausländer gespielt . . .

DW.

SKIFLIEGEN / Matti Nykänen sprang schon im Training in Oberstdorf Weltrekord

182 m – Fällt bald die nächste Hundertergrenze?

dpa/EW. **Oberstdorf**

Der finnische Olympiasieger Matti Nykänen hat vor 20 000 Zuschauern beim Training auf der Heini-Klopfer-Schanze in Oberstdorf mit 182 Metern einen neuen Weltrekord im Skifliegen aufgestellt. Nykänen gelang dieser Flug trotz verkürzten Anlaufs. Den alten Rekord hielt der Tschechoslowake Pavel Ploc mit 181 Metern, aufgestellt vor einem Jahr in Harrachov.

Wie weit wird es im Skifliegen noch gehen? 190 Meter? 200 Meter gar? Wird der 20jährige Nykänen, den der frühere österreichische Olympiasieger Toni Innauer als „Genie mit ungewöhnlichen Flugfähigkeiten“ bezeichnet, alle bisherigen Grenzen sprengen? Als im vorigen Jahr der Tschechoslowake Pavel Ploc bereits 181 Meter weit flog, hat das Sprungkomitee des Internationalen Ski-Verbandes (FIS) ungewöhnlich schnell reagiert, um Weiten an die 200-Meter-Marke nicht zu ermöglichen. Alle Flugschanzen mußten begrenzt werden. Der Höhenunterschied zwischen dem Schanzentisch (von dem abgesprungen wird) und dem tiefsten Punkt des Auslaufs darf nicht mehr als 127 Meter betragen. Somit sind, rein rechnerisch gesehen, größere Weiten als 185 Meter nicht mehr möglich. Der Neigungswinkel des Aufsprunghügels muß zudem mindestens 38 Grad betragen.

In Europa werden überdies außer den bereits bestehenden fünf Flugschanzen Harrachov (CSSR), Oberstdorf, Planica (Jugoslawien), Mitterndorf-Kulm (Österreich) und Vikersund (Norwegen) keine weiteren mehr zugelassen. Eine sechste besteht außerhalb Europas noch in den USA (Ironwood), eine siebente wird es künftig in Japan geben.

Zurück zum Weltrekordflug Matti Nykänens. Bevor in Oberstdorf die 14. Skiflugwoche eröffnet werden konnte, mußte der Neigungswinkel von 39 auf 38 Grad reduziert werden. Von Anfang Dezember bis Ende Januar wurden deshalb 5000 Kubikmeter Erdreich bewegt. Heini Ihle (43), einst einer der besten deutschen Skispringer und nun Schanzenchef in Oberstdorf, sagt dazu: „Der Hang kommt jetzt den Skifliegern mehr entgegen. Früher fielen sie in der letzten Flugphase tiefer – wie in ein Loch hinein.“ Allein für die Schanzenpräparierung mußte der SC Oberstdorf 80 000 Mark aufwenden, etwa ein Drittel der Gesamtkosten. 35 000 Zuschauer brauchen die Veranstalter, um an den drei Flugtagen auf ihre Kosten zu kommen – Nykänens Weltrekordflug verfolgten 20 000.

Der Schanzenrekord von Oberstdorf stand übrigens vor Nykänens Flug bei 180 Metern. Der Österreicher Armin Kogler hatte diese Weite im Februar 1981 erreicht, und das war damals gleichzeitig Weltrekord. Schon damals sagte Kogler: „Ich glaube durchaus, daß Weiten um 185 Meter im Skifliegen erreichbar sind. Das Problem liegt jedoch in der enormen Geschwindigkeit von über 115 Kilometern in der Stunde beim Anlauf und Aufsprung.“ Koglers weitere Bedenken: „Bei dieser hohen Fahrt bleibt einem für den Übergang von der Fluglage in die Landeposition nur etwa eine Zehntelsekunde.“ Das heißt: Skifliegen ist letztlich doch so etwas wie der freie Fall, und somit steigert sich während der Luftfahrt das Tempo auch immer mehr. Würde der Flug auf 200 Meter ausgedehnt, würde der Springer mit einer Geschwindigkeit von über 150 Kilometern in der Stunde landen. Aber das halten Knochen, Sehnen und Bänder nicht aus – der Mensch ist schließlich nicht fürs Fliegen geschaffen.

Übrigens: Der Internationale Ski-Verband erkennt keine offiziellen Skiflug-Weltrekorde an. Doch das wird Matti Nykänen aus Iyväskylä kaum stören. Schließlich ist er so weit wie kein anderer Mensch geflogen – und das fast ohne Hilfsmittel.



Co-ordinates
... wo Mode so wenig kostet
C&A
Geprüfte Qualität
zum
Kombinieren
Lässige Eleganz strahlt dieser Pullover aus, mit Kontraststreifen und Kimonoärmeln.
Gr. 38–46. 75.-
Dazu der attraktive Spickelrock mit Leinen, die Struktur und die Kontraststreifen machen den besonderen Reiz aus.
Gr. 38–46. 98.-
erhältlich im
PAVILLON
7856

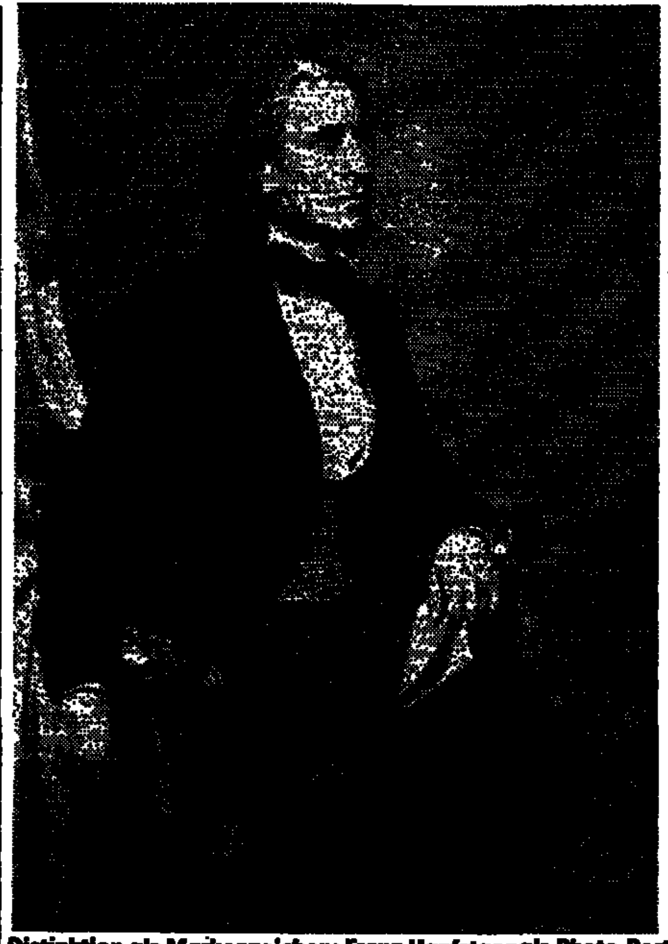
Landesfürst und Satrap

A.W. – Er fahre als bayerischer „Landeschef" in das „benachbarte" Sachsen, das sei doch selbstverständlich, sagte der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß amerikanischen Reportern auf der Leipziger Messe. Die Formulierung war zu idyllisch, um wahr zu sein.

Gewiß, es müßte sich wohl von selbst verstehen, daß sich deutsche Landesfürsten gegenseitig besuchen, besonders wenn die betreffenden Länder Bayern und Sachsen heißen. Die Beziehungen zwischen Bayern und Sachsen im Reich waren stets ausgezeichnet, wenn nicht gar herzlich. 1866 ging es gemeinsam gegen die Preußen, später wurde Bayern zum bevorzugten Urlaubsland der Sachsen, und die Bayern ihrerseits, besonders die aus dem Bayerischen Wald, erwarben sich als sogenannte „Sachsengänger" Meriten um den Aufbau der sächsischen Industrie.

Doch die Verhältnisse, jeder weiß es, haben sich inzwischen gründlich verändert. Zwischen Hof und Reichenbach, wo früher nur der abrupte Wechsel der Mundarten so etwas wie „Grenze" markierte, bleckt jetzt die Mauer ihre häßlichen Zähne, und das Land Sachsen – es ist überhaupt nicht mehr vorhanden. Es wurde per Verwaltungsakt einfach aufgelöst. Strauß hat bei Lichte betrachtet drüben gar keinen ihm angemessenen Verhandlungspartner mehr, es sei denn, er betrachte Honecker als eine Art „Länderchef", als Länderchef der vereinigten Herzogtümer von Brandenburg, Anhalt, Sachsen und Mecklenburg.

Das wäre dann freilich eine reine Fiktion. Honecker ist kein altdeutscher Landesfürst, sondern der Satrap eines jegliche Landestraditionen negierenden Zwangssystems. Selbst wenn er wollte – nie dürfte er seine „Länder" in einen Deutschen Bund einbringen. Vokabeln und Titel aus dem alten Deutschland sind hier ganz fehl am Platze.







Distinktion als Markenzeichen: Franz Hanfstaengls Photo-Porträts von Franz Liszt (um 1860), König Max II. von Bayern und einer Tochter des Malers P. v. Hess im Kostüm des Rubensfestes (v.l.), aus der Ausstellung im Münchner Stadtmuseum FOTOS: KATALOG

Aus der Prominentengalerie des Hofrats Franz Hanfstaengl

Hofräthliches Atelier, in welchem Männer von Distinction sowie Nuditäten unentgeltlich photographiert werden", beschriftete Franz von Pocci eine Karikatur, die seinen Freund Franz Hanfstaengl bei der Arbeit zeigt. Aber das kleine Mädchen, die Tochter Klenzes, die halbnackt den Titel des Katalogs ziert, ist die einzige „Nudität" in der Ausstellung „Franz Hanfstaengl – von der Lithographie zur Photographie" im Münchner Stadtmuseum. Hier wird ganz sittsam solide Bürgerlichkeit – der sich im 19. Jahrhundert auch weitgehend Adel und Künstler verpflichtet fühlten – vorgeführt.

Franz Hanfstaengl war eine Münchner Institution, als Porträtlithograph und als -photograph. Außerdem genoß er hohes Ansehen als „Kunstvermittler", denn er trug nicht nur zu Popularität der Prominenz seiner Zeit bei, indem er deren Bilder vertrieb, sondern war auch einer der ersten, die lithographische Reproduktionen bekannter Kunstwerke als preiswerten Wandschmuck druckten.

1816 kam Hanfstaengl als Zwölfjähriger nach München. Da er Zeichentalent hatte, wurde er in die Feiertagszeichenschule Hermann Joseph Mitterers aufgenommen. Der Bauernsohn aus Baiernrain erwies sich als gelehriger Handwerker, dem ein sicherer Unterhalt mehr wert war als ein vager Künstlertraum. Deshalb verzichtete er auch auf ein Rom-Stipendium, das ihm zum Akademieabschluß zugesprochen worden war, um eine lithographische Druckanstalt aufzubauen. 1825 begann er als freier Künstler zu arbeiten, beschränkte sich aber weitgehend auf lithographische Porträts. Das brachte ihm bald viel Anerkennung und einträgliche Aufträge.

Da er sich daneben auch in der Reproduktionslithographie geübt hatte, fiel ihm 1835 der Auftrag zu, die bedeutendsten Gemälde der Dresdner Galerie in Steindrucken zu vervielfältigen. Das führte ihn für zehn Jahre nach Dresden. Und als 1852 das Galeriewerk vollendet war, hatte Hanfstaengl selbst 134 der 195 Gemälde auf den Stein übertragen. In einer Zeit, die mit guten und schlechten Reproduktionen überschwemmt wird, kann die Bedeutung dieser Arbeit kaum noch nachempfunden werden. Die Beispiele in der Ausstellung wirken, wenn man sie nicht historisch sieht, eher kurios als bildend.

1852 begann Hanfstaengl, immerhin schon 48 Jahre alt, die Photographie zu entdecken. Bald war er *der* Prominentenphotograph, und seine Bilder, wenngleich den Porträt-Konventionen ihrer Zeit verhaftet, haben auch heute nicht ihren Reiz verloren. Hanfstaengl verstand es – wie schon bei seinen Lithographien – den Porträtierten mit Requisiten ihres Berufs und einem (im Atelier arrangierten) Ambiente eine Aura der „Distinction" zu verleihen. So gehörte es sich bald für die besseren Stände, sich bei einem Besuch in München von Hanfstaengl ablichten zu lassen. Die Ausstellung kann deshalb mit einer Photogalerie der wichtigen Männer und Frauen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts aufwarten.

Hanfstaengl photographierte aber auch erste Reportagen. In einer Reihe von Aufnahmen hielt er beispielsweise den Bau des Münchner Glaspalastes fest. Er lud die schönsten Kostüme des Rubensfestes, das die Münchner Künstler 1857 zu Ehren des großen Flamen veranstalteten, in sein Atelier. So ist die Ausstellung nicht nur ein lokales Münchner Ereignis. Sie bietet die Möglichkeit, sich von der Vergangenheit ein anschauliches Bild zu machen (bis 29. April; Katalog 28 Mark, Buchhandelsausgabe, Beck-Verlag, 48 Mark).

PETER DITTMAR

Film: „Superman III"

Der Held verprügelt sich selbst

Wer auch immer von den klassischen Helden in Richard Lesters Hände gerät, der kann sicher sein, nicht ungerupft davonzukommen. In „Royal Flash" hat er den Mythos der britischen Empire-Gründer zerfetzt, in „Robin und Marian" endete Robin Hoods Versuch, seine eigene Legende wieder aufzuwärmen, in einer traurigen Katastrophe, und mit „Butch und Sundance" hat Lester 1978 eine Western-Parodie gedreht. Warum sollte es Superman also anders ergehen, mit dem Lester sich jetzt das zweite Mal beschäftigte und den er nun entschieden ins Reich der Parodie entrückt hat?

Superman, das Comic gewordene Abbild des All-American-Boy, ist hier alles andere als sauber. Was man sowohl wörtlich wie auch im übertragenen Sinne nehmen darf. Superman (wieder gespielt von Christopher Reeve) gerät in eine schwere persönliche Krise, was sich darin äußert, daß er sich nicht mehr rasiert, in schmierigem Kostüm herumflattert und schließlich gar noch in der Kneipe sitzt und säuft. Da zählt es fast schon nicht mehr, daß Superman überdies nicht nur seine Aufgabe vernachlässigt, Retter der Menschheit zu sein, sondern fast noch ins Lager der Bösen überwechselt.

Die werden verkörpert von Robert Vaughn und Amerikas neuem schwarzen Superstar Richard Pryor, der auf recht witzige Weise ein Computergenie spielt. Und ins Stolpern gebracht wird Superman von einer Frau – was wohl das schlimmste ist, was diesem traditionell geschlechtslosen Superwesen passieren konnte. Da werden auch die ältesten Hollywood-Tabus auf ironische Weise wieder wach. Wie der Film ohnehin immer dann am besten ist, wenn Lester parodistisch in die Vollen greift. So gleich am Anfang, wenn er ein brillantes Stückchen Slapstick inszeniert: Ein Mann glotzt einer wohlgeformten Blondine nach und löst eine Kettenreaktion täglichen Unglücks aus, die sich schließlich so steigert, daß Superman eingreifen muß.

Wenn Lester Superman jedoch eine „klassische" Episode gönnt – er darf eine Chemiefabrik vor einem Großfeuer und das Land vor einer drohenden Säurewolke retten – dann wird es prompt bieder und brav. Wer nimmt schon Anteil am Schicksal eines Superwesens, dem ohnehin nichts passieren kann? Doch dann wird es schnell wieder witzig, wenn Superman ein Prügelduell mit sich selbst aussteht, um die verlorengegangene Tugend zurückzuerobern. Da steht dann dem großen Showdown nichts mehr im Wege: dem Kampf mit einem gewaltigen Computer, der Superman mit der Figur auf einem Videospiel zu verwechseln scheint.

SVEN HANSEN

Deutsche und amerikanische Forscher stellen die Weichen: Bilanz des internationalen Hepatitis-Symposiums in San Francisco

Mit den Viren der Pest zu einem neuen Feldzug

Mit aufwendigen Impf- und Überwachungsaktionen soll in einigen fernöstlichen Ländern, aber auch in Zentralafrika bewiesen werden, daß sich der häufigste Krebs in der Dritten Welt, der Leberkrebs, verhüten läßt. Wenn auch der letzte wissenschaftliche Beweis noch aussteht, nimmt man doch an, daß etwa 80 Prozent der Leberkrebs-Formen im wesentlichen auf eine chronische Infektion mit dem Hepatitis-B-Virus zurückzuführen sind.

Auf einem internationalen Hepatitis-Symposium, das jetzt in San Francisco zu Ende ging, berichteten Experten aus Taiwan von einem tödlichen Hepatitis-Kreislauf. Ein Großteil der Bevölkerung trägt das Virus mit sich, ohne an den Symptomen einer Hepatitis zu leiden. Sie sind „stumme Virus-Träger". Die Mütter geben das Virus bei der Geburt an den Nachwuchs weiter. In vielen Ländern des fernen Ostens „erbt" jedes zweite Baby das Hepatitis-B-Virus. Besonders bedroht sind die Söhne. Die Hälfte der Männer, die schon als Säugling infiziert wurden, sterben den Lebertod, entweder an der Leberschrumpfung (Zirrhose) oder am Krebs.

Die Frauen tragen ebenfalls ein hohes Risiko: 14 Prozent der stummen Hepatitis-Trägerinnen erliegen den Entartungen der Leber. Was aber noch fataler ist: Sie geben den tödlichen Krankheitskeim ihren Kindern weiter. Diesen Circulus vitiosus zu durchbrechen, ist das Ziel der Impfaktionen. Bereits die Neugeborenen werden mit den neuen Hepatitis-B-Impfstoffen geschützt. Sie entwickeln Antikörper gegen diese Viren und sind damit gefeit.

Ein großes Handicap ist heute noch der Preis der Impfung. Er ist viel zu hoch, als daß sich die besonders betroffenen Länder Massenimpfungen leisten könnten. Deshalb wird fieberhaft an neuen, preisgünstigeren Impfungen gearbeitet. Man beschreitet dabei neue Wege. Während die heute verfügbaren Impfstoffe aus dem Blutplasma von stummen Hepatitis-B-Trägern gewonnen werden, was aufwendige Reinigungsschritte bei der Herstellung erforderlich macht, wird der Hepatitis-Impfstoff von morgen gentechnologisch produziert werden.

Es ist bereits geglückt, das genetische Material zu isolieren, das für die Bildung des Impf-Antigens verantwortlich ist. Dieses sogenannte Gen S wurde dann in das Kernmaterial von Bakterien eingepflanzt, die daraufhin dieses Antigen zu produzieren beginnen. Erste klinische Ergebnisse liegen bereits mit einem gentechnologischen Impfstoff vor, der in ganz ordinärer Bäckerhefe produziert wird. Die Hefe dient dabei gewissermaßen als Stoffwechselfabrik für die eingeschleusten Gene. Wie Professor Friedrich Deinhardt vom Max-von-Pettenkofer-Institut in München auf dem Symposium berichtete, kann nach den ersten Tests angenommen werden, daß sehr niedrige Dosen für einen zuverlässigen Impfschutz ausreichen werde. Er rechnet damit, daß in etwa zwei Jahren der sogenannte Rekombinations-Impfstoff für den Breiteneinsatz zur Verfügung stehen wird.

Einen recht erstaunlichen Weg zur Herstellung neuer Impfstoffe hat Bernard Moss von der nationalen amerikanischen Gesundheitsbehörde in Bethseda eingeschlagen. Er bedient sich des altbekannten Pockenimpfstoffes.

Nachdem er die Gene des Pockenvirus um das Hepatitis-Gen erweitert hatte, verimpfte er das manipulierte Virus an Mäuse. Tatsächlich bildeten die Tiere nach dieser Lebendimpfung Antikörper gegen Hepatitis-B. Moss hat bereits einige Impfstudien an Schimpansen durchgeführt. Alles deutet darauf hin, daß es mit diesen auf Hepatitis getrimmten Pockenviren klappt. Bis zur klinischen Reife vergehen aber sicher noch mehrere Jahre.

Besonders faszinierend ist die Absicht von Moss, die gezähmten Pockenviren gleichzeitig gegen mehrere Infektionskrankheiten einzusetzen. Dazu inkorporiert er genetisches Material nicht nur der Hepatitis-Viren, sondern auch der Herpes-Viren, vielleicht auch der Influenza-Viren. Die so manipulierten Pockenviren wären dann Vielzweckwaffen im Kampf gegen häufige Infektionskrankheiten.

Mit seinen Vorschlägen hat Moss in San Francisco heftige Diskussionen ausgelöst. Noch glaubt ihm kaum ein Experte, daß sich seine Ideen realisieren lassen. Große Skepsis erntete auch die Verwendung des Pockenvirus als Vehikel für die verschiedenen Impfungen. Moss reagierte gelassen. Immerhin kenne man das für die Pockenschutzimpfung gezähmte Pockenvirus sehr genau und damit auch die zu erwartenden Komplikationen. Außerdem lassen sich diese Viren leicht züchten und dann gefriertrocknen – für den Einsatz in der Dritten Welt ideal. Die Weltgesundheitsorganisation hat Moss ermuntert, sein Konzept weiter zu verfolgen.

An Hepatitis-Impfstoffen arbeiten inzwischen auch die Chinesen. Das ist auch verständlich. Sie versuchen, für den großen Eigenbedarf einen tauglichen und vor allem preisgünstigen Impfstoff herzustellen.

Wie schafft es eigentlich das Hepatitis-B-Virus, daß etwa 30 bis 40 Jahre nach der Infektion ein Leberkrebs entsteht? Diese Frage beschäftigt derzeit die Grundlagenforscher intensiv. Mit den neuen gentechnologischen Methoden zerlegen sie das Kernmaterial der Krebszellen, um Ähnlichkeiten zu den Gen-Sequenzen des Hepatitis-B-Virus aufzuspüren. So ganz klar sind freilich die Zusammenhänge noch nicht. Professor Peter Hans Hofschneider vom Max-Planck-Institut für Biochemie in München machte auf ein merkwürdiges Verhalten der Hepatitis-Gene in den Leberzellen aufmerksam. Man vermutet, daß sich das Virus nicht an einer bestimmten Stelle im Kernmaterial der Leberzelle festsetzt, sondern im Kern gewissermaßen wandert, bis es an eine kritische Stelle kommt, wo die Weichen in Richtung Entartung gestellt werden.

Dies hat aber nicht zwangsläufig die Krebsentstehung zur Folge. Die Abwehrkräfte sind normalerweise in der Lage, solche gefährlichen Zellen zu zerstören. Hofschneider: „Es ist denkbar, daß 30 Jahre und mehr vergehen, ehe einmal eine kritische Stelle erreicht wird und der nun entstehende Mikrotumor der Kontrolle des Immunsystems entkommt."

JOCHEN AUMILLER

München: Beckmanns „Das Hotel" uraufgeführt

Karpfen auf Platz zwei

Jubiläen bringen vieles an den Tag: Nicht nur, daß man im Beckmann-Jahr den Künstler mit opulenten Ausstellungen seiner Werke ehrt, man grub nun auch eines seiner Stücke aus. In München gelangte jetzt im Haus der Kunst, Wand an Wand mit den Beckmann-Gemälden, das Drama „Das Hotel" aus dem Jahr 1924 zur späten Uraufführung. Ob Drama, Tanzspiel, Farce oder Groteske, das ist nicht ganz auszumachen. Erstaunlich bleibt, wie der Maler, bis auf wenige blinde Flecken, die Handlung führen kann, wie er den Dialog einsetzt und wie er immer wieder vermeintlich blutigen Ernst in blutigen Spaß aufzulösen versteht.

Hauptfigur ist der Hoteldirektor Zwerch, gespielt von Gerd Udo Feller, der auch die Inszenierung und Ausstattung besorgte. Er ist gleichzeitig Mörder und Opfer im höllischen Kampf der Geschlechter, er quält sich in Liebe zu seiner Frau Klara und der neureichen Zicke Elly. Als sich die Ehefrau aus Kummer vergiftet, erwürgt er die Geliebte. Ein Spiel von Liebe und Liebelei, von Sehnsucht und Überdruß, von Schönheit und Banalität. Auf einer kahlen Bühne sind nur drei gewaltige Röhren montiert. In ihnen und auf ihnen vollzieht sich das Drama. Schwarz gekleidete Männer mit weiß bandagierten Köpfen segeln mit weitausholenden Gesten herein, von Rhythmen eines Holzschlägers und eines Klavierspielers begleitet. Eine Tänzerin, eine Animateuse gleichsam, springt, turnt, grätscht dazu im Takt.

Der Auftakt ließ befürchten, daß man eine der üblichen Performances vorgesetzt bekommen würde, gemischt mit Pantomime, Slapstick und rituellem Modern Dance. Doch da war echte Theaterlust am Werk, die auch auf den Zuschauer übersprang. Die Regie vertraute sich voll dem expressionistischen Gestus an, setzte auf die steile Ausdrucksgebärde, versuchte keine klärende Gegensteuerung. Es ging mitunter sehr komisch zu. Da gab es zum Beispiel einen Kochwettbewerb, bei dem die drei Jury-Mitglieder wie Blinde mit ihren Stöckchen die Schüsselchen abtasten, um dann ihre Entscheidung zu fällen. Der gigantische Karpfen – er füllt eine ganze Röhre aus – erhält aber nur den zweiten Platz. Die Paare bewegen sich zumeist im Tango-Schritt und erstarren dann in Stummfilmposen.

Dennoch: Das Stück wirkt eigentümlich dumpf, oft ziellos, rutscht immer wieder ab in Trivialpoesie, ständig bedroht von unfreiwilliger Komik („ja, ja, die Verdauung ist eine dunkle Angelegenheit"), und die Sprache



Geschlechterkampf: G. U. Feller und Gabriele Vogt in der Münchner Beckmann-Uraufführung FOTO: NÜRMBERGER

schafft weder Charakter noch echt dramatische Situationen. Beckmanns ironisch-resignative Schlußpointe, daß der liebe Gott sich entschuldigen läßt und statt dessen die Polizei schickt, wirkte allerdings müde, da war die Luft schon raus. Trotzdem langer Beifall, vor allem für den Initiator und Hauptdarsteller Gerd Udo Feller, der mit seiner trockenen und gewollt konfusen Darstellung das Spiel am Laufen hielt.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

Bremen stellt den belgischen Maler Desy vor

Maschinen im Nichts

Die Bremer „Galerie im Winter" hat sich durch ihre vor allem den Niederländern und Belgiern gewidmete Ausstellungstätigkeit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus bei unsern westlichen Nachbarn einen guten Ruf erworben. Jetzt stellt sie den 1945 in Tielt (Belgien) geborenen Maler Desy vor. Seine Studien betrieb er in den Jahren 1964–1969 an der „Koninklijke Academie voor Schone Kunsten" in Gent. Seit 1980 lebt und arbeitet er in Bremen, wo ihm durch private Initiative ein Aufenthalt zur ruhigen Entwicklung seiner Bildideen ermöglicht wurde.

Desy, ein Mann von großer Zurückhaltung, paßt eigentlich kaum in die aktionistische Gegenwart. Seine Bilder und Zeichnungen sind von einer Eigenart, Dichte und ästhetischen Konsistenz, die aller Aktualität zu entbehren scheint.

Doch mangelt es weder seinen Themen an Aktualität noch seiner Malweise an Spontaneität. Die spontanen Akte des Malens vollziehen sich allerdings nur in den Details, die nur ein sehr aufmerksames Auge wahrzunehmen vermag. Und sie schließen sich alle zu einem Gesamtkonzept zusammen, in dem der einzelne Malakt stets dem generellen Konzept unterworfen bleibt. Obwohl die kompositorischen Einfälle in der Labor- und Maschinenwelt seiner Bilder in Öl auf Leinwand ungewöhnlich sind, spielen sie doch auf allgemein Bekanntes an: auf Maschinen, deren Details der Wirklichkeit entnommen sind, sie aber in phantastischer Weise zu neuen, emblematischen Figurationen zusammensetzen.

In der Art der klassischen Maler folgt Desy einem kalkulierten Konzept, das in aller Regel durch sorgfältige Zeichnungen in Blei oder Farbstiften vorbereitet wird. Seine Maschinen, in meist nur angedeuteten Raumsituationen, aber mit Anklängen an die starre Nüchternheit von Labors, stehen in einem flachen, oftmals frei schwebenden Bildraum, dessen einzelne Elemente nur durch ein unnachahmliches Sfumato zusammengehalten und aufeinander bezogen erscheinen.

Dieses Sfumato macht ein entscheidendes Moment seiner Bildkomposition – die Leere zwischen den Objekten – zum wichtigsten Bildelement. Die Vehikel der Maschinenwelt, vielleicht auch Andeutungen von strategischem Gerät, werden durch diese Leere gleichsam ihres natürlichen Gewichts entkleidet und in die Nichtigkeit verwiesen.

HERBERT ALBRECHT

JOURNAL

Ella und Oscar wieder auf Tournee

dpa, **Hamburg**

Ella Fitzgerald und Oscar Peterson gehen in diesem Frühjahr wieder auf Deutschland-Tournee. Der kanadische Jazzpianist Oscar Peterson gibt sein erstes Konzert am 20. März in München. Weitere Auftritte folgen in Frankfurt (30. 3.), Berlin (10. 4.), Düsseldorf (11. 4.) und Hamburg 13. 4.). Begleitet wird Oscar von Niels Henning Pedersen (Bass) und Martin Drew (Schlagzeug). Mit beiden hat er bereits mehrere erfolgreiche Tourneen absolviert. Ella Fitzgerald beginnt ihre Gastspielreise am 26. April in Berlin. Weitere Stationen sind: München (27. 4.), Düsseldorf (13. 5.) und Hamburg (15. 5.). Ella wird vom Trio des Gitarristen Joe Pass begleitet.

Maeght zeigt Miro aus Privatbesitz

AFP, **Saint Paul de Vence**

Eine Auswahl von 250 Werken des spanischen Malers Joan Miro zeigt die Maeght-Stiftung im südfranzösischen Saint Paul de Vence drei Monate nach dem Tod des Künstlers. Die Arbeiten, die überwiegend aus der persönlichen Sammlung von Aime und Marguerite Maeght stammen, geben einen umfassenden Überblick über das Schaffen Miros. Die Gemälde der Maeght-Stiftung werden durch Leihgaben von mehreren Privatsammlern ergänzt. In Saint Paul waren bereits 1968, 1973 und 1979 große Miro-Ausstellungen veranstaltet worden.

Geburtstags-Ausstellung des Ricordi-Verlags

M. v. Z., **Mailand**

Zum 175. Geburtstag des Musik-Verlags Ricordi zeigt eine Ausstellung im Museum für Mailänder Geschichte den Weg Ricordis von Verdi und Puccini bis zu Videokassetten und Rock unserer Tage. Heute verzeichnet der Katalog, der ein Kompendium der italienischen Musikgeschichte aus zwei Jahrhunderten ist, 137 000 Werke. Ein Bericht von Franz Liszt im Erinnerungsbuch mit Vorwort von Herbert von Karajan erzählt, pars pro toto, vom alten Stil des Hauses. Nachdem Liszt im Jahr 1837 zum ersten Mal das Musikgeschäft betrat und ohne Vorstellung sich ans Klavier setzte und spielte, rief der Besitzer aus: „Das ist Liszt oder der Teufel!" „Kaum hattte ich mich präsentiert", so fährt Liszt fort, „stellte mir Ricordi seine Villa in der Brianza, seine Loge in der Scala, Wagen und Pferde und seine 1500 Partituren zur Verfügung."

Ein Museumsführer durch Rheinland-Pfalz

E. N. **Mainz**

Eine „reiche Mausefallen-Sammlung" wird da angeboten – wer erwartet so etwas schon im „Deutschen Weinbau-Museum" von Oppenheim? Und wieso hat ausgerechnet die „Zehntscheune" von Thallichtenberg ein Museum über das Wandermusikantengewerbe, mit dessen Hilfe sich 2500 Familien der wirtschaftsschwachen Westpfalz 150 Jahre lang über Wasser hielten? Von Adenau bis Zweibrücken gibt der neue „Museumsführer Rheinland-Pfalz", den das Kultusministerium in Mainz soeben herausgab, über 220 besichtigungswürdige Einrichtungen mit Sammelgut aller Art Auskunft (16,80 Mark, Vertrieb über Klett-Verlag Stuttgart). Es ist eine Museumslandschaft eigener Art: im Gegensatz zu anderen Ländern setzten hier nicht fürstliche Sammlungen Akzente, da es seit der französischen Revolution in den Regionen, die heute Rheinland-Pfalz ausmachen, keine Residenz mehr gegeben hat.

Koptische Massengräber in Ägypten entdeckt

dpa, **Kairo**

In der Nähe der Oase Fayum, rund 100 Kilometer südwestlich von Kairo, sind Massengräber aus frühchristlicher Zeit entdeckt worden. Ein Archäologen-Team stieß auf insgesamt fünfzig Gräber mit einer noch unbekannten Zahl von Toten. Nach Angaben von Ahmed Kadri, dem Chef der ägyptischen Antiken-Verwaltung, deuten mehrere Anzeichen darauf hin, daß die Toten ermordete Christen sind. In den Gräbern seien unter anderem Speerspitzen, Kopten-Kreuze, mit geometrischen Ornamenten verzierte Priestergewänder aus Leinen und koptische Zeichnungen gefunden worden.

Kagel-Uraufführung am Bremer Theater

DW. **Bremen**

„... nach einer Lektüre von Orwell", ein Hörspiel in germanischer Metasprache, produziert Mauricio Kagel derzeit beim Westdeutschen Rundfunk in Köln. Die szenische Erstaufführung in der Regie des Komponisten soll am 11. Mai im Bremer Concordia stattfinden, in Gemeinschaft mit Radio Bremens „Tagen für neue Musik".

New York warnt schwarz auf weiß vor dem Alkohol

hst. New York

Wenn sich in New York die Dämmerung ankündigt, füllen sich rund um die riesigen Bürohochhäuser die Bars und Kneipen. Die einen nehmen ihren Feierabend-Drink, andere schauen auf einen Aperitif herein. Seit etwa einer Woche blicken sie hinter der Theke nicht nur auf die Batterie von Flaschen, sondern auch auf ein großes Plakat: „Warnung – alkoholische Getränke während der Schwangerschaft können zu Geburtsschäden führen" heißt es da in dicken schwarzen Lettern. Seit die New Yorker Gesundheitsbehörden per Verordnung allen Wirten diesen Appell an schwangere Frauen bescherte, brach vor allem unter Ärzten wieder der Streit aus, ob Alkohol während der Schwangerschaft grundsätzlich das Kind im Mutterleib gefährdet.

Ein alter Streit

Dieser Streit ist in den Vereinigten Staaten wie auch anderswo nicht neu. Die Stadt New York ist zwar noch allein mit ihrer Verordnung, aber in den Staatsparlamenten von New York und Maine liegen ähnliche Entwürfe schon auf dem Tisch. In den vergangenen Jahren gab es auch im Kongreß schon mehrere Anläufe, eine solche Regelung im ganzen Land einzuführen. Sie endeten bisher allerdings nur mit generellen Statements des Gesundheitsministeriums.

Auch in den USA sind viele, wenn nicht die meisten Mediziner der Ansicht, daß Alkohol nur schaden kann. Es gibt jedoch auch renommierte Ärzte, die zumindest gegen die allgemeine Verteufelung sprechen. Sie berufen sich dabei darauf, daß es bisher – überraschenderweise – keine tiefergehenden Untersuchungen gibt. So zitiert das Nachrichtenmagazin „Time" Robert J. Socol, Geburtshelfer an der Wayne State University: „Bis heute ist nicht geklärt, ob jemals ein Kind im Mutterleib geschädigt wurde, wenn die Mutter nicht gerade eine Alkoholikerin war."

Und auch John Larson von der George Washington-Universität hat keinen Hinweis darauf, daß „hier und da ein Glas" gefährlich werden könnte. Begleite man „normale" Frauen auf Schritt und Tritt mit solchen Warnungen, führe daß nur zu Schuldgefühlen bei ihnen, ohne daß man eine Wirkung bei chronich Abhängigen erziele. Der Psychiater Henry Rosett von der Boston University geht gar noch weiter. Solche Warnungen könnten Angstgefühle auslösen, die dann wirklich gesundheitsgefährdend für Mutter und Kind sein würden.

Versuch mit Affen

Obwohl schon die alten Griechen sich mit der Gefahr, die von Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ausgehen kann, beschäftigten, wurde das Problem erst in den letzten zehn Jahren zum Studienobjekt amerikanischer Ärzte. Mangels eingehender Untersuchungen spricht ein Regierungsbericht vage von einem Fall unter 500 bis 10 000 Geburten, bei dem Alkohol zu einer Schädigung des Kindes führt. Die Symptome reichen von Unterentwicklungen, über Mißbildungen bis hin zur Geisteskrankheit. Übermäßiger Alkoholgenuß wird auch häufig mit Fehlgeburten in Zusammenhang gebracht. Ein Versuch mit Affen im Nationalen Gesundheitsinstitut ergab sogar, daß bei mehreren Drinks, die schnell gekippt werden, die Versorgung des Fötus im Mutterleib kurze Zeit unterbrochen werden kann. Die Folge wäre eine geistige Behinderung.

Eine Untersuchung, an der der Bostoner Psychiater Rosett beteiligt war, und bei der starke Trinkerinnen, Frauen, die hin und wieder zum Glas griffen und solche, die völlig abstinent blieben, beobachtet wurden, ergab allerdings keinen Unterschied bei den beiden letzten Gruppen.



Woburn Abbey, das Schloß mit den meisten Besuchern, hatte diesmal ungebetenen Besuch: Einbrecher machten 20 Millionen Mark Beute. FOTO: AP

Die letzten Gäste kamen in der Nacht

HELMUT VOSS, London

Auf dem von einem Löwen und einem Ziegenbock flankierten Wappen der englischen Herzöge von Bedford erscheint in kleiner Schrift das fatalistische Familienmotto „que sera sera" (was sein wird, wird sein). Als der Sohn und Erbe des 13. Herzogs, der 44jährige Marquis of Tavistock, gestern nach einem eilends abgebrochenen Karibikurlaub das Familienschloß Woburn Abbey erreichte, hatte er nach seinen eigenen Worten „Schwierigkeiten, das Motto in irgendeinem philosphischen Sinne zu betrachten": Den gelernten Börsenmakler erwarteten am Ende der langen Auffahrt neben Scharen von Reportern auch Dutzende von Kriminalbeamten.

Grund für Empfangskomitee und abgebrochenen Urlaub ist eine mehrköpfige Bande von gerissenen Einbrechern, die in der Nacht zum Donnerstag aus Englands berühmtestem Schloß in Privatbesitz ungesehen und ungehindert eine Rekordbeute abtransportierte – 45 verschiedene Kunstgegenstände im Wert von 20 Millionen Mark, darunter unersetzbare Silberschätze wie zwei Brotkörbe aus dem 17. Jahrhundert aus der Werkstatt des berühmten Silberschmiedes Paul de Lamiere und ein 44 Pfund schwerer silberner Präsentierteller aus dem Jahr 1840. Für die Wiederbeschaffung dieser reichsten Diebesbeute aus einem englischen „Stately Home" hat eine Londoner Versicherungsfirma bereits umgerechnet 400 000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Die aus dem 12. Jahrhundert stammende 124 Zimmer große „Woburn Abbey" ist dank dem heute im französischen Steuerexil lebenden Vater des Marquis der erfolgreichste und bekannteste der von zahlenden Besuchern unterhaltenen Adelssitze. Das nordwestlich von London gelegene Schloß war dank des geschäftstüchtigen Herzogs – „das wichtigste ist, daß man ausreichend Toiletten baut" – Schauplatz von Nudistentreffen und Jazz-Festivals und wurde durch einen Safaripark, Andenkenläden und einen Antiquitätenmarkt ergänzt. Der Herzog von Bedford verriet einmal, daß er pro Jahr mehr als 1,2 Millionen Besucher auf seinem Schloß begrüße, „wobei 800 000 wegen der Tiere kommen und 800 sich für die Kunstschätze interessieren".

Es waren zwei oder mehr Besucher von der letzteren Art – allerdings nicht zahlende – die irgendwann zwischen Mitternacht und sechs Uhr morgens am Donnerstag im Auto quer über den Rasen an das durch TV-Kameras, Laserschwellen und Fußpatrouillen geschützte Schloß heranfuhren, mit Hilfe einer Leiter aus dem Steinmetzschuppen durch ein Fenster im ersten Stock des Mittelflügels einstiegen und dann in drei Räumen offenbar nach System die besten Stücke einsammelten. Der Einbruch wurde erst nach Tagesanbruch morgens um 8.30 entdeckt, als einem Angestellten des um diese Jahresezeit nur an Wochenenden geöffneten Schloß-Betriebes die Leiter auffiel.

Die Polizei der Grafschaft Bedford fiel bald darauf mit fünfzig Spurensicherern im Schloß ein, konnte aber nur noch zur Kenntnis nehmen, daß dort „gewiefte Profis am Werk" waren. „Es sieht so aus", erklärte ein Sprecher, „als wenn die Bande im Auftrag eines ausländischen Sammlers gehandelt und nur die von ihm gewünschten Stücke eingesteckt hat. Wir glauben nicht, daß das Silber eingeschmolzen werden wird. Der reine Silberwert beträgt nicht mehr als 60 000 Pfund (240 000 Mark)".

Für den geplagten Marquis of Tavistock, der die Verwaltung des Familiensitzes vor zehn Jahren nur auf Druck seines Vaters übernahm und dem teuren Erbe gegenüber eine Haßliebe empfindet, beginnt jetzt die Bestandsaufnahme. „Ich verstehe das nicht", klagte der Schloßherr am Freitag, „wir geben allein 65 000 Pfund (260 000 Mark) im Jahr für Sicherheit aus. Ich dachte, daß wir hier eines der bestbewachten Häuser der Welt haben." (SAD)

Boeing baut neuen Jet mit Japanern

dpa, Seattle/Tokio

Der amerikanische Flugzeugkonzern Boeing und drei japanische Flugzeugbauer haben eine Grundsatzvereinbarung über die gemeinsame Entwicklung eines neuen Mittelstreckenjets mit 130 bis 180 Plätzen unterzeichnet. Wie gestern in Tokio bekannt wurde, soll der neue Flugzeugtyp mit Entwicklungskosten von rund 1,6 Milliarden Dollar (4,2 Milliarden Mark) voraussichtlich 1989 auf den Markt kommen.

Das Flugzeug-Projekt ist offensichtlich die Antwort auf den 150sitzigen Airbus A320, der vonder europäischen Airbus Industrie mit einem Kostenaufwand von rund 1,7 Milliarden Dollar entwickelt wird und 1988 auf den Markt kommen soll.

An dem Projekt 7-7 (japanischer Name: YXX) sollen Boeing zu mindestens 51 Prozent und die japanischen Schwerindustrieunternehmen Mitsubishi, Kawasaki und Fuji zu 25 Prozent beteiligt sein. Die übrigen 24 Prozent sollen weiteren Interessenten angeboten werden.

Säure im Kanal

dpa, Köln

Rund 800 Liter Salzsäure sind gestern aus einem undichten Tank einer chemischen Fabrik in Siegen ausgelaufen und über die Kanalisation in ein Klärwerk geflossen. Die Polizei forderte Brunnenbesitzer in der Nähe der Fabrik über Rundfunk auf, bis auf weiteres kein Wasser zu schöpfen.

Start verschoben

SAD, Washington

Der nächste „Challenger"-Start, der der Reparatur des Solar-Max-Satelliten dienen soll, ist von der Nasa aus technischen Gründen auf den 9. April verschoben worden. Ursprünglich war der Start für den 6. April geplant.

Hingerichtet

dpa, Raleigh

Im Gefängnis von Raleigh (US-Bundesstaat North Carolina) ist gestern der wegen dreifachen Mordes zum Tode verurteilte James Hutchins mit einer Giftspritze hingerichtet worden. Hutchins hatte im angetrunkenen Zustand drei Polizisten erschossen.

Tod in Rio

AFP, Rio de Janeiro

Der deutsche Sänger und Liedermacher Günther Hoffmann sprang in der Nacht zum Donnerstag in Rio de Janeiro aus einem Hotel in den Tod. Der 32jährige, der mit seinem Bruder Michael als Duo „Hoffmann und Hoffmann" auftrat, hatte eine Kassette seiner letzten Langspielplatte mit dem Titel „Rücksicht" in der Hand.

Doppelt gestraft

dpa, Kassel

Eine rechtskräftige Verurteilung wegen Trunkenheit am Steuer kann außer dem Führerschein auch den Jagdschein kosten. Das hat das Verwaltungsgericht Kassel festgestellt. Wegen Trunkenheit am Steuer Verurteilte besäßen in der Regel nicht die erforderliche Zuverlässigkeit für den Besitz eines Jagdscheins (AZ: II/5 H 320/84).

Tacitus und Obelix treffen sich in Neuss

Eine Serie von Festen zum 2000. Geburtstag der Stadt

WILM HERLYN, Neuss

„Tausende begeisterter Legionäre säumten gestern die Via Principalis, als Kaiser Augustus mit drei Kohorten der Prätorianergarde das neugegründete Lager Novaesium besuchte. In einer Pressekonferenz erklärte er später, hier werde sichtbar, daß römische Baumeister und auch die Legionäre auf dem Gebiet des Lagerbaus führend in der Welt sind." Das berichtete jetzt die nachempfundene „Historische Zeitung von Novaesium" aus dem Jahr 16 vor Christus, wobei die Redakteure auf geschichtliche Wahrheit wohl kaum Rücksicht nehmen: Denn gesichert ist keinesfalls, daß der Caesar jemals Neuss besucht hat.

Richtig aber ist, daß die 146 016 Bürger der linksrheinischen Nachbarstadt von Düsseldorf ihr 2000-Jahr-Jubiläum mit einer kaum aufzuzählenden Liste von Festen feiern wollen. Asterix der Gallier, und Tacitus, der Historiker, zählen zu den Ehrengästen, die Bundespräsident Karl Carstens bei einem Staatsakt am 23. März ihre Reverenz erweisen werden. Dabei wird der Senator in weißer Toga mit roten Streifen aus seinen Schriften lesen und Asterix mit Obelix Ballett tanzen.

Gestern begannen die Feierlichkeiten offiziell mit der Eröffnung der neugestalteten Römer-Abteilung des Städtischen Clemens-Sels-Museums. Heute wird der neue Marktplatz-Brunnen eingeweiht. Für den 10. Juni ist ein historisches Sportfest anberaumt, bei dem sich Muskelprotze aus den 2000-Jahr-Städten Augsburg, Trier und Neuss in römischen und germanischen Sportdisziplinen messen. Reiterspiele sollen diese nachgestellte Olympia alter Zeitrechnung einrahmen.

Im Gegensatz zu den alten Olympioniken werden die Teilnehmer allerdings auf ein Minimum an Textilien nicht verzichten, zumal im Gegensatz zum griechischen Vorbild auch Frauen dabei sind.

Einer der Höhepunkte ist am 22. Juni der „Hansetag 1984", an dem sich etwa 50 alte deutsche und ausländische Handelszentren beteiligen. An dem Wochenende werden sich die Besucher im mittelalterlichen Treiben mit Umzug, Straßenfest und Handwerkermarkt tummeln können.

„Neuss kann für sich in Anspruch nehmen, die älteste kontinuierlich bewohnte Siedlung auf deutschem Boden zu sein", fand Christoph B. Rüger, Direktor des Rheinischen Landesmuseums in Bonn, heraus: „Sich auf 2000 Jahre Geschichte zu berufen, ist hier ebenso berechtigt wie in Trier." Das hörten die Neusser gern und entschlossen sich flugs, die Festivitäten dieses Jahres noch vor dem Trubel in Trier beginnen zu lassen.

Es gibt in Deutschland nirgendwo ältere Funde, die auf die römischen Feldzüge hinweisen, als in Neuss. Entdeckt wurden Scherben von „Terra-Sigillata"-Geschirr, dem durch Lasur rotglänzend versiegelten „Meißner der Römer". Laut Stempel müssen diese Stücke um 16 vor Christus im italienischen Arezzo gebrannt worden sein. Im ersten Jahrhundert lagerten an der Erftmündung in den Rhein zeitweilig bis zu vier Legionen – mit Hilfspersonal an die 30 000 Besatzer. Ein Teil davon zog im Jahre 9 über den Rhein ostwärts in die legendäre Schlacht im Teutoburger Wald.

Die Stadt mit dem Quirinus-Dom hofft, mit dem Jubiläum aus dem Schatten der Nachbarn Köln und Düsseldorf herauszutreten. Denn bislang zeichnete sich der hohe Bekanntheitsgrad von Neuss vorwiegend dadurch aus, daß im Verkehrsfunk die Strecke über den Rhein allmorgendlich als Stau gemeldet wird.

LEUTE HEUTE

Denver-Kollektion

Was **Linda Evans** und **Joan Collins** in „Denver-Clan" kleidet, soll nun auch Frau Jedermann zur Verfügung stehen: Twentieth Century Fox und Leslie-Fay-Moden haben ein Lizenz-Abkommen getroffen und werden eine Kollektion von Kleidern, Pullovern, Blusen auf den Markt bringen. Der Startschuß für das Unternehmen fällt am 3. April bei einer Modenschau im Restaurant „Chasen's" in Los Angeles.

Eigene Linie

Und auch **Diana Ross** geht ins „Mode-Geschäft". Unter ihrer „Signatur" wird Nantucket Hosiery Mills zunächst eine Strumpfhose auf den Markt bringen, die auch in Supermärkten angeboten werden soll. Aber



die Sängerin plant darüber hinaus, ihre eigene komplette Mode-Linie herauszubringen: Jeans, Trainingsanzüge, Kleider und Hosenanzüge unter ihrem Namen.

Gekaufter Lord

Faleh al-Rashidi, ein 23jähriger Geschäftsmann aus Kuweit, hat sich für 15 000 Mark den Titel eines Lords gekauft. Wie der Londoner „Standard" berichtete, erwarb der Kuweiti den Titel eines „Lord of the Manor of East Beaulieu", der jedoch nicht mit Landbesitz verbunden ist. Allerdings will der Geldadelige nicht darauf verzichten, den Titel auf Kreditkarte und Schecks aufdrucken zu lassen.

Neue Blitzaktion gegen die Camorra

Neapels Polizeipräsident führte Razzia: 528 Haftbefehle

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Dirigiert vom Polizeipräsidenten von Neapel, Marcello Monarca, haben Staatsanwaltschaft und Polizei einen weiteren harten Schlag gegen die Gangs der napolitanischen Camorra geführt. Bei einer nächtlichen Blitzaktion wurden 135 mutmaßliche Mitglieder der Verbrecherorganisation verhaftet. Unter den Verhafteten befinden sich auch eine Reihe von Männern, die bisher als über jeden Camorra-Verdacht erhaben galten – so ein napolitanischer Anwalt, dessen Name allerdings bisher noch nicht bekanntgegeben worden ist.

Insgesamt stellten die vier Staatsanwälte, die im Augenblick gegen die Camorra ermitteln, 528 Haftbefehle aus. Zahlreiche davon richten sich jedoch gegen Gangster, die sich bereits wegen anderer Vergehen, als jenen, die ihnen jetzt zusätzlich zur Last gelegt werden, im Gefängnis befinden.

Zweite Verhaftungswelle innerhalb eines Jahres

Die Verhaftungsaktion, die blitzartig in der Nacht zum Freitag in Neapel im Hinterland, aber auch in anderen Teilen Italiens durchgezogen wurde, ist die zweite dieses Ausmaßes innerhalb eines Dreivierteljahres. Am 17. Juni 1983 waren auf einen Schlag sogar 850 Haftbefehle erlassen worden. Zu den Verhafteten gehörten seinerzeit auch einer der bekanntesten Fernseh-„Showmaster" des Landes, Enzo Tortora, der Unternehmer Sibilia und der Gefängniskaplan von Ascoli Piceno. Obwohl Tortora jede Verbindung zur Camorra entschieden abstritt und heute noch bestreitet, soll ihm wahrscheinlich im Herbst der Prozeß gemacht werden. Aus Gesundheitsgründen ist seine Untersuchungshaft vor einigen Monaten in Hausarrest umgewandelt worden.

Wie im Juni vorigen Jahres stützten sich Polizei und Staatsanwaltschaft auch diesmal wieder bei ihrem Vorgehen vornehmlich auf die Aussagen einiger Camorra-Mitglieder, die sich im Gefängnis zur Zusammenarbeit mit den Justizbehörden entschlossen haben. Nach diesen Aussagen „reumütiger" Camorristi sollen die meisten der jetzt Verhafteten oder noch Gesuchten in den von der Camorra beherrschten Drogenhandel verwickelt sein. Diese Beschuldigung wurde seinerzeit auch gegen Tortora vorgebracht.

Finanzpolizei schlug am Vormittag zu

Der neuerlichen Verhaftungswelle folgte bereits gestern vormittag eine ähnliche Blitzaktion der Finanzpolizei. Dabei wurden die Bankkonten aller Indizierten überprüft. Man hofft, auf diese Weise Gelder aufzuspüren, die mit dem Drogenhandel verdient und in anderen Unternehmen wieder angelegt worden sind. Unter den Verhafteten befindet sich bezeichnenderweise auch ein bekannter napolitanischer Finanzier.

Der Anti-Camorra-„Blitz" in der Nacht zum Freitag richtete sich hauptsächlich gegen mutmaßliche Mitglieder der Organisation „Nuova famiglia". Betroffen sind allerdings auch einige Personen, die im Verdacht stehen, der „Nuova Camorra organizzata" des seit Jahren im Gefängnis einsitzenden Gangsterbosses Raffaele Cutolo anzugehören. Beide Organisationen bekämpfen sich seit längerem bis aufs Messer. Auf ihr Konto gehen alljährlich weit mehr als 100 Morde in Neapel und Umgebung. Bei der Auseinandersetzung zwischen den beiden Gangs geht es offensichtlich in erster Linie um die führende Stellung im Drogenhandel.

ZU GUTER LETZT

„Wider dem Krisengeschrei" Überschrift einer Pressemitteilung des Studentenverbandes RCDS, in der es um die Studierfähigkeit geht.

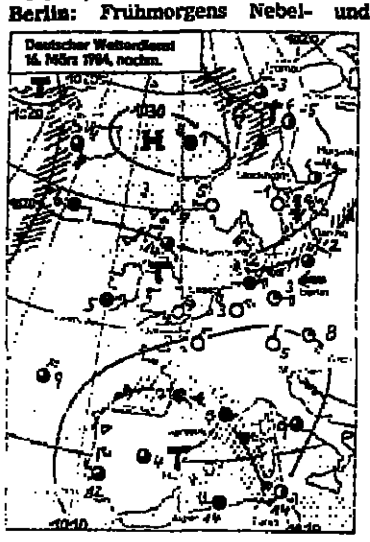
WETTER: Heiter und trocken

Wetterlage: An der Südflanke des wetterbestimmenden nordeuropäischen Hochs gelangt von Nordosten her mäßig kalte und zum Teil wolkenreiche Luft nach Deutschland.

Vorhersage für Samstag:

Nord-, Westdeutschland und Raum Berlin: Frühmorgens Nebel- und Hochnebelfelder. Sonst teils stärker bewölkt, teils aufgeheitert, durchweg niederschlagsfrei. Nachmittags 6 bis 10 Grad C, nachts um minus 1 Grad C.

Südwest- und Süddeutschland: Sonnig-trocken. Örtlich Frühnebel. Nachmittags 7 bis 11 Grad C, nachts minus 2 bis minus 5 Grad C. In den Alpen in 2000 Meter Höhe um minus 2 Grad C.



Weitere Aussichten:

Auch im Norden wieder sonnig. Temperaturen wenig verändert.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	Temp.	Ort	Temp.
Berlin	3°	Kairo	24°
Bonn	5°	Kopenh.	1°
Dresden	7°	Las Palmas	19°
Essen	3°	London	4°
Frankfurt	6°	Madrid	4°
Hamburg	2°	Mailand	9°
List/Sylt	1°	Mallorca	12°
München	5°	Moskau	-1°
Stuttgart	6°	Nizza	8°
Algier	14°	Oslo	2°
Amsterdam	1°	Paris	7°
Athen	12°	Prag	7°
Barcelona	6°	Rom	9°
Brüssel	3°	Stockholm	-1°
Budapest	8°	Tel Aviv	19°
Bukarest	4°	Tunis	14°
Helsinki	-4°	Wien	8°
Istanbul	5°	Zürich	4°

*Sonnenaufgang am Sonntag: 6.29 Uhr, Untergang: 18.32 Uhr, Mondaufgang: 20.06 Uhr, Untergang: 7.20 Uhr; Sonnenaufgang am Montag: 6.27 Uhr, Untergang: 18.34 Uhr, Mondaufgang: 21.33 Uhr, Untergang: 7.39 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel

Buße für „Gurtmuffel" rückt näher

Neue NRW-Initiative im Bundesrat: 40 Mark Strafe für nicht angeschnallte Autofahrer

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Neuer Vorstoß gegen „Gurtmuffel": Das Land Nordrhein-Westfalen brachte gestern im Bundesrat einen neuen Antrag ein, nach dem künftig 40 Mark Verwarnungsgeld bezahlen soll, wer beim Autofahren nicht angeschnallt ist. Die jüngste Umfrage zu diesem Thema hat Verkehrsexperten alarmiert. Nur noch knapp 50 Prozent aller Autofahrer benutzen den Gurt, jedenfalls an Rhein und Ruhr und das troz groß angelegter Aufklärungskampagnen.

In Millionenauflage wurden von der „Deutschen Verkehrswacht" Aufklärungsbroschüren vertrieben, in denen darauf hingewiesen wird, daß jährlich in der Bundesrepublik Deutschland rund 2300 Pkw-Insassen überleben und 24 000 vor schweren Verletzungen bewahrt werden könnten, wenn sie sich nur anschnallen würden. Dazu das Land Nordrhein-Westfalen in der Bundesrats-Antragsbegründung: „Nach den Erfahrungen in den letzten Jahren konnte die Anschnallbereitschaft weder durch Aufkärungsaktionen noch durch eindringliche Appelle der zuständigen Behörden erhöht werden."

Auch die durch die Rechtsprechung entwickelten Konsequenzen bei Nichtanlegen des Gurtes, nämlich die Minderung von Schadenersatz- oder Lohnrfortzahlungsansprüchen, haben nach Ansicht von Verkehrsexperten nichts bewirkt. 27 Prozent aller Kraftfahrer, so die Deutsche Verkehrswacht, glauben immer noch, sich bei Unfällen durch Abstützen am Steuerrad hinlänglich vor Schäden bewahren zu können.

Dies ist in zahlreichen Tests bereits ad absurdum geführt worden. Nach Untersuchungen der Bundesanstalt für Straßenwesen könnte jede Steigerung der Gurtanlegequote um nur ein Prozent 40 Autofahrern pro Jahr im Bundesgebiet das Leben retten. Die Gurtanlegepflicht ohne Androhung von Sanktionen gibt es jetzt schon seit mehr als acht Jahren. Rückläufig wurde die Anschnallquote nach Anfangserfolgen schon 1979. Die frühere Bundesregierung hatte einen Entwurf zur Änderung der Straßenverkehrsordnung vorbereitet, der ein Bußgeld von 20 Mark bei Verstoß gegen die „Anschnallpflicht" vorsah. Dieser Entwurf wurde von Bundesverkehrsminister Werner Dollinger im Januar 1983 zurückgezogen. In den Ausschußberatungen aber, so erklärten Sprecher des Landes Nordrhein-Westfalen jetzt in Bonn, sei eine Mehrheit für das Bußgeld sichtbar geworden. Der Antrag aus Düsseldorf habe große Chancen, nach Durchlaufen der Ausschüsse angenommen zu werden, weil auch CDU-Landesregierungen, wie zum Beispiel die von Schleswig-Holstein, sich für das kräftig erhöhte Bußgeld ausgesprochen hätten.

Möglicherweise muß die im Vorjahr in 2,5 Millionen Exemplaren nachgedruckte Gurt-Illustrierte noch einmal und trotz teilweise schlechter Erfahrung mit gedruckter Aufklärung neu aufgelegt werden. Ihr Titel, so die Fachleute, könne, groß genug gedruckt, schon Wunder wirken: „Verflixte Vergeßlichkeit – Tödlicher Irrtum".

In Großbritannien, wo seit dem 31. Janauar 1983 anschnallpflicht besteht, muß mit einer Geldstrafe bis zu 200 Mark rechnen wer ohne Gurt erwischt wird. Noch einem ersten Erfahrungsaustausch mit britischen Kollegen zieht die Deutsche Verkehrswacht Bilanz: „Jeden Tag zwei Tote weniger."

Geiselnehmer überlistet

Unblutiges Ende eines neunstündigen Dramas in Köln

dpa, Köln

Das Kölner Geiseldrama ist gestern früh nach neun Stunden ohne Blutvergießen zu Ende gegangen: In einer Blitzaktion überwältigten zwei Angehörige eines Polizeisonderkommandos, die sich kurz zuvor gegen drei Geiseln hatten austauschen lassen, den etwa 30jährigen Gangster, als er gegen 1.20 Uhr das Gebäude der Bank für Gemeinwirtschaft in unmittelbarer Nähe des Kölner Doms verlassen und in den bereitgestellten Fluchtwagen steigen wollte. Der Mann, der von der Bank 400 000 Mark forderte, hatte zuvor stundenlang gedroht, sich und seine Geiseln mit einer Bombe, die er angeblich in einem Koffer bei sich hatte, in die Luft zu sprengen. Später stellte sich die Drohung als Bluff heraus: In dem Koffer befand sich lediglich eine Bombenattrappe.

Hunderte von Schaulustigen, ein Reporterheer und ein großes Polizeiaufgebot hatten vom frühen Donnerstagabend an die Szene rund um den Kölner Dom beherrscht. Trotz winterlicher Kälte harrten viele sensationshungrige Zuschauer bis zum Ende des Dramas vor den Absperrungen aus, die die Polizei aus Sicherheitsgründen errichtet hatte.

Der „Krimi am Dom" hatte um 16.40 Uhr begonnen, als der mit Baskenmütze und Trenchcoat bekleidete und mit einer Pistole bewaffnete Gangster in der Bank auftauchte und behauptete, in seinem Koffer vier Kilo hochexplosiven Sprengstoffs zu haben, die er jederzeit in die Luft jagen könne. Um der Ernsthaftigkeit Nachdruck zu verleihen, behauptete der Mann, unheilbar krebskrank und deswegen „zu allem entschlossen" zu sein.

Als der bewaffnete Mann auftauchte, gelang den meisten Angestellten und Kunden die Flucht. Vier Bankleute verbarrikadierten sich innerhalb des Gebäudes. Zwei Kunden und ein Angestellter gerieten in die Gewalt des Mannes. Nach mehrstündigen Verhandlungen ließ der Geiselnehmer sie frei und „begnügte" sich statt dessen mit unbewaffneten Polizisten als Ersatzgeiseln, die ihn schließlich überrumpelten.

Der Täter, dessen Identität noch nicht preisgegeben wurde, soll jedoch seit einiger Zeit „polizeibekannt" sein und aus dem Kölner Raum stammen.

Die Tragödie eines Luxusdampfers: „Titanic"

„Praktisch" unsinkbar

Am 10. April 1912 verließ der Riesen-Luxusdampfer der White-Star-Linie, „Titanic", den Hafen von Southampton zur Jungfernfahrt nach New York. Am 16. April sollte er New York erreichen. Die „Titanic", 46 329 BRT, 268,16 Meter lang, mit vier Decks und vier Riesenschornsteinen, war in drei Jahren in Belfast (Nordirland) gebaut und erst am 2. April 1912 in Dienst gestellt worden. Die Baukosten beliefen sich auf 1 500 000 Pfund Sterling (ein Pfund entsprach 20 Goldmark nach damaliger deutscher Währung).

An Bord befanden sich 16 Rettungsboote und vier aufklappbare Rettungsflöße. Sie boten Platz für 1178 Personen. An Bord befanden

Titanic – Mythos und Wirklichkeit eines Traumschiffs – So., ARD, 22.10 Uhr

sich indes bei der Jungfernreise 2206 Menschen. Das neue Wunderschiff war mit 15 Querschotten ausgestattet, die von der Brücke aus durch Hebeldruck wasserdicht geschlossen werden konnten. Werft wie Reederei hielten das Schiff für praktisch unsinkbar. Im Taumel hektischer Reklame und sensationslüsterner Berichterstattung wurde das Wort „praktisch" dann ausgelassen. Man kolportierte sogar den blasphemischen Slogan: Nicht einmal der Herrgott könne dies Schiff versenken.

Die „Titanic" mit ihren insgesamt 55 000 PS lief 22 Knoten in der Stunde. Das vielbegehrte „Blaue Band" des Ozeans, das anno 1900 an die „Deutschland" von der Hapag Albert Ballins in Hamburg gegangen war, hatte seit 1911 der 32 000-Tonnen-Schnelldampfer „Mauretania" mit 70 000 PS von der Cunard-Linie inne, der ärgsten Konkurrentin der White-Star-Reederei.

Aber die Riesenschiffe der White Star, zu denen auch die „Titanic" gehörte, peilten ein anderes Ziel an: Bislang hatten nicht die prunkvoll ausgestatteten Luxuskabinen für Reisende Erster Klasse den Hauptgewinn erbracht – trotz Preisen von 70 000 bis 100 000 Mark pro Überfahrt in sechs Tagen – sondern die Masse der Billigkabinen im Zwischendeck mit etwa 100 Mark pro Tag. Der Strom der Auswanderer nach den USA floß immer noch. Es sollte eine neue Relation zwischen Luxus- und Billigklasse erprobt werden, etwa 905 zu 900 angebotenen Plätzen.

Die Jungfernfahrt der „Titanic" stand unter keinem guten Stern. Um ein Haar wäre sie von einem Zehntausendtonner gerammt worden, den ihr gewaltiger Wellendruck im Hafen von Southampton aus seiner Vertäuung gerissen hatte. Dann verlief die Reise ruhig bis zum Sonntag, 14. April 1912. Im Nordatlantik, 400 Seemeilen südwestlich von Cap Race, erreichten den Kommandanten der „Titanic" mehrere Warnungen vor treibenden Eisfeldern und Eisbergen. Der höchst erfahrene Seemann wählte darauf, trotz Zeitverlustes, den sogenannten „Südlichen Dampfertrack", fuhr jedoch mit Höchstgeschwindigkeit weiter. An Bord befanden sich der Generaldirektor der White-Star-Linie, J. Bruce Ismay und als Ehrengast der Chefkonstrukteur der irischen Werft. Ismay, der die Katastrophe übrigens überlebt hat, legte größten Wert auf pünktliches Eintreffen in New York.



Nicht einmal der Herrgott könne dieses Schiff versenken, hieß es damals übermütig von der prachtvollen „Titanic". FOTO: DIE WELT

Kurz nach 23.30 Uhr kollidierte die „Titanic" mit einem Eisberg, der das Schiff etwa 90 Meter lang aufschlitzte. Die „Titanic" war damit dem Untergang geweiht. Um 0.05 Uhr ließ der Kommandant die Passagiere in die Boote gehen. Gerettet wurden nur 711 Menschen, davon 189 der 688 Besatzungsmitglieder. 815 Passagiere ertranken, ferner der Großteil der Besatzung mit Kapitän und Erstem Offizier.

Um 2.21 Uhr versank die „Titanic" am Montag, den 15. April, für immer in den Fluten. WALTER GÖRLITZ

Die Welt der Gerechten und der Verbrecher

Das Wiedersehen mit sogenannten „Straßenfegern" von einst ist eines der wirksamsten Verfremdungserlebnisse im Fernsehen. Sieht man zwei, drei Jahrzehnte später, was die eben erst „fernsehbewußt" gewordenen Bundesrepublikaner von den Straßen weggelockt hatte, so kann man nur gerührt staunen.

Aus dem gleichen Grunde wird man leicht verunsichert durch die Nachricht, daß nun das ZDF am Sonntag ein Wiedersehen mit dem beim Fernsehpublikum beliebtesten Krimi-Autor der 50er Jahre beschert: mit Francis Durbridge. Für uns war das Thema Durbridge eigentlich abgeschlossen, als wir kürzlich Fernseh-Wiedersehen mit seinem Stardetektiv Paul Temple feierten, der vor einer Generation in den deutschen Familien so bekannt war wie heute Derrick oder der Alte. Das Wiedersehen war etwas traurig, denn es fand im Englischkurs für Anfänger, „Follow me!", statt – was doch ein wenig ein Abstieg ist ...

Die Wiederbegegnung mit dem Temple-Darsteller war übrigens ein physisches (oder kosmetisches) Wunder: er hat in dem Vierteljahrhundert kaum eine Runzel angesetzt. Man sah gleich wieder den leicht versnobten Gentleman-Detektiv von damals vor sich, der nur zum Zeitvertreib auf Verbrecherjagd geht.

Die Temple-Krimis waren genau die richtige Kost für die Menschen der 50er Jahre. Die hatten eben erst so viel Grausiges erlebt in Krieg und Nachkrieg, daß sie glücklich waren, wenn wenigstens im Krimi die Welt noch in Ordnung war. Das Faszinierende an Temple war ja gerade, daß er aus gutbürgerlicher Wohnkultur kam, seine Frau zart als „Stiefelchen" ansprach und die Verbrecher so nebenher mit dem kleinen Finger zur Strecke brachte.

Wie deutlich die Welt der Gerechten und die der Verbrecher damals voneinander getrennt waren, machte gerade die Figur sichtbar, welche die beiden Welten zu verbinden schien. Die Älteren werden sich des Gehilfen von Temple erinnern, der hie und da für die Schmutzarbeit herangezogen wurde. Es war ein ehemaliger Verbrecher. Wenn er dem Gentleman einen Schurken apportierte, so gab er jeweils durch Demutssignale in den Augenwinkeln zu erkennen, daß er sich des Abgrundes bewußt war, der ihn trotz allem noch von den wirklich Guten trennte.

Trotz dieses nostalgischen Rückblicks in die 50er Jahre wollen wir aber nicht vergessen, daß Francis Durbridge damals erst 40 Jahre alt und damit noch nicht über die Lernfähigkeit hinaus war.

ANTON MADLER

 **Samstag** 

ARD

10.25 Internationale Skiflug-Woche
ARD-Sport extra – aus Oberstdorf
Sprecher: Gerd Mehl, M. Vorderwülbecke
13.15 Programmvorschau
13.45 Ein starkes Stück!
Die neue Staatsgalerie in Stuttgart
14.30 Sesamstraße
15.00 Nonstop Nonsens
Didi macht das Rennen
15.45 Neues vom Kleidermarkt
Frühjahrs- und Sommermode 1984
Mit Antonia Hilke
16.30 Rot und Schwarz
5teiliger TV-Film nach Stendhal
3. Julien Sorel wird Sekretär
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große internationale Quiz mit Teilnehmern aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Österreich und aus der Schweiz
Es spielt die Big Band des HR
Leitung: Heinz Schönberger
Aus der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Feuer aus dem All
Amerik. Spielfilm, 1978
Mit Richard Crenna, Elizabeth Ashley, David Dukes u. a.
Regie: Jerry Jameson
(Dt. Erstaufführung)
0.10 Tagesschau

ZDF

9.30 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Tao Tao
Die falsche Fledermaus
14.55 Die dicke Tilla
Von Rosel Klein. Nach ihrem Kinderbuch
16.10 Schau zu – mach mit
Aquarium
16.20 Die Fraggles
Was schert's mich
16.45 Enorm in Form
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Moderator: Klaus Bresser
18.00 Die Waltons
Der Dauertanz
19.00 heute
19.30 Der Mann, der keine Autos mochte
3. Lieb und teuer
20.15 Und ewig singen die Wälder
Österreichischer Spielfilm, 1959
Nach dem Roman von Trygve Gulbranssen
Mit Gert Fröbe, Hansjörg Felmy, Anna Smolik u. a.
Regie: Paul May
Auf dem reichen Björndal-Hof herrscht der in seinem Zorn maßlose alte Bauer Dag. Er liebt seinen schnell Streit suchenden Sohn Tore und verachtet den besonneneren zweiten Sohn Dag. Am heftigsten erregt sich der alte Dag jedoch über seinen verschuldeten Nachbarn Herrn v. Gall..
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Harry Valérien
23.10 Serpico
Die Kronzeugin
0.00 heute

III.

WEST

18.00 Sprachkurse
Follow me (58)
Pauk mit: Latein (8)
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Vergewaltigung
Hinterher ist es fast noch schlimmer
21.00 Gott und die Welt
Wenn Polizisten staunen lernen: Nonnen auf der Schattenseite von Amsterdam
21.30 Gibt es so etwas wie Werktreue?
22.20 Weltpremiere
Amerik. Spielfilm, 1941
23.25 Letzte Nachrichten

NORD

18.00 Sesamstraße
18.30 Pastor Nolles Gästerunde
19.00 Zeitgeister TV
19.15 Das internationale TV-Kochbuch
Portugal (1)
20.00 Tagesschau
20.15 Hotel Polan und seine Gäste (1)
Die Familie
22.05 Vor vierzig Jahren
22.35 Amerika (4)
23.20 Nachrichten

HESSEN

18.00 Weltreise
18.45 Calchakis
19.00 Die Erfinderbörse
19.45 Eile, mich zu befreien
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Laurence Olivier (1)
A life
22.05 Der Traum vom immerwährenden Tag
22.50 Edvard Grieg

SÜDWEST

18.00 Black Beauty (11)
18.30 Beim Wort genommen
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Die Leute von Tenganan
Leben in einem altbalinesischen Dorf
19.50 Ohne Filter (4)
20.50 Nur keine Hemmungen (3)
21.35 Arbeitsplatz Zukunft
Film über Fantasten, Fiktion und Futuristen
22.20 82 Opern-Rollen
Porträt der Sängerin Viorica Ursuleac
23.05 Café Größenwahn
Mit dem Thema: „Gewendete Kultur"

BAYERN

18.45 Rundschau
19.00 Das Verhalten der Tiere
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Komm mit mir nach Chicago
21.55 Rundschau
22.10 Z. E. N.
22.15 Dionysos – Ein Hymnus
23.00 California Sound
23.46 Rundschau

 **Sonntag**

ARD

9.25 Programmvorschau
9.55 Design
Stadt-Design: Benjamin und Jane Thompson
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten
12.00 Internationaler Frühschoppen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Emil Gilels spielt
13.50 Magazin der Woche
14.30 Die Besucher
12. Millionen aus der Zukunft
15.00 WM der Amateure in den Standard-Tänzen
16.30 Weißblaue Musikparade
17.00 Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde ...
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
U. a. Auslosung Tor des Monats
19.20 Weltspiegel
El Salvador – Wir sind doch alle Gottes Kinder / USA – Gary Hart, ein Senkrechtstarter in den Vorwahlen / USA – Christopher J. Boyce oder die Freiheit des Einzelnen / Südafrika – Das Todesurteil der Medizinmänner / Indien – Mit Gottvertrauen auf der Nationalstraße 1
Moderator: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 So lebten sie alle Tage
3. Die Schlacht von Leuthen
22.00 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
22.05 Tagesschau
22.10 Titanic
Mythos und Wirklichkeit eines Traumschiffs
23.45 Leipziger Buchmesse 1984
0.30 Tagesschau

ZDF

9.15 Gottesdienst (ev.)
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Tartuffe
oder Der Betrüger
12.15 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
13.40 Daten-Schatten
6. Wer kann die Zügel halten?
14.10 Rappelkiste
Wenn Vater schimpft
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.50 Eine Nacht in Venedig
Operette von Johann Strauß
16.30 heute
16.32 Die Sport-Reportage
U. a. Internat. Skiflug-Woche, Oberstdorf
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Die Erfindung des Monsieur Chambarcaud
Letzter Teil: Die Rückkehr
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Thema: „Bilanz der Präsidentschaft" – Interview mit Bundespräsident Karl Carstens
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Erkennen Sie die Melodie?
20.15 Der Besuch
Thriller von Francis Durbridge
Deutsch von Max Faber
Mit Jürgen Goslar, Judy Winter, Horst Frank, Evelyn Opela u. a.
Regie: Jürgen Roland
21.55 heute / Sport
22.10 Hilfe auf Sparflamme
Europa '84
Die EG überprüft ihre Entwicklungspolitik
22.55 Satyagraha
Bericht über die Gandhi-Oper
0.05 heute



WEST

18.00 Sesamstraße
18.30 Christsein im Alltag (4)
Die Schwester
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Neue Medien, neue Märkte, neue Macht (4)
Die Kontrolle unserer Gesellschaft
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 Weltreise
22.30 Ein Herz und eine Seele
9. Urlaubsvorbereitungen
23.15 Das Verhalten der Tiere
Sendereihe von John Sparks
1. Dichtung und Wahrheit
0.00 Letzte Nachrichten

NORD

18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Ohne Auftrag – Menschen, die ein Beispiel setzen
Sind wir von der Arbeit müde ...
20.00 Tagesschau
20.15 Die Großherzogin von Gerolstein
Opera buffa von Jacques Offenbach
22.20 Sport III
23.20 Nachrichten

HESSEN

18.00 Reisewege zur Kunst:
Kopenhagen
18.45 Antiquitäten in Serie
19.00 Karneval in Québec
19.30 Der Sportkalender
20.15 Stephan Sulke
21.15 Drei aktuell Telegramm
21.20 Autoreport
21.25 Auf dem Abstellgleis
22.10 Der Würger mit dem weißen Schal
Franz. Spielfilm, 1977

SÜDWEST

18.00 Mensch, ärger Dich doch (3)
18.30 Mit Weltenbummlern unterwegs
Drei Stunden für ein Fufu
19.00 Janosik, Held der Berge (6)
19.50 Prominenz im Renitenz
Gastgeber: Elmar Gunsch

21.05 Zum 70. Geburtstag von Thaddäus Troll
Deutschland Deine Schwaben (1)
Vorgestellt von Willy Reichert
Nur für Baden-Württemberg
21.55 Sport im Dritten

BAYERN

18.00 Die Kommunalwahlen 1984 in Bayern
18.30 Der Fernsehgarten
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Erfahrungen einer Rutengängerin
anschließend (etwa 19.45)
Sebastian Gsangel
Als Frühpensionär
20.00 Die Kommunalwahlen 1984 in Bayern
20.15 Monaco Franze
8. Macht's nur so weiter
21.05 Durch Land und Zeit
21.10 Rundschau
22.10 Telekolleg
Kino Kino
22.55 Alles für einen Lacher
Mel Brooks und seine Filme
23.45 Rundschau

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Wir, eine deutsch-schweizerische Vermögensverw.-Gesellschaft besitzen, kaufen, verkaufen und verleasen schwerpunktmäßig

größere – primär gewerbliche – Immobilien

in exzellenten Standorten der BRD.

Wir halten auch außerordentliche interessante Beteiligungen im Video-Markt, einem enorm expandierten Zukunftsmarkt.

Wir suchen noch einige deutsche Partner (natürliche Personen) als Gesellschafter, die kurz- oder längerfristig – bei entsprechender Bonität ohne Einlage – an unseren Erfolgen teilhaben wollen.

Zuschriften u. K 5133 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ENDLICH MAL ETWAS ANDERES ALS BAUHERRENMODELLE

Der Video-Markt – ein Wachstumsmarkt im Freizeitbereich. Überdurchschnittliche Expansionsraten sichern außerordentliche Rendite. Kein Verlustgeschäft, '9,-. reale Ertragsrendite je nach Angebot zwischen 14% und 20% p. a. Garantierte Rückerstattung der Einlage nach 3 bzw. 4 Jahren. Zusätzlich auch noch Steuervorteil aus der Abschreibung realer Wirtschaftsgüter zw. 30 und 95% pro Jahr je nach Beteiligungsart, wirksam bereits zum 30. März 1984 und zur Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung.

Ernstgem. Zuschr. kurzentschl. erb. u. H 5132 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ertrag/Gewinn: 100 000 DM p. a. und mehr.

Einsatz: lediglich gute Bonität (Bürgschaftsfähigkeit für 1 Mio. DM). Branche: Immobilien (westdeutsche Großstadt). Sicherheit: Grundschuld bis 69% des Beleihungswerts.

Angebot unter T 5140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenzgründung · Franchise

Werden Sie Ihr eigener Unternehmer innerhalb eines erfolgreichen Franchise-Systems. Europäischer Marktführer in einer interessanten Zuwachsbranche bietet dynamischen Partnern eine lohnende Einstiegsmöglichkeit.

Voraussetzung: Erfolgsorientierte Arbeitsweise und ein Eigenkapital von 25 000 DM. Sie erhalten ein Know-how-Paket und eine systematische Marketing-Unterstützung. Sie werden in die Lage versetzt, an Ihrem Ort ein zukunftsorientiertes Geschäft aufzubauen, dessen Größe und damit Ihren eigenen Gewinn Sie selbst bestimmen.

Schriftliche Kontaktaufnahme über unsere Agentur:
J. W. POLLITZ WERBUNG · Adolfstr. 7 · 2000 Hamburg 76

Steuerbeg. Industriebeteiligung

Kunststoff-Recycling (Umweltschutz-Weltpatent) m. dt. AG als persönl. haftende Gesellsch. schon ab 8000 DM Beteiligung m. Gewinngarantie von mind. 10% p. a. bei Gewinnerwartung von über 20% p. a., Kapitalverdreifachung (7–10 J.) nach Steuern, mögl. Erwerb v. Vorz.-Aktien aus lfd. Gew., Teilfinanz. durch Nutzung von Steuervort. Kontingentreserv. kurzfr. noch möglich!

Dipl.-Volksw. O. Reekers, 2846 Neuenkirchen, Tel. 0 54 93/7 90

40 % Anteil an Heizkosten-Abrechnungsfirma mit Sitz in Hamburg, für 320 000 DM zu verkaufen.

Lizenziert sind die 4 Küstenländer, ausbauf. Kundenstamm, bei realen Marktchancen, auf Grund der Gesetzgebung zur Abrechnungspflicht.

Angebote mit Kapitalnachweis erbeten unter G 5123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erstkl. Kapitalanlage

Suche 1 Mio. geg. Gewährung einer erstrang. Grundschuld (amtl. Schätzwert 1,8 Mio.).

Näheres unt. X 5100 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht: DM 500 000,-

Ich bin ein recht erfolgreicher Jungunternehmer und suche zwecks Übernahme eines kleinen Aktienpakets den o. a. Betrag für etwa 12 Monate. Ich biete einen überdurchschnittlichen Zinssatz sowie eine interessante Option. Entsprechende Sicherheiten sind vorhanden. Der Grund dieses Weges liegt in der gewünschten Diskretion und Vertraulichkeit.

Wenn Sie sich als Privatperson angesprochen fühlen, so erbitte ich Ihre freundliche Kontaktaufnahme unter V 5098 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mercedes-Gebrauchtwagen-Handelsgesellschaft

Eingeführtes Hamburger Unternehmen bietet Beteiligung als stiller Teilhaber für den Aufbau eines weiteren Betriebes sowie für zunehmende US-Exportgeschäfte auf dem Neu- u. Gebrauchtwagensektor.

Näheres unt. W 5099 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Auch für Ihre Geschäftszwecke kann eine

Luxemburger Holding AG

zum großen Vorteil sein, z. B. absolute Steuerfreiheit in Lux. – absolute Anonymität – Vermögensverwaltung ohne Quellen- u. sonstige Steuerabzüge, Dachgesellschaft für intern. Beteiligungen, neutr. Firmenfinanzierungsinstrumentarium, Patentverwertung m. Lizenzerteilungen, Regelung von Erbschaftsproblemen. Unser Beraterteam erarbeitet Ihre individuelle Konzeption. Wenige Formalitäten, weitere Geschäftsführung und Beratung erfolgen durch uns.

Vertrauliche Anfragen unter T 5074 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage ab 13% p. a. – Kein Kursrisiko

So wächst das Geld bei DM 10 000,– z. B. in

1 Jahr	3 Jahren	5 Jahren	7 Jahren
11 300,–	14 429,–	18 424,–	23 526,–

Kündigungsfrist 1 Monat – Informationen:
IVVF-Mazur, Kurt-Schumacher-Str. 15, D-35 Kassel,
Tel. 05 61 / 1 43 26 – seit 1968 im Kundendienst

KAPITALANLEGER

für Erstellung einer exklusiven **Clubanlage auf La Palma / Kanarischen Inseln gesucht.**

Auf 70 000 m² entstehen: 100 Bungalow-Einheiten, Restaurant, Night-Club, Pub, Diskothek, Cafeteria, Supermarkt, Tennis-, Golf-, Tontaubenschießanlage, Reitplatz und 2 Schwimmbäder. Beteiligungen ab DM 100 000,–. 18 Prozent Rendite p. a.

Absicherung durch Grundbucheintragung und Gesellschaftsanteile. Abwicklung über deutschen sowie spanischen Notar.

Angebote an:
Runge + Partner oHG
Buchenstraße 6, 2730 Gyhum/Bockel, Tel. 0 42 86 / 14 21

Regional führendes Bürohandelshaus

für Büroeinrichtungen, Computer, Organisationsmaschinen, stark expansiv

sucht stillen oder tätigen Teilhaber

Einlagesumme DM 300 000,– und mehr

Zuschriften unter V 4922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renommierter Baustoffmarkt-Baustoffgroßhandel

mit modernem Marketing in Süddeutschland sucht Kapital ab DM 500 000,– als stiller oder tätiger Teilhaber.

Zuschriften unter V 5076 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Metall- und Kunststoffverarbeitender Betrieb

in der Rechtsform der GmbH nach erfolgter Sanierung (noch DM 1,3 Mio. Verlustvortrag) günstig zu veräußern.

Standort: Berlin; DM 1,6 Mio. Umsatz, fester Kundenstamm, 6 Monate Auftragsbestand.

Vertrauliche Kontaktaufnahme erbeten unter N 5049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an:

PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/384

Darlehen in sfr

zu günstigen Konditionen, ab 4,75 bei 100% Ausz. mit Aval zu vergeben. Bei der Avalbeschaffung zu günstigen Konditionen ab 1,0 Mio. bin ich Ihnen behilflich.

Dipl.-Kfm. W. Nierhaus
43 Essen, Zeunerstr. 17
Telefon 02 01 / 41 30 89

Beteiligung für DM 2 Mio. geboten

(Verzins. 10,8%) an Grundstücksgesellsch., erstklass. vermietet (5 Jahre Hansestadt), Grundbuchabsicherung. Zuschriften unter T 5096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen/Hypotheken

Wir vermitteln in sfr z. Z. ab:

5%, 100% Auszahlung, bis 5 Jahre

Kein Aval o. Bürgschaft erforderlich. Gegen Grundschuld o. Wertpapiere. Auch für Gewerbe + Industrie.

Büscher & Partner
Wuppertal, ☎ 02 02 / 48 67 92
4600 Dortmund, Westenhellweg 128
☎ 02 31 / 14 33 30

Gut eingeführter renommierter Spezialreiseveranstalter in westd. Großstadt sucht zwecks Geschäftsausweitung

Kapitalbeteiligung ab DM 100 000,–.

Zuschriften unter D 5128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SÜDAMERIKA

Dringend abzugeben: 250 bis 400 Hotelaktien (weltweit renommiertes Hotel-Filialunternehmen, 1600 Hotels).

Schreiben an:

Costa Euro, Rue de Courtrai 22d, B-8600 MENIN (Belgien)

Kredite in Schweizerfranken

gegen Bankgarantie. Abwicklung über Schweizer Bank und Kapitalversicherung.

Günstige Zinskonditionen · Äußerste Diskretion · Keine Vermittlergebühren

Nur ernsthafte Interessenten werden sich an Postfach 11 42, CH-8036 Zürich
(Bitte Tel.-Nr. angeben.)

Wir bieten Beteiligung

an span. AG für Videogeschäft mit Konzession zum Vertrieb u. zur Herstellung von Videofilmen aller Art, in deutscher u. span. Sprache. Mindestbeteiligung 60 000 DM.

Tel. 02 21 / 41 41 57

Firmengründung / Fertigung

Wir bieten Beteiligung. 6000 m² Betriebsgrundstück mit 1200 m² Hallenfläche, ca. 30 km nördlich von Hamburg vorhanden.

Angebote erbeten unter A 5081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten Beteiligung

an span. AG im Freizeitgeschäft. Mindestbeteiligung 30 000 DM.

Telefon 02 21 / 4 14 57

DM 105 000,–

an 1. Stelle auf 1-Fam.-Haus, Ges.-Wert DM 230 000,–, Laufz. 12 Mon., Zins 15% p.a.

Angebote unter J 5101 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Priv.-Kapital z. B. Leibrente gesucht. DM 300 000,- bis 400 000,-, erstrangige Grundbuchsicherheit. Zuschr. u. E 5107 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie sind wer

Sie haben Erfolg, aber wenig Zeit. Zuwenig für Dr.-Arbeit und Promotion. Problemlose Hilfe durch private Hochschule. Anerkannter deutscher Dr.-Titel in 4 Wochen.

Contacten Sie MHD Gesellschaft
Telefon 0 27 42 / 40 31,
Telex 8 75 415 uhhu

Chance 84

Existenz Franchisenehmer im Wachstumsmarkt. Erforderliches Eigenkapital voll finanzierbar.

Zuschr. erb. u. PP 47814 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

GmbH-Anteile

in lukrativem Wachstumsmarkt zu veräußern. Beteiligung ab DM 2500,– möglich.

Zuschr. erb. u. PS 47 816 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Grundschuld-Darlehn

ab 30 000,-, auch b. Zwangsmaßnahmen, Negativauskünften, Darlehenskündigungen.

Kaufheld Kapitalvermittlung
Steinstr. 28, 4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 5 86 88

KG-Anteile

ab DM 1000,– von einem Unternehmen der Tiernahrung zu vergeben. Die Branche weist noch 2stellige Wachstumsraten auf. Lukr. Gewinnbet. ist gewährleistet.

Zuschr. erb. u. PT 47 817 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36

3,4 Mio. Verlust in 84 oder für Verlustrücktrag 82 plus 83:

Erstkl. Immobilienobjekt

m. zugesagter staatl. Förderung, kompl. abzugeben.

HANSEAT GmbH
Tel. 0 40 / 54 55 56

Wenn Sie bei Ihren Kapitalanlagen Wert legen auf überdurchschnittliche Rendite, dann bieten wir Ihnen eine

nicht alltägliche Beteiligung

an einem ungewöhnlichen Vorhaben und zusätzlich die Möglichkeit, durch ein abgesichertes Darlehen mit sehr interessanter Verzinsung überdurchschnittliche Erträge zu erzielen.

Zuschriften unter H 5066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

z. Z. 5,5 %, 100 % Ausz., 5 J. fest in DM, ohne Aval, ohne Provision

Grundbucheintragung u. gute Bonität erforderlich.
Dr. Schelten, Lindenstr. 1, 5620 Velbert 1

18 % p. a. Rendite in amerikanischen Staatspapieren

Informieren Sie sich unverbindlich über garantierte Zinsen auf dem amerikanischen Kapitalmarkt bei Impact Securities, Heathcoat-House,
20 Savile Row, London W 1 X 1 AE
Telefon 00 44 / 1 / 4 39 01 37 oder 00 44 / 1 / 4 39 69 18
Telex 051 / 295 113

SCHEIDUNG DROHT?

Mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor

Vermögensschäden!

Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, unter U 2933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Venture-Kapital

20% Zinsen

Wagnis-Kapital ● Risikokapital ● Unterstützung neuer Ideen ● Überdurchschnittliche Rendite ● Anlagen im In- und Ausland. Stille Beteiligung ab DM 20 000,- bis 5 Mio. DM.

Unterlagen erhalten Sie von:

Fa. New Fox Ltd., Große Brinkgasse 11, 5 Köln 1

Eros-Center Hamburg

50% Geschäftsanteil an bestfrequentierter eleganter 8-Zimmer-Etage (mit Nebenräumen) sofort an stillen oder aktiven Partner zu verkaufen. Anlage voll in Betrieb. Zuschriften mit Telefonangabe, 100%ige Vertraulichkeit garantiert.

Zuschr. u. L 4738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.

Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO GmbH
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Schweizer-Franken-Kredite

auf deutsche Grundschulden zu 6,5%, 5 Jahre Festschreibung, gegen Bankaval 6¼%, 5 Jahre Festschreibung.

Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Liechtensteiner AG

f. sfr. 17 000,– zu verk.
Zuschr. u. Y 3561 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Züricher Anlageplan

Gesicherte Kapitalverfünffachung in 12 Jahren bei doppelter Absicherung in Schweizer Franken.

Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Wir kaufen noch einige

Berlin-Darlehen

gegen bar.
Fordern Sie unser Angeb. an.
Zuschr. u. S 5029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensbeteiligung

bis 150 000 DM oder Übernahme eines Kleinbetriebes gesucht.

E & V Existenz- und Vermögensberatungs-Ges. mbH Hamburg
Telefon 0 40 / 6 91 15 15

Stiller Gesellschafter mit 500 000,- DM für junges innovatives Unternehmen gesucht.
Zuschr. erb. u. U 4921 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

500 000,– DM

Eilt! Absicherung vorhanden.
Zuschr. u. C 5105 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

5,5% eff. in sfr

für Wohnungsbau/gemischt genutzte Objekte gegen Grundbuchabsicherung.

Gewerbekonditionen auf Anfrage vermittelt Oswald-Finanz, Goseriede 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 1 72 11

18% Zinsen p. a.

für Anlage im Privatgeldverleih. 100%ige Absicherung. Diskretion zugesichert.
Zuschriften unter E 3919 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KREDITE

gewußt wie – gewußt wo, Info anfordern unter U 5053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KANADA ANLAGEOBJEKTE

Auskünfte:
Bemex Bemiddeling BV
P. O. Box 15 482
NL-1001 MK Amsterdam

4,5 Mio. von Privat

als Grundschulddarl. ab DM 100 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Erbauseinandersetzungen, Darlehnskündigungen. Zinsen ab 12% p.a.

Zuschr. erb. u. V 4174 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diamanten u. Farbedelsteine

Ein erstklass. Anlagequalität dir. v. intern. Edelsteinsyndikat (Antwerpen, New York, Tel Aviv). Ford. Sie schriftl. Informationen, od. rufen Sie uns an.

PEKA Rahlstedter Weg 126, 2000 Hamburg 72
Tel. 0 40 / 6 43 43 77 od. 6 43 92 98

Verfüge über Kapitalien

(mit Banknachweis)

Suche Beteiligung – passiv oder aktiv – an bestehender oder noch zu gründender Imbiß-Kette (Straßenverkauf), BRD oder Spanien/Teneriffa bevorzugt.

Angebote an: H 9330, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

BUCHVERTRIEB

mit hervorragendem Kundenstamm, nicht standortgebunden, zum Preis von 250 000 DM abzugeben.

Zuschriften erbeten unter N 4988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung gesucht

Biete hohen, priv. Verlustvortrag. DM 800 000,–.

Zuschriften unter B 4950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dauerproblem „Altersversorgung" endgültig gelöst:

25% Jahresrente

lebenslang – nach Ansparphase (bei vorzeitiger Kapitalrückzahlung).

Zuschr. erb. u. B 5060 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidieren?

Rechtzeitig mit mir sprechen!

Ich habe Erfahrungen, um Sie vor unnötigen Verlusten zu schützen. Ich erledige auch Unangenehmes. Ich arbeite diskret.

Kontakte unter D 4842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GmbH-Mantel mit erstklassiger Auskunft zu kaufen gesucht.

Angebote: Chasefast Ltd., Postfach 10 57 66, 2800 Bremen 1.

Einladung

zur Beteiligung an der LEICHTSAND-WATTWIL AG Schweiz. Leichtsand, ein neuer zum Patent angemeldeter Zuschlagsstoff f. Beton. Entwickelt u. erprobt v. der Gruppe Fehlmann. Bringt erhebl. Kosten- u. Produktionsvorteile auf dem Bausektor.

Zur Errichtung einer 1. Produktionsanlage i. d. Schweiz werden 3000 Inhaberaktien à 1000,- sfr nominal zum Ausgabepreis von 1850,- sfr ausgegeben.

Prospekte u. Zeichnungsschein anfordern.

KURENBACH VDM
5340 Bad Honnef 6
☎ (0 22 24) 8 00 93
telex (17) 22 24 30
ANLAGEBERATUNG

4,5 Mio. von Privat

als Grundschulddarl. ab DM 100 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Erbauseinandersetzungen, Darlehnskündigungen. Zinsen ab 12 % p. a.

Zuschr. erb. u. V 4174 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgsgetesteter Kleinbetriebe — mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformationen. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WS411, 5300 Bonn 2

Sicherheit über das Jahr 2000

KAP-LEBENS-Vers. in sfr

bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmaleinlage. Diskretion.

Info.: **Int. Anlagen Service IAS, Birsigstr. 4, CH-4054 Basel.**

Ingrid Vahle ab **15%** p. a. Vermögensberatung
Zuschriften unter S 9214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundschuld-Darl.

ab 200 000 Schweizer Franken von Priv., Zins 6,5%, Ausz. 95%, 5 Jahre fest, bei erstkl. Bonität.

Zuschr. erb. u. N 4872 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 4¾%

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH-8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 / 3 63 20 50

Achtung!

Ist auf Ihrem Objekt eine Zwangsversteigerung anberaumt? Wir helfen Ihnen bis zum Erfolg, durch Privatgeld.

Anfragen u. M 4453 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN ITALIEN

ORTASEE

Italien, 50 km ab CH-Grenze (Simplon), in 250jähriger Villa, äußerst ruhige, sonnige SW-Lage am Dorfrand von Miasino, herrliche **Attika-Duplex-Wohnung** mit freiem Blick auf See und Berge. Riesiges Turmzimmer, antike Balkendecke, Studio-Galerie über Wohnzimmer, mod. Kleinküche, Bad, Zentralhzg., Dachgärtchen, à DM 320 000,– inbegr. auch Teilinventar, Miniatur-Schwimmbad im Gewölbekeller, Schachtbrunnen, kl. priv. Obstgarten. Ausführl. Unterlagen sendet Bes.: Dr. Ivan Ruperti, Gartenarchitekt, CH-6872 Somazzo.

Zentrum Comer See

(Menaggio – Cadenabbia – Tremezzo), Villen, Häuser, Wohnungen, Rusticos, Grundstücke. Bei Ihrem nächsten Urlaub in Italien rufen Sie mich an.

Giuseppe Muzzu-Martis
Via Castello 17, 22 017 Menaggio
Tel. 03 44 / 3 20 93

Comer See

Kl. 2½-Zimmer-Whg. in ruhiger Lage, unverbaubarer weitläufiger Seeblick, Ost-Süd-Westlage. Möglichkeit mit Bootsplatz, Tennis-Freischwimmbad. sfr 68 000,–

V. V. M.
Contrada Busi
CH-6816 Bissone
Tel. 00 41 - 91 / 68 59 49

Bauernhäuser an der Riviera

Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55 000,–.

Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 06 11 / 88 22 94

Generalvertretung für Italien gesucht.
Kapital vorhanden.
Zuschr. an: KONKRET WERBUNG, Garibaldistr., 33 I-39012 Meran/Südtirol

Toscana

Haus zu verkaufen.
Tel. 02 21/32 77 82 v. 18 bis 20 Uhr

Grundst. a. Capri

m. Baugenehmigung u. Bauzeichnung auf VB zu verk. Zuschr. u. Y 4969 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Lago Maggiore, kft., kultiv, einger. Whg. (ca. 70 m²), neuw. Zust. i. s. gepfl. Wo.-Anl., in Luino, v. Priv. z. vk. T. 0 43 31/2 14 43

Am Luganer See 500 m von der Schweizer Grenze auf ital. Seite, zu verkaufen

WUNDERBARE VILLA

direkt am See, eigener Hafen, sep. Besucher-Wohnung mit großem Garten. Preis sfr 1,2 Mio.

Zuschr. u. 24-480226 Publicitas, 6601 Locarno

2. Heimat

(3 Autostunden von Basel)
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 110.000). Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon. Tel. 0039332/533119

TESSINBAU I-21016 Luino
Via Bernardino Luini, 34
Lago Maggiore

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
35 20 27
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

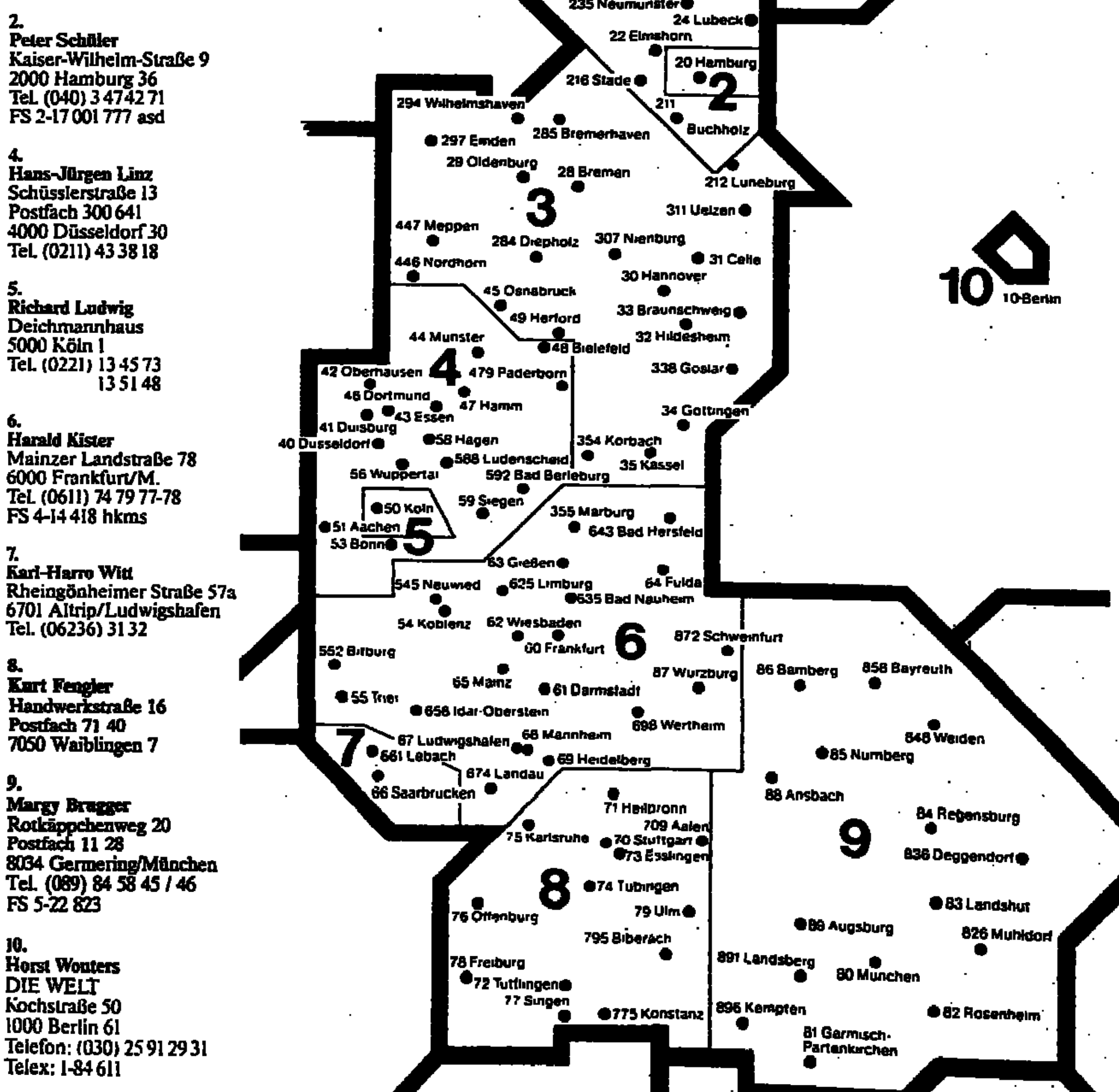
6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (0611) 74 79 77-78
FS 4-14 418 hkms

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
Postfach 71 40
7050 Waiblingen 7

9.
Margy Brugger
Rotkäppchenweg 20
Postfach 11 28
8034 Germering/München
Tel. (089) 84 58 45 / 46
FS 5-22 823

10.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Telefon: (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

EHEWÜNSCHE

INSTITUT HILDEBRANDT
Seit 25 Jahren
Symbol für Erfolg und Vertrauen
Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben und großen Wert auf persönliche und individuelle Betreuung legen, sollten Sie unsere umfassende und unverbindliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT in:

Hamburg	040/ 251100
Hannover	0511/ 715869
Düsseldorf	02102/ 28454
Köln	02204/ 63883
Wiesbaden	06121/ 520393
Karlsruhe	0721/ 882157
Nürnberg	0911/ 551463
München	089/6514086

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0611/284599
Mitglied im Gesamtverband der Eheanbahnungen und Partnervermittlungen e.V.

RAUM NORDDEUTSCHLAND

gutaussehender Unternehmer, 47, 1,80, schlank, gt. Gesellschafter, anpassungsfähig, humorvoll, in ausgezeichneten Verhältnissen lebend, großes Haus, vermögend, alleinstehend.
Hobbys sind die Jagd (eigene Hochwildjagd) sowie ein breit gefächertes sportliches Spektrum. Ich suche einen lieben, zuverlässigen, seriösen Lebenspartner von 38 bis 45 Jahren mit Niveau, ebenfalls in besten Vermögensverhältnisse um all die schönen Dinge im Leben zu genießen, aber auch die Probleme des Alltags miteinander zu lösen. Über eine ernstgemeinte Zuschrift mit Bild (gar. zurück) würde ich mich sehr freuen.
PB 47 823 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen auch Sie sich uns an.

Selbst. Unternehmerin, 60 Jahre, vermögend, jünger aussehend, m. Charme, Esprit und dem gewissen „Etwas" sucht adäquaten Partner zwecks Heirat.
Junger Unternehmer, 43, vermögend (mehrf. Millionär), mit dem Herz auf dem rechten Fleck, humorvoll und warmherzig, wünscht zwecks Heirat gebildete, charmante Dame kennenzulernen.
Geschäftsmann, 56, gutsituiert, mit Humor, Herz und Intellekt, sucht zwecks Heirat anspruchsvolle, charmante Dame.
Privatiere, Witwe, 58, sehr vermögend, mit traumhaftem Eigenheim, sucht kultivierten Herrn im passenden Alter zwecks Heirat.
Selbst. Geschäftsmann, Jahrgang '28, sportlich-elegante Erscheinung, finanziell völlig unabhängig, humorvoll und lebensfroh, sucht Dame zwecks Heirat.
Unternehmer, 62, blendende Erscheinung, gutsituiert, in jeder Hinsicht eine Persönlichkeit, sucht Partnerin mit Herzensbildung zwecks Heirat.
Akademiker, prom., mit eig. Betrieb, 61, sportliche Erscheinung, gutaussehend, naturverbunden, sucht vielseitig interessierte Dame, die sich auf allen Ebenen bewegen kann, zwecks Heirat kennenzulernen.
Niveauvoller Pensionär (Beamter), 70, viel jünger aussehend, finanziell unabhängig, mit zahlreichen Interessen, sucht liebevolle, gebildete Dame bis 70 Jahre zwecks Heirat.

Internationale Partnervermittlung Birgit Benecke
Zentrale Seeadlerring 25, 3004 Isernhagen 1/Hannover, Tel. (0511)612266
tägl., auch Sa. u. So.
Filiale Düsseldorf, Oststr. 115, Tel.: (0211) 133380, Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr.
Wir sind in jeder großen Stadt vertreten, rufen Sie uns bitte an, wir teilen Ihnen die Telefonnummer mit.

Verwirklichen Sie Ihre Träume und Phantasien! Finden Sie Ihren idealen Partner – **national und international** –, Ihre Probleme und Neigungen sind unsere!
Fordern Sie unsere Informationsschrift an.
LANO PARTNERSCHAFTS VERMITTLUNGS-GmbH
Reichsstr. 4, 1000 Berlin 19
Tel. 0 30 / 3 01 90 13.

Evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Großer seriöser Partnerkreis
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Damen / Herren aller Altersstufen
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Prospekt verschlossen, ohne Absender
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa. · 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

SABINE heiße ich bin 21 Jahre alt, schlank, bildhübsch, habe lange, blonde Haare, mit lustigen Augen. Ich bin sehr zärtlich, gehe gerne spazieren, liebe Musik, bin häuslich, und ich kann prima kochen. Trotzdem bin ich ganz allein. Weil ich nicht tanze und zu ruhig bin, suche ich einen treuen, ehrlichen Mann, dem es auch so geht. Schreibst Du mir gleich ein paar Zeilen? Mit Nr. 21 634 an Institut Monika, Postfach 180 263, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

Institut „Konstanze"
Partner- und Ehevermittlung mit zahlreichen Filialen präsentiert:
Bildhübsche Architektin, 27/1,68, led., dunkelhaarig, selbstbew., sportlich, herzl., charmantes Wesen, aus Fabrikantenfam., wü. berufl. erfolgr., zuverlässigen Ehepartner.
Offizier, 28/1,86, gesellig, selbstbew., weltoffen, gut aussehend, liebenswertes, ausgegl., zuverl. Wesen, wü. natürl., herzl. Ehepartnerin.
Dipl.-Betriebswirt, 38/1,87, ein sehr gut ausseh. Mann, schlk., eleg., zurückhaltend und gefühlvoll, ein tief empfindender, sensibler Mann, mit eigenem Unternehmen.
Aparte Unternehmerin, 39/1,70, verw., eine gutausseh. Dame m. Herz u. Verstand, ausgegl., humorv., gesellschaftl. gewandt, sportl. Interess., großes Vermög., Haus- u. Grundbes. wü. lebensbejah., aktiven Partner.
Selbst. Dipl.-Ing., 45/178, schlk., gut ausseh. u. sympath., profil. Persönlichk. mit Geist u. Verstand, Humor, Einfühlungsverm. u. Herzenswärme, breitgef. Interessen, sportl., gesellig u. fam. eingest., beste Vermögensl., Haus- u. Grundbes., wü. glückl. Ehe.
Mit weiteren interessanten Klientenangeboten aus unserer Kartei stehen wir Ihnen gern bei Anfragen zur Verfügung.
Neuanmeldung natürlich auch zum Wochenende:
3500 Kassel:
Untere Karlstr. 14, I. Etage (Nähe Königsplatz)
Tel. 05 61 / 10 45 64, von Mo.–Sa. v. 10–12 und 14–18 Uhr
3440 Eschwege:
Stad 21, I. Etage, Tel. 0 56 51 / 7 02 50
nach Geschäftsschluß und zum Wochenende: Tel. 0 56 51 / 2 60 74

Ärztin, 35/170
eine unglaubliche Komponente von exot. Schönheit (farbig), Geist, Charme u. Feminität, gesch. mit Kl.
Fotomodell, Anf. 30
ungebunden u. unabhängig, kfm. Ausbildung, ein farbiges sport. Mädchen su. Zuhause u. Geborgenheit bei einem reifen, ausgegorenen profilierten Mann.
Dr. med. Facharzt, Anf. 40
ein bezaub. gefühlvoller jgdl. Mann, natürl., herzl., sportl., sehr gesellig, aber auch gemütl. Zuhause liebend, liebt Schönheit, Antiquitäten, Muse u. Zweisamk.
Individuelle Beratung und persönliche Betreuung in diskreten Gesprächen – die Begegnung kann in uns. eleganten Clubräumen erfolgen od. durch Tel.-Kontaktaufnahme:
Claudia Püschel-Knies
die große persönl. Partnerverm.
tägl. 15–19 Uhr, a. Sa./So. geöffn.:
T. 0511/325806 Hannover
Luisenstr. 4, am Kröpke
T. 0611/285358 Frankfurt
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 07 61 / 3 07 42 Freiburg
Kaiser-Josef-Str. 261
Weitere Geschäftsstellen in:
Wiesbaden, T. 0 61 21 / 37 48 84
Mainz, T. 0 61 31 / 61 42 80
Mannheim, T. 06 21 / 40 93 84
Karlsruhe, T. 07 21 / 2 46 58
Saarbrücken, T. 06 81 / 3 20 43

Sehr attr. u. gebildete
POLINNEN
v. 29–39 J., z. Z. i. d. BRD, möchten niveauv. Herrn heiraten. Z. B. sehr attr. Geschäftsfrau, 36 J., 165, blond, geschäftstüchtig. Ekonomistin, 39 J., 163, dunkel, elegant. Außerdem Ärztinnen, Zahnärztinnen v. 29–54 J. sowie Prinzessin, 42 J., noch i. Polen lebend, suchen Herren für Heirat.
WORLD CONTACT International
Die gr. internat. Ehe-Vermittlung
Postf. 2464, 2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 1 51 56

Die Schweiz
weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31-22 21 12
Verbindungen in BRD, Skandinavien, USA, Kanada, Australien.
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret.
(Staatlich eingetragen seit 1956)

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,– Verlag Penpal/w, Pf. 732, 8 München 81).

Die große christliche Eheanbahnung.
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919.
Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar
Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.
Prospekt verschlossen – ohne Absender.
Neuland-Bund Abt. G
Postfach 600565
8000 München 60, Tel. 0 89/88 07 61

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
BEKANNTER SCHMUCKWARENHERSTELLER, Fabrikant, 54, Millionär, umfangreicher Immobilienbesitz, sucht seine zukünftige Lebenspartnerin bis 45.
HAMBURGER GROSSUNTERNEHMER, Gentleman, 60, blendende Erscheinung, humorvoll, sportlich, 15-m-Yacht, sucht die Dame seines Herzens bis 55.
SCHWEIZER UNTERNEHMER, 50, Dr.-Ing., Dipl.-Ing., blendende Erscheinung, seine Firmengruppe arbeitet weltweit, 5sprachig, sportlich, Traumareal an einem der Schweizer Seen mit Schloß, lebt z. Zt. allein und sucht jetzt seine „neue Lebensgefährtin" zwecks Heirat.
GENTLEMAN, 60iger, Unternehmensberater, sportlich-elegante Persönlichkeit, lebt in erstklassigen Verhältnissen, sucht „Sie", die Dame von Format, zwecks Heirat.
DR., MITINHABER EINES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMENS, dynamisch, sportlich, musisch, sucht die adäquate Partnerin bis 48 zwecks Heirat.
BLONDE SCHWEIZERIN, 30'in, Exfrau eines Schweizer Großindustriellen, vermögend, sehr populär, sucht den adäquaten seriösen Gentleman bis 55 für einen Neubeginn einer echten aufrichtigen Liebe, Heirat.
DAME, 45'in, Firmeninhaberin, charmant, elegant, intelligent, humorvoll und warmherzig, sucht den Herrn fürs Leben zwecks Heirat.
ATTRAKTIVE LADY, 48, Firmeninhaberin, liebenswerte Erscheinung, intelligent, warmherzig, passionierte Reiterin, sucht für Neubeginn den Gentleman von Format zwecks Heirat.
DR. RER. POL., 34, charmanter Jungunternehmer, aus bestangesehener Familie stammend, Multimillionär, hat entschieden: er wird heiraten! Sein Herzenswunsch ist eine junge Dame mit Niveau.
JUNGUNTERNEHMER, sportlich-elegant, ledig, aus bestem Hause (bekannte Familie), vielseitige Interessen, wird 1984 heiraten. Er sucht „Sie", die adäquate junge Dame, zwecks Heirat.
Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Ich suche eine unkonventionelle Partnerin
bis 40, der gegenseitige Toleranz, Liebe, Vertrauen und auch Humor viel bedeuten; die außer Geschäftsinteressen auch noch Gefühle aufbringen kann und des Alleinseins ebenso müde ist wie ich.
Ich bin 29, 182, dunkel mit blauen Augen, sportlich, naturverb., romantisch und zärtlich, zur Zeit aber leider noch vom eigentlichen Leben getrennt. Ihre ernstgemeinte Bildzuschrift erreicht mich unter S 4963 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, und wird mit Sicherheit beantwortet.

Institut **Tischler** GmbH
seit 1969
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 90
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55

● „Treffpunkt" Partner-Suchspiel ● für junge Leute bis 35. Teilnahmebogen geg. DM 0,80 in Briefm. gratis von M. Müller, Freih.-v.-Stein-Str. 7, 6000 Frankfurt 1

Attraktive Fremdsprachenkorrespondentin, 28/1,68, natürl., warmherzig, pflichtbewußt, äußerst gewandt, viel Pep, Charme, Chic, liebt schönes Heim, Musik, Kunst, Reisen, Sport, aus Untern.-Fam., vermögend, sucht zärtl. zuverläss. Ehepartner mit Format, Niveau, Humor bis 40 Jahre. Vertrauensvolle Anfrage: **Frau Hornung, 463 Bochum,** Akademiestraße 31, Ruf 02 34 / 31 30 60 – Institut seit 1953 –

Internationale Ehevermittlungen
I F I M
Schwedinnen und studierende bzw. studierte Asiatinnen wünschen Ehe. Auch Auswanderung möglich! Inst. Peter Kurz, Schloßberg 15–17, 7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 35 73 06, auch abends und Samstag/Sonntag

UNTERNEHMER
Anfang 50, vital, sehr gutes Aussehen, mit Geist und Humor, altem eigenen Unternehmen, sehr schönem Landsitz, Liebe zu Musik, Sport, Tieren (Pferde), in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht glückliche Ehe. Näheres:
Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33
DIE Eheanbahnung seit 1914

DAME, 30erin
sehr gut aussehend, mit viel Charme, Herzlichkeit, Liebe zu Kindern und Tieren, naturverbunden, vermögend (Haus- und Grundbesitz), dazu Erbvermögen ca. 500 000 DM, wünscht glückliche Ehe. Näheres:
Frau Karla Schulz-Scharungen, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33
DIE Eheanbahnung seit 1914

Partner – Heirat – Kontakte!
Unser Katalog „Partner und Freizeit-Markt" bringt Adressen für Sofortkontakt. DM 20,– oder plus Nachname bei: **Matic-Verlag, We GmbH, Postf. 30 06 67, 5300 Bonn 3.**

NATURWISSENSCHAFTLER,
(Dr.), 35, 180, zuverlässig, aufgeschlossen, zeitkritisch, sucht christlich orientierte, liebenswürdige Partnerin für eine gemeinsame Zukunft (mögl. Nichtraucherin). Eheinstitut Fischbach, Neusser Str. 764, 5 Köln 60, Telefon 02 21 / 7 40 88 52

Partnersuche ist Vertrauenssache!
Eheinstitut Fischbach, 5 Köln 60
Neusser Str. 764, Tel. 02 21/7 40 88 52

Philippinische Damen
Wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2201 Kollmar

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

TRAUMFRAU
30/1,68, schlank, rassig, dkl., grüne Augen, beruflich erfolgreich, abends einsam, sucht selbstwußten, gestandenen Mann, der sie als Persönlichkeit akzeptiert.
Inst. Viola, HH 65
Tel. 5 36 37 22, auch Sa./So.

Bildhübsche Bankbetriebswirtin, 26/169, led., schlk., eine besond. attrakt. junge Dame, mod.-chic, m. natürl. Ausstrahl., posit. Lebenseinst., Humor u. Lebensfreude, anschmiegs. u. zärtl., sportl. ambit., sehr gute wirtschaftl. Verhältn., eig. Bungalow vorh., wü. adäquaten Partner. 3-HE.
Zahnärztin, Dr. med. dent., m. eig. Praxis, 36/163, led., schlk., attrakt., liebensw., unkompl., charm., viels., sportl. (Segeln, Schwimmen, Ski, Tennis), gute Vermögensl., kultiv. Elternh., wü. sympath. Ehepartner. 1-LB.
Attrakt. Fachärztin, Dr. med., 44/170, schlk., jugendl., sportl.-eleg., m. viel Charme, Esprit u. Einfühlungsverm., viels. gebild., sportl. veranl., beste Vermögensl., wü. adäquaten Ehepartner. 7-LG.
Erfolgr. Arzt, Dr. med., 32/180, led., schlk., eine profil. Persönlichk. m. Herz, Geist u. Verstand, humorv., einfühls., großzüg., berufl. anerkannt u. engag., mus. u. kult. aufgeschl., sportl. aktiv: Reiten (eig. Pferde), Ski, sehr vermög., angeseh. Akademikerfam., wü. harmon. Partnersch. m. einer intell. jg. Dame. 4-MT.
Facharzt, Dr. med., 37/182, sehr gutausseh., schlk., profil., dynam. Persönlichk. m. Herz, Humor u. Einfühlungsverm., verständnisv., flexibel u. spontan, breitgef. Interess., sportl. ambit., beste wirtschaftl. Verhältn., wü. liebensw. Lebenspartnerin. 05-SK.
Tierarzt, Dr. med. vet., 55/192, schlk., gutausseh., dynam. u. vital, sehr angen., humorv. Wesensart, einfühls. u. verständnisv., sportl., fam. Einst., hervorrag. Eink.- u. Vermögensl., wü. gebild., feminine Lebensgefährtin. 0-SR.
INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 06 11 / 28 45 99

● Nette Dame ●
su. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Inter. bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlagl. m. ca. 200 Fotos gegen DM 2,– in Briefmarken vom EAT-CLUB, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/64

Ich, 32, ledig, reizend, komme aus Israel nach Berlin und möchte heiraten (bis 40). P. O. Box 344, Ramat-Gan/Israel. Mirjam F.

Nicht alltägliche Verbindung sucht **dominanter Unternehmer,** schlank, 44, in Nordd., zu anpassungsf. Rubenstyp.
Zuschr. unter N 4828 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

44jährige, im medizinisch-technischen Bereich tätig, sucht Partner mit Niveau.
Zuschr. unter P 4829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gemeinsam (er)leben, mö. natürl. aufgeschl. schlk. sportl. Wwe., 56/172, ehem. Gymnasiallehrerin, m. Stärken u. Schwächen, aber viel menschl. Wärme, m. entspr. Partner. Zuschr. u. L 4826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LEHRERIN, verw., 49/1,60 schlank, immer noch naiv, hofft, auf diesem Weg einen gebildeten Partner finden zu können, der dies akzeptiert. Zuschr. u. H 4824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rhld./Pfalz
Witwe, allein, Abitur, 66/158/52 kg, fröhlich, wünscht Bekanntschaft mit Akademiker zw. 70–75, alleinstehend. Zuschr. unter M 4827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitte 60, 165 cm, auf den Kanarischen Inseln lebend, wünscht Lebensgefährtin, schlank. Haus mit allem Komfort vorhanden. Zuschriften mit Bild unter G 4823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wwe. 52/1,55
alleinstehend, Nichtr., sportl., musikliebend (Klassik), i. Raum Freiburg, sucht gleichges. Partner.
Zuschriften unter V 5032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

INA Unter diesem Zeichen haben schon viele glückliche Partner zueinander gefunden.
Und dies ist die Erklärung. Erfahrung und Menschenkenntnis helfen mir, Partner zusammenzuführen, die sich, was Wünsche und persönliche Individualität betrifft, harmonisch ergänzen. Daß ist die Grundlage für ein dauerhaftes Glück. Es wird auch Ihr Glück sein, wenn Sie sich mir anvertrauen.
Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, Tel. (02 02) 7 28 49
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 – Mitglied im GDE

LEBENSLUSTIGE DAME
64 J./1,67 groß, schlank, m. Niveau u. voller Vitalität, nicht unvermögend, sucht auf diesem Wege ebensolchen Herrn 64–70 J., der gerne wandert, reist und tanzt. Ich bin sehr romantisch und stelle mir ein erstes Kennenlernen beim Mandelblütenfest (22. 3. – 28. 3.) in der Pfalz vor.
Bildzuschriften m. Telefonanagabe erwünscht unter G 4911 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ehepaar sucht
ohne Wissen unserer Freundin einen netten, liebev. treuen u. aufrichtigen Partner mit Niveau, ohne Anhang, f. eine gemeinsame Zukunft. Alter 40–47 J., möglichst selbständig. Sie ist: Wwe., 37/1,80, schlank, elegant, gutaussehend, charmant, liebev., sehr modebewußt. Sie hat 2 Söhne, 12 u. 15 J., u. kommt aus gutsituiertem Elternhaus. Bildzuschr. m. Telefonangabe. Wer schreibt uns? Strengste Diskretion wird zugesichert. Zuschr. u. W 5033 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMER
Anfang 40/1,88, gute Erscheinung, sportl. tolerant, sucht gutausseh. liebe, anschmiegs. Partnerin zwi. 27 u. 37 J. Bildzuschr. erbeten unter K 4913 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURGER
46/1,82, kultiv., empfindsam, zuverl., flexibel m. Takt, Niveau, Humor u. gehob. Lebensstil, sucht „SIE". Herzl., klug, reizv. Aus Paritätsgründen mögl. nicht voll berufstätig u. m. entspr. finanziellem Background. Bildzuschr. erbeten u. A 5037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOCHTER AUS GUTEM HAUSE
25 J., Akadem., (v. Lehr.-Examen), gesund und munter, sucht Lebensgefährten kennenzulernen. Zuschr. u. U 4965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger, adeliger Unternehmer, 36 J., 1,92 m, schlank, hervorragende Erscheinung, aus allerersten Kreisen. Beste wirtschaftl. Verhältnisse. Aktiver, optimistischer Typ, naturverbunden u. romantisch, sucht adäquate attraktive „Sie", mit viel Herzensbildung für gemeinsame Zukunft.
Freundl. Bildzuschriften erb. unter K 4825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMER
38/183, gebildet, romantisch u. liebevoll, möchte nette Dame kennenlernen, die Musik, Kunst und kultiviertes Leben liebt.
Inst. Viola, HH 65, Tel. 5 36 37 22 auch Sa./So.

WITWE
58, 166 cm, sucht Partner mit Niveau. Zuschriften unt. PR 47 834 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

OBERSTUDIENRAT
61 J., 1,87 m, geschieden und pensioniert, sucht gläubige christliche Partnerin zwischen 50 und 60 J. kennenzulernen, die verständnisvoll, anpassungsfähig und humorvoll ist. Bei gegenseitiger Zuneigung ist Bereitschaft zur Ehe vorhanden.
Zuschr. mit Bild erbeten unter R 4962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verwitw., unabhäng., 60jährige
APOTHEKERIN
groß, schlank, in NRW lebend. Freude an Reisen, Spaziergängen und gemeinsamen Gesprächen, wünscht Begegnung mit liebenswertem, charaktervollem, adäquatem Partner.
Zuschriften mit Tel.-Angabe unter T 4964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vitale, gutausseh.
DAME
Wwe., Mitte 60, sucht gepfl., seriösen, evtl. auch jüngeren Partner z. harmonischen Miteinander. Raum Pirmasens, Karlsruhe, Kaiserslautern. Diskretion wird zugesichert. Zuschr. u. X 5034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HALLO, WER HAT MUT?
Witwe, 66, temperamentvoll, naturverbunden, unkonventionell, sucht humorvollen, geistig regen Kavalier alter Schule – Raum Hamburg –, der möglichst wenig Rost angesetzt hat. Nur Mut! Ich habe ihn bewiesen.
Zuschr. unter D 4961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURGERIN
Mitte 40, sehr lebenslustig u. jugendhaft, Interessen im kulturellen u. Naturbereich, sucht kein Verhältnis, sondern netten, humorvollen Partner. Zuschr. mögl. m. Foto erb. u. PW 47 800 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Herzlicher Osterwunsch
Warmherzige, liebevolle, blonde Dame, attraktiv, 1,78, stattl., led., wünscht zw. Liebesehe Bekanntschaft mit gebild., sympath., ebenfalls liebevoll., aufricht., verträgl. und ungebund. Partner. Alter zwischen ca. 60 und Anfang 70 Jahren. Bitte persönliche ausführliche, vertrauensvolle und nur ernstgemeinte Zuschriften (bitte m. Bild, zurück), auf welche ich umgehend mit Bildern antworte.
Zuschr. u. N 4960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENANGEBOTE

Mathys AG
Wasserdichtungsprodukte, Farben,
sucht dringend für den deutschen Markt:
Fachberater
Nach Ausbildung durch die Firma wird der geeignete Kandidat mit der technischen Beratung unserer Kundschaft in West-Deutschland (Großhändler, Maler, Dachdecker) beauftragt werden.

Wir erwarten:
Gute technische Ausbildung
Erfahrung im Bereich Farbe und Wasserdichtung
Gutes Aussehen
Alter höchstens 40 Jahre.

Wir bieten an:
Interessantes Gehalt
Abwechslungsreiche Arbeit
Gute Provision

Bitte richten Sie Ihre handgeschriebene Kandidatur mit Foto an:
MATHYS AG
Personalabteilung
Kolenberg 23
B-3930 Zelem
Belgien

Bankkaufmann, Vermögens- od. Anlageberater, Immobilienkaufmann
als Alleingeschäftsführer und/oder Mitgesellschafter von kleiner Vermögensverwaltungs- und Vertriebsgesellschaft gesucht. Voraussetzung: Unternehmerische Fähigkeiten, vertriebsorientiert und absolut vertrauenswürdig.
Wir bieten: Geschäfts- und Wohnsitz in 5-Zi.-Haus in ruhiger, ländlicher Umgebung zwischen Hamburg und Lübeck, erfolgsabhängige Dotierung einschl. garantiertem Mindesteinkommen und späterer Geschäftsübernahmemöglichkeit.
Anfragen an Horst Koenig, Steindamm 18, 2061 Lasbek, Tel. 0 45 34 / 80 22

Als Geschäftsführender Gesellschafter einer mittelständischen Fertigbaufirma suche ich eine gut ausgebildete, erfahrene
Chefsekretärin
Kenntnisse der Textverarbeitung und Werbung sowie EDV-Grundkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Falls Sie selbständiges Arbeiten gewohnt sind und eine interessante, verantwortungsvolle Position suchen, bewerben Sie sich bitte schriftlich z. Hd. von Herrn Gramelspacher.
Deutschlands ältester Fertighaushersteller
BREISGAU HAUS Gramelspacher
7813 Staufen-Grunern
Staufener Straße

Für Großbaustelle im süddeutschen Raum suchen wir zum 1. 4. 1984 qualifizierte
Bauleitungs-sekretärin
Eilangebote unter D 4996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen sofort oder später für unseren in Bad Homburg gelegenen Villenhaushalt (3 Personen) eine freundliche und zuverlässige
Haushälterin
mit entsprechender Berufserfahrung.
Gewünscht werden weitgehende Selbständigkeit und gute Kochkenntnisse. Weitere Hilfen vorhanden.
Wir bieten ein den Anforderungen entsprechendes Spitzengehalt, gute Unterkunft im Hause, 5-Tage-Woche und 4 Wochen Jahresurlaub.
Bewerberinnen, die langjährige Tätigkeiten nachweisen können, bitten wir um Zuschrift mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter G 4999 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Kontaktaufnahme 0 61 96 – 4 85 42 Sekretariat, Mo. – Frei. 9 – 16 Uhr.

FU BERLIN
Im **Universitätsklinikum Charlottenburg** der Freien Universität Berlin ist voraussichtlich folgende Stelle zu besetzen:
MTLA Vgr. Vb/IVb BAT
Bereich: Hals-, Nasen-, Ohrenklinik – Prof. Dr. Kastenbauer
Aufgabengebiet: Weitgehend selbständige Mitarbeit bei biochemischen und molekularbiologischen Untersuchungen an Zellen und Gewebe.
Anforderungen: Examen als MTLA, Berufserfahrung. Einschlägige Kenntnisse in modernen Arbeitsmethoden (Elektrophorese, Zellkultur). **Kennziffer: 5.1.84**
Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf sind innerhalb von 14 Tagen zu richten an das
Universitätsklinikum Charlottenburg – IA6 –
Kaiserdamm 100, 1000 Berlin 19

strata

Für eine Top-Marketing-Aufgabe in einem sehr erfolgreichen deutschen Großunternehmen, das zu den ersten Adressen im Food-Business zählt, suchen wir den Kontakt mit einem bewährten Profi aus dem Konsumgüter-Product-Management im Alter von Anfang bis Mitte Dreißig.

Group-Product-Manager

Sie machen die strategische Planung ihres Produktes – und die Konzeption – ständig mit neuen Impulsen zur Optimierung seines Konsumprofils.

Die Aufgabenstellung und ihr Inhalt dürfen nach Bedeutung für einen Markenartikler mit Hochschulabschluß als wohl herausragend bezeichnet werden: Die kreativ-konzeptionelle, verantwortliche Führung von Marken, deren Umsatzvolumen Company-Ausmaß hat. Ihre beruflichen Erfahrungen schließen eine mehrjährige, erfolgreiche Ertragsverantwortung für bekannte Markenartikel ein, die mit klassischer Werbung, TV und anderen Medien durch namhafte Agenturen beworben werden, deren Führung Sie in der Hand haben. Naturgemäß ist Ihre Arbeit so eng mit den Aufgaben des Verkaufs verbunden, daß Sie im Laufe Ihrer Karriere idealerweise dort eine Zeitlang selbst tätig gewesen sind. Die unternehmerische Motorik des Allround-Marketings ist Ihnen im Denken und Handeln zueigen.

Ergänzend hierzu möchten wir auch Herren ansprechen, deren nächster Schritt die Übernahme der Markenverantwortung als **Product-Manager** unter der Führung eines GPM's sein wird. Sie haben heute Ertragsverantwortung für einen klassisch beworbenen Markenartikel, besitzen auch die den Marketingexperten kennzeichnenden Fähigkeiten, haben aber aufgrund Ihres Dienstalters noch nicht die ausgereifte Professionalität.
Sollte Sie eine dieser beiden Positionen interessieren, dann nehmen Sie bitte unter 412 56 für GPM und 412 57 für PM schriftlich (Lebenslauf, Foto, Handschreiben, Zeugniskopien): Feldbergstraße 49, 6000 Frankfurt/M. 1, oder telefonisch 06 11 / 72 46 58 mit Frau Zeiße Verbindung auf. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

strata
Personalberatung GmbH

Unternehmerische Gesamtverantwortung

Wir sind ein sehr bekanntes und traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen im Gesundheitsbereich mit ca. 500 Mitarbeitern und haben unseren Sitz in einer attraktiven norddeutschen Großstadt.

Unser anerkanntes Produktprogramm entspricht höchsten Qualitätsanforderungen – unterstützt durch einen hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwand.

Zur Sicherung und zum weiteren Ausbau unseres Wettbewerbsvorsprungs suchen wir den unternehmerisch geprägten

Allein-Geschäftsführer

Wir erwarten die uneingeschränkte Befähigung zur Führung durch Zielsetzung, Motivation, Koordination und Ergebnissteuerung, die Beherrschung des Instrumentariums des Vertriebs, der Fertigung und der betriebswirtschaftlichen Steuerung. Die Fähigkeit zum strategisch-konzeptionellen Denken ist wesentliche Voraussetzung, um die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten.

Um unsere Anforderungen zu erfüllen, sollten Führungserfolge auf höchster Ebene nachgewiesen werden – möglichst in kaufmännischer und technischer Gesamtverantwortung.

Ein bewährter Praktiker mit betriebswirtschaftlichem Know-how und sehr gutem technischem Verständnis, der über hohe menschliche Qualifikation, über Durchsetzungsvermögen und Kontaktbereitschaft verfügt und seine Erfahrungen in einem eher produktionsorientierten Unternehmen gesammelt hat, entspricht am ehesten unseren Erwartungen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Lutz und Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Herren „um die Mitte 40", die sich dieser unternehmerischen Herausforderung aus Erfahrung und Selbstverständnis gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 161 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Kleinmöbel für das tägliche Wohnen

Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen mit einem breiten, qualifiziert hochwertigen und formschönen Fertigungsprogramm auf dem Gebiet der Kleinmöbel und Haushaltswaren mit Sitz in Niedersachsen.

Unsere Produkte werden unter einem bekannten Markennamen an den Fachhandel im In- und Ausland vertrieben.

Um unsere Marktposition zu sichern und weiter auszubauen, suchen wir den dynamischen und fachlich qualifizierten Praktiker als

Vertriebsleiter

Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt und sollte zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Wir denken an eine vertriebsorientierte Persönlichkeit, die bereits über einschlägige Erfahrungen verfügt, konzeptionell arbeiten kann, Sicherheit im Auftreten, Initiative, Durchsetzungsvermögen und Bereitschaft zu persönlichem Engagement besitzt.

Das Aufgabengebiet umfaßt unter anderem

- ☐ Steuerung der Auftragsabwicklung
- ☐ Akquisition
- ☐ aktive Verkaufsarbeit bei unseren wichtigsten Kunden
- ☐ Einsatz und Steuerung des Außendienstes
- ☐ Planung und Realisierung von Markt- und Verkaufsstrategien
- ☐ Mitwirkung bei der Weiter- und Neuentwicklung von bedarfsgerechten Produkten.

Für einen ersten vertraulichen Telefonkontakt stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichern.

Herren, die sich dieser vertriebsorientierten Aufgabe gewachsen fühlen, gegebenenfalls aus der Möbelbranche kommen und sich in eine neue ausbaufähige Position verändern möchten, bitten wir um Einreichung der kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790158 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Fernwärme – Gas – Wasser

Als Unternehmen der kommunalen Versorgungswirtschaft mit einem neunstelligen Umsatzvolumen haben wir uns auf dem Gebiet der Fernwärmeversorgung, insbesondere durch Nutzung industrieller Abwärme, einen Namen gemacht. Sitz ist eine Mittelstadt am Rande des Ruhrgebietes.

Da der langjährige Geschäftsführer in absehbarer Zeit in den Ruhestand tritt und wir mit einer gründlichen Einarbeitung den reibungslosen Übergang vorbereiten möchten, suchen wir beizeiten den Nachfolger, der als

Geschäftsführer

die Geschicke unserer GmbH und der angeschlossenen Gruppe weiterhin erfolgreich lenkt.

Die Aufgabe erfordert einen in der Versorgungswirtschaft erfahrenen Fachmann mit wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluß. Auch in technischen Fragen ist er kompetenter Gesprächspartner. Er sollte um 40 Jahre alt sein, wobei auch tüchtige Aufsteiger aus der zweiten Linie eine Chance haben.

Könner wissen, welche sonstigen Kenntnisse und Fähigkeiten vorauszusetzen sind, etwa auf dem Gebiet der sicheren Verhandlungsführung mit unseren Kooperationspartnern, des Finanz- und Beschaffungswesens oder der Tarif- und Personalpolitik.

Wir haben unseren Berater, Herrn Dr. Carlo Koch, gebeten, zu einem ersten vertraulichen Kontakt unter Tel.-Nr. 0 22 61 - 2 60 83 zur Verfügung zu stehen.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981189 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Messen Regeln Steuern

Als Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns planen, projektieren und vertreiben wir Meß-, Regel- und Steuerungssysteme.
Durch Kundennähe, Serviceleistung und vor allem durch anwendungsorientierte, qualitativ hochwertige Systeme sichern wir unseren Erfolg.
Zur Erweiterung unserer Projektierungsabteilung suchen wir für unser Büro **Hamburg** einen

Projektingenieur

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören die Projektierung und Planung von Meß-, Regel- und Steuerungssystemen. Zusätzlich ist er für die technisch/kaufmännische Abwicklung von Aufträgen verantwortlich.
Unser Idealkandidat ist ein teamorientierter, am konzeptionellen Arbeiten interessierter Diplom-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Meß- und Regeltechnik oder Verfahrenstechnik mit 3–5 Jahren Berufserfahrung in der Projektierung. Wünschenswert sind fundierte Englischkenntnisse.
Kandidaten mit gutem persönlichen Auftreten werden gebeten, unsere Beraterin Frau Scollar unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 anzurufen, wenn sie weitere Informationen wünschen. Frau Scollar sichert selbstverständlich Diskretion und Vertraulichkeit zu.
Wir erbitten die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Kennziffer 862530 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unserer Berater, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Profilieren Sie sich mit Kunststoffprofilen

wir geben Ihnen die Möglichkeit; denn wir sind führende Anbieter technischer Sonderprofile und vor allem hochwertiger Profile für Kunststoff-Fenster. Die Produkte unserer traditionsreichen und gesunden mittelständischen Unternehmensgruppe sind technisch ausgereift, in hochmodernen, leistungsfähigen Anlagen gefertigt, und sie gelten im In- und Ausland als richtungweisend.
Zur Entlastung unseres Vertriebsleiters und zur langfristig geplanten Vorbereitung seiner Nachfolge suchen wir den

stellvertretenden Verkaufsdirektor

Er wird Handlungsvollmacht erhalten und später Prokura. Von Anfang an übernimmt er die Vertriebsverantwortung für das Verkaufsgebiet Süd (südliche Bundesrepublik, Schweiz, Frankreich, Belgien).
Seine Zuständigkeit umfaßt die Werbung mit allen verkaufsfördernden Maßnahmen wie Präsentationsveranstaltungen, Informationsschriften oder Messebeteiligungen, ferner Budgeterstellung und -kontrolle, Marktbeobachtung, anwendungstechnische Beratung sowie – in wichtigen Fällen – persönliche Unterstützung bei der direkten Kundenbetreuung.
Unsere Gesprächspartner sind Einkäufer und Techniker aus Industrie und Fachhandel, aber auch, etwa im Objektgeschäft, den Absatz beeinflussende Mittler wie Architekten.
Der ideale Bewerber ist der Verkaufsprofi, der moderne Verkaufstechniken in praktische und zweckmäßige Aktionen umzusetzen versteht. Er hat Führungserfahrung, spricht gut Englisch und Französisch und weiß, daß in einem größeren mittelständischen Unternehmen viel bewegt werden kann (und muß) und persönliches Zupacken keine Schande ist.
Die Ausstattung der Position entspricht ihrer Bedeutung.
Unser Berater, Herr Dr. C. Koch, steht zu einer ersten Kontaktaufnahme unter Tel. 0 22 61 / 2 60 84 gern zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1187, Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen und suchen für unsere Maschinenfabrik, die Ausrüstungen und vollständige Anlagen für die Konservenindustrie in der ganzen Welt herstellt, in einer norddeutschen Großstadt den

LEITER DER TECHNIK

Für diese Position stellen wir uns einen engagierten

Dipl.-Ingenieur

mit mehrjähriger Berufserfahrung im

Maschinenbau

vor.

Die **Position** ist der Werksleitung direkt unterstellt.

Die **Position** erhebt folgende Anforderungen:

- Umfassende Kenntnisse der modernen Fertigungstechnologie im Maschinenbau.
- Erfahrungen in Konstruktion und Entwicklung auf dem Sektor Maschinen für die abfüllende, verpackende Industrie.
- Allgemeine Kenntnisse über Elektronik.
- Die Fähigkeit, Mitarbeiter kostenbewußt zu führen und leistungsbezogen zu motivieren.
- Betriebswirtschaftliche und betriebsverfassungsrechtliche Kenntnisse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Die **Position** bietet:

- Eine zentrale Bedeutung für die Maschinenfabrik.
- Gute Entwicklungschancen.
- Eine den Anforderungen entsprechende Vergütung.
- Zeitgemäße soziale Leistungen eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte und zur Diskretion verpflichtete Unternehmensberatung, und nutzen Sie auch deren Bereitschaft zu einem ersten telefonischen Kontakt am Samstag, dem 17. 3. 1984, zwischen 17 und 18 Uhr, und am Sonntag, dem 18. 3. 1984, zwischen 9 und 11 Uhr.

Dr. Friedrichs
Unternehmensberatung
Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6
Telefon 0 21 02 / 6 71 51

DREW AMEROID

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der DREW CHEMICAL CORP., Boonton, N. J., einem der weltweit führenden Unternehmen auf dem Gebiet der industriellen Wasserbehandlung, Partner großer Industriezweige.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten im süd-/südwestdeutschen Raum suchen wir den

Verkaufs-Ingenieur

Fachrichtung: Chemie, Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Schiffsbetriebstechnik. Erfahrung auf dem Gebiet der chemischen Wasseraufbereitung ist von Vorteil

Aufgabenstellung: Beratung, Verkauf, Service

Wir erwarten: Erarbeiten anwendungstechnischer Lösungen vor Ort
Verkaufserfahrung
wirtschaftliches Denken
Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
Einsatzfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft

Wir bieten: intensive Schulung, selbständiges Arbeiten, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, sowie ein attraktives Gehalt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den nötigen aussagekräftigen Unterlagen an

DREW AMEROID DEUTSCHLAND GMBH
Verkaufsbüro Hilden, Reisholzstraße 18, 4010 Hilden, Tel.: 02 11 / 7 18 72 31 od. 7 18 70 77, z. H. Herrn K. Hilbert, Verkaufsleiter. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

12000,– im Monat
verdienen Sie als Finanzmakler. Kostenlose Informationen:
HECKMANN, Abt. 247
Postfach 730041, 3000 Hannover 73

Wir sind eine in der **Energiewirtschaft** erfahrene Unternehmensgruppe mit mehreren Milliarden Umsatz. Für die zweite Führungsebene der Obergesellschaft suchen wir den **branchenkundigen Leiter des Fachbereiches**

zentrale Betriebswirtschaft

In der Persönlichkeit des Gesuchten verbinden sich Kreativität, Initiative, Überzeugungskraft und zielstrebiges Handeln mit Fairneß und Freude an Verantwortung. Er kann motivieren und delegieren, ist verbindlich und gelassen.

Der Gesuchte sollte nicht älter als Mitte Vierzig sein. Er hat ein akademisches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen. Sein Werdegang in der Branche, mit Schwerpunkt Stromerzeugung, -beschaffung und -verteilung über alle Netzebenen, hat ihn mit der Vielfalt kaufmännischer Aufgaben voll vertraut gemacht. Er kennt aus eigener Erfahrung Methoden und Verfahren betriebswirtschaftlicher Planung, Budgetierung und Kontrolle, kann sie zutreffend anwenden und Datenverarbeitung sinnvoll nutzen. Er kann bilanzieren und auch Finanzierungsaufgaben lösen und seinen für Finanzen zuständigen Kollegen in entsprechenden Grundsatzfragen vertreten.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den gestellten Anforderungen. Ihre ausführliche Bewerbung, u. a. mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Handschriftprobe und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte so bald wie möglich unter M 4893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie hören von uns oder unserem Berater. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Maschinenbau

Als ein führender deutscher Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege entwickeln und produzieren wir für den Weltmarkt. Die Gruppe beschäftigt ca. 1000 Mitarbeiter. Neun eigene Tochtergesellschaften vertreten unsere Interessen im Ausland.

Für eine unserer Konstruktionsabteilungen suchen wir einen

Konstrukteur

dessen Aufgabe es sein wird, Maschinen und Baugruppen selbständig zu entwerfen, Entwürfe, Zeichnungen und Stücklisten auszuarbeiten sowie den Bau von Prototypen zu überwachen. Vielseitige Aufgaben, eine seit mehreren Jahren erfolgreich im Einsatz befindliche CAD-Anlage und ein Team aufgeschlossener Kollegen machen die Aufgabe besonders interessant.

Als Mitarbeiter wünschen wir uns einen tatkräftigen Ingenieur mit abgeschlossener Fachhochschul-/Hochschulausbildung. Kenntnisse in den Fachgebieten Blechkonstruktion, Hydraulik, Getriebetechnik sowie Fertigungstechnik sind erwünscht.

Wenn Sie dieses Aufgabengebiet reizt, dann übersenden Sie uns bitte die üblichen Unterlagen einschließlich Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltswünsche, oder rufen Sie unseren Personalchef, Herrn Zart, unter der Telefon-Nummer: 0 45 31 / 80 62 75 an.



Hako-Werke GmbH & Co
Stammwerk u. Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209-239
Telefon-Sammelnummer (04531) 806-1
Postfach 1444

In der Gemeinde Imsweiler bei Rockenhausen (Donnersbergkreis) besitzen wir ein einmaliges Mühlenanwesen, dort ist die Stelle des Verwalters neu zu besetzen.

Da wir den Gartenbau und die landwirtschaftliche Nutzung (Obstanbau) stärker ausbauen wollen – stellen wir uns vor, daß hier eine interessante und lukrative Aufgabe auf einen

Gärtner/Landwirt

wartet.

Das Anwesen ist gepflegt und bietet alle Vorteile des Lebens auf dem Lande. Die Kreisstadt Rockenhausen hat weiterführende Schulen, Kaiserslautern und Bad Kreuznach sind je 25 km entfernt.

Wenn Sie eine weitgehend selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe suchen, sollten Sie ausführliche Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an die:

Imsweiler Mühle
Happel, Mühlweg 1, 6761 Imsweiler, richten.



„Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen – eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen mit Sitz in Berlin –
sucht für die Durchführung seiner wirtschaftsbezogenen Aufgaben zum baldigen Eintritt mehrere

Volljuristen/innen

als Nachwuchskräfte des höheren Verwaltungsdienstes. Erwartet werden Prädikatsexamina und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.

Die Nachwuchskräfte werden als Angestellte eingestellt. Die Vergütung richtet sich nach Verg.-Gr. II a BAT; bei Berufsanfängern bemißt sich die Grundvergütung nach Verg.-Gr. III BAT. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen und die Berlin-Vergünstigungen gewährt. Eine spätere Verbeamtung ist vorgesehen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bis zum 6. April 1984 an das

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Reichpietschufer 72–76
1000 Berlin 30

Aufstiegschancen für den zweiten Mann

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft des größten norwegischen Produzenten für funktionelle Sport- und Arbeitskleidung. In Deutschland betreuen wir den Technischen und Sportfacheinzelhandel mit eigenem Außendienst.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für diese junge, dynamische Mannschaft den

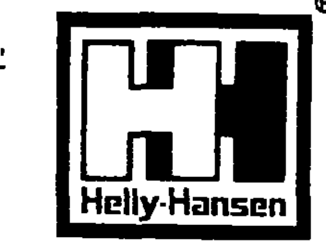
nationalen Verkaufsleiter

Ihr Aufgabenbereich umfaßt
– Planung und Steuerung der nationalen Verkaufsaktivitäten
– Motivation und Betreuung des Außendienstes
– Listungs- und Verkaufsgespräche bei Großkunden

Wir wünschen uns von Ihnen
– gute Erfahrung im Vertrieb an den Facheinzelhandel
– Gespür für die Belange des Außendienstes
– gutes Planungs- und Organisationsgefühl sowie
– eine kaufmännische Ausbildung und Englischkenntnisse.

Dem geeigneten Bewerber bieten wir eine gute Dotierung, Firmenwagen (auch zur privaten Nutzung) sowie gute Unterstützung in der Einarbeitungsphase.

Ihrer Bewerbung werden wir entnehmen, daß Sie diesem Anforderungsprofil voll gerecht werden. Senden Sie daher Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung z. Hd. Herrn Schubert.
Helly-Hansen GmbH · Vogelweide 40
2000 Hamburg 76 · Telefon 0 40 / 29 10 33



Entwickler/Konstrukteur

Unterstützung der Entwicklung bei der Auswahl und Beurteilung geeigneter Kunststoffe durch Ermittlung entsprechender Daten in unserem Kunststofftechnikum.

Als Absolvent einer Fachhochschule mit dem Studienschwerpunkt Chemie oder Maschinenbau bietet sich Ihnen eine interessante und verantwortungsvolle Einstiegschance in einen Entwicklungsbereich.

Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Ermittlung firmenbezogener Werkstoffdaten in unserem Kunststofftechnikum über die Unterstützung der Konstruktionsgruppen bei der Auswahl geeigneter Kunststoffe und die Sicherung des aktuellen Standes der Werkstofftechnik bis hin zur Lösung bearbeitungstechnischer Probleme.

Wenn Sie erste Berufserfahrungen im Rahmen einer praktischen Ausbildung vor Ihrem Studium und zu diesem Zeitpunkt oder während der Fachhochschule spezielle Kenntnisse der Kunststoffprüfung oder -verarbeitung und der Polymer-Chemie erworben haben, sollten Sie sich schriftlich bei unserer Personalabteilung bewerben.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für Präzision und Qualität steht.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Kanebo
Seidenkosmetik

Wir haben zwei außergewöhnliche Positionen zu besetzen. Für unseren Geschäftsbereich KANEBO Seidenkosmetik suchen wir zum sofortigen Eintritt den Verkaufsleiter Nord und die Schulungsleiterin Deutschland. Der künftige

Verkaufsleiter Nord

soll vornehmlich unsere bisherigen Depotkunden betreuen und das Vertriebsnetz zügig ausbauen. Erfahrungen in der Parfümerie- und Drogeriebranche wären dabei sicherlich von Vorteil. Aus praktischen Gründen sollte der Wohnsitz im Raum Hamburg/Hannover liegen.

Wir zahlen ein hohes Garantiegehalt, eine erstklassige Provision, großzügige Spesen, und wir stellen einen Firmenwagen, auch für die private Nutzung, zur Verfügung. – Unsere

Schulungsleiterin Deutschland

hat im wesentlichen folgende Aufgaben: Permanente Produktschulung des eigenen Personals und des Personals unserer Fachhandelskunden, KANEBO-bezogenes Verkaufstraining sowie Verbraucher-Demonstration.

Es kommt nur eine erfahrene Kosmetikerin mit perfekten Depotkenntnissen in Frage, die darüber hinaus Menschen sicher und zielorientiert zu führen vermag. Wir stellen uns eine Dame im Alter von etwa 30 Jahren vor.

Die Bezahlung entspricht dieser Stellung. Ein Wagen steht zur freien Verfügung.

Rufen Sie einfach an oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen von Herrn Raimund an

UTC HAMBURG
Handelsgesellschaft mbH
Bei dem Neuen Krahn, 2000 Hamburg 11, Tel. (0 40) 36 31 76

Wir sind eine international tätige Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie. Für unseren Geschäftsbereich **Anlagen- und Robotertechnik** suchen wir einen

Software-Ingenieur
Dipl.-Ing./Dipl.-Inform./TU

für die Entwicklung von Realzeitsoftware zur Steuerung und Kontrolle von Materialflußsystemen.

Der ideale Bewerber sollte Erfahrungen auf dem Gebiet der Realzeitdatenverarbeitung bzw. Prozeßrechentechnik und im Softwareengineering besitzen. Darüber hinaus wären Kenntnisse über Datenbanksysteme und Rechnerkopplungen von Vorteil. Außerdem erwarten wir eine aktive Beteiligung am Aufbau einer Software-Gruppe.

Wir bieten neben einer interessanten, mit viel Handlungsspielraum ausgestatteten Aufgabe leistungs- und anforderungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Wenn Sie diese Position interessiert, bitten wir um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an



JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Unternehmerische Herausforderung für Top-Händler im Agrarsektor

Wir gehören zu den führenden Häusern des Großhandels im Agrarbereich mit angegliedertem Landhandel in der Bundesrepublik Deutschland. Unsere Marktposition wollen wir weiter ausbauen und beabsichtigen zur Erfüllung dieses Ziels die Händler-Seite auf höchster Verantwortungsebene weiter zu stärken. Unser neuer

Geschäftsführer

wird für die Bereiche Düngemittel, Pflanzenschutz, technische Bedarfsartikel sowie Saaten und Saatgetreide verantwortlich sein.
Seine Hauptaufgaben umfassen:

- Erstellung von Marktanalysen und Durchsetzung der erarbeiteten Strategien
- Formulierung und einheitliche Umsetzung unternehmenspolitischer Handlungsmaxime, insbesondere hinsichtlich zentraler Fragen des Ein- und Verkaufs
- Einkauf/Import von Düngemitteln und Pflanzenschutz sowie Kontaktpflege zur entsprechenden Industrie

Der geeignete Bewerber verfügt über Führungserfahrung aus verantwortungsvoller Position in anerkannten Handelshäusern, er erkennt die außergewöhnliche Chance und weiß um die hohen Anforderungen – einschließlich guter Englischkenntnisse – die an ihn gestellt werden. Auch mit einem sehr begabten bisherigen 2. Mann führen wir gern ein Gespräch.
Für einen wirklich unternehmerisch denkenden und agierenden Spitzenkönner werden die Vertragskonditionen großzügig gestaltet.
Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel und Herr Lutz, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Interessierte Herren „um die 40", die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 159 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



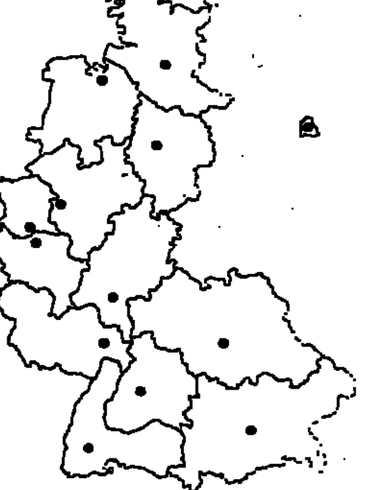
Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---



Medizinisch-Technische Systeme **PHILIPS**



Hier ist Ihre neue Aufgabe:
Verkaufsingenieur für medizinische Technik

Ihren Sitz haben Sie in einer unserer Filialen. In Ihrem Verkaufsgebiet sind Sie unser Repräsentant. Ihre Initiative, Ihr Verhandlungs- und Verkaufsgeschick, Ihr Wissen und Können entscheiden über den Erfolg und unser Ansehen.

Das muß Ihnen Spaß machen, muß Sie reizen. Zumal die Materie ungemein interessant für einen Ingenieur der Elektronik ist. Sie verkaufen „Technik in der Medizin": Einrichtungen für die Röntgendiagnostik, die Computer-Tomographie, NMR, die Nuklearmedizin und die Strahlentherapie – praktisch das gesamte Spektrum der medizinischen Technik.

Sie sind für die Vertragsabwicklung, den Aufbau, die Übergabe und die Betreuung der Anlagen zuständig.

Sie müssen mit Ärzten von Universitätskliniken und allgemeinen Krankenhäusern, Verwaltungsdirektoren, Behörden und niedergelassenen Ärzten Kontakte knüpfen und verhandeln können. Sie beraten Mediziner in anwendungstechnischen Fragen, aber auch Architekten und Krankenhausplaner bei der Konzipierung medizinischer Einrichtungen. Sie müssen wissen, was sich in Ihrem Gebiet an Neuem tut.

Wäre dies keine Aufgabe für Sie?

Wenn Sie sich selbst in dieser Position vorstellen können und viel Interesse an Elektronik haben, wenn Sie diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe reizt, dann sollten wir miteinander sprechen.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

C. H. F. Müller Unternehmensbereich der Philips GmbH
Personalabteilung, Vertrieb, Alexanderstraße 1, 2 Hamburg 1, Tel. 0 40/2 81 25 89

Das deutsche Philips-Unternehmen für medizinische Technik

Lackier-, Kaschier- und Beschichtungsanlagen

Wir sind ein branchenführendes Maschinenbauunternehmen mit mehr als 600 Mitarbeitern und vertreiben unsere Produkte weltweit. Unser Standort liegt landschaftlich reizvoll im Einzugsbereich von Köln.

Seit über 60 Jahren planen, konstruieren und fertigen wir Spezialmaschinen und Anlagen für die Verarbeitung und Veredelung von Film, Folie und Papier.

Besonders expansiv entwickelt sich der Geschäftsbereich Anlagenbau für das Lackieren, Kaschieren und Beschichten. Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Leiter dieser Produktgruppe suchen wir den qualifizierten

Verfahrens-Ingenieur (TH/FH)

Nach entsprechender Einarbeitungszeit soll er als **Produktgruppenleiter** den technischen Verkauf unserer Maschinen und Anlagen verantwortlich steuern. Als Schaltstelle zwischen Entwicklung, Fertigung und Anwendung muß er die Fähigkeit besitzen, Marktveränderungen zu erkennen und sie frühzeitig in die Produktplanung mit einzubringen.

Hierzu bedarf es eines umfassenden verfahrenstechnischen Wissens und eines selbständigen entscheidungsfreudigen Arbeitsstils. Aufgrund unserer internationalen Vertriebsaktivitäten setzt der vielseitige und interessante Aufgabenbereich verhandlungssicheres Englisch und eine entsprechende Reisebereitschaft voraus.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 2884/15 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Chance zur Eigeninitiative in der Kfz-Technik

Wir sind als Berliner Zulieferer der europäischen Kfz-Industrie ein dynamisch expandierendes Unternehmen. Für die individuelle technische Betreuung unserer Geschäftspartner suchen wir selbstbewußte, jüngere

Ingenieure

für Produktentwicklung und -konstruktion

die wie Product-Manager die ihnen zugewiesenen Vorgänge eigenständig durchführen. Die Aufgabe reicht von der Kundenberatung über Prototypenentwicklung und Detailkonstruktion bis in die Fertigung und Qualitätssicherung.
Gesucht werden Ingenieure (FH), die nach einer abgeschlossenen Lehre als Werkzeugmacher oder Kfz-Mechaniker ein Studium der Kfz- oder Fertigungstechnik erfolgreich abgeschlossen haben und schon einige Jahre industrieller Praxis als Betriebsingenieur oder Assistent in Konstruktion, AV oder Fertigung besitzen. Die Anwendung von Steuerungs-Elektronik darf ihnen nicht fremd sein; englische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.
Interessenten im Alter bis 35 Jahre, denen hier ein dauerhaft reizvolles Tätigkeitsfeld geboten wird, werden um ihre Bewerbung gebeten. Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen unsere Berater unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 gern zur Verfügung.
Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 487 an den mit der Weiterleitung der Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Wir sind ein Unternehmen der Optik, Feinmechanik und Elektronik. Unser Fertigungsprogramm umfaßt ein optisches Spektrum hochwertiger Präzisionsgeräte. Die Erzeugnisse unseres Hauses werden in die ganze Welt geliefert.

Für unsere Vertriebsabteilung für astronomische Instrumente suchen wir einen im Projektgeschäft und im Verkauf erfahrenen

Physiker für den Vertriebsaußendienst

Seine Aufgabe wird es sein, Kunden zu besuchen, über ihre Projekte mit ihnen zu sprechen und sie über unsere Liefermöglichkeiten zu informieren. Gemeinsam mit den Fachabteilungen wird er dann Angebote ausarbeiten und den Kunden bis zur Auftragserteilung beraten und betreuen. Die Aufgabe umfaßt außerdem die Erstellung anspruchsvoller technischer Produktinformationen.

Kenntnisse der Arbeitsgebiete der Astronomie sowie der Abwicklung von Weltraumprojekten würden für den Bewerber von Vorteil sein. Wichtig für diese interessante Aufgabe ist persönliche Initiative sowie Kontaktfreudigkeit. Englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu reisen setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Vergütung sowie Leistungen nach dem Statut der Carl-Zeiss-Stiftung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Erfolgsnachweisen und Referenzen an unsere Personalabteilung.

Der Weg in die Zukunft



Carl Zeiss
Personalabteilung
Postfach 13 69/13 80
7082 Oberkochen

Verkaufsstarker Handelsvertreter

für Kfz-Verschleißteile gesucht. Ihr Kundenkreis (Gebietsschutz) sind die privaten und öffentlichen Fuhrparks.
Zuschriften unter F 4998 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geld verdienen mit dem Telefon

Inform.: K. Wichert, W 1, Postf. 10 31, 757 Baden-Baden

Lieferfahrer(in)

mit eigenem Fahrzeug für selbst. Auslieferungen haupt- und nebenberuflich gesucht. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, keine Vertragsgebühren oder Kautionen erforderlich. Unverbindliche Informationen (Postkarte genügt – bitte keine Vollbewerbung) bei Fa.
PEX KG, Düsseldorfer Str. 22, 6000 Frankfurt 1.

Provisionsvertreter

für lukrative Außendiensttätigkeit im ganzen Bundesgebiet gesucht. Gebietsschutz zugesichert. Kl. Startkapital erfordert. Kurzbewerbung mit Alters- u. Telefonangabe an:

AGENTURA Immobilie
Markt 6, 4950 Minden
Tel. 05 71 / 2 60 81
ab Mo. 9.00 Uhr



Wir suchen hauptberufliche

Geschäftsstellenleiter/in

mit geringem Kapitaleinsatz (5000 DM) als Partner für unsere bundesweit tätige Finanz-Makler-Gesellschaft (keine Konsumentenkredite). Ausbildung erfolgt durch uns. Tel. Auskünfte unter 05 81 / 1 80 35, 3110 Uelzen, Postf. 2 80.

Moderne Großserien-Montage

Wir sind ein namhafter Berliner Hersteller von Präzisions-Baugruppen für die Kfz-Industrie. Unsere Montage arbeitet bereits teilweise mit elektronisch gesteuertem Handling-Gerät und soll zügig nach jeweils neuem Stand der Technik modernisiert werden. Zur weiteren Verstärkung unseres Planungsbereichs suchen wir einen kompetenten

Fertigungsplanungs-Ingenieur

Er soll an der Planung und Projektierung neuer Montage-Anlagen sowie der Einführung und praktischen Erprobung neuer Produktionstechniken mitwirken.

Der ideale Bewerber ist Ingenieur (FH/TH) des Maschinenbaus bzw. der Fertigungs- oder Feinwerktechnik oder allgemeinen Elektrotechnik und ist mit der Steuerungstechnik so weit vertraut, daß er auch Programme vorgeben kann. REFA-Kenntnisse sind erwünscht.

Interessenten im Alter um 35 Jahre, die eine dauerhafte Verantwortung in diesem Spezialgebiet anstreben, können einen ersten Kontakt unter der Rufnummer 8 81 10 71 aufnehmen. Die Beachtung von etwaigen Sperrvermerken wird zugesichert.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 472 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleibtreustraße 24 in **Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.



Vertriebsleiter – national

BWL – Studium/grad./Fachausbildung

Unternehmen
- Genußmittelhersteller
- Markenartikler
- Marktführer
- hoher Distributionsgrad
- stark expansiv
- Sitz Raum Westfalen

Aufgaben
- Führung von ca. 50 Mitarbeitern Außen-/Innendienst sowie Logistik
- Umsatz-/Absatz-/Kostenverantwortung
- Erstellen von Marktzielen und Strategien in Zusammenarbeit mit Marketing und Geschäftsführung
- Durchsetzung von Verkaufsförderungsaktivitäten
- Umsetzung in Leistungsvorgaben sowie deren Ergebnisüberwachung für die ihm unterstellten Mitarbeiter
- persönliche Wahrnehmung von Gesprächen beim Top-Abnehmerkreis Fachhandel/Lebensmittelhandel

Anforderungen
- 35–45 Jahre
- BWL-Studium oder adäquate Fachausbildung
- kaufmännische Ausbildung mit Abschluß
- Kenner des Lebensmittelhandels aus eigener Verkaufspraxis mit engen Kontakten zu deren Entscheiderstellen
- mehrjährige Führungs-/Organisationspraxis
- erfahrener Markenartikler
- harter Arbeiter – stark belastbar, reisefreudig, kontaktfreudig
- kostenbewußt und dennoch unternehmerisch offensiv
- verantwortungsbewußt
- gepflegtes Äußeres

Angebot
- der Geschäftsleitung direkt unterstellt
- nach erfolgreicher Einarbeitungszeit sehr selbständiges, freies Betätigungsfeld
- Jahreseinkommen **DM 110.000,– bis DM 120.000,–**
- Firmenfahrzeug Mercedes, 230 E, auch für private Nutzung
- die Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens
- Dienstsitz ist eine reizvolle Kleinstadt Westfalens mit allen schulischen Möglichkeiten

Antwort

handgeschriebener Lebenslauf, lückenloser Tätigkeitsnachweis, neuestes Foto, Zeugnisse, Referenzen, Nennung des frühesten Eintrittstermines an die von uns beauftragte

Personalberatung Werner Hobbhahn Postfach 401350 6072 Dreieich/Ffm.

die Sperrvermerke selbstverständlich beachtet.

WERNER HOBBHAHN PERSONALBERATUNG

Marktführer Kunststoffmaschinen Berlin

Wir sind die weltweit führende Adresse für Kunststoff-/Verpackungsmaschinen – mit über 150 Mio. Umsatz, mehr als 1000 Beschäftigten in mehreren Produktionsstätten, starker Expansion, hoher Innovationskraft und ausgezeichneter Ertragslage. Unseren Kunden bieten wir aktuellste technologische Standards auch im Bereich elektronischer Steuerungen. Dafür brauchen wir in unserem Berliner Stammwerk Verstärkung durch einen qualifizierten

Elektronik-Ingenieur

freiprogrammierbare Steuerungen

In dieser selbständigen und entwicklungsfähigen Position übernehmen Sie ein interessantes und breites Aufgabengebiet: Sie beurteilen und testen in enger Zusammenarbeit mit der Konstruktion die Eignung und Qualität der von Fremdfirmen angebotenen elektronischen Steuerungssysteme für vorgegebene Anwendungen.

Als Elektronik-Ingenieur sind Sie Fachmann auf dem Gebiet freiprogrammierbarer Steuerungen unterschiedlicher Fabrikate in Theorie und Anwendung. Vorteilhaft sind Erfahrungen in der Anwendung von **CAD-Systemen** in der Elektrokonstruktion. Bei entsprechender fachlicher und persönlicher Qualifikation können Sie schnell die Leitung einer Konstruktionsgruppe mit mehreren qualifizierten Elektro-Ingenieuren übernehmen.

Wenn Sie sich für diese Position mit Perspektive in einem international renommierten Maschinenbauunternehmen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftprobe sowie Angaben zur Gehaltsvorstellung und zum Eintrittstermin unter der **Kennziffer 3190 M** an die Agentur unserer Beratung in Sindelfingen z. Hd. von Frau Zilling. Sie sorgt für vertrauliche Behandlung aller Kontakte und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

BAUMGARTNER-MEDIA

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36773738

Wir sind vielleicht Deutschlands jüngstes Pharmateam. Doch unser Erfolg ist vorprogrammiert. Hinter uns steht einer der ganz großen Namen der medizinischen Forschung. Schon unser erstes Präparat bietet dem niedergelassenen Arzt sehr viel: eindeutige Therapie-Erfolge auf einem wichtigen Indikationsgebiet, auf dem er bisher eher machtlos war.

Doch Gutes tun reicht nicht, man muß auch darüber reden. Dies ist die faszinierende Aufgabe und Erfolgschance für

25 Jungtalente mit Legitimation zum Arztgespräch

also gepr. Pharmareferenten, PTA, MTA, Damen und Herren aus paramedizinischen und vergleichbaren Berufen etc.

Für einen raschen Aufstieg wünschen wir uns entschlossene junge Einsteiger mit Biß und Persönlichkeit, die komplexe Zusammenhänge einer anspruchsvollen und überbeanspruchten Berufsgruppe darstellen können.

Interessiert? Rufen Sie Ihren zukünftigen Vorgesetzten heute zwischen 11.00 und 14.00 Uhr oder morgen, Sonntag, den 18. 03. zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an:
Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen – Herr Scheunemann, Tel. 04131-47764
Nordrhein-Westfalen / Nordost, Reg.Bez. Kassel – Herr Ehrhardt, Tel. 02261-42120
Nordrhein-Westfalen / Südwest, Rheinlandpfalz, Saarland – Herr Böttger, Tel. 02734-1429
Hessen / Süd, Baden-Württemberg – Herr Arnold, Tel. 07022-64238
Land Bayern – Herr Vrohmer, Tel. 07231-357595

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Foto und Gehaltswunsch z.Hd. unseres Personalleiters, Herrn O. Blumenschein.

Armedic GmbH, Postfach 800109, 8000 München 80

enator
Unternehmensberatung

Wir sind eine führende internationale Unternehmensberatung. Die Enator-Firmengruppe besteht derzeit aus zehn Firmen mit insgesamt mit 1200 Mitarbeitern. Unser Firmensitz für den deutschsprachigen Raum ist Hamburg.

Unsere Geschäftsidee: Top-Management-Beratung sowie DV-Beratung aus einer Hand, d. h., wir erstellen Gutachten sowie operative Konzepte und setzen sie in DV-Systeme um.

Zur Erweiterung unseres zur Zeit 18köpfigen Teams suchen wir:

PROJEKT-MANAGER

mit umfangreichem BWL- und DV-Background. Branchenkenntnisse in Handel, Tourismus, Banken und Versicherungen sind von Vorteil.

Außerdem suchen wir

ORGANISATOREN
ORGANISATIONSPROGRAMMIERER

Umfangreiche Erfahrungen mit modernen DB/DC-Systemen setzen wir voraus.

Für alle Positionen sind gute Englischkenntnisse unerläßlich. Die finanzielle Ausstattung ist überdurchschnittlich und richtet sich nach der Qualifikation der Bewerber. Mit unseren Sozialleistungen werden Sie zufrieden sein. Damen und Herren, die diese Aufgabenstellungen interessieren, senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen an:

ENATOR-Deutschland GmbH, Hermannstr. 7, 2 Hamburg 1, Tel. 33 88 11
HAMBURG · STOCKHOLM · LONDON · OSLO

Zum 1. Juli 1984 oder früher wollen wir unseren Außendienst vergrößern.
Wir suchen

geprüfte Pharmareferenten(in)

für den Besuch von niedergelassenen Ärzten für die Gebiete

Nürnberg · **Karlsruhe** · **Kaiserslautern** · **Wuppertal** · **Ostfriesland** · **Schweinfurt** · **Frankfurt-Nord** · **Heilbronn** · **Bielefeld** · **Berlin (Kliniken und Praxen)**

Zusätzlich suchen wir einen **Mitarbeiter** für die Betreuung der **Bundeswehr** im gesamten **Bundesgebiet**.

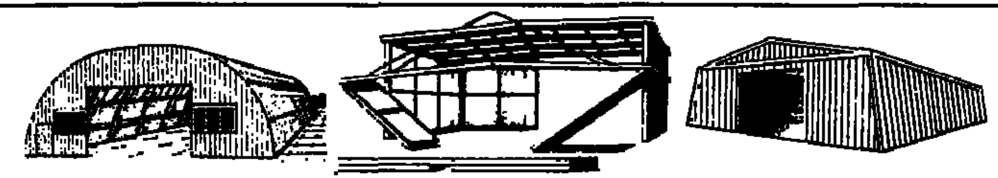
Wir erwarten sicheres Auftreten, Orientierung am Erfolg und Erfahrung aus bisheriger Außendiensttätigkeit. Unserem Programm entsprechende spezielle medizinische Kenntnisse, insbesondere auf dem Herz-Kreislauf-Sektor, wären besonders nützlich, sind aber nicht Bedingung.

Das optimale Alter wäre zwischen 25 und 45 Jahre.

Wir bieten ein den geforderten Leistungen entsprechendes Gehalt, ein erfolgsorientiertes Prämiensystem sowie gute soziale Leistungen und stellen auf Wunsch einen Firmenwagen zur Verfügung.

Wenn Sie in einer sehr erfolgreichen und dynamischen Außendienst-Organisation mitarbeiten möchten, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an

G. Pohl-Boskamp GmbH + Co.
Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Personalabteilung
Kieler Straße 11, Postfach 80, 2214 Hohenlockstedt



WIR LIEFERN PREISWERTE LAGERHALLEN.

Wir suchen für die Verkaufsgebiete Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein–Niedersachsen einen

Handelsvertreter

Wir bieten sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

GRÆFF Mannheim Werk: 6806 Viernheim, Edisonstraße 2, Telefon 0 62 04 / 70 02-0, Telex 465 497

Wir sind ein technisches Handelsunternehmen mit Aktivitäten in Export und Binnenhandel. Für unsere Kunden nehmen wir dabei auch techn. Planungsaufgaben selbst wahr. Unser Geschäftsbereich umfaßt techn. Anlagen, Industrieausrüstungen, Investitionsgüter, techn. Handelswaren. Wir suchen feste und

FREIE MITARBEITER

aus allen Wirtschaftszweigen, denen einschlägige Bedarfsfälle bekannt werden, die sie nicht selbst direkt bearbeiten. Wenn Sie uns solche Bedarfsfälle vermitteln können, sollten Sie mit uns sprechen. Sie erreichen uns dazu für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme telefonisch unter 040/2209232, Herr Barnham, auch am So., 16–18 Uhr, sowie unter M 4783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit der Technik sicher leben. TÜV Hannover e.V.

Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere **Hauptabteilung Kraftfahrwesen, Hauptdienststelle Hannover**, mehrere

Diplom-Ingenieure TU

Fachrichtung Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik

für die Tätigkeit als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kraftfahrzeugverkehr.

Wir erwarten:
- gute theoretische Kenntnisse,
- mehrjährige, möglichst einschlägige Industriepraxis.

Wir bieten:
- langfristig Aufstiegsmöglichkeiten,
- angemessene Vergütung und Altersversorgung,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e.V.
Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen
Am TÜV 1, Postfach 810740, 3000 Hannover 81, Telefon (0511) 8339-381

Hohes Einkommen

Als Unternehmen mit einem hohen Marktanteil stehen wir mit an der Spitze in einem wachsenden Markt. Unsere Position wollen wir ausbauen und festigen. Deshalb suchen wir qualifizierte Mitarbeiter, die an einer der höchstdotierten Vertriebstätigkeit Freude haben.
Wir bieten Ihnen eine außergewöhnliche Einkommenssteigerung. Es wäre hilfreich, wenn Sie bisherige Erfolge vorweisen könnten. Ihre Angaben behandeln wir diskret. Die nötige Fachkenntnis vermitteln wir Ihnen durch unser systematisches Schulungsprogramm. Wegen unserer überregionalen Tätigkeit werden Wohnungswechsel oder auswärtige Übernachtungen nicht erforderlich.
Wir bieten Ihnen die Sicherheit eines Großunternehmens, verbunden mit außergewöhnlichen Einkommenschancen.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, senden Sie uns bitte den ausgefüllten Coupon unter Chiffre: M 5003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Name: .... Vorname: .... Tel.-Nr.: ....
Straße: .... Ort .... Alter: ....
Suchworte: ....

Für die Demonstration unseres **Auspuffgasballonwagenhebers „Sapi Air-Jack"** auf Messen, Hausausstellungen und Großmärkten suchen wir noch einige
tüchtige Propagandisten
Guter Verdienst.
Tel.: 0 90 81 / 80 15

DM 500 000,- LV
und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 161
Postf. 73 00 41, 3 Hannover 73

Filialleiter/in für Nordrhein-Westfalen gesucht. AWIA, Adenauerallee 11, Bonn

Spanien-Immobilien
Freie Mitarbeiter gesucht.
Terrasol GmbH
Bismarckstr. 15,
2870 Delmenhorst

Suche zum baldmöglichsten Termin
erfahrene Hilfe
(Altenpflegerin) für älteres Ehepaar in der Nähe Neuss. Führerschein erwünscht.
Zuschr. erb. u. K 5001 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 2

Garment Sales Partner

Leading garment manufacturer/exporter in Hongkong seeks following business partner to develop sales in Europe: – aggressive and capable, trilingual in German, English and Dutch with profound experience in handling sales of woven and knitted garments. Good connection with buyers in Germany and other EEC countries, especially Netherlands and Switzerland. Please send full details with terms of cooperation suggested to P. O. Box 79239, Mongkok post office, Hong Kong.

Top-Aufgabe für Unternehmerpersönlichkeit

Auf unserem Sektor des **SONDERMASCHINENBAUS** gelten wir mit über 180 Mio. Umsatz national und international als Marktführer. Wir sind wirtschaftlich gesund, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Unsere führende Marktposition ist abgesichert durch Auslandsgesellschaften und Vertriebsniederlassungen in Europa und Übersee. Für unsere produzierende Tochtergesellschaft in USA suchen wir den gesamtverantwortlichen

GENERAL MANAGER USA

Angesprochen sind Herren, die bereits in einer möglichst umfassenden Leitungsaufgabe in USA tätig waren bzw. sich gezielt darauf vorbereitet haben. Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit als Manager mit Berufserfahrung in Produktion, Konstruktion, Vertrieb und Administration sowie guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau, der über entsprechend hohe Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative und Stehvermögen verfügt, um unternehmerische Entscheidungen richtig treffen und sicher durchsetzen zu können.

Wenn Sie mit den Verhältnissen im Lande, den örtlichen Besonderheiten und der Sprache voll vertraut sind und Sie dieses ungewöhnliche Angebot reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschreiben, Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit) unter der **Kennziffer 1210 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht als persönlicher Berater für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Dr. N.

Deutsches Pharmaunternehmen erster Adresse mit weltweit ausgeprägten Aktivitäten, mit richtungweisender Forschung, führend in speziellen Indikationsgebieten, sucht zur Stärkung der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung SIE

als

Leiter Medizin Ausland
Humanmediziner

Diese wissenschaftlich wertvolle Arbeit umfaßt die medizinische Verantwortung für unsere im Ausland befindlichen Niederlassungen. Schwerpunkt Ihrer Arbeit werden Südamerika und der Nahe Osten sein.
Die klinische Prüfung und die wissenschaftliche Information sind Ihre Schwerpunkttätigkeiten. Ein übersichtliches Team qualifizierter Mitarbeiter steht Ihnen zur Seite.
Englische Sprachkenntnisse und eine weitere Fremdsprache werden Ihnen ebenso nützlich sein wie einige Jahre Industrieerfahrung.
Die Aufgabe ist mit Dienstreisen verbunden, die allerdings kaum über drei Wochen hinausgehen werden.

Leiter Abteilung Psychopharmaka
Humanmediziner

Für den deutschen Markt werden Sie die medizinische Verantwortung für alle im Handel befindlichen Psychopharmaka und Schmerzmittel unseres Unternehmens tragen. Der Kontakt zu Universitäts-Kliniken und herausragenden Praxen wird selbstverständlich sein wie auch das Führen von Fachkorrespondenz und das Organisieren von Symposien und Ärzte-Abenden.
Ab Phase II der klinischen Forschung sind Sie bei neuen Präparaten in die Entwicklung eingebunden.
Intern, zwischen Forschung und Marketing stehend, ist Ihre medizinisch-wissenschaftliche Arbeit extern auf den Anwender in Klinik und Praxis bezogen.
Vor allem für einen jungen Human-Mediziner stellt diese Position eine Herausforderung dar.

Ihre neue Karriere ist vielseitig, mit entsprechendem Einkommen dotiert und mit allen sozialen Leistungen ausgestattet.

Bitte setzen Sie sich zur ersten Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn Dr. Michael Newzella, sonntags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr und werktags ab 9.00 Uhr in Verbindung, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt** ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32.

Dr. N.

SOCIETÄT
AUSING & PARTNER
Esplanade – Finnlandhaus
D-2000 Hamburg 36

Unser Klient ist ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Gesucht wird für die Gebiete

- Baden-Württemberg
- Hessen
- Süd-Niedersachsen/ Münster-Emsland

je ein Repräsentant. Die Aufgabe erstreckt sich auf eine intensive Beratungstätigkeit und den Verkauf von stark erklärungsbedürftigen medizinisch-optischen Systemen und Geräten. Ihre Gesprächspartner sind in erster Linie Augenärzte, Mikrochirurgen und Augenoptiker.

Die anspruchsvolle, mit hoher Selbständigkeit ausgestattete Position erfordert einschlägig vorgebildete Herren mit ausgeprägter Vertriebsorientierung. Augenoptikermeister, Ingenieure oder Physiker, die sich durch Erfolgswillen und betont zielstrebiges Handeln auszeichnen, würden der Aufgabe am besten gerecht.

Zur Vorabinformation steht Ihnen Herr Fouquet telefonisch zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungen mit Angabe des Eintrittstermins und Gehaltsvorstellungen bitten wir an unseren Anzeigendienst zu richten. Er sorgt für die Weiterleitung unter strikter Beachtung von eventuellen Sperrvermerken.

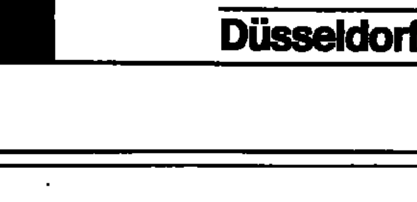
SOCIETÄT ROLAND AUSING & PARTNER
PERSONALBERATUNG GMBH
Esplanade 41–43, 2000 Hamburg 36,
Tel.: 040 / 35 30 71

MEDIZINISCH-OPTISCHE SYSTEME
GEBIETSREPRÄSENTANTEN

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in der zentraleuropäischen Herstellung und dem Vertrieb von Tonträgern, Videocassetten und elektronischen Produkten und suchen den

Leiter Rechnungswesen

Als Diplom-Kaufmann mit Berufserfahrung (Industrie oder WP-Gesellschaft) und Erfahrungen im amerikanischen Berichtswesen würden Sie die besten Voraussetzungen für diese Position haben.
Englischkenntnisse sind selbstverständlich, EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit frühestem Anfangstermin und Gehaltsvorstellung zu.



record service
A Warner Communications Company
Max-Planck-Str. 1–9, 5110 Alsdorf/Aachen



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als expansive Einzelhandelskette für DOB im mittleren Genre in mehreren europäischen Ländern mit etwa 150 Filialen erfolgreich tätig. Unsere modern aufgemachten Läden haben eine Größe von 250 bis 400 m². Hohe Flexibilität, Marktoffenheit sowie moderne Führungs- und Verkaufsmethoden bestimmen unsere Unternehmensstrategie.

Wir suchen unseren

Verkaufsleiter Deutschland

Die wesentlichen Aufgaben neben der Verantwortlichkeit für die deutschen Filialen sind Markt- und Konkurrenzbeobachtung sowie alle Entscheidungsvorbereitungen bezüglich der weiteren Expansion in Deutschland.

Für diese im Rahmen der geplanten Entwicklung stark ausbaufähige Position erwarten wir eine dynamische und engagierte Führungspersönlichkeit im Alter von 30–40 Jahren mit entsprechender Ausbildung und Verkaufserfahrung aus dem Einzelhandelsbereich. Sie sollte den Willen zum Aufbau und die Bereitschaft mitbringen, bei Bedarf die Ärmel hochzukrempeln, um sich auch um Details zu kümmern.

Die Aufgabe, die ein hohes Maß an persönlicher Entfaltung bietet, ist der Verantwortung entsprechend dotiert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3778 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Enka ist der weltweit führende Hersteller von technischen Chemiefasern. Unsere Aramid- und Kohlenstoffasern werden für Hochleistungs-faserverbundstoffe in Luft- und Raumfahrt, in Sportgeräten, aber auch in anderen industriellen Anwendungen eingesetzt.

Für den internationalen Verkauf dieser Produkte mit Schwerpunkt in der westeuropäischen Industrie für faserverstärkte Kunststoffe suchen wir einen selbständig und initiativ arbeitenden

Verkäufer

mit erprobtem technischen Einfühlungsvermögen.

Wir erwarten gute englische und französische Sprachkenntnisse, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Sie sollten etwa 30 Jahre alt sein und möglichst Erfahrungen im Verkauf technischer oder chemischer Erzeugnisse an industrielle Weiterverarbeiter sowie im Exportgeschäft Westeuropas gewonnen haben.

Wir bieten ein interessantes und ausbaufähiges Arbeitsgebiet mit den Vertragsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin an

Enka AG
Ressort Personalwesen
Postfach 10 01 49
5600 Wuppertal 1

ENKA ENKA ENKA ENKA
Enka
Faser- und Polymer-Technik

Enka ist ein Unternehmen der Akzo-Gruppe

Enka ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten. Sie erzielt – einschließlich der Minderheitsbeteiligungen in Lateinamerika, den USA und Indien – mit rd. 35 000 Mitarbeitern einen Umsatz von mehr als 5 Milliarden DM. Wir arbeiten auf dem Gebiet der Faser- und Polymer-Technik. Unsere Erzeugnisse liefern wir an die weiterverarbeitende Industrie. Enka ist einer der führenden Produzenten von Chemiefasern für textile und technische Anwendungsbereiche. Darüber hinaus produzieren wir Kunst- und Vliesstoffe, Kolloide, Membranen für medizinische und technische Anwendungen sowie Spezialmaschinen und -anlagen.

Verkauf von Ingenieurleistungen

Wir sind ein bedeutendes, in Hamburg ansässiges Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie. Darüber hinaus führend im Vertrieb von Ingenieurleistungen, die besonders in der Dritten Welt großes Interesse finden. Sämtliche Leistungen stehen in Verbindung mit einer ausgewählten Hardware. Für die damit verbundenen Vertriebsaufgaben suchen wir einen geeigneten Mitarbeiter.

Das Schwergewicht der Aufgabe liegt in der Erstellung von Angeboten für Leistungspakete einschließlich Vor- und Durchführungsplanungen. Kontakte halten mit einer weltweit verteilten Zuliefererindustrie, Führen von Ein- und Verkaufsverhandlungen.

An Vorkenntnissen erwarten wir möglichst ein ausgereiftes Ingenieurwissen (Diplom-Ingenieur Schiffsmaschinenbau/Schiffsbetriebstechnik) sowie kaufmännische Kenntnisse und gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser vielseitigen, verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer 5572 über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der strengste Vertraulichkeit garantiert.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Konstrukteure Turbinenbau

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. Wir stellen u. a. Dampfturbinen wie Gegendruckturbinen und Kondensationsturbinen für den industriellen und kommunalen Bedarf her.
Zur Ergänzung unserer Konstruktionsabteilung suchen wir für die Aufgabenstellungen

- Turbinenaufstellung und -fundamentierung sowie
- Turbinengehäuse
- Meß- und Regeltechnik

für Kraftwerke, Industriedampfturbinen und Schiffsturbinen kreative Konstrukteure.
Übertragen wollen wir diese Aufgaben Maschinenbau-Ingenieuren (FHS) mit der Spezialisierung Strömungsmaschinenbau oder Dampfturbinenbau, die möglichst bereits Kenntnisse auf diesen Gebieten erworben haben. Selbstverständlich helfen wir bei der Einarbeitung in unsere speziellen technischen Fragestellungen.
Wenn Sie an diesen herausfordernden und zukunftsorientierten Aufgaben bei uns mitarbeiten wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung), die uns unter der Kennziffer 5552 über den von uns beauftragten Personalwerbedienst erreicht, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

bewerben!

Nur mit einer absolut überzeugenden Bewerbung erzielen Sie heute den entscheidenden Vorsprung.

Nutzen Sie dazu meine Erfahrung als langjähriger Personalleiter und Bewerbungsberater.

Ich erarbeite mit Ihnen Ihre individuelle Bewerbung, mit der Sie sich qualifiziert präsentieren.
Diskrete unverbindliche Information:



BEWERBER-BERATUNG SCHADE
Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
5860 Iserlohn, Bieler Str. 55, Tel. 0 23 71 / 3 62 33

Die

Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

sucht für ihre Niederlassung Hannover einen

jungen Wirtschaftsprüfer

mit guten betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Kenntnissen.

Bewerbungen erbeten an den

**Vorstand
Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Ellernstraße 38
3000 Hannover 1**

HILGELAND

Wuppertal – Brasilien – Singapore

Wir sind eine im In- und Ausland erfolgreich arbeitende Spezialmaschinenfabrik mittlerer Größe.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt als

Nachfolger eines technischen Geschäftsführers

einen DIPL.-INGENIEUR oder DIPL.-WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der technischen Leitung des Unternehmens, der Koordination der einzelnen Abteilungen des Hauses und der Betreuung unserer ausländischen Tochtergesellschaften.

Wir suchen einen Herrn im Alter bis 45 Jahren, der bereits Erfahrungen in einem weltweit arbeitenden Unternehmen – möglichst des Maschinenbaus – sammeln konnte. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Wir bitten um Zusendung der vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen.

GEBR. HILGELAND GmbH & Co.
Im Rehsiepen 33–35, 5600 Wuppertal 21

Wir sind ein Unternehmen der weltweit bekannten Westinghouse Electric Corporation.

Als einer der bedeutenden Hersteller von Niederspannungsschaltgeräten und speicherprogrammierbaren Steuerungen sind wir Partner für alle Industriezweige im In- und Ausland.

Für den systematischen Ausbau unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir für den Raum Köln einen

Bezirksverkaufsleiter

Als Ingenieur oder Techniker der Elektrotechnik sollten Sie bereits über mehrere Jahre Erfahrung im beratungsintensiven Verkauf von Schaltgeräten und Steuerungen verfügen.

Zu Ihrer Aufgabe gehört die ständige Pflege potentieller Abnehmer und der Ausbau bereits bestehender Kontakte.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an Metzenauer & Jung GmbH, Personalabteilung, Deutscher Ring 30–36, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02/7 19 63 65.

Wir sind eine Firmengruppe der Zementindustrie mit Werken in Schleswig-Holstein und Bremen. Unsere Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Hamburg. Für den kaufmännischen Vorstandsvorsitzenden in Hamburg suchen wir einen

Vorstandsassistenten

Der neue Vorstandsassistent sollte ein überdurchschnittliches Examen als Diplomkaufmann oder Jurist abgelegt haben und bereits über erste praktische Erfahrungen verfügen. Grundkenntnisse in der Datenverarbeitung, im Bilanz- und Rechnungswesen sowie im Absatzbereich wären von Vorteil. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Einsatzbereitschaft, Kontaktfreudigkeit sowie die Fähigkeit zum Umsetzen des im Studium erlangten Wissens in die tägliche Praxis sind entscheidende Voraussetzungen. Über weitere Einzelheiten würden wir gern ein persönliches Gespräch führen.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an



ALSEN-BREITENBURG
**Zement- und Kalkwerke GmbH
Personalabteilung
Postfach 11 23 07, 2000 Hamburg 11**

Verkaufsberater

Tochtergesellschaft einer amerikanischen Investment-Bank sucht junge Mitarbeiter für ihr deutschsprachiges Büro in London.

Wir bieten:
- interessante Bürotätigkeit
- Schulung in unseren eigenen Büros
- gutes Arbeitsklima
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten

Wir erwarten:
- junge Herren, die in unsere außerordentlich dynamische Gruppe passen und mit Fleiß und Ehrgeiz unser Wissen in die Praxis umsetzen.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung (mit Lichtbild) senden Sie bitte an

Fremont Limited
London Business Centre
77–79 Wells Street
London W1P 3RW

Informatiker/Maschinenbau-Ingenieur für Werkzeugmaschinenbau

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus in Hamburg und erzielen mit unseren weltweit bekannten und anerkannten Produkten beständig steigende Umsätze. Diese Entwicklung verdanken wir nicht zuletzt dem frühzeitigen Einsatz modernster Technologie, insbesondere der Elektronik. In diese Richtung gehen unsere Bemühungen verstärkt weiter.

Im Zuge des Ausbaus unserer Organisation suchen wir den

Abteilungsleiter Entwicklung der Steuerungs- und Automatisierungstechnik

Zu seinen Aufgaben gehört außer der Führung von ca. 15 qualifizierten Mitarbeitern vor allem die Umsetzung der aktuellen technischen Möglichkeiten in die betriebliche Nutzanwendung – von der Idee über die Planung bis zur Abwicklung von Entwicklungsvorhaben.

Wir erwarten von ihm die ständige Beobachtung der einschlägigen technologischen Entwicklungen und die Mobilität zum Beschaffen der nötigen Informationen, wofür wir ihm die erforderliche Unterstützung bieten.

Da wir der Software-Entwicklung ganz besondere Bedeutung beimessen, wird ein Maschinenbau-Ingenieur mit gründlichen Kenntnissen und Erfahrungen der Informatik – oder ein Informatiker aus dem Maschinenbau – die günstigsten Voraussetzungen für die Bewältigung der anstehenden anspruchsvollen Aufgaben, welche zudem ein besonders hohes Maß von Teamgeist und Kooperationsbereitschaft erfordern, mitbringen.

Die vorgesehene Dotierung sowie die bei uns selbstverständlichen Sozialleistungen können auch gehobenen Erwartungen gerecht werden. Außerdem bieten sich unseren überdurchschnittlich erfolgreichen Mitarbeitern konkrete persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre aussagefähige Bewerbung (mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie ergänzenden handschriftlichen Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit) senden Sie uns bitte über die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Branchenführer in der Antriebstechnik

Mit einem breiten Standard-Programm mechanicher und elektrischer Antriebstechnik und einem umfangreichen Sondergetriebebau haben wir weiterhin überdurchschnittliche Marktchancen und suchen 2 wichtige Mitarbeiter. Als

Gebietsverkaufsleiter Nord

sind Sie für mehrere Verkaufsbezirke zuständig und sollen die Vertriebsaktivitäten im Verkaufsgebiet intensivieren und expansiv steuern. Am besten, Sie sind Maschinenbauingenieur und verfügen über Erfahrungen in der Getriebetechnik und deren Anwendung in der Industrie. Praktische Verkaufserfahrung erleichtert die Einarbeitung (POSITION 1).

Wenn Sie über Außendiensterfahrung, möglichst auf dem Gebiet der Antriebstechnik, verfügen, bieten wir Ihnen den Aufstieg zum

Leiter Verkaufsbüro Norddeutschland

Nach systematischer Einarbeitung übernehmen Sie die Leitung eines unserer Verkaufsbezirke in Norddeutschland. Neben der Pflege vorhandener wird der Aufbau neuer Kundenkontakte bei Ihrer Tätigkeit eine besondere Rolle spielen. Die Breite des Verkaufsprogrammes und die anspruchsvolle Technik erfordern eine Ausbildung als Ingenieur in der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik (POSITION 2).

Für beide Positionen erwarten wir aussagefähige Bewerbungen von praxiserfahrenen Fachleuten. Die materiellen Leistungen werden Sie bestimmt zufriedenstellen. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittstermins und der Einkommensvorstellung erreichen uns über den Anzeigendienst der beauftragten Personalberatung, die Sperrvermerke strikt beachtet. Diskretion ist selbstverständlich.

DR. PETER SCHULZ & PARTNER
6240 Königstein/Ts. · Johanniswald.
Am Rabenstein 2–4 · Telefon (06174) 3031–3036

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr unternehmerisches Profil wird an der Persönlichkeit des Firmeninhabers gemessen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das in einem Markt von Pflegemitteln mit seiner bedarfsorientierten Produktpalette seit Jahrzehnten eine renommierte Position hat. Wir wissen, daß wir unsere Erfolge dauerhaft nur absichern und ausbauen können, wenn wir die Kontinuität des Managements langfristig sichern.
Deswegen suchen wir den

Geschäftsführer Marketing - Vertrieb - Konsumgüter-Haushaltsbereich -

als Nachfolger des Firmeninhabers.
Da wir die Zukunft unseres Unternehmens maßgeblich Ihnen anvertrauen, müssen Sie folgenden Anforderungskatalog erfüllen:

- *Unternehmerisches Format zur Firmenleitung in Abstimmung mit den Inhabern*
- *Kooperative Führungsbefähigung als „Primus inter pares" des Managements*
- *Konzeptionelle Kreativität als Impulsgeber für marktgerechte Produktgestaltung und kundenorientierte Verkaufskonzeptionen*

Maßgebliche Voraussetzung für die Erfüllung dieses Profils ist Ihre solide kaufmännische Ausbildung bzw. ein praxisorientiertes, wirtschaftswissenschaftliches Studium. Sie sollten vor allem aber Ihre Befähigung, Vertriebs- und Marketingkenntnisse erfolgreich umzusetzen und mehrjährige Führungserfahrung unter Beweis stellen können. Wir halten auch für unabdingbar, daß Sie die Sensibilität für mittelständische Firmenstrukturen in einem Unternehmen vergleichbaren Zuschnitts gewonnen haben. Unerläßlich ist für uns, daß Ihre Persönlichkeit unser junges Mitarbeiterteam durch menschliches Vorbild zu Erfolgen mitreißen kann. In unsere Generationsstrategie passen Sie am besten, wenn Sie ca. Mitte 40 sind.
Sie kommen unseren Vorstellungen mit soliden Fremdsprachenkenntnissen entgegen, die Ihnen den Zugang zu unseren Kunden in Europa und in USA erleichtern.
Ihr attraktives, zum Teil ergebnisabhängiges Gehalt bestimmen Sie maßgeblich durch Ihren Erfolg.
Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Stadt Nordrhein-Westfalens, die, im Einzugsbereich rheinischer Metropolen, auch gehobenen Ansprüchen an Freizeitgestaltung und Infrastruktur gerecht wird.
Sollten Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf. Unsere Berater erwarten unter der Kennziffer I/60518 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Wir bieten Ihnen auch gerne an, zuvor mit den Herren Wegner und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 Kontakt aufzunehmen, um Ihre Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für junge Betriebswirte aus dem industriellen Rechnungswesen

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die sehr erfolgreich im Sektor der Industrieausrüstung sowie der industriellen Verbrauchsgüter tätig ist. Moderne, hochwertige Technologie und ein schlagkräftiger Vertrieb sichern uns eine hervorragende Position in der Branche. Im Rahmen unseres Finanz- und Rechnungswesens erstellt die betriebswirtschaftliche Abteilung alle erforderlichen Controlling-Informationen, die wir zur Steuerung und Optimierung unserer Aktivitäten benötigen. Daher werden Sie als unser künftiger

Gruppenleiter Betriebswirtschaft

- mit Controllingfunktion -

eine wichtige Funktion in unserem Unternehmen ausüben. Die wesentlichen Anforderungen des Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Verarbeitung des anfallenden Zahlenmaterials aus den Betrieben sowie Umsetzung der Ergebnisse in aussagefähige Berichte*
- *Kurzfristige Erfolgsrechnung und Durchführung der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche, einschließlich Verfolgung der entstandenen Abweichungen*
- *Mitwirkung bei der Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets, darüber hinaus Mitwirkung an der mittelfristigen Unternehmensplanung*
- *Unterstützung der Unternehmensführung mit gezielten Controlling-Informationen*

Dieser interessanten, anspruchsvollen und ausbaufähigen Aufgabe können Sie am besten gerecht werden, wenn Sie nach einem erfolgreich durchgeführten betriebswirtschaftlichen Studium bereits erste Praxisjahre im industriellen Rechnungswesen erfolgreich durchgestanden haben. Ihr Alter sollte bei etwa 28 bis 30 Jahren liegen. Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre fachliche Erfahrung umzusetzen, durch Führungsverantwortung zu erweitern und sich dabei für Ihre weitere berufliche Entwicklung zu profilieren!
Wenn Sie unser Angebot anspricht, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/20508. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Vorab können Sie sich gerne bei den Herren Pfersich und Hatesaul telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 informieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Macher an der Nahtstelle zwischen Produktion und Vertrieb

Wir sind eine führende und renommierte Brauerei in Deutschland. Auf der Basis eines steten Wachstums haben wir systematisch weiter expandiert und dabei auch den Bereich der Vertriebslogistik nachhaltig ausgebaut. Für die Leitung dieser wichtigen Abteilung suchen wir daher Sie als

Leiter Logistik

Lager/Versand/Fuhrpark

Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Erfolgreiche Praxis in der Steuerung der Bereiche Warenlager, Versand und Fuhrpark*
- *Konsequente Optimierung der Vertriebslogistik durch Kosten- und Leistungssteuerung*
- *Tatkräftige und praxisorientierte Persönlichkeit mit Durchsetzungsbefähigung*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten und großen Mitarbeiterstammes*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen klar geworden sein, daß wir keinen Logistiktheoretiker, sondern einen Mann der Praxis suchen. Dabei wollen wir auch ausdrücklich einem Mann der zweiten Ebene eine Chance geben, der nicht unbedingt aus der Getränkebranche kommen muß. In unserem Unternehmen erhalten Sie die volle Unterstützung bei der Verwirklichung Ihrer Aufgabe, wobei Sie auf neu in Betrieb genommene Voll- und Leergutlager, eine neue Ladestraße sowie eine optimal EDV-gestützte Abwicklung aufbauen können. In Ihrer Abteilung arbeiten ca. 70 Mitarbeiter, so daß Sie auch eine umfangreiche Führungserfahrung einbringen müssen. Der Sitz unseres Unternehmens ist am Niederrhein.
Wenn die Darstellung der Aufgabe Ihr Interesse gefunden hat, so sollten Sie zur Einholung weiterer Informationen und auch zur risikolosen Prüfung Ihrer Karrierechancen den von uns beauftragten Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 anrufen. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30478 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken und konsequente Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Als ambitionierte technische Führungskraft finden Sie bei uns das richtige Umfeld zur Erfüllung Ihrer Karrierevorstellungen

Unsere Produkte werden vorwiegend von professionellen Weiterverarbeitern eingesetzt. Bei einem überdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen mit einer neunstelligen Umsatzgröße muß die Fertigung optimal organisiert sein, um bei kürzesten Lieferzeiten die gewünschte Qualität in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellen zu können. Um dies zu gewährleisten, aber auch um sicherzustellen, daß die Produktion unter bestmöglichen Bedingungen arbeiten kann, suchen wir den

Leiter Betriebstechnik und Produktionsvorbereitung

Wir stellen uns vor, daß Ihre Fähigkeiten und Interessen möglichst breit angelegt sind, damit Sie unser anspruchsvolles Anforderungsprofil erfüllen können. Im einzelnen werden Sie für folgende Aufgabengebiete, die auch unter dem Begriff „Technische Dienste" zusammengefaßt werden können, verantwortlich sein:

- *Übernahme der fachlichen Zuständigkeit für Fertigungsplanung und -steuerung sowie für Betriebs- und Sicherheitstechnik, Energieversorgung und Fuhrpark*
- *Sicherstellung einer ständigen Überprüfung der Fertigungsverfahren auf Wirtschaftlichkeit, Produktivität und Effizienz in enger Kooperation mit dem Produktionsleiter*
- *Aufgabenorientierter Personaleinsatz sowie konsequente und zielgerichtete Führung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter*

Als Basis für die qualifizierte Erledigung dieser Aufgaben haben Sie ein Ingenieur- oder Wirtschaftsingenieurstudium mit dem Diplom oder der Graduierung erfolgreich abgeschlossen. Damit Sie von Ihren Mitarbeitern und Kollegen von Anfang an akzeptiert werden, sollten Sie über Führungserfahrung im technischen Bereich verfügen und bereits in ähnlicher Funktion erfolgreich gewesen sein. Ein fertigungstechnischer oder maschinenbaulicher Hintergrund würde unsere Entscheidung für Sie positiv beeinflussen. Anwendungssichere Kenntnisse der einschlägigen Planungsmethoden sollten Sie ebenso besitzen wie betriebswirtschaftliches Denkvermögen. Besonders wichtig ist uns eine positive, zupackende und konstruktive Einstellung und die Bereitschaft, sich auch in für Sie neue Fragenstellungen engagiert einzuarbeiten.
Unser Standort ist eine reizvolle Universitätsstadt in Nordrhein-Westfalen. Da wir an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, bieten wir Ihnen nicht nur eine attraktive Dotierung, sondern bei Bewährung auch weitere Perspektiven im Sinne eines beruflichen Weiterkommens.
Bitte senden Sie bei Interesse Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/40488. Sie können aber auch zur weiteren Abklärung die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 ansprechen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Durch die Einschaltung unseres Beratungsunternehmens haben wir sichergestellt, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und eine konsequente Vertraulichkeit garantiert ist.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie als Immobilienexperte Verkaufsprofi sind, haben Sie bei uns attraktive Entwicklungschancen

In einem seriösen Markt risikoarmer steuerbegünstigter Kapitalanlagen haben wir uns in wenigen Jahren eine ausbaufähige Position geschaffen. Unser solider Erfolg ist die Basis für die bundesweite Expansion unserer Vertriebsorganisation. Zu deren Aufbau und Steuerung suchen wir den

Vertriebsleiter - Kapitalanlagen

(Schwerpunkt: Immobilien)

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie folgende Bereiche eigenverantwortlich abdecken:

- *Qualifiziertes Akquisitions- und Verkaufsengagement*
- *Systematischer Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Vertriebswege*
- *Konsequente Umsetzung marktgerechter Absatzstrategien im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie*
- *Motivierender Einsatz und Steuerung einer professionellen Vertriebsmannschaft*

Für unseren anspruchsvollen Kundenkreis suchen wir Sie als qualifizierten Beratungspartner auf hohem menschlichen Niveau, der nicht primär kurzfristige Abschlußerfolge durchsetzt, sondern ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis als Grundlage des Vertriebserfolges aufzubauen versteht. Für eine gute Voraussetzung halten wir eine wirtschaftswissenschaftliche oder profunde kaufmännische Ausbildung. Sie sollten als akquisitionsfreudiger Banker, Immobilienkaufmann oder im banknahen Bereich mehrjährige Absatzerfolge nachweisen können und Feeling für die Steuersensibilität der vermögenden Privatkunden mitbringen. Daß Sie Mitarbeiter durch Vorbild zu Absatzerfolgen animieren können, ist unerläßlich.
Wir halten es für selbstverständlich, bereits Ihre Aufbauphase durch ein attraktives Gehalt abzusichern; langfristig bietet die Position Ihnen ein Ihrem verkäuferischen Engagement adäquates, überdurchschnittliches Einkommen. In unser junges Team passen Sie, wenn Sie ca. 32 bis 42 Jahre alt sind. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt im Herzen Nordrhein-Westfalens.
Falls Ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/60498. Sie können sich auch im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit unseren Beratern, den Herren Wegner und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-131 in Verbindung setzen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich gewährleisten unsere Berater volle Diskretion und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



MANUFACTURERS HANOVER TRUST

Eine bedeutende internationale Bank mit Filialen in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Hannover sowie einer Repräsentanz in München sucht für ihre **Filiale Hamburg** einen **jungen Banker** als

KUNDENBETREUER für GELD- und DEVISENGESCHÄFTE

Die Position beinhaltet die intensive und individuelle Beratung und Betreuung unserer Industriekundschaft in Norddeutschland in allen Belangen des Geld- und Devisenbereichs, die Ausweitung des bestehenden Kundenstamms und das Marketing verschiedener Finanzierungsinstrumente.

Wir bieten **begabten Nachwuchskräften** mit abgeschlossener Bankausbildung und mindestens 1- bis 2jähriger Praxis im kundenbezogenen Devisengeschäft und Freude an Marketingaufgaben einen anspruchsvollen Arbeitsplatz mit guten Karrierechancen. Englische Sprachkenntnisse sind für die Position erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

MANUFACTURERS HANOVER TRUST COMPANY
Filiale Hamburg, Personalabteilung
Fehlandtstraße 3, 2000 Hamburg 36

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Hackenberg telefonisch zur Verfügung (Tel. 0 40 / 35 09 61 11).

Karriere-Chance in der EDV

Control Data – mit 56 000 Mitarbeitern und einem weltweiten Umsatz von 12 Mrd. DM – eines der führenden internationalen Unternehmen in der Datenverarbeitung, bietet neben vielen EDV-Dienstleistungen Spitzentechnologie auf den Gebieten Großcomputer, OEM-Produkte und kompatible Peripherie.

Mit unseren IBM-kompatiblen Subsystemen bieten wir unseren Kunden die zur Zeit technisch anspruchsvollsten Produkte auf diesem Markt.

Im Rahmen der Verstärkung unserer Aktivitäten auf diesem Sektor suchen wir

Dipl.-Ingenieure/Dipl.-Wirtschafts-Ingenieure
als

Vertriebsrepräsentanten

Wir erwarten ein abgeschlossenes Fachhoch-/Hochschulstudium mit Schwerpunkt in ingenieurtechnischen Fächern sowie EDV-Kenntnisse. Einige Jahre Berufserfahrung im Vertrieb, möglichst EDV oder anspruchsvolle Investitionsgüter, ist von Vorteil. Englischkenntnisse sollen aufgrund unserer internationalen Kontakte vorhanden sein.

Ihr Einsatzort wird Düsseldorf sein.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme können Sie Herrn Kubesch (Tel. 06 11 / 63 05 - 2 76) anrufen, oder senden Sie Ihre Unterlagen an CONTROL DATA GMBH, Personalabteilung, Stresemannallee 30, 6000 Frankfurt 70.



Gemeinsam an der Zukunft arbeiten

Unser Unternehmen existiert nicht seit Generationen, sondern wurde nach dem Kriege gegründet. Wir sind kein Konzern, sondern rechnen uns selber mit ca. 700 Mio. DM Jahresumsatz und über 4000 Beschäftigten weltweit noch zur mittelständischen Industrie. Unsere Produkte – Investitionsgüter – sind am Markt richtungweisend. Entscheidungen fallen bei uns schnell, die Instanzenwege sind kurz. Eigeninitiative und Engagement führen zu außergewöhnlich guten beruflichen Entwicklungen, da Entfaltungsmöglichkeiten reichlich gegeben sind.

Innerhalb der Belegschaft hat sich herumgesprochen:
„BEI UNS MACHT MAN KARRIERE!" Wir suchen **TRAINEES** deren Arbeitsweise vom Willen zum Erfolg geprägt ist. Wir bieten ein Ausbildungsprogramm, das breite Unternehmens- und Produktkenntnisse vermittelt und, je nach Begabung und Neigung, vorbereitet auf die Übernahme von Eigenverantwortung in Führungsaufgaben. Sie verlassen als

DIPL.-KAUFMANN oder **DIPL.-WIRTSCHAFTSINGENIEUR** die Universität mit einem guten Examen? Vor allem Ihre Diplomarbeit wurde gut benotet? Zwischen Abitur und Studium absolvierten Sie eine Lehre oder ein fundiertes Praktikum? Sie setzen sich auch für Ideen, Aktionen, Hobbys ein, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Ausbildung zu sehen sind? Sie wollen mehr leisten, als vielleicht gerade von Ihnen verlangt wird?

Sie meinen, für uns die ideale **FÜHRUNGSNACHWUCHSKRAFT** zu sein? Wir sind neugierig auf Ihre Erklärung und bitten Sie, sich bei der von uns beauftragten Agentur zu melden. Sie wird den Kontakt zu uns unverzüglich herstellen und steht Ihnen zur Vorabinformation telefonisch zur Verfügung **bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Anschrift.

N&P Media Agentur GmbH

Taubenstraße 2, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 49 90 75

Investitionsgüter für die Bauwirtschaft

Als deutsche Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit den Produktionsschwerpunkten Schalungs- und Rüstgeräte in Großserie, sind wir seit Jahrzehnten mit unseren Systemen international erfolgreich tätig. Über ein weitgespanntes Vertriebsnetz werden unsere Erzeugnisse im In- und Ausland abgesetzt. Flexibilität und schnelle Anpassung an veränderte Bedingungen sind unerläßlich, um unsere Abnehmer mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen zufriedenzustellen.

Um die marktstrukturellen Chancen zu erkennen und zu nutzen und die Erfolge auf den Exportmärkten langfristig zu sichern, wird die Vertriebsorganisation weiter ausgebaut. Dementsprechend benötigen wir als qualifizierte Nachwuchskräfte

verkaufsorientierte

BAUINGENIEURE

die nach einer rund einjährigen Ausbildungszeit in der Hauptverwaltung in einer unserer ausländischen Tochtergesellschaften oder Niederlassungen im Nahen oder Fernen Osten eingesetzt werden.

Aufgabenschwerpunkte sind insbesondere

- Akquisition
- anwendungstechnische Beratung der Kunden
- Angebotserstellung
- Auftragsabwicklung

Eine abgeschlossene Ausbildung als Bauingenieur sowie ausbaufähige englische Sprachkenntnisse sind zur Bewältigung dieser Aufgabe unerläßlich. Berufserfahrungen als Bauleiter oder Arbeitsvorbereiter wären vorteilhaft.

Zur Erfüllung dieser vielfältigen Funktionen benötigen Sie neben den fachlichen Voraussetzungen Improvisationstalent, Kontaktfreude, Selbständigkeit und Verhandlungsgeschick sowie die Neigung, vertriebsorientiert zu arbeiten.

Der materielle Rahmen entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Weitere Einzelheiten sollten persönlich erörtert werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild sowie den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 40099 an den Personalanzeigenservice der von uns beauftragten **Scheerer Werbung GmbH, Hohenzollernstr. 65, Postfach 10 35 55, 4300 Essen 1.** Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt. Telefonische Kontaktaufnahme montags bis freitags von 9–17 Uhr unter der **Rufnummer 02 01 / 23 33 53 - 55.**

CHRIST zählt mit über 90 Filialen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa. CHRIST gehört zur ZALE-Gruppe, dem weltgrößten Uhren- und Schmuckfilialisten und Diamantenspezialisten.

Führungspersönlichkeiten aus dem Handel: Managementerfahrene Fachleute aus unserer Branche, Warenhausgeschäftsführer, Verkaufsleiter etc.

Durch die neue Unternehmenskonzeption und die konsequente Umsetzung und durch das hohe Engagement unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, eine deutlich über dem Branchendurchschnitt liegende Entwicklung zu erreichen. Diese führende Position möchten wir weiter ausbauen, und dafür haben wir konkrete Pläne. So wird in diesem Jahr unser „Flaggschiff", **das Frankfurter Haus am Roßmarkt,** umgebaut und neu gestaltet. Dieses Haus wird selbst den anspruchsvollsten Kundenwünschen gerecht und präsentiert neben erlesenem Schmuck alle führenden Weltmarken auf dem Uhrensektor. Als größte Filiale mit über 700 qm Verkaufsfläche ist dieses Haus in Sortiment und Präsentation Vorbild für unsere anderen Filialen und wirkt richtungweisend. Als

Geschäftsführer

sind Sie wesentlich am neuen Konzept beteiligt. Wir werden dieses Haus von Grund auf neu planen, erweitern und umgestalten. Alle wichtigen Zentralressorts, einschließlich der 40 hochqualifizierten Mitarbeiter, werden Sie in Ihrer Aufgabe unterstützen. Sollten Sie sich in unserem Sortiment schon auskennen, wird Ihnen das sicher den Start erleichtern – wenn nicht, vermittelt Ihnen unser Ausbildungsprogramm alle erforderlichen Fachkenntnisse. Uns kommt es vor allem darauf an: Sie besitzen Führungsvermögen, haben genügend Erfahrung im Einzelhandel bzw. Fachhandelsmanagement und verfügen über eine hohe verkäuferische Motivation. Ebenso verlangt die Internationalität das Hauses von Ihnen gute Englischkenntnisse.

In der Sortimentspolitik haben Sie als Geschäftsführer unseres größten und bedeutendsten Hauses eine entscheidende Mitsprache. Das Haus soll in keiner Weise Kundenwünsche offen lassen. Gemäß seiner Bedeutung sind Sie Repräsentant in der Öffentlichkeit, für die Presse und gegenüber Behörden. Wir stellen uns eine Persönlichkeit aus dem Handel vor, zwischen 35 und 48 Jahren, die mit großer Einsatzbereitschaft, Niveau und entsprechendem Auftreten Atmosphäre schafft und unserem anspruchsvollem Image gerecht wird. Wir besetzen diese Aufgabe neu, weil der jetzige Stelleninhaber die zentrale Einkaufsleitung übernommen hat.

Wie gesagt, auch als „Nicht-Branchenkundiger" sollten Sie sich für uns interessieren und ein Informationsgepräch führen. Ihr Gesprächspartner ist der Deutschland-Geschäftsführer, Herr Wolf R. Tillmann. Sie können ihn gern anrufen und Vorabfragen klären. Während der Geschäftszeit ist er über die Zentrale erreichbar und am Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr unter der Nummer 0 61 31/36 33 94. Aus Neutralitätsgründen geben wir Ihnen auch die Möglichkeit, sich mit unserem beauftragten Personalberater, Herrn Dieter Hofmann, in Verbindung zu setzen. Ihn erreichen Sie unter 0 61 74/30 31 (c/o Dr. Peter Schulz + Partner, Am Rabenstein 2, 6240 Königstein/Ts.). Ihre schriftliche Kurzbewerbung können Sie an ihn oder direkt an uns schicken. Wir werden bald reagieren und einen Gesprächstermin vereinbaren.



CHRIST GMBH, Philippsruher Allee 10–20, 6450 Hanau, Telefon 0 61 81/27 31



DYWIDAG

Wir sind eines der führenden deutschen Bauunternehmen und suchen für die Laufbahn als

Bauoberleiter

und als

Zweigniederlassungsleiter

in Norddeutschland

dynamische Diplomingenieure (TH und FH) mit mehrjähriger Bauleitererfahrung, gründlichen Kalkulationskenntnissen und unternehmerischen Fähigkeiten in Dauerstellung.

Bewerber, die eine solche Führungsaufgabe bereits erfolgreich ausgeübt haben und schon über Geschäftskontakte verfügen, werden bevorzugt.

Ihre Bewerbung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird, senden Sie bitte an das Sekretariat Hamburg (Frau Schöttke Telefon 040/309 22 92)

Dyckerhoff & Widmann
AKTIENGESELLSCHAFT · BAUUNTERNEHMUNG UND BETONWERKE

Niederlassung Hamburg
Speersort 6, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/309 20

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Informationsverarbeitung als zentrale Dienstleistung für das gesamte Unternehmen

Wir gehören zum Kreis der führenden Markenartikler, produzieren an mehreren Standorten und verfügen über ein ausgefeiltes, komplexes Vertriebs- und Distributionssystem. Entsprechend hoch sind die Erwartungen aller Fachabteilungen an die Service-Leistung der zentralen Datenverarbeitung. Wir nutzen unsere leistungsfähigen Hard- und Software-Systeme nicht nur für die integrierte Abwicklung des laufenden Geschäfts, sondern in erheblichem Umfang auch für die Erstellung von Management-Analysen, für differenzierte Soll-/Ist-Vergleiche und umfangreiche Ergebnisberichte. Die technische Entwicklung wird es uns ermöglichen, weiterreichende Zielsetzungen im Sinne einer integrierten Informationsverarbeitung zu realisieren. Unterstützt durch unser kompetentes, sehr engagiertes Team von DV-Spezialisten werden Sie als

Leiter Informations-Systeme - Prokurist -

die Verantwortung für folgende Aufgabenbereiche übernehmen:

- *Entwicklung und Realisierung unserer künftigen DV-Konzeption, die eine optimale Unterstützung aller Funktionsbereiche unseres Unternehmens sicherstellt*
- *Systematische, an betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen orientierte Nutzung der vorhandenen Ressourcen in der Datenverarbeitung sowie gezielter Ausbau der Hard- und Software-Systeme*
- *Kooperative Führung des Bereichs sowohl nach innen als auch in der Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen*

Wir wünschen uns für diese Schlüsselposition eine gestandene Persönlichkeit, die in der IBM-Welt zuhause ist. Ihr bisheriger „Track Record" wird uns beweisen, daß Sie das erforderliche fachliche und persönliche Format besitzen. Wir legen Wert darauf, daß Sie Ihre Aufgabe als Management-Funktion verstehen, daß Sie Prioritäten setzen können und Ihre Tätigkeit nicht nur fachlichen, sondern auch betriebswirtschaftlichen Kriterien unterwerfen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1; unter der Kennziffer I/20458. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) werden dort bereits mit Interesse erwartet. Gerne können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen das Produkt für Ihren persönlichen Erfolg

Die Marktposition unseres Unternehmens beruht auf der Realisierung eines aktuellen Designs in der Badausstattung sowie auf unserer hohen Fertigungsqualität. Unsere Profilierung am Markt resuliert insbesondere aus der intensiven Zusammenarbeit mit dem Fachhandel. Insider wissen, daß es nicht einfach sein wird, diese Position zu verteidigen und auszubauen. Sie haben die Chance, unser sehr aktives Verkaufsteam als

Gebietsrepräsentant

- Sanitärmarkt -

zu verstärken, wenn Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:

- *Optimale Betreuung unseres anspruchsvollen Kundenstammes durch persönliches Verkaufsengagement*
- *Praktische Umsetzung unserer Marketingstrategie in nachweisbare Verkaufserfolge zur Erweiterung unseres Marktanteils*
- *Ergebnisorientierte, unternehmerische Einstellung bei der Wahrnehmung Ihres Aufgabenbereiches und der Verfolgung der mit Ihnen vereinbarten Verkaufsziele*

Wir stellen uns vor, daß Sie eine verkaufsstarke Persönlichkeit mit „Biß" und hoher Eigenmotivation sind. Ihr Alter sollte im Idealfall bei Anfang bis Mitte 30 liegen. Mobilität bezüglich des Standorts müßten wir voraussetzen.

Ihre fachliche Qualifikation sehen wir dann erfüllt, wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung bereits mehrjährig und mit nachweisbarem Erfolg im Sanitärmarkt tätig sind oder aber zumindest verwandte Produkte aus dem Bereich Badezimmerausstattung oder -armaturen verkaufen. In jedem Fall müßten Sie über fundierte Kenntnisse der von Ihnen zu betreuenden Zielgruppen im Fachhandel verfügen.

Bitte zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20378. Weitere für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfahrenen Praktiker

Wir sind ein weithin bekanntes, traditionsreiches Großhandelsunternehmen und wirken maßgeblich an der Entwicklung unserer Branche mit. Vom Firmensitz Köln aus bedienen wir über unser leistungsfähiges Distributionssystem einen weitverzweigten Kundenstamm. Unser Finanz- und Rechnungswesen liefert für die Planung, Steuerung und Beurteilung dieser vielseitigen Aktivitäten das erforderliche Zahlenmaterial. Von der Leistungsfähigkeit dieses Bereichs hängt viel für die Führung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab, und daher werden Sie als unser künftiger, unmittelbar der Geschäftsführung unterstellter

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine wichtige Funktion in unserem Hause übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *EDV-gestützte Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials bis zur Erstellung der Jahresabschlüsse*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel sowie Optimierung der Finanzstruktur*
- *Spartenorientierte Planung, Budgetierung und Ergebnisrechnung, zusätzlich gezielte Rentabilitätsuntersuchungen der Kunden-, Lieferanten- und Sortimentsstruktur*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten, überschaubaren Mitarbeiterstamm. Ihre fachliche Qualifikation sollten Sie durch eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in vergleichbarer Funktion im Handel, in der Industrie oder im Bankbereich nachweisen können. Wir erwarten, daß Sie bilanzsicher sind und die Rationalisierung unseres Rechnungswesens durch Einsatz bewährter Softwarepakete gezielt weiter vorantreiben können. Ihr Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/20448. Weitere Informationen geben Ihnen unsere Berater, Herr Pfersich und Herr Hatesaul, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Fachkompetenz und unser Image sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg

Als finanzstarkes zentrales Kreditinstitut sind wir in der Lage, interessante Konditionen und maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle anzubieten. Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Abnehmer unserer Kreditleistungen eingehen und durch die regionale Nähe auch die spezifischen Probleme noch besser berücksichtigen zu können, suchen wir zum Aufbau und zur Führung einer neuen Geschäftsstelle für den norddeutschen Raum den

Bank-Geschäftsstellenleiter

- Hamburg -

Die von uns angesprochenen Zielgruppen sind überschaubar, aber ausgesprochen anspruchsvoll. Wenn Sie das nachfolgende Anforderungsprofil erfüllen, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen:

- *Umfassende Kenntnisse des Kreditgeschäftes, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung sowie Erfahrungen in der Beurteilung von Großobjekten*
- *Nachweisbare Akquisitionsbefähigung in Verbindung mit Flexibilität und Verhandlungssicherheit auf hohem Niveau*
- *Überzeugende und seriöse Persönlichkeit, die von anspruchsvollen Kunden als Gesprächspartner akzeptiert wird*
- *Fundierte Marktkenntnisse der Region und Gefühl für die Mentalität der dort lebenden Menschen*

Wir erwarten von Ihnen den Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen, vornehmlich zur regionalen Kredit- und Versicherungswirtschaft, zu großen Finanz- und Immobilienmaklern sowie zu Bausparkassen. Hierbei werden Sie in Ihrer Region absolut selbständig und eigenverantwortlich agieren, wobei Sie selbstverständlich jederzeit auf das Know-how des Stammhauses zurückgreifen können. Auch der Aufbau der Geschäftsstelle zu einer funktionierenden organisatorischen Einheit muß von Ihnen bewältigt werden, wobei wir Ihnen selbstverständlich alle erforderlichen materiellen und personellen Rahmenbedingungen schaffen werden. Zur Vorbereitung auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserer Zentrale intensiv eingearbeitet, um mit den Besonderheiten unseres Hauses vertraut zu werden.

Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern legen Wert auf die Erfüllung unseres Anforderungsprofils und des zu bewältigenden Aufgabenspektrums. Ihre Bezüge entsprechen der Bedeutung der Aufgabe und werden durch zeitgemäße Sozialleistungen ergänzt.

Wenn es Sie reizt, als Fachmann des Kreditgeschäfts mit starker Akquisitionsbefähigung unsere Geschäftsbeziehungen zu pflegen und weiter auszubauen, dann sollten Sie nicht zögern, mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufzunehmen. Diese Herren können Ihnen weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/40438 schicken. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Karrierechance für kreativen Kopf mit kaufmännischem und technischem Fundus

Als deutsche Tochter eines international renommierten Konzerns sind wir in einem zukunftsträchtigen Marktbereich von Industrielacken mit unserer innovativen Produktpalette erfolgreich. Wir sind dabei, unsere Position stetig und gründlich auszubauen. Unsere beratungsintensiven Produkte verlangen ein kleines, aber hochqualifziertes Absatzteam, das mit seinem technischen Know-how unsere anspruchsvollen Kunden betreut. Zu dessen Führung suchen wir den jungen

Verkaufsleiter

- Industrielacke -

im Alter von 28 bis 38 Jahren.

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgenden Anforderungsprofils:

- *Überzeugende Persönlichkeit, die unsere Vertriebsmannschaft durch Vorbild zu motivieren und zu führen vermag*
- *Qualifikation zur anwendungstechnischen Beratung auf hohem Niveau als Voraussetzung für dauerhafte Akzeptanz bei Kunden und Mitarbeitern*
- *Kreatives Gespür für die Entwicklung kundenorientierter Marketing- und Vertriebskonzeptionen*

Für Ihre weitere Karriere in unserer Unternehmensgruppe qualifizieren Sie sich bevorzugt durch ein Studium als Wirtschaftsingenieur mit den Schwerpunktfächern Marketing/Verfahrenstechnik/Chemie. Ihre ersten beruflichen Erfolge im Marketing und Vertrieb eines Herstellers von Industrielacken, Lackrohstoffen (Kunstharze), Pigmenten oder verwandten Bereichen kämen unseren Vorstellungen entgegen. Im Hinblick auf unsere Expansion im europäischen Markt wären Ihre ausbaufähigen Sprachkenntnisse von Nutzen.

Selbst wenn Sie nicht alle fachspezifischen Anforderungen erfüllen sollten, kommt es uns darauf an, daß sich in Ihrer Persönlichkeit Ihr Führungsprofil bereits abzeichnet; Sie sollten auch Flexibilität und Sensibilität genug haben, sich nahtlos in unsere Führungscrew zu integrieren und unsere Unternehmensziele engagiert mitzugestalten.

Ihr erfolgreicher Einstieg in unser Unternehmen würde mit Sicherheit in unserem Konzern nicht unbemerkt bleiben.

Einen adäquaten finanziellen Rahmen, zu dem ein Firmenwagen gehört, dürfen Sie voraussetzen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in einer reizvollen Region in Süddeutschland im Einzugsbereich einer attraktiven Großstadt.

Wenn Sie sich dieser herausfordernden Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen.

Unser Berater erwartet unter der Kennziffer I/60468 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin). Für über diese Anzeige hinausgehende Informationen stehen Ihnen die Herren Wegner und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Als eine der führenden unabhängigen Beratungsgesellschaften beschäftigen wir in unserer Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter. Im Bereich Informationsverarbeitung sind wir herstellerneutral für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Im Rahmen langfristiger Großprojekte entwickeln wir unter Einsatz modernster Software-Technologien innovative Organisations- und EDV-Lösungen. Wachstumsorientierte Geschäftspolitik und zusätzliche anspruchsvolle Anforderungen unserer Mandanten erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen als

SPEZIALISTEN FÜR:
– ANWENDUNGSKONZEPTION
– SYSTEMANALYSE
– DB/DC-EINSATZ
– ORGANISATIONSPROGRAMMIERUNG
– EINSATZ VON VERFAHREN UND METHODEN

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse – Versicherungen, Fertigungsindustrie, Kreditwesen u. a. – und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Wir setzen voraus, daß Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit bereits ein fundiertes Wissen und auf Ihren Spezialgebieten überdurchschnittliche Kenntnisse erworben haben.

In unseren Projekten werden u. a. folgende Systemkomponenten eingesetzt: BS2000, MVS, /38, ADABAS, IMS, CICS, UTM, COSMOS.

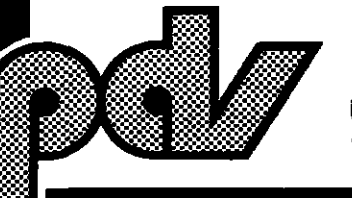
Ihr Einsatzort kann Hamburg, Hannover, Bremen oder München sein.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und die ihre Arbeit unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige anspruchsvolle Zusammenarbeit.

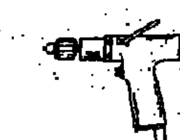
Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität und Loyalität, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Spitzenkräften bieten wir ein überdurchschnittliches Leistungseinkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Pleitz zur Verfügung.



UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Winterhuder Weg 31, 2000 Hamburg 76, Tel. (040) 2201771





Wir rüsten die Industrie seit Jahren erfolgreich mit Druckluft-Handwerkzeugen aus und zählen zu den Führenden der Branche.

Wir suchen junge, aktive

Verkaufs-Ingenieure
Technische Kaufleute
im Außendienst

Initiative, selbständiges Handeln, sichere Gesprächsführung und viel Begeisterung für anspruchsvolle Technik sollen sie haben.

Wir bieten eine chancenreiche Position, eine selbständige Tätigkeit, einen erfolgsorientierten Verdienst.

Wenn Technik und Verkauf Sie gleichermaßen reizen, Sie flexibel und zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, hohe Lern- und Einsatzbereitschaft haben, und wenn Sie eine dauerhafte Aufgabe anstreben, dann erwarten wir gern Ihre vollständige Bewerbung mit Handschriftprobe.

HOLGER CLASEN



Wellingsbütteler Landstraße 102
2000 Hamburg
Telefon 0 40 / 59 18 21

Die Aufgabe für einen jungen Ingenieur:

Wir sind ein innovatives und stark expandierendes Unternehmen im Zukunftsmarkt der Lasertechnik. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Industrie-Laser-Anlagen entwickeln, konstruieren und installieren wir maßgeschneiderte Problemlösungen. Für unser Konstruktionsteam suchen wir einen jungen und wendigen Ingenieur mit konstruktiver Begabung, der sich mit uns engagieren will, als

Maschinenbau-Konstrukteur
für Laser-Anlagen

Wir denken dabei an einen jungen Ing. (FH) oder Ing. (grad.) der Fachrichtung allg. Maschinenbau mit abgeschlossener Berufsausbildung in einem Metallberuf oder als technischer Zeichner. Wenn Sie dazu noch 1–2 Jahre praktische Konstruktionserfahrung mitbringen, wäre das von Vorteil. Wichtig ist aber auf jeden Fall, daß Sie Konstrukteur sein wollen und darin mit uns ein vielseitiges und forderndes Aufgabengebiet sehen, das ständige Lernbereitschaft, Ehrgeiz und Kreativität verlangt.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR Laser GmbH
– Personalabteilung –
Berzeliusstraße 87
2000 Hamburg 74

Wir suchen für unsere Dienststellen Köln und Stuttgart junge, aufgeschlossene

Schreinermeister oder Holztechniker

mit mehrjähriger Betriebserfahrung für den Außendienst als

Technische Aufsichtsbeamte

Wir bieten eine vielseitige und selbständige Tätigkeit, einen sicheren Arbeitsplatz, eine Ausbildung in unserem Hause für die Übernahme in den gehobenen Dienst, Aufstiegschancen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir zu richten an



Holz-Berufsgenossenschaft
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines großen Konzerns. Für eins unserer **Verkaufsgebiete in Deutschland** suchen wir den

Verkaufsleiter

für den Konzernbereich Investitionsgüter.

Diese Führungsposition erfordert eine dynamische Vertriebspersönlichkeit mit ausgeprägten Personalführungseigenschaften.

Die Hauptaufgaben liegen in der persönlichen Betreuung unserer Großkunden und Händler, in der Mitwirkung an der Durchsetzung und Weiterentwicklung unseres Marketingkonzeptes und in der Motivation der Mitarbeiter.

Eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige Vertriebspraxis sollten vorhanden sein; Verhandlungssicherheit und ein volles persönliches Engagement setzen wir voraus. **Wir geben auch dem Mann eine Chance zum Aufstieg, der bisher in der zweiten Linie stand.**

Wenn Sie die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen und diese Position auf Ihrer Linie liegt, **senden Sie bitte** Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Personalberatung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personalberatung Franssen-Welsch
Tullastraße 1, 6940 Weinheim

EDEKA

Die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH hat ihre Einzelhandelskonzeption und Organisationsstruktur neu gegliedert.

Zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben benötigt der Geschäftsbereichsleiter Einzelhandel einen

Vertriebsleiter

Anforderung: Abgeschlossene Ausbildung im Lebensmittelhandel mit mindestens 10jähriger Berufserfahrung, Kenntnisse sowohl absatzwirtschaftlicher als auch betriebswirtschaftlicher Art.

Aufgabe: Verantwortlicher Abteilungsleiter für die Vertriebsschienen EDEKA aktiv-markt u. EDEKA kompakt

Vergütung: Eine der Position angemessene Vergütung sowie die Sozialleistungen eines Großbetriebs.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches und einem Lichtbild senden Sie bitte an:

EDEKA Handelsgesellschaft Minden · Hannover mbH
Personalleitung z. Hd. Herrn Dannenberg
Wittelsbacherallee 61 · 4950 Minden

Wenn Sie perfekte französische Sprachkenntnisse besitzen und Ihnen Englisch auch nicht spanisch vorkommt, Sie mit allen anfallenden Sekretariatsarbeiten vertraut sind, suchen wir – ein namhaftes Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Essen – Sie als

* Chef-Sekretärin

für unseren kaufmännischen Geschäftsführer.

Ihr Alter sollte zwischen 25 und 40 Jahren liegen. Entscheidender als Ihre Ausbildung ist Ihr KÖNNEN. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild erbitten wir unter C 4775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei der



Stadt Freiburg im Breisgau

ist zum baldmöglichen Eintritt die Stelle

Leiter(in)
des Amts für Kommunale Wirtschaftsförderung

neu zu besetzen.

Der Aufgabenkreis umfaßt Maßnahmen zur Förderung des lokalen Technologietransfers, regionale Industrie- und Wirtschaftsplanung, intensive Kontakte zur Bestandspflege der örtlichen Unternehmen, Imagewerbung für die Stadt als innovationsorientierten Standort für ansiedlungswillige Unternehmen.

Für ortsansässige und neue Unternehmen ist das Amt für Kommunale Wirtschaftsförderung Kontaktstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft.

Für das vielfältige Aufgabengebiet wird eine ideenreiche und tatkräftige Persönlichkeit gesucht, die eine Berufserfahrung in Beratung und Marketing auf hohem Niveau mit Bereitschaft zur Öffentlichkeitsarbeit aufweist. Ferner werden Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent erwartet. Damen und Herren, die sich als qualifizierte Fachkräfte bewerben möchten, sollten möglichst über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen. Kenntnisse in Fremdsprachen (Englisch, Französisch) sind Voraussetzung.

Wir bieten einen auf fünf Jahre befristeten Zeitvertrag im Angestelltenverhältnis des höheren Dienstes mit übertariflicher Vergütung sowie die im öffentlichen Dienst gewährten Leistungen an.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, ausführlicher lückenloser beruflicher Werdegang, beglaubigte Kopien von Zeugnissen und Prüfungsdokumenten etc.) sowie Angaben zu terminlicher Verfügbarkeit erbitten wir bis zum 15. 4. 1984 an das Personal- und Organisationsamt, Gauchstraße 12, 7800 Freiburg i. Br.

Der Oberbürgermeister
Stadt Freiburg i. Br.

JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG
JÄGERSBERG

das Hamburger Systemhaus

Wir sind ein in Norddeutschland bekanntes Systemhaus mit abgerundeter Software- und Hardwarepalette. Unser Kundenkreis reicht in alle Größen und Branchen der norddeutschen Wirtschaft.

Für ein besonderes Produkt aus dem Bereich der Fertigungstechnik suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

Vertriebsbeauftragten
gehobene Datentechnik

Sie sollten ein wirtschaftswissenschaftliches Studium absolviert und die ersten Berufserfahrungen im Bereich der Organisation, Kapazitätsberechnung oder Materialwirtschaft gesammelt haben. Die Aufgabe fordert von Ihnen Stehvermögen und Beratungsgeschick.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einarbeitung und gute administrative Unterstützung, eine gute Dotierung und einen zukunftsweisenden Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch richten Sie an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort steht Ihnen unser Berater, Herr Manfred G. Schubert, für die Beantwortung von Fragen gern zur Verfügung.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-476



EUROKAI
Container Terminal Hamburg

Als einer der größten und modernsten Umschlagbetriebe für den Containerverkehr zu Wasser, zu Lande und über die Schiene suchen wir für den bei uns installierten Prozeßrechner (Steuerung der Portalkrananlagen) einen

SYSTEMPROGRAMMIERER

Die Aufgabe erfordert theoretische und praktische Erfahrungen im Einsatz von Prozeßrechnern, um die Betriebsbereitschaft von System- und Anwendungssoftware sicherzustellen.

Geplante Erweiterungen erfordern darüber hinaus eine Neukonzeption des Prozeßrechnerbereiches.

In enger Kooperation mit dem Bereich Technik sind folgende Aufgaben zu bewältigen:

- Konzeption, Auswahl und Einführung des Nachfolgesystems
- Erstellung von Anwendungssoftware und Dokumentationspflege
- Durchführung von Systemtuningmaßnahmen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe von Telefonnummer, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an:

EUROKAI KGaA z. Hd. Frau Fengefisch
Griesenwerder Damm 6, 2103 Hamburg 95

Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

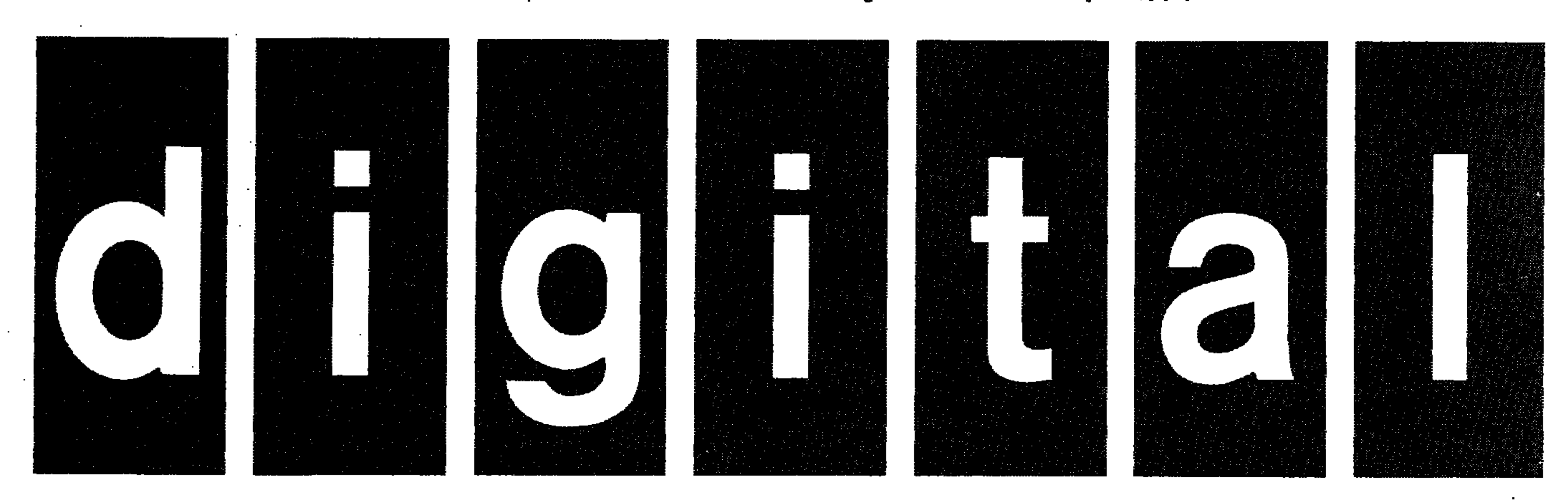
Das ist Digital Equipment. Weltweit erzielen wir mit rund 80.000 Mitarbeitern einen Umsatz von über 5 Milliarden Dollar und sind damit zweitgrößter Computerhersteller. Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern in Wachstum investiert. Für Forschung und Entwicklung geben wir alljährlich ca. 10% des Umsatzes aus. Diese Investitionen garantieren unsere kontinuierliche Entwicklung. Rezessionen und sich wandelnden Marktanforderungen begegnen wir mit der Fähigkeit, Organisation und Strategien zeitnah anzupassen.

In Deutschland peilen wir mit alsbald über 2.000 Mitarbeitern die 1-Milliarden-Umsatzgrenze an. Allein in den letzten 6 Monaten wurden 200 zukunftsorientierte Arbeitsplätze, insbesondere in unserem Werk in Kaufbeuren/Allgäu, neu geschaffen. Dort produzieren heute mehr als 300 Mitarbeiter Massenspeicher nach modernster Technologie (Winchester) für den gesamten europäischen Raum.

Unser Wachstum liegt weit über dem Durchschnitt, und wir investieren in die Märkte der Zukunft: mit unseren Büro-Informationssystemen und Arbeitsplatzcomputern. Unsere Position im Forschungs- und Entwicklungsbereich, in der Fertigung sowie bei CAD/CAM ist dank hervorragender Produkte und professioneller Mitarbeiter unbestritten. Unser Denken und Handeln richtet sich konsequent auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Das macht unseren Erfolg aus.

Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und mit hoher Eigenverantwortlichkeit arbeiten wollen – und auf deren Engagement wir bauen können.

Für die weitere Expansion und den Ausbau unseres Erfolges suchen wir Sie – den „Professional"!



Für unsere **Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet** suchen wir

Vertriebsbeauftragte

Als erfolgsgewohnter Profi mit mehrjähriger Erfahrung im Vertrieb von hochwertigen Computersystemen sind Sie uns besonders willkommen. Eine gute „Eintrittskarte" haben Sie jedoch auch dann, wenn Sie sich zutrauen, Ihr fachspezifisches Know-how vertriebsmäßig umzusetzen. Für die einzelnen Anwendungsbereiche Fertigungsindustrie, Bürokommunikation sowie Handel, Banken, Dienstleistungen und öffentliche Hand bedeutet dies, daß Sie sich bestens auskennen

in der computergestützten Konstruktion und Entwicklung (CAD), Fertigungsplanung- und Steuerung (CAM) sowie in der Betriebsdatenerfassung

oder

in der Arbeitsplatzorganisation bzw. Bürokommunikation unter Einsatz von EDV-Systemen

oder

in der kommerziellen Datenverarbeitung sowie in den Besonderheiten der Warenwirtschaftssysteme in Handelsunternehmen

oder

in der Ablauforganisation im Banken- und/oder Versicherungswesen bzw. Institutionen der öffentlichen Hand.

Überzeugendes Auftreten, Durchsetzungsvermögen und gute Englischkenntnisse runden Ihr Qualifikationsprofil ab. Ihre Leistungen honorieren wir mit einem attraktiven Einkommen und bieten die Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens. Selbstverständlich steht Ihnen ein neutraler Firmenwagen (günstige Privatnutzung) zur Verfügung. In eigenen modernen Schulungszentren im In- und Ausland werden Sie sorgfältig auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet – und wenn Sie dazu noch einen aufgeschlossenen, lebendigen Kollegenkreis suchen, dann sind Sie bei uns richtig.

Weil wir schon heute an morgen denken, suchen wir darüber hinaus

Vertriebsassistenten

Hoch-/Fachhochschulabsolventen

Sie werden bei Digital Equipment durch umfangreiche Schulungen und Training on the Job auf künftige Vertriebsaufgaben im Außendienst vorbereitet.

Sie unterstützen zunächst im Innendienst unsere Vertriebsbeauftragten in der Vor- und Nachverkaufsphase, bereiten Kurse und Seminare zu Spezialproblemen vor und übernehmen weitere vertriebsspezifische Projektaufgaben. Nach erfolgreicher Ausbildung, die abhängig von Ihrer persönlichen Entwicklung ca. 15 Monate dauert, steht Ihnen der Weg für eine erfolgreiche Vertriebskarriere offen.

Mit dieser Anzeige sprechen wir Absolventen betriebswirtschaftlich/kaufmännischer Fachrichtung mit EDV-Schwerpunkt (Dipl.-Kaufmann, Betriebswirt, Wirtschaftsinformatiker) und naturwissenschaftlich/technischer Fachrichtung – z. B. Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen usw. – mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung an. Wenn Sie bereits 1–2 Jahre anderweitige Berufserfahrung nach dem Studium haben und in eine herausfordernde Vertriebstätigkeit hineinwachsen wollen, sind Sie uns natürlich ebenso willkommen. Wenn Sie darüber hinaus eine ausgeprägte Neigung zum Vertrieb haben, über hohe Eigenmotivation verfügen und belastbar sind, die Komplexität der EDV-Technik nicht scheuen und gute Englischkenntnisse vorweisen können, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Interesse? Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an **Ihren Ansprechpartner in der Geschäftsstelle bzw. Hauptverwaltung.** Wir freuen uns schon heute auf den Kontakt mit Ihnen.

digital

Computersysteme

Digital Equipment GmbH, Personalabteilung, Hauptverwaltung, Gabi Weger, Telefon (089) 9591-4513, Gerhard Wenglorz, Telefon (089) 9591-4514, Freischützstraße 91, 8000 München 81

Geschäftsstellen Hamburg/Hannover/Berlin
Personalabteilung, Ernst Friedrichs
Schulterblatt 120
2000 Hamburg 6
Telefon (040) 43169-292

Geschäftsstelle Köln
Personalabteilung, Assy Spiewack
Stolberger Str. 90
5000 Köln 41
Telefon (0221) 5486-298

Geschäftsstelle Frankfurt
Personalabteilung, Peter Ringsleben
Am Forsthaus Gravenbruch 9–11
6078 Neu-Isenburg 2
Telefon (06102) 503-628

Geschäftsstellen München/Nürnberg
Personalabteilung, Peter Wiedemann
Lützelsteinerstraße 1
8000 München 45
Telefon (089) 32301-529

Geschäftsstelle Stuttgart
Personalabteilung, Wolfgang Prey
Marco-Polo-Str. 1
7302 Ostfildern 4
Telefon (0711) 4504-213

Qualität – Leistung – Menschlichkeit

... kennzeichnen unser Unternehmen. Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen mit bekannter Marke, das durch höchste Produktqualität, Fachkompetenz, Initiative, Fleiß und Kreativität seiner Mitarbeiter sowie durch aktive Marktnähe bei über 25 000 Bäckereien, Konditoreien und backenden Industriebetrieben bestens bekannt und sehr anerkannt ist. Firmensitz: norddeutsche Großstadt.

Aufgrund eines anstehenden Generationswechsels, im Zuge geplanter Expansion und damit verbundener Verstärkung unserer Führungsmannschaft suchen wir zum 1. Oktober 1984 oder früher qualifizierte Manager für folgende Positionen:

Leiter Verkaufs-Außendienst

Aufgaben: Dem Geschäftsführer Marketing/Vertrieb verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die zielkonforme Motivation und Führung der direkt unterstellten Gebietsverkaufsleiter sowie der Führungskräfte des Großkundenbereichs. In übergeordneter Funktion ist eine über 100 Mitarbeiter starke Verkaufsorganisation zu führen. Persönliche Betreuung von Großkunden und Zentralen, Jahresplanung und Realisierung der Umsatz- und Gewinnziele. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen.

Anforderungsprofil: Guter betriebswirtschaftlicher Background. Mehrjährige, nachweislich erfolgreiche Berufs- und Führungspraxis, möglichst in der Nahrungsmittelindustrie und mit Handelsvertreter-Erfahrung. Kommunikations- und Überzeugungsstärke. Befähigung, sich in ein langjährig erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.
Alter: 35 bis 50 Jahre.
Kennziffer: 24 921

Leiter Verkaufs-Innendienst

Aufgaben: Dem Geschäftsführer Marketing/Vertrieb verantwortlich, wird es die Hauptaufgabe sein, mehr koordinierte Effizienz zu schaffen und den Leiter Verkaufs-Außendienst zu unterstützen durch plan- und ergebnisorientierte Steuerung und Kontrolle der Verkaufsorganisation „von innen". Motivation und Führung von zehn Niederlassungsleitern sowie der anderen direkt unterstellten Abteilungs- und Referatsleiter – in übergeordneter Funktion aller Innendienstmitarbeiter. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen – speziell mit dem Produkt-Management.

Anforderungsprofil: Wirtschaftswissenschaftliche oder gleichwertige praktische Ausbildung. Mehrjährige Berufs- und Führungspraxis in der Nahrungsmittelindustrie. Erfahrungen in der EDV und im Verkaufs-Controlling. Gute logistische Kenntnisse. Kommunikations- und Überzeugungsbefähigung. Elastisches Durchsetzungsvermögen. Integrationsbefähigung.
Alter: 35 bis 50 Jahre.
Kennziffer: 24 922

Leiter Marketing

Aufgaben: Dem Geschäftsführer Marketing/Vertrieb verantwortlich, sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt: Sicherung und Ausbau des Unternehmenserfolges durch Weiterentwicklung des etablierten Markenprogramms und innovative Schaffung neuer Produkte. Fortentwicklung der Produktstrategien und Verkaufsförderungsmaßnahmen, die Sie als „strategischer Schrittmacher" in enger Zusammenarbeit mit dem Verkauf im Markt durchsetzen müssen. Planungs-, Budgetierungs-, Kontroll- und Informationsaufgaben. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und den Agenturen.

Anforderungsprofil: Wirtschaftswissenschaftliches Studium bzw. gleichwertige Ausbildung, mehrjährige, nachweislich erfolgreiche Praxis als Produkt-Gruppen-Manager/Marketing-Manager in der Nahrungsmittelindustrie. Ausgeprägt sollten sein: analytische Begabung, konzeptionelles Denken, realitätsbezogene Kreativität und Kommunikationsbefähigung.
Alter: bis Ende 30.
Kennziffer: 24 923

Dotierung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und rechtfertigen auch die Bewerbung von befähigten Herren, die bislang keinen Firmenwechsel erwogen haben. Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte – unter Nennung der Kennziffer – Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk, an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



ULTIMATE
WORLDWIDE INVESTMENTS COMPANY Ltd

Internationales Unternehmen sucht für die Bundesrepublik

selbständige Handelsvertreter(innen)

Wir bevorzugen dynamische und motivierte Personen die folgendes Profil aufweisen:

- sicheres Auftreten
- offen für Dialog
- Englischkenntnisse

Das Unternehmen bietet hohe Gewinne für beruflich qualifizierte Vertreter. Interessenten bewerben sich bitte schriftlich bei

ULTIMATE, 21 Rue au Beurre, 1000 Brüssel, Belgien

Wir sind ein industrieller Unternehmensverband in Norddeutschland mit Sitz in Bremen. Die von uns vertretenen Unternehmen beschäftigen mehr als 15.000 Beschäftigte. Unser Hauptgeschäftsführer, der in überschaubarer Zeit in Pension gehen wird, sucht seinen Nachfolger, um ihn persönlich einzuarbeiten.
Als Repräsentant des Verbandes und der Gesamtheit seiner Mitglieder übernimmt der Geschäftsführer die wirtschafts- und sozialpolitische Interessenvertretung des Landesverbandes auf Bundesebene und in der Region. Er betreut die Mitgliedsfirmen, berät sie in allen Fragen des Arbeits-, Sozial- und Tarifrechtes, ist Mittler zwischen Einzelinteressen und Lobbyist der Branche.
Die Position verlangt einen Volljuristen oder Volkswirt – vorzugsweise promoviert – mit excellenter Ausbildung und praktischen Erfahrungen im Umgang mit Arbeits-, Wettbewerbs- und Vertragsrechtsproblematik. Darüberhinaus sind Kenntnisse des Verwaltungs-, Gesellschafts- und Steuerrechtes erwünscht. Volkswirtschaftliches Verständnis, betriebswirtschaftliche Erfahrung und die Fähigkeit, technische Problemstellungen zu durchdringen, sind für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe so notwendig wie eine offene Wesensart, starke Persönlichkeit und Gespür für das Machbare.
Wenn Sie davon überzeugt sind, den vielfältigen Anforderungen dieser Position zu entsprechen und darin nicht nur die Repräsentationsaufgabe sehen, bitten wir Sie, Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse mit Angaben von Referenzen, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) an die uns beratende Sozietät zu geben. Diese wird Ihre Sperrvermerke berücksichtigen und Vertraulichkeit gewährleisten.

Hauptgeschäftsführer

industrieller Unternehmensverband



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☒ 10 31 29 · ☎ 32 18 48

CHLORIDE

STARTERBATTERIEN FÜR GROSSKUNDEN

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden und international tätigen Batterieherstellers mit Sitz in Hamburg.

Für den Auf- und Ausbau unseres Großkundengeschäftes im westdeutschen Raum suchen wir einen

VERTRIEBS-BEAUFTRAGTEN WEST

Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Kundenpflege im Großhandels- und Erstausrüstungsmarkt vor allem Neukundenakquisition und Umsatzausweitung in diesen Bereichen. Dazu sollten Sie entsprechende Marktkenntnisse und Verkaufserfahrung besitzen, zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und selbständig arbeiten können.

Wir bieten Ihnen interessante Konditionen, freie Entfaltungsmöglichkeiten, gute Produkte und sorgfältige Einarbeitung.

Ihre telefonischen Anfragen und Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an unseren Berater, Herrn R. Bollmohr, bei

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11


040/36 50 28

Wir suchen zum 1. Juni 1984 oder später

Prüfer
und
Prüfungsassistenten

für die Durchführung von Pflichtprüfungen und freiwilligen Prüfungen nach aktien- und genossenschaftsrechtlichen Grundsätzen im gesamten Bundesgebiet.

Die angebotenen Stellungen bieten Aufstiegschancen, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitskonditionen.

Wohnsitzwechsel ist nicht erforderlich.

Bitte senden Sie uns die üblichen Bewertungsunterlagen.

Prüfungsverband der Deutschen Verkehrsgenossenschaften

TRANSTREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schloßstr. 6, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 02 75 bzw. 68 15 35

Beim Ausbau eines der **größeren Steuerberaterbüros in Bremen** – betreut werden 250 mittelständische Kleinbetriebe und diverse Großmandate – und Umstrukturierung in die Rechts- und Organisationsform einer GmbH berate ich den Inhaber und suche für ihn als Kollegen einen Steuerberater/Steuerfachanwalt.
Für die erkennbaren Perspektiven der kurzfristigen Übernahme einer Geschäftsleitungsfunktion und mittelfristigen partnerschaftlichen Beteiligung muß der zukünftige Sozius die erforderlichen Voraussetzungen in Lebensalter (ab etwa 35 Jahre) und Erfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit mitbringen. Dazu gehören neben einer entsprechenden Ausbildung zum Steuerberater bzw. juristischen Fachanwalt mindestens 5 Jahre praktische Beratungserfahrung, qualifizierbare EDV-Kenntnisse und Führungserfahrung einer größeren Anzahl Mitarbeiter. Ein erfolgreich absolviertes WP-Examen wäre zusätzliche Empfehlung.
Interessierten Herren empfehle ich die Überlassung einer aussagefähigen Bewerbungsunterlage und Ihren Anruf in meinem Büro für einen ersten Informationsaustausch. Strikte Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken sind Ehrensache.

Steuerberater/ Steuerfachanwalt



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☒ 10 31 29 · ☎ 32 18 48

MAK

Wir sind ein großes und traditionsreiches Maschinenbauunternehmen in Schleswig-Holstein und beschäftigen im In- und Ausland über 3000 Mitarbeiter. Unsere Produkte überzeugen durch ihre moderne, anspruchsvolle Technologie und sind weltweit anerkannt. Unser Unternehmen liegt im Norden der Landeshauptstadt Kiel, einer Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert.

Die international steigenden Vertriebsaktivitäten verlangen eine qualifizierte Aufstockung unserer Belegschaft. Deshalb suchen wir für das Stammwerk in Kiel flexible

DIPLOM-KAUFLEUTE

Planung/Controlling

Die Aufgabe umfaßt:
- Erstellen kurz-, mittel- und langfristiger Planungen, Analysieren und Kommentieren von Planabweichungen
- Erarbeiten und Durchsetzen daraus resultierender Maßnahmen sowie das
- Durchführen betriebswirtschaftlicher Sonderuntersuchungen.

Voraussetzungen sind:
- ca. 3jährige Berufserfahrung in Unternehmensplanung, Betriebswirtschaft oder Controlling eines Industriebetriebs und
- Kenntnisse in der betrieblichen Anwendung der EDV und des OR.

Vertriebssteuerung

Die Aufgabe umfaßt:
- Planung, Auf- und Ausbau von Gesellschaften, Niederlassungen und Betriebsstätten für Vertrieb und Service von MaK-Erzeugnissen im In- und Ausland
- Mitarbeit bei der Vertriebs- und Ergebnisplanung, organisatorische Betreuung dieser Stellen und
- Vertragsgestaltung mit Handelsvertretern.

Voraussetzungen sind:
- mehrjährige Berufserfahrung in der Vertriebssteuerung eines international tätigen Unternehmens
- sehr gute Englischkenntnisse sowie
- die Bereitschaft zu Dienstreisen.

Beteiligungen

Die Aufgabe umfaßt:
- Beraten und Kontrollieren unserer Beteiligungsgesellschaften im finanz- und betriebswirtschaftlichen Bereich
- Koordinieren der Planung dieser Gesellschaften gegenüber Stammhaus und Konzern
- Analysieren und Kommentieren der Umsatz- und Ergebniswerte für Geschäftsführung und Konzern.

Voraussetzungen sind:
- ca. 3jährige Berufserfahrung im Rechnungswesen eines international tätigen Unternehmens und
- gute Englischkenntnisse.

Finanzwirtschaft

Die Aufgabe umfaßt:
- Führen der Hauptkasse mit Bank- und Zahlungsverkehr
- Debitorenbuchhaltung und Kreditmanagement
- kurz- und langfristige Finanzplanung und Kontrolle des Mitteleinsatzes
- Exportfinanzierung.

Voraussetzungen sind:
- ca. 3jährige einschlägige Berufserfahrung in Bank oder Industrie
- sehr gute Englischkenntnisse
- praktische Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Postfach 9009, 2300 Kiel 17. Geben Sie uns bitte auch einen Hinweis darauf, welches Einsatzgebiet Sie am meisten interessiert. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Lott, Telefon-Nr. 04 31 / 3 81 - 25 79, gerne zur Verfügung.

KRUPP MaK

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK – EINE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Wir sind ein Unternehmen der Elektronikindustrie in Bremen und arbeiten u. a. in folgenden Bereichen: Leittechnik in Ver- und Entsorgung, Rundfunk- und Fernsehautomatisierung, Industrie und Verkehr, Simulation und Prozeßautomatisierung.

Auf der Basis unserer erfolgreichen Prozeßrechnerfamilie EPR 1000 und einer leistungsfähigen Sichtgerätetechnik realisieren wir schlüsselfertige Erzeugnisse.

Wir suchen für unseren Bereich Prozeßdatensysteme zur Bearbeitung interessanter Projekte und Entwicklungen:

Diplom-Informatiker
Diplom-Ingenieure (TU/FH)
Diplom-Physiker

Dipl.-Informatiker (TU) zur Entwicklung von Grundsoftware für Realzeit-Betriebssysteme, Realzeitsprachen (PEARL, ADA) und Realzeit-Datenhaltesysteme. Eine gute theoretische Ausbildung und möglichst auch praktische Berufserfahrung werden erwartet.

Dipl.-Informatiker, Dipl.-Ingenieure, Physiker für die selbständige Entwicklung von Anwenderprogrammen; von der Definition der Aufgabenstellung des jeweiligen Erzeugnisses bis zur Inbetriebnahme und Abnahme beim Kunden.

Dipl.-Ingenieure, Dipl.-Informatiker, Physiker für die selbständige, technische Bearbeitung von Projekten im Bereich der zentralen Leittechnik und der industriellen Automatisierung. Schwerpunktmäßig sind die Aufgaben mit Prozeßrechnern zu lösen.

Dipl.-Ingenieure (FH) für die Erzeugnisplanung und Steuerung der Systemintegration bis zur Abnahme beim Kunden.

Wir stellen uns vor, daß Sie bereits im Bereich Prozeßrechner eingesetzt waren und über Programmier- (Software) Erfahrung und gegebenenfalls Hardware-Kenntnisse verfügen; wären aber auch bereit, einen Hochschulabsolventen mit gutem Abschluß einzuarbeiten.

Ihre Erfahrungen können Sie sowohl bei einem Anwender als auch bei einem Rechnerhersteller erworben haben.

Wenn Sie die entsprechenden Voraussetzungen für eine der ausgeschriebenen Positionen erfüllen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen, aus denen Ihr Eintrittsdatum und Ihr Gehaltswunsch hervorgehen sollten, senden Sie bitte an:

Krupp Atlas Elektronik GmbH
– Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44
Telefon 04 21 / 4 57 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

INTERNATIONALE VERBINDUNGEN ZU SCHAFFEN – ÜBER RICHTFUNKNETZE IN DER GANZEN WELT.
DIESES ZIEL IST DIE HERAUSFORDERUNG FÜR

SYSTEMPLANUNGS-INGENIEURE
PROJEKTIERUNGS-INGENIEURE
SERVICE-INGENIEURE

Ihre Aufgabe:

- Planung komplexer Übertragungssysteme
- Projektierung und Abwicklung von schlüsselfertigen Richtfunknetzen
- Aufbau und Einschaltung von Richtfunkstrecken im In- und Ausland

Ihr Profil:

- Dipl.-Ing. der Nachrichtentechnik
- Berufserfahrung in der Planung und Projektierung
- Gute Kenntnisse in der
  - Übertragungstechnik
  - Hochfrequenztechnik
  - Digitaltechnik
- Gute Englischkenntnisse

Unsere Leistungen:

Die Dotierungen sind den Stellenwerten der Aufgaben angepaßt. Fortbildung, Sozialleistungen und vieles andere mehr entsprechen dem Standard eines internationalen Großunternehmens.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Standard Elektrik Lorenz AG, Personalabteilung, z. Hd. Herrn Parth, Östliche 132, 7530 Pforzheim



Naturwissenschaftler
(Biologe, Biochemiker, Mediziner oder Chemiker)

Wir gehören weltweit zu den bekannten forschenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und entwickeln auf den Gebieten der Immunologie, Biochemie, Mikrobiologie und Virologie ständig neue Präparate.

Zur Verstärkung unserer Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Molekularimmunologie suchen wir jüngere, promovierte Naturwissenschaftler(innen) mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Zellularimmunologie, Immunchemie, Molekularbiologie und praktischen Kenntnissen in Zellkulturmethoden.

Neben guten Englischkenntnissen erwarten wir einen kritischen analytischen Arbeitsstil und die Fähigkeit zu produktiver Zusammenarbeit im Team.

Einzelheiten dieser Position wollen wir gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern.

Bitte schreiben Sie unter dem Stichwort „Immunologie" an das

Referat Akademiker
der Behringwerke AG
Postfach 1140
3550 Marburg 1

BEHRING

Behringwerke

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines international tätigen Unternehmens der Elektronikbranche.

Für unsere Niederlassung in Mönchengladbach suchen wir einen

Entwicklungsingenieur

für Produkt- und Verfahrensentwicklung, Produkterprobung und Anpassung von elektronischen Kontrollgeräten an Textilmaschinen.

Wir erwarten

- Hoch- oder Fachhochschulausbildung
- Eigeninitiative, Kreativität
- Mobilität (Ausbildung und jährliche Weiterbildung, ca. 3 Monate im Ausland)
- Fähigkeit, Konzeptionen zu erarbeiten und umzusetzen
- Englischkenntnisse, wenn möglich Schwedisch (nicht Bedingung).

Interessenten richten ihre vollständige Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin) an Frau Meuser.

Eltex of Sweden GmbH
Richard-Wagner-Str. 47, 4050 Mönchengladbach 1

Da, wo andere Urlaub machen, könnten Sie ein neues Aufgabenfeld finden. Es wird ein

Architekt (TU)

bis höchstens 45 Jahre alt, als Partner und Nachfolger von einem renommierten Büro in einer Kreisstadt an der schleswig-holsteinischen Westküste gesucht.

Neben sicherer Beherrschung von Planung, Detail und Bauleitung sollte der Bewerber Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen besitzen.

Bei Eignung soll er das Büro nach Abstimmung mit dem jetzigen Inhaber in ca. 2 bis 3 Jahren weiterführen.

Bewerbungen erbeten unter F 4976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MaK

Wir sind ein großes und traditionsreiches Maschinenbauunternehmen in Schleswig-Holstein und beschäftigen im In- und Ausland über 3000 Mitarbeiter.
Unsere Produkte überzeugen durch ihre moderne, anspruchsvolle Technologie und sind weltweit anerkannt. Unser Unternehmen liegt im Norden der Landeshauptstadt Kiel, einer Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert.

Zur Verstärkung unserer Marktposition suchen wir qualifizierte

DIPLOM-INGENIEURE

Regelung und Automation

von Dieselmotoren für Schiffs- und Stationärbetrieb ist ein Schwerpunkt unserer Entwicklung. **Der Leiter dieser Abteilung** wird Mitte 1985 in den Ruhestand gehen. Um eine qualifizierte Einarbeitung sicherzustellen, suchen wir als Nachfolger einen Diplom-Ingenieur mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung in Konstruktion und Entwicklung auf den Gebieten Nachrichtentechnik, Mikroelektronik und Maschinenbau, vorzugsweise erworben bei einem Hersteller von Großdieselanlagen.

Außerdem benötigen Sie gute Englischkenntnisse und die praktisch erprobte Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter überzeugend und zielgerichtet zu führen.

Anlagentechnik

Für anspruchsvolle innovative Aufgabenstellungen mit Schwerpunkt Maschinenbau oder E-Technik suchen wir Diplom-Ingenieure der Fachrichtungen Maschinenbau, Schiffsbetriebstechnik oder Elektrotechnik, Schwerpunkt Hochspannungstechnik.

Weitere Voraussetzungen sind praktische Berufserfahrung – entweder im Vertrieb oder in der Konstruktion von Wärmekraftanlagen –, sehr gute Englischkenntnisse sowie die Fähigkeit, mit Kunden auch fremder Mentalität sicher umzugehen.

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit eher auf die Akquisition oder auf die Technik legen wollen.

Wehrtechnik

Für neue Entwicklungsaufgaben des Produktbereiches Kettenfahrzeuge suchen wir Entwicklungsingenieure und Projektleiter, die es gewohnt sind, selbständig zu arbeiten und komplexe Aufgabenstellungen durch Koordination vieler Spezialisten innerhalb und außerhalb des Hauses zu lösen.

Voraussetzung ist neben dem Studium der Fachrichtung Fahrzeugtechnik oder allgemeiner Maschinenbau mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Fahrzeugen.

Außerdem benötigen Sie gute Englischkenntnisse sowie Erfahrung in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggebern.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Postfach 90 09, 2300 Kiel 17. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Lott, Telefon 04 31 / 3 81-25 79 gerne zur Verfügung.



Wollen Sie als Geschäftsführer bei einer westdeutschen Schiffswerft einsteigen?

Dann kommen Sie doch zu uns, denn wir bieten einer absolut integren Unternehmerpersönlichkeit eine vielversprechende Position.

Als rechte Hand des sich schon bald aus Altersgründen in den Ruhestand zurückziehenden Gesellschafters und somit als Geschäftsführer dieser Werft.

Die Werft, um die es sich handelt, ist alles andere als unbedeutend. Vielmehr gehört sie zu den führenden Unternehmen ihrer Art in der Bundesrepublik und genießt einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland.

Man wünscht sich einen Geschäftsführer, der ca. 40–45 Jahre alt ist und sich selber in einer ähnlichen Position hochgearbeitet hat.

Als Kaufmann und Unternehmer bei seinen Mitarbeitern und Gesprächspartnern überzeugen und auch menschlich Achtung und Anerkennung finden – das sind seine vordringlichsten Aufgaben.

Wenn Sie also über eine ausgezeichnete kaufmännische Allgemeinbildung verfügen, Erfahrung im Umgang mit Banken haben, die englische Sprache beherrschen und Vertragsgestaltung für Sie kein Fremdwort ist, dann sollten Sie sich bewerben.

Format und Fingerspitzengefühl sowie die Bereitschaft zur Übernahme einer hohen Verantwortung setzen wir voraus.

Die Position ist ihrer großen Bedeutung entsprechend dotiert.

Der Sitz der Werft befindet sich in einer norddeutschen Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Geschäftsführer Schiffswerft



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir, die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit bekannten Unternehmens für graphische Datenverarbeitung, brauchen für unsere weitere Entwicklung den Verkaufsleiter CAD, der die gesamte Klaviatur des Vertriebs beherrscht.

Unser Unternehmen beschäftigt sich mit dem sehr beratungsintensiven Vertrieb von interaktiven graphischen Systemen.

Dabei handelt es sich um Rechensysteme, die die Leistungsfähigkeit der technischen Entwurfs- und Zeichenabteilungen erheblich steigern und verbessern können.

Darüber hinaus beinhaltet unsere Vertriebspalette umfassende und leistungsfähige Software und diese auch für Problemlösungen.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus des Verkaufs suchen wir einen sehr tüchtigen und erfahrenen Vertriebsleiter mit Ideen, die sich realisieren lassen.

Um nun in dieser Position innerhalb unseres Hauses erfolgreich tätig sein zu können, sollten Sie bereits entsprechende Berufserfahrung aufweisen können und in einer ähnlichen oder artverwandten Branche tätig gewesen sein.

Dem Gesamtvertriebs-Direktor unmittelbar unterstellt, liegt Ihre wesentliche Aufgabe im weiteren Auf- und Ausbau unserer Abteilung IGS.

Und da Ihnen ein kleines qualifiziertes Team von Verkaufs-Ingenieuren – das es auszubauen gilt – unterstellt ist, kommt es darauf an, Ihre Mitarbeiter positiv zu motivieren und für deren optimalen Einsatz innerhalb des örtlichen Verkaufsbüros zu sorgen.

Somit sollten Sie auch ein hohes Maß an Führungsqualitäten aufzuweisen haben.

Wir gehen davon aus, daß Sie aufgrund Ihrer Kenntnisse beachtliche Vertriebserfolge in der Vergangenheit aufzuweisen hatten.

Reisefreudigkeit und englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Die Position ist ihrer großen Bedeutung entsprechend dotiert.

Auch einem bisherigen zweiten Mann wird die Möglichkeit geboten, mit einem modernen zukunftsorientierten Unternehmen, das kooperativ geführt wird, auch weiterhin zu wachsen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer Großstadt in NRW.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem
Kennwort: Vertriebsleiter CAD



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Als Geschäftsführer in der Süßwarenindustrie bieten wir einem Mann mit Format eine echte Lebensaufgabe.

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit Sitz in Westfalen.

Unsere Produkte werden über Handelsvertreter unmittelbar an Großabnehmer vertrieben.

Und da es sich bei unserem Unternehmen um einen gesunden, alteingesessenen Betrieb handelt, wird die Position eines Geschäftsführers naturgemäß nur selten neu besetzt.

Wir erwarten, daß unser neuer Geschäftsführer auf Grund langjähriger Lebens- und Berufserfahrung, die er möglichst in einem mittelständischen Unternehmen der Süßwaren-, Genußmittel- oder Lebensmittel-Industrie erworben haben sollte, sehr viel Souveränität besitzt, und daß er selbstverständlich bereit ist, mit seinem Kollegen, einem langjährig in unserem Hause tätigen kaufmännischen Geschäftsführer, eng zusammenzuarbeiten.

Sie sehen, dieser neue Geschäftsführer sollte eine Persönlichkeit sein. Das heißt, daß er neben hohem charakterlichen Niveau, einer soliden Allgemeinbildung, entsprechenden Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen auch über viel Erfahrung auf den Gebieten:

- unternehmerisches Denken und Handeln,
- Marketing und Vertrieb,
- Erstellung von lang- und kurzfristigen Verkaufsplänen

sowie der Lenkung von Handelsvertretern und Mitarbeitern des Innendienstes verfügen sollte.

Wir denken an einen Geschäftsführer (evtl. auch bisherigen zweiten Mann) mit sehr großem Einfühlungsvermögen und soliden kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Die Beherrschung der englischen Sprache sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Wenn Sie Format haben und vor allem die mit dieser Position verbundene Verantwortung – die auch die Produktion unseres Hauses miteinschließt – tragen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem
Kennwort: Geschäftsführer Süßwarenindustrie



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Mittels Umsicht, Planung und Führung für die ständige Produktionsbereitschaft unserer Schiffswerft sorgen. Das ist die Aufgabe unseres zukünftigen Betriebsleiters.

In einer norddeutschen Großstadt befindet sich unsere Schiffswerft.

Sie gehört zu den führenden Unternehmen ihrer Art in der Bundesrepublik und genießt einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland und dies, weil in unserem Unternehmen der Begriff „Wertarbeit" sehr ernst genommen wird.

Und da unser derzeitiger Betriebsleiter demnächst wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand tritt, suchen wir heute seinen Nachfolger. Einen Betriebsleiter, der sich möglichst innerhalb einer modernen Werft hat hocharbeiten können und über umfangreiche Kenntnisse in der Organisation, der Auftragsplanung, der Arbeitsvorbereitung, der Fertigungssteuerung und der EDV verfügt.

Solide Kenntnisse im Stahl- und Maschinenbau setzen wir voraus.

Mit im Vordergrund unserer Erwartungen stehen die menschlichen Qualitäten. Das heißt: Format, Fingerspitzengefühl und vor allem Erfahrung in der Mitarbeiterführung.

Unsere Anforderungen sind hoch, aber entsprechend ist auch unser Angebot.

Neben einer guten Bezahlung bieten wir Ihnen eine ausbaufähige Position in einem auch heute noch wachsenden Unternehmen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Betriebsleiter Schiffswerft.



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

In den Räumen Südhessen/Frankfurt und Nordbayern/Würzburg als Einrichtungsberater bei Banken und Krankenkassen akquirieren und selber davon profitieren . . .

. . . Das sollen Sie für uns, einem führenden Spezialunternehmen, tätig auf dem Gebiet der Planung und Einrichtung von Banken und Krankenkassen.

Die Stärke unseres Hauses liegt in der individuellen Beratung, innenarchitektonischen Gestaltung und Ausstattung der Objekte mit zeitgemäßen Einrichtungssystemen aus eigener Fertigung.

Da wir unser Beraterteam ständig erweitern, suchen wir zur Zeit in den Räumen Südhessen mit Frankfurt und Nordbayern mit Würzburg jeweils einen dynamischen, erfolgsgewohnten Einrichtungsberater.

Wir erwarten von ihm persönliches Engagement und Einfühlungsvermögen in die räumlichen Gegebenheiten und Wünsche unserer Kunden.

Nach intensiver Einarbeitung in unserem Hause arbeiten Sie in Ihrem Verkaufsgebiet völlig selbständig und eigenverantwortlich an den jeweiligen Objekten.

Ihre Tätigkeit ist ihrer Bedeutung entsprechend erfolgsorientiert dotiert und bietet Ihnen somit außergewöhnliche Verdienstchancen.

Sollten Sie sich für dieses nicht alltägliche Angebot interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort: Einrichtungsberater Südhessen, resp.
Einrichtungsberater Nordbayern



Dr. Fischhof + Grünewald
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Zwei interessante Positionen mit Zukunft in einem Unternehmen des Stahl- und Maschinenbaus

Wir sind ein bekanntes konzernfreies Unternehmen mit ca. 2000 Beschäftigten und Sitz in Norddeutschland. Auf Grund eines sich demnächst vollziehenden Generationswechsels haben wir schon jetzt zwei der wichtigsten Positionen in unserem Werk zu besetzen.

Kaufmännischer Leiter

Wir denken an eine gestandene Persönlichkeit mit hervorragenden unternehmerischen Qualitäten.

Dem Finanz- und Rechnungswesen überstellt, soll er die gesamte Klaviatur eines kaufmännischen Leiters aus dem Effeff beherrschen. Hierzu gehören u. a. das Erstellen von kurz- und langfristigen Finanzplänen, das Steuerrecht, das Führen von Verhandlungen mit Banken und anderen Gesprächspartnern sowie Vertragsgestaltung.

Um diese wichtige Position voll und ganz wahrnehmen zu können, müssen Sie kein Akademiker sein. Sind Sie es dennoch, so sollten Sie nicht unbedingt damit brillieren wollen.

Nur dann, wenn Sie bereits eine ähnliche Position über mehrere Jahre hinaus innehatten, sollten Sie sich bewerben.

Leiter des Einkaufs und der Materialwirtschaft

Die mit einem Einkaufsvolumen von ca. 200 Millionen DM bereits mehr oder weniger festgelegten Einkaufsquellen sollen der Ausgang Ihrer persönlichen Initiative bilden.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie den besten Willen zum Erfolg haben, also bereit sind, Ihre mehrjährige Erfahrung in leitender Position des Einkaufs, Ihr Durchsetzungsvermögen, Ihren Ideenreichtum und Ihre Führungsqualitäten in Ihren und den Dienst unseres Werkes zu stellen.

Wir werden Ihren Elan und Ihren Schwung zu schätzen wissen.

In Ihrer Tätigkeit werden Sie von einem Team versierter Mitarbeiter unterstützt.

Selbstverständlich erwarten wir von Ihnen, daß Sie auch in allen anderen Bereichen einer modernen Materialwirtschaft wie Disposition, Lagerverwaltung, Versicherung, sachliche Rechnungsprüfung usw. auf dem laufenden sind und Ihre Kenntnisse optimal einzusetzen verstehen.

Beide Positionen sind ihrer großen Bedeutung entsprechend dotiert und bieten qualifizierten Bewerbern echte Lebensaufgaben.

Und Ihr erster Schritt?

. . . richten Sie bitte Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Kaufmännischer Leiter · Kennwort: Leiter Einkauf und Materialwirtschaft



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62



15–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in NRW. Sein Produktions- und Vertriebsprogramm umfaßt Diesel-Generator-Anlagen, Notstromaggregate, Schaltanlagen und Pumpenaggregate. Gesucht wird ein

Verkaufsingenieur/Export
Diesel-Generator-Anlagen

der bei Bewährung nach zwei bis drei Jahren auch die Verkaufsleitung übernehmen könnte. Die Gesprächspartner sind die Anlagenbauer in Deutschland sowie die lokalen Kunden in Westeuropa und in den arabischen Ländern. Der ideale Kandidat ist ein etwa 30- bis 35jähriger Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau mit verhandlungssicherem Englisch und guten Französisch-Kenntnissen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Ist-Stellen-Beschreibung und Zeugniskopien unter Kennziffer 1022 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Diplom-Ingenieur (FH/TH)
Gruppenleiter Kalkulation
Bereich „Generalunternehmer"

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Bauindustrie. Unser „Generalunternehmer" ist erfolgreich tätig auf dem Gebiet der Entwicklung, integrierten Planung und schlüsselfertigen Ausführung von Bauobjekten im gesamten Bundesgebiet. Für diesen Bereich suchen wir einen erfahrenen Bauingenieur (Hochbau).

Sie sollten über ein fundiertes Fachwissen und mehrjährige Erfahrung in Kostenbewertung und Kalkulation von Bauobjekten aller Art verfügen und in der Lage sein, die Geschäftsleitung in der Akquisitions- und Angebotsphase wirkungsvoll zu unterstützen. Außerdem gehören die Betreuung und Beratung von langjährigen, bedeutenden Kunden in bauwirtschaftlichen Fragen zu Ihrem Aufgabenbereich. Ihr ständiger Arbeitsplatz wird im Rhein-Main-Gebiet sein, allerdings sind häufige Dienstreisen im Bundesgebiet unerläßlich.

Als Dipl.-Ing. (TH/FH)/Hochbau im Alter von 35 bis 45 Jahren haben Sie nicht nur umfangreiche Erfahrungen in der Kalkulation von Bauobjekten gesammelt, sondern zeichnen sich auch durch ausgeprägte Verantwortungsbereitschaft, ein gutes Maß an Flexibilität und einen kooperativen Führungsstil aus.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe in einem namhaften Großunternehmen. Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer FW 1048 an die PA Anzeigendienst GmbH. Dort steht Ihnen Herr Wolfgang Reiser unter der Rufnummer 06 11 / 71 09-232 für erste telefonische Auskünfte gerne zur Verfügung. Er garantiert die Einhaltung eventueller Sperrvermerke.

PA
PA Personalberatung
Wiesenau 27–29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 0611/7109-1
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Technischer Leiter Bauunternehmung
Chance für den bisherigen 2. Mann

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft – Sitz Düsseldorf – einer etablierten europäischen Bauunternehmung, die sich mit der Projektierung und schlüsselfertigen Durchführung von privaten, industriellen und öffentlichen Bauten befaßt. Wir betreuen – und führen im Rohbau selbst aus – heute einen Umsatz von rund 25 Mio. DM jährlich und expandieren weiter.

Wir suchen den technischen Leiter, der an die Geschäftsführung berichtet und für den gesamten technischen Bereich einschließlich der Arbeitsvorbereitung und Kostenüberwachung verantwortlich ist.

Wir denken an einen Bauingenieur im Alter zwischen 28 und 40 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung in Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Bauleitung sowie Termin- und Kostenüberwachung, sowohl im Rohbau als auch in der schlüsselfertigen Erstellung von Wohnungs- und Industriebauten. Er versteht es, ein Team qualifizierter Mitarbeiter zielgerichtet und fair zu führen, die Anforderungen mehrerer Baustellen zu koordinieren, mit Subunternehmern ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten und Baubesprechungen kompetent zu leiten. Der geeignete Bewerber kennt sein Metier, weiß, worauf es ankommt, ist kostenbewußt und versteht es, sich mit natürlicher Autorität durchzusetzen. Der Schwerpunkt seines Einsatzes liegt im Großraum Düsseldorf.

Diese reizvolle Aufgabe erfordert großes Engagement und bietet einen sicheren Arbeitsplatz mit klaren Kompetenzen. Die vertraglichen Konditionen sind interessant.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter der Kennziffer DW 10 16 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, wo Ihnen Herr Dr. Manfred zur Nieden für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht. Diskretion und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

PA
PA Personalberatung
Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Verkaufskarriere!

Mit erstklassigen, marktgerechten Immobilien-Objekten und Beteiligungen, die die gesetzgeberischen Forderungen erfüllen und wirtschaftlich ausgereift sind, konnten wir uns im Bereich der steuerbegünstigten Kapitalanlagen einen Spitzenplatz erobern.

Wir expandieren weiter. Dies ist die einmalige Chance für Sie, an unserem Erfolg zu partizipieren. In unseren Schulungs- und Ausbildungsseminaren haben wir branchenfremde Top-Berater ausgebildet, und viele dieser Herren haben im ersten Jahr schon Provisionen von über 250 000,- DM erreicht.

Unsere Kunden stellen höchste Anforderungen an uns, entsprechend sollte Ihr beruflicher und gesellschaftlicher Background sein. Sie werden exklusiv für uns in einem festen Postleitzahlengebiet selbständig tätig. Durch ständige, außerordentlich wirksame verkaufsfördernde Maßnahmen, Informationskonferenzen und Spezialseminare, Objektpräsentationen, Informationsreisen fördern wir Ihr Fachwissen. Ein sehr hoher Werbeaufwand gewährleistet, daß Sie ständig neue Interessenten-Anschriften erhalten. Experten-Gutachten von Wirtschaftsprüfern, Rechtsanwälten und Steuerberatern schützen unsere Kunden und unsere Finanzberater.

Wenn Sie eine solide kaufmännische Ausbildung haben und gewohnt sind, hart zu arbeiten, Überzeugungskraft besitzen, können Sie Ihre berufliche Zukunft durch einen großen Partner absichern und Ihre bisherigen Provisionseinnahmen außergewöhnlich steigern.

Senden Sie bitte ausführliche Unterlagen mit Lichtbild an:

Investor Treuhand Finanz- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH
Grafenberger Allee 159, 4000 Düsseldorf 1

EHRIG
EHRIG Beratende Ingenieure
EHRIG Baubetriebswirtschaft GmbH
EHRIG Technische Überwachung GmbH
EHRIG Datenverarbtg u. Betriebsorg. GmbH

Wenn Sie bereits eine hervorragende Chef-Sekretärin sind, dann sind Sie bestimmt die Assistentin, die wir suchen.

Seit nunmehr über 20 Jahren ist EHRIG Consulting im Ingenieur-Bereich neutral beratend, planend und bauleitend tätig.

Dabei hat unser Unternehmen weitreichende, erfolgreiche Referenzen auf den Gebieten der Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Bauwesen und der gewerblichen, industriellen und öffentlichen Energiewirtschaft vorzuweisen.

Aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung haben wir vor kurzem neue und moderne Büroräume in Ratingen bei Düsseldorf gebaut und bezogen.

Für das Zentral-Sekretariat unseres Hauses suchen wir nun die Chef-Sekretärin – Assistentin des geschäftsführenden Hauptgesellschafters.

Position und Umgebung verlangen viel. Und deshalb werden Sie nicht überrascht sein, wenn wir viel von Ihnen verlangen müssen:

Zum Beispiel langjährige Erfahrung in einer ähnlichen oder gleichwertigen Position, absolute Beherrschung des Handwerks, erstklassige englische und evtl. auch französische Sprachkenntnisse sowie viel Kollegialität, denn Sie stehen auch einigen Abteilungs-Sekretariaten vor.

Das heißt, wir erwarten, daß Sie die für eine derart anspruchsvolle Aufgabe nötige Souveränität, Belastbarkeit und Können mitbringen, um den Chef des Hauses als Assistentin und rechte Hand wirkungsvoll zu entlasten. Dazu gehören auch Verwaltungsaufgaben im Rechnungs- und Personalbereich.

Des Weiteren denken wir an eine möglichst nikotinfreie, gepflegte Dame mit diplomatischem Geschick im Alter von 28 bis 45 Jahren.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: ASSISTENTIN-CHEFSEKRETÄRIN:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Sind Sie der Spezialist im Verpackungstiefdruck?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem führenden Unternehmen auf dem Markt der flexiblen Verpackung.

Für die Leitung unserer bedeutenden Druckerei, ausgestattet mit den modernsten Kupfertief- und Flexodruckmaschinen, suchen wir den

Druckereileiter

der über beachtliche Berufserfahrung im Bereich des Druckes von Kunststoff-, Alu-Folien und Papier verfügt.

Erwartet werden Einsatzfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Bei entsprechender Eignung und Leistung ist zum späteren Zeitpunkt die Übernahme der Gesamtproduktion möglich.

Erfahrung in der Mitarbeiterführung setzen wir voraus.

Darüber hinaus suchen wir einen jüngeren, äußerst dynamischen, reisefreudigen

Nachwuchsverkäufer.

Möglichst aus der Verpackungsindustrie kommend, soll er vorerst unter Anleitung der Vertriebsleitung im Innendienst unseres Hauses auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden. Dem folgt eine umfangreiche Reisetätigkeit, wobei damit zu rechnen ist, daß der für diese Position zur Einstellung kommende Mitarbeiter zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes Verkaufsgebiet erhält.

Fleiß, Beharrlichkeit, Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen sowie Abschlußsicherheit sind für diese Position unerläßlich. Fremdsprachenkenntnisse werden begrüßt.

Beide Positionen sind ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend des Rhein-Main-Gebietes, unweit von Frankfurt.

Alle Bewerber für die Position des Nachwuchs-Verkäufers richten ihre üblichen Bewerbungsunterlagen an den DR. FISCHHOF UND GRÜNEWALD ANZEIGENDIENST unter dem Kennwort: Nachwuchsverkäufer.

Bewerber für die Position des Druckereileiters senden ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: Druckereileiter.



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Unternehmer sucht seinen Nachfolger. Haben Sie als junger Ingenieur in den Bereichen Heizung, Klima und Sanitär mehr zu bieten als der große Durchschnitt?

Gut, dann kommen Sie doch als Führungskraft zu uns, einem kleinen, wirtschaftlich gesunden, ausbaufähigen Unternehmen in modernsten Geschäftsräumen in landschaftlich reizvoller Gegend des Sauerlandes.

Wir erwarten von Ihnen Beherrschung aller technischen Arbeiten und darüber hinaus die Fähigkeit, auch neue Techniken erfolgreich in der Praxis anzuwenden.

Solide kaufmännische Kenntnisse, gute Führungsqualitäten, Erfahrung in der Akquisition, Verhandlungsgeschick bei Behörden, Architekten und anderen Auftraggebern sind für diese wichtige Position unerläßlich, dies zumal Sie eines Tages unseren Betrieb völlig selbständig führen und ausbauen sollen. Dabei besteht durchaus die Möglichkeit, das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt käuflich zu erwerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Führungskraft Klima, Sanitär, Heizung



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

AHS/Deutschland GmbH
Im Dienste der Medizin

Wir sind die Tochtergesellschaft eines international führenden Konzerns, der seit Jahren sehr erfolgreich auf dem Sektor „Gesundheitswesen" eine der umfangreichsten Produktgruppen anbietet. Unser Bereich MERZ + DADE hat in Deutschland einen hohen Bekanntheitsgrad und einen guten Namen im Labor.

Zur Betreuung des Gebietes **NIEDERSACHSEN – SCHLESWIG-HOLSTEIN** suchen wir zum frühestmöglichen Eintritt eine/n

VERTRIEBSREPRÄSENTANTEN/IN

Zu Ihren Aufgaben gehört neben der wissenschaftlichen Beratung unserer Kunden der Verkauf unserer bewährten Merz + Dade-Produkte der Immunhämatologie und Immunologie.

Wir denken dabei an Damen und Herren, die bereits Erfahrung in einer ähnlichen Position sammeln konnten und/oder eine abgeschlossene Ausbildung als Chemielaborant oder MTA mitbringen. Gewandtes Auftreten, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft setzen wir voraus. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Eine intensive Aus- und Weiterbildung ist selbstverständlich. Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen. Außerdem steht Ihnen ein neutraler Firmen-PKW der gehobenen Mittelklasse auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie uns an.



AHS Deutschland GmbH
Personalabteilung
Lerchenstrasse 5
8000 München 50
Telefon (089) 0 3 54 97-0



Bavaria-St. Pauli-Brauerei AG

Wir sind ein führendes Unternehmen im Getränke-Markt mit national und international bekannten Marken.

Wir suchen den

Abteilungsleiter
Planungsrechnung Berichtswesen

der in der Lage ist, innerhalb eines jungen Controlling-Teams eigenständig und kreativ bestehende Planungsrechnungsverfahren weiterzuentwickeln und das Management mit entscheidungsorientierten Informationen zu versorgen.

Wir erwarten die Bewerbung eines jungen Diplom-Kaufmanns, der nach ca. 3jähriger Berufserfahrung im Controlling eines Konsumgüterunternehmens jetzt die Stufe eines Abteilungsleiters erreichen möchte. Sie sollten bereit und fähig sein, eigene Vorstellungen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir bieten neben einer interessanten Dotierung und guten Sozialleistungen eine erstmalig zu besetzende entwicklungsfähige Position in einem modern geführten großen Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte richten an:

Bavaria-St. Pauli-Brauerei AG
Personalwirtschaft
Hopfenstraße 15
2000 Hamburg 4
Tel. 0 40 / 31 10 3 - 321



JEVER PILSENER







Hannen Alt

Elektrowärmegeräte/Laborzentrifugen

Zum Produktprogramm der weltweit tätigen Heraeus-Firmengruppe – über 6.000 Mitarbeiter im Stammhaus und den in- und ausländischen Tochtergesellschaften – gehören u.a. eine breite Palette von Elektrowärmegeräten und Laborzentrifugen.

Unsere führende Position auf dem Markt verdanken wir nicht zuletzt unseren ständigen Entwicklungsanstrengungen und der hohen Qualität unserer Erzeugnisse für anspruchsvolle Kunden.

Für die Bearbeitung des norddeutschen Raumes suchen wir einen qualifizierten

Vertriebsingenieur
für unsere Zweigniederlassung Hamburg

Als Außendienst-Mitarbeiter informieren und beraten Sie biologische, chemische und physikalische Laboratorien wissenschaftlicher Institutionen, des Gesundheitswesens und der Industrie. Sie verkaufen unsere wärmetechnischen Spezialgeräte und Laborzentrifugen in enger Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und bearbeiten Ihr Verkaufsgebiet selbständig.

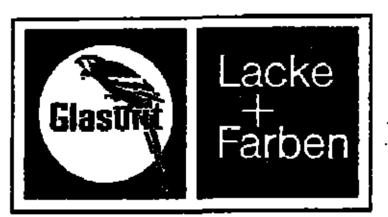
Sie sollten ein einsatzfreudiger, erfahrener technischer Verkäufer sein. Eine Ausbildung als Chemie-Ingenieur oder eine vergleichbare Qualifikation ist von Vorteil. Technische Kaufleute mit entsprechender Branchenkenntnis sind auch angesprochen.

Sie erhalten eine gründliche Spezialausbildung. Wir stellen Ihnen einen (auch privat nutzbaren) PKW zur Verfügung. Die Dotierung kann durch eigene Leistung maßgeblich beeinflußt werden. Sie arbeiten für ein zukunftsgerichtetes, leistungsfähiges Großunternehmen. Auf langfristige Zusammenarbeit legen wir Wert.

Telefonische Vorabinformationen können Sie von Herrn Dr. v. Hänisch erhalten (Tel. 0 61 81/35-2 43). Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, richten Sie bitte unter Kennziffer 792 an

W. C. Heraeus GmbH, Personalabteilung
Postfach 15 53, 6450 Hanau

Heraeus



Wir sind einer der größten Lackhersteller Europas und weltweit tätig.

Für unser Werk Münster-Hiltrup suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jungen engagierten

Diplom-Ingenieur (TU)
Fachrichtung Chemieingenieurwesen (Verfahrenstechnik).

Ihre Aufgabe besteht in der verfahrenstechnischen Entwicklung bekannter und neuer Technologien der Lackverarbeitung, der Bearbeitung von anwendungstechnischen Problemen sowie der Umsetzung der Erkenntnisse in der Automobilindustrie im In- und Ausland.

Sie sollten möglichst einige Jahre Berufserfahrung haben, über gute Kenntnisse auf den Gebieten des Wärme- und Stoffaustausches verfügen und ein gutes Englisch sprechen. Erfahrungen in der Datenverarbeitung und weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten eine leistungsorientierte Vergütung und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt und Sie bereit sind, kreativ in unserem jungen Team mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

BASF Farben+Fasern AG
Personalwesen
Postfach 6123
4400 Münster

Telefon: 0 25 01 / 14 35 70

BASF



Technisch-kaufmännische Führungsposition im Nutzfahrzeugbau

Marktführender Nutzfahrzeughersteller mit 6000 Beschäftigten sucht für sein Reparaturwerk in Hamburg mit ca. 100 Mitarbeitern einen gesamtverantwortlichen

Leiter des Zweigwerkes
(Dipl.-Ing./Ing. grad.)

Schwerpunkte der Aufgabenstellung sind:

- ergebnisorientierte Führung des Zweigwerkes
- straffe Steuerung des Reparaturbetriebes und des Kundendienstes
- Überwachung der termin- und kostengerechten Leistungserstellung
- Ausschöpfung aller Rationalisierungspotentiale
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstammes
- Kontaktstärke und guter Umgang mit Kunden
- kooperative Zusammenarbeit zwischen Stammhaus und Zweigwerk

Für diese verantwortungsvolle Position erwarten wir eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit im Alter von 35–40 Jahren mit fundierten technischen Kenntnissen und Erfahrungen im Fahrzeugbau. Darüber hinaus sollte unsere künftige Führungskraft auch über betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen.

Wenn Sie glauben, diesen Erwartungen gerecht zu werden, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer Nr. 3510 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung **FCI-München, Ellingerweg 98, 8000 München 60.** Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und Diskretion.

Fischer Consultants International

München · Stuttgart · Frankfurt · Düsseldorf · Hannover · Hamburg
Paris · Zürich · Wien · Mailand · Madrid · Brüssel · London · New York · São Paulo

Als Zweigwerk der Firma Eppendorf Gerätebau, die in der Entwicklung und Herstellung von medizinischen Analysensystemen weltweit zu den Marktführern gehört, fertigen wir in **Oldenburg/Holstein** Kunststoffeinwegartikel höchster Präzision. In dieser Betriebsstätte suchen wir einen

REFA-Ingenieur/Industrie-Ingenieur

der uns bei folgenden Aufgabenschwerpunkten maßgeblich unterstützen soll:

- Arbeitsvorbereitung (Fertigung, Steuerung und Planung) inkl. Material- und Zeitwirtschaft
- Einkauf von Roh- und Verpackungsstoffen,
- Lagerwesen

Als FH-Ingenieur der Richtung Maschinenbau mit Kenntnissen bzw. Erfahrungen in der Serienproduktion und einigen Jahren Berufspraxis oder einer entsprechenden Berufsausbildung vor dem Studium sollten Sie sich unbedingt mit uns in Verbindung setzen. Von Vorteil, aber nicht Voraussetzung, sind außerdem Kenntnisse der Kunststoffverarbeitung.

Der Standort Oldenburg liegt mit seiner Ostseenähe in einem landschaftlich reizvollen Feriengebiet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in Hamburg.

eppendorf
Analysensysteme für Medizin und Biochemie

Eppendorf Gerätebau,
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70, 2000 Hamburg 65



SEIT 1877

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Stahl-, Stahlhoch- und Formenbaues. Wir beschäftigen ca. 350 Mitarbeiter. Unser Firmensitz liegt verkehrsgünstig am Mittelrhein.

Für unsere EDV-Abteilung suchen wir einen engagierten

Programmierer
RPG II / RPG III

möglichst mit Kenntnissen des Systems IBM/38.

Bei Bewährung und entsprechenden Fähigkeiten können wir adäquate Aufstiegsmöglichkeiten bieten.

Außerdem suchen wir im Rahmen der Neugestaltung unserer AV einen jüngeren

Arbeitsvorbereiter

Wir erwarten gute Erfahrungen in der Zeitwirtschaft, Refa-Scheine I und II sowie nach Möglichkeit in der Schweißtechnik. Außerdem sollte der Bewerber Kenntnisse vom Einsatz der EDV in der AV besitzen.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte an die

Arn. Georg AG
Stahlbau/Verzinkerei
Heigründchen 66–78
5458 Neuwied 1

BMA

Wir sind ein in der Branche weltbekanntes Unternehmen der Investitionsgüter-Industrie mit hohem Exportanteil.

Für unsere Übersetzungs-Abteilung suchen wir zum baldmöglichen Antritt eine(n)

Übersetzer(in)

für Französisch und Spanisch.

Universitätsausbildung ist Bedingung, gute Maschinenschreibkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des Gehaltswunsches bitten wir bei uns einzureichen.

Braunschweigische Maschinenbauanstalt AG
Am alten Bahnhof 5
3300 Braunschweig

Welche Dame oder Herr mit Erfahrung im Abfassen von wissenschaftlichen Abhandlungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft, Kostenfunktionen, ist behilflich bei der

Überarbeitung meines Buches

über ein Thema aus der Betriebswirtschaft? Die in den letzten 5 Jahren zu diesem Thema erschienenen Veröffentlichungen sind einzuarbeiten. Angaben über Nachweis und Honorar erbeten unter A 4993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

USA – Betriebswirt

48 Jahre, 16 Jahre Landeserfahrung, erfolgr. Alleingeschäftsführer deutscher Niederlassung, Erfolg i. Vertrieb, Controlling u. Produktion, sucht neue vertrauensv. Aufgabe i. USA od. evtl. Deutschland.
Zuschriften unt. A 4971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Angestellter

im Schichtdienst, sucht für Berlin Nebentätigkeit: Verkauf/Techniker, Kundendienst. Angebote u. L 4980 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Universitätsabsolvent

Agrar.-Ing. (Gartenbau), 26 Jahre, Kenntn. i. Obst-, Gemüsebau, Betriebslehre, sucht die berufl. Chance, nicht nur im „grünen Bereich". Angebote erb. unt. G 4889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chemie-Exportkaufmann

hat es satt, arbeitslos zu sein

BIN 30 J., ledig, belastbar
HABE derzeit keine Anstellung und zuviel Freizeit
BIETE selbst. Arbeiten, unternehmerisches Denken, Flexibilität, Engl./Franz., Reisefreudigkeit
SUCHE interessanten Aufgabenbereich (vorzugsw. HH), Chemikalien, Düngemittel, Commodity-Products
ANGEBOTE erb. unt. N 4784 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

MANAGER
(Mitte 30)

bisher: Spezialist f. Unternehmensführung / Organisation / Logistik / Materialwirtschaft / Betriebsverfassung / Vertrieb / Personalführung (120 Mitarbeiter) / Betriebswirt;
Branchen: internat. Medienkonzern / Verlag / Vertriebs- u. Dienstleistungsunternehmen;
heute: selbständig (Vertrieb);
suche: Aufgabe im Angestelltenverhältnis (ggf. tät. Beteiligung);
warum: kann Gesellschafteranteile gut veräußern;
Raum: Norddeutschland.
Angeb. u. PE 47 805 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Dipl.-Ing. (FH)

(allgem. Maschinenb.), 42 Jahre, verh., unternehmerisch denkende Persönlichk., in ungek. Stellung, möchte sich verändern und sucht verantwortungsv. Aufgabe in leitender Position, nach Möglichkeit im ostwestfälischen Raum. Besondere Kenntnisse: Hydraulik, Pressenbau und Steuerungen. Bisherige Tätigkeiten: Betriebsleitung, Projektierung hydr. Anlagen, Kundenberatung im Außendienst.
Erste Kontaktaufn. u. F 4888 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Südafrika

Vertriebskaufmann, 47 Jahre, langjährige Erfahrung im Außendienst in Südafrika und BRD, fließend Englisch und Afrikaans, techn. interess., Bereich Optik, Video, Labortechnik f. Industrie und Wissenschaft, sucht Tätigkeit für dt. Unternehmen in Südafrika.
Ang. erb. u. E 4887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer sucht für den Bereich PR, Verkauf oder Organisation (Hamburg)

eine mitdenkende, verantwortungsbewußte

Mitarbeiterin?

37 J., in ungekündigter Stellung, Englisch sehr gut, Französischkenntnisse.
Angeb. erb. unt. R 4786 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ltd. Schiffsingenieur CI

Dipl.-Ing. der Schiffsbetriebstechnik (FH-Hbg.), 29 J., led., ungek. Stellung, 6 J. als Schiffsing., zuletzt 2 J. als ltd. Ing. auf Flüssiggas- und Chemikalientankern tätig. Suche für Anf. 1985 entspr. Aufgabengebiet in einer verantwortungsv. Landstellung. Räumlich ungebunden.
Zuschr. erb. unt. L 4892 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Niederlassungsleiter im Abdichtungsgewerbe

sucht – auch in Berlin – neue verantwortungsvolle Position. 41 J., techn., kfm. Ausbildung, langj. Erfahrung auf dem Gebiet der Grundwasser- u. Flachdachabdichtung sowie Hartbedachung u. Asphaltarbeiten.
Ang. erb. unt. H 4890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Personalverantwortung bei großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgruppe mit rund 2000 Mitarbeitern. Die Personalarbeit soll weiter intensiviert werden. Wir suchen zur Betreuung des qualifizierten Mitarbeiterstamms einen fachkundigen und erfahrenen Leiter des Personalwesens.

Abteilungsdirektor Personalwesen

Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt und beinhaltet die verantwortliche Leitung der Personalplanung, der Personalbeschaffung und -verwaltung, des Sozialwesens sowie der Gehaltsabrechnung. Ihnen steht ein Team qualifizierter Mitarbeiter zur Seite.

Die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabe setzt neben Führungsstärke mehrere Jahre Erfahrung im Personalwesen eines vergleichbaren Unternehmens voraus. Eine fundierte betriebswirtschaftliche oder juristische Ausbildung und Kenntnisse des Arbeits-, Sozial- und Tarifrechts sind unbedingt erforderlich. Wir sprechen bewußt erfahrene Fachkräfte an, die in diesem Angebot die Fortsetzung ihrer beruflichen Karriere sehen und an Kontinuität interessiert sind.

Entsprechend der Bedeutung ist die Position mit den notwendigen Vollmachten und einer angemessenen Dotierung ausgestattet.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortlichen Aufgabe haben, senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 656, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Technologieorientiertes Beratungsunternehmen

Unser Kunde ist ein unabhängiges Beratungsunternehmen und gehört zu einer bedeutenden deutschen Unternehmensgruppe. Der Sitz ist in einer der großen Wirtschaftsmetropolen. Die Aufgabe umfaßt die individuelle Beratung, insbesondere auf dem Gebiet der Unternehmensgründung, -planung und technologischer Innovationen. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung wird eine qualifizierte Führungskraft gesucht.

Leiter der Verwaltung

Sie sind eine qualifizierte Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften. Ihr Können haben Sie bereits in der Praxis im Verwaltungsbereich der Industrie oder dem öffentlichen Dienst unter Beweis gestellt.

Die drei Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit als Leiter der Verwaltung liegen in der Kostenrechnung, Vertragswesen und im Personalwesen. Darüber hinaus muß die Organisation und Koordination im EDV-Bereich vorhandener Hard- und Software weiterentwickelt werden.

Wir erwarten von Ihnen, neben Ihrer fachlichen Qualifikation, Überzeugungskraft und aktive Dialog- und Integrationsfähigkeit. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Wenn Sie glauben, daß Sie uns überzeugen können, die erforderlichen Qualifikationen zu besitzen und die geeignete Persönlichkeit zu sein, bitten wir um Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 665, z. Hd. Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte unter der Rufnummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbungsunterlagen werden streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

TECHNISCHER LEITER MIT AUFSTIEGSCHANCEN

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen der Elektrotechnik im Großraum Köln. Als selbständige Tochtergesellschaft eines deutschen Konzerns beschäftigen wir 800 Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz von 100 Mio. DM. Unser breites Produktspektrum von hochwertigen technischen Gebrauchsgütern erzeugen wir mit großer Fertigungstiefe.

Wir suchen den Diplom-Ingenieur (TH/TU), dem wir in einem überblickbaren Zeitraum die technische Geschäftsführung übertragen werden. In dieser Position ist er verantwortlich für die Produkt- und Maschinenentwicklung, dem Maschinenbau und die Fertigung über mehrere Fertigungsstufen. Ihm sind 650 Mitarbeiter unterstellt. Vor Übernahme dieser Aufgabe wird er unser neues Fertigungskonzept vorbereiten und seine Durchführung koordinieren.

Unser Kandidat ist nicht älter als 45, hat langjährige Erfahrung in dem beschriebenen Aufgabengebiet und seine Qualifikation bereits als Technischer Leiter oder Werkleiter unter Beweis gestellt. Wir erwarten die Fähigkeit Personal zielorientiert zu führen und komplexe Managementaufgaben zu lösen. Die Dotierung entspricht den anspruchsvollen Anforderungen.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und der Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Str. 13, 8000 München 80, Tel. (0 89) 41 76-2 52. Er steht Ihnen für Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Den technologischen Fortschritt mit vorantreiben

Unser Auftraggeber ist das VDI-Technologiezentrum in Berlin, eine öffentlich finanzierte Einrichtung. Es unterstützt Industrieunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt zur Zeit in der Mikroelektronik.

Zur Verstärkung des Teams suchen wir weitere Fachkräfte.

Berater für Forschung und Entwicklung

Die Aufgabe umfaßt die Beratung und die Betreuung der Industrie bei Forschung und Entwicklung, bei Verfahren und Produkten, bei der Planung und Durchführung von Projekten. Die Unternehmen gehören allen Industriebereichen an. Es sind vor allem kleine Unternehmen und die mittelständische Industrie, die umfangreiche Unterstützung in technologischen Fragen benötigen. Darüber hinaus sind Unternehmensgründungen mit technologieorientierter Zielsetzung zu betreuen. Die Aufgabe steht im Zusammenhang mit Förderprogrammen der öffentlichen Auftraggeber.

Die Tätigkeit gibt Ihnen Gelegenheit, sich mit neuesten technologischen Bereichen zu befassen. Das erfordert fachliche Qualifikation und die Bereitschaft, sich mit unterschiedlichen Problemen auseinanderzusetzen. In dieser Position haben Sie Gelegenheit, sich vielfältig zu engagieren, mit sehr unterschiedlichen Personen und Unternehmen zusammenzuarbeiten und fachlich über den Rahmen reiner Ingenieuraufgaben hinaus Erfahrungen zu sammeln.

Da der Schwerpunkt der Aufgabe augenblicklich im Bereich der Mikroelektronik liegt, sollten Sie ein Studium der Fachrichtung Elektrotechnik oder Physik abgeschlossen haben. Praktische Erfahrungen aus einer mehrjährigen Industrietätigkeit in der Forschung und Entwicklung der Mikroelektronik bzw. der Festkörpertechnologie sollten Sie ebenfalls mitbringen. Dabei wäre es wünschenswert, wenn Sie eigenverantwortlich Projekte abgewickelt haben.

Wenn Sie interessiert sind, über Ihre bisherigen Forschungs- bzw. Entwicklungstätigkeiten hinaus Managementtätigkeiten in einzelnen Projekten aber auch in umfassenden Technologiebereichen zu übernehmen, wird Ihnen hier eine Chance geboten. Senden Sie uns Ihre Bewerbung unter der Kennziffer MA 661 zu. Wenn Sie zuvor noch Fragen haben, rufen Sie Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke unter Tel. 02 21 / 21 03 73 an. Ihre Bewerbung wird diskret behandelt, und Sperrvermerke werden streng berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Führung eines jungen Teams Niederlassung Hamburg

Unser Auftraggeber zählt zur Spitzengruppe der deutschen Assekuranz. Alle Sparten des Sachgeschäftes, insbesondere auch Feuer-Industrie, werden erfolgreich betrieben. Eine ideenreiche und marktnahe Vertriebspolitik und vor allem qualifizierte Mitarbeiter haben diesen Erfolg geschaffen. Um diese Arbeit fortsetzen zu können, suchen wir eine neue Führungskraft, die sich zutraut, ein gut eingearbeitetes Team zu führen und zu motivieren.

Leiter Sach/Betrieb

Diese Position erfordert einen engagierten Versicherungskaufmann, der das Metier der Sachversicherungszweige mit den Schwerpunkten Feuer, I und BU beherrscht. Ganz wesentlich ist jedoch die Verbindung von Fach- und Führungserfahrung, da ein sehr erfolgreiches Team von 25 Mitarbeitern geführt werden muß. Sie sollten Spaß daran haben, erfahrenen Mitarbeitern ein akzeptierter Gesprächspartner zu sein und jungen Kollegen etwas von Ihrem Fachwissen mitzugeben. Das erfordert eine sichere und kontaktstarke Persönlichkeit.

Die Position ist vom Einkommen, den Vollmachten, der Führungsaufgabe und den Aufstiegsmöglichkeiten her sehr interessant.

Wenn Sie sich zutrauen, diese Abteilung mit hohem Prämienvolumen zu übernehmen und in einem Versicherungsunternehmen oder bei einem Makler die entsprechenden Fachkenntnisse und Führungserfahrungen gesammelt haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie uns unter der Kennziffer MA 678 einen handgeschriebenen Lebenslauf, einen beruflichen Werdegang, Zeugnisabschriften und ein neueres Lichtbild. Richten Sie Ihr Schreiben an Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke (Tel. 02 21 / 21 03 73). Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift und die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Steuerung des Innendienstes

Unser Auftraggeber ist ein bedeutender Kompositversicherer, der zu einer der großen deutschen Versicherungsgruppen gehört. Für eine Verwaltungsstelle im Südwesten der Bundesrepublik suchen wir eine junge Führungskraft, die Ehrgeiz zur Übernahme wachsender Verantwortung mitbringt.

Verwaltungsleiter

Wir wenden uns an Versicherungsfachleute mit Innendiensterfahrungen bei einem Kompositversicherer. Sie sollen die Verwaltung so organisieren, daß die anfallenden Aufgaben sachlich richtig und rationell erledigt werden. Dies verlangt fundierte Fachkenntnisse, Überblick und – möglichst – erprobte Führungskompetenz.

Neben Kenntnissen in den Sparten des Sach-HUK-Geschäftes sind Koordinationstalent, Planungsvermögen und Motivationskraft erforderlich. Wenn Sie diesen Anforderungen gerecht werden, finden Sie hier eine Aufgabe, die Ihnen interessante Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie interessiert sind, unter der Kennziffer MA 674, z. Hd. Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold. Telefonisch erreichen Sie uns unter 02 21 / 21 03 73. Selbstverständlich werden wir Ihre Kontaktaufnahme vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Länderreferenten



DBP 1164 080:

Windsurfen hat viel mit Körperbeherrschung zu tun. Und viel mit unserer Erfindung Luran S.

Luran S, ein ASA-Polymerisat, ist ein witterungs- und farbbeständiges Material, das gerade für die Herstellung von Surfboards ideale Voraussetzungen bietet. Luran S ist nur ein Beispiel für die Ideen unserer Erfinder. Ideen, die das Leben leichter machen und sicherer. Oder – Ideen, die ganz einfach Spaß bereiten.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Ideen, die dem Menschen nützen und die das Leben einfacher und abwechslungsreicher machen, haben die BASF zu einem der führenden Unternehmen der chemischen Industrie gemacht. Ideen, das sind mehr als 6 000 Produkte, die, wenn man sie auch nicht alle beim Namen kennt, längst zu unserem täglichen Leben gehören und auf allen Märkten der Welt vertrieben werden.

Jüngere **Exportkaufleute** mit Fleiß, Engagement und Initiative finden in unserem **Länderbereich Afrika/Westasien** Aufgaben, die sie fordern werden.

Wenn Sie eine entsprechende Ausbildung und Berufserfahrung im Export besitzen, nicht älter als 30 Jahre sind und gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse nachweisen können sowie an der Chance interessiert sind – nach gründlicher Ausbildung – für ein Großunternehmen mit vielfältigen internationalen Aktivitäten im Ausland tätig zu werden, sollten Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen schicken.

BASF Aktiengesellschaft,
Personalwesen TA, 6700 Ludwigshafen.





Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international renommierten Unternehmens der Automobilzulieferindustrie. Im Rahmen unserer expansiven Entwicklung steuern wir die 100-Mio.-Umsatzgrenze an. Neben dem OEM-Bereich haben wir ein interessantes Großhandelsgeschäft aufgebaut. Für diesen Bereich suchen wir für die PLZ-Gebiete 2 und 3 einen

Gebietsverkaufsleiter
Automobil-Ersatzteile

Zu seinen Aufgabenschwerpunkten gehören die Betreuung des vorhandenen Kundenstamms und die Erweiterung des Marktpotentials. Die Tätigkeit umfaßt im einzelnen aktive Verkaufsunterstützung durch Vorstellung neuer Produkte und Schulung des Außendienstes der angeschlossenen Großhändler, Hilfestellung für Kostenoptimierung durch Beratung bei Lagerdispositionen und ähnlichen Fragen. Unser neuer Mann soll damit die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen.

Für diese Aufgabe suchen wir den Kontakt zu einem Herrn, der über nachweisbare Verkaufserfahrungen und Branchenkenntnisse auf dem Gebiet der **Kfz-Verschleißteile** besitzt. Erwünscht sind eine technische Ausbildung und Kenntnis des Marktes. Wir erwarten Verhandlungsgeschick, Motivation und Durchsetzungsvermögen. Ihr Alter: zwischen 30 und 40. Die Verdienstmöglichkeiten sind ausgesprochen interessant. Ein neutraler Dienstwagen wird gestellt. Eintrittstermin: 1. 7. 1984 oder früher.

Wenn Sie über die genannten Voraussetzungen verfügen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen sollten tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und Verfügbarkeitsdatum enthalten. Unser Berater, Herr v. Wedel, berücksichtigt etwaige Sperrvermerke und gibt Ihnen gern zusätzlich Auskünfte über unser Unternehmen.

Kennziffer: 3516

v. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/81 40 37-38

Aus Liebe zum Essen. Pfanni.



Warum nicht auch aus Liebe zum Beruf. Pfanni

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie und wollen unsere erfolgreichen Innovationsaktivitäten noch verstärken. Für den Bereich

NEUE PRODUKTE

suchen wir den branchenerfahrenen und kreativen

Produktmanager

Ihre Aufgabe erstreckt sich von der strategischen Basisplanung über die Initiierung und Bearbeitung von neuen Produkten in mehreren Technologiebereichen bis hin zur Entwicklung der Kommunikationsstrategien.

Wir erwarten einen jüngeren Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt mit Initiative und Ideenreichtum, Kontaktfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sowie ausgeprägtem Durchsetzungsvermögen. Branchenerfahrung im Tiefkühlsektor wäre von Vorteil.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen und Ihren Berufsweg in einem modernen, expandierenden Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie fortsetzen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns auch direkt unter der Telefon-Durchwahl 0 89 / 41 32 - 2 80 anrufen.

Pfanni-Werke Otto Eckart KG
Grafinger Straße 6, 8000 München 80

Wir sind eine **anerkannte Werkstatt für Behinderte (WfB)** mit angeschlossenen Wohnstätten in Köln.

Wir betreuen und beschäftigen 640 behinderte Mitarbeiter in den Arbeitsbereichen: Metall- und Kunststoffmontage, Metallbearbeitung, Verpackung, Druckerei mit Weiterverarbeitung, Lichtpauserei, Gärtnerei mit Landschaftspflege, Bürodienstleistungen, Holzbe- und -verarbeitung. Wir sind dem DRK-Landesverband Nordrhein angeschlossen. Unsere Konzeption hat folgende Schwerpunkte:

Alle Behinderungsarten unter einem Dach – Schwerstbehinderte in die WfB-Förderung der Behinderten für die Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt – Gleichrang von sozialer und beruflicher Rehabilitation. Für die

Gesamtleitung des Arbeitstrainings- und Arbeitsbereiches

suchen wir einen

Dipl.-Ing. Fachrichtung Maschinenbau / Elektrotechnik / Elektronik

mit mehrjähriger Industrieerfahrung und Erfahrung in Personalführung. Die Stelle ist mit Gesamtprokura verbunden. Die Bezahlung erfolgt außertariflich. Alsbaldiger Eintritt erwünscht. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung sind wir behilflich.

Vor Abgabe einer Bewerbung senden wir Ihnen gern ausführliche Unterlagen über unsere Einrichtungen. Bewerbungen bitte an den Geschäftsführer persönlich: Herrn H. H. Kiesecker, Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH, Im Gewerbegebiet 12, 5000 Köln 71 (Pesch).

STANDORT: Südl. Niedersachsen
BRANCHE: Verbrauchsgüter der glasverarbeitenden Industrie

Die entscheidenden Schritte zu einer erfolgreichen Unternehmenssanierung liegen hinter uns.

Einschneidende Veränderungen im mittleren Management sind jetzt geboten, um den Unternehmenserfolg auch für die Zukunft sicherzustellen.

Für die Bereiche **VERTRIEB, PRODUKTION und KAUFM. VERWALTUNG**

suchen wir dynamische

FÜHRUNGSKRÄFTE

mit ausgeprägtem Durchsetzungsvermögen. Eine Herausforderung für 30- bis 45jährige Mitarbeiter, deren Motivation im Erfolg liegt.

Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung.

Erste telefonische Informationen erteilt Herr Protzmann unter Telefon 0 40 / 6 05 14 45 (auch Samstag und Sonntag zwischen 16 und 18 Uhr).

Übliche Bewerbungsunterlagen bitte an

PROTZMANN & PARTNER
Managementberatung
Ellerbrookskamp 19, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 05 14 45

STELLENGESUCHE

GESCHÄFTSFÜHRER
(kaufmännischer Bereich)

Ich bin
53 Jahre, junggeblieben, verheiratet, die letzten 25 Jahre als Verkaufsleiter und Geschäftsführer einer renommierten Firmengruppe im techn. Import und Großhandel sowie eines Export-Unternehmens tätig; verhandlungsgewandt, durchsetzungsfähig, erfahren in (fast) allen kaufm. Bereichen, Schwerpunkte: Interne Organ. und Verwaltung, Wohnsitz Wermelskirchen/Rheinland, frei spätestens zum 1. Juli 1984, evtl. auch zum 1. 4. 84.

Ich suche
einen interessanten, auf- und ausbaufähigen Aufgabenbereich oder eine Vertrauensposition im Rahmen der Geschäftsleitung in einem kleinen oder mittleren, gesunden Unternehmen im Großraum Köln/Düsseldorf/Wuppertal, in dem ich meine Erfahrungen und mein Wissen verwerten kann.
Aufgabenstellung und adäquate Honorierung sollten im Einklang stehen und stellen in dieser Reihenfolge den Stellenwert für mich dar.

Zuschriften erb. D 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketing/Vertrieb

Aus meiner 13jährigen Tätigkeit als General Sales Manager, Marketing Manager und PM in einem international bedeutenden Unternehmen der Lebensmittelindustrie möchte ich mich verändern.

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und spreche fließend Englisch, gut Französisch und bin ortsungebunden.

Ich suche die Position des Vertriebsdirektors oder des Marketing Direktors im Bereich des klassischen Markenartikels oder auch der technischen Konsumgüter, mit denen meine berufliche Laufbahn begann. Die Aufgabe kann auch im internationalen Geschäftsbereich angesiedelt sein.

Angebote erbeten unter K 4979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhandel / Filialkette

Betriebswirt, 31 J., verh., langj. Erf. im Handel als Bezirks- u. Revisionsleiter, Schulungsleiter u. Assistent d. Geschäftsltg.; versiert in Vertrieb u. Vertriebscontrolling, Marketing, Verwaltung u. Mitarbeiterführung, sucht neue Aufgabe.

Angeb. erb. u. L 4782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertrieb – Management – Marketing

Dynamischer Kaufmann, 40 J., Verhandlungsgeschick, Organisationstalent, Ausdauer- und Durchsetzungsvermögen, verhandlungssicheres Englisch, erfolgreich im Auf- und Ausbau von Vertriebsorganisationen, sucht zum 1. 4. 1984 neuen Wirkungskreis (Führungsposition). Bevorzugt Rhein-Main-Gebiet.

Zuschriften erbeten unter X 4990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleiter

42 J., verh., in ungekündigter Stellung, fundierte und jahrelang bewährte Kenntnisse und Erfahrungen im Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht sowie der Personalwirtschaft, Führungsqualitäten und Verhandlungsgeschick, sucht neuen Wirkungskreis als Personalleiter.

Angebote erb. u. K 4891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hauswirtschaftsleiterin

(Meisterin) sucht neuen Wirkungskreis im hauswirtschaftl. Bereich.

Angeb. unt. T 4788 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EDV-Profi

18jährige Praxis, Progr., Analyse, Projektleitung, Beratung, in ungek. Stellung, sucht leit. Position zum 1. 7. 1984.

Angeb. unt. PP 46146 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Cheffahrer

Engl. Sprachkenntn., langj. Fahrpraxis, möchte sich im Großraum Hamburg verändern.

Angeb. erb. unt. C 4973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsmanager

38 J., Betriebswirt, fundierte Erf. in Marketing und Verkauf (KAM), Engl., Franz., sucht ab 1. 7. 1984 in Norddeutschalnd neuen Wirkungskreis.

Zuschriften erbeten unter D 4974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Maschinenbaukonstrukteur

46 J., verh., langjährige Praxis in Werkzeugmasch. u. Spez.-Armaturen, sucht neue Tätigkeit im Raum Hbg.

Zuschr. erb. u. Z 4992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Groß-/Außenhandels-Kfm.

Mitte 40, Wohns. Hamburg, sucht neuen Aufgabenbereich.

Angeb. erb. unt. PR 47815 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Leit. Kripobeamter

(60) sucht nach Pensionierung Vertrauensstellung im Sicherheitsbereich – ggf. als Berater oder Ausbilder.

Angeb. erb. unter PT 47798 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Verkaufsingenieur

37 J., verh., Maschinenbaustudium, staatl. gepr. Techniker, 10 J. tätig als Projekt- u. Verkaufsingenieur Investitionsgüterindustrie, Planung, Projektion und Verkauf von Großanlagen mit Komponenten, verhandlungs- und abschlußsicher, Außendiensterfahrung sowie Erfahrung im Umgang mit Großkunden. Wunsch: Verkauf, Vertrieb, Großraum Köln/Bonn, Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen.

Angebote erbeten unter B 4972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (FH)

Maschinenbau, 40 Jahre, langjährige Erfahrung im Anlagenbau (Umweltschutzanlagen, Spritzgießtechnik, Folien-Herstellung, Papier-Beschichtung u. Weiterverarbeitung), in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis im Raum Ostwestfalen.

Angebote erbeten unter D 4886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Physiker

31 Jahre, Ausbildung als Elektromechaniker, Studienschwerpunkte: Atom-, Kern-, Festkörperphysik; Kenntnisse: Sputter- und Dünnschichttechnik, Oberflächenveredelung, Mikrowellenmeß- u. Kryotechnik, Englisch, Russisch, DV-Anwendung, sucht Anfangsstellung Bereich Entwicklung/Vertrieb (vorzugsweise Baden-Württemberg).

Angebote erbeten unter N 4894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Geologe

Mitte 30, Schwerp. Meeresgeol./Sedimentolog./allg. u. angew. Geologie, Erf. in Geophys., Erdbohrung u. -begutachtung etc., flex., su. Wirkungskrs. im In- od. Ausl., Wohns. Hamburg.

Ang. erb. unt. PG 47807 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

19jähriges finnisches Mädchen sucht Arbeit vom 1. 6. 1984. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse. Adresse: Kirsi-Maria Heinonen, Mestarinkatu 5, 38700 Kankaanpää, Finnland

Importkaufmann

45 J., langj. Erfahrungen i. d. Bereichen Ind.-Rohstoffe, Chemikalien, Holz, fließ. Engl., Franz.-kenntn., Außendiensterfahrung, sucht baldigst neue Position i. Handel, Industrie, Raum HH.

Angeb. erb. unt. E 4975 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Mathematiker

25 J., sucht interessante Erstanstellung. EDV-Kenntnisse (FORTRAN, PASCAL, BASIC).

Zuschr. erb. u. Y4991 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.

36 Jahre, seit 9 Jahren in leitender Position eines **kunststoffverarbeitenden** Mittelbetriebes (verantw. für Verkauf, Einkauf, Rechnungs- u. Finanzwesen) sucht neue Aufgabe. NRW – mögl. Raum Hagen-Siegen-Köln.

Angebote erbeten unter A 4883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Leiter

Gelernter Großhandelskfm., Erfahrung i. Einkauf, Vertrieb, Organisation u. EDV, i. Rechnungswesen u. Personal, sucht neue adäquate Position.

Zuschriften unt. K 5023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekaufmann

35 Jahre, seit 10 J. in leitenden Positionen, sicheres Auftreten, kreativ-motivierender Führungsstil, entscheidungsfreudig, Englisch perfekt in Wort u. Schrift, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis. Verkaufsadministration, Produktmanagement od. Marketing im Bereich Optik/Feinmechanik bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Zuschr. erb. unt. U 4789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffahrtskaufmann

38 J., verh., solide Engl.-Kenntn., vers. im Verk./Marketing. Erf. mit nationaler/internation. Kundschaft, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote unter S 4787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche Familie braucht mich?

Ehemaliger Schuldirektor und Englischlehrer, in Pension, 60 J. alt. Spricht fließend deutsch, möchte sich zwei oder dreimal im Jahr in Deutschland aufhalten. Gibt intensiven Englischunterricht gegen Kost und Wohnung u. einen Teil d. Reisegeldes.

Angebote an: Mr. K. G. Thompson, 28 Dover Road, London E12-5EA, England, Tel. 0 04 41 / - 9 89 – 92 24

Dynamische Führungskraft, 34 J.

Vertriebsdirektor

mit breitem Erfahrungsbereich in der Immobilienbranche und der Versicherungswirtschaft, vertraut mit kostenbewußter Unternehmensführung sowie im Aufbau und Führung einer Vertriebsorganisation, verhandlungssicher, fachlich nicht gebunden, sucht kurzfristig unternehmerische Aufgabe im Vertrieb.

Aussagefähige Zuschriften erbeten unter H 4978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Marketing-Direktor

Diplom-Kaufmann, 50 Jahre, Marketing, Vertrieb Genußmittelindustrie, klassische Marketing- und Vertriebs-Karriere in internationalen Konzernen (Food und Körperpflege – etc.), sucht neue, fordernde Aufgaben auf GL-Ebene.

Angebote erbeten unter V 4988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Das ist die neue Börsen-strategie!

„Die Actien-Börse" setzte ab Sept. 1982 als erste, unmißverständlich und öffentlich an dieser Stelle auf eine Börsen-Hausse 1982/84. Es wurde eine der größten seit 25 Jahren. Im Index gemessen stiegen die Aktien um 60%. Nach dem jüngsten Wallstreet-Rückschlag muß aber gefragt werden: Stimmt das Fundament noch und ist eine neue Strategie notwendig?

An der Börse kann jeder Geld verdienen

Mit diesen Beispielen begannen wir vor 18 Monaten Damen und Herren zu suchen, die an der Börse Geld verdienen wollten: Der pensionierte Herr N. machte aus 5.000 DM 1 Million in 20 Jahren. Die Hausfrau Renate W. aus 26.500 fast 450.000 DM. Der Spekulant L. sogar aus 12.400 DM rd. 128.500 DM und der Arzt Dr. S. sicherte sich mit einem einzigen Geschäft das 5,5-fache in 12 Jahren.

Hohn, Gelächter, boshafte Anmerkungen, flatterten uns daraufhin ebenso ins Haus wie breiteste Zustimmung. Letzteres der wirklich intelligenten und klugen Köpfe, die denken können, keine Tips suchen, sondern erfolgreich an der Börse Geld investieren. Was seitdem geschah, konnten Sie 18 Monate lang täglich in der Tagespresse verfolgen. Unsere These war:

„Am 13.8. hat die Wallstreet als führende Börse der Welt die Trendwende markiert. Damit ist die generelle Tendenz für die nächsten 3 Jahre gegeben." Das war im Sept. 1982. Denn: „Die Börse ist ein klassischer Antizipationsmechanismus". Die Börsen der Welt bewiesen also, daß sie früher und treffsicherer die wirtschaftliche Entwicklung erkennen als andere.

Kaum jemand hat so klar und unmißverständlich seit Herbst 1981/Sommer 1982 mit gezielten Kaufempfehlungen, detaillierten Begründungen nebst exakten technischen Daten zu Aktienkäufen geraten wie wir. Daran erkennen Sie die Qualität eines Börsenberaters, ganz sicher nicht am einzelnen Tip!

Richtige Börsenstrategie ist also, wenn Sie den Zeitpunkt dieser Marktwende richtig erkennen. Das ist das A und O jeder Börsenspekulation.

Vier eklatante Beispiele zur Börsenstragie:

1. 1981/82 empfahlen wir so weltbekannte Aktien wie AKZO oder PHILIPS in Amsterdam zu Kursen bei 14 oder 16 hfl (10 weitere dieser Art dazu). Heute nach 2 Jahren liegt kein Gewinn unter 150%, der Schnitt bei 240%, die Spitze 500%.

2. 1982/83 wollte niemand Auto-Aktien kaufen. Wir kauften FORD, DAIMLER, GM und CONTI GUMMI. Kein Gewinn unter 120%, auch hier die Spitze bei 470%. Und wir verkaufen teilweise jetzt, wenn diese Firmen Rekordgewinne melden!

3. Wir kauften Stahl/Aluminium, als niemand daran dachte. Z.B. HOESCH bei 20 DM, US STEEL bei 16 und Alu-Werte (ALUSUISSE, ALCAN, ALCOA) zu Kursen, die keine Gewinne unter 90%, in der Spitze 360%, brachten.

4. Die inzwischen berühmt gewordenen Zero-Bonds waren für uns der ideale „Depot-Stabilisator". Damals kauften Sie für 12 Jahre das 5,5-fache Geld, jetzt kaufen Sie sich für 10 Jahre immer noch eine Verdreifachung! Ohne jedes Risiko.

Jedem Börsianer sollte also klar sein, die wirklich großen Börsengewinne werden nicht mit leichtsinnigem „Hin und Her" gemacht, sondern mit strategischen Investments über eine längere Zeit. Dazu zählen auch „Pausen", so wie im Augenblick. Denn:

● Börsen-Hausse Nr. 1: „Geld"

In der ersten Börsenphase „lebte" der Markt von der Liquiditätsversorgung, die von den Notenbanken bestimmt wird, also vom Geld! Sie führte zu einem breiten Aufschwung, in dem fast jeder mit etwas Glück größere Gewinne erzielte. Nach 60% Indexgewinn sind solche Chancen seltener, denn den bisher gestiegenen Kursen standen noch keine entsprechend gewachsenen Gewinne gegenüber. Daraus resultiert zunächst einmal die soeben begonnene „Kurs-Korrektur", welche ein Risiko zwischen 8–25% aufweisen kann!

● Börsen-Hausse Nr. 2: „Gewinn"

In der zweiten – nächsten – Börsenphase liegen die Chancen im nachhaltigen Ertragsniveau der Unternehmen, also im Gewinn! Der monetäre Kurs der Notenbanken wird sekundär. Also ein neues Kriterium, eine neue Börsenstrategie.

Diese erfordert logisches Denken und intelligentes Kombinieren. Dafür suchen wir Damen und Herren, die künftig an der Börse mit Erfolg Geld verdienen wollen.

Die 7 Kriterien der neuen Börsen-Strategie '84/'85:

1. Wohin driften die Zinsen endgültig? Daran hängt das rechnerische Potential aus der Kapitalisierung der nachhaltigen Unternehmensgewinne.

2. Wie hoch ist das Inflationspotential? Denn dieses bestimmt den monetären Kurs der Notenbanken mit. Wiederum mit einem unmittelbaren Rückschluß auf die Zinstrends.

3. Beide bestimmen das voraussichtliche reale Wachstum der Wirtschaft. Und daran orientieren sich die nachhaltigen Firmengewinne. Die ständige Adjustierung der Kurse auf diese Gewinne nennt man „Börsenkorrekturen", wie zur Zeit!

4. Die Qualität der Gewinne bestimmt den nachhaltigen Kurstrend für die Aktien. Je weniger „Staat" und mehr „Privatwirtschaft", desto größer das reale Wachstum der Wirtschaft, desto sicherer der Gewinntrend der Unternehmen.

5. Keine Branche gleicht aber der anderen. Der größte Unterschied besteht zwischen den „neuen Industrien" und den klassischen zyklischen Branchen. In dieser Differenz liegt das unterschiedliche Gewinnpotential Ihrer Investments. In einigen sogar schon Verluste!

6. Jede Konjunktur ist heute international. Jede Branche profitiert davon unterschiedlich. In ca. 100 bis 110 verschiedenen Branchen/Sektoren können Sie heute spekulieren/investieren. Aber nur ca. 10% sind davon an der deutschen Börse notiert. Das zwingt zu einer absolut internationalen Börsenstrategie.

7. „Bargain-Hunting" ist das Schlüsselwort für die ungewöhnlich interessanten Investments. Nur wer darüber informiert ist, richtig kombiniert und exakt kalkuliert, kann solche „special situations" an den Weltbörsen nutzen.

● Was ist ein Börsenberater?

Für diese Börsenspekulation benötigen Sie einen Börsenberater. Ohne den geht es nicht! Er sagt Ihnen, wie, wo und unter welchen Voraussetzungen Sie neue Investments eingehen, alte auflösen sollten! So gibt er Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen an den internationalen Börsen.

Meine Damen und Herren

Diese Anzeige leitet in die neue Börsenstrategie über, wie ich sie jetzt für nötig erachte. Insofern „reißt" sie nur die Grundzüge an. Ich bin indes sicher, daß Sie mit Börseninvestments Ihr Kapital weitaus besser vermehren als mit jeder alternativen Anlage. Das Börsengeschäft ist aber eine Sache der Praxis und der großen Erfahrung. Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Actien-Börse" eine der maßgeblichen deutschen Börsenberater. Dahinter stehen 24 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers, was in Deutschland einmalig ist und sich natürlich im persönlichen Urteil niederschlägt. Ich lege Wert darauf, die eigentlichen und mithin längerfristigen Trends in einer Wirtschaft, einer Branche oder einem Einzelunternehmen zu erkennen und für Sie optimal nutzbar zu machen. Kaum jemand in Deutschland hat Trendwenden so häufig, so exakt und konsequent erkannt und genutzt und veröffentlicht, wie „Die Actien-Börse". Das machte sie freilich oft auch unpopulär in der Frage des Dollar oder der Ölspekulation. Unser einziges Ziel ist es aber, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Nicht mehr und nicht weniger! Das ist hierfür mein persönliches Angebot:



1. Rufen Sie Herrn Bernecker über: 0211/320226 an, wenn Sie eine Frage haben.

2. Senden Sie uns Ihr Depot ein. Es geht Ihnen im Original und meinen persönlichen Handvermerken schnellstmöglich zu.

3. Mit der folgenden Bestellung erhalten Sie „Die Actien-Börse" bis zum 30.4.1984 kostenlos.



Königsallee 50
D-4000 Düsseldorf

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse" im Abonnement zum Preis von DM 38,– p. M. inkl. MwSt. und Porto. Bis zum 30.4.84 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name
Adresse
Unterschrift

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!
W 17. 3. 84

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Die feine Adresse der Bundeshauptstadt: Bonn-Bad Godesberg, Fasanenstraße 23



Hier entstehen auf einem ca. 4500 m² großen Parkgrundstück:
- 14 luxuriöse Eigentumswohnungen
- in allerbester Villenlage, direkt am Rhein
- mit exklusiver Innen- und Außenarchitektur
- alle Wohnungen mit unverbaubarem Rheinblick
- Wohnungsgrößen von 63,40 – ca. 173 m²

Beispiel: Wohnung mit 68,42 m² = 340 594,76 DM
zzgl. Tiefgaragenplatz = 26 970,00 DM
Gesamtaufwand = 367 564,76 DM

zzgl. der ortsüblichen Maklercourtage

Grundstücksbesichtigung Treffpunkt: Fasanenstr. 23 an allen Samstagen + Sonntagen im März von 14–18 Uhr Telefon 02 28 / 33 30 82

ipegé Christian-Gau-Str. 5, 5000 Köln 41, Tel. 02 21 / 4 97 01-24

ik 0431 / 67 65 52

Universitätsstadt Kiel

Anlageobjekte, die ihresgleichen suchen.

Vermietete Eigentumswohnungen

Interessant für Anleger mit einem Steuersatz ab 30%. Liquide Überschüsse aus Mieteinnahmen und Steuervorteilen. Eigenkapital ist bei entsprechender Bonität nicht erforderlich.

Modernisierte Altbau-Wohnungen mit Zentralheizung, Bädern und neuen Fenstern sowie Neubau-Wohnungen.

Auszug aus unserer Angebotsliste

Nr.	Bj.	Wfl. m²	Netto-Miete p.a.	Kaufpreis	Steuersatz	Liqu. Überschuß
1	07	47	3 948	50 000	30	541
2	07	54	4 536	58 000	30	630
3	07	61	5 124	65 000	30	704
4	07	65	5 040	70 000	30	458
5	07	77	5 844	75 000	30	862
6	07	48	5 976	76 000	30	822
7	84	32	4 681	116 000	50	333
8	50	46	4 932	125 000	50	.633
9	58	65	7 020	138 000	50	1577
10	64	71	6 000	150 000	50	705
11	84	48	6 912	166 000	50	594
12	74	100	13 200	188 000	40	2516
13	84	57	8 264	203 000	50	665
14	84	82	8 965	224 000	50	680

Basis: Eigenkapital = null, 6,5% Zinsen, 1% Tilgung, 90% Auszahlung, 5 Jahre fest.

Fordern Sie bitte unsere ausführlichen Unterlagen mit detaillierten Zeichnungen und Finanzierungsbeispielen an.

COUPON:
Ich interessiere mich für das Objekt Nr. ....
Senden Sie mir bitte unverbindlich ausführliche Unterlagen zu!

IMMOBILIEN KRÜGER
23 KIEL 1, POSTF.: 2912

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 60 61

Eine Tochtergesellschaft der H+L Bau- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

Wir sind eine bundesweit tätige Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Im Auftrag unserer Kunden suchen wir ständig

Geschäftshäuser
in 1 a Lauflagen

sowie

Wohnanlagen

Die Objekte sollten sich in Städten mit mehr als 30000 Einwohnern befinden und eine vernünftige Rendite ausweisen.

Weiterhin suchen wir

Ladenlokale
nur in 1 a Lauflagen

in allen Größenordnungen.

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie ein Angebot machen können, das unseren Anforderungen entspricht. Wir beraten Sie fachmännisch und umfassend, insbesondere auch in allen Verwertungsfragen. Natürlich können Sie uns auch schreiben. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Wenn Sie uns anrufen möchten beachten Sie bitte unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Haus- und Grundbesitz – immer eine sichere Kapitalanlage

Im Alleinauftrag namhafter Unternehmen verkaufen wir im ganzen Bundesgebiet Rendite-Objekte. In den nachstehenden Städten bieten wir Ihnen folgende Anlageobjekte an:

Düsseldorf	Bad Homburg	Holzminden
Geschäfts- und Bürohaus Kp.: DM 16,8 Mio.	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 1,05 Mio.	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 1,2 Mio.
Frankfurt	**Göppingen**	**Bielefeld**
Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 5,7 Mio.	Geschäfts- und Bürohaus Kp.: DM 3,95 Mio.	Wohn- und Geschäftshaus Kp.: DM 2,3 Mio.
Lübeck	**Wiesbaden**	**Bielefeld**
Wohn- und Geschäftshaus, TE Kp.: DM 950 000	Wohnanlage Kp.: DM 11,75 Mio.	Supermarkt Kp.: DM 1,1 Mio.
Freiburg	**Ulm**	
Bürohaus Kp.: DM 3,2 Mio.	Bürohaus Kp.: DM 9,9 Mio.	

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre schriftliche Anfrage mit Kapitalnachweis. Details zu den einzelnen Objekten sollten danach in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Natürlich sichern wir Ihnen auch hier absolute Diskretion zu und stehen zu Ihrer umfassenden Beratung zur Verfügung.

BESTE KAPITALANLAGE!

Für alle, die hohe Steuern zahlen.

Sie sparen erhebliche Steuern durch den Erwerb einer preiswerten Eigentumswohnung in einer westdeutschen Großstadt. Kaufpreis ab DM 127 460,–. Keine Bauherren- oder Erwerbermodelle. Sie kaufen eine vermietete Eigentumswohnung direkt vom Eigentümer und erhalten zusätzlich für 5 Jahre Mietgarantie = DM 8,–/m²/Monat. Anstelle der Mietgarantie kann eine kapitalisierte Barausschüttung bei Kauf erfolgen.

Informationen unter Telefon: 0 65 64 / 46 65

100 Wohnungen im Angebot Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand, Stühlingen und Feldberg-Altglashütten, 1–4 Zi., äußerst preiswert.
1-Zi.-Whg., 30 m², ab 69 000,– DM
2-Zi.-Whg., 60 m², ab 120 000,– DM
3-Zi.-Whg., 80 m², ab 180 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 260 000,– DM.
Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2, 7899 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Bauherren- und Ersterwerbermodelle Eigentumswohnungen

Alle Angebote mit der Möglichkeit der Mehrwertsteuerstattung (auch nach 1984 möglich gemäß § 4 (12) UstG.). Z. B. 2-Zimmer-Appartement in St. Peter-Ording für 4–5 Personen DM 127 452,– incl. MwSt.
Nutzen Sie die Erfahrung des leistungsstärksten Bauträger in St. Peter-Ording.
Nach Büroschluß und an Wochenenden: ☎ (0 48 41) 7 18 71

J. D. Janßen und Tiedemann KG
2250 Husum, Norderstr. 32/16, ☎ (0 48 41) 33 40

Von Privat
Nordseeinsel Nordstrand
2 Komfort-ETW, kompl. einger. 78 m²/43 m², zu verkaufen. Preis Vhs. Zuschr. erb. unt. G 4933 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Nordseeküste
Greetsiel bis Harlesiel, Fewos u. Häuser zu verk.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 45, 2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51

Von Privat an Privat
Bad Homburg
Spitzenkurparklage, Traum-Villenetage in 3-Fam.-Landhaus, Bj. 83, 1. Etage, 173 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, superelegante Ausstattung, weiße Einbauküche mit großem Kühlraum, 2 gr. Terrassen, Alarmanlage, Sprossenfenster, Fußbodenheizung, 875 000 DM. Angebote unter G 5087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusive Eigentumswohnungen
in Bonn-Beuel-Süd, unmittelbare Nähe zum Bundesgartenschaugelände (Rheinpromenade). Noch zwei elegante Wohnungen mit Galerie, 113 und 72 m², frei! Verbindung beider Wohnungen möglich, 3800 DM/m² + Einstellplatz. 9-Parteien-Wohnanlage im Landhausstil mit Naturschieferdach. Erstklassige Ausstattung: luxuriöser Aufzug, Gemeinschaftsgarage mit Fernsteuerung, großzügige Gartenanlage. Provisionsfrei. Exposé auf Anfrage: Tel. 02 28 / 46 83 98, oder unter H 5088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Nur für
Einkommensteuervorauszahler

Wir garantieren Ihnen:
1. sofortige Senkung der EKSt-Vorauszahlung
2. Kein Hypothekenrisiko
3. Absicherung der Wirtschaftlichkeit durch öffentl.-rechtliche Institutionen
4. Staatliche Bürgschaften zur Risikobegrenzung

Wenn Sie ernsthaft an Steuersparanlagen interessiert sind, sollten Sie uns direkt kontakten. Wir beraten Sie gern, denn jeder Steuerzahler hat das Recht, Steuern zu sparen (BFH).

LBS IMMOBILIEN GMBH
Alfred Lamsfuß
Saarstraße 61, 4200 Oberhausen 1
Tel.: (02 08) 2 40 27

Für Sie ein besonderes Angebot:

Komfort-Eigentumswohnungen in BAD SALZUFLEN zum Preis der 60er Jahre

Mit Sofort-Erlösen aus Mieteinnahmen. Erstklassige Höhenlage mit weitem Blick über die lippische Landschaft. Anspruchsvolle Wohnanlage in bestem Zustand (Baujahr 1968). Großzügige Raumaufteilung und hochwertige Ausstattung. Bestehende Mietverträge können übernommen werden (bis zu DM 8,50/m² Kaltmiete). Hohe Steuervorteile. Absolute Festpreise. Keine Bauherrenverantwortung. Finanzierungs-Service.

Zur Auswahl stehen:
Appartements, ab 36 m², ab DM 82.800,–
3 1/2-Zimmerwohnungen, ab 81 m², ab DM 151.500,–
4 1/2-Zimmerwohnungen, ab 92 m², ab DM 165.600,–

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau
Herforder Str. 2
4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-1

EIGENTUMSWOHNUNGEN

HAMBURG 19 WEIDENSTIEG 9

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
Z. B. 5 Zi., ca. 106 m², Gesamtaufwand 237 003,–



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Erforderl. Eigenkapital 23 700,-
- 5 Jahre Mietgarantie
- Hoher Steuervorteil durch Werbungskosten bezogen auf das 10%ige Eigenkapital

BITTE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN ANFORDERN
Auskunft auch Sonnabend von 12-15 Uhr und Sonntag von 11-13 Uhr





Grundstücksgesellschaft mbH, Palmaille 75, 2 HH 50
Telefon 040/389 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Im Stadtzentrum
auf dem neugestalteten Hagenmarkt in der City von Braunschweig entsteht Wohn- und Gewerbeeigentum in eigener Regie, kein GU oder MKL.
3 WE à 68 m², 2 Maisonette-WE à 115 m², Büroetagen à 135 m² (EG-Läden schon verkauft). Interessant f. Ärzte und Anwälte, da Apotheken u. Gerichte in der Nähe. Auch Gesamtverkauf an Versicherer o. ähnl. möglich. DM 3300/m².
Anfragen u. Pläne u. E 5129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer möchte „300 m über dem Rhein" wohnen?
Top-Eigentumswohnung in Linz/Rhein
Investieren Sie in eine Wohnung mit 95 m² Wohnfläche und in eine herrliche
unverbaubare Rheintal-Aussicht
mit einem provisionsfreien Kaufpreis von 248 000,– DM.
Zuschriften: Egon Heuper, Daemenstr. 18
5460 Linz, Telefon 0 26 44 / 57 54

Bad Godesberg-Plittersdorf
3½-Zi.-Maisonette-Wohnung, 133,15 m², in kl. Einheit in Luxusausstatt., auf 1600 m² gr. Grundst., KP 510 000,- einschl. Einzelgarage.
W. Bode, Immobilien
Telefon 05 11 / 74 10 71
Langenhagener Str. 69,
3012 Langenhagen 8

Sylt/Renditeobjekt
1,1 Mio., im Süden Westerlands, 150-m²-Studio-Wohnung m. 50-m²-Hochterrasse, und 5 weitere Appartements (keine Courtage).
Schroeter, 2280 Westerland
Postf. 16 27, oder
Telefon 0 46 51 / 75 26

Hinterzarten
Sehr reizvolle
Eigentumswohnung
ca. 40 m², Obergeschoß, möbliert. Große Südloggia. Zentrale, ruhige Lage.
Anfr. Telefon 0 76 52 / 50 40.

Südliche Nordsee
Sie suchen eine Ferienwohnung auf den Nordseeinseln Borkum und Langeoog oder an der Küste?
Informieren Sie sich über unsere Angebote. Besichtigung jederzeit möglich.
Schreiben Sie uns oder sprechen Sie mit Frau Wewer
Tel. (04921) 25101
W. H. JANSSEN IMMOBILIEN
Friedr.-Ebert-Str. 69–71
2970 Emden
W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

Kapitalanlage!
ETW Hildesheim
82,5 m², 4 Zi., Kü., Diele, Bad, Loggia, Bj. 81, 10 J. vermietet, voll 7b bei 100% Finanzierung, Übersch. p. a. ca. 1200,-, v. Privat. VP 238 000,-.
Telefon 02 02 / 55 59 97 oder Zuschr. u. Y 5035 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekte
Vollfinanzierbare Appartements, Kaufpreis ab DM 39 150,-, provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

Renditeobjekte
Vollfinanzierbar, 3-Zi.-Wohnung, 83 m², Kaufpreis DM 112 000,-, provisionsfrei. Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

1-Zi.-Appartement
30 m², in Freiburg-Zentrum zu verk., DM 90 000,-.
Dr. Meißner, Habsburger Straße 60, 7800 Freiburg

Wilhelmshaven/Nordsee
v. Privat, zur Kapitalanlage od. Eigennutzung, ETW, 3 Zi., Diele, Bad, 1. OG, 67 m², neue Gashzg., Thermofenster, Wandschränke, im Zentrum d. Stadt am Park, sehr ruhig gelegen, sofort beziehbar. KP DM 98 000,–.
Zuschr. erb. u. PM 47 793 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38

WOHNANLAGE exclusiv DÜSSELDORF-BENRATH
AN DER ORANGERIE
9 WOHNUNGEN VON 56–143 qm
FREIE GRUNDRISSE, DM 5950,-/qm
TEL. 0211/79 2115/79 2717

Neckartal – Neckargemünd bei Heidelberg, Eigentumswohnung, 82 m², zu verkaufen. Finanzierung größtenteils durch Übernahme der Hypoth.-Belastung möglich.
Näh.: Telf. 0 62 01 / 1 47 57 oder an Wochenenden 0 62 01 / 5 55 97

Oberstauffen/Allgäu
ETW, Ia Zustand, 67 m², 3 Zi., Ku., Bad, Isoglas, Loggia, voll möbl., Alpenbl., 2. OG, Keller, Boden, Garage, v. Priv., DM 200 000,-.
Tel. 05 11 / 65 04 09

An Schweizer Grenze
Nahe Basel (4 km) in Grenzach-Wyhlen mit 13 000 Einwohnern, sehr gut ausgebaute Eigentumswohnungen. 1½ bis 4½ Zimmer mit Tiefgarage. Geschäftsräume.
Baugrundstücke für 1- und 1½geschossige Einfamilienhäuser in sehr schöner Wohnlage.
In Bad Säckingen nur noch einige 1- bis 2-Zimmer-Appartement-Wohnungen im Bauherrenmodell. Beste Ausstattung, möbliert. 5 Jahre Mietgarantie. Garantierte Fertigstellung Dezember 1984. Umsatzsteueroption deshalb noch möglich.
WILHELM MÖNCH
Bauunternehmung GmbH + Co. KG
7889 Grenzach-Wyhlen
Tel. 0 76 24 / 40 04

Feriendomizil Natursch.-Paradies Wattenmeer
Dorumersiel, Eigt.-Wohn. m. gr. Balkon, Loggia, Süds., Komf.-Einr., zu verk. VB 148 000 DM.
Tel. 0 47 92 / 78 29 ab 19 Uhr

Ostsee-Angebote
sofort bezugsfertige komfortable Eigentumswhg. in Travemünde: direkte Strandlage, 88 m², 420 000,- DM. Travemünde: 3 Zim., 73 m², 175 000,- DM. Niendorf/O.: 2 bis 4 Zim., ab 135 000,- DM. Timmendorfer Strand: 1 bis 3 Zim., ab 107 000,- DM. Scharbeutz: 2½ Zim., 170 000,- DM. Haffkrug: 2 u. 2½ Zim., anb. 154 000,- DM.
Vermittlung günstiger Finanzierungen.
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

Braunlage
Ferienwohnungen von 50,52 m² bis 68,88 m² aus Bankbeständen, daher 100prozentige Bankfinanzierung möglich.
Kaufpreis von DM 121 300,– bis DM 186 000,–, keine zus. Provision.
Fürst-Immobilien RDM
Ständehausstr. 3, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 32 67 51, FS: 9 22 765

Eigentumswohnungen Kaiserslautern (Universitätsgebiet)
Bevor Sie Eigentum erwerben, sollten Sie unsere Objekte besichtigen.
ANGEBOT:
1.-Zi.-Whg. 55 m² DM 125 594,-
2.-Zi.-Whg., 72 m² DM 151 596,-
4-Zi.-Whg., 94 m² DM 240 460,- einschl. TG-Platz
5-Zi.-Whg., 110 m² DM 278 903,- einschl. TG-Platz
Alle Wohnungen werden in bewährter Hardt-Bau-Qualität erstellt.
Auskünfte durch unseren Verkaufsbeauftragten
Wolfgang Fässler
Theodor-Heuss-Str. 17
Tel. 06 31 / 2 21 77
Hardt-Bau GmbH & Co. KG.
Wohnungsbaugesellschaft
Pf. 3021, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21 / 6 01 21-2

Kiel, 2-Zi.-ETW, ca. 45 m², neubaugleich, a. Komf., frei für Erstbez., Uni-/Stadtnähe 1600 m, KP 110 000 DM.
Tel. 04 31 / 8 57 28

Sigmaringen – Eingang Donautal – Nähe Bodensee
wegen Todesfall
Eigentumswohnung
104 m², in Terrassenhaus, Südlage, Ebene 5, großer Balkon, Tiefgarage, Sauna und Schwimmbad im Hause, sofort beziehbar, zu verkaufen.
VV: DM 210 000,–.
Angebote unter W 5055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder unter Tel. 0 75 71 / 41 22

Hochschwarzwald
Unadingen-Löffingen
Gen. renov. EW in ländl. 3-Fam.-Haus, in Ideallage, mit:
EG 3½ Zi., Wohnküche, Bad, 2 WC, 117 m², DM 149 000,–, 1. OG, 5 Zi., Küche, Bad, 2 WC, 35 m², Hochterrasse, 114 m², DM 165 000,–.
DG = Ideale Ferien-EW, mit 5 Zi., Küche Bad, 2 WC, 75 m², DM 92000,–.
Neue Garage DM 13 000,–.
Tel. 0 76 51 / 53 56

Ostseeresidenz DAMP 2000
2-Zimmer-Ferienwohnung, sehr gute Ausstattung, mit Keller, Pkw-Stellplatz und Terrasse, komplett einger., für nur DM 105 000,- an schnell entschlossenen Käufer abzugeben. Gute Vermietungsmöglichkeiten an Feriengäste.
Spittler-Immobilien, Mkl.
Tel. 0 43 52 / 52 11

Raum Lahr
3-Zimmer-ETW, 93,2 m², Balk., Kü., Bad, sep. WC, Kellerraum, 2. Stock (Hochhaus) von Privat zu verk. je m² 2000,- DM. Zuschr. erb. u. V 5054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Münster:
Uni-/Schloß-/Klinikennähe
ETW, renov. Altbau, ruhige Südlage, von 20 bis 60 m² + 140 m² Gartenhof-Whg., ab 2300 DM/m², von Priv.
Tel. 02 51 / 2 86 06 ab Mo.

72 m² gr. Wohnung, Elb-Chaussee, m. unverbaub. Elbblick, günstig zu verk.
Zuschr. u. H 4626 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentumswohnung
in Winterberg, von Priv., zu besonders günstigen Konditionen zu verk., Top-Lage, DG, ca. 130 m², keine Verwaltungsgebühren.
Zuschriften unter G 4955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt/Wenningstedt
exkl. C-Whg., 66 m², Part., Südterr., 3 Zi., Lux.-Kü. u. Einrichtg., V-Bad, Strandkorb, DM 335 000,–.
T. 0 40 / 5 56 67 60

Bauherrenmodell
vollfinanzierbar, letzte Wohnung von 7, Gesamtaufwand DM 194 022,–, gute Rendite, Baubeginn bereits erfolgt, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH
Gr. Telegraphenstr. 6
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 59 67

ETW in Köln am Rhein
in Wohn- u. Gesch.-Hs. 12. OG, Penthousewhng., bevorz. dir. Rheinl., unverbaub. Sicht, 52,5 m², Bad/Kü./2 Zi., Loggia, Pkw-Einstellpl., 79/80 fertiggest., z. Z. verm., als Kapitalanl. geeign., zu verk. VB 240 000,–.
Zuschriften unter L 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordseebad Wangerooge
Komf. mod. App., 2 Räume, Terrasse, Strandnähe, kompl. eingerichtet, preisgünstig zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. R 4940 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg
–Penthouse Elbchaussee –
142 m² Wfl./28 m² Terrasse, 2 Garagenpl., sofort bezugsfertig o. vermietbar (Erstbezug), erstkl. repräs. Ausstattung, DM 950 000,–, von/an Priv.
Zuschr. unter P 5071 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Bezugsfertig: März/April 84
Attraktive Eigentumswohnungen im Zentrum von Bensberg am Fuße des Bensberger Schlosses
Die exklusive Wohnanlage in der Schloßstraße liegt in einem verkehrsberuhigten Abschnitt nahe dem Einkaufszentrum. Die Wohneinheiten verteilen sich auf fünf separate Hauseingänge, wobei unterschiedliche Wohnungsgrößen selbstverständlich sind.
Größen- und Festpreis-Beispiele:
59,01 m² DM 204 000,–
106,51 m² DM 362 100,–
143,27 m² DM 478 500,–
Beratung: Samstag und Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr
in unserem Bauleitungsbüro in Bensberg auf dem Parkplatz in der Nikolausstraße, gegenüber der Kirche – neben dem Amtsgericht.
Während der Beratungszeit sind wir unter der Telefon-Nummer 0 22 04/5 21 11 zu erreichen.
WestBauGe Westdeutsche Bauträger GmbH
Alfredstr. 72, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 7 26 32 09

Holsteinische Schweiz
Traumlage am Dieksee in Malente
Schöne Ferienwohnungen 40/70m² Wfl.
Fordern Sie unseren Verkaufsprospekt an
franzen & nolte
2420 Eutin, Lübecker Straße 7/9
Telefon 0 45 21 / 4078 + 4079

Südschwarzwald
Komf. ETW in ruhiger Lage in Luftkurort zu verkaufen.
Tel. 0 77 64 / 63 96

Kurort Malente
Komfort-Eigentumswhg., 1 bis 3 Zim., ruhige, zentrale Lage, Kaufpreis ab 115 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH
Mühlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel.: 04 51 / 39 30 71

OSTSEEHEILBAD GRÖMITZ FERIEN-EIGENTUMSWOHNUNGEN
2- bis 3-Zi.-Eig. Grundbuch. Auf dem Grundstück bzw. im Hause vorhanden: Schwimmhalle, Fitneß, Sauna, Tennishalle, Reithalle. Prosp. anf.
KUR- UND SPORTHOTEL REIMERS
AM SCHOOR 46, 2433 GRÖMITZ
Tel. 0 45 62 / 60 93

Weserbergland/Solling
Komf.-Eigentumswhg., ideal als Ferienwhg., in günstiger Lage: Neuhaus, Silberborn, Bodenfelde/Weser, dir. vom Bauträger, ohne Maklergeb., z. B. 38 m², DM 89 000,-
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

Amrum/Wittdün „Haus am Kurpark"
exkl. 2-Zi.-Ferienwohnung, mit Einbauküche, 47–80 m², Pkw-Stellplatz, nur 150 m zum Strand, 246 000 bis 286 000 DM.
Roland-Immobilien
Tel. 0 41 92 / 30 68–30 69

Bad Harzburg
Exklusiv-Terrassen-Eigentumswhg., Südhang, 2 Zimmer, Küche, Bad, Abst., Wohnfl. 67 m², Garage, von Privat, 234 000 DM.
Tel. 0 53 22 / 5 04 46

Baden-Baden
Luxus-Etagen-Whg., 3½ Zi., Kü., Bad, WC, Gäste-WC, Bj. 81, Garage, 105 m² Wfl., 396 000 DM, von Priv. zu verkaufen, keine Provision.
Tel. 0 72 21 / 7 29 17

Garmisch-Partenkirchen
4 Ferienapp. m. Mietgarantie und Eigennutzung, 9% Rendite, KP ab 263 000 DM zu verkaufen.
Tel. 0 88 21 / 46 11

Glücksburg/Ostsee
Fördeblick, Kurzentr., 2 Zi., 45 m², Balkon, Bad, voll möbl., Pkw-Abstellplatz, v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 04 61 / 95 97, nach 18 Uhr

Hinterzarten
In idealer, ruhiger Südlage anspruchsvolle
Eigentumswohnung
ca. 100 m², Erdgeschoß mit Gartenanteil. Sehr schöne Möblierung.
Anfragen: Tel. 0 76 52 / 17 37

Insel Borkum
3-Zi.-ETW, ca. 80 m², 1geschoss. Bauw., kpl. exkl. Einrichtg., in schöner ruhiger Südlage (Strandnähe) v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. u. PE 47 691 an WELT-Verl., Postf., 2000 Hamburg 36.

Schwarzwald, St. Blasien
App. m. Schwimmbad verkauft:
Tel. 0 20 56 / 6 87 52

Bad Rothenfelde/Teutob. Wald
3-Zi.-ETW., 80 m², Diele, Bad, Balk., Kurzentr. Waldnähe, sof. beziehb. VB 170 000,- v. Priv. zu verk.
Tel. 0 49 32 / 38 67

Bauträger – Topobjekt
Kurort Frankenwald – Bauplatz, 12 genehmigte ETW für 176 000 DM, gleiche erfolgreiche Nachbarbebauung. Vertragsform ermöglicht, steuerfreie Abwicklung (Gesamtkosten 840 000 DM).
RUDOLF
66 Thomas St. 6005 West Perth, Westaustralien

Maritim – Goldhotel
Timmendorfer Strand, exkl. Apartm., 1zimmrig, kompl. möbl., Seeseite.
Tel. 0 30 / 3 04 07 55

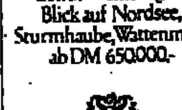
Grömitz
Strandnähe 1- und 2-Zi.-Wohnungen, einger., per sof. frei, Kaufpr. inkl. Stellpl. ab DM 170 400,– bis 218 100,–.
Lothar Wolf, Immobilien
Tel. 0 40 / 56 32 69

Wart-Sonnenbühl
Komf. 2-Zi.-Ferienwhg. auch als Altersruhesitz geeignet, vollst. einger. Küche, Bad/WC, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Diele, 52 m², Südwestbalkon
Kaufpreis: DM 150 000,-
Fds-Kniebis
2-Zi.-Whg.
67 m², komf. möbl., großer Südbalkon, herrl. Lage
DM 170 000,-
Raiffeisenbank Birkenfeld eG
Immobilienabteilung
Telefon 0 72 31 / 4 88 10

2-Zi.-Appartement Scharbeutz, Strandallee, voll eingerichtet, DM 178 000,-. Tel. 0 52 06 / 33 06

Bad Harzburg
1-Zi.-App., 31 m², DM 79 000,-.
Tel.: 0 53 22 / 60 68

KAMPEN KURHAUSSTR.
Luxus-Wohnungen, Blick auf Nordsee, Sturmhaube, Wattenmeer ab DM 650.000,-



Franz-Friedrich Prinz von Preussen
Telefon 040/29 19 91

Norden/Ostfriesland
1 Baugrundstück, 13 000 m², auch in 3 Parzellen zu verkaufen. Verhandlungsbasis: DM 910 000,– und Erschließungskosten.
Baureifes Grundstück mit altem Baumbestand und genehmigter Bauzeichnung zu verkaufen, 1800 m², Preisvorstellung: DM 130 000,–.
Restbauernhof, ca. 12 km von der Stadt Emden entfernt, zu verkaufen. Grundstücksgröße: 3000 m² (ausbaufähig für zusätzliche Ferienwohnungen. Verhandlungsbasis: DM 410 000,–.
Hilgenriedersiel/Ostfriesland
Ehemalige Motormühle als Feriendomizil ausgebaut, gute Vermietbarkeit. Grundstücksgröße: 5200 m², Verhandlungsbasis: DM 450 000,–.
Norddeich/Ostfriesland
Mehrere Eigentumswohnungen und Ferienwohnungen, bezugsfertig August 1984, Preis: DM 122 000,– bis DM 160 000,–.
Greetsiel/Ostfriesland
In einem 4-Appartement-Haus, 1 Erdgeschoßwohnung zu verkaufen. Bezugsfertig April 1984, Verhandlungsbasis: DM 139 000,–.
Hage am Ferienpark/Ostfriesland
2 Eigentumswohnungen, Preis pro Wohnung DM 145 000,–, als Anlageobjekt zu verkaufen.
Insel Langeoog
Sehr schöne Eigentumswohnung zu verkaufen.
Des weiteren an allen Küsten-Badeorten sowie auf den Ostfriesischen Inseln diverse Eigentums- und Ferienwohnungen zu verkaufen.
K. H. Tekken Immobilien und Grundstücksmakler
Norddeicher Str. 134, 2980 Norden 1, Tel.: 0 49 31/3302 u. 66 25

Darmstadt-Eberstadt Penthouse
4 Zi., Kü., Bad, ca. 120 m², Terr. 29 m², best. ausgestattet, dir. Autobahnanschl., ruh., unverbaubare Lage, direkt am Wald, sofort preiswert zu verk. inkl. Garagenpl.
Zuschr. erb. unt. S 5095 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt/Keitum-Munkmarsch, Wattlage, Seebl., ruh., 3 Zi., Balk. DM 360 000,– v. Eigent. Tel. 0 40/ 4 91 27 59

Bad Herrenalb, 2-Zi.-Whng. a. Kurparkzentr. 50 m² m. Garage, v. Priv. DM 165 000,– zu verk. Zuschr. u. C 5039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DENZLINGEN/FREIBURG
WENN SIE WERT DARAUF LEGEN, EINE WERTBESTÄNDIGE WOHNUNG ZU ERWERBEN, ohne Verluste bei einem Weiterverkauf befürchten zu müssen, dann sollten Sie sich bei uns informieren.
Besondere Vorteile:
Solide Bauausführung, großzügige Wohnungsgrundrisse, großer Südbalkon mit ca. 22 m², voll gekachelte Bäder u. Duschen, Parkettböden in allen Räumen, Doppelfalz-Wohnungseingangstüren.
Wir können Ihnen derzeit anbieten:
Berliner Straße: 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen, Größe von 58,98 m² bis 114,74 m².
Pommernstraße: 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Größe von 83,56 m² bis 113,42 m².
Nähere Angaben erfahren Sie durch unsere ausführlichen Unterlagen. Bitte informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.
MUSTERWOHNUNG (eingerichtet) zu besichtigen:
jeden Sonntag von 10–12 Uhr, jeden Mittwoch von 14–16 Uhr oder nach Vereinbarung.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 / 82081-84
von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

ETW in Küssaberg-Rheinheim
Südschww., 500 m vom Thermalbad Bad Zurzach, Schweiz, absolut ruhige Wohnlage, z. T. am Rheinufer.

2 Zi.-Wohnungen, 54 m²	ab 134 500,–
3 Zi.-Wohnungen, 81 m²	ab 184 700,–
1 Zi.-Dachwohnungen, 34,69 m²	ab 104 000,–
3 Zi.-Dachwohnung, 99,4 m²	227 300,–

Anfragen an:
Bauherrn Wilfried Spitznagel
Sommerau 29, 7895 Klettgau-Bühl, Tel. 0 77 42 / 54 38

Seelage dir. a. Kl. Küchensee/Ratzebg.
Kl. Wohnanlage, noch 1 ETW frei, 58 m², 2 Zi., Einbauküche, Balkon zur Seeseite (Westen), bezugsfertig 9/84, Bootsplatz mgl. 219 000 DM.
NOWACK-Immobilien
Am Rittbrook 3, 2059 Büchen
Tel. 0 41 55 / 31 72

Morsum - Sylt
2 Zi., Kü., Bad, Balk., 57 m², Wundersch. Anlage, 3 Tennispl., SW-Bad, Sauna, auf 10 000 m² Grundst., v. Priv. zu verk. Preis VB 245 000,-.
Telefon 0 52 81 / 1 60 83

Norderney
Eleg. 3-Zi.-ETW mit Meeresblick in Toplage, 65 m² Nfl., Balkon, Parkplatz, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 33 66 85

Timmendorfer Strand
1-Zi.-ETW, ca. 40 m², 12. Stock Golfhotel Maritim, möbl., m. TG-Stellpl., KP DM 230 000,- netto.
Rolf Lübeck, Immobilien
Deelböge 5, 2 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 5 11 00 24-26

City-Düsseldorf
15 Komf.-App. à 120 000 DM; 1 Ladenlokal 220 m², 590 000 DM; 1 Geschäftshaus m. Laden 3,2 Mio.; 1 gr. Fachwerkhaus, Nähe Marburg, 130 000 DM.
Telefon 0 23 25 / 7 33 73

Dachgeschoßwohnung mit Balkon
Neubau im Zentr. v. Göttingen, 3 Zi., ruh. gepfl. Wohnanl., v. Priv., VB 320 000 DM, günstige Finanzierung.
Zuschr. unter DP 7739 an WDD Werbeagentur, Pf. 13 63, 4600 Dortmund 1.

Travemünde
Eigentumswohnungen: Bitte fordern Sie meine Angebote an.
D. Hoheff, Immob., Tel. 0 45 02 / 7 16 53

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Wir suchen bundesweit
in Großstädten und deren Einzugsgebieten
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

PRIVATANLEGER
sucht in zentraler Stadtlage
Geschäftshaus
bis DM 1,5 Mio.
Telefon 0 65 81 / 44 57

Barzahler
sucht 10- bis 15-Familien-Haus. Zahle bis zum Achtfachen der Jahresnettomiete.
Angebote unter W 4923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gille Immobilien RDM
WIR SUCHEN für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung.
02101/27 60 01
Büchel 12-14 · 404 Neuss

2 Mio. DM Barkapital vorhanden
Obstgroßhändler sucht dringend Wohn- und Geschäftshaus oder Mehrfamilienhaus in Nord- oder Westdeutschland als Geldanlage.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

SPEZIELL
für einen ausgesuchten kapitalkräftigen Kundenkreis suchen wir
Wohnanlage
ab Kaufpreis DM 1000,–/m² Wohnfläche, in Gemeinden über 50000 Ew. Größenordnung ab DM 5 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Hang 33, Tel. 0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

20–30 Angebote pro Tag
haben die wenigen auf dem Tisch, die als Kaufinteressenten für Großobjekte in Betracht kommen. Wollen Sie, daß Ihr Angebot eines unter vielen ist?
Unsere besondere Angebotsform sowie unsere persönlichen Kontakte zu Käufern heben Ihr Objekt aus der Masse hervor.
Wir suchen – bundesweit
Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Supermärkte, Einkaufszentren etc. – voll vermietet – zwischen 1 und 30 Mio. DM.
Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wenn Ihnen an einer gezielten und fachmännischen Beratung und Vermittlung gelegen ist.
IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15034/31

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M&M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 18

In- und ausländische Investoren suchen über unsere Firma zu kaufen:
1. Einkaufszentren
2. Wohn- und Geschäftshäuser ab 3 Mio. (auch Altbausubstanz)
3. Innerstädtische Baugrundstücke für Einkaufszentren/Büro- u. Geschäftshäuser

Wir bitten um Ihr Angebot
E. Sievers – gegr. 1883
– Hausmakler seit 100 Jahren –
Grundstücks- und Vermögensverwaltungen
2000 Hamburg 36, Neuer Wall 40, Tel. 040/37 15 03

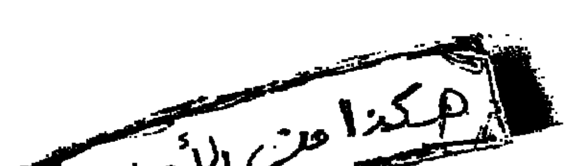
Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17 – Anton-Heinen-Straße 59 –

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
[illegible] Makler (0201) 27 58 97
Markgrafenstraße 36 4300 Essen 1

WIR SUCHEN
GESCHÄFTSHÄUSER
in Fußgängerzonen und
Grundstücke für SB-Märkte
ab 2000 m2 zu kaufen
Läden ab 800 m² EG-Fläche
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Helsinger Straße 108 · 4300 Essen 1
Telefon (0201) 471011

Wohn-/Geschäftshaus
vermietet in guter Lage, Kapitalnachweis 2-4 Mio. DM, von Privat gesucht. Zuschr. u. K 5045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen
dringend gut verzinsliche Renditeobjekte
bis 100 Mio. DM zu kaufen.
Bei Ankauf Barzahlung.



Privatgesucht
Barzahlung! Garmisch-Partenkirchen, Komforthaus, mit Schwimmbad bevorzugt! Auch Mehrfamilienhaus.
Tel. 0 30 / 3 05 98 49

Barzahler
sucht Geschäftshaus in Ia Lage (Fußgängerzone) zur priv. Kapitalanlage (nur Norddeutschland).
Zuschriften unter C 4907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN RDM
Großkonzern
sucht Geschäfts-, Büro- oder Kaufhaus in guter Citylage, bis 20 Mio., bei absoluter Diskretion zu kaufen.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 · 31082

Ich suche privat in Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter · Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehrfam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. Privat.
Zuschr. erb. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Anlageberatung . . .
. . . sucht für kapitalstarke Stammkundschaft erstklassige Renditeobjekte (Deutschland/Schweiz) – nur Spitzenangebote mit aussagefähigen Angebotsunterlagen.
Prof. Steinmetz & Co.
Uhlemeyerstraße 9 u. 11
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 42 50

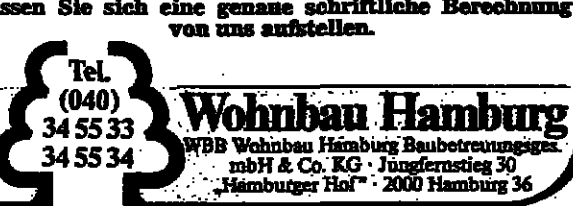
ANGEBOTE

6-Familien-Haus
in guter Wohnlage Mülheim-Ruhr, vollständig renoviert, hohe Steuervorteile, solide Mieter und Mietgarantie. Aufteilung nach WEG liegt vor. Gesamtaufwand einschl. aller Kaufnebenkosten
DM 998 000,–
bar erforderlich 10 %
Taurus Immobilien AG, Repr. Hänflingstraße 27, Postfach 10 11 42, 4330 Mülheim-Ruhr, Telefon 02 08 / 43 45 88

Stadthäuser im Landhausstil
Hamburg-Sasel/Wellingsbüttel

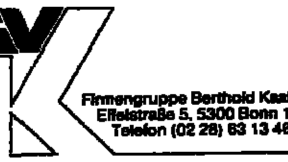


In einer der schönsten Wohnlagen Hamburgs bieten wir Stadthäuser an, z. B. 132 m² Wohn- und Nutzfläche
= Gesamtaufwand DM 405 510,–
Steuervorteile durch ca. 162 % Werbungskosten, bezogen auf 15 % Eigenkapital.
Mehrwertsteueroption durch Fertigstellung vor dem 31. 12. 1984 auf Wunsch garantiert.
Ein erstkl. Objekt für Kapitalanleger und Eigennutzer.
Lassen Sie sich eine genaue schriftliche Berechnung von uns aufstellen.



Entlang der Schweizer Grenze
von Albbruck bis Hohentengen, bieten wir an:
Ein- und Mehrfamilienhäuser, Doppelhäuser ab DM 288 000,–
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Eigentumswohnungen und Bauplätze erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon: 0 77 41 / 30 24

Bonn Wohnen am Rhein
Am Wichelshof ● Das letzte Grundstück zur Innenstadt in bester Lage
Einfamilien-Doppelhaus mit offenem Kamin, attraktiven Grundrißlösungen und einem enormen Raumangebot (Planungswünsche können noch berücksichtigt werden), von außen eine klare, chice Architektur, von innen ein Haus das Gemütlichkeit ausstrahlt, 206 m² Wohn-/Nutzfläche, zum notariellen Festpreis von
DM 895.000,– inkl. 1 Garagenplatz.
Verkauf provisionsfrei direkt durch den Bauherrn.

Repräsentatives Objekt
Ca. 500 m² Wohnfläche/Schwimmbad, auf ca. 5000 m² parkähnlichem Grundstück, in bester Lage 2900 Oldenburgs zu verkaufen, VHB 3,5 Mio.
Zuschr. erb. u. M 4959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KÖLN – Wohn- und Geschäftshaus
Baujahr 72, gepfl. Objekt, Wohn-/Gewerbefläche gesamt 1823 m², ME p. a. brutto kalt DM 167 100,–. Preis DM 3 750 000,–.
Anfragen erbittet die beauftragte Hausmaklerfirma



Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
2000 Hamburg 36, Jungfernstieg 34
Tel.-Sa.-Nr. 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 gramk hmb

Zinshäuser in Hamburg
in verschiedenen Wohnlagen ab 350 000,–, Geschäftshäuser ab 3 Mio. DM. Fordern Sie unsere Angebote an.
ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM
Tochtergesellschaft des Bankhauses
M. M. Warburg-Brinkmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstr. 63, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 02 90 10

Im Makleralleinauftrag
Wohn- und Geschäftshaus Berlin
In allerbester City-Geschäftslage, 15 Gewerbe, 40 Wohnungen, Garagen, Kaltmiete ca. 730 000,- DM p. a., Kaufpreis DM 8 450 000,-.
Zuschriften mit Kapitalnachweis an:
Iatros Immobilien und Anlagen GmbH
Kantstraße 30, 1000 Berlin 12

„Blåbjerg" Hus



- Einzel-, Doppelhäuser
- Variable Grundrisse
- Stein auf Stein gebaut
- Schlüsselfertig oder mit Teileigenleistung
- Carports
- Ferien- und Gartenhäuser

Blåbjerg-Hus GmbH · Massivhausbau
Grüner Weg 3 · 2350 Neumünster · ✆ 04321/84664

Ca. 8 km südöstlich von Dortmund
2-Fam.-Haus
mit Einliegerwohnung, Spitzenausstattung, Eckgrundstück, ca. 550 m², Wohnfl. insges. ca. 300 m², Bj. 1983, für DM 550 000,– von Privat zu verkaufen.

THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

Hamburg 92
Haus im Villenstil mit großzügiger Innenausstattung, zweigeschossig, 300 m² Wohnfläche, Grundstück 1572 m², verkehrsgünstig in bevorzugter Wohngegend, wegen Umzugs von/an Privat zu verkaufen.
Angebote unt. P 5049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat 2100 Hamburg 90/ Marmstorf
Engl. Landhaushälfte, Bj. 81, 136 m² Wfl. + 35 m² vorbereitet, ausbauf., Gasfußbodenheizung, Friesenküche, Kamin, sämtl. Kellerr. gefliest, auch Garage, Lux.-Ausführung, u. ein kl. pflegel. Garten, VB 560 000 DM.
Tel. 0 40 / 7 60 46 99 + 83 40 21

Bodensee
Freistehendes EFH (6 Zimmer) bei Friedrichshafen mit Seesicht und Garten. VB 470 000 DM.
Zuschr. u. 44–130 482, Publicitas, CH–8021 Zürich

Ostsee – Karby
(3 km z. Strand) Bungal., 100 m², 500 m² Garten u. Carport, DM 298 000,- VB
Tel. 05 11 / 1 86 15

Sylt
V./a. Privat, wunderschönes neuerbautes Friesenhaus, kompl. u. exkl. eingerichtet, in bester Lage, Grdstck. 400 m², angelegter Garten mit Baumbest., 750 000 DM.
Zuschr. u. M 5047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Priv. an Priv.
1-Fam.-Hs. m. gr. Einliegerwhng. m. sep. Eing., Gesamtwfl. 235 m² Grdst. 522 m² a. Stadtrand Freiburg, gute Verkehrsverb., 5 Min. z. Stadtzentr. VK 850 000,– DM.
Zuschriften unter H 5022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäfts- und Wohnhaus zu verkaufen/verpachten
Ausgez. Gesch.-Lage, ruhig, Ortskern, Hauptverkehrsstr., ausgeb. Parkplatz, gr. Einzugsgebiet, wachsende Industriegemeinde, 10 km von Itzehoe, sehr gute Infrastruktur, 395 000 DM.
Zuschr. unter E 4953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALLGÄU - BODENSEE
Mod. Landhaus, Nähe Lindau/Bodensee, herrl. Lage i. kl. Weiler, 1560 m² Grdst., Bj. 78, 223 m² Wfl. zuzügl. mögl. DG-Ausbau u. gr. Werkst. (88 m²), Doppelgarage, viels. verwertb., DM 645 000,–.
Einfam.-Haus in Lindau-Stadtrand, Hanglage m. See- u. Alpenblick, 776 m² Grdst., Bj. 75, EG + DG 154 m² Wfl., m. sep. ELW im UG, + 58 m² Wfl., DM 725 000,–.
2-Fam.-Haus, Nähe Meersbg./Bodensee, freie Hangaussichtslg., 952 m² Grdst., Bj. 74, insges. 246 m² Wfl., DM 540 000,–.
1-Fam.-Haus, Nähe Friedrichshafen, schöner gr. Garten, ruh. Lage, 1346 m² Grdst., Bj. 64/82, 117 m² Wfl., DM 510 000,–.
Wolfram König, Immob.
Postf. 36, 7951 Ummendorf
Tel. 0 73 51 / 2 21 88

Auf der **Insel Föhr, Friesenhs.**, reetged., möbl., unverbaub. Lage, ca. DM 375 000,- Festpr. Tel. nur So. v. 10–15 Uhr: 0 54 25 / 66 11

Hofheim (Ts.)
678 m² groß ist das Grundstück. 156 m² reine Wohnfläche bietet das familienfreundliche Landhaus mit 4 Schlafräumen, 2 Bädern in hervorragender Qualität. Mit Garage erwerben Sie dieses Haus zum Kaufpreis von 678 000,- DM. Rufen Sie Herrn Stoll an! Er kennt dieses herrliche Domizil in Hofheim-Langenhain.



Ostseeinsel Fehmarn
Grundstück 30 000 m², Strandnähe, Blick über d. Meer, alter Baumbestand, sonnenreichster Platz Deutschlands, mit Herrenhaus (300 m²) m. Kamindiele, mit Gästehaus (170 m²), kl. Halle, O-Stall, Reitpl., Nebengeb., alles Bestzustand, voll umzäunt, Außenbereich, von Privat zu verkaufen (1,25 Mio. VHB).
Postf. 11 67, 2448 Burg/Fehm.

Münsterland
Mehrere Fachwerkkotten und ländliche Anwesen zu verkaufen durch:
Egon Koch, Landdir. a. D.
Finanz- u. Immob.-Makler
4400 Münster, Propsteistr. 57
Tel. 02 51 / 3 41 02

Althausbestand von 4560 m² Wohnfläche
bieten wir in zentraler Wohnlage von Herten zum Kauf an. Die Bebauung (auf 9 Einzelparzellen; Gesamtgrundstücksgröße 5095 m²) ist zusammenhängend. Die Mieten betragen jährlich DM 243 500,- zzgl. Umlagenpunkt. Gesamtkaufpreis DM 2 350 000,-.
Wilhelm Reibeholz GmbH Immob.-Ges. RDM
Moritzstraße 54–56, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 41 00 51–52

Miethäuser in Berlin – Die Anlagenalternative!
Frei finanziertes Gewerbeobjekt, beste Wohn- und Geschäftslage, hervorragender Bauzustand, Gewerbefläche ca. 1500 m² für 3 Läden und 5 Büros. Jahreskaltmiete DM 245 000,-, **Kaufpreis DM 2,9 Millionen.**
Altbau, aufwendig modernisiertes Objekt, 27 Wohnungen, 2 Läden, guter Bauzustand, sämtliche Steigleitungen sowie Be- und Entwässerungsleitungen sind erneuert. Alle Wohnungen sind mit Einbauküche sowie gefliestem Bad/WC ausgestattet. Das gesamte Objekt wird ölzentralbeheizt. Wohnfläche 1591 m², Gewerbefläche 154 m², Jahreskaltmiete 150 500,-, **Kaufpreis 1 200 000,-.**
Grauer & Meyer Immobilien RDM,
Eisenzahnstraße 66, 1000 Berlin 31, Tel. 0 30 / 8 91 50 16

★ Exklus. gr. Landhaus ★
Winkelb., Bj. 1981, am Park mit kl. See gelegen, auf 2100 m² gr. Grdst., herrl. angelegter Garten, beste Raumauft., vielf. nutzbar, auch f. Arztpraxis geeignet, Nutzfläche EG. 230 m², alle Räume mit Fußbodenhzg., Kü. + Wirtschaftskü., 3 Duschbäder, 4 WC, gr. Kamin, Nutzfl. KG 104 m² mit gr. Sauna u. Trimmr., kombi. Hzg., 5 Garagen, Preis DM 1 250 000,– VB, 2 vorgelagerte Grdst., voll erschl. je 1200 m² können einzeln mit erworben werden. Preis je Grdst. 155 000,– DM (einschl. Kanalanschlußgebühren), südl. HH, 30 Fahrmin. von HH-Mitte. Tel. 0 41 71 / 5 06 61

Bürohaus München-Bogenhausen, 5,35 Mio
440 m² Nfl., voll vermietet, 16 Gar., 1000 m² Grund, Bj. 1982, beste Bauweise.
Supermarkt bei Wiesbaden, 920 000,- DM
430 m² Laden + 33 m² Lager + 30 m² Keller, vermietet, Bj. 1965.
SIGMA GmbH
Autharistr. 15, 8000 München 90, Tel. 0 89 / 64 07 77, Immobilien

Wohnungsunternehmen verkauft aus eigenem Besitz folgende Mietwohnhäuser, auflagenfrei, alle modern, Bj. 60–70, Heizung, teilw. Isofenster, Abgeschlossenheitsbesch. und gute Lagen:
Mietwohnhaus Darmstadt, Bj. 67, 18 WE u. 7 GA, 1175 m² Whfl., 124 000 ME, Preis 2,35 Mio.
Mietwohnhaus Neu-Isenburg, Bj. 71, 20 WE u. 12 GA, 1209 m² Whfl., 134 000 ME, Preis 2,45 Mio.
Wohn-/Geschäftshaus Köln, Bj. 64, 46 WE u. 4 GE u. 14 GA, 2458 m² Whfl., 307 000 ME, Preis 2,95 Mio.
4 Mietwohnhäuser Kierspe/Köln, Bj 60, zus. 19 WE u. 4 GA, 1391 m² Whfl., 96 000 ME, 1,55 Mio.
Ggf. können günstige Belastungen übern. werden.
Provisionsfrei vom Eigentümer der Wohnungsbau GmbH,
Postfach 10 01 02, 5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 95



Bodensee. Verk. gepfl. Mietshs., Wfl. 383 m², Grd. 1348 m², Nettoertrag ca. 28 600,-, VB 888 500,-, v. Priv. Zuschr. u. D 5018 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

DAIMLER-BENZ AG
bietet sichere Arbeitsplätze und dem Investor eine sehr gute Kapitalanlage! In unmittelbarer Nähe des Werkes Bremen, 14-Fam.-Haus, 709 m² Wfl. – 2 490 DM, 4 Garagen, Kaufpreis 1 800 000 DM, Zhlg. bei Fertigstellung Herbst 84. Jahresmiete 92 015 DM (5 Jahre garantiert). Übernahme der Hausverwaltung.
Taubert-Wohnbau
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 65 25 / 26

Kampen/Sylt
In ruhiger verkehrsfr. Lage, a. Watt, m. unverbaubarem Blick, entsteht ein Friesenhaus. Preis pro Haushälfte mit ca. 110 m² WN, 700 m² Grdst.-Anteil, 1,1 Mio. + 2% Vermittlergebühr. Anfragen über:
Hofmann, Tel. 04 61 / 1 20 77
und Kern, Tel. 0 61 73 / 49 90

Keitum/Sylt
in exkl. Lage, weißes Luxus-Reetdach-Endhs., gr. Wohnraum, sep. Eßecke, vollautom. sep. Küche, 2 Schlafzi., 2 Vollbäder, ausgebaute Dachgalerie, exkl. Möblier., in erstkl. Zustand, von/an Priv.
Zuschr. erb. u. F 4954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Köln Zentrum
Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 50, Wohn-/Nutzfl. 1131 m², Öl-ZH, total renov., Netto-ME 180 000,- p. a. KP nur 1,7 Mio.
Saturn Immobilien GmbH
Telefon 02 61 / 23 73 93 - 95

Penthouse im 19. OG
Hamburg 19
Doormannsweg 22
215,39 m² im Penthouse mit phantastischem Blick über die Hamburger City. Als Wohnung und/oder Büro nutzbar!!!
Gesamtaufwand nur DM 540 000,-
Eigenkapital ab DM 56 000,-
Außerdem bieten wir im selben Haus fertiggestellte und vermietete Gewerbeflächen zur Kapitalanlage an.
z. B. 104,65 m² = Gesamtaufwand DM 315 890,-
Eigenkapital DM 31 389,-
Für Kapitalanleger der Gewerbeflächen im Erdgeschoß ca. 224 % Werbungskosten in 1984, bezogen auf das Eig'kapital v. 10 % des Gesamtaufwandes.
Wohnbau Hamburg
Tel. (040) 34 55 33 34 55 34
WBB Wohnbau Hamburg Baubetreuungsges. mbH & Co KG
Jungfernstieg 30 „Hamburger Hof" 2000 Hamburg 36

Reihenhaus
Lörrach bei Basel
Eleg. Wohng., mögl., ruhige, sch. Wohnlg., schl.-ftg., mit Garage, DM 339 000,– ander Obj. und ETW auf Anfr., provisionsfreier Vk.
MAWO Bau GmbH
7850 Lörrach 7, Auf der Höh 3
Tel. 0 76 21 / 5 29 99

Nordfriesland

Einfam.-Hs., Husum	180 000,–
Reetd.-Hs. bei Husum	145 000,–
Reetd.-Hs., Eiderstedt	250 000,–
Einfam.-Hs., St. Peter-O.	390 000,–
Wohn- u. Geschäftshäuser in Husum, Zentrum, ab	295 000,–
Grdstck b. Husum inkl. Baugen. für 8 WE unter Reetdach	300 000,–
Reetd.-Resthof, inkl. 2 Bauplätze, Föhr, ges. 6500 m²	950 000,–

Telefon 0 48 41 / 14 39 Mkl.

Nordseeinsel Föhr/Nieblum
reetged. komf. Landhs.-Typenhs., herrl. Seebl. auf Watt u. Halligen, ca. 270 m² Wohnfl., 70 m² Wohnzi. m. Kamin, 2 Bäd., Du., 4 WC, Doppelgarage, 1300 m² Parkgrund, Nähe Strand u. Golfpl. VB: 920 000,- DM, v. an Priv. zu verk.
Telefon 0 46 81 - 31 89

Essen-Bredeney
Komf.-1-Fam.-Hs., 250 m² Wfl., Spitzenausstatt., VB 730 000 DM.
Immob. Ellen Gündner
Telefon 02 01 / 28 55 12



Bremen – St. Magnus
Diese herrl. gelegene Villa, Grundst. 1260 m², mit Doppelgarage u. altem Baumbestand, stellt auf ca. 303 m² Wohnfl. den anspruchsvollen Interessenten zufrieden. 1 Schwimmbad (mit Gegenstromanlage), 1 Sauna, 1 Kamin, 1 Einbauküche sind ebenso selbstverständlich wie die Verarbeitung von wertvollen Hölzern.
Kaufpreis **DM 1,1 Mio.**
Mehrfamilienhäuser (KP = 10 bis 14fache d. Kaltmiete) auf Anfrage.
2850 Bremerhaven, Freigebiet 1
Telefon 04 71 / 41 17 41

Kapitalanlage – Renditeobjekt
Wohnanlage, z. Z. in Bau befindl., m. insges. 25 Wohnungen und Tiefgarage, in Troisdorf, günstig zu Bonn u. Köln gelegen, v. Priv. zu verk. Jährl. garantierte Mieteinnahme DM 300 000,–. KP-Vorstellung DM 5 Mio.
Zuschr. u. B 5104 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf-Altstadt:
Ein professioneller Standort für jeden Kapitalanleger
Wertdynamik ist kein Schlagwort, sondern Realität! Modernes Büro- und Geschäftshaus (Bj. 1972/73) mit Top-Mietern in Ia Lage von Düsseldorf. Jahreskaltmiete ca. 565 277,- DM, Kaufpreis 8,6 Mio DM.
Aengevelt-RDM-Immobilien KG
4 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Telefon 02 11 / 83 91 - 0

Hannover–Celle
1-Fa.-Hs., in Großburgwedel/1966, 167/920 m², Klinker, Dop.-Gar., DM 495 000,–. Alle Schulen am Ort.
Telefon 0 51 39 / 38 01.

Ferienhaus in Baden-Baden
auf einem paradiesisch schönen Grundstück, am Fuße des Merkurs, umgeben v. Landschaftschutzgebiet. Eine Oase der Ruhe! 4500 m² Grund, reine Südlage, einzigart. Panoramablick. Strom, Wasser, Kanal, Hzg., Telefon. Beste Zufahrtsmöglichk., 325 000 DM.
ERAC-GmbH, Immobilien
Erlenstr. 2, 7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Rendite-Volltreffer
Suchen Sie beste Substanz in zentraler Wiesbadener Stadtlage? Können Sie sich für eine herrliche Jugendstil-Fassade begeistern? Wollen Sie eine sichere Rendite? Dann haben wir das ideale Angebot für Sie, nämlich ein Wohn- und Geschäftshaus mit 1088 m² Vermietungsfläche und einer Jahres-Nettomiete von DM 148 000,–. Der Kaufpreis für diese Super-Rendite-Gelegenheit: DM 1 750 000,–. Bitte rufen Sie uns gleich an!



„Einfamilienhäuser für gehobene Ansprüche in ungewöhnlicher Lage in der Pfalz!"
Das könnte für Sie das Richtige sein:
In 5 Autominuten sind Sie an der romantischen Weinstraße in Bad Dürkheim oder in den attraktiven Stadtzentren von Mannheim-Ludwigshafen.
15 Minuten benötigen Sie bis Heidelberg!
Wir bieten Ihnen zum Festpreis 117 m² Wohnfläche, 26 m² Hobbyraum, Garage incl. Grundstück und sämtlicher Nebenkosten. Alle Steuervorteile können in Anspruch genommen werden ...und Sie können Ihr Haus kurzfristig übernehmen!
Ihre Anfragen richten Sie bitte an:
KURPFALZ
Baubetreuungsges. mbH · 6750 Kaiserslautern
Leipziger Straße 152 · Telefon 0631/52071

Südschwarzwald
Schweizer Grenze
Königsfeld, Landhaus m. Ferienwhgn., Bj. 80, nur 630 000,-.
St. Blasien, Einfamilienhaus, ruh. Kurortlage, nur 330 000,-.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 Ferienwhgn. (2 u. 3 Zi.), 625 000,-; 8-Fam.-Haus, ruh. Kurortlage, 795 000,-; Eigentumswohnungen ab 100 000,-; Bauplätze.
Luftkurort Herrischried, Einfamilienhäuser ab 270 000,-; komf. Einfamilienhaus m. Einliegwhg., herrl. Waldrandlage, 480 000,-; Pension, Ortsrandlage, 450 000,-; Bauernhäuser ab 380 000,-; Ferienhäuser ab 192 000,-; 2-/3-Zi.-Eigentumswohnungen ab 128 000,-; Bauplätze.
Raum Bad Säckingen, komf. Terrassenhaus, m. Garage, nur 315 000,-; komf. 1-/2-Fam.-Haus, Neubau, 490 000,-; komf. Landhaus, beste Ausstattung, ca. 390 m² Wohnfl., nur 650 000,-; 3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 176 000,-; Bauplätze ab 58 100,-.
Raum Kandern/Badenweiler, komf. Landhäuser ab 730 000,-.
Schweiz/Wallis, Luxus-Chalet in Aussichtslage, 365 000,- sfr.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Wir bieten an:
1 Geschäfts- und Wohnhaus
Fußgängerzone in der aufstrebenden Großstadt Paderborn.
Neubau v. 1957, langfristig fest vermietet. Jahresmietaufkommen ca. DM 140 000,-. Sofort vom Eigentümer zu verkaufen.
Rücksprache und Besichtigung jederzeit möglich.
Anfragen erb. u. H 5044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ZERAHN IMMOBILIEN BERLIN 030/7064073
Initiatoren Berliner Erwerbermodelle!
Wir haben Umwandlungsobjekte freifinanziert und sozialen Wohnungsbau bis 7 500 000,- DM
Wir erbitten Ihre schriftliche Anfrage!
ZERAHN IMMOBILIEN RDM · FREIBERGSTR. 23B · 1000 BERLIN 42

Exkl. 1-Fam.-Haus Bad Harzburg
Bj. 78, WF: 160 m², 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, 2 Terrassen, Innen- u. Außenkamin, Holzverkleidung, div. Extras, Grundstück 670 m², kurzfristig zu verkaufen, KP: 480 000,-.
Fürst-Immobilien RDM
3000 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11 / 32 67 51, FS. 9 22 705

Wohnhaus in Stolzenau
ca. 83 m² Wohnfl. (Wohnz., Küche, Kinderz., Elternz., Bad u. Flur), Vollkeller ca. 80 m² Nutzfl., Garage ca. 30 m², 600 m² Grundst., VB 182 000,–. Unterlagen werden auf Wunsch zugeschickt.
Zuschr. erb. unt. K 4935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

REPRÄSENTATIVES LANDHAUS
in der Gemeinde Wingst (Luftkurort), Landkreis Cuxhaven. Sehr ruhige Lage in landschaftlich schöner Umgebung. Anfahrt über Bundesstraße 73. Parkähnliches Grundstück mit altem Baumbestand einschließlich eingefriedeter Koppel von ca. 14 000 m². Die Anlage besteht aus einem Haupthaus mit ausgebautem Dachgeschoß, großzügig angelegtem Wohntrakt, Schlaf-, Gäste- bzw. Nebenräumen (ca. 250 m²). Von hier aus erreicht man durch einen Verbindungsteil das Nebengebäude mit Pferdestallungen und Garagen (ca. 110 m²). Der Um- bzw. Ausbau erfolgte 1980, mit tiefgezogenem Reetdach und einer großzügig konzipierten Zuwegung. Das Objekt eignet sich nicht nur ausschließlich als Wohnhaus, sondern auch hervorragend als Feriendomizil (evtl. auch gewerbl.) oder als Reiterhof. Kaufpreis Verhandlungssache.
Interessentenzuschriften erbeten unter F 5086 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen




WOHNEN – DIREKT AN DER ALSTER
Das besondere Angebot:
Penthouse-Wohnung „Alsterblick"
sichern Sie sich Ihr Domizil direkt an der Alster
- ca. 135 % Werbungskosten in 1984, bezogen auf das Eigenkapital von 20 % des Gesamtaufwandes
- 155 m² = Gesamtaufwand DM 898 000,–
  Eigenkapital = DM 179 600,–
  einschl. Tiefgaragenstellplatz
- Bezugsfertigstellung Ende 1984
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung noch möglich (ca. DM 63 430,–)!

WBB Wohnbau Hamburg Baubetreuungsges. mbH & Co. KG
Jungfernstieg 30 „Hamburger Hof", 2000 Hamburg 36
Telefon: (040) 34 55 33/34



20 freistehende Einfam.-Häuser
im Waldecker Land
Giflitz-Edersee
4 km von Bad Wildungen
Die Häuser wurden 1981/82 erstellt, solide Bauausführung, Hanglage, sofort beziehbar. Auch als Kapitalanlage bestens geeignet, einige Häuser sind vermietet.
Haustyp 1: 90 m² Wohnfl., erweiterungsfähig, nur DM 160 000,-. Haustyp 2: 135 m² Wohnfläche mit Einliegerwohnung DM 190 000,-, einschl. Grundstück von 600–824 m².
Vollfinanzierung kann auf Wunsch beschafft werden.
Nebenkosten nur 2% Grunderwerbsteuer, Notar- + Gerichtsgebühren.
Ulrich O. Dahlke KG, 5140 Erkelenz
Anton-Heinen-Str. 59, Tel. 0 24 31 / 60 17
Wochenendbesichtigung Samstag, 31. 3. 1984, von 12–17 Uhr.
Musterhaus Giflitz-Edersee, Zum Steingraben 10

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Pellworm
18 Ferienhäuser in herrlicher Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz. Gesamtkosten pro Haus 258 000,– DM inkl. Einrichtung.

Teutoburger Wald
3 großzügige Reihenhäuser, direkt am Wald, Wohnfläche 109–116 m², 289 000,– bis 299 000,– DM, Neubau.

Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern inkl. Garten, ohne Eigenkapitaleinsatz zw. 188 000,– u. 222 000,– DM Gesamtaufwand.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatung GmbH
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62
Tel. 0 30 / 7 81 40 86 – 88

8-Familien-Haus
m. 12 PKW-Einstellplätzen in 4133 Neukirchen-Vluyn/Moers, Bj. 1983, Wfl. 675 m², ME DM 101 250,– p. a., zentrale Wohnlage, hervorragende Ausstattung, für DM 1 880 000,– von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. U 5075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrlicher Landsitz
bei Köln, 15 Minuten zum Zentrum, 10 000 m², 1000 m² Wohnfläche, ideal für Privatbesitz, Heim, Stiftung, Tonstudio, Sportcenter, Sauna. 1,25 Mio. kurzfristig zu veräußern, Kapitalnachweis.
Tel. 02 21 / 8 90 27 57 oder 2 40 18 50

Gelegenheit: Haus auf Föhr
Renov.-bed. Reethaus mit 800 m² Grundstück zu verk. Preis: 250 000,–.
Tel. 0 52 41 / 1 40 72, Mo.–Fr. 8.00–17.00 Uhr

HH-Eppendorf
Lokstedter Weg
Bj. 1915, Jugendstil, 10 WE, m. 920 m² Wfl., nach WEG geteilt, Netto-Miete 81 235 DM p. a. Forderung 1 350 000 DM.
Dr. Diedrich Immobilien
Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 58 64

BELM – OSNABRÜCK
Exkl. Wohnh. mit 2 App., auch als Büro oder Einl.-Whgn. nutzbar, Wohn-/Nutzfl. ca. 300 m², Baujahr 76, inkl. Doppelg., Kamin, Grundst. 698 m², Mieteinn. z. Z. 49 000 DM p. A., KP 560 000 DM VHB.
BRÖKER IMMOB.
Tel. 05 21 / 17 18 72 oder 20 24 51 Sa./So.

Wohnblock/Sylt
15× 1-/4-Zi.-Whng. mit Südbalkon auf ca. 2500 m² Eigenland, ca. 800 m² Wfl. insges., davon 7 Whng. leerstehend und 3 weitere Whng. im Dachgeschoß ausbaufähig. Festpreis von 1,5 Mio., zu verkaufen. Nähere Einzelheiten erfahren Sie ab Mo. 9 Uhr unter Tel. 04 51 / 7 40 28
Schneider Immobilien GmbH + Co. KG
Wahmstr. 9–11, 24 Lübeck

Traumhaft schöne Villa
erbaut 1908, in ruh., jed. zentr. Lage, 5 Min. Fußw. Stadtmitte, in Stadtoldendorf (Weserbergld.) für 558 000,– DM zu verk. 580 qm Wohnfl., 80 qm Terrasse Südseite (teilw. überdacht), Sauna, Kamin, neue Fenster, neue Öl-Zentralheizg., Anbau mit Einl.-Wohng., Garage, 708 qm Grundst. mit Grünland. Wirth, 3457 Stadtoldendorf, Tel. 05532/5361, 4961

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–, Whg. ab 138 000,–, Friesenhs. ab 200 000,–, HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Gelegenheit Insel Föhr, Friesenscheune romantische Dorflage, ausbaufähig zu individuellen Feriensitz, 237 m² alter Bauerngarten mit schönen Obstbäumen, Kfpr. DM 180 000,–. HANSA = 0 46 81 / 88 77 VDM

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
(13 366)–Landhaus in absoluter Alleinlage, Kreis 2418 Ratzeburg, Wfl.-Nfl. 392 m², 12 Zi., 4 Bäder, 2 WC's, 2 Kü., Ga., 2 Stallungen 5200 m² Areal – DM 795 000,–
R. Grüschow-Immobilien
6955 Aglasterhausen,
Tel. 0 62 62 / 10 48 auch Sa. u. So.

AMRUM
gepfl. Haus, Friesenst., m. 2 Whg. (Bj. 82) auf 4000 m², Heide/Waldgrdst., in bevorzugter Insellage v. Privat zu verkaufen.
Preis: 920 000,– DM VHB.
Zuschr. u. F 5130 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Büro, Lager und Wohnhaus
Hamburg-Innenstadt, Nähe Hauptbahnhof, Kaufpr. 650 000 DM. Näheres durch:
Dipl.-Kfm. Kurt Berowski Hbm.
Rodeweg 13, 2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 7 13 41 41

Niedersachsen
300 Bauernhäuser, Resthöfe, versch. Größen.
W. Staedtler GmbH
Abt. Immob. VDM
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Wohn- u. Geschäftshaus
ca. 250 m², ausbauf., Grundst. 957 m², am Stadtrand v. Osnabr. zu verk. Zur Zeit Lebensmitteleinzelhandel, Kaufpr. DM 350 000,–.
Telefon 05 41 / 12 64 69.

Fachwerkbauernhof
vom Architekten ausgebaut, mit Nebengebäuden, verkehrsgünstig am Teutoburger Wald gelegen, teilgewerbl. Nutzung, Teilung in Wohnungseigentum sowie weiterer Dachausbau mögl. Wohn- u. Bürofläche: ca. 680 m², Grundstücksgröße: ca. 3700 m². Preisvorstellung: ca. DM 1,6 Mio.
Zuschr. erb. u. X 5078 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norddorf/Amrum
Doppelhaushälfte im Landhausstil zu verkaufen. Ruhige Lage an der Wattseite, Neubau 83, sehr gute Ausstattg., ca. 110 m² Wfl., Grundstücksanteil 420 m², DM 537 000,–.
Zuschriften unter X 5122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Schenefeld
Atriumbungalow, Bj. 81, 120 m² Wfl., div. Sonderausstattg. wie Eichenkü., 2 Bäder etc., kurzfristig zu verk. VB DM 445 000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 8 30 49 69

Eiderstedt/Nordsee
Reetdach-Friesenhaus bei Uelvesbüll, direkt am Sommerdeich im Feriengebiet Eiderstedt, 110 m² Wfl., 2758 m² Grdstck., im Auftrag zu verkaufen: DM 210 000,–.
Anfragen unter
Tel. 0 48 63 / 21 43 (Mkl.)

Bonn-Bad Godesberg
Ein-Fam.-Haus, 150/930 m² (gr. Baumbestand), ruhige Stadtwald-Lage, DM 1,2 Mio.
Tel. 02 28 / 31 70 61

St. Peter Ording
Reetdach-Haus im Stillen Dorf zu verkaufen.
Tel. 0 52 05 / 39 54

Münsterland
Raum Coesfeld/Westf.
Exkl. 1½gesch. Wohnhaus, Bj. 78, zu verkaufen, Gesamtwohnfl. 240 m², Nutzfl. Keller 121 m², Bodenraum 80 m². Ausstattung: wertvolle Holzinnenausbauten, 2 Bäder, 5 Toiletten, sep. Gästezimmer, wertvolle Keramikfliesen, teils Parkett. Keller voll ausgebaut, Keramikfliesen, Naturholztüren u. -fenster mit Thermopaneverglasung u. sep. Toilette. Doppelgarage, Grundstücksgröße 1250 m², parkähnlich u. mit wertvollen Bepflanzungen angelegt. Das Gesamtobjekt befindet sich in Spitzenzustand und wird von Privat zum Preis von 980 000 DM angeboten.
Angebote unter L 5046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentatives Schloßgebäude
18. Jh., von Privat, 480 m², ca. 8000 m² Park, zwischen Bonn und Koblenz, A 61, VB 550 000,– DM.
Tel. 0 26 33 / 15 97 u. 0 26 36 / 26 34

Reihenhaus Gießen-Langgöns, 170 m², Dach ausbaubar, DM 235 000,–. Tel. 0 52 06 / 33 06

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
(12 472)–Mehrfam.-Haus – Wohnanl. in 3400 Göttingen, Stadtrandlage, 55 Apartments m. 20–91 m², Nettomiete p. a. DM 201 600,–, Areal 1898 m² – Verk. Pr. DM 2,6 Mio.
R. Grüschow – 6955 Aglasterhn.
Tel. 0 62 62 / 10 48 auch Sa. u. So.

Günstige Gelegenheit Doppelhaus Godesberg
klimatisch günstige Randhöhenlage, Neubau, Erstbezug, krankheitshalber DM 100 000,– unter Selbstkostenpreis für DM 740 000,– vom Eigentümer zu verkaufen. Hypothek von 200 000,– + Bausparkassenbrief kann übernommen werden.
Interessentenzuschr. an Asto-Annoncen, Postf. 200121, 5300 Bonn 2, od. Tel. 02 28 / 31 47 51

Düsseldorf-Gerresheim
Hatzfeldstr. 42/Pilgerweg 18
2 freistehende 2 ½-geschossige Mehrfamilienhäuser, solide Altsubstanz, neuen Aussenanstrich übernimmt Verkäufer. Wohn-Nutzfläche, je 263 m² als
Kapitalanlage
die Sie nach eigenen Wünschen und Vorstellungen selbst modernisieren oder umbauen können.
Kaufpreis insgesamt DM 458.000,–





M.I. IMMOBILIEN UND BETREUUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.
KURFÜRSTENSTRASSE 30 · 4000 DÜSSELDORF 1 · TEL.: 02 11/16 99 146/147

Günstig für Aufteiler
Nähe Unna, 32 WE, Bj. 74, 2440 m² Wohnfl., ca. 930,– DM/m², guter Zustand, Auftlg. vorbereitet, 2,25 Mio. DM
WINTERHOFF IMMOBILIEN VDM
3102 Hermannsburg, Billingstraße 19, Tel. 0 50 52 / 33 10

Renditeobjekt Paderborn
Appartementhaus Nähe Uni, ca. 300 m² Wfl., Grdst. ca. 400 m², ME 55 000 DM p. A. zur 10,5fachen Jahresmiete zu verkaufen.
BRÖKER IMMOB.
Tel. 05 21 / 17 18 72 oder 20 24 51 Sa./So.

SYLT! Friesenhaus-Teil, reetged., herrl. Südl., gr. Gart., 200 m² Wohnfl., erstkl. Bauausf., außergew. Ausst., priv. verk. wegen Umzugs. 1,15 Mio. Tel. 0 46 54 / 5 15.



Wilstermarsch
Resthof, 3 Whg., 268/2800 m²
275 000,–
Glückstadt – Renditeobjekt
5 Whgn., 23 700,– netto jährl. 198 000,–
Schoof und Kühl Immobilien
Tel. 0 48 21 / 7 80 23 + 24

Herrliche Villa
über 1000 m² Grund, mitten in süddeutschem Fremdenverkehrsort, 25 000 Einwohner, total renoviert, gilt als das schönste Haus im Ort u. ist mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Kronprinz Ludwig zählte zu den damaligen Gästen. Nutzfl. ca. 840 m², derzeit an Ärzte u. Anwälte vermietet. Teilungserklärung kann beschafft werden. Verkehrswert 3,0 Mio., Festpreis an schnell entschlossenen Käufer DM 1,6 Mio., keine Maklergebühr.
Tel. 0 99 81 / 90 15

Traumhafter Blick
auf Rhein u. Voreifel, unverbaubare Hanglage, romant. Wohnen (Wohnfl. 150 m², Grundstück 1069 m²) in herrl. Landschaft. Kurorte u. Bundeshauptstadt in unmittelb. Umgebung, Weinberg mit reichem Baumbestand, hübsches Gartenhaus, maklerfrei, DM 460 000,–
Tel. 0 23 67 / 3 26 59
wochentags ab 18.00 Uhr

Gr. Wohnhs. auf d. Lande, ca. 15 Min. v. Bremerhaven, Grdst. 7700 m², parkähnl. angelegt, Wfl. 220 m², m. Tennisplatz, Fischteich, sep. Gästehs. (65 m²), Do.-Garage zu verk., VB 580 000,–
Betriebsgelände (10 000 m²) in Bremerhaven, 5 feste gewerbl. u. 2 Wohnungsmieter, div. Freiflächen noch bebaubar, ME 172 000,– p. a. (steigerungsfähig) VB 1,93 Mio.
Wohn-/Geschäftshs. in Bremerhaven, 16 Whgen, 4 Garagen, 27 Einstellpl., gemischt genutzt, fest vermietet, ME 280 000,– p.a., VB 3,2 Mio.
Renov. Wohnhs. in Bremerhaven, ME 42 000,– p.a., VB 520 000,–.
Obige Angebote sind provisionsfrei. Näheres unter:
Hans Breckenfelder Immob., Friedhofstr. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11, Mo.–Fr. 8–16 Uhr.

Bad Marienberg
Wohnanlage, frei finanziert, Bj. 63–65, Wfl. ca. 3800 m², 60 WE, ME ca. 350 000 DM netto, KP 4 600 000 DM
Duisburg-Homberg
Wohnanlage, Bj. 75, 98 WE, 42 TG-Plätze, sozial gefördert, Wfl. 5812 m², ME 841 000 DM inkl. Aufwendungsdarlehen, KP 7 500 000 DM
Flensburg
Wohn-/Geschäftshaus, frei finanziert, Bj. 72, Wfl. 960 m², Gewerbefl. 340 m², 16 Garagen, erstkl. Mieter, ME 203 500 DM netto, KP 2 Mio.
City-Immobilien GmbH & Co. KG
Döppersberg 50, 56 Wuppertal 1
Telefon 02 02 / 45 03 01

Zauberhaftes Grundstück
einschl. Reet-Ferienhaus in Morsum/Kliff, zu verk. Größe 2700 m², Basispr. DM 500,–/m² gegen Höchstgebot.
Zuschr. u. D 5106 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

1 850 000 DM Alt-Neubau
gute Berlinlage. 51 Badwohnungen mit Ofenheizung und Balkon. 3300 m² Wohnfläche, Jahreskaltmiete 208 000 DM, erforderlich 400 000 DM.
Alexander Lohmüller Immobilien
1000 Berlin 41, Muthesiusstr. 3
Tel. 0 30 / 7 91 30 44 / 7 91 30 45
sonntags 10–14 Uhr

HAMBURG
Attraktive Groß-Wohnanlage
162 WE, Neub. 1971, ruh. Lage, 2- u. 3-Zi.-Whgen. (53–73 m²), Tiefgar., 17 000 m² Grdst., bereits aufgeteilt in Wohnungseigentum. Verkauf ggf. auch in kleineren Sektionen, Gesamtpreis DM 21,8 Mio.
Immobilien
Holger Gustafson GmbH
RDM, VHH, FIABCI, EEK
gegr. 1957
Curschmannstr. 9, 2 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 48 31 41

Seltene Gelegenheit
Histor. Bauernhaus
(1674), sanierungsbed., idyll. Lage, 100 m v. Seeufer b. Rendsburg, Grdst. 5500 m² (bebaub.) 40 Automin. v. Hamburg, dir. v. Eigent. an Sofortkäufer, DM 480 000,–.
Zuschr. erb. u. U 5097, an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schwabstedt bei Husum, Reetdachhs. + sep. Stall, ca. 120 m² Wohnfl. 1500 m² Grdst. DM 195 000,–. Jens Nissen Immobilien, Tel. 04 81 / 7 41 31

9-Fa.-Haus
Grdst. 1133 m², sieben 3-Zi.-Wohnung à 78 m², zwei 2-Zi.-Wohnung à 60 m² = 660 m² Gesamtwohnfl., Lage: Hannover/Braunschweig, Baubeginn Sommer 84, KP 1 420 000,–, Umwandl. in ETW mögl.
MAKO-BAU GmbH
Tel. 0 51 71 / 1 89 48

Top-Landhaus (Emsland)
380 m² Wfl., Neubau, Alleinlage, von Privat.
Welt Info.: Tel. 0 59 63 / 2 83

Anbiete
4 Reihenhäuser in Flensburg
auch Bauherrenmodell, in mod. Pultdacharchitektur, in seriöser, ruh. Wohnhauslage, Centrumsnähe, F = 110 m², kein Makler.
Preis: 245 000,– DM plus 12 000,– DM Tiefgarage je Einheit.
Adresse:
Architekt Hellwig Hofmann,
Ohrt-Samsons-Gang 20
2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 1 20 44 / 45
ab Montag 8 Uhr.

Altersh. gepfl.
2-Fam.-Haus
147 m², 2 Gar., 2 Balk., am Rand v. Wissen/Sieg, für DM 278 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter Y 5057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ponsa
INFOLISTE-SUCHERFOLG
Landsitze, Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Hotels, Pensionen, Reiterhöfe, Mühlenanwesen, Ferienhäuser und -wohnungen, Wald mit Eigenjagd, Farmen, Seniorenheime, Teilungsobjekte ... Überall im Bundesgebiet, europäischen Ausland und Übersee. Betreuter Objektwert über DM 300 Mio. Neue INFOLISTE gegen Schutzgebühr DM 25,– auf PS-Kto. Köln, 2000 85–501, BLZ 37 010 050. Für den echten Immobilien-Interessenten eine sinnvolle Anlage.
Poststr. 8 · 5040 Brühl · ☎ 0 22 32 / 4 40 71

Bodensee - Höri
Zu verk. komf. 1-Fam.-Hs. m. Einliegerwohnung (DHH). Anlage m. Seesicht, Nähe Stein a. Rh. (Schweiz). Wfl. ca. 200 m², Grdst. 680 m², in Kürze beziehb., Priv. DM 590 000,–.
Telefon 0 77 35 / 38 77

Kapitalanlage Mehrfamilienhaus
Bremerhaven, 8 WE, voll saniert, Wfl. 505 m², ME 41 550,– p.a., zentrale Lage, DM 500 000,–.
Heinz G. Lührs Immob.
Bgm.-Martin-Donandt-Platz 26
2850 Bremerhaven
Tel. 04 71 / 41 36 66 oder 2 23 16

Föhr
Reetgedecktes, ausgebautes Friesenhaus, möbliert, unverbaubare Lage. Preisvorstellung: DM 375 000,–.
Zuschr. erb. unter Y 5079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat
Einmal. Gelegenheit, Luxusvilla, Top-Zust., Nähe Leer/Ostfriesl. Grund 3600 m², Wfl. 245 m² pl. 80 m² Einliegerwohng., Kamin, Fischteich, Bootssteg, Slipanlage u. versch. Extras. VB 400 000,– DM.
Telefon 0 89 / 84 41 85

VERMIETUNGEN

GESUCHE

MIETGESUCH
Repräsentatives Einf.-Kft.-Haus od. Altbauvilla mit mind. 6 Zi., Vollkeller, Dopp'Garage, i. Lübeck od. a. d. Ostsee gesucht für uns. Geschäftsführer. Diskrete Abwicklung.
Lübecker Baugesellschaft, Tel. 04 51 / 7 40 20

ANGEBOTE

HAMBURG
Luxuswohnung
ca. 165 m², mit allem Komfort und allen Sicherheitseinrichtungen
traumhaftes Alsterpanorama
Bellevue (an der richtigen Stelle)
demnächst verfügbar.
Miete ca. DM 3000,–.
Kontakte voerst nur unter L 5068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Winterf. Sommerhaus
an Flensburger Außenförde, exkl. Ausstattung, Öl-Zhg., 175/8000 m², zu verm., evtl. auch Kauf.
Tel. 0 46 51 / 59 03 od. 04 61 / 5 53 01

● **Timmendorf–Scharbeutz** ●
Ihr ganzjähr. Wohnsitz in mod. Wohnanlage dir. am Strand, teilw. mit Seeblick, 1- u. 2-Zi.-Whgen., möbl./teilmöbl., 45 b. 55 m², ab 475 DM ex./mtl.
Anfrage: 0 41 03 / 5 14 71, Makler

Südschwarzw./Hinterzarten
Traumwhng., 135 m², best. aus gr. Wohnzi. m. offenem Kamin, Eßzi., 2 Schlafzi., Küche, Diele, Bad, sep. WC, Kellerräume, Garage, in Spitzenlage (keine Durchgangsstraße), für 7,80 DM/m² pl. NK zu vermieten.
Tel. 02 11 / 28 82 90, nach 19 Uhr.

Südschwarzwald/Hinterzarten
2 erstkl. Etagenwohnungen á 65 m², best. aus 3 Zi., Kü., Diele, Bad, WC, Abstellr., Südbalk., in bester ruh. Lage (keine Durchgangsstraße) für 7,80 DM/m² pl. NK zu vermieten.
Tel. 02 11 / 28 82 90, nach 19 Uhr.

Welche Firma wäre interessiert, i. Düsseldorf-City ein komf. Wohnschlafzi. m. Bad u. evtl. kl. Büroraum m. Telef. auf Dauer zu mieten? Tel. 02 11 / 36 98 15

Recklinghausen
1-Fam.-Hs., 220 m² Wfl., 2 Garagen, gr. Gartengrundst., i. bester Wohnl. i. Marl, Krs. Recklinghausen, schneller AB-Anschl., Nähe Golfplatz, f. 1700,– DM kalt zzgl. übl. NK für 5 Jahre zu vermieten.
Tel. 0 23 65 / 4 74 91

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

DIE ADRESSE
für Grundbesitzer, Makler, Architekten
Wir suchen Grundstücke und projektierte Bauvorhaben
- in Gemeinden ab 10.000 Einwohnern zur Errichtung von SB-Märkten, Baumärkten oder Warenhäusern
- für Wohn- und Geschäftshäuser in Innenstadtlagen
- auch mit bereits vorhandener Altbausubstanz
- Wir prüfen schnell und diskret.
- Unsere Abwicklung ist konkret und partnerschaftlich.
- Senden Sie uns Ihr detailliertes Angebot – auch mit vorhandener Makler- und Architektenbindung.

GIG
G/G Unternehmensverbund
Eschersheimer Landstraße 327
6000 Frankfurt / Main 1
Telefon 0611 / 56 80 71
Telex 4 189 878 gig d

ANGEBOTE

Bad Godesberg – Villenviertel
Wir verkaufen das letzte große Grundstück (4200 m²) im Innenbereich mit altem Baumbestand, 5 Gehminuten zum Stadtzentrum, Bundesbahn u. U-Bahn, voll erschlossen, zum Bau einer 2- u. 3geschossigen Wohnanlage, GFZ 0,4/GRZ 0,8.
VB DM 5,4 Mio. einschl. kompl. Planung und Baugenehmigung.
Zuschr. erb. u. F 5064 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Howachter Bucht
Von Privat Baugrundstück, 1200 m², Lückenbebauung, Südwestlage, 1,5 km z. Strand, 68 DM/m².
Telefon 0 43 81 / 51 15

2028 m² Bauland
alle Anschl., auch teilb., Nähe Monschau, 90 DM/m² zu verkaufen.
Zuschr. unter A 5059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück 18 680 m²
14 km vor Stadtzentr. München, 2 km zur Autobahnauffahrt, herrl. ebene Lage, geeignet für Pferdezucht m. ausbauf. Gebäude und Scheune, v. Privat gegen Höchstgebot zu verk.
Tel. 0 71 34 / 1 87 72

Bauland Kerngebiet
Westfälische Stadt (80 000 Einw.), 1- bis 6geschossig, f. Wohn-/Geschäfts- od. Bürohäuser, ca. 2000 m², auch Teilverkauf von Privat. Zuschr. erb. u. C 5061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baugrundstück Landkreis Emsland
ca. 1600 m², voll erschlossen, ruhige, zentrale Lage, 20 Autominuten von Cloppenburg, Preis 100,– DM/m² (VhB), zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter L 4936 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktives Baugrundstück in Warburg
ca. 2800 m², direkt an der Hauptstr., von Priv. zu verk., gewerbl. u. gem. bebaubar, Preis: VHB. Ang. unt. U 4943 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Moers-Süd
Baugrdst., voll erschl., ca. 1300 m², ruh. Lage, 2½gesch. Mehrfam.-Hs. od. 1-Fam.-Hs., Hauslänge 18 m, Kanalanschl. vorh. Ringsherum angel. Rabatten m. Baumbest. VB 510,– DM/m².
Tel. 0 21 51 / 39 95 51

Hamburg: von Privat
Grundstück, z. Zt. noch bebaut, Größe 2737 m², ca. 2300 m² bebaubar, in sehr interessanter Lage, besonders für Touristik, von Privat zu verkaufen. Für Hotel, Altersheim o. Ähnl. geeignet. Vorplanungen sind vorhanden.
Zuschr. unter D 5062 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Elbuferstraße
Baugrdst. in Naturpark Neu-Darchau, Elbhang, herrl. Baumbestand, ruh. Lage, 4000 m² (teilbar) 165 000 DM.
NOWACK-Immobilien
Am Rittbrook 3, 2059 Büchen
Tel. 0 41 55 / 31 72

Baugrundstück im Lübeck-St. Hubertus
für 1- u. 2-Fam.-Haus, versch. Bebauungsvorschl. vorh. (keine Bindung), dir. v. Eigent.
Telefon: 04 51 / 49 88 85

Einmaliges Liebhaber-Grundstück
in Titisee – Schwarzwald
3000 m², ruhige Lage, wenige Minuten zum See u. Zentrum. DM 820 000,–.
Klotz Immobilien
Raiffeisenstr. 10, 7520 Bruchsal 4
Tel. 0 72 57 / 13 37

Ostfriesische Küste, Baugrundst., 1500 m², 1½gesch., unverbaub., 40,– DM/m², v. Priv. zu verkaufen.
Telefon 02 11 / 33 56 31.

Bremen – Oberneuland
bevorzugte Wohnlage,
Grundstück 2934 m²
Doppel- bzw. Reihenhausbebauung möglich, auch f. gewerbl. Bauten geeignet, von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter A 5125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SYLT
Baugrundstück für 16 Teilhäuser zu verkaufen. Mkl. 0 46 51 – 50 05

Husumer Bucht
Baugrundstück für 8 W.E. für Reetbedachung in der Husumer Bucht, direkt an der Nordsee gelegen. Baugen. liegt vor. Nur DM 250 000,–
St. Peter-Ording
Bauplatz in zentraler Lage für 4 Appartements. Nur DM 160 000,–. Kontakte über unsere Agentur:
Wirtschaftswerbung NF
Berliner Str. 45 · 2250 Husum
Telefon (0 48 41) 6 20 53
Telex 28504

Baugelände
Einmalig schöne Lage von Wuppertal, 38 500 m², für ca. 130 Häuser, rechtskräftiger Bebauungsplan, WA, Bauweise 2geschossig, SD, GRZ 0,4, GFZ 0,8.
Kaufpreis: DM 8 500 000,– zuzügl. 3,42% Provision.
Zu verkaufen durch den Beauftragten:
Rolf-Erich Köhler Immobilien
Krischerstraße 42
4019 Monheim
Tel. 0 21 73 / 5 20 38 / 39
nach Geschäftsschluß 5 22 89

Hösel/Ratingen
Nähe S-Bahnhof, Grundstück mit genehmigter Bauplanung für 5 Einf.-Häuser zu verkaufen. Grundstücksgröße 1285 m², parzellierbar, keine Maklerprovision.
GEFO GmbH
Am Sonnenhang 17, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 6 09 88

Flensburg/Ostsee
In Spitzenlage v. Flensburg verkaufen wir baureife Grundstücke mit Fördeblick.
RRM-NORD
Baubetreuungs-Ges.
Südergraben 26, 2390 Flensburg
Telefon 04 61 / 2 06 88-0

Baugrundstücke für den Wohnungsbau in reizvoller Lage des „Schaumburger Ländchens", südlich von Gummersbach
Rechtskräftiger B-Plan für das ca. 26 799 m² große Baugelände mit der Ausweisung WA/WR; I-II u. IIgesch. offene Bauweise; GRZ: 0,4; GFZ: 0,5/0,8/1,0. Geplant sind ca. 30-40 1- bis 2-Familienhäuser sowie ca. 20-25 Geschoßwohnungen. Der Kaufpreis für das Gesamtgelände beträgt DM 1 205 955,–, dies entspricht einem Preis von nur **DM 45,– m²**.
Eine Aufteilung in sinnvolle Teilflächen ist möglich. Bitte nehmen Sie Rücksprache mit unserer Spezialabteilung „Unbebauter Grundbesitz".
Aengevelt-RDM-Immobilien KG
4 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 35, Telefon 0211/8391-0

Ostsee
In Manhagen, 6 km bis Cismar oder Grömitz, 600 m², voll erschlossen, baureif, Kaufpreis 57 000,– DM.
Immobilien Matehlowski
☎ 0 30 / 3 24 12 14 oder 8 34 58 72

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung, 14 Eigt.-Whgn., Wohn-/Nutzfl. ca. 890 m², Grdst. 1875 m². Schöne Wohnl., 550 000,– DM.
ORBA Baubetreuung
sonntags 0 30 / 4 01 39 09
mo.–fr. 0 30 / 4 33 80 82

Linz/Rhein:
Baugrundstücke
in herrlicher Südlage, verkehrsgünstig gelegen, sofort bebaubar. 550 m² 69 750,– DM, 736 m², 73 600,– DM. Anfragen an die Stadtverwaltung Linz oder HOLL, KLEIN & Co., Immobilien GmbH
5460 Linz/Rhein
Tel. 0 26 44 / 47 26 + 28

OSTSEE
Suchen Sie Grundstücke oder Immobilien an der Ostsee, rufen Sie uns an.
Telefon 04 51 / 7 35 85
Dr. Stange u. Co. Immobilien

Lindau/Schlei/S-H
804 m² Grundstück, unverbaubarer Blick, zu verkaufen.
Telefon 04 31 / 78 69 79

Bonn
Das letzte Grundstück in bester zentraler Lage zur Innenstadt
3 Bauparzellen für Einfamiliendoppelhaus-Bebauung 2977 m², 1,850 Mio. zu verkaufen. Zuschr. erb. u. A 5103 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

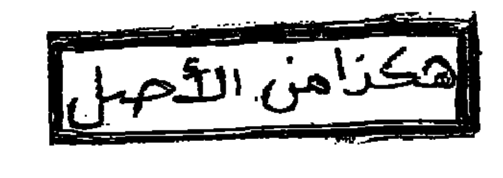
Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDM	Ring Deutscher Makler
VDM	Verband Deutscher Makler
VHH	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

RUHESITZE

Im naturschönen Künstlerdorf WORPSWEDE
SENIORENSITZ WEYERHOF
Ein Zuhause ohne Sorgen. Neubau, moderne Zimmer, gute Küche, Pflege im Krankheitsfall. Probewohnen oder Kurzaufenthalte (Urlaub/Ferien) möglich. Hausprospekt gratis!
SENIORENSITZ WEYERHOF
Ostendorfer Straße 16 a
2862 Worpswede – Telefon 04208/2205

Seniorenpension
Königstein im Taunus
kl. Haus in bester Lage, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, 1- od. 2-Zi.-Appartements m. Bad, Kochnische u. Balkon, Ausgebildete Altenbetreuung. Alles inklusive ab DM 1800,– monatl. Bitte fordern Sie Unterlagen an.
Hartmut L. Richter VDM
Klosterstr. 4, 6240 Königstein
Tel. 0 61 74 / 2 11 70

Südschwarzwald
Bad-Säckingen 13 km, komf. Altersruhesitz (128 m²), Einliegerwohnung (65 m²), Endausbau noch individuell zu gestalten. Unverbaub. Südhanggrdst. (1024 m²) mit Alpenpanorama, wegen Todesfall zu verkaufen, VB 390 000 DM.
Zuschriften unter DP 7739 an: WDD Werbeagentur, Pf. 13 63, 4600 Dortmund 1





Immobilienmarkt München



Anzeige

Bauherrengemeinschaft „Am Kloster St. Michael“

Wenn der Standort für Wohnungen am Bedarf orientiert ist, so ist das richtig und gut. Wenn der Standort in einer beliebten und gefragten Wohngegend liegt, so ist das ausschlaggebend für die Rentabilität und Wertsteigerung des Objekts. Wenn Bedarf und Beliebtheit zusammentreffen, ist der bedeutendste Grund für eine Anlageentscheidung optimal gelöst, wie bei dieser Bauherrengemeinschaft „Am Kloster St. Michael“. Hier, im alten Ortszentrum von Berg am Laim, in der Echardinger Straße, ist heute noch ein geradezu idyllischer Vorortcharakter zu spüren. Doch die Idylle ist nur ein Aspekt. Der andere, ebenso überzeugende, ist die Lage in einem seit langem bestehenden, allmählich gewachsenen Wohngebiet mit voll ausgebauter Infrastruktur: Vorbildliche Verkehrsanbindungen ermöglichen dem Bewohner, die Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln in 15 Minuten zu erreichen. Mit dem Wagen ist man in 5 Minuten auf der Salzburger Autobahn. Straßenbahn, S-Bahn, U-Bahn – alle öffentlichen Verkehrsmittel sind in Reichweite. Kindergärten, ein Gymnasium, Grund- und Realschule sind in der Nähe. In dieser bevorzugten Lage, die somit eine langfristige Vermietung sichert, entsteht im Rahmen einer Gesamtbebauung von ca. 50 Wohnungen die Wohnanlage „Am Kloster St. Michael“. Vertrieben wird dieses Objekt durch die Terraconsult Vermögenstreuhand mbH, Sendlinger Str. 19, 8000 München 2, Tel.: 0 89 / 26 80 45-47. Die hier angebotene Bauherrengemeinschaft umfaßt 17 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen, darunter 2 Penthouse-Wohnungen, mit einer Wohnfläche von 37,68 m² bis 82,83 m², sowie einer Tiefgarage mit 18 Duplexstellplätzen.

Einkommensteuer

Grundgedanke der Bauherrenmodelle ist, für den einzelnen Anleger durch systematische Aufspaltung der Gesamtkosten insbesondere einkommensteuerliche Vorteile zu erreichen. Zu diesem Zweck werden aus der Investitionssumme die sofort abzugsfähigen Aufwendungen (z. B. Finanzierungskosten) herausgefiltert. Diese Kosten kann der Bauherr schon während der Bauphase als Werbungskosten im Jahr der Verausgabung mit seinen sonstigen Einkünften verrechnen und so sein steuerpflichtiges Einkommen mindern – ein beachtlicher Liquiditätsvorteil bei entsprechender Steuerprogression. Die zuständigen Ministerien haben in bundeseinheitlichen Erlassen, zuletzt im Bauherrenerlaß vom 13. 8. 1981, die steuerlichen Voraussetzungen für die Bauherrenmodelle präzisiert. Diese Kriterien wurden bei dem vorliegenden Angebot berücksichtigt. Wenn der Bauherrengemeinschaft 75% der vorgesehenen Bauherren rechtsverbindlich beigetreten sind, wird das Betriebsfinanzamt dem Wohnsitzfinanzamt auf Veranlassung des Treuhänders die voraussichtlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung bestätigen, so daß die Einkommensteuervorauszahlungen den voraussichtlich entstehenden Verlusten entsprechend angepaßt werden können. Nach geltendem Recht kann man außerdem im Jahr der Fertigstellung und in den folgenden 7 Jahren die degressive Abschreibung nach § 7, Abs. V EStG in Höhe von jährlich 5% die Herstellungskosten steuermindernd geltend machen. Hält man die Immobilie in den nächsten Jahren im Privatbesitz und wartet mit der Veräußerung des Eigentums ab Abschluß des Grundstückskaufvertrages mindestens 2 Jahre, so ist eine durch den Erlös realisierte Wertsteigerung nach geltendem Einkommensteuerrecht gem. § 23 EStG ertragssteuerfreie.

Vermögenssteuer

Immobilien werden für die Vermögenssteuer mit 140% des Einheitswerts angesetzt, der derzeit noch erheblich unter dem Verkehrswert liegt. Andererseits können die Hypothekenschulden in vollem Umfang als Negativvermögen abgezogen werden. Als Bauherr reduziert man deshalb seine Vermögenssteuerschuld.

Erbschaft- und Schenkungssteuer

Die Saldierung des niedrigen Einheitswertes mit den Hypothekenbelastungen wird häufig dazu führen, daß bei Schenkung oder Erbschaft Schenkungs- bzw. Erbschaftssteuer nicht anfällt.

Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer in Höhe von 2% des Wertes des unbebauten Grundstücks ist in den Gesamtaufwendungen enthalten und muß daher nicht gesondert entrichtet werden. Sollte eine höhere Grunderwerbssteuer anfallen (z. B. auch auf die Herstellungskosten), so ist diese zusätzlich zu entrichten.

Umsatzsteuer

Im geplanten Gesamtaufwand bis Fertigstellung sind ca. 7,2% an Umsatzsteuerbeiträgen enthalten, die dem einzelnen Bauherrn von an Planung und Bauausführung beteiligten Unternehmen in Rechnung gestellt werden. Grundsätzlich sind die aus Vermietung einer Wohnung oder eines Hauses erzielten Einnahmen umsatzsteuerfrei (§ 4 Nr. 12 a UStG) mit der Folge, daß der Bauherr die im Gesamtaufwand enthaltene Umsatzsteuer nicht als Vorsteuer abziehen darf (§ 15, Abs. II UStG). Bei Vermietungen an einen gewerblichen Zwischenmieter gibt es jedoch die Möglichkeit, auf die Steuerbefreiung zu verzichten (Option nach § 9 UStG), um so die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs zu erhalten. Diese Möglichkeit ist vom Gesetzgeber jedoch nur noch für solche Bauvorhaben vorgesehen, die bis zum 31. 12. 84 bezugsfertig erstellt werden. Bei diesem Angebot liegt nicht nur eine Mietgarantie für die Vermietung an private Mieter vor, sondern auch das Angebot zur Vermittlung eines gewerblichen Zwischenmieters erfolgt zu den in der Mietgarantie genannten Bedingungen inkl. Mehrwertsteuer. Wird die Option vom Eigentümer innerhalb der ersten 10 Jahre nach der Erklärung widerrufen oder ändern sich die Verhältnisse (z. B. durch Verkauf), sieht § 15 a UStG eine Berichtigung vor, die folgendermaßen vorzunehmen ist: Der Eigentümer hat für jedes Kalenderjahr, für das die Option innerhalb der 10 Jahre nicht mehr gilt, ⅒ auf die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten entfallenden Vorsteuern zurückerstatten. Der auf die sofort abzugsfähigen Werbungskosten entfallende Vorsteuerabzug bleibt also in jedem Fall erhalten. Außerdem ist die Vorsteuer nicht in einer Summe, sondern verteilt auf die restliche Laufzeit der 10-Jahres-Frist nachzuentrichten und kann in den entsprechenden Jahren als Werbungskosten geltend gemacht werden. Wie bereits ausgeführt, ist die Option für die Mehrwertsteuer nur noch möglich bei Bauvorhaben, die bis zum 31. 12. 84 bezugsfertig erstellt werden. Dies ist durch die Schließungsgarantie und die Bauzeitgarantie bei diesem Bauvorhaben zuverlässig gewährleistet.

Sicherheiten

5 Jahre Mietgarantie von DM 13,- bis DM 14,30 pro m² Wohnfläche im Monat und DM 45,00/Monat für den Tiefgaragenstellplatz. Die Mietgarantie wird auf Wunsch von einem deutschen Bankinstitut rückverbürgt. Schließung der Bauherrengemeinschaft zum 31. 3. 1984 bei einem Plazierungsstand von 10 Wohneinheiten wird garantiert. Bezugsfertige Erstellung der Wohnanlage (ohne Außenanlagen) zum 31. 12. 1984. Zinshöchstgarantie für die Zwischenfinanzierung liegt vor. Alle mit dem Beitritt der Bildung von Wohnungseigentum verbundenen Notarkosten sind im Gesamtaufwand enthalten. Festpreisangebot eines Generalübernehmers für die Bau- und Baunebenkosten liegt vor. Ein WP-Testat nach den Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) ist in Auftrag gegeben.

Anzeige

München-Schwabing

am Engl. Garten, Luxuswohnung mit Gartenanteil. 3½ Zimmer, Wohnküche, außergewöhnliches Bad, 90 m² plus zwei Terrassen, Garagenplatz. Kleine Wohnanlage, Sauna im Haus, VB 570 000 DM (von Privat).

Tel. 0 89 / 34 57 62
Tlx. 5 214 437 cmnc d

München-Schwabing

Exkl. Dachterrassenwhg., Nähe Engl. Garten, eine d. besten Lagen Münchens. 2 Zi., helles Bad u. Küche, Balk. u. Dachterr., ca. 67 m² – inkl. TG-Platz, DM 620 000,-.
GMI Verwaltungsges. mbH Abt. Immobilien, Tel. (0 89) 53 57 35

Reihenhaus München - Fasanengarten

Bj. 73, Nutzfl. 135 m², VB 495 000,-, bester Zustand.
Telefon 0 89 31 / 9 32 44

Gräfliche Residenz am Starnberger See

Herrschaftl. Doppelwalmdachhaus, Jahrhundertwende erbaut, Wfl. 1208 m² auf bestechendem Seegrundstück mit 6000 m², Alpenpanorama, Nutzung privat / gewerbl. möglich, hervorragend renoviert, Stuckdecken, Parkett. Objekt eignet sich als repräsentativer Firmensitz, Schulungscenter für Verband, Sanatorium.
DM 3,9 Mio.
— Unser Spezialbüro für Großobjekte —
BLUMENAUER
Imm. Leibstr. 19, MÜ 40, T. 0 89 / 1 29 00 31 VDM

Penthouse ohne Visavis

Liebhaberobjekt in Harlaching, einmalig als Wohnung, Lage und Möglichkeiten, 165 m², 150 m² Terr., herrl. ruh. Lage, umständehalber zu verkaufen, Preis DM 900 000,-.
Telefon 0 89 / 8 11 22 50

Wohnanlage/München

beste Stadtlage, 90 Wohnungen u. Gewerbeeinheiten. Wohn-/Nutzfläche 5000 m², jährl. Mieteingang 950 000,– DM, KP 17,5 Mio., dir. v. Eigentümer.
Zuschr. erb. unt. G 5065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das zeigen die Zuschriften auf
Immobilienanzeigen
in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.
W 3880

Selbst ohne jeden Steuervorteil wären diese Wohnungen im Zentrum Münchens eine gute Kapitalanlage.

Bei diesem Erwerbermodell in TOP-LAGE haben Sie aber Steuervorteile aus ca. 233% Werbungskosten – bezogen auf 10% Eigenkapital.
Sie können sich also schon jetzt Ihren Steuervorteil für 1984 durch den Kauf einer vermieteten Eigentumswohnung sichern:

- 2- u. 3-Zi.-Wohnungen ab ca. 36 m² Wfl., Vorder- und Rückgebäude, Baujahr 1960.
- Gesamtaufwand DM 4.400,–/m² Wfl., z. B. Whg. Nr. 54, 36,4 m², **gesamt DM 160.160,–.**
- 233% Werbungskosten – bezogen auf 10% Eigenkapital.
- Wir legen bei unseren Objekten viel Wert auf ein ausgewogenes **Preis-/Leistungsverhältnis** (Kaufpreis/realistische Mietgarantie).
- Mietgarantie: 12,50/m² u. Monat.
- Wir sind die auf Gebrauchtwohnungen spezialisierte Gesellschaft einer seit 15 Jahren in München tätigen Unternehmensgruppe.
- Unsere Gruppe wurde bereits mehrfach mit Preisen der Stadt München ausgezeichnet.
- Wir vertreiben unsere eigenen Objekte selbst u. provisionsfrei, ohne teuren Vertriebsapparat.

Stellen Sie uns auf die Probe, wir sind Spezialisten für Gebrauchtwohnungen in München. Fordern Sie noch heute das Informationsmaterial an.

IFV *Immobilien-Verwertung GmbH & Co. Betriebs-KG*
Gabriel-von-Seidl-Straße 47 8022 Grünwald Telex 5 215 130 hib d
Telefon 0 89/5 23 30 81

BAYERN VERSICHERUNG

Wir vermieten ab 1. Oktober 1984 in unserem Neubau
München, Schlierseestraße 28–30
Büro und Arztpraxen.

- Einheiten von ca. 100 m² bis 2500 m² möglich
- Hochwertige Ausstattung
- Gute Verkehrsverbindung – 2 Min. zur U- und S-Bahn
- Tiefgaragenplätze
- Aufteilungswünsche können berücksichtigt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hübner, Telefon (0 89) 62 36 43 30, oder Frau Martens, Telefon (0 89) 62 36 43 33, Grundbesitzverwaltung der Bayern-Versicherung, Deisenhofener Straße 63, 8000 München 90.

Alt-Harlaching



Menterschwaige, Defreggerstr. 4

Herrliche Alt- und Neubauwohnungen für höchste Ansprüche:
2 bis 4-Zimmer, 63 m² bis 125 m², DM 463.400.– bis DM 872.500.–, großzügige Gartenanteile im Park, kurzfristig beziehbar.

BESICHTIGUNG NACH VEREINBARUNG
SÜDHEIM Wohnungsbau-GmbH
8000 München 90 · Seybothstr. 23 c · Tel. (0 89) 64 30 01

EIGENTUMSWOHNUNGEN
München 50, Riesengebirgstraße 1
1½-, 2- u. 3-Zi.-Whg., 40–78 m², gute Ausstattung, z. B. kompl. Einbauküchen, Tiefgaragenplätze, bezugsfertig,
zu verkaufen.
BOHL-Wohnungsbaugesellschaft
König-Karl-Str. 11, 7290 Freudenstadt, Tel. 0 74 41 / 60 91

München-Solln

In wirklich einmaliger Lage „Prinz-Ludwig-Höhe“, Luxuswohnung in einer Villa, das Domizil mit dem Ambiente, das nicht zu beschreiben ist. 148 m² Wfl., Kaufpreis 980 000 DM inkl. Tiefgarage.
Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
Immobilien Akkermann
Drygalskiallee 33, 8000 München 71, Tel. 0 89 / 7 85 23 32

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Exklusives Landhaus

Lamer Winkel/Bayer. Wald. Am Fuß d. Osser, herrl., unverbaubare Südhanglage, ca. 700 m/NN, Neubau, 7 Zi. u. Kü., ca. 190 m² Wohnfl., zweigesch., voll unterkellert, mod. Mehrstoff Heiz- u. Warmwasseranl., Fußbodenhzg., 2 Bäder, gefl. Wohnhalle mit freitrag. Holztreppe, Doppelgar., eig. Wasservers., 10 000 m² Grund, Jungwald u. Obst, evtl. geschäftl. nutzbar, da priv. Grundst.-Gemeinschaft. DM 430 000,- o. Maklerkosten, evtl. Teilfinanz. mögl.
Zuschr. oder Anruf erbeten.
R. F. Janisch, 2050 Hamburg 80, Sichter 28
Telefon 0 40 / 7 24 20 11 / 7 21 45 17

Gelegenheit
Grassau: Reg. Reit i. Winkl – Chiemsee
Komf. 3- u. 4.-Zi.-Eigentumswohnungen, 97 u. 105 m² Wfl., EG und UG, OG u. DG, auf 2 Ebenen, Terr. m. Freisitz, sep. WC, Holzbalkendecke im WZ., Holzdecken im UG u. DG, Anschlußmöglichkeit für Kachelofen, Süd-Westlage, Neubau, bezugsfertig im Juni, 300 000 DM.
Neue Wohnanlage in Unterwössen in Planung.
KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157



BAD FÜSSING
Kur- und Ferienwohnanlage
SENATOR II
in Karchham neben Bad Füssing/Ndb.

Eine Investition, die sich lohnt
Eröffnung zu Saisonbeginn Frühjahr 1984!

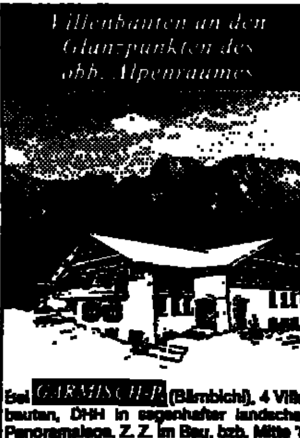
- Mietgarantie
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- 6 Wochen pro Jahr kostenlose Eigennutzung
- Tiefgarage im Haus
- halbe Heizkosten durch bewährtes Massivabsorber-System
- der Erwerb ist lastenfrei
- die einwandfreie, korrekte Verwaltung ist gewährleistet

Die Kur- und Ferienwohnanlage Senator I ist seit über 1 Jahr in Betrieb und gut belegt.
Sicher möchten Sie noch mehr Einzelheiten erfahren. Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an.
Sprechen Sie mit reinhart
8399 Rotthalmünster
Norbert-Steger-Str. 27 a
Telefon: (0 85 33) 864
Ihr Partner beim Bauen
Reinhart Bauträger GmbH & Co. KG

Vielleicht bin ich das
Landhaus am Tegernsee
das Sie schon lange suchen. Ich habe den schönsten Blick über den ganzen See. Um mich herum sind alte Bauernhöfe u. unverbaubare Wiesen. Ich stehe auf einem herrlichen Grundstück von 6000 m². Ich habe eine Wohnfläche von ca. 500 m² u. bin mit allem erdenklichen Luxus ausgestattet. Ein Schwimmbad u. eine Einliegerwohnung habe ich auch. Wenn Sie VB DM 3,5 Mio. für mich ausgeben können, sollten Sie mich besichtigen, denn ich bin traumhaft schön.



Susanne Laubmann
Immobilien
Inh. Susanne MICHALKE
Tel. 0 89 / 98 58 70
Possartstr. 33, 8000 München 80



Villenbauten an den Glanzpunkten des obb. Alpenraumes

Bei GARMISCH-P. (Bämbichl), 4 Villenbauten, DHH in sagenhafter landschaftl. Panoramalage, Z. Z. im Bau, bzb. Mitte '84, 150 m² Wfl., Einliegerwhg. mögl., ab 750 m² Grund, beste Ausstattung wie 2 Bäder etc., ab DM 889 800,-

LENGGRIES (im Isarwinkel), alpenländ. Chalets in höhenversetzter Bauweise, bezugsfertig, sehr gute Ausstattung, 150–220 m² Wfl., Einliegerwhg. möglich, ab DM 655 000,-

REIT I. WINKL bezugsf. DHH, 9 Monate Saison! 180 m² Wfl., Super-Ausst. inkl. Sauna, 2 Bäder, 800 m² Südgrundstück, DM 775 000,-

BAD TÖLZ 8 km westl. d. Kurviertels, Neubauten 180–250 m² Wfl., 800–1000 m² Grund, sagenhafter Alpenpanoramablick, absolut unverbaubar, bezugsf. ab Mitte '84, ab DM 790 000,-

Prov. freier Verkauf und Fin. Beratung direkt vom Bauherrn, Fa. 0 80 42 / 85 27

Thermalbad Griesbach

Mitten in Griesbach, Südhang, entstehen 7 Eigentumswohnungen, in bester Bauweise, Planungsänderungen noch möglich.
z. B. 55 m² DM 137 550,–
Günstige Finanzierung, beste Vermietbarkeit.
Edtbauer + Henle Bauträger
8399 Neuhaus/Mittich 136, Tel. 0 85 03 / 15 32

AM TEGERNSEE / FISCHERHÜTTE / STAFFELSEE

Landhaus, Wfl. 180 m², ausbaufähig, off. Kamin, 4 Schlafzi., Doppelgarage, 1200 m² Gr., 1,3 Mio.
bei Rottach-Egern, mit 10 Betonbecken, Futterautom., stromeingez., 2500 m², 150 000 DM.
Mod. Landhaus, Wfl. 275 m² inkl. Einliegerwhg., 1300 m² Gr., Sonnenkollekt., Wärmep., 2 off. Kamine, Atriumhof, Hobbykeller, Doppelg., 1 150 000 DM.
☎ 0 94 21 / 6 27 46, rund um die Uhr. Imm. Thomann

Großzügiges, exklusives
Landhaus
im Tegernseer Tal von Privat zu verkaufen. Angebote u. K 5111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kneipp-Kurort BAD WÖRISHOFEN
Kurheim i. Waldrandlage m. Parkgrundst., 3300 m², auch priv. nutzb., DM 850 000, Nähe d. RDM-Imm. Lederle Pf. 252, 8948 Mindelheim

Garmisch-Partenkirchen
Hölzlweg 28
2-Zimmer-Eigentumswohnungen, das derzeitige Spitzenangebot in ruhiger und zentraler Lage direkt am Waldrand. Freier Gebirgsblick auf das gesamte Panorama. Verkauf ohne Provision direkt vom Bauherrn:
Hans Baudrexl, Bauunternehmung seit 1877
8100 Garmisch-Partenkirchen, Hölzlweg 22, Tel. 0 88 21 / 48 08

Unterwössen/Reit i. Winkl



Wir erstellen 1-, 1½-, 2-, 2½-, 3- u. 4-Zi.-WE's von 35–135 m² in sehr guter Ausstattung u. Spitzenlage ab DM 135 000,- + 17 500,- TG = Ges. DM 152 500,-
2 Zi., 45,94 m², DM 189 500,- + 17 500,- TG = Ges. DM 207 000,-
Verk. prov.-frei direkt vom Bauträger, Fa., Tel. 0 80 42 / 85 32

DHH Inzell

In dem bekannten Kurort und Eislaufzentrum entstehen mit unverbaubarem Bergblick auf einem jeweils ca. 460 m² großen Grundstück zwei Doppelhaushälften im Landhausstil, Wohnfläche jeweils ca. 135 m², Ziegelbauweise, gediegene Ausstattung, Hobbyraum im KG isoliert, im DG zusätzlich holzverkleidet, DHH DM 475 600,–, Garage DM 18 000,– = gesamt 493 600,–. Verkauf provisionsfrei!
Bezug April 1984!
Weitere Informationen durch: Volksbank Inzell, Tel. 0 86 65 / 3 23



Allgäu
Eigentumswohnungen
Sonthofen, Kempten, Kaufbeuren, Augsburg, Lindenberg/Westallgäu, Füssen-Weißensee, Bad Wörishofen, Seeg
ab DM 119 600,–
Eigenheime in Reihen- u. Doppelbauweise, solide Ziegelbauweise, gute Ausstattung, in Kempten, Marktoberdorf, Altusried, Lindenberg/W., Mindelheim, Memmingen, Augsburg, Kaufbeuren, Füssen-Weißensee
ab DM 284 000,–
Einfamilienhäuser auf Anfrage
SIEDLUNGSBAU SCHWABEN GmbH & Co. KG

ALLGÄU
Ferienwohnungen
● **in Oberstaufen u.**
● **in Thalkirchdorf**
im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zimmer), Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

Das kann doch nicht stimmen
Bauherrengemeinschaft
Apparthotelanlage Maximilianshof
Naturpark Oberpfälzer Wald

- \+ 10% Investitionszulage vom Land
- \+ 40% Grenzlandsonderabschreibung
- \+ hohe Werbungskosten
- \+ garantierte Mehrwertsteuerrückerstattung
- \+ Disagio (8%) im GA enthalten
- \+ Schließungsgarantie
- \+ Höchstpreisgarantie
- \+ Fertigstellungsgarantie
- \+ unabhängiger Treuhänder

Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen, Disagio (8%), Grundbuch- und Notarkosten, Kfz-Stellplatz und Einrichtung im kalkulierten Gesamtaufwand enthalten.
Beispiel: Bungalow mit 51 qm Wohnfläche (mindestens 300 qm Grund) = DM 149.000,- kalkulierter Gesamtaufwand. Sonderabschreibung DM 23.688,-; Investitionszulage DM 6.572,-; Mehrwertsteuerrückerstattung DM 10.564,-; Werbungskosten inkl. Zwifi.-Zinsen und Disagio DM 32.418,-
Ausführliches Informationsmaterial und Prospekt:
Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald
Telefon 085 04/2021, Telex 57796 helink d

Einmaliger Gelegenheitskauf in Universitätsstadt Passau
Modernes, schönes Einfamilienhaus
225 m² Wohnfläche, schöne Sonnenterrasse, 3 Balkone, gepflegter Garten, Doppelgarage, in herrlicher, ruhiger Lage, in Passau-Grubweg, sofort beziehbar, zu verkaufen.
DM 570 000,–
IMA IMMOBILIEN GMBH, Tittlinger Str. 39
8390 Passau, Tel. 08 51 / 70 61, FS 5 7 733

Aus dem Angebot der LBS Bayerische Landes-Bausparkasse

Bad Tölz



Eigentumswohnungen
im Süden der Stadt mit Gebirgsblick, 2–6 Zimmer, 58–120 m² Wohnfläche. Jede Wohnung mit Mehrzweckraum im UG. DM 238 120,- bis 462 206,- inkl. Tiefgaragenplatz.
Musterwohnung geöffnet:
So., 14.30-16.30 Uhr. Oberes Griesfeld Nr. 49, üb. Lenggrieser Str.
Beratung und Verkauf:
LBS-Bezirksleiter Hans Winderl
Bad Tölz, Marktstr. 51, Tel. 0 80 41 / 10 31
Bauherr: Bauland GmbH, Tochterges. der LBS Bayerische Landesbausparkasse, München



KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14

Am Tegernsee

3-Zimmer-Eigentumswohnung, rd. 96 m², EG, zentrale ruhige Lage, Küche komplett, sehr gute Ausstattung mit zahlreichen Einbauten, DM 590 000,-
Landhaus (DHH) rd. 148 m² Wfl., gehobene Ausstattung, ruhige Wohnlage, Einbauküche, Garage, DM 800 000,-
Landhaus (DHH), rd. 172 m² Wfl., 4 Schlafzimmer, 2 Bädern, separates Eßzimmer, Einbauküche, Garage, angenehme Wohnlage, DM 1 050 000,-
Landhaus, Areal ca. 2500 m², Wfl. rd. 260 m², großzügige Raumaufteilung, Doppelgarage, reizvolle Orstlage, DM 1 650 000,-
ge, reizvolle Ortsrandlage, DM 1 650 000.-
Grundstück, mit ca. 3000 m², bebaubar, DM 900 000,- + Leibrente

Weitere Angebote auf Anfrage:
Telefon 0 80 22 / 60 14

Lindau/Bodensee Renditeobjekt

Nähe Lindau, Wohnung und Büro in kleiner Wohneinheit mit 5jähriger Mietgarantie zu verkaufen. Weitere Mietoptionen möglich. Die Wohnungen sind komplett mit Küche ausgestattet. Gehobene Gesamtausstattung + Garage.
MHM Vertriebsgemeinschaft Immobilien, Finanzierungen, Kapitalanlagen Peter Meisenheimer
Rudolfstr. 4, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 2 62 15 und
Watzmannstr. 1, 8019 Steinhöring
Telefon 0 80 94 / 3 24

Privatverkauf Luxusvilla im Landhausstil

herrl. ruh. Lage nh. Kurort Rottal-Therme Bad Birnbach, Bj. 80, m. Schwimmhalle u. eig. Wasserversorgung, 5300 m² Garten m. gr. Forellenteich, alter Baumbestand, auch geeignet als Pension, Kur- o. Erholungsheim usw.
Franz Braun, 8 München 82
Markgrafenstr. 12
Tel. 0 89 / 43 69 151

Landhaus in Obb. (Leibrentenbasis)

110 m² Wfl., Bj. 67, Ostallgäu, Öl-ZH. Ziegelbauweise: 36 cm, 2 Wohnr. m. Kachelofen, Eßdiele, Kü., Flur, WC. 1. Stock gr. Apt. m. Badezi. u. Gard., 926 m² Grund, 20jähr. Baumbest., seriöse Wohnlage, Garage, DM 420 000,- b. vollem Wohnrecht d. Verkäufers, Anz. DM 80 000,-.
Anfr. u. C 4951 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Gmund/Tegernsee

Nur 30 Automin. v. München, herrl. Grundstück, 1120 m², voll erschl., i. ruh. Villengegend, bebaut m. einf. kl. Landhaus, umbau- oder abrißfähig., v. Priv. zu verk., DM 560 000,-.
Tel. 0 81 31 / 9 27 92 od. 0 82 32 / 83 69

Unterwössen/Chiemg. Landhaushälfte

500 m² Grd., 165 m² Wfl., 5 Zi., 2 Bäder, Hobbyr., Gg., off. Kamin im Wohnzi., gr. Terr. m. Pergola u. off. Kamin, 550 000,– DM.
Immobilien-Kneis
8217 Grassau, Fetzenweg 5
Tel. 0 86 41 / 24 91



Pfronten

Raritätf. Skifahrer
In Schußfahrt vom Skilift bis an die Haustüre! Eigentumswohnungen mit diesen Möglichkeiten werden im Allgäu nur sehr selten angeboten. - Im Pfrontener Ortsteil „Halden" steht noch eine phantastische Neubauwohnung in einem soeben fertiggestellten stilvollen Allgäuer Landhaus zur Verfügung:
3-Zi.-Wohng. 83 m² **314.500.-**
Besichtigung auch am Wochenende
HOLZER ☎ 08363-5058
8962 Pfronten, Allgäuer Straße 7

Bayern (BA)

Altersruhesitz, Bungalow, Hanglage – ebene Straßen, Stadtrand, Berggebiet, Fernsicht, 150 m² Wohnfl., wegen Auswanderung zu verk. Festpreis: 800 000 DM.
Zuschr. erb. unt. R 5094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Naturbelassenes Grundstück

mit ca. 6900 m², ca. 15 km nördl. von Cham/Opf. direkt an Straße gelegen, zu verkaufen.
Ang. erb. u. D 5084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Allgäu Sonthofen

Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit je 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 1 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zimmer-Wohnung, 50 m², DM 189.900,—.
Zeller Wohnbau GmbH
Sudetenstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 + 20 97

Bei Inzell/Obb.

(Höhenlage 800 m) Bauernhof mit Lüftelmalerei, wie aus dem Bilderbuch, ca. 17. Jahrh., Alleinlage, einmalig schöner Blick zur ges. Alpenkette, 14 Zimmer, 3300 m² arrondierter Grund, Tenne noch ausbaufähig. DM 1,1 Mio.
Henriette Burde Immob. RDM
Westerbuchberg 79, 8212 Übersee
Telefon 0 86 42 / 19 69

Prien/Chiemsee

2 DHH im Landhausstil, 110 m² Wfl., Erker, gute Ausst., Baub. Frühj. 84 ab DM 367 000,–
HEM Bauträger 0 80 51 / 26 40

Oberpfälzer Wald Nähe Waldmünchen

Herrl. 1-Fam.-Haus im Landhausstil, Bj. 78, beste Bauausführung und -zustand, lux. Ausst., Grundstück 2200 m², landsch. angep. Garten, Ortsrandlage am Wald, ruhig und verkehrsgünstig. Südhang mit unverbaub. Fernsicht. Einmal. schönes Objekt für Naturliebhaber, idealer Altersruhesitz, von Privat für nur DM 450 000,-.
Telefon 0 96 73 / 5 71

Seeshaupt/Obb.

Seeshaupt/Obb., von Priv. an Priv., ETW, II. St., 37 m², Kü. getrennt, Südbalk., DM 130 000,- zu verk.
Telefon 0 89 / 52 21 18.

Berchtesgaden

Komf.-App. i. herrl. Lage, beste steuerl. u. wirtschaftl. Voraussetzungen (Verm./Eigennutzung) DM 230 000,– incl. Einrichtung.
Tel. 0 23 34 / 5 34 88

PFRUENDER
Allgäu — Wohnen übermSee mit Blickauf die bayerischen und österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

Rottach-Egern

ETW in Außenlage, freier, unverbaubarer Blick, 140 m² Wfl., gr. Südterrasse, DM 880 000,-. Weitere 12 ETW auf Anfrage, zahlreiche Landhäuser.



T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

In Bad Füssing

ist von Privat zu verkaufen mit sofortiger Übergabe: Eleg. Hotel garni, Bauj. 1976, 26 Betten, m. allem Komfort eingerichtet, 12 Parkplätze, 2 Garagen, 2000 m² Grund, herrl. Privatwohnung. Kaufpreis DM 1,5 Mio. Fin. d. Bk. möglich. Angeb. unter N 5114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen

2-Zi.-Wohnung, ca. 80 m², 1. OG., mit allgemeiner Schwimmhalle, Tg., in ruh. Lage v. Garmisch, Kaufpreis 450 000 DM.
Exkl. Landhaus in Grainau
Auf herrl. 1600 m² großem Hanggrundstück, Bj. 1980, Wfl. ca. 300 m², unverbaubarer Panoramablick, Foto-Informationen auf Anfrage.
Walter Zürker Immobilien
Bahnhofstr. 67, 81 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 5 10 71–72

Haus in Grabenstätt am Chiemsee/Bayern

von Privat zu verkaufen. Ca. 1100 m², 5 Zimmer, 2 Bäder, voll unterkellert, VB 560 000 DM.
Zuschriften an:
Sessann J.
Ringstr. 95
8221 Grabenstätt/Winkl

Garmisch-Partenkirchen

2 Zi., ETW, ruhige Lage, kleine Wohnanlage, geringe Nebenkosten, Einzelgarage, Keller, Terrasse, Parterre, ca. 75 m², DM 360 000,–, von Privat.
Ang. u. Z 4948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen Luxushaushälfte

Hanglage, völlig ruhig gelegen, mit Hallenbad, Sauna, gedieg. Holzeinbauten, qualitativ hochwertigste Ausstattung, von Privat zu verkaufen. Maklerantragen zwecklos.
Zuschr. erb. unter C 5063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

Dr. Lübke

Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe

Stuttgart	Düsseldorf	Frankfurt	München
0711-619961	0211-481027	0611-20531	089-269006

Erstklassige Renditeobjekte

Bremen – Bürohaus in bester Citylage, Baujahr 1980, langfristig an solvente Mieter vermietet, Gesamtmieteinnahmen ca. DM 259 500,– p. a. 4 300 000,–

Würzburg – Gewerbeobjekt in guter Lage, Grundstück ca. 5178 m², Nutzfläche ca. 9459 m², Nettomieteinnahme ca. DM 665 000,– p. a. 6 500 000,–

Bochum-City – Wohn- u. Geschäftshaus in ausgez. Geschäftslage (Einkaufspass.), Wfl. ca. 794 m², Gwfl. ca. 2342 m², ME ca. DM 661 500,– p. a. 8 800 000,–

Dr. Lübke GmbH, RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

KÖLN-CITY NÄHE HOHE STRASSE

Repräsentatives 5½geschossiges Geschäftshaus, ausgezeichnete Bauausführung, Baujahr 78/79, gesamte Fläche ca. 1365 m², zwei Schaufensterfronten, Passage, vollständig freiwerdend, DM 5 Mio.

Alleinbeauftragte



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12–14
5000 Köln 1 (0221) 235723

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 42 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Preisgünstigst Produktions-/Lagerhallen

mtl. ab 2,– DM/m² für Gesamt-/Teilvermietung

4300 m², inkl. Büro-/u. Sozialräume, 2 Wohnungen. Arrondierte Anlage mit Lkw-Rampen und Stadtlage.

Verkehrstechnisch günstig in Waldkraiburg/Obb., ca. 50 Min. Fahrzeit nach München/Landshut/Rosenheim/Salzburg.

Anfragen an: E. Neumann, Postfach 11 28, 8264 Waldkraiburg

TOP-Renditeobjekte: SB-Märkte, Geschäftshäuser, Arztpraxen, Büros.

Gewerbliches Immobilieneigentum mit hohen Steuervorteilen und überdurchschnittlicher Rendite, beste Lagen und Standorte. Langfristige, indexierte Mietverträge 10–20 Jahre mit Mietern erster Bonität: Co op, Rewe, Edeka, Lidl, Nanz, sowie Behörden. Kaufpreise ab 200 000 DM bis 7 Mio. DM. Erforderl. Eigenkapital 15–20%. Mehrwertsteuer-Erstattung und absetzbare Werbungskosten. Information und Beratung:

Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen
Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Gewerbeobjekt in Fulda

Fabrikobjekt für verschiedene Nutzung (Zonenrandgebiet), z. B. Handel, Handwerk, Lager, Produktion etc., idealer Standort an NORD-SÜD-VERBINDUNG, ca. 3650 m² Grundstücksgröße, ca. 2500 m² Gewerbefläche inkl. Büros und Sozialräume, Kranbahn und Kompressorenanlage, sehr guter Gesamtzustand, mit Parkplätzen und Trafostation zu verkaufen.

Tel. 06 61 / 7 20 48, Dr. E. Muth, Fulda

Bad Neuenahr – Stadtmitte –

Anlageobj., Teileigentum, Restaur. + Wohng. 223 m², 10 J. fest verm., 40 TDM Indexmiete, Hyp. 485 TDM z. 5%, verk. F. 600 TDM oder Tausch: Wohnhs., Yacht, auch Ausland.
Zuschr. u. V 4944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Warum suchen Sie selbst?

Wenn Sie in oder um Frankfurt eine gewerbliche Immobilie suchen! Wir werden auf Erfolgsbasis für Sie tätig, zeigen Ihnen geeignete Standorte, suchen das geeignete Objekt für Sie oder bieten direkt aus unserem Angebot geeignet erscheinende Objekte an.

Seit über 30 Jahren sind wir im Frankfurter Immobilien-Geschäft tätig und kennen die Stadt wie unsere „Hosentasche"! Modernes Denken, Erfahrung und Marktkenntnis sind unsere Stärke!

Tätigkeitsbereich: Industrie- und Gewerbe-Immobilien, Büroetagen, Büro-Häuser, Hallen – Lager, Produktionsflächen, Laden- und Ausstellungsflächen, Objekt-/Projekt-Management.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

BLUMENAUER
Gewerbe-Makler · Mendelssohnstr. 85
6 Ffm. · Telex 4 170 177 blfm · Tel. 74 01 11
VDM

Apothekenneugründung

zu verkaufen, Ffm., beste Lage, 6 Ärzte, Fußg.-Zone, Bochum, Top-Citylage, Fußgängerz., 4 Ärzte im Hs., sehr starke Kundenfrequenz. Zuschr. u. N 5070 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Achtung Kapitalanlage Stadtzentrum

Wilhelmshaven, Garagentrakt, 10 Garagen + Stellpl., moderner, massiver Klinkerbau auf 400 m² gepflastertem Grundstück, ständig vermietet, sehr gute Rendite, weg. Erbteilung v. Privat z. vk. KP DM 100 000,–.
Zuschr. erb. u. PO 47 794 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Renditeanlage

C C Großmarkt ... 5 Mio. DM ...

HERMANN DINKLA
Int. Immobilien/Wertanlagen
D-2969 Westerholt
☎ 04975/8200 – Telex 27761 hedi d

Top-Betriebsgrundstück, Nähe von 3 Autobahnen (A 6, A 61, A 67)

16 000 m², voll erschlossen, idealer Zuschnitt, eigene Wasserversorgung, Bürogebäude usw. Sofort zu verkaufen, evtl. auch zu verpachten.
Angebote erbeten unter K 5067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

600 m² Lagerhalle

auf 9600 m² Industriegrundstück in 4054 NETTETAL, Kr. Viersen
Reg.-Bez. Düsseldorf., Nähe Autobahnauffahrt.
DM 600 000,–
Hans Kohsen GmbH, Immob. RDM
Heide 1 B, 4054 Nettetal 1,
Hinsbeck, Tel. 0 21 53 / 22 42

Büro- u. Lagergebäude

2400 m² auf 10 000 m² Erbpachtgrundstück in DO-West, Nähe A 45 u. A 43, zu verkaufen. Preis VS.
Tel. Mo.-Fr. v. 8.00–9.00 Uhr, 02 31 / 6 57 12

Gewerbegrundstück Hannover

Liststadt, Citynähe, ca. 8800 m², in hervorragender Lage, nur 3-4 km zu den BAB-Auffahrten Berlin, Hamburg, Dortmund. Das Grundstück ist voll erschlossen, hat eine eigene Tankanlage und bietet vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Das Objekt ist auch teilbar und kann in Parzellen ab ca. 1000 m² verkauft werden. Diesem Objekt schließen sich 1750 m² mit einem Bürohaus von 570 m², 260 m² teilunterkellert, mit Pkw-Zufahrten und einer gut und repräsentativ ausgestatteten Dachgeschoßwohnung sowie ausreichende Parkmöglichkeiten an und kann durch die unbebaute Fläche im Bedarfsfall ergänzt werden.
Zuschriften erbeten unter S 5051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tiefbauunternehmen

Raum Stuttgart, mit sehr guter Auftragslage und hoher Rendite, aus Altersgründen zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter S 5073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt

in Aalen/Westfalen für 1,18 Mio. DM zu verkaufen. Baumarktareal 5000 m², 640 m² Verkaufshalle und 2½stöckiges Bürohaus, Lage gegenüber einem gr. Supermarkt. Jährl. Rendite 84 000,- DM netto, direkt von Privat, Tel. 0 30 / 7 03 92 12, auch Sonntagsruf!

Renditobjekt: Wasserkraftwerk

Wasserkraftwerk, 630 kW installierte Leistung, altes Wasserrecht, ca. 6 m Gefälle, 30 000 m² Industriegrundstück mit Hallen und Bürogebäuden
Telefon 0 56 41 / 45 35 u. 36

Westerland/Sylt

Gut eingeführtes Appartement-Haus, Bauj. 1979, mit 9 1-3-Zimmer-Appartements, Schwimmbad, Sauna, Solarium etc. Alle Appartem. mit Farb-TV, Tel., Radio + kompl. Küchen. 950 m² Grundstück, 1850 m³ umbauter Raum, 580 m² Wohn- u. Nutzfläche, 38 Betten. 400 m bis Nordsee u. Kurviertel. Umsatz ca. 240 000,– DM, steigerungsf., da nur Saison offen. 1984 zu 75 % = 200 000,– DM, schon ausgebucht und bei Kauf mit zu übernehmen. Ein wirklich schönes Objekt, von Privat für 2,3 Mill. DM VB abzugeben. Schätzpreis 2,6 Mill. DM, 1 Mill. oder mehr können zu einem sehr guten Zinssatz auf 4 Jahre oder mehr übernommen werden.
Ausgiebige Unterlagen an:
L. + H. + Partner
Postfach 15 61, 2280 Westerland/Sylt

Florierende, gut geführte Sauna

m. modernster Einricht. u. Whng., 100 m², i. Niedersachsen günstig zu verkaufen.
Zuschriften u. L 4628 an WELT-Verlag, Postf. - 10 08 64, 4300 Essen.

Mannheim

Wohn- und Geschäftshaus in der Fußgängerzone. Überwiegend gewerblich genutzt, aus familiären Gründen zu verkaufen. Derzeitige Jahresnettomiete DM 300 000. Verkaufspreis 4,2 Mio.
Weinast-Immobilien, Haus und Grundstücks GmbH
6800 Mannheim 1, Richard-Wagner-Str. 77
Tel. 06 21 / 40 60 91/92

Gewerbegrundstück

6000 m², sof. bebaubar, viels. nutzbar, auch f. SB- u./o. Baumarkt, in Bad Pyrmont zu verkaufen.
Anfr. u. W 4945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bowlingcenter

nordd. Raum, umständehalber zu verk., Kaufpacht mögl.
Angeb. unter H 4956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beste Stadtlage Haan (Nähe Krankenhaus)

In exkl. Mehrfam.-Haus (Fertigstellung Ende 1984) noch 2 Ladengeschäfte, geeignet für Apotheke, Reformhaus, Frisör etc., 90 und 100 m², zu verkaufen. Anfragen an:
Fa. Multirent
5090 Leverkusen 3, Rennbaumstr. 25
Tel. 0 21 71 / 4 50 22

Top-Angebot für Zahnarzt

Zahnarztpraxis mit Wohnhaus südlich von Sindelfingen aus Altersgründen zu verkaufen. Umsatz rd. 1. Mio. p. a., Alleinlage am Ort. Schöne, ruhige Südlage nahe Ortsmitte. Nur 7 km zur Autobahn Stuttgart-Singen. Praxis ca. 200 m², Wohnung ca. 180 m², Grdst. 700 m². Garage u. 5 Pkw-Stellplätze. Kurzfristige Übernahme möglich.
Nur DM 810 000,– komplett mit Praxiseinrichtung.
Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen
Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Supermarkt, Neubau

in nordd. Kleinstadt zu verk. Obj. an erstkl. Lebensmittler fest verm. f. 101 000,- p. a. VB 1,3 Mio. Alle Steuervort. mögl. Keine Maklerkosten. Tel. 04 21 / 44 41 38 od. unt. G 5043 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wyk/Föhr

Klasse-Eigentumswohnung, 85 m² Wohnfläche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, eingerichtete Küche, Bad, Diele, Galerie, Terrasse, Meerblick, Keller und Kfz-Stellplatz, Neubau, sofort beziehbar, auch zur Kapitalanlage geeignet, Kaufpreis: DM 288 000,-
HEMMA
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Ladenlokale mit hoher Rendite

Neuss – Rhein, Fußgängerzone
bereits ab DM 200.000,—
Mieten höher als Zinsbelastung
– bankverbürgt –
Hohe Steuervorteile – garantierte MWST-Erstattung
Fondvalor S.A.
Schweizerische Finanz- und Immobilien-Aktiengesellschaft
Repräsentanz in Deutschland:
Richard-Strauss-Str. 33, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 5 80 62-65

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Interess. Gewerbeobjekt dir. in Bünde

günstig zu verk. od. Mietkauf. Grdst. ca. 2000 m², Lagerfl. 1500 m². Bes. geeignet für Textilfertigung, Lagerräume, Druck- oder Metallverarbeitung.
PVF-Immobilien, ☎ 0 52 25 / 95 61 od. priv. ☎ 0 52 25 / 49 85

Dortmund, Fußgängerzone

Top-Zustand, 900 m² Nutzfl., 260 000,- NM., 3,5 Mio. DM
WINTERHOFF IMMOBILIEN VDM
3102 Hermannsburg, Billingstraße 19, Tel. 0 50 52 / 33 10

Horster Dreieck / bei Hamburg ca. 1000 m² Gewerbehalle

auf ca. 2500 m² Grundstück, BAB-Abf. 300 m, sofort frei.
Von Privat zu verkaufen: Preis DM 1 Mio.
Telefon 0 41 05 / 8 35 31 und 8 29 89

Schönes Verwaltungsgebäude in parkähnlichem Umfeld

– ruhige Villenlage –

Überdurchschnittlich ausgestattet. Ausreichend Sozialräume und Garderoben sowie eine gut eingerichtete Teeküche vorhanden. Großzügige Empfangshalle und Reception sowie zum Objekt gehörende Pkw-Einstellplätze.
Das Objekt liegt verkehrsgünstig ca. 2 km von der Autobahnauffahrt E 36 – A 3 Ruhrgebiet – Holland.
Günstige Verkaufskonditionen. Gesamtgröße des Objektes 620 m². (Auch langfristige Vermietung ganz oder in kleineren Einheiten ab 75 m² möglich.)
Das Gebäude ist sofort bezugsfertig und besonders gut geeignet für Werbeagenturen, große Arztpraxen, Ingenieurbüros und Rechtsanwälte.
Auch für Großunternehmen, die ihre Hauptverwaltung verkehrsgünstig zu den EG-Staaten verlegen möchten, ist dieses Objekt ausgezeichnet geeignet.
Achtung: Da Gebäude in bester Wohnlage und verkehrsgünstig, auch als Tagungsstätte oder Hotel geeignet.
Bauträger! Durch Umbau sind Eigentumswohnungen zu erstellen.
Rufen Sie uns bitte an, und vereinbaren Sie einen Besprechungs- und Besichtigungstermin.
EUL & GÜNTHER GMBH & CO. KG – Borgheeser Weg 302 – Postfach –
4240 Emmerich – Telex: 8 125 100 – Telefon-Nr. 0 28 22 / 20 51
Herrn Winfried Pommeranz oder Herrn Rolf Rüttermann

Fußgängerzone in Dortmund

Renditeobjekt, Büro- u. Geschäftshaus, Nfl. 4600 m², Tiefgarage, Bj. 1965, 1981/82 für DM 1,5 Mio. um- und ausgebaut, ME netto DM 514 500 p. a. KP: DM 6,7 Mio.
Kempe-Immobilien RDM
Achenbachstr. 23
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 23 88

GASTRONOMIEBETRIEBE

ZWANGSVERSTEIGERUNG

am 11. 4. 1984 um 9.00 Uhr im Gebäude des Amtsgerichts Lüneburg, Am Ochsenmarkt 3, Saal Nr. 125:
Gastwirtschaft mit Übernachtungsmöglichkeit
(28 Betten), Saal, Kegelbahn. Lage: 2120 Neetze. Grundstücksgröße: 3638 m². Festgesetzter Verkehrswert:
DM 850 000,- für Grundstück und Gebäude
DM 49 200,- für Zubehör
Ein Gebot in dieser Höhe ist nicht erforderlich.
Weitere Auskünfte:
Kreissparkasse in Dannenberg, Tel. 0 58 61 / 82–169 od. 82–106

GASTSTÄTTE

mit ca. 8 Fremdenzimmern, Scheune, Schießstand, 3 Garagen, Wohnhaus, Stall

in Vierde Nr. 20, ruhig gelegen, Nähe Luftkurort Fallingbostel, ca. 2388 m², kaum im Wege der öffentlichen Zwangsversteigerung am 23. 3. 1984, 11.00 Uhr, Amtsgericht Walsrode, 3030 Walsrode 1, erworben werden.

Festgesetzter Verkehrswert: DM 242 100,–

Interessenten wenden sich bitte an die Kreissparkasse Fallingbostel in Walsrode, Tel. 0 51 61 / 60 11 85.

Romantisches Hotel 4980 Bünde/Westfalen



mit Erkern und Türmen, Nutzfl. ca. 681 m², Grundstück ca. 1540 m², 18 Zi., Gast-/Nebenr., 6 Garagen, sehr guter Zustand, gepfl. parkähnl. Außenanlage, Ortszentrum (Fußgängerbereich), Aufteilung in ETW möglich, sofort frei. DM 900 000,–.
HAUS & WOHNUNG, RDM
Hirschstr. 116, 7500 Karlsruhe, Tel. (07 21) 81 10 18

Landgaststätte

gut eingeführt, in der Nähe von Celle, mit Saal, Doppelkegelbahn und ausbaufähigen Fremdenzimmern zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. R 5050 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

10fache Jahresmiete

Repräsentatives Hotelgebäude Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern u. Nebenräumen in bekannter Kurstadt, ca. 25 km v. Frankfurt/M., z. Zt. global auf 10 Jahre verm. ME. netto DM 288 000,–, KP DM 2 880 000,–, v. Priv. z. verk.
Tel. 0 61 08 / 62 96

Erstkl. Hotel

Bj. 72/80, in Cuxhaven-Duhnen, dir. am Strand, 72 Betten, einschl. Inventar zu verkaufen. Preis auf Anfrage.
Hans Breckenfelder Immob.
Friedhofstr. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11, mo. – fr. 8 – 16 Uhr.

Privatclub

in Hamburg zu verkaufen.
14-Zi.-Villa, in gepfl. Parkgrdst., langfr. Mietvertr. u. Konzession können übernommen werden, VB DM 250 000,–.
Zuschr. erb. u. PR 47 796 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36

Schöne, ältere Villa

Pension, Staatsbad Salzuflen, sof. zu verk. Zentr. u. ruh. Lage, Nähe Kurpark usw., 23 Betten, alle m. WC u. DU u. 1 Whng. 55 m², m. Balk. Guter Zust., schöner Garten, 876 m² Grund, VB 980 000,–.
Tel. 0 52 22 / 5 73 01

Tettnang/Bodensee Renditeobjekt

In einem Vorort von Tettnang, 5 km bis zum Bodensee, Gaststätte mit Wohnung zu verkaufen. Das Haus ist komplett renoviert. Rendite 6% durch Brauereivertrag garantiert, provisionsfreier Verkauf.
MHM Vertriebsgemeinschaft Immobilien, Finanzierungen, Kapitalanlagen Peter Meisenheimer
Rudolfstr. 4, 7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 2 62 15, und
Watzmannstr. 1, 8019 Steinhöring
Tel. 0 80 94 / 3 24

Hotel bei Aachen

12 Zimmer, Eigentümerwohnung, Speiserestaurant und zusätzliches Ladenlokal einschließlich komplettem Inventar, Kaufpreis DM 650 000,-



Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Landgaststätte

gut eingeführt, in der Nähe von Celle, mit Saal, Doppelkegelbahn und ausbaufähigen Fremdenzimmern, zu verkaufen.
Zuschriften unter S 4941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

65-Betten-Hotel (49 Zi.)

In Heidekurort, Nähe Celle, mit Seminarräumen etc., z. Z. leerstehend – langfristige Belegungsgarantie eines Versicherungskonzerns vorhanden. Kaufpreis DM 1,6 Mio. VB.
Plan-Bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistraße 11, 3100 Celle 1
Tel. 0 51 41 / 10 31

Bad-Rothenfelde/Osnabrück

Landgasthof m. Saal, Kegelbahnen u. Fremdenzi., Südhang Teutoburger Wald, aus Altersgr. zu verk. durch:
Egon Koch, Landdir. a. D., Finanz- u. Immob.-Makler, 44 Münster, Propsteistr. 57, Tel. 02 51 / 3 41 02

Mod. 34-Betten-Hotel

mit Schwimmbad u. Sauna, im Kreis Viersen, Bez. Düsseldorf.
DM 1 300 000,–
Fordern Sie ausführliches Fotoexposé unverbindlich an.
Hans Kohsen GmbH Immob. RDM
Heide 1 B, 4054 Nettetal 1 – Hinsbeck, Tel. 0 21 53 / 22 42

WEDEL, Nh. Garten/See

Gutgehendes Café/Restaurant in elegant neuaufgebautem Haus, ca. 175 m² Wfl. + ausbauf. Dachboden (inkl. 3-Zi.-Whg. mit Kaminzimmer / Einbauküche etc.), Nachtspeicherheiz., Grdst. ca. 1315 m², VB 420 000,-, Tel. 0 40 – 5 51 26 94

Nördl. Schwarzwald: Sanatorium

In Kurort, direkt am Kurpark gelegenes ehemaliges Sanatorium (90 Betten, Schwimmbad 8×15 m) zu verkaufen.
Zuschriften unter E 5063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

SÜDSPANIEN-EIGENJAGDEN-FINCAS
Bauland bis 4.000 ha · Liste kostenlos
Geyer VDM 2830 Bassum 4 · ☎ 04248/412

Hochwildjagd

in Lüchow-Dannenberg, 1,6 Mio., zu verkaufen.
I.-M. Schreiber, Immobilien
Tel. 0 58 61 / 18 00

Resthof

25 km südl. v. Bremen m. Wohnh., Stallungen u. Garagen, ideal für Pferdehaltung, 51 000 m² Weideland, VB 395 000,–. Unterlagen werden auf Wunsch zugeschickt.
Zuschr. erb. unt. H 4934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Niedersachsen

390 Resthöfe, Bauernhäuser, versch. Größen.
W. Staedtler GmbH
Abt. Immob. VDM
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 26

Weserbergland 12 km von Hameln Resthof zu verkaufen

freistehend, KP 250 000 DM, Areal 10 000 m², zu pachten.
Zuschriften erb. unt. L 5112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Waldgut

in Bayern, 160 ha, geschlossener Besitz, Eigenjagd, gute Gebäude, in landschaftlich reizvoller Lage, im Alleinauftrag zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Bata
Wir gehören zu den Großen in Deutschland und sind die Größten der Schuhbranche in der Welt.
Wir mieten langfristig an:
Läden 100 bis 300 m²
in den besten Citylagen von Städten über 30 000 Einwohnern sowie in großen Einkaufscentern.
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Bata SCHUHE GMBH
ROBERT-BOSCH-STR. 24-28
6140 BENSHEIM · POSTF. 235 · TEL. 0 62 51/3 90 51-59

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (0 60 21) 2 13 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber aufgeben.
08 579 104

ANGEBOTE



-Immobilien · Bahnhofstr. 1a
2240 Heide · Tel. (04 81) 59 04

Büsum, rechtzeitig zur Saison '84
In der Passage in der Hohenzollernstraße mit direktem Durchgang zum Kurmittelhaus sind noch einige Läden zu vermieten. Ladenfläche 50 bis 70 m² zzgl. Kellerräume.
Mietpreis ab DM 2.100,– mtl. + Nebenkosten.

Bei Freilassing/Salzburg
Eigentumswohnung, 71 m² inkl. TG, DM 188 000,–, von Privat.
Tel. 0 86 54 / 56 52

3,00 DM/m²/Monat
1000 m² mod. Lagerhalle, 6,0 m hoch, Alu-Rolltore, Gleisanschluß, Autobahnnähe, zu verm. 4950 Minden, Postf. 1270

Ladenlokal
100 m², sehr gute Lage Raum Dortmund, von Priv. sof. zu verm.
Tel. 0 21 36 / 3 42 89 oder 3 08 84

Wir erstellen in Bremen in Toplage ein Einkaufs- und Freizeitcenter von ca. 15 000 m² Nutzfläche.
Wir suchen den qualifizierten
Betreiber
für ein großes
Squash-Center
für eine Fläche von ca. 700–1000 m².
Haben Sie Interesse und das nötige Know-how, dann rufen Sie uns an am Montag, dem 19. 3. 1984, unter der Tel.-Nr. 04 21 / 34 10 07 oder 34 10 71.

Bonn-Hersel
Werk-Lagerhalle
400 m² + Büros, Sozialräume ca. 110 m² + 3 Garagen auf 3500 m² großem Grundstück. Die Halle kann von allen Seiten angefahren werden. Monatsmiete DM 4300,– von Privat zu vermieten. Eventuell Verkauf. Zuschr. erb. u. Z 5124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
Langfristiger Mietvertrag mit indexierter Miete, netto p. a. 135 000 DM, zzgl. MwSt. Kaufpreis 1 700 000 DM zzgl. MwSt.
Ratke Immobilien
Kapitän-Dallmann-Str. 49
2820 Bremen 71, Tel. 04 21 / 60 26 51

Suchen Sie Auslieferungslager
Halle usw., 3 km zur BAB A 33/A 44, Gr. 600 m², m. Büro- u. Sozialräumen in NRW? Wir bieten u. a. Objekte z. Verpachtung i. Paderborn an.
Info: Tel. 0 52 54 / 63 90 od. 63 09

2 Rendite-Objekte
a) Supermarkt in NRW, ca. 7,58% Rendite, Bj. 83, 458 m², 20jähr. Mietvertr., KP 1,03 Mio. b) SM-Markt in Nieders., Vk.-Fl. 1329 m², 60 Pkw-Pl., N-Miete 228 287,–, KP 3 Mio.
Leder Immob., Tel. 0 89 / 7 00 38 32

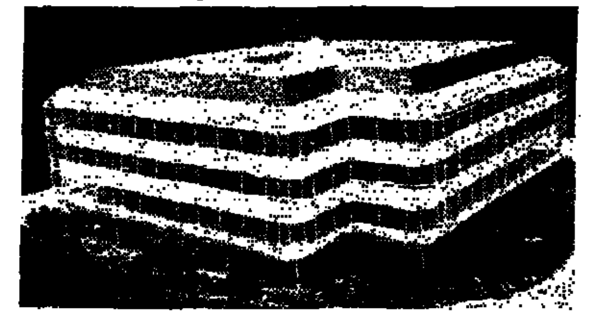
2000 m²
Verkaufs- u. Gewerberaum
17 km v. Aachen, i. neu erschl. Gewerbegebiet.
Zuschr. u. M 5025 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal Bonn
48 m², geringe Miete, gute Lage (Einkaufszentrum), Konkurrenzschutz, ab sofort zu vermieten.
Tel. 02 28 / 66 43 73

Geschäftszentrum in 3040 Soltau
Ia Lage mit großem Parkhaus, Läden von 150 m² – 1300 m² groß, Apotheke, Praxen f. Neurologie u. Dermatologie zu vermieten.
Hans-Jürgen Werner – Hausverwaltung – Am Leuchtturm 1, 2000 Hamburg 56, Tel. 0 40 – 81 56 62

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLEN FÜR LAGER UND FABRIKATION
zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freizeitflächen für Stellplätze u. zur Hallenumfahrt. Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40, Tel. 0 89 / 18 70 71, Telex 5 212 189.

Wir vermieten:
in **Böblingen** bei **Stuttgart**
Projektiertes Bürohaus



TOP-Standort, nahe der BAB Bodensee/Karlsruhe – München, dem Flughafen Stuttgart-Echterdingen und den Verwaltungszentren großer Firmen wie z. B. AEG, IBM, Daimler-Benz, Hewlett Packard.

Büro-Nutzfläche:	4 Etagen, 5.230 m²
Lager-/Archivfläche:	500 m²
Beziehbar:	Sommer/Herbst 1985
Monatl. Miete:	82.000,– zzgl. MWST + NK

Teilanmietung möglich
Durchdachte Konzeption, Rastermaß 1,25 m, komplette, sehr gute Ausstattung, Tiefgarage mit 51 Stellplätzen + 26 Stellplätze oberirdisch.
Anfragen an
Graf Immobilien-Vertriebs-GmbH
Theodor-Heuss-Str. 11 · D-7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11 - 22 19 46 / 47

Toplage in Düsseldorf
Industriehaus a. Wehrhahn/Ecke Schirmerstraße
Mod. u. rationelle Büroetage m. hervorragender Verkehrsanbindung durch S-Bahn-Haltestelle Wehrhahn ab 1. 5. 84 zu vermieten.
20 Büroräume, 544 m²
U-förmig angeordnet, auch als 2 selbständige Einheiten vermietbar, sowie 193 m² Registraturräume i. Kellergesch., sep. Lastenaufzug vorhanden. Einger. EDV-Räume inkl. Anschlüsse, 1 Nebenstellen-Telefonanlage (10 Amtsleitungen, 30 Nebenstellen) kann übernommen werden. Parkplätze sep. anmietbar. Miete provisionsfrei zu sehr guten Bedingungen.
Büroräume
15 DM/m², Registraturräume 4 DM/m², zzgl. NK u. MwSt.
Besichtigung nach Terminabsprache mit Herrn Habig, werktags von 9–12 Uhr.
Theodor Kattus GmbH & Co. KG
Schirmerstr. 80, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 16 10 71

Lagerhallen in Hamburg
Wilhelmsburg
3200 m², Rampe, Gleisanschl., beheizbar, DM 12 800,- ex + NK/Kt.
Harburg
2gesch. Neub., 3125 m², beheizb., gute Isolierung; lichte Höhe 5 m und 5,60 m, Rampe, Büros nach Wunsch, Miete DM 16 400,- ex + NK/Kt.
J.L. Völckers & Sohn VHH/RDM
Ferdinandstr. 67 · 2000 Hamburg 1
Ruf (040) 33 87 22
VÖLCKERS

In Bonn-St. Augustin, direkt an der Autobahn
Lagerhalle u. Büroräume
Einheiten bestehend aus 90, 115, 185 m², zu vermieten.
Tel. 0 22 41 / 2 10 87 u. 88

Köln-Kalk
900 m² Verkaufsfl. i. Wohn- u. Geschäftshs., erstkl. Geschäftslage.
Zuschr. u. R 5028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Köln-West
10 000 m² Büro-, Gewerbe- u. Verkaufsflächen, Bestlage, sehr gute Verkehrsanbindung, auch in Teilflächen.
Zuschr. u. N 5026 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bielefeld
Ladenlokale
Im neuzuerrichtenden Altstadt-Karree – Fußgängerzone, im Herzen der Altstadt, vermieten wir nur noch einige Ladengeschäfte in verschiedenen Größen für Branchen mit anspruchsvollem Niveau. Fertigstellung des Objektes 1985. Mit der Vermietung alleinbeauftragt:
IS-Immobilien Schmid
Jöllenbecker Str. 1
Tel.: 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex: 9 32 056

Das neue Einkaufsparadies in Trier.

Die Chance.

Im Herbst dieses Jahres wird die Treveris-Passage eröffnet. Das größte überdachte Einkaufszentrum dieser Stadt, in der über 100.000 Einwohner leben und einkaufen. Zwischen Pferdemarkt und Stockplatz, zwischen Moselstraße und Jacobstraße. Die großen Warenhäuser binden die Treveris-Passage an die Fußgänger-Achse Simeonstraße. Auch durch Karstadt hindurch wird man sie erreichen können. Die Trierer Fußgängerzone wird bis zur Passage erweitert.
Die Verkehrsanbindung ist als ideal zu bezeichnen. Eine neue Omnibusspur erhält Haltestellen direkt vor der architektonisch interessanten Passage. In kurzen Abständen halten hier Busse aus beiden Richtungen.
Ein umfangreiches Parkplatz-Angebot der Parkhäuser in unmittelbarer Nähe der Passage erleichtert Ihren zukünftigen Kunden das bequeme Einkaufen.
Über 30 Geschäfte in einem durchdachten Branchenmix werden für die kurz- und langfristige Bedarfsdeckung sorgen. Eine attraktive Gastronomie wird Anziehungspunkt für viele Bürger werden. 100 Wohnungen und zahlreiche Büro- und Praxisräume werden die Anlage komplettieren.

Treviris Passage

Die Chance.
Sie sollten sie nutzen.

Informationen und Vermietungsunterlagen durch:
Center-Management Müller GmbH
Gr. Bleichen 30, 2000 Hamburg 36
Telefon 040/34 18 61

oder:
Vermietungsbüro Immobilien Herz
Zuckerbergstraße 21, 5500 Trier
Telefon 06 51/7 51 70

INDUSTRIE IMMOBILIEN MÜLLER G.M.B.H
Im **Alleinauftrag** vermieten wir **provisionsfrei** für den **Mieter:**
Neuss, Hafenstraße 3
Ecke Niederwallstr 25 (Gothaer-Haus)
1 Ladenlokal ca. 80 m²
Büroflächen ca. 500 m²
(teilbar ab ca. 100 m²)
Pkw-Abstellplätze sind in der Tiefgarage ausreichend vorhanden. **Bezug kurzfristig.**
Werftstraße 20-22 · 4000 Düsseldorf 11
Telefon (0211) 50 40 81 · Telex 8 584 972

Büroräume mit Büroservice
Ihr repräsentativer Firmensitz in
Düsseldorf/Flughafen
Bürohaus mit erstklassigen, vollklimatisierten Büroräumen ab ca. 25 m², auf Wunsch mit Einrichtung.
– Keine Parkplatzsorgen –
Büroservice mit individuellem Telefondienst, Telex-, Teletex- und Telefaxanschluß, Schreibdienst, Postbearbeitung.
RENTAX
Sibille-Hartmann-Str. 8
5000 Köln 51
Telefon (02 21) 36 90 01

Parkgrundst., 7 km v. Köln-West, 15 000 m², erstkl. Lage, bestens geeign. f. Sauna, Gastronomie etc. Zuschr. unt. L 5024 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheker gesucht f. Apotheke in Mannheim, 4 Ärzte i. Haus. Zuschr. u. B 5033 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Repräsentativer Eckladen
Hamburg 1, lange Reihe, über 3 Ebenen, Gesamt-Wfl. 507 m², Miete 8400,- inkl. NK/Kt. 3 Mon.-Mieten.
Gustav Bolt Hausmakler seit 1866
Ferdinandstr. 65, Tel. 0 40 / 32 45 47

Suchen Sie Auslieferungslager
Halle etc., 3 km zur BAB A33/A 44, Gr. 600 m², m. Büro- u. Sozialräumen in NRW? Wir bieten u. a. Objekt z. Verpachtung in Paderborn an.
Info: Tel. 0 52 54 / 63 90 oder 63 09

Spitzenlage – Büro München
1½ Zi., Bad/WC, Fußgängerbereich Marienplatz/Stachus, 750 DM + NK, evtl. zuzügl. Garage, prov.-frei.
Zuschr. erb. u. P 4939 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN
900 m² Gewerberaum, Stadtteil Kalk, geeignet f. Sport, Freizeit u. Fitnesscenter.
Zuschr. u. P 5027 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt in Bad Pyrmont
zu verm.: Halle 600/900 m², sep. Bürogeb. 65 m², auf ca. 5000 m² Grundfl., geeignet f. Prod.-Werkstatt, Sped., Disko, Handel usw., zu vermieten.
Anfr. u. X 4946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Kraftfahrzeugteilegroßhandel
in Norddeutschland m. gr. Kundenstamm u. überdurchschnittl. Rendite, aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. VB. 1,3 Mio. DM, mit Kapitalnachweis.
Angeb. unter B 5126 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKAUF IST AUCH HERZENSSACHE!
Unter diesem Gesichtspunkt würde ich gerne mit verkaufs- bzw. übergabewilligen Firmeninhabern ein erstes vertrauliches Gespräch führen. Vielleicht sind diese Zeilen letzter Anstoß, Ihre bereits gefaßten Pläne nunmehr zu verwirklichen. Im Auftrag einer bedeutenden europäischen Firmengruppe suche ich als diskreter Bankkaufmann die Möglichkeit einer maßgeblichen Beteiligung an einem erfolgreichen Unternehmen oder gar der Gesamtübernahme. In Frage kommen alle Branchen, wenn die Zahlen einen Umsatz von mindestens 25 Mio. DM mit sehr guter Rendite ausweisen. Weitere Einzelheiten und erste Referenzen nenne ich Ihnen nach Ihrer freundlichen Kontaktaufnahme unter Z 5102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-Innenstadt
Supermarkt, 1100 m², ausreichend Frei-Parkplätze + Wohnbebauung (430 000,– DM Mieteinnahme) + Baugrundstück für 4geschossige Bauweise, auf 3100 m² Grundstück, von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. C 5127 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Mit Sicherheit selbständig werden
Modernstes Dienstleistungszentrum in Topgestaltung zu verkaufen. Reinigung, Änderungsschneiderei, Schuh- und Schlüsseldienst. Beste zentrale Lage in Fulda, soeben eröffnet. Personal vorhanden, langjähriger Mietvertrag, keine weiteren Mieter im Haus. Preis VS. Finanzierung möglich. Jetzt kaufen, um die Saisonumsätze mitzunehmen.
Zuschr. erb. u. T 5052 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 86 67
Hastener Straße 136

Gutgehende Sauna
in Hamburg zu verkaufen. DM 228 000,–, Tel. 0 40 / 2 80 35 68

Bauunternehmung – Nachfolgerprobleme. Durch Beteilig. o. Pacht kann im unterfränkischen Raum eine solide Firma übernommen werden.
Zuschriften unt. G 5131 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Costa Blanca - Costa del Sol - Tel. 00 31-59 40 35 27
Villen inkl. Grundst. ab DM 30 000,–, Appt. DM 20 000,–.
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

Für Aussteiger!
3-Sterne-Hotel in Torremolinos/Costa del Sol/Spanien. Bestlage, 60 m z. Meer, 80 2-Betten-Zi. (160 Betten) mit Bad, Tel., Radio. Speisesaal, Halle, Bar, Terr., Liegewiese, Sw.-pool. Notverkauf! Provisionsfrei! VP 1,8 Mio.
Zuschriften unter R 5072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANZAROTE – SONNENSEITE DER INSEL
FÜR INSIDER: 2 × 50 000 m² AM MEER – 2 × 130 000 m² MIT BADEBUCHTEN – FISCHREICHES GEWÄSSER – IDEAL FÜR TAUCHER – ⅓ ANZAHLUNG BEI PRIVATVERTRAG, ⅔ REST BEI NOTARIELLEM VERTRAG. TEL. 07 21 / 84 20 39

Eine traumschöne Wohnanlage in Spanien
(LA MANGA – COSTA BLANCA)
Eigentumswohnungen mit modernem Komfort, zu 95% im Besitz deutscher Familien. Eigener Swimming-pool auf ca. 6000 m² Grundbesitz. Ganzjährig zu bewohnen. Erstklassige Verwaltung mit Rücklagefonds, Betreuung durch deutschsprachiges Hausmeisterehepaar.
Aus zwingenden familiären Gründen
müssen 3 Eigentümer ihre Wohnungen verkaufen (2 2½-Zimmer-Wohnungen à ca. 70 m² und 1 3½-Zimmer-Wohnung à ca. 85 m²). Preise von DM 73 000,– bis DM 98 000,– je nach Lage und Ausstattung.
Hier zu wohnen, ist ein paradiesischer Traum.
Besichtigung nach Vereinbarung möglich. Keine Maklergebühr, da gesamte Abwicklung direkt und individuell durch das Präsidium der Eigentümergemeinschaft.
Bewerber wenden sich bitte an:
Werner Glock, Staufenstr. 12, 6239 Kriftel, Tel. 0 61 92 / 74 12

MALLORCA WOHNEIGENTUM
Auf der Insel lebender Maler nutzt Freundeskreis zu Vermittlungskontakten.
Anfragen u. Tel. 0 53 22 / 5 16 19

Exklusive Luxusvilla
Costa Blanca, Altea-Calpe-Nähe v. renomm. Schweiz. Architekten. Einmalige Toplage. 300 m² Wfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eß-/Wohnzi., Küchenbar, Diele, Sw'pool, Terr., Gar. Tax. Wert DM 475 000,–. Umständehalber für DM 395 000,–. Tel. 00-32-11-71 39 71

WERDEN SIE VERTRETER VON FRANZÖSISCHEN IMMOBILIEN-PROJEKTEN MIT DER GRÖSSTEN AUSWAHL
Werden Sie Exklusiv-Vertreter von France Soleil Investissement für eine bestimmte Region. Attraktive Verkaufshilfsmittel. Reichhaltige Auswahl von Immobilien-Projekten in Süd-Frankreich, am Meer und in den Bergen.
Mit einem Katalog von über 100 Angeboten für Ihre Kundschaft
Weitere Auskünfte erteilt:
France Soleil Investissement
7, rue Poucel - F 13004 Marseille
Tel. 00 33 91 / 49 91 30

MALLORCA Cala D'or, Cala Millor, Calas de Mallorca
Luxus-Ferienwohn., Villen, Bungalows, Terrassenwohn., Landhäuser, Bauernhäuser, Zweithandobjekte, Bauparzellen und Finkaland.
Alle Objekte sind in seenahen Lagen oder am Strand. Günstige Besichtigungsflüge, keine Maklerprovision.
SAS Verkaufsgruppe
Bahnhofstraße 64 D-7050 Waiblingen Tel. 0 71 51 / 5 40 01

Besitz in Spanien – Kauf, Eigentum und Aufenthalt ohne Risiko
Der Informationsdienst für deutsche Anleger sichert Ihren Besitz in Spanien. spanien intern informiert Sie klar und verständlich über Recht, Steuern, Geldein-, Ausfuhr und Anlage, Versicherung, Umzug nach Spanien, Möglichkeiten, dort den Lebensunterhalt zu finanzieren …
Leseprobe von: spanien intern
Gleueler Straße 373
5000 Köln 41
Telefon 0221/43 83 63

Nähe Marbella
Yachthafen Puerto Banus, Atalaya Park
2-Zimmer-Whg.
möbliert, 3. OG, Seeblick, Schwimmbad, direkt am Golf- und Tennisplatz gelegen usw., für DM 75 000,– zu verkaufen oder gegen Appart., Südfrankreich, zu tauschen, Wertausgleich.
Tel. 0 61 21 / 52 30 07

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–
PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf. 86
7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Ibiza
Kleine Bungalows ab 70 000 DM, Terrassenhäuser direkt an Badebucht ab 135 000 DM. Kontakt und Information:
Normplan Espanola
Ibiza/Spanien
Tel. in Deutschland: 02 51 / 51 13 81

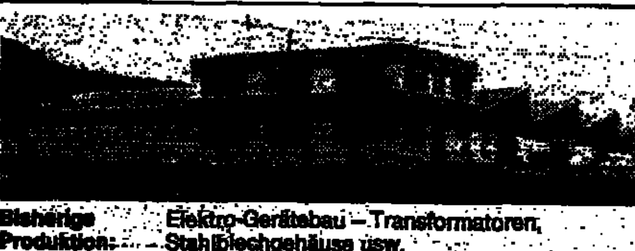
IBIZA
Wohn., 80 m², DM 69 000,–, geschmackvoll einger. u. renov. Terr., Meerbl., Pool, Tennis, Landschaftl. schöne Umgeb. Stadtnähe (St. Eulalia).
Eigentümer CAN NOBLE S.A.
Ibiza, Tel. 30 45 04
Inform. in Deutschl. Frau Edelmann, T. 06 11 / 61 11 83, 6000 Frankfurt 70, Letzter Hasenpfad 13

Villa in SPANIEN ab 69.900,-
3 Zi, K, B, mit Grundstück u.a. Objekte

Costa Blanca/Altea
Terr.-ETW, 45 m², antl. Pool, Meerbl., kompl. einger., v. Priv. zu verk. Besichtig. mögl. v. 11. bis 27. 4. 84, KP: VS.
Tel. 0 22 72 / 1 64 44

Nun ist die Zeit in Spanien zu kaufen:
Kleine Studios
von 30 m², Klimaanlage, Vollbad, eingerichtete kl. Küche, Kühlschrank,
ab DM 27 000,–
sofort bezugsfertig.
Ladec S. A.
Torremolinos
Repräsentant für Deutschland:
F. Kaunicke, Intern. Immobilien
Am Meuerskamp 4
4052 Korschenbroich 3

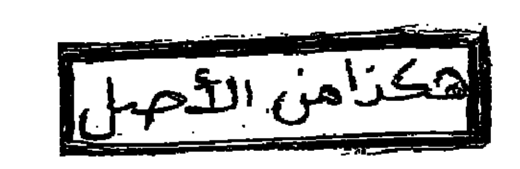
Ihre Niederlassung in Spanien
geeignet für Produktions-Auslieferungslager für alle Sparten bis ca. 120 Personen – keine Verpflichtung einer Personalübernahme.



Standort:	Carcastillo/Navarra, ca. 100 km nördlich von Zaragossa, ca. 3000 Einwohner
Gebäude: erbaut 1970	2400 m², davon 2000 m² Werkhalle – 400 m² Büro- und Sozialräume; Betriebsgelände ca. 33 500 m², davon die Hälfte umzäunt
Wohnhaus: erbaut 1982	2 Wohnungen mit getrennten Eingängen; Größe ca. 110 m² – 90 m²; Grundstück eingezäunt, ca. 220 m²
Energie:	Strom 220/380 V, 315 kVA – Druckluft – wasserleichtes Heizöl
Parkplätze:	Überdacht für ca. 30 Fahrzeuge
Infra-Struktur:	Voll erschlossen
Investitions-hilfen:	Durch das Land Navarra großzügig vorhanden
Personal:	Männliches und weibliches Personal ausreichend vorhanden mit Deutschkenntnissen
Bisherige Produktion:	Elektro-Gerätebau – Transformatoren, Stahlblechgehäuse usw.
Preis-vorstellung:	Betriebsgebäude mit Grundstück: ca. 1,2 Mio. DM; Wohnhaus mit Grundstück: 300 000,- DM

Bei Interesse kann jederzeit eine Besichtigung vorgenommen werden. Fordern Sie bitte weitere Unterlagen an.

Madrid: **2 repräsentative Büroräume**
im Zentrum von Madrid 1× ca. 70 m², 1× ca. 85 m²
zu verkaufen – zu vermieten.
Zuschr. erb. u. L 4958 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



IMMOBILIEN IN SPANIEN

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IMMOBILIEN IN KANADA



IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Tu felix Austria...

Erstmalig bietet sich seit 10 Jahren für Deutsche die Chance, grundbuchlich gesichertes Eigentum im beliebten Reith/Seefeld im glücklichen Österreich zu erwerben. In der exklusiven RESIDENZ ALPENKÖNIG können Sie komplett eingerichtete 1-, 2- und 3-Raum-Residenzen kaufen. Mit allen Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten eines First-Class-Hotels. Hohe Mehrwertsteuer-Rückerstattung.

Residenz Alpenkönig
REITH/SEEFELD-TIROL

Dr. Jung AG
Anlageberatung seit 1958
Kolpingring 18
8024 Oberhaching/
München
Telefon 089/61 10 80

Ich bin interessiert an:
☐ einem farbigen Kurzprospekt
☐ ausführlichen Informationsunterlagen
☐ einer persönlichen Beratung mit Videofilm-Vorführung

BAD AUSSEE, steir. Salzkammergut – Wohnanlage „Rauscher-Villen"
1-Zi.-Appartem., 38,38 m², DM 81 450,–; 4-Zimmer-Wohnung, 115,55 m², DM 182 500,–. Grundbuchl. Sicherstellung, Grunderwerbsteuerbefreiung, beste Ausstattung, provisionsfrei direkt vom Bauträger
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.
A-4820 Bad Ischl, Wirer Str. 4, Tel. (0 61 32) 50 96 + 31 72
D-8700 Würzburg, Am Sonnfeld 1, Tel. (09 31) 2 76 68 und 2 76 69

Österreich
Salzburger Land – Kleinarl
Im ski- und schneesicheren Gebiet sind 1 bis 2 komplett eingerichtete, möbl. Wohnungen von ca. 65 m² von Privat zu verk.
Tel. 0 45 31 / 33 75

grundconsult
prüft · berät · empfiehlt
ÖSTERREICH / ZILLERTAL
Nur noch 2 Luxus-ETW im Ski-Zentrum Mayrhofen/Hippach, Am Ramsberg. Beste Lage, dir. am Skihang. Luxusausstattg., m. Kachelöfen im Tiroler Stil. Ein Angebot für Anspruchsvolle! Z. B. Whg. 3: ca. 73 m², 3 Zi., Bad/WC, Balk. u. Terr., DM 287 000,–
FISCHER-SCHUH GRUNDCONSULT Beratungsgesellschaft mbH
Böcklinstr. 30, 8000 München 19
Telefon: 089/1576584

Exkl. Appartement
mit Hallenbad und Sauna, in 2-sais. Ort Salzburg zu verkaufen. Garantierte Grundbucheintragung. Preis 2500 DM/m² NF.
Zuschr. u. W 4879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TIROL
Sehr schöne 2-Zi.-Whg., 65 m², mit herrl., unverb. Aussicht, Südseite, ganzseitig isolierverglast u. gr. Loggia, Echtholztüren, Parkett, Fliesen, Teppichboden, Küche, Bad, WC, Abstellr., Keller, sep. Garage, Grundbuchsicherung, gute Vermietbarkeit, Preis VS.
Zuschr. u. D 4952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat herrlich gelegenes
Grundstück
mit großem ausbaufähigem Haus und Nebengebäude, 1500 m², in Österreich (Bad Aussee). Preis DM 300 000,–. Zuschr. unter E 5085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kärnten – Millstätter See
Apt. in Seeboden am Millstätter See, 50 m² nur DM 84 000,–. Apt. in Seeboden am Millstätter See, Panoramablick dir. auf den Millstätter See. 120 m², Preis DM 211 000,–.
Anfragen: Kaiser + Kleinsasser Immobiliengesellschaft, 10.-Oktober-Str. 70, A-9800 Spittal/Drau, Tel. aus Deutschl. 00 43 / 47 62 / 40 07

Sehr schönes Landhaus in Kärnten
Südhanggrundstück, eig. Quelle als Dauerwohnsitz oder Altersruhesitz bestens geeignet, zu vermieten, verpachten oder zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 53 74 85 v. 10–18 Uhr

ETW – Wien
80 m², Parknähe, in gutem Zustand, Bj. 72, Einbaukü., Wandverbau, sof. beziehbar. KP 160 000,– DM, Privat.
Telefon 0 21 02 / 8 07 96

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

KALIFORNIEN
Etwa 520 ha Zitrus- und Avocadoranch zum Verkauf. Jährl. Rendite 11% – umgeben von neuen Wohnprojekten. Hervorragende Wertsteigerung i. d. Zukunft. US-$ 7 750 000,–. Ausschl. Barzahlung.
Auskünfte durch:
I. P. C. Investments, Inc., 30423 Canwood Street, Suite 112, Agoura Hills, Ca. 9 13 01 U.S.A., Tel. (213) 707 1568/59 – Telex 8 04 294

Zell am See
Eigent.-Whgen. in bevorzugten Lagen (kl. Wohnanlagen) i. Landhausstil, 1-/3-Zi.-Whgen. ab 34,27 m² Wfl. von 96 142 DM bis 170 000 DM, grundbuchl. Absicherung.
S. Köhn, Immob. RDM
Kampchaussee 102, 205 Hamburg 80
Tel. 0 41 04 / 49 70 und 0 40 / 7 24 22 10

Ihr Urlaubs-, Ferien-, Hauptwohnsitz am
Attersee
Reihenhäuser m. eig. Badestrand, best. Ausstatt., herrl. Lage, Fertigstell. April 1984. Finanz.: 20% Anz., 80% 30 Jahre. Fordern Sie Info.-Mat. an, oder vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
F. Aichinger KG
Graben 2, A-4840 Vöcklabruck
Tel. 00 43 / 76 72 / 3 60 60

Saalbach
Reihenhaus mit Garage
Beste Wärmedämmung, sonnige Lage. Finanz.: 20% Anz., 80% 30 Jahre. Eingerichtetes Musterhaus tägl. zw. 15 und 19 Uhr zu besichtigen.
F. Aichinger KG
Graben 2, A-4840 Vöcklabruck
Tel.-Ausk. 00 43 / 76 72 / 3 60 60 werktags, Saalbach 00 43 / 65 - 41 / 74 85 (zw. 15 und 19 Uhr tägl.

Mondsee
Eigentumswohnungen im Gutshof, mit Seeblick, Badeplatz, höchster Komfort, von 54 bis 130 qm. Fertigstellung Mai 84.
Fordern Sie unseren Prospekt an:
WIRTL-Wohnbauges mbH.
A-5310 Mondsee
Tel. 00 43 / 62 32 / 32 52 + 35 83

400 Jahre altes Bauernhaus
stilecht renoviert, 250 m² Wohnfläche, noch ausbaufähig, mit 2600 m² Grund, wunderschöne freie Lage, 32 km nördl. von Salzburg (8 Min. von Trumer/Mattsee, 70 Min. von München nördl.) zu verkaufen. Preis ö. S. 3,9 Mio. (ca. 560 000 DM).
Tel. 00 43 / 77 47 / 2 80

Baugrundstücke in Florida



Nur US-$ 7,53 pro Quadratmeter

Jawohl, Florida ist immer noch erschwinglich.

Und Sie können ein Grundbesitzerprogramm mit einer kleinen Anzahlung und günstigen monatlichen Zahlungen beginnen. Aber, was noch wichtiger ist, Sie kaufen ein Baugrundstück in einer wachsenden und erfolgreichen Deltona-Gemeinde, in der heute glückliche Menschen leben. Deltona-Gemeinden werden im voraus in allen Einzelheiten geplant und sehen Eigenheime, Appartements, Einkaufszentren, Schulen, Gotteshäuser, öffentliche Versorgungsbetriebe, Parks, Golf- und Tennisplätze und andere Einrichtungen vor.

Auch befinden sich die Deltona-Gemeinden in Floridas Wachstumsgebieten, wo Tausende jedes Jahr ihre Eigenheime bauen. Wenn Sie also erwägen, eines Tages in Florida zu leben, oder einfach in Grundbesitz für die Zukunft investieren wollen, jetzt sollten Sie sich entscheiden.

Warum jetzt?

Weil das US-Volkszählungsamt voraussagt, daß bis zum Jahre 2000 über sieben Millionen Menschen nach Florida ziehen werden. Und diese Menschen werden ein Heim brauchen ... und Land, auf dem sie es erbauen können.

Wenn Sie jetzt schon in Florida leben möchten, können Sie ein von Deltona gebautes Eigenheim bereits für nur US-$ 35.900,–, zuzüglich des Baulandes, kaufen. Dies sind fertige Häuser mit vielen Besonderheiten, ohne Mehrkosten. Fordern Sie heute Broschüren und Einzelheiten an.

Deltona

Members. New York Stock Exchange.

Lassen Sie sich den nach US-amerikanischem Bundesrecht vorgeschriebenen Immobilienbericht geben und lesen Sie ihn, bevor Sie irgend etwas unterzeichnen. Keine US-amerikanische Bundesbehörde hat etwaige Vorzüge bzw. den etwaigen Wert dieser Immobilien beurteilt.

The Deltona Corporation
3250 S. W. Third Avenue, Miami,
Florida 33129, U.S.A.

DW
Bitte senden Sie mir Broschüren über die Deltona-Gemeinden. Ich interessiere mich für
( ) Baugrundstücke ( ) Eigenheime
Name
Straße bzw. Postfach
Postleitzahl und Stadt
Telefon
Land

IMMOBILIEN IN DEN USA

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

Direktinvestition in Salt Lake City
- **Gewerbeobjekt** am internationalen Flughafen
- **Vollvermietet** an World Transportation System
- **Nettorendite anfänglich 8% p.a.**
- **Kaufpreis $ 603.600 für 100%-Eigentum**

Wir bieten weitere Anlagemöglichkeiten in USA und Canada, auch in Form von Grundbesitzgesellschaften.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

LEHNDORFF VERMÖGENSVERWALTUNG
Heilwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20, Tel. 040-460 20 75
Widenmayerstr. 28, 8000 München 22, Tel. 089-228 31 47

Lux.-Appartements – Miami
In bester Lage von Miami, dir. am Meer in eigener Parkanlage mit Yachthafen, bieten wir Lux.-Appartements von 1 bis 4½ Zi. an. Auf Wunsch kompletter Hotelservice. Kaufpreis ohne Court. 104 000,– bis 562 700,– US-$.
Martinsson & Held oHG
Haus- und Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65, T. 0 40/6 06 25 35, 6 06 24 78, 6 06 25 16

New York
Fifth Ave, Bürohaus 6 Mio. $, 8% Rendite, 60 Wohnungen 2,25 Mio. $, bar 1,5 Mio., 10% Rendite.
Paul Schacht, Hausmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93

Florida
Wünschen Sie, in einem kl. Bungalow o. ETW in Florida zu leben (ab ca. 150 000 DM)? Als deutschst. Unternehmen m. eig. Baufirma ermögl. wir Ihnen dies u. organisieren alles für Sie – unkompliziert! Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie:
Florida Country Corporation
Harthauser Weg 45, 8440 Straubing
Telefon 0 99 64 / 13 51

US-Immobilien
Baukosten für Shopping-Centers
Das z. B. ist ein Thema der März-Ausgabe im monatlich erscheinenden Informationsbrief USA-IMMOBILIEN-ANALYSE: Fakten, Tips, Trends für US-Anlager und Berater. Kostenloses Probeexemplar von
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon (0 61 72) 2 50 66

Florida – Golf von Mexiko
Erschl. Grundst. in herrl. Wohnl. ab $ 4/m². Steinhäuser ca. 120 m² ab $ 40 000 inkl. Grundstück. Gute Kap.-Anlage.
Informationen:
MG-Immobilien
Postfach 75 01 12, 5000 Köln 71

Schöner leben – sicher investieren **FLORIDA**
Townhouses + ETW ab $ 43 900 in East Lake Woodlands, dem Golf- und Tennisclub in Clearwater am Golf von Mexico.
Besichtigungsreise: 13.–28. 4. 84
Ausführliche Unterlagen durch:
GERD REINHARD
Immobilien. Tel. (040) 5 25 26 00
Postfach 20 64, 2000 Norderstedt

DG IMMOBILIEN-ANLAGE NR. 16

INVESTIEREN SIE ERST IN EINE IMMOBILIE, WENN DIE LAGE SO GUT IST WIE BEI DIESEM ANGEBOT.

BÜROGEBÄUDE IN NEW YORK, MIDTOWN MANHATTAN

Standort ist das erste Bürogebiet New Yorks, der Plaza District. Hier werden die höchsten Mieten der Stadt gezahlt. Das Beteiligungsobjekt hat 15 Geschosse und ist voll vermietet. Ein aktives Management sorgt für eine neue Struktur, die den Anforderungen des lokalen Marktes entspricht: Variable Flächen werden angeboten, um kleineren Unternehmen bedarfsgerechte Büroräume zu beschaffen. Durch diese Maßnahmen sind Mietanpassungen leichter durchsetzbar – eine gute Basis für Wertsteigerung: Die weitestgehend steuerfreie Barausschüttung beträgt anfangs jährlich 6,5% auf US-Dollar-Basis.

Treuhänder dieses – vor allem als langfristige Anlage – interessanten Objektes ist die DG BANK. Fragen Sie den Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank nach den Möglichkeiten, durch bankkonzipierte Kapitalanlagen in einem wirtschaftlich und politisch stabilen Land am Wachstum teilzuhaben und Ihr Vermögen gewinnversprechend anzulegen.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 26 28, Friedrich-Ebert-Anlage 2–14, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (06 11) 26 80-2344, Telex: 412 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH
Spezialinstitut der DG BANK-Gruppe

Florida
Nähe St. Petersburg, Golf v. Mexico, Bungalow, 100 m², Swimmingpool, Seegrundst., komf. Ausstatt., $ 55 000,–, zu verkaufen.
T.: 0 41 63/37 18 ab 18. 3. 84 18 Uhr

USA-Immobilien
Baukosten für Shopping-Center
Das z. B. ist ein Thema der März-Ausgabe im monatlich erscheinenden Informationsbrief USA-IMMOBILIEN-ANALYSE: Fakten, Tips, Trends für US-Anleger und Berater.
Kostenloses Probeexemplar von
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9,
6380 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 0 61 72 / 2 50 66

GEORGIA
SUGARBROOK FARM
Douglas, Georgia
Ein einmaliges Angebot:
Dieses Anwesen umspannt 800 ha sehr ertragreiches Ackerland und bietet neben einem einzigartigen, im viktorianischen Stil erbauten Herrenhaus außergewöhnliche Farmeinrichtungen sowie eine moderne, produktive Schweinezucht.
Das Haupthaus (5 Schlafzimmer) verfügt über geräumige Wohnflächen, eine für den Feinschmecker ausgestattete Küche und ein Gewächshaus.
Außerdem vorhanden: Computergesteuertes Hallenschwimmbad mit achtstrahligem Whirlpool.
Herrlicher Blick auf einen 3,2 ha großen fischreichen See.
Verkaufspreis: US-$ 2,5 Mio.
Broschüre No. DW 27-16
SOTHEBY'S
INTERNATIONAL REALTY
3207 Paces Ferry Place, N.W., Atlanta, GA 30305, Tel. (4 04) 2 66-34 34
Alleinvertreter (Makler) am Orte:
RICHARD TIFT COMPANY
John Sherman, 705 N. Slappey Road, Albany, GA 31702, Tel. (9 12) 4 32-25 94

Florida – USA
10% Rendite ★
Ihr Haus am Meer
Von 121 Häusern des exklusiven St. Augustin Beach & Tennis Resorts wurden bereits 111 verkauft.
US-$ 85 000,– (auch Finanzierung möglich)
110 m² Townhouse o. Bungalow, komplett eingerichtet. Wohn-/Eßzimmer, 2 Schlafräume, Terrasse, 2 Bäder, Küche komplett inkl. Spülmaschine, gr. Eisschrank, Tiefkühlfach, Waschmaschine, Trockner. Mitgliedschaft an Internationalem Beach & Tennis Club mit 10 besten Clay Courts, 7 mit Flutlicht, 3 Swimmingpools inkl. 1 Hallenbad, Whirlpool (Jacuzzi), Court-Side-Café, Snackbar, am traumhaften Strand von St. Augustine, der ältesten historisch bedeutenden Stadt der USA.
★ garantierte Rendite:
5% in Form von jährl. Eigennutzung
2% Barausschüttung jährlich
3% jährliche Rückkaufgarantie
} = 10%
Barausschüttung und Rückkaufgarantie werden durch deutsches Bankinstitut gesichert.
Ausf. Auskünfte: Walter Schmitz GmbH
Bergische Landstraße 55, 5090 Leverkusen 1

Wenn Sie in Nordamerika sicher investieren wollen, dann legen Sie den Maßstab hierfür am besten in Deutschland an: Bei RWI.

Laufend bietet RWI ausgesuchten kleinen Gruppen von Investoren die Möglichkeit eines interessanten Engagements in den USA oder Kanada.

Hierbei kann es sich um Beteiligungen an einer Limited Partnership, einer deutschen KG vergleichbar, ab einer Größenordnung von 50.000,– $ handeln – oder um den Direkterwerb von außergewöhnlichen gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlage-Konzeptes. Z.B. Direkterwerb von ausgesuchten Einzelobjekten ab 500.000,– $ Eigenkapital; Rendite 8–10% bereits im ersten Jahr.

RWI ist einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter der Bundesrepublik Deutschland. Das Vermögen der über 40 geschlossenen RWI-Fonds im In- und Ausland hat einen Wert von über 2,5 Mrd. DM. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren auch in Nordamerika aktiv.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an:
RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf, Telex 8 588 428, Tel. (02 11) 8 26 62 33.

RWI

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

SCHWEIZ
WALLIS
Direkt vom Schweizer Bauträger mit Ausländer-Bewilligung, dadurch keine Maklerprovisionen.
Darlehen bis 80% bei 100% Auszahlung Zins 6,75%
Max. 2 1/2 Autobahnstunden ab Basel
*** WOHNUNGEN und CHALETS ***
vom Studio bis zu 5 Wohnzimmern in CRANS-MONTANA / LES COLLONS
VERBIER (400 km Ski-Pisten) / SAINT-LUC (Val d'Anniviers) usw.
Verlangen Sie unsere Dokumentation: **VAL PROMOTION SA**
Avenue du Midi 10 — CH 1950 SION — ✆ 0041 27 / 23 34 95
Verwaltung - Vermietung - Domizilierung - Versicherungen

Tessin / Lago di Lugano
1 ETW, 25 m vom See entfernt, 133 m² Wfl., 50 m² überdachte Terrasse, kompl. möbliert, Seestrandbenutzung möglich, gut vermietet.
Fa., Tel. 0 89 / 7 25 82 39 oder 00 41 / 90 22 71 12

Lugano – Montagnola
Auf der Collina d'Oro (Goldhügel), nächst den prominentesten Villen, Baugrundstück, 830 m², sfr 185 000,–, geeignet für bewilligtes Bauprojekt. Wohnfl. von 185 m², in beherrschender, unverbaubarer Lage gegenüber Monte Generoso, Seebl. a. d. Luganer See bis Italien.
Conrad Ferd. Eder, internationale Immobilien
Paul-Heyse-Str. 6, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 53 64 40, sa./so. 0 89 / 7 91 17 00

Wallis/Schweiz
Exkl. Chalet
4 Zi., Kü., Bad, Einbauküche, individ. Lage nahe bek. Skigebiet (keine Feriensiedlung), sfr 200 000,– inkl. Grdst.
Weitere interess. Angebote auf Anfrage.
d. hiss – int. immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Silvaplana/Schweiz
V. Priv., finanzielle Notlage, 7 km v. St. Moritz a. Fuße v. Corvatch, verk. ich 3½-Zi.-Whng., 4 J. alt, sfr 640 000,–, Ausländerbew. u. notarieller Grundbucheintr., Finanz. mögl., zu günstigen Konditionen durch Schweizer Bank.
Zuschriften unter Z 4970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luganer See
Maisonnette Duplex, 4½ Zimmer, 100 m², 2 gr. Terrassen, Keller, 2 Parkplätze, Waschküche, schöner Garten m. Schwimmbad in einer neu erbauten Residenz, ruh. u. sonnige Lage, m. freiem Blick auf den See. Ausländergenehmigung. Hypothek vorhanden.
sfr 340 000
Beyeler, CH-6911 Brusino-Arsizio
Chalet San Giorgio

Graubünden LAAX Schweiz
Erwerben Sie direkt vom Ersteller Ihr Ferienappartement an bester Lage bei höchstem Freizeitwert.
Erforderliches Eigenkapital sfr/DM 50 000,–. Restfinanzierung durch Schweizer Großbank.
Gerne senden wir Ihnen unsere ausführlichen Unterlagen.
Sunside Immobilien AG
Haus Val Turnigla
CH-7032 Laax 2
Tel. 00 41 / 81 / 39 20 75

Lago di Lugano
direkt am See, kompl. neu umgebautes 3stöckiges Tessiner Rustica-Haus m. Terrasse, kl. Garten, allem Komfort, Bootsplatz u. Doppel-Garage.
Fa. Tel. 0 89 / 7 25 82 39 oder 00 41 / 90 / 22 71 12

SCHWEIZ
Chalets u. Wohnungen mit Ausländerbewilligung im Wallis
STUDIO 30,2 m² SFR 80.000,-
2½ Z'Whg. 68,45 m² SFR 150.600,-
CHALET mit Grundstück SFR 200.000,-
Weitere Angebote in den schönsten Lagen mit allen Skimöglichkeiten auf Anfrage.
HOFMANN + BRENNER GMBH
Internationale Immobilien
☎ 07042-14884 / 07141-42128
Kehlstr. 83 · 7143 Vaihingen/Enz

SCHWEIZ
Disentis
Wunderschöne bezugsf. 2½- und 3½-Zi.-Dachgesch.-Whg. mit offenem Kamin, Einbauschränke, Küche kompl. eingerichtet. Bauausführung und Inneneinrichtung in absoluter Spitzenqualität. Ruhige unverbaubare Südhanglage mit Traumblick auf die Berge des Bündner Oberlandes und das Rheintal.
D. Levy-Hitz, CH-7180 Disentis-Cons, Tel. 00 41 86 / 7 44 88 (18–19 Uhr)

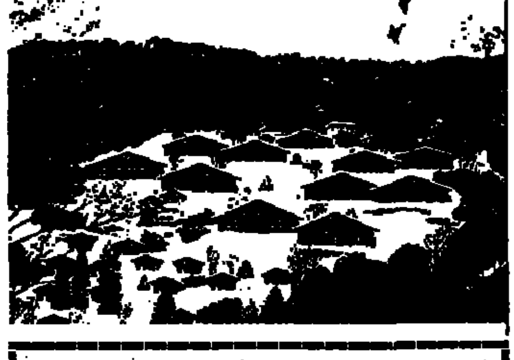
Zu verkaufen im Tessinerstil: neuere
Traumvilla am Luganer See
direkt am Seeufer in Morcote/Schweiz, mit ca. 25 m Seeanstoß, Bootshaus für 4 Boote, gr. Bootssteg, ca. 50 m² Sonnenterrasse, z. T. überdeckt, Cheminée innen u. außen, 3 Wohn- u. 5 Schlafzimmer, 5 Bäder, luxuriöser Ausbau, Stuckdecken, Marmor und Spannteppiche, Einbauschrankwand in jedem Zimmer, Sauna, Hobbyraum, Doppelgarage.
Telefon 00 41 / 1 69 47 00

LENZERHEIDE (Schweiz)
3½-Zimmer-Ferienhaus
komplette Kücheneinrichtung, off. Kamin – in gepfl. Wohnlage direkt neben dem Skilift, zu verkaufen mit Ausländer-Kaufbewilligung.
Ca. 70% der Anlagekosten finanziert durch eine Großbank.
LSL Baubüro und Verwaltungs AG
Tel. 00 41 / 81 / 34 34 36

Lago Maggiore – SCHWEIZ
In Locarno u. Brissago verkaufen wir in ruhiger, zentraler sowie sehr sonniger Lage mit herrlichem Seeblick, 1½- bis 3½-Zimmer-Whg. sowie Attikawohnungen. Direkt vom Ersteller.
V. V. M.
Contrada Busi
CH-6816 Bissone
Tel. 00 41 – 91 / 68 59 49

Schweiz - Wallis
CHALET TYP «DOUBLE»
SFr. 198000.–
NEU:

SCHWEIZ
Zu verkaufen in
SAINTE-CROIX-LES-RASSES



Ferienort für Sommer und Winter (1100 m – 1600 m)

1-ZI.-APPART. – WOHNUNGEN – DUPLEX in herrlichen Chalets mit atemberaubendem Alpenblick

ab 120 000 Schweizer Franken

bis zu 70% Kredit, bei 7–8% Zinsen, hohe Rentabilität

Lage: 30 Minuten von LAUSANNE und NEUCHATEL, 1 Stunde von GENF. SAINTE-CROIX bietet Ihnen: 13 Skilifte, 80 km Langlaufpisten, 200 km Wanderwege, 13 Hotels. Sportzentrum: Schwimmbad, Tennisplätze, Reiten, etc ...

ATELIER D'ARCHITECTURE ET D'URBANISME
HENRI CEVEY S.A. – CH-1896 VOUVRY
Telex: 456 167 CESA – Tel. 00 41.25 / 81 33 01
Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen über:
1-Zi.-App. ☐ Wohnungen ☐ Duplex ☐
Name ....
Adresse ....
Tel. Haus .... Tel. Büro ....

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Einmalige Offerte für St. Moritz-Fans.



Auf halbem Weg zwischen dem mondänen „St. Moritz" und dem „Skiberg Europas": dem Piz Corvatsch liegt unsere malerische Residenz „Chesa Guardalej". Ein exclusives Feriendomizil in leichter Hanglage am Ortsausgang von Champfer/St. Moritz mit einzigartigem Panoramablick über eine grandiose Bergwelt.

Die Anlage besteht aus einem Vier-Sterne-Hotel und 8 miteinander verbundenen Apartmenthäusern im typischen „Engadiner Stil": Luxuriöser Komfort, Schwimmbad, Fitness- und Massageräume, Sauna, Squash-Halle, excellentes Restaurant usw. sind hier selbstverständlich.
Das Angebot umfaßt nur noch einige Luxuswohnungen von 22 bis 120 m². Diese sind geschmackvoll möbliert, haben eine perfekte Kücheneinrichtung und luxuriöse Sanitärausstattung. Ob Sie Ihr zukünftiges Apartment ausschließlich selbst bewohnen oder während Ihrer Abwesenheit der Hotelgesellschaft zeitweilig zur Vermietung überlassen: Hier werden Sie immer profitieren. Kaufpreise ab 180.000 SFR incl. Tiefgaragenstellplatz und Möblierung. Ausländerbewilligung liegt vor.

TREUWO AG



Dr. Jung AG

Bitte einsenden an: Jürgen-Klaus Pöschke
Gesellschafter der Dr. Jung AG
Möllingstr. 2, 2300 Kiel, Tel. 0431/9 20 30
Privat: 0 43 42/8 17 13

Ich interessiere mich für Ihr Angebot.
Bitte informieren Sie mich umgehend.

Name ______
Straße ______
Ort ______
Tel. ______

TREUMEDIA



LUGANO an der Seepromenade

Direkt an der berühmten Seepromenade an einem der schönsten Punkte, inmitten eines grossen subtropischen Gartens mit imposantem freien Rundblick auf die Bucht von Lugano

Panoramawohnungen zu verkaufen

1½ bis 6½ Zimmer und Penthouse, alle mit breiten Terrassen zum See. Top-Qualität von hohem Prestige. Tiefgaragen und

Panoramisches Hallenbad + Sauna

Jetzt Baubeginn dh. Grundriss und Ausstattungsänderungen möglich. Ausländerbewilligung für Grundbucheintragung. Kein Aparthotel. Keine Maklergebühren. Günstige Schweizer Bankfinanzierung bis 75% der Preise.

Die illustrierte komplette Dokumentation erhalten Sie direkt vom Bauherrn:

CONSULENZE IMMOBILIARI SA.
Lugano - V. Somaini 5 - Tel. 091 23 55 66

EIN CHALET IN DER SCHWEIZ?

In sonniger Lage mit trockenem, gesunden Klima? Im Sommer 300 Sonnentage (Durchschnitt), im Winter gesicherte Schneeverhältnisse für den Ski-Fan? Ein herrliches Alpenpanorama u. ein „Katzensprung" nach Italien? Dann nur im Kanton

WALLIS

Nähe SITTEN: 5 Chalets in herrlicher Südlage, in ca. 6 Wochen bezugsfertig (Ausbauwünsche noch möglich), mit je 3 Schlafzi., eingeb. Holzküche, offener Kamin. Preis: Sfr. 288 700,– bis Sfr. 332 500,–. Ref.-Nr. CH 1951.

GRÄCHEN (Zermatt-Saas Fee): Sehr schönes Chalet aus Privatbesitz, 4 Schlafzi., 2 Bäder usw. Preis: Sfr. 475 000,– (incl. Garage). Kompl. Möblierg., in bester Qualität Sfr. 25 000,– (incl. Bestecke, Porzellan). Sofortige Übernahme möglich. Ref.-Nr. CH-3925.

Nähe LEUKERBAD: In dominierender Lage mit schöner Aussicht. Aus Privatbesitz. Sofortige Übernahme möglich. Beste Ausstattg. (farbige Sanitärobjekte), Holzküche, Garage, 3 Schlafzi. Preis: Sfr. 385 000,–. Ref.-Nr. CH-3953.

Nähe MONTANA: 2 Chalets rohbaufertig (Ausbauwünsche noch möglich). 3 Schlafzi., eingeb. Holzküche, offener Kamin, ausbaufähig. Untergeschoß. Alter Baumbestand auf dem Grundstück, reine Südlage. Preis: Sfr. 378 000,–. Ref.-Nr. CH-1961.

Keine zusätzl. Provision. Finanzierg. bis 60% möglich. Ausländergenehmigung garantiert.

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Pf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Tessin / Lago di Lugano

3-Zi.-Dachterrassenwohnung mit 60 m² überdachter Terrasse, Blick auf Lagi di Lugano, teilweise m. Stilmöbel ausgestattet, modernster Komfort in Küche u. Bad, sep. Hauseingang.

Fa., Tel. 0 89 / 7 25 82 39 od. 00 41 / 90 22 71 12

Tessin / Lago di Lugano

Zu verkaufen 2 Eigentumswohnungen in 4-Familien-Haus m. je 75 m² Wohnfl., 2 Toiletten und Bäder, Küche, Geschirrspül- u. Waschmaschine, kompl. möbl., 25 m² überdachte Terrasse, Badestrandbenutzung, 30 m vom See.

Fa. Tel. 0 89 / 7 25 82 39 oder 00 41 / 90 22 71 12

Lugano/Schweiz

5-Zi.-Lux.-Whg., 312 m² zzgl. eig. Schwimmbad u. Dachterr., mit unverbaub. Blick auf den Luganer See u. das Gebirgspanorama, in absol. Spitzenlage. Kaufpr. 2,3 Mio. sfr, ohne Courtage. Weitere 30 Lux.-App. u. Villen m. Ausländerbewilligungen. Rufen Sie uns an – wir stehen für weit. Inform. jederz. gern zur Verfügung.

Martinsson & Held oHG
Haus- und Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65, T. 0 40/6 06 25 35, 6 06 24 78, 6 06 25 16

8-Familien-Haus in Kantonshauptstadt

Gesamtpreis 2,2 Mio., Finanzierung bis 80 % möglich, 1 Hypothek zu 5,25 %, 5 Jahre Festschreibung. **Rendite 6,04 %. Kein Nachfolgeobjekt bekommt diese Rendite für Ausländer noch einmal bewilligt.** Ausländerbewilligung liegt vor. Steuervorteile möglich.

Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Ochsenstraße 93, 7507 Pfinztal 3
Telefon 0 72 40 / 14 27

SCHWEIZ/WALLIS

Im 15-km-Umkrs. v. SION, CHALETS in Traumlagen zw. 800 u. 1100 m H., möbl., sof. frei ab sfr 260 000,– sowie herrl. Grundst. beb. mit CHALETS ab 100 m², sfr 235 000,– inkl. Einbauküche u. off. Kamin außer Notar keine weit. Kosten. Finanz. 5,5% bei 100% Auszahl.

Immobilien STEUER 0 68 38 / 32 55

Luganer See

Schöne 2½-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Südlage oberh. Luganos, teilmöbliert mit Einbauschränken und Küche, oberste Wohnung im Haus mit nur 4 Wohneinheiten, sfr 268 000.

V. V. M.
Contrada Busi
CH-6816 Bissone
Tel. 00 41 - 91 / 68 59 49

TESSIN/SCHWEIZ

2 Komfort-Villen in kleiner Siedlung am Hang über Locarno zu verkaufen. Ruhige u. sonnige Lage. Gute Zufahrt. Herrliche Aussicht. Ausländerbewilligung.

Auskunft: Tel. 00 41 / 93 / 35 34 25 oder Postfach 461, CH-6612 ASCONA.

FIDES
TREUHANDGESELLSCHAFT

Zu verkaufen renommiertes

Kurhotel

im Engadin (Kanton Graubünden). Vollständig renoviert und restauriert (Jugendstil). 220 Betten, Zimmer mit Bad, Telefon und TV. Arztpraxis mit umfassender Bäderabteilung; grosse Parkanlage, Schwimmbad, Personalhäuser, verschiedene Nebengebäude, reichhaltiges Inventar.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr K. Sieber gerne zur Verfügung.

Fides Treuhandgesellschaft
Hochhaus zur Palme, Bleicherweg 33
Postfach 656, 8027 Zürich, Tel. 01 202 78 40

HAUTE-NENDAZ Wallis – Schweiz

In einer luxuriösen Residenz, direkt vom Bauherrn zu verkaufen

2 luxuriöse Wohnungen
(Maisonettewohnungen)

in Haus von 5 Wohnungen mit Tiefgarage, Sauna, Fitneß, Spielraum. Wunderbare Aussicht, Sonne, Ruhe. Die Wohnungen sind neu und sofort lieferbar. Verkaufsbewilligung für Ausländer.

DISENTIS Graubünden/Schweiz

Winter- u. Sommerkurort in einmaliger Parklandschaft mit Hallenbad und Tennisplätzen direkt vom Ersteller moderne 1½- bis 4½-Zi.-Wohnungen, z. T. Galeriewohnungen mit viel Holz, freier Verkauf an Ausländer ohne Vermietungspflicht. 2-Zi.-Wohnung schon für sfr 171 500. Verlangen Sie unverbindlich Unterlagen:

Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

Wohnung in Avoriaz

1700 m, ideales Skigeb., 50 km v. Genf, weit unter Wert zu verk. Zuschriften u. K 4627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CH – ANDIAS

Nähe Flims/Laax, die letzten 2–3½ sehr komf. ETW, Hanglage, priv. zu verk., herrl. Ski- u. Wandergebiet, Ausländ.-Bew. vorh. Finanzierung bis 80% mögl. Tel.: 00 41 86 / 2 23 46 oder 0 41 85 / 32 54

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Am Fuß des berühmten Felsens von

MONACO

direkt am Meer entstehen aussergewöhnliche Appartements

- luxuriöser und raffinierter Ausbau
- frei und ruhig gelegen
- mit Loggias und Terrassen
- und unverbaubarem Blick auf Meer und Gärten

EDEN STAR

der beste Platz
für die beste Investition

Dokumentation auf Anfrage durch:
BARRIER & CO.AG
Freigutstrasse 4g, CH-8027 Zürich.
Tel. 0041.1/2010039.

BARRIER INTERNATIONAL

WASSERSCHLOSS, 14. JAHRHUNDERT

15 km von Aachen – (Belgien), Autobahn Köln, Düsseldorf, Brüssel, 5 Min., Wohnfläche 550 m², Grundstück 5000 m². Als Privathaus oder Restaurant geeignet von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. K 5089 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

AUSTRALIEN

Häuser, Wohnungen, Bauland, Renditeobjekte. Lassen Sie sich vom Fachmann vor Ort in Ihrem Interesse beraten! Weitere Details schickt Ihnen Frau G. Schmitt, Tel. 06121/66127. Individuelle Beantwortung Ihrer Fragen sowie Spezialbroschüre über Auswanderung gegen Kostenbeitrag DM 50,- (Scheck) von: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA P.O. Box 49 NORTH CARLTON 3054 AUSTRALIA

Achtung! Jugoslawien

Neubau mit 3 abgeschl. Wohnungen zu je 105 m² Wfl. zu verk., einzeln oder insgesamt, slowenische Adria, unverbaubarer Panoramablick, dir. Zugang zum Meer, große Sonnenterr., Garagen, Solaranlage.
Zuschriften unter A 4949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exklusive Ferienhäuser in Ouddorp (Holland)

auf der Insel Goerre-Overflakkee, nur wenige Fußminuten von einem der schönsten Nordseestrände entfernt, zu verkaufen.



Bootshäfen in der Nähe.
Großzügig geschnittene Grundstücke zwischen 200 m² und 1200 m² Größe.
Vier unterschiedliche Haustypen stehen zur Wahl, alle in erstklassiger Bauausführung für überdurchschnittliche Ansprüche.
Massivbauweise, verklinkert, mit offenem Kamin und eingerichteter Küche.
Die Preise liegen für Grundstück und bezugsfertigem Haus zwischen ca. DM 128 520,- und ca. DM 251 100,-, jeweils inkl. 19% MwSt.
Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wir informieren Sie ausführlich.

fradoo GmbH Baubetreuungen & Co KG
Am Bonnenhof 30, 4000 Düsseldorf 30, Tel. (02 11) - 43 48 11/12
Telex 8 586 890 FRAD D

Guernsey

Ein richtiges **Steuerparadies** in Europa. Absolutes Bankgeheimnis. Bei Kauf eines Hauses oder Hotel ist die Aufenthaltsgenehmigung inklusive. Es lohnt sich zu investieren.

Telefon 0 40 / 5 38 58 20

Verkaufe in ganz Belgien:

Schlösser, Hotels, Luxus-Villen, Bauernhöfe, Herrenhäuser, Hochhäuser.
Nähere Angaben auf Anfrage.
C. Demoulin, 23 Thier de Villers, 4831 Bilstain

Gelegenheit – Amsterdam

12 Wohnungen und 4 Ladenlokale, günstige Lage, Mieteinnahmen ca. 100 000,– im Jahr, Kaufpreis DM 675 000,–.
Tel. 0 21 53 / 35 46 (Verkäufer)

MEXICO Guadalajara

Villa im Haziendastil
ca. 415 m² Wohnfläche, jeglicher Komfort, ca. 5100 m² tropischer Garten, zu verkaufen.
Tel. 0 62 41 / 65 90



COSTA RICA

Verkauf oder Partnerschaft
Ananasplantage 110 ha. Ertrag: 1700 t (84), 6000 t (85).
Schreiben an:
DOMENE
Postfach 52, B-8610 Wevelgem

Holland/Zeeland

Westkapelle, b. Düne u. Strand, mehrere 4-Zi.-Apt., voll möbl., beh. Freibad u. Tennispl., zu verk., hfl 90 000,–.
Tel. 00 31 / 11 86 / 23 05

Existenz in Australien

Grundstücke f. Holiday flats nur 300 m v. Sandstrand, gute Tourist.-Lage, günst. z. verkaufen.
Tel. 0 77 31 - 4 71 50

Tiroler mit landw. und kaufm. Ausbildung übersiedelt nach

PARAGUAY

Mit den Verhältnissen vertraut könnte ich auch Ihr Land (Farm) bestens aufbauen oder verwalten. Investieren Sie nicht ins Ungewisse, sondern schreiben Sie mir.
Josef Hackl, 6165 Telfes
Österreich, Tel. 00 43 / 52 25 / 21 73

ST. LUCIA

LUXUSANWESEN
u. a. Wohnhalle 100 m², von privat. Gelegenheit DM 295 000,–
Villa Real, Harthauser Str. 54, 8 Mü. 90
Mo.–Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa.–So. 8 11 93 18

Republik Irland

Renoviertes Cottage mit Strom- u. Wasseranschluß. 3 Zi., neue Fenster, neue Türen etc. DM 42 800,–, Anzahlung DM 22 000,–, günstige Finanzierung
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

Einsames Cottage

im schottischen Hochland an der See, mit ca. 3 ha Land. Ideal für Jäger, Fischer und Naturfreunde.
Näheres: Tel. 0 21 51 / 77 82 76

Holland/Zeeland

Idyl. Haus, 5 Zi., 45 m², mod. Küche, Pferdestall, 8500 m², 5 Min. v. Meer, ideal f. Wassersport u. Pferdehaltung, v. Priv. zu verk. VB 200 000 DM.
Telefon 0 40 / 7 68 15 89

Holland-Zeeland-Overflakke

Komf.-Bungalows, massiv, dir. a. Meer, auf eigenem Grund, sehr gute Ausstatt., kompl. einger. v. massiven Kiefernmöbeln bis zum Farb-TV, Keramikboden, Terr. m. Gartenmöbeln, ZH, Abstellraum usw. Vermietungsmöglichkeit 10 000 DM pro Jahr, nur 69 500 DM. Unsere Preise sind Endpreise einschl. Grdst., Einrichtung, Steuern, Notarkosten und Maklercourtage, sowie über holländische Banken möglich.
IP-Müngersdorff
Tel. 02 21 / 48 21 08
Sa. 9–14 Uhr, So. 10–13 Uhr,
Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Griechenland/südl. Peloponnes

Insel v. 80 000 m² sowie 10 000 m² Grdst. (teilbar) auf dem Festland zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 6 43 36 76

SCHWEDEN

Sommerhaus, 66 m², Grundst. 1700 m², 100 km nördl. Göteborg, 25 m zum Meer, eigener Bootsliegeplatz, 3 Zimmer, moderne Küche, WC, Dusche, Kamin, fl. warm+kalt Wasser, el. Heizung, Tel., sep. Gästehaus, Meerblick, DM 150 000,–.
Tel. 04 31 / 58 91 01

SPANIEN-HOLLAND-SCHWEDEN
über 600 Objekte, Liste kostenlos
Geyer VDM · 2830 Bassum 4 ☎ 04248/412

Investieren Sie in ein Paradies



Cap Monastir, Tunesien, nur zweieinhalb Stunden Flug entfernt.

Ein brandneues Projekt von allerhöchstem Rang. Exclusive Wohnanlage im maurischen Stil mit 251 Luxusappartements an einer Marina mit über 300 Bootsliegeplätzen. Einkaufszentrum und Sportanlagen.(*)

Attraktive Finanzierungsmodelle und Vermietung über eigene Verwaltung.

Lassen Sie sich dieses einmalig günstige Investitionsangebot nicht entgehen und fordern Sie noch heute mit dem untenstehenden Coupon die komplette Dokumentation von:

Wolf D. Ernt
Abt. Ferienimmobilien
Cronstettenstraße 6a
6000 Frankfurt 1
Telefon 0611 – 150 82 50

(*) Animation unter Assistenz des Club Méditerranée

CAP MONASTIR

Coupon

Bitte senden Sie sofort kostenlos und unverbindlich Ihre Dokumentation "Investieren in ein Paradies" an

Name ______
Vorname ______
Straße, Hausnummer ______
PLZ / Stadt ______ W 98/99

Eine steuerfreie Existenz und exklusive Kapitalanlage

MONTE CARLO

mehrere Gewerberäume, Büros und luxuriöse Wohnungen in Toplagen.

Interessante Finanzierung möglich.

Auskunft unter Telefon 0 68 98 / 8 20 00.

Becker / S.E.M.I.
7–9, Boulevard d'Italie – Monte Carlo
Telefon 003393/506272

Ferienhaus

in Nordholland zu verkaufen. Komplett eingerichtet, Strandnähe, Platz für 6 Personen, 340 m² Grundstück, Kaufpreis DM 130 000,-. Details auf Anfrage!



Arzt- und Massagepraxis

mit Wohnhaus in aufstrebender Stadt des Emslandes zu verkaufen. Komplett eingerichtet, großer Kundenstamm vorhanden. Einzelheiten durch:



DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH – RDM – Jahnstraße 4, 4460 Nordhorn, Tel. (0 59 21) 60 77

NL – Erholungspark-Projekt

Priv. Gartengrundstücke zu verkaufen, in Randgebieten Hollands, Umgebung Amsterdam-Haarlem, v. b. Grundstücke u. Pläne hfl 2 290 000,- zzgl. K. – Hohe Rendite. Ausk.:
Bemex Bemiddeling BV, P.O. Box 15482, NL-1001 MK Amsterdam

PARAGUAY – INFORMATION

Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

IRLAND

Kleine Molkerei/Farm, 5¼ ha, moderne Gebäude, elegantes Heim. In jeder Hinsicht komplett, mit schöner Einrichtung, Blick auf Bucht u. umliegende Berge. Besichtigung ist ein MUSS. Preis: £ 50 000 (Freigrund). Zwecks Besichtigung Tel.: Doohoma 17 (nach 18 Uhr) oder schriftlich: John Keane, DOOHOMA, BALLINA, Co. Mayo, Ireland.

Umgebauter Hof (Schweden)

Dieser Hof liegt in Ö. Ingelstad, bei Smedstorp (Schonen) Schweden, Bj. 1870, Um- und Erweiterungsbau 1940, Innenhof mit Kopfsteinpflaster, Wohnfläche 150 m², fünf Zimmer, Küche und Bad. Vorrats- und Wirtschaftsgebäude 300 m², kleiner Keller mit Heizraum, Grundstück 1805 m², unmittelbarer Zutritt. Preis: Schw. Kronen 250 000,–.
Zuschr. u. T 4942 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 86, 4300 Essen

Andorra

Steueroasenwohnung, provisionsfrei.
Martinsohn GmbH, Gr. Telegraphenstr. 6, 5 Köln 1, Tel. 02 21 / 23 50 67

N-Holland, 15 km v. Nordseestrand, in ruh. Lage

Bauernhof m. Reetdach

256/2640 m², DM 240 000,–.
Tel. 04 21 / 60 46 72

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

20% Festzins

für Kapitalanlage.
Zuschr. erb. u. D 2569 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bis 10000,– DM monatlich

Ein erfolgreiches Unternehmenskonzept zeigt Ihnen den Weg, wie Sie ohne Kapitaleinsatz und ohne Fachkenntnisse viel Geld verdienen können. Auch nebenberuflicher Start ist möglich. Fordern Sie noch heute die kostenlose Informationsschrift Nr. U 10 an von: Special Commercial Publications, Postfach 80 08 09, 2050 Hamburg 80

Schnell u. problemlos!

Hypotheken – Finanzierungen günstig, reell.
Rufen Sie uns an!
Verm.-Büro R. Paduch
Kl. Kuhberg 22–26
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 9 60 91

Finanzierungs- und Hypothekenvermittlung

nach Maß.
Eine Anfrage lohnt auch in schwierigen Fällen.
Spezialprogramme für landwirtschaftliche Betriebe.
b. f. v. Finanzierungsverm.-Ges. m. b. H.
Postfach 4, Lahnstraße 32
5429 Katzenelnbogen/Ts.